2021 Dschungel führer

CORONA. BOOM FÜR DIE DIGITALISIERUNG

DER FÜHRER DURCH DEN DEUTSCHEN TELEKOMMUNIKATIONS-MARKT

KONZEPTUM

PORTEL.DE

KONZEPTUM 7

Die »all-you-need« Software
für Breitband & Telekommunikation

Endkundenportal

Warenwirtschaft

Anschalt- &
Wechselprozesse

CRM

Auftragsabwicklung

Reporting

KONZEPTUM 7
DIE NEUE VERSION!
Neues Design, neue Features –
verfügbar ab Sommer 2021!

Durch Automatisierung Ihre Prozesse
in Bestzeit managen.

Mit der Software-Lösung KONZEPTUM 7 steuern, überwachen und verwalten Sie Ihr Breitband- & Telekommunikationsgeschäft. Von der automatisierten Abwicklung eingehender Aufträge über das anschließende Vertragsmanagement mitsamt exzellentem Customer-Service bis hin zur korrekten und transparenten Abrechnung Ihrer Kunden und Vertriebspartner.

Wollen Sie mehr wissen?
Gerne informieren wir Sie persönlich: **vertrieb@konzeptum.de**

KONZEPTUM

KONZEPTUM GmbH
Ernst-Abbe-Straße 16
56070 Koblenz

Tel.: +49 (0) 261 / 57 909 – 0
Fax: +49 (0) 261 / 57 909 – 199
www.konzeptum.de

2021 Dschungel führer

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Dipl.-Inf. Alexander Kaczmarek 10
Geschäftsführender Gesellschafter Konzeptum GmbH &
Mitherausgeber des Dschungelführers

Georg Stanossek 12
Gründer von Portel.de & Herausgeber des Dschungelführers durch den TK-Markt

Doppelinterview 16
Dirk Pasternack, CEO vitroconnect GmbH
und Karsten Diedrichs, Leitung Marketing & Vertrieb, Netzkontor Nord

Teil A – Expertenbeiträge

Kapitel I – Wissenschaft

Telekommunikation als Rückgrat der Digitalisierung 26
Prof. Dr. Jens Böcker, Professor für Marketing, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg,
Wissenschaftlicher Beirat von Böcker Ziemen

Digitales Bilden ermöglichen - mehr als Homeschooling 32
Univ. Prof. Dr. Ralph Dreher, Leiter des Lehrgebiets Technikdidaktik am
Berufskolleg TVD - Technical Vocational Education - an der Universiät Siegen

Digital Lehren und Führen in Zeiten des Corona-Lockdowns 44
Dr. Justinus Pieper, Historiker, Soziologe & Politikwissenschaftler

Kapitel II – Verbände

Beherzt wichtige TK- und digitalpolitische Maßnahmen für Gigabit-Ausbau und Digitalisierung umsetzen 48
Jürgen Grützner, Geschäftsführer des Verbandes der Anbieter von
Telekommunikations & Mehrwertdiensten e.V. (VATM)

Wettbewerb sorgt für schnellen Glasfaserausbau 52
David Zimmer, Präsident des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations & Mehrwert-
diensten e.V. (VATM)

Corona - Boom für die Digitalisierung 55
Dipl.-Ing. Heinz Leymann, Vorsitzender der IfKom - Ingenieuere für Kommunikation e.V.

Fiber for Future: Die entscheidende Etappe des Glasfaserausbaus hat begonnen 58
Dr. Stephan Albers, Geschäftsführer des Bundesverbandes Breitbandkommunikation e.V. (Breko)

Die Breitbandbranche & COVID-19 62
Dr. Andrea Huber, Geschäftsführerin des ANGA Der Breitbandverband e.V.

Wenn nicht jetzt, wann dann? 65
Wolfgang Heer, Geschäftsführer Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS)

Zum Telekommunikations-Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG): Das Drama um Cookies – wie ein deutscher Sonderweg digitale Geschäftsmodelle massiv schwächt 69
Christian Dürschmied, Referent Datenschutz Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V.

Die Zukunft der Arbeit: Digital ist das neue Normal 72
Lucia Falkenberg, Leiterin der Kompetenzgruppe New Work und
CPO im eco – Verband der Internetwirtschaft e. V.

Kapitel III – Unternehmen

Angebotsanfrage statt Auftragserteilung Zum Umgang mit der neuen Vertragszusammenfassung 76
Dipl.-Inf. Alexander Kaczmarek, Geschäftsführender Gesellschafter der KONZEPTUM GmbH

FTTH auf dem Weg zum Massenmarkt – Der deutsche Breitbandmarkt im Lichte eines Corona-Jahres 79
Barbara Gardner, Leiterin Marketing & Öffentlichkeitsarbeit der LATUS consulting AG,
Sebastian Krems, Managing Partner und Vorstand der LATUS consulting AG,
Christoph Klein, Christoph Klein ist Prinzipal der LATUS consulting AG

Schrittweise zur automatisierten Auftragsabwicklung, Wiederkehrende Routineaufgaben ablösen und Anwender entlasten 84
Jörg Wiesner, Leiter Business Development/Human Recources und Mitglied der
Geschäftsleitung der KONZEPTUM GmbH

Telefonie bleibt wichtiger Baustein moderner Kommunikation 88
Lorenz Barth, Geschäftsführer, OpenNumbers GmbH

Über den Tellerrand hinaus denken 92
Stefanie Sill, Head of Product Marketing Central Europe der Emtelle GmbH

Smart City – Zehn Handlungsempfehlungen für Kommunen 96
Jürgen Germies, Managing Partner und Leiter des Bereichs Smart City, Restrukturierungen der Haselhorst Associates GmbH

Partnerschaft für den gemeinsamen Erfolg 101
Daniel Röcker, Vertriebs- und Marketingleiter der ropa Gruppe

HAICONNECT 104
Die smarte Lösung für Digital Commerce & kanalübergreifende Kundenkommunikation. Mit Fokus auf Commodity-Produkte für Telekommunikation und Energie.
Markus Jessen, Chief Operating Officer, Junge Haie GmbH

Nachhaltigkeit und Technik? 108
Wie die Circular Economy die wirtschaftliche Logik verändert.
Dennis Loddoch, COO der Synerlogis

Digitalisierungsschub statt Modernisierungsdruck 112
Tim Brauckmüller, Geschäftsführender Gesellschafter der atene KOM GmbH

Reboot Germany! Mehr Digitalisierung wagen 116
Hannes Ametsreiter, CEO Vodafone Deutschland

Lexikon – die wichtigsten Begriffe zur Kryptobranche 120
Lukas Wandzioch, Geschäftsführer Portel.de & Redaktionsleitung des Dschungelführers durch den TK-Markt

Ausblick Dschungelführer 2022 125
Öffentliche Blockchains als Geschäftsfeld für TK-Netzbetreiber
Georg Stanossek, Gründer von Portel.de & Herausgeber des Dschungelführers

Teil B – Nachschlagewerk

Index des Nachschlagewerks 349

Netzwerkbetreiber

Festnetz 132
Mehrwertdienste, Mobile Payment, Mobilfunk 178

Dienstleister / Hersteller

Beratung / Planung / Vertrieb 192
Hardware / Equipment 222
Software / IT-Lösungen 266
Systemhäuser / Service-Dienstleister 290
Whitelabel Dienste 316

Verbände / Institutionen 330

Teil C – Dokumentation

TOP 100 TK-Manager 342
Mitherausgeber 346
Inserentenverzeichnis 348
Index-Nachschlagewerk 349

Impressum:

Die Deutsche Bibliothek –
CIP-Einheitsaufnahme

© Portel.de, August 2021
Dschungelführer 2021
Portal-21 Onlineverlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Berlin, 1. Auflage: August 2021
Printed in Germany
ISBN 978-3-9815111-8-5
EAN 9783981511185

Herausgeber und Verlag:

Portal-21 Onlineverlag GmbH
Verlagsleitung: Lukas Wandzioch
Skalitzer Str. 33, 10999 Berlin
redaktion@portel.de
www.portel.de, Tel: 030/12064020

KONZEPTUM GmbH
Ernst-Abbe-Straße 16, 56070 Koblenz
www.konzeptum.de, Tel: 0261/579090

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, der Mikrofilmung oder der Vervielfältigung, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

Vorwort

2021
Dschungel
führer

PORTEL.DE

Dipl.-Inf.

Alexander Kaczmarek

Geschäftsführender Gesellschafter Konzeptum GmbH & Mitherausgeber des Dschungelführers 2021

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft befindet sich die gesamte Branche derzeit in einer ganz besonderen Situation. Die Aktivität rund um den Netzausbau kennt keinen Vergleich, die Investitionen klettern in immer neue Regionen. Hieraus ergeben sich ganz spezielle Herausforderungen an die gesamte Branche und die verbundenen Dienstleister. Wo man hinschaut ist die Auslastung hoch, Fachkräfte werden händeringend gesucht, Priorisierung bestimmt das Tagesgeschäft.
Dies gilt auch für solche Herausforderungen, die sich nicht aufgrund der großen Dynamik des Marktes ergeben, sondern aus gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die neue „Vertragszusammenfassung", die aus dem Gedanken des Verbraucherschutzes heraus den Prozess der Neukundengewinnung maßgeblich beeinflusst und sogar etwas auf den Kopf stellt. Statt dass wie bisher die Willensbekundung durch einen Interessenten zur Erteilung eines Auftrags auf Basis werblicher Informationen genügt, müssen dem Interessenten künftig vor Vertragsabschluss leicht verständliche und vergleichbare Informationen über die angebotene Leistung individuell zur Verfügung gestellt werden. Schon an dieser kurzen Ausführung ist erkennbar, dass sich der Prozess der Auftragserteilung damit deutlich ändern muss. In diese Änderung spielen juristische und vertriebliche Aspekte und natürlich der Datenschutz eine Rolle. Auch wenn generell schon länger hätte bekannt sein können, dass diese Änderung auf uns alle zukommt, so verhindert der volle Arbeitsalltag dann doch im Zweifel die nähere Beschäftigung mit solchen vermeintlichen Randthemen. Und genau in solchen Situationen ist es wichtig, über das Bevorstehende informiert zu werden und Zugriff auf Spezialisten zu haben, um auch diese Herausforderung zu meistern. Genau deswegen engagieren wir uns wie in den vergangenen Jahren für den Dschungelführer. Wir freuen uns, dass es mit dem Dschungelführer ein Instrument zur Vermittlung von Best-Practise-Ansätzen gibt, wie im Fall des Umgangs mit der neuen „Vertragszusammenfassung".

Und natürlich ist der Dschungelführer weiterhin das zentrale Verzeichnis für Kontakte in der Branche und den zugehörigen Dienstleistern. Beide Aspekte sind wichtige Bausteine, um miteinander die Herausforderungen zu bewältigen, in denen wir bereits stecken und die uns darüber hinaus in den kommenden Jahren erwarten.

Ihr Alexander Kaczmarek

Dipl.-Inf. Alexander Kaczmarek ist geschäftsführender Gesellschafter des CRM- und Billing-Spezialisten KONZEPTUM GmbH mit Sitz in Koblenz. Seine Aufgabengebiete umfassen neben der kaufmännischen Geschäftsleitung schwerpunktmäßig den Vertrieb der eigenen Lösungen und zugehöriges Consulting für Bestands- und Neukunden.

Bereits kurz nach Beginn seines Informatikstudiums an der Universität Koblenz-Landau (Campus Koblenz) wirkte Alexander Kaczmarek seit 1999 an der Konzeption einer Billing-Lösung für Telco-Provider mit, die ab 2001 von der neu gegründeten KONZEPTUM zu einem integrierten Business-Support-System weiterentwickelt wurde.

Bis zum Abschluss des Informatikstudiums im Jahr 2005 war Alexander Kaczmarek fortlaufend freiberuflich als Softwareentwickler für KONZEPTUM tätig und übernahm im Anschluss die Leitung der Softwareentwicklungsabteilung.

Im Jahr 2007 wurde er als Gesellschafter in die KONZEPTUM GmbH aufgenommen, gefolgt von der Berufung zum Geschäftsführer im Jahr 2010.

www.konzeptum.de

Georg Stanossek

Gründer von Portel.de & Herausgeber des Dschungelführers durch den TK-Markt

Corona hat uns verändert und damit auch Gutes bewirkt

Corona hat uns alle verändert und damit das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen beinflusst. Das Positive: was vorher über Jahrzehnte nicht möglich war, wurde innerhalb weniger Wochen zur „neuen Normalität". So beispielsweise das Homeoffice in Kombination mit Homescooling und dank Zoom und Co. auto-arme Innenstädte und ein blauer Himmel ohne Kondensstreifen. Plötzlich musste möglich sein, was vorher nicht möglich schien.

Und einiges deutet darauf hin, daß sich viele Dinge dauerhaft halten werden, weil die Menschen sie als machbar und vorteilhaft erlebt haben: zwei Drittel der Beschäftigten in Deutschland wollen nicht zurück ins Büro! Als Konsequenz hat unter anderen die EU-Kommission Ende Juni für den deutschen Aufbau- und Resilienzplan Zuschüsse in Höhe von 25,6 Mrd. Euro gebilligt, die zur Digitalisierung und Dekarbonisierung der deutschen Wirtschaft beitragen sollen. Insgesamt stellt die EU den Ländern in ihrem sogenannten „Corona Hilfsfond" 750 Mrd. Euro zur Verfügung.

Insbesondere die Telekommunikationsbranche konnte in der Pandemie zeigen, wo Digitalisierung sofort geht und gleichzeitig weit intensiver registrieren, wo Netzlücken die Digitalisierung noch behindern. In den Gastbeiträgen in unserer diesjährigen Ausgabe des Dschungelführers wird immer wieder deutlich, wie die Telekommunikation für viele Unternehmen und private Haushalte einen wachsenden Stellenwert erfahren hat. So beschreibt Professor Dr. Jens Böcker eindrücklich, das leistungsfähige Bandbreite und damit Zukunftssicherheit zum Hauptkriterium im Entscheidungsprozess wurde. Erstmals relativiert sich dabei der Preis für Anschluss- oder Dienstekosten als Entscheidungskriterium.
Die IfKom heben darauf ab, dass die Digitalisierung zudem für den nachhaltigen Naturschutz zu nutzen ist. Der Ingenieurverband fordert den Einsatz intelligenter digitaler Lösungen stärker für einen wirksamen Ressourcenschutz und eine nachhaltige Emissionsreduktion zu unterstützen und zu fördern. Die Potenziale der IuK-Technik und der Digitalisierung seien in dieser Hinsicht bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Der Beitrag von Hannes Ametsreiter von Vodafone zeigt, was in Sachen Umweltschutz und Digitalisierung bei Vodafone „dank Corona" plötzlich möglich wurde.
Die anstehende Bundestagswahl wird uns wieder viele Versprechen bescheren in Richtung Ausbau der Telekommunikationsnetze. Und auch in der kommenden Wahlperiode dürfte die flächendeckende Versorgung mit Gigabit-Bandbreiten nach Einschätzung von Dr. Andrea Huber vom Anga ein wesentliches Ziel der Breitbandpolitik bleiben.
Alexander Kaczmarek von Konzeptum sorgt sich derweil um Herausforderungen, die aus gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben erwachsen. Als Beispiel führt er die neue „Vertragszusammenfassung" an, die aus dem Verbraucherschutz heraus den Prozess der Neukundengewinnung maßgeblich beeinflusst und sogar etwas auf den Kopf stellt. Und auch Christian Dürschmied vom BVDW warnt, das Nebeneinander von Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Telekommunikationsgesetz (TKG) und Telemediengesetz (TMG) sorge in der Praxis für erhebliche Rechtsunsicherheit. Das Telekommunikations- und Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG) dürfe deshalb nicht für eine rückwärtsgewandte Politik stehen, welche die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Digitalen Wirtschaft schwäche.
VATM-Präsident David Zimmer bezeichnet es dabei als Fehler der Politik, jahrelang den Vectoring-Ausbau der Telekom auf ihrem Kupfernetz bevorzugt zu haben. Die Politik müsse den ordnungspolitischen Rahmen stecken, in dem die Unternehmen schnell und effizient eine der zentralen Infrastrukturen der Zukunft ausrollen. „Privater Ausbau wo möglich, Förderung nur dort wo nötig", so sein Credo. Wenn dies gelinge und zudem bürokratische Hürden im Glasfaserausbau aus dem Weg geräumt werden, dann werde Deutschland seinen Nachholkurs beibehalten und wieder zu den anderen führenden Wirtschaftsnationen aufschließen.

Und schließlich werfen wir einen Blick in die Zukunft der verteilten Datenbank-Anwendungen, die unbemerkt von den meisten von uns als Smart Contracts auf einer Vielzahl von Blockchain-Protokollen bereits konkrete Formen angenommen hat. Im Vorgriff auf die Dschungelführer-Ausgabe 2022 mit dem Schwerpunktthema „Blockchain und Kryptos" beschreiben wir anhand der aktuellen Aktivitäten der Deutschen Telekom in diesem Bereich, welche neuen Herausforderungen und enormen Chancen der Branche aus diesem neuen Geschäftsfeld erwachsen können. Vielleicht behalten Sie das Thema schon einmal im Auge, wie auch wir es in unserem Newsbereich bereits tun.
Wie immer bedanken wir uns bei den vielen Unterstützern, die dieses Buch in Form von Anzeigen, Gastbeiträgen und Kooperationen möglich gemacht haben. Besonders hervorheben möchte ich dabei an dieser Stelle neben den Verbänden VATM, Breko, Buglas und IfKom die Unternehmen Konzeptum, Netzkontor Nord und Vitroconnect, die uns seit einigen Jahren als Partner in diesem Buchprojekt unterstützen. Wir wünschen Ihnen allen eine aufschlussreiche Lektüre.

Georg Stanossek
Herausgeber

Mit netzkontor nord...

NETZPLANUNG

GENEHMIGUNGS-PLANUNG

BAULEITUNG/ -ÜBERWACHUNG

INNENHAUSVERKABELUNG NE4

VORPLANUNG

PROJEKTLEITUNG

TIEFBAU/ KABELZUG/ MONTAGE

DETAILPLANUNG

AUSFÜHRUNGS-PLANUNG

NETZDOKU./ VERMESSUNG

STRUKTUR-PLANUNG

...erhalten Sie ein breites, individuelles Dienstleistungsportfolio!

...GLASFASER. EINFACH. MACHEN!

UNSERE INDIVIDUELL ANPASSBAREN SOFTWARE-LÖSUNGEN FÜR IHREN ERFOLGREICHEN GLASFASERAUSBAU...

DiPS

...die digitale Bauakte automatisiert & digitalisiert Ihre Bauprozesse, übernimmt die Steuerung der Dienstleister, dokumentiert die Ergebnisse und Arbeitsschritte...

UDO

...die App zur Bearbeitung Ihrer Dokumente (z.B. Begehungsprotokolle), Formulare, Aufgabenlisten, Fotos...

netzkontor nord gmbh
fon: +49 (0) 461 481 600 150
vertrieb@netzkontor-nord.de
www.netzkontor-nord.de

netzkontor nord
Weil das Ergebnis zählt

DOPPEL-INTERVIEW

2021 Dschungel führer

Dirk Pasternack

CEO vitroconnect GmbH

Das Doppelinterview mit Dirk Pasternack der Vitroconnect und Karsten Diedrichsen von netzkontor nord. Sie sehen die Fragen der Redaktion oberhalb der zwei darauf folgenden Anworten.

Redaktion: Was denken Sie über "New Work", "Home Schooling" und "Video-Calls/ Streaming"? Vor welche Herausforderungen sieht sich die TK Branche hier gestellt?

Dirk Pasternack:
Die drei Themen New Work, Home Schooling und Video-Calls/-Streaming sind eigentlich vier: selbst Video-Calls und Video-Streaming muss man unter dem Eindruck der vergangenen Monate getrennt betrachten. Kurz auf den jeweiligen Punkt gebracht:
Einige Elemente von „New Work" werden unbedingt benötigt, um weiterhin jungen, kreativen Nachwuchs für unsere Branche zu begeistern. Flexibilität in den Arbeitszeiten, Mitgestaltung durch Freiräume und sehr flache Hierarchien sind schon immer in der DNA von vitroconnect angelegt gewesen und werden von unseren Mitarbeiter*innen aktiv gelebt.
Funktionierende Home Schooling-Konzepte sind für uns natürlich insbesondere für die Kinder unserer Mitarbeiter*innen wichtig: läuft das Home Schooling an einer Schule gut, ist der zusätzliche Aufwand für die Eltern geringer. Wir versuchen, die Mitarbeiter*innen mit zu betreuenden Kindern bestmöglich durch flexible Arbeitszeiten zu entlasten.
Die TK Branche ist aufgefordert, Konzepte und Produkte zu realisieren, welche „Home Schooling" sowohl auf der Schul-, der Lehrer- und der Schüler*innen-Seite unterstützt.
„Video-Calls" ersetzen nicht nur mehr und mehr die klassische Festnetz-Telefonie („Eltern/Großeltern-Anrufe") im Consumer-Bereich, sondern mussten als Video-Konferenz in Pandemie-Zeiten die Geschäftskunden-Kommunikation abbilden und Geschäftsreisen ersetzen. Für die meisten Firmen sind in den vergangenen Monaten Video-Konferenzplattformen zur einzigen Austauschmöglichkeit mit Kunden und Mitarbeiter*innen geworden. Wir müssen diese geschäftskritischen Anwendungen durch eine stabile Infrastruktur weiter ausbauen. Dies wird dann zu einem Umdenken in Bezug auf die Notwenigkeit von physischen Meetings führen und die Bewertung von Geschäftsreisen (insb. per Flugzeug) nachhaltig beeinflussen.
„Video-Streaming" hat sich schon vor der Pandemie als größter Wachstumstreiber bei den Übertragungsraten erwiesen.
Die Herausforderungen für die TK Branche sind für all diese Punkte weitestgehend gleich:

- Skalierbarkeit durch optimale prozessuale und technische Umsetzung
- Forcierung eines flächendecken Glasfaserausbaus und schnelle Bereitstellung von Anschlüssen mit hohen Übertragungsraten
- Stabilität der Services

Karsten Diedrichsen

Leiter Vertrieb netzkontor nord gmbh

Karsten Diedrichsen:
Für die TK Branche ergeben sich aus den genannten Themen im Wesentlichen Anforderungen an die Stabilität und die Kapazitäten der Netze und die Netzanbindungen.
Wenn ein TK-Netz bis dato im Wesentlichen auf die Auslastungsspitzen zur Abendzeit dimensioniert wurde, so haben wir es durch Video-Calls und Home Schooling mit einer ganz anderen Lastverteilung zu tun. Hoch performante Anbindungen an die wesentlichen Verkehrsknoten wie DE-CIX & Co. sind dabei ebenso essentiell, wie hoch verfügbare Netze und Systemkomponenten.
Um dies gewährleisten zu können, sind stabile Infrastrukturen, wie sie nur mit Glasfasernetzen realisiert werden können, notwendig. Hinzu kommen Dienstleister, die die Netzbetreiber bei Betrieb, Reparatur und Erweiterung der Netze zur Seite stehen.

Was sind in den kommenden Jahren die großen Herausforderungen für Ihr Unternehmen und Ihre Branche und in welchen Sektoren liegen Ihrer Meinung nach besonderen Chancen?

Dirk Pasternack:
Corona hat die vorhandenen, großen Herausforderungen für vitroconnect und die gesamte TK Branche verstärkt offen gelegt:

- Glasfaser-Anschlüsse flächendeckend zur Verfügung stellen
- Kompetente Mitarbeiter*innen einstellen
- Skaliertes Wachstum

Die besondere Chance für die Branche liegt im echten Open Access und der Etablierung von Kooperationen und flexibleren Geschäftsmodellen, damit die entstehenden Glasfaserinfrastrukturen am effizientesten genutzt und ausgelastet werden können.
Überall dort, wo ohne Barrieren die Infrastruktur im Open Access vermarktet wird, beobachten wir, dass auf prozessualer, technischer und kommerzieller Seite die Bremsen im Kopf gelöst werden: Kooperationen werden plötzlich möglich und einfach. Rollen werden dabei neu gelernt und konsequent gelebt. Es gibt dabei aus unserer Sicht auch kaum einen Unterschied zwischen den großen und den kleineren Spielern im Markt.

Karsten Diedrichsen:
Nicht nur die Förderprogramme und der 5G-Ausbau haben für eine Beschleunigung des Glasfaserausbaus gesorgt und somit dazu geführt, dass eine der großen Herausforde-

rungen für unser Unternehmen, wie für die gesamte TK-Branche, sicherlich die Akquise, Aus- und Weiterbildung, sowie die Bindung von Fachkräften ist.
Der Weg der Glasfaser ist unaufhaltbar, sodass sie in Zukunft auch in jedem Mehrfamilienhaus bis direkt zum Kunden verlegt werden sollte. Dies sorgt natürlich für ein großes Potential an Turn-Key-Projekten, um sowohl den Netzbetreibern als auch den Wohnungsbaugesellschaften eine Komplettlösung über Konzeptionierung, Planung, Montage und Inbetriebnahme aus einer Hand bieten zu können.
Zudem muss natürlich auch den anderen Infrastrukturmaßnahmen, die Anforderungen an Glasfaseranschlüsse (z.B. Smart Displays oder Ladestationen, etc.) haben, Rechnung getragen werden.

Web 3.0 – Die Blockchain nimmt Einzug. Wie verändert das die TK Branche und welche Innovationen sind Ihrer Meinung nach nötig?

Dirk Pasternack:
So sehr wird der Einzug der Blockchain die Herausforderungen in der TK Branche nicht verändern: flächendeckender Aufbau von Breitbandanschlüssen, kompetente Mitarbeiter*innen einstellen und binden, Wachstum vernünftig skalieren – eine neue, ihrer Definition nach, strikt verteilte Technologie hat aber natürlich zusätzliche inhaltliche und potenziell disruptive Faktoren.
Die TK Branche, die ohnehin in kurzen Zyklen ihre Wertschöpfungsketten immer wieder neu denken und implementieren muss, ist aber aus unserer Sicht in Bezug auf die notwendigen Innovationen für die Blockchain und das Web 3.0 gut aufgestellt.

Karsten Diedrichsen:
Der Ansatz des Web 3.0 Daten zu zerstückeln und dezentral (auf Servern, sowie auch auf Kundensystemen) verschlüsselt zu speichern ändert sicherlich die Anforderungen an die Verfügbarkeit der Netze bis hin zur Verfügbarkeit der Endkundenanschlüsse. Daher eine stabile Infrastruktur, die durchgängig auf Glasfaser setzt, ein Schlüssel zum Erfolg.
Da dies zwangsläufig zu höheren Kosten für die Erstellung und den Betrieb der Netze führen wird, werden auch die Kunden umdenken müssen. Die Erhöhung der Netzkosten führt mittelbar dann auch zu einer Erhöhung der Endkundenpreise.

Welche Rolle wird der Ausbau des Breitband-Internets durch Satelliten spielen?

Dirk Pasternack:
Breitband-Internet über Satelliten wird in der Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit einen festen Anteil im Access-Mix erobern: wenn mehr und mehr kritische Anwendungen durchgehend online sind, ist die Lückenschluss-Funktion von Satelliten-gestütztem Internet insbesondere bei mobilen Anwendungen unbedingt notwendig. Mit 5G und 6G werden die Mobilfunknetze immer kleinmaschiger und schwieriger in die echte Flächendeckung zu bringen sein.

Karsten Diedrichsen:
Für den Breitbandausbau in Deutschland werden Satelliten meines Erachtens keine Rolle spielen. Ein Grund liegt darin, dass Förderprogramme (weiße und graue Flecken, Schulen, etc.) dazu geführt haben, dass für die Versorgung der meisten unterversorgten Gebiete mittlerweile Initiativen initiiert wurden. Zudem gibt es eine Vielzahl von eigenwirtschaftlich finanzierten Projekten umgesetzt z.B. durch Stadtwerke, vorhandene Netzbetreiber oder neugegründete Unternehmen.
Zum anderen teilen sich beim Internetzugang via Satellit alle Nutzer die zur Verfügung stehende Bandbreite eines Netzsegmentes.
Allerdings kann der Ausbau durch Satelliten für die dünn besiedelten und abgelegenen Regionen auf dem Globus ein wahrer Segen sein, denn so würde für die dort lebenden Menschen ein finanziell erschwinglicher und jederzeit Verfügbarer Internetzugang in greifbare Nähe rücken.

Telekommunikationsunternehmen bauen 5G-Netze auf – verdienen aber immer weniger mit Infrastruktur. Wo sehen Sie Alternativen?

Karsten Diedrichsen:
Auch in Zukunft werden die TK-Unternehmer noch ihre Verdienstmöglichkeiten mit der Verpachtung von Infrastrukturen haben.
Dies liegt einerseits daran, dass die Basisstationen eines 5G-Netzes mit Glasfasern angebunden sein müssen, um die Datenraten und die Echtzeitkommunikation die für den Betrieb dieser Netze (z.B. für Autonomes Fahren) erforderlich sind, gewährleisten zu können. Allein auf Grund der räumlichen Dichte der Basisstationen ergibt sich hier ein großes Potential. Hinzu kommen noch die Anbindung von Ladestation für E-Mobilität, Smart Grid Displays, etc.
Open Access wird zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen. Der Inhaber der Infrastruktur wird nicht mehr alle Endkunden gewinnen, aber die Dienste (wie z.B. E-Health) werden mit Anschlüssen mit Restkupferanteil einfach nicht mehr möglich sein. Somit ergeben sich durch die Verpachtung eines BSA oder einer Faser zusätzliche Umsatzpotentiale.

Inwiefern nutzen Sie Konvergenzen und Kooperationen auf internationaler Ebene? Gibt es dabei Aspekte, die Sie im Bereich Digitalisierung/Breitbandausbau inspirieren? Wo können deutsche Unternehmen oder die deutsche Politik ggf. noch lernen?

Dirk Pasternack:
Sehr oft werden insbesondere in der Presse Beispiele aus dem Ausland als Vorbilder für erfolgreichen Glasfaserausbau präsentiert. Auch analysieren die Verbände Erfolgsmodelle weltweit.
Der Blick auf konsequent durchgeführte Modelle ist für uns dabei immer hilfreich und bestärkt uns in unserem Weg, echten Open Access zu ermöglichen.

Karsten Diedrichsen:
Wir nutzen aktuell Konvergenzen und Kooperationen auf internationaler Ebene dahingehend, dass wir mit Unternehmen zusammenarbeiten, die in Ihren Heimatländern den glasfaserbasierten Breitbandausbau bereits zu einem großen Teil abgeschlossen haben und somit Ihre Erfahrung und Ihre Lessons-Learned mit einbringen. Dies sind z.B. der Umgang mit der Genehmigung von alternativen Verlegemethoden oder innovative Ansätze für Technikstandorte (PoP oder MFG).
Deutsche Unternehmen können hierbei nur profitieren, in dem sie sich darauf einlassen, diese Erfahrungen zu akzeptieren und zu adaptieren, anstatt um jeden Preis alles selbst machen zu wollen. Warum sich selbst noch mal eine blutige Nase holen, wenn andere doch schon wissen, wie es besser geht. Aber das passt nun mal nicht immer zum deutschen Ingenieursdenken.

Welche Fragestellung ist in Ihrem Unternehmen gerade sehr präsent und warum?

Dirk Pasternack:
Wie können wir die verschiedenen, im Markt befindlichen Geschäftsmodelle zum Glasfaserausbau bestmöglich unterstützen und mithelfen, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln?
Wir bei vitroconnect setzen auf Open Access, und darauf, Investoren zu zeigen, dass der Weg zum Open Access einfach sein. Darüber hinaus beschäftigen wir uns insbesondere damit, Investorenprojekte mit unseren Dienstleistungen so zu unterstützen, dass ein flexibles und individuelles Geschäftsmodell gemeinsam mit dem Kunden entlang der Wertschöpfung entwickelt und zeitnah umgesetzt werden kann. Time to market und „alles aus einer Hand" sind hierbei die entscheidenden Herausforderungen, die wir mit unserer Plattformtechnologie und unserem Dienstleistungsbaukasten für die TK-Branche adressieren.

Karsten Diedrichsen:
Für unser Unternehmen sind die derzeitigen Anforderungen des Marktes besonders präsent. So werden einerseits die Projekte immer größer und der Ruf nach Generalunternehmern immer lauter, dem gegenüber stehen jedoch oftmals unrealistische Vorstellungen der Handelnden an Umsetzungszeiten, an Prozessen, etc.
Hinzu kommen noch die Fragestellungen rund um die NE4, die durch die aktuellen Diskussionen zur Umlagefähigkeit der Netzkosten für Unsicherheit bei der Erschließung sorgen. Sowie der Umstand, dass die Vielzahl an Erschließungs- und Ausbau Projekten um die ohnehin schon knappen Ressourcen konkurriert.
Ein Dienstleister, der wie wir alle Belange um die Entstehung und den Betrieb der Netze bedienen will, muss sich immer breiter aufstellen, um die Rolle des kompetenten Partners auch weiter inne zu haben.

Ist Corona der Boom für die Digitalisierung?

Dirk Pasternack:
Die Pandemie hat natürlich für einen hohen Druck auf alle Themen unter dem Stichwort „Digitalisierung" gesorgt. Fördergelder und private Investitionen wurden in den Ring geworfen, um die aktuellen Herausforderungen schnell in den Griff zu bekommen. Das wird sich auch langfristig positiv auswirken.
Gleichzeitig haben die letzten anderthalb Jahre aufgrund der strukturell wenig ausgeprägten Digitalisierung in vielen Bereichen gezeigt, wie empfindlich und teilweise hilflos z.B. globale Lieferketten, behördliche Systeme / Einrichtungen auf kleine und große Störungen reagieren.
Für vitroconnect ist ohne einen flächendeckenden Glasfaserausbau als Grundlage die Digitalisierung bestenfalls „auf dem Weg".

Karsten Diedrichsen:
Digitalisierung steht ja schon über einen längeren Zeitraum auf den To-do-Listen. Jedoch verhält es sich mit der Digitalisierung wie mit vielen anderen Themen die Veränderung bedeuten, diese werden erstmal auf die ‚Lange Bank' geschoben.
Corona und die damit verbundenen Herausforderungen wie z.B. Lockdown und Home Schooling haben sicherlich dazu geführt, dass wir nun eine Beschleunigung erfahren dürfen. Jedoch sollten hierfür viele Prozesse zunächst einmal modernisiert und digitalierungsfähig gemacht werden.
Solange in vielen Bereichen des täglichen Lebens die manuelle Erfassung und Bearbeitung (als praxisnahes Beispiel sei hier der Bau von Hausanschlüssen genannt) immer noch an der Tagesordnung steht, kann auch Corona keinen Boom der Digitalisierung auslösen.
Die Abhaltung von Videokonferenzen ist nun salonfähig geworden, dies ist unter ökologischen und ökonomischen Aspekten sicherlich auch gut so. Ein vollwertiger Ersatz für Präsenzmeetings/-Veranstaltungen werden sie aber auch in Zukunft nicht sein, denn bestimmte Themen erfordern auch weiterhin Gespräche Face to Face.

Dirk Pasternack ist seit 2011 Geschäftsführer/CEO der vitroconnect GmbH. Das Unternehmen betreibt mit einer eigenen, hochskalierbaren IT-Plattformtechnologie Whole-Sale- und Whole-Buy-Prozesse im Outsourcing für eine Reihe von marktführenden Unternehmen im deutschen Telekommunikationsmarkt. Über die Carrier Aggregation Platform (CAP) werden frei konfigurierbare White-Label-Bündelprodukte bereitgestellt. Modular können der Betrieb von Netzen und Abrechnungs- und Logistik- Dienstleistungen z.B. für Glasfaserprojekte privater Investoren, Stadtwerke und regionale Versorger erbracht oder angekoppelt werden.

www.vitroconnect.de

Karsten Diedrichsen ist seit 2018 Leiter Vertrieb der netzkontor nord gmbh und besitzt die Erfahrungen von zwei Jahrzehnten in der Telekommunikationsbranche.

Die netzkontor nord gmbh, Mitglied der Netzkontor Gruppe, mit Standorten in Erfurt, Flensburg, Neumünster, Lübeck, und Schwerin, gehört in Deutschland im Glasfaser-Ausbau zu den führenden Planungs- und Beratungsunternehmen.

In mehr als 500 Städten, Gemeinden und Dörfern hat netzkontor nord die Planung von Glasfaseranschlüssen durchgeführt. Über 140.000 Haushalte sind bereits mit unserer Unterstützung bundesweit an das Glasfasernetz angeschlossen worden. Das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsportfolio wird bundesweit von Energieversorgern, Stadtwerken und Netzbetreibern in Anspruch genommen. Die Entwicklung von individuell anpassbaren Software-Lösungen für den Glasfaserausbau, welche die Digitalisierung und Automatisierung von Bauprozessen effizienter gestalten, ergänzen das umfassende Dienstleistungs- und Produktspektrum der netzkontor nord

www.netzkontor-nord.de

»NETZBETRIEB KANN SO EINFACH SEIN!«

DER NETZBETRIEB DER OPENXS

Sie erhalten von uns eine vollumfängliche, skalierbare Netzbetriebslösung. Unser variables Preismodell vermeidet hohe Anlaufkosten, vom ersten Kunden an. Komplexe Geschäftsprozesse werden durch die OpenXS gemanaged. Somit können Sie sich um die Zufriedenheit ihrer Kunden kümmern!

NETZBETRIEBS-DIENSTLEISTUNGEN DER OPENXS

Technische Kundenhotline
- 1st Level Support
- 2nd Level Support
- Störungsmanagement
- Reporting wichtiger Kennzahlen

Betrieb eines L2-BSA
- Netzmonitoring
- Störungsmanagement
- Kapazitätsmanagement
- Wartungen
- Reporting wichtiger Kennzahlen
- Open Access Geschäftsprozesse

Engineering
- 3rd Level Support
- Planung der Aktivtechnik
- Netzerweiterung
- Netzkonfiguration
- Release Management
- Beschaffungsmanagement

Technischer Aussendienst
- Field-Service
- Kundenanschaltung
- Spleißen NE-4
- Entstörung
- Hausanschlussbegehung
- Wartung von Systemen

Open Access
- Open Access Plattform
- S/PRI Schnittstelle
- Abbildung aller Geschäftsprozesse
- Abrechnungsdaten
- Schulung des L2-BSA

AUSZUG REFERENZEN

1&1 versatel · GVG · stadtwerke flensburg · Stadtwerke Geesthacht · STADTWERKE LÜBECK · SWE digital

OpenXS GmbH
fon: +49 (0) 461 505 280 225
vertrieb@openxs.de
www.openxs.de

OpenXS
Erfolg planbar machen

Teil A
Expertenbeiträge

Wissenschaft
Verbände
Unternehmen

2021 Dschungel führer

FLATRATE FÜR TK-ZEITUNGSARTIKEL

7 Tage unverbindlich und kostenlos testen.

Senden Sie eine Anfrage an Redaktion@Portel.de

PORTEL.DE

Kapitel 1

Wissenschaft

2021 Dschungel führer

Prof. Dr.

Jens Böcker

Professor für Marketing, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Wissenschaftlicher Beirat von Böcker Ziemen

Telekommunikation als Rückgrat der Digitalisierung

Die Jahre 2020 und 2021 werden den Managern in der Telekommunikation stets in Erinnerung bleiben. Während der Pandemie haben sich in vielen Bereichen die Strukturen verschoben.

So hat die Telekommunikation für viele Unternehmen und private Haushalte einen wachsenden Stellenwert erfahren. Private Haushalte brauchen Bandbreite für Home Office, digitalen Unterricht, Online Vorlesungen bis hin zur digitalen Yoga Stunde. Der gleichzeitige Betrieb mehrerer Laptops und Tablets erfordert die entsprechende Performance. So ist es nicht überraschend, dass sich das Einkaufsverhalten privater Haushalte ändert (Quelle: BREKO Marktstudie 2020): 49% der Netzbetreiber stellen fest, dass Bestandskunden nach mehr Bandbreite fragen und ein Geschwindigkeits-Upgrade wünschen. Auch bei den privaten Neukunden ändern sich die Präferenzen im Prozess der Kaufentscheidung. Während in der Vergangenheit günstige Tarife aus Kundensicht an erster Stelle standen, hat sich das Bild nachhaltig verschoben. So stellen 43% der Netzbetreiber fest, dass Privatkunden nach höherwertigen Anschlussprodukten fragen. Auch die Technologie spielt hierbei eine Rolle: anstelle von Kupfer oder Koaxialkabel häuft sich die gezielte Nachfrage nach Glasfaser basierten Produkten. Darüber hinaus gaben 12% der befragten Netzbetreiber an, dass eine gesunkene Preissensibilität im Entscheidungsprozess festzustellen ist. Mit anderen Worten: Home Office und digitaler Unterricht müssen funktionieren, der Preis verliert im Entscheidungsprozess an Bedeutung.

Auf die Frage, welche Merkmale durch die aktuelle Corona-Entwicklung für Privatkunden wichtiger geworden sind, wurde demnach wie folgt geantwortet: Für Privatkunden stehen 3 Kriterien im Fokus, hierzu zählen die Zuverlässigkeit/Stabilität der Verbindung (65%), die Download Bandbreite (65%) und Upload Bandbreite (53%). Der Eindruck nach „mehr Leistungsfähigkeit" spiegelt sich ebenfalls in den prognostizierten Bandbreiten für die

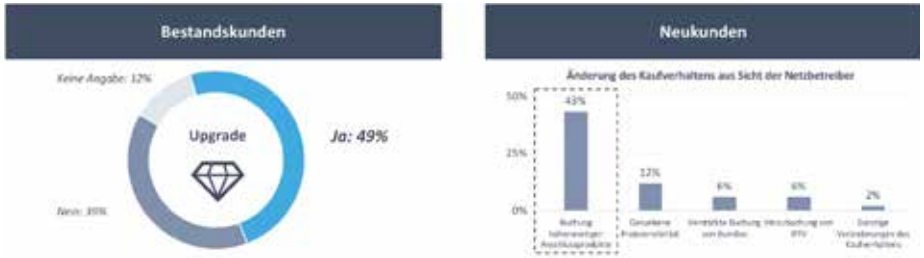


Abbildung 1: Eckpunkte der für 2019 geplanten Neuzuteilungen von Frequenzen für den drahtlosen Netzzugang zum Angebot von TK-Diensten

nächsten Jahre wider. So werden für Privatkunden im Durchschnitt für 2023 im Download 280Mbit/s und im Upload 130 Mbit/s geschätzt. Nur 2 Jahre später - für 2025 – zeichnet sich nahezu eine Verdoppelung der nachgefragten Bandbreite ab. So schätzen die Netzbetreiber 510Mbit/s im Download und 230Mbit/s im Upload (Anmerkung: alle Werte gerundet). Interessanterweise konnte der Trend zu einer symmetrischen Bandbreite bei Tarifen für Privatkunden nicht festgestellt werden. Ganz offensichtlich setzen die Telcos nach wie vor auf eine Differenzierung zwischen Privatkunden (asymmetrische Bandbreite) und Geschäftskunden (symmetrische Bandbreite), um unterschiedliche Preislevel durch Qualitätsmerkmale absichern zu können.

Bei Geschäftskunden zeichnet sich folgendes Bild: In einem Interview im Rahmen der TEC-Veranstaltung am 15. Februar 2021 bezeichnet Hagen Rickmann, verantwortlich für die Geschäftskunden bei der Telekom Deutschland GmbH, die Pandemie im positiven Sinne als „Brandbeschleuniger für die Digitalisierung in Deutschland". Diese Aussage stützt sich darauf, dass gerade im deutschen Mittelstand Digitalisierungsprojekte vorgezogen werden und digitale Kompetenzen gestärkt werden. Beide Maßnahmen zielen darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken. Aufgrund der Heterogenität des Mittelstandes gibt es allerdings große Unterschiede zwischen Branchen und Unternehmen: die einen investieren, um ihren Wettbewerbsvorteil zu stärken; die anderen kämpfen mit Kostensenkungsprogrammen ums Überleben. Beispiele für den Überlebenskampf finden sich im Handel, in der Gastronomie, in der Luftfahrt und im Tourismus, die teilweise mit Umsatzverlusten von bis zu 90% konfrontiert sind. Die Erfolgskonzepte der Vergangenheit funktionieren nicht mehr. Diese Branchen müssen sich mittelfristig auf ein niedrigeres Niveau mit absehbar geringerer Nachfrage und verändertem Kundenverhalten einrichten.

Vor diesem Hintergrund sind Unternehmen gefordert, sich auf die veränderten Marktbedingungen einzustellen und folgende Eckpunkte sicherzustellen:

- Unternehmenskultur: Es bedarf in Zukunft mehr Flexibilität, Trail and Error Mentalität und IT-Kompetenz in allen Unternehmensbereichen.

- Skills: Business- und IT-Know-How müssen in Zukunft stärker miteinander verzahnt werden. Jede Business Entscheidung spiegelt sich in der IT wider. Dies sollte von Anfang an bei jeder Managemententscheidung berücksichtigt werden.

- Datenmanagement: Unternehmen sollten „mehr aus ihren Daten" herausholen. Das verspricht mehr Kundennähe und die Fähigkeit, auf wechselnde Marktanforderungen zu reagieren.

- Ausrichtung der IT: Die Aufgabenstellung für IT-Entscheidungen und –Abteilungen ändert sich. Im Mittelpunkt stehen verstärkt strategische Entscheidungen, z.B. über die Cloud-Architektur und Auswahl der geeigneten Partner.

- Digitalisierungsstrategie: Diese sollte in kleinen schnellen und messbaren Schritten umgesetzt werden. Eine weit in die Zukunft gerichtete allumfassende Digitalisierungsstrategie bietet allenfalls einen groben Rahmen.

Abbildung 2: Erwartete Breitbandnachfrage für Privat- und Geschäftskunden, Quelle: BREKO Marktstudie 2020

So ist es wenig überraschend, dass für Geschäftskunden der Stellenwert von Bandbreite und Technologie (insbesondere Glasfaser) deutlich gestiegen ist. Wie auch zuvor für Privatkunden, soll dies an folgenden Befragungsergebnissen aufgezeigt werden. Für Geschäftskunden haben Zuverlässigkeit/ Stabilität der Verbindung (63%), Download- (61%) und Upload Bandbreite (59%) höchste Priorität bei Telekommunikationsprodukten. Ein gravierender Unterschied zeigt sich beim Thema Sicherheit, was mit 45% ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert besitzt. Unternehmen sind zunehmend mit Sicherheitsproblemen bzw. sicherheitsrelevanten Attacken konfrontiert. Das relativ neue Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG) verpflichtet Unternehmen jedoch, die entsprechenden Vorkehrungen zum Schutz von Daten, physischen Zugangskontrollen und Sensibilisierung der Mitarbeiter zu treffen. Im Mittelpunkt stehen dabei die digitalen Schutzvorkehrungen, die immer wieder aktualisiert und neu ausgerichtet werden müssen. So zeigt sich hier ein spannender Paradigmenwechsel, von dem die TK-Anbieter erheblich profitieren können. Telcos bieten ihren Geschäftskunden nicht nur den traditionellen Transport, sondern auch den Schutz Ihrer Daten an. Dabei werden die etablierten Konzepte (Firewall-Konzepte wie Schutz vor DDOS-Attacken etc.) um innovative Konzepte ergänzt. Diese zielen darauf ab, einen prophylaktischen Schutz im Sinne eines proaktiven Schwachstellenmanagements aufzubauen. Das Zusammenspiel von reaktiven und proaktiven Maßnahmen stellt eine neue Qualität beim Schutz von Daten dar und bietet den Telcos die Option, ihr Produktportfolio durch attraktive Lösungen abzurunden.

Zurück zur nachgefragten Bandbreite für Geschäftskunden: Auf Basis der Schätzungen

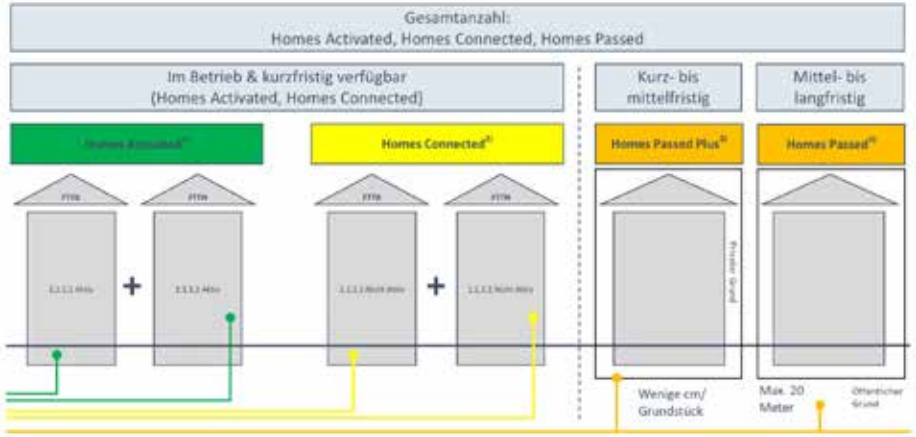


Abbildung 1: Veränderung des Kundenverhaltens bei Privat- und Geschäftskunden, Quelle: BREKO Marktstudie 2020

der Netzbetreiber werden für 2023 520Mbit/s Download und 340Mbit/s Upload für Geschäftskunden erwartet. Für 2025 sind dies sogar 1,2Gbit/s im Download und 850Mbit/s Upload. Insbesondere die Umstellung auf Cloud-Architekturen führt dazu, dass das um ca. 30% steigende Datenvolumen für Unternehmen leistungsfähige Infrastrukturen benötigt. Deshalb ist bereits jetzt absehbar, dass sich Anschlüsse um 1Gbit/s Download zum neuen Standard für Geschäftskunden entwickeln.

Eng verbunden mit dem steigenden Datenvolumen und Sicherstellung einer gesetzeskonformen Datenhaltung, ist die Diskussion um GAIA-X, der vernetzten Datenstruktur für ein europäisches digitales Ökosystem. Handlungsbedarf für Politik und Wirtschaft existiert insofern, als dass der Marktanteil von europäischen Firmen am Cloudmarkt von Anfang 2017 (ca. 26%) auf Ende 2020 (ca. 15%) abgerutscht ist (Quelle: Synergy Research Group 2020). Ziel ist es, die europäischen Interessen an eine Dateninfrastruktur bzgl. Offenheit, Transparenz und Datenschutz (DSGVO) stärker zu berücksichtigen. Laut dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie sollen „im Rahmen von GAIA-X die Grundlagen für den Aufbau einer vernetzten, offenen Dateninfrastruktur auf Basis europäischer Werte erarbeitet werden. Aus der Vernetzung dezentraler Infrastrukturdienste entsteht eine Dateninfrastruktur, die zu einem homogenen, nutzerfreundlichen System zusammengeführt wird, in dem Daten sicher und vertrauensvoll verfügbar gemacht und geteilt werden können." Mit anderen Worten geht es um eine europäische Antwort auf die Dominanz der US-Hyperscaler wie AWS, Google und Microsoft. Allein aus dem Corona-Konjunkturpaket stehen 186 Mio. Euro bereit, wobei einzelne Entwickler mit bis zu 15 Mio. Euro gefördert werden. Der notwendigen schnellen Etablierung und Skalierung des Projektes stehen mittlerweile jedoch komplexe Abstimmungsprozesse gegenüber. IT-Unternehmen, TK-Anbieter, Verbände und die Politik ringen um den notwendigen Konsens. Erschwert wird die Diskussion um eine kontroverse Diskussion inwiefern die US-Hyperscaler sowie Anbieter wie Palantir (USA) und Huawei (China) in den Teilnehmerkreis einbezogen werden. Der ehemalige CEO der Deutschen Telekom,

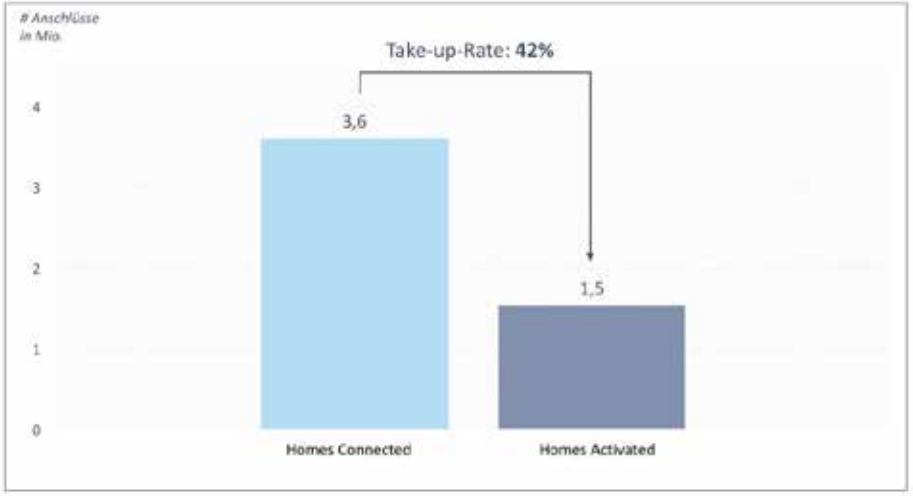


Abbildung 4: Take-up-Rate von Glasfaseranschlüssen, Quelle: BREKO-Marktstudie 2020

René Obermann, bemerkt zu dieser geplanten Erweiterung: „Die Grundidee einer europäischen Cloud-Initiative wird damit konterkariert." (Quelle Handelsblatt 25. März 2021). Sollte sich trotz der Widrigkeiten GAIA-X als europäischer Standard etablieren, entstehen für die TK-Anbieter hoch attraktive Chancen. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere die Möglichkeit zur Vervollständigung Ihres Geschäftskunden-Portfolios (Anbindung an GAIA-X, Vernetzung, Datenhaltung, Datensicherheit etc.).

Vor dem Hintergrund der oben genannten gestiegenen Anforderungen von Privat- und Geschäftskunden stellt sich die Frage nach der aktuellen Leistungsfähigkeit der Infrastruktur in Deutschland. Dabei stellt sich die Herausforderung nach einer Konsolidierung der Infrastrukturangaben der einzelne Carrier, um ein möglichst einheitliches Bild zu bekommen. In Abstimmung mit der Bundesnetzagentur wurde folgende Systematik entwickelt, um die verschiedenen Technologien und Anschlusstypen möglichst überschneidungsfrei zu erfassen.

Auf dieser Basis kann die Anzahl Homes Connected (Glasfaser) bis Ende 2019 auf ca. 6 Mio. geschätzt werden. Stark unterstützt von den staatlichen Fördermaßnahmen wird die Anzahl Homes Connected bis 2023 sogar auf ca. 20 Mio. geschätzt. Allein die Deutsche Telekom plant bis 2024 einen jährlichen Ausbau von 2,5 Mio. Glasfaseranschlüssen. Bis Ende 2024 wird erwartet, dass seitens der Telekom rund 10. Mio. Haushalte angeschlossen sein werden (Quelle: General-Anzeiger Bonn, 27. Februar 2021) Im Fokus der Betrachtung steht natürlich, wie erfolgreich dabei die vertrieblichen Maßnahmen der Carrier sind, um Homes Connected in Homes Activated zu überführen. Im Durchschnitt liegt die Take-Up-Rate der BREKO-Netzbeteiber bei 42% und damit über die letzten Jahre, trotz steigenden Angebots, stabil.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Pandemie einen Digitalisierungsschub in Deutschland sowohl bei Privat- als auch bei Geschäftskunden ausgelöst hat. Leistungsfähige Bandbreite und damit Zukunftssicherheit hinsichtlich der gewünschten Anwendungen ist das Hauptkriterium im Entscheidungsprozess. Erstmals relativiert sich der Preis als Entscheidungskriterium. Auch wenn im internationalen Vergleich Nachholbedarf im Punkt Glasfaserversorgung herrscht, priorisieren alle Carrier diese Technologie erkennbar, so dass in schnellen Schritten die notwendige leistungsfähige Infrastruktur für die Digitalisierung vorhanden sein wird.

Prof. Dr. Jens Böcker ist Marketing-Professor mit dem Schwerpunkt innovative Technologien an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Zudem ist er Gastgeber des Telecommunications Executive Circle, ein Forum für Führungskräfte zur Diskussion aktueller technologischer und marktspezifischer Entwicklungen. Herr Prof. Böcker studierte von 1987 bis 1991 Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Wirtschaftsinformatik an der Universität Göttingen. Ebenfalls in Göttingen erfolgte eine dreijährige Promotion bei Prof. Dr. Hans Knoblich am Institut für Marketing und Handel. 1994 bis 1996 war er als Consultant für Strategie und Marketing bei Simon Kucher & Partners in Bonn tätig. Anschließend war er 3 Jahre bei Mannesmann o.tel.o in Köln und dort für den Vertriebskanal Service Provider und Reseller verantwortlich. Prof. Böcker hat mehrere Mandate inne. Er ist wissenschaftlicher Beirat der Management- und Strategieberatung BÖCKER ZIEMEN in Bonn und Sprecher des Beirates der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, dem mehrere DAX Konzerne angehören.

www.boecker-ziemen.de

Univ.-Prof. Dr.

Ralph Dreher

Leiter des Lehrgebiets Technikdidaktik am Berufskolleg TVD - Technical Vocational Education - an der Universität Siegen

Digitales Bilden ermöglichen - mehr als Homeschooling

Digitales Lernen - die Antwort des Schulsystems auf die Pandemiesituation

Das mit geradezu gespenstischer Präzision wiederkehrende Phänomen einer Pandemie nach 100 Jahren, stellt in vielerlei Hinsicht dem Wohlgefühl dienende, scheinbare Gewissheiten in Frage (die an dieser Stelle beliebig ergänzt werden dürfen): Jene nach der Sinnhaftigkeit einer global agierenden Ökonomie, jene nach der Notwendigkeit der bisherigen, auf Anwesenheit im Unternehmen bedachten Arbeitsorganisation bzw. -kooperation, jene nach der Funktion von Wissenschaft als Heilsbringer wie Unheilsverkünder, jene nach der Macht des Staates in einer föderalen Demokratie mit einem ihr immanenten Meinungspluralismus (der sich eben genau nicht als die beschworene Schwarmintelligenz erweist) und: jene nach dem Lehren und Lernen in einer Welt, die das Konzept der digital realisierten Vernetzung mit der ihr innewohnenden Möglichkeiten nunmehr beschleunigt erfasst, wo die reale Kommunikation unverantwortbar wird.

Der dabei beobachtete Effekt: Im Moment des (An-)Erkennens der pandemischen Situation als zunächst unumkehrbares Faktum, wurde seitens der Bildungsadministration als Reaktion die Forderung formuliert, Unterricht zu „digitalisieren" und dabei möglichst das gewohnte Prinzip der Unterrichtung mittels digitaler Vernetzung aufrecht zu erhalten. Das führte überwiegend zu einer Kombination aus

- Kommunikationsplattformen (Teams, Jitsi, Zoom u. a.) sowie
- Dokumentenverwaltungen (Schulserver)

mit dem letztendlich auch erreichtem Ziel, für die Schülerinnen und Schüler eine Lernform bereitzustellen, die mit als Kombination von Klassenchat und Lernmaterial ein „angeleitetes Selbstlernen" ermöglicht und damit eine digitale Kopie dessen ist, was als Kombination von Präsenzunterricht und Hausaufgaben etablierter schulischer Alltag ist (vgl. hierzu ergänzend die grundsätzlichere Kritik von Euler & Severing 2020, 8f).

Anstatt also trotz aller Hektik zu reflektieren, ob gerade diese besondere Situation der fehlenden direkten Kommunikation im und mit dem Klassenverband ein Moment sein könnte, ein völlig neues Lernen zu initiieren, entstand im Affekt eine elektronifizierte Reproduktion klassengestützten Lernens.

Diese Kritik kann als ein besserwisserisches Bashing all jener Lehrkräfte verstanden werden, die sich mit hohem persönlichen Aufwand der ungewohnten Situation gestellt haben und es damit überhaupt erst ermöglicht haben, dass das Bildungssystem ein Angebot zum Homeschooling unterbreiten konnte und kann. Diesem Eindruck sei nachdrücklich widersprochen, stattdessen gebührt diesen Lehrkräften eine hohe Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Was die eigentliche Intention dieses Beitrags ist: Zu fragen, wie es gelingt, die aktuell unter dem Zwang der absoluten Notwendigkeit entstandenen Lösungen als Ausgangspunkt für das Neudenken von Schule in ihrer Funktion als BILDUNGSinstitution weiterzuentwickeln. Was zugleich bedeutet: Es gilt, Lernen nicht weiter als Akt der Wissensvermittlung digital zu organisieren, sondern ein Bildungskonzept zu etablieren, was mittels der Möglichkeiten des Digitalen auf eine Welt vorbereitet, die eben eine digitale sein wird: „Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule besteht darin, Schülerinnen und Schüler angemessen auf das Leben in der derzeitigen und zukünftigen Gesellschaft vorzubereiten und sie zu einer aktiven und verantwortlichen Teilnahme am kulturellen, gesellschaftlichen, politischen beruflichen und wirtschaftlichen Leben zu befähigen." (KMK 2017, 10).

Bilden statt Lehren oder besser: Digitalität gestalten können

Wie vorab dargestellt, wird nach aktueller bildungspolitischer aber auch bildungswissenschaftlicher Auffassung (Baum/Lukowski 2019) gleichermaßen erwartet, dass Bildung den Menschen dazu befähigt, die Entwicklung von Gesellschaft mit zu tragen bzw. diejenigen aktiv (!) Determinanten mitzugestalten, die das Wesen von Gesellschaft als gemeinsame Lebensform bestimmen (u. a. soziale Absicherung, (politische) Meinungs- und Willensbildung, Technikintegration, ökologische Verantwortbarkeit). Eine derartig mitgestaltende Teilhabe erfordert die Fähigkeit zum ebenso selbstbestimmbaren wie reflektierten Handeln, basierend auf Wissen, Erfahrungen, moralischen wie theologischen Grundüberzeugungen und natürlich den faktischen Möglichkeiten, die sich jedoch wiederum aus dem Potenzial des Einzelnen zum Mitgestalten ergeben (vgl. hierzu die Ausführungen von Schmidt zum Wert einer potenziell autonomen Lebensführung für den Menschen selbst in Schmidt 2016, 187).

Bildung gemäß einer solchen Auffassung zeigt sich demnach nicht allein in der nach klassischer Auffassung vorhandenen Fähigkeit, aufgrund seines Wissens eine graduelle Kongruenz vom eigenem Weltbild und Wirklichkeit als Voraussetzung für Orientierung zu erschaffen (Mittelstrass 2019, 28). Stattdessen wird diese Fähigkeit des Erfassens „nur" als eine Voraussetzung zur Förderung der Disposition des Einzelnen verstanden, darauf aufbauend, die Welt nachhaltig (!) mitzugestalten (siehe beispielhaft de Haan 2002, 14). Bildung als Maßstab für die Disposition von (Mit)gestalten bedeutet also weitergehend das Entwickeln von Alternativen und deren Bewertung hinsichtlich Machbarkeit, Verantwortbarkeit und Durchsetzbarkeit. Dieser Bildungsbegriff, häufig aufgrund des darin implizierten direkten Verwertbarkeitsstrebens kritisiert, erscheint jedoch angesichts einer Welt, die dem Einzelnen gerade durch die Möglichkeiten von Digitalität als bestim-

mende Kultur der Gegenwart (Stalder 2016) erhebliche potenzielle Gestaltungsräume eröffnet, als geradezu notwendig, um einen kollektiven Kontrollverlust zu vermeiden.
Die Wesentlichkeit dieser Forderung nach Verantworten durch Gestalten ergibt sich dabei vor allem aus der bereits nachweisbaren Entwicklung, dass Berufsarbeit zunehmend bedeutet, Algorithmierung zur automatisierten Entscheidungsfindung zu realisieren. Denn der primäre Unterschied zwischen Industrie 3.0 und Industrie 4.0 liegt ja genau darin, dass nunmehr nicht nur das Handling innerhalb von Produktionsprozessen automatisiert wird, sondern (im noch visionären Idealfall) alle Entscheidungen entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette (Dreher, 2020).
Diese Algorithmierung global konkurrenzfähig zu leisten, ist bereits jetzt eine Aufgabe von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung, auf die zweifelsfrei vorbereitet werden muss. Zugleich greift eine solche Algorithmierung mit ihrer (angestrebten) Gesamtheit stark in das Leben des einzelnen Menschen ein, sei es in einem Bewerbungsverfahren, bei einer Kreditanfrage oder aber eben hinsichtlich seiner zu leistenden Erwerbsarbeit.
Netzbasierte Algorithmierung, Publikation und Information als wesentliche Kontaktpunkte mit der Kultur der Digitalität erfordern jeweils eine von Verantwortung geprägte Nutzung - die zugleich eine konstruktive gesellschaftliche Partizipation ermöglicht; eine Voraussetzung für ein menschenwürdiges, weil in der Digitalität autonom zu lebendes Leben einerseits und anderseits den Erhalt (der nach Status quo zweifelsfrei nicht realisierten) Menschenwürde in der Digitalität.
„Digitale Bildung" ist somit angesichts des vorab begründeten Ziels von Bildung mit Blick auf eine von Digitalität geprägten Welt

- nicht gleichzusetzen mit der Fähigkeit zur Nutzung digitalisierter Medien zum Zwecke des bloßen Wissenstransfers (was den Wert von Wissen als Grundlage von Handeln nicht in Frage stellen soll), sondern bedeutet vielmehr
- Bildungsprozesse zu initiieren, die reflektiertes Handeln im Angesicht von Digitalität einfordern, um gleichermaßen auf die Wahrnehmung der innewohnenden Gestaltungschance, wie die gesellschaftliche Pflicht zur Mitgestaltung vorzubereiten.

Lernarrangements, welche die letztgenannte Forderung als Richtziel pädagogischen Handelns einlösen, können als Akte des digitalen Bildens verstanden werden.

Warum digitales Bilden digitales Lernen ablösen muss?

Eine berechtigte Frage ist: Warum überhaupt diese doch sehr überhöht wirkende Bildungsdiskussion angesichts der pandemisch verursachten Krise, die es zu bewältigen gilt? Ist das dem digitalen Bilden zugrunde liegende Konzept des Mitgestaltens wirklich eine so elementare Forderung - oder nur ein „nice to have" angesichts der Möglichkeiten von Digitalität.
Die Suggestion der Frage vorab lässt hier schon eine bejahende Antwort erahnen - ohne jedoch dieses Anliegen als existenziell notwendig zu konkretisieren. Zur Verdeutlichung der Wesentlichkeit dieser Forderung nach „anderen Bildungsprozessen" seien daher in einem ersten Schritt folgende Überlegungen genannt: Digitales Bilden bedeutet das Fördern einer Disposition des Einzelnen zur Regulation seiner Handlung in der Digitalität. Um dieses vollziehen zu können, bedarf es (mindestens) zweier im Bildungsprozess zu schaffenden Grundvoraussetzungen:
1. Die Kultur der Digitalität ist dadurch gekennzeichnet, dass es einem jedem Individuum mächtige Werkzeuge der Mitgestaltung wie Mitbestimmung zur Verfügung stellt. Deren Nutzung bedeutet zugleich immer eine Auseinandersetzung mit der (zumeist impliziten) Frage nach dem warum, also meiner Absicht und Motivation. Eine Reflexion über die eigenen Ziele bedeutet deren Abgleich mit meinem Wertesystem - um im Zweifelsfall niedere Beweggründe durch Bewusstwerdung zu entlarven (vgl. hierzu die Notwendigkeit eines Wertebewusstseins nach Spiekermann, 2019, 259ff). Damit ist zwar noch längst nicht der Schritt getan, es nicht zu tun, also z. B. keine Hassmail abzusetzen oder aber (anspruchsvoller) den versteckten Algorithmus der Cookieauswertung nicht zu entwickeln und nicht zu platzieren. Aber es wurde eine zu überwindende Hemmschwelle geschaffen, gespeist durch die Notwendigkeit, den geplanten oder bereits vollzogenen Missbrauch von Digitalität vor sich selbst und im Angesicht der Folgen zu rechtfertigen.
2. Da realistischerweise trotzdem davon auszugehen ist, dass die vorab genannte Hemmschwelle häufig genug ignoriert bzw. mit klarer niederer (also werteverneinender) Absicht durchbrochen wird, ist im Gegenzug zu fragen, wie ich auf derartige Regelverletzungen reagiere - eben um kompensierend zu gestalten. Das Prinzip des Ignorierens dieser moralischen Niederungen erscheint hier nur als wohlstandsbequeme, intellektualistische Lösung (Pinkert 2018, 57), stattdessen gilt es, sich den Fortschrittsglauben der Aufklärung zu vergegenwärtigen: Wir sind in der Lage, dass wir die menschliche Existenz verbessern können, wenn wir nur die Welt besser verstehen (ebenda, a. a. O.) - was bedeutet: Ein besseres Weltverständnis ist eine, wenn nicht die wesentliche Möglichkeit zur Verantwortungsübernahme in der Digitalität.
Fortwährendes Anliegen eines digitalen Bildens muss es demnach sein,

- die Entwicklung einer personalen Ethik zum Agieren in und mit Digitalität anzuregen, was dann zugleich die Voraussetzung ist, um
- das Prinzip der Aufklärung „(...) sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen (...)" (Kant 1784 zitiert nach Brandt 1999, 20) personal so zu transformieren, dass es vor selbstverschuldeter Unmündigkeit in der Digitalität ebenso schützt, wie vor der daraus dann resultierenden unvernünftigen Handlung oder aber der unvernünftigen Akzeptanz des Missbrauchs.

Um nun zu einer zweiten Form der Konkretisierung fernab einer Diskussion um langgehegte Bildungsideale zu kommen, kann umgekehrt die Frage gestellt werden:
Was bedeutet es, wenn zukünftige Bildungsprozesse das vorab Genannte nicht leisten?
Dass die damit einhergehende, wenn auch dann durch Bildungsmangel unverschuldete Verantwortungslosigkeit als Folge von Unmündigkeit eine existenzielle gesellschaftliche Bedrohung darstellt, sei durch folgende Überlegungen illustriert:

- Digitalität eröffnet durch das ihr innewohnende Potenzial der Mitgestaltung neue Möglichkeiten für eine partizipative Demokratie - und schafft damit zugleich einen Typus von Citoyen, dem zum einen völlig neue Informationsmöglichkeiten und zum anderen wirkungsvolle Möglichkeiten des direkten gesellschaftlichen Gestaltens offenstehen (Meßmer et.al. 2021, 90).

- Dieser Citoyen beteiligt sich mittels dieser Möglichkeiten absichtsvoll an einem wirksamen Erschaffen von Meinungspotenzialen: In der Altersgruppe zwischen 18 - 29 Jahren, konkurriert bereits der immer noch der Sorgfaltspflicht unterworfene On-

line-Journalismus mit der Netzwerknachricht via Twitter, Facebook und WhatsApp u. ä. (ebenda, 104) - aber in beiden Fällen zählt die Klickzahl als Währung für die Relevanz. Die Information in der Digitalität ist darauf genauso angewiesen, wie Politiker auf Wählerstimmen. Das bedeutet: Meinung formt sich nicht mehr kontrolliert, sondern wird zunehmend unreguliert dem Prinzip des Marktes unterworfen; politisches Handeln folgt nicht länger der Überzeugung, sondern dem Erfüllen dieser offenbar marktkonform erzeugten Erwartungen.

- Tatsächliche Gestaltung geschieht damit im Konkurrenzkampf von Narrativen, deren eigentliche Absicht es wiederum zu entlarven gilt - was angesichts der kommerziell getriebenen Identifikation von Interessen und des darauf basierenden zielgerichteten Informationsangebots einerseits und der hohen Persuasion durch dessen multimediale Aufbereitung anderseits, keine leichte Aufgabe ist und im überwiegenden Falle auch genau nicht gewollt ist (vgl. hierzu weitergehend Hofstetter 2020, 81 und 89 sowie die These von Nassehi zur Unwahrscheinlichkeit informeller Selbstbestimmung; Nassehi 2019, 294).

- Wer nun diese Mechanismen nicht erkennt und nicht potenziell in der Lage ist, diese einerseits als Narrative zu entlarven, aber anderseits auch meinungsbildend mitzuentwickeln, findet sich in einer paradoxen Situation wieder: Potenziell hat er Zugriff auf alle Möglichkeiten des Erkennens und der (kontroversen) Mitgestaltung, faktisch wird sein Denken und Tun exkludierend, im Sinne einer fremdverschuldeten Unmündigkeit (vgl. weitergehend Blom 2017, 57), gestaltet.

- Wird diese Paradoxie zu Ende gedacht, folgt daraus: Digitalität versetzt uns in die Lage, den Prozess der Aufklärung umfangreicher als je zuvor voranzutreiben, denn sie ermöglicht dem durch reflexive Wahrnehmung eigenständig denkenden Menschen Mündigkeit. Digitalität entmündigt aber zugleich den Menschen, wenn dieser es nicht gelernt hat, reflexiv wahrzunehmen und dabei die der Kultur von Digitalität innewohnenden Absichten von Kommerzialisierung, Funktionalisierung und Infiltrierung entlarven zu können. Damit steht das aufklärerische Moment der Digitalität in direkter Abhängigkeit zur Funktionalität und Ausrichtung des Bildungssystems.

- Faktisch steht damit das Erbe der Aufklärung als wesentlichstes Element dessen, was eine der größten (Fort-)Schritte in der Menschheitsgeschichte ausgelöst hat, zur Disposition: Gelingt es uns allen als Gesellschaft nicht, uns auf ein Leben in der Kultur von Digitalität vorzubereiten, entsteht eine neue Phase der Unmündigkeit, gekennzeichnet von digitaler Indoktrination und beispielhaft sichtbar werdend an steuerbarerer Gewaltbereitschaft im Verteilungskampf und gesteuertem Konsum zum Zwecke monetärer Abhängigkeit.

Was bedeutet digitales Bilden für das Lernen?

Bildungserwerb zu ermöglichen, um gleichzeitig Unmündigkeit zu verhindern, bedeutet demnach,

- ein Lernen (des Wissens über die Begründung von Möglichkeiten) ebenso wie
- ein Erkennen (dessen, was ich zur Entscheidungsfindung genutzt habe und hätte nutzen müssen)

mit dem Ziel zuzulassen, personale Handlungsregulation zum Zwecke der (Mit)Gestaltungsfähigkeit im Schutzraum der Bildungsinstitution und deren (ggf. zu entwickelnden) Feedback-Kultur zu ermöglichen.
Diese Erkenntnis ist nicht neu, beispielsweise formuliert die Kultusministerkonferenz in ihren Überlegungen zur Bildung in der digitalen Welt: „Beim Lernen selbst rückt weniger das reproduktive als das prozess- und ergebnisorientierte - kreative und kritische - Lernen in den Fokus. Dabei ist klar: Einordnung, Bewertung und Analyse setzen Wissen voraus. Insgesamt wird es noch stärker darauf ankommen, Fakten, Prozesse, Entwicklungen einerseits einzuordnen und zu verknüpfen und anderseits zu bewerten und dazu Stellung zu nehmen." (KMK 2017,13). Aus entwicklungspsychologischer Sicht führen Holodynski und Oerter aus, dass reflexive Handlungsregulation vor allem eine Situation voraussetzt, in welcher Motivkonflikte auftreten: Es lassen sich auf der Grundlage meiner bisherigen Erfahrungen nicht alle Motive durch meine Handlungsabsicht erfüllen, was entweder ein Generieren neuer Handlungsdispositionen erforderlich macht oder aber ein Abwägen, welche Motive ich erfüllt sehen will und welche nicht (Holodynski/Oerter 2002,581).

(Mit-)Gestaltungsfähigkeit zu lernen, erfordert somit die Konfrontation mit einer Aufgabe, deren Lösung es zu gestalten gilt, was wiederum bedeutet: Bildungsmomente sind nicht das fallbasierte Erlernen von „richtig/gut" oder „falsch/schlecht", sondern das selbstständige Erkennen und Bearbeiten eines nicht eindeutig zu lösenden Problems mit dem Ziel, den eigenen Lösungsvorschlag selbst als vernünftig zu verantworten. Wobei gilt: Vernunft in diesem Kontext soll im engeren Sinne als bei der praktischen Vernunft nach Kant primär als Fähigkeit verstanden werden, Schlüsse zu ziehen und sich selbst zu prüfen, um so allgemeine Prinzipien als Grundlage von Handeln zu erkennen. Um nun allerdings diese Schlüsse ziehen und als deren Verallgemeinerung Prinzipien erfassen zu können, bedarf es als eigentliches Bildungsmoment der vergleichenden Analyse dessen, was mir als Abbild von Welt auf mein Handeln gespiegelt wird. Diese Feedbacks an mich sind also einerseits direkte Informationen an mich, fördern aber zugleich meine personale Fähigkeit, basierend auf meinem Wertesystem Schlüsse kontextuell und wertend einzuordnen. Dadurch erst entsteht die personale Voraussetzung, um für mich die Wechselwirkung zwischen mir und Digitalität zu erfassen - vulgo: mich in meinem Sein in der Digitalität und meinen situativen Möglichkeiten zu reflektieren.

Wie wir digitales Bilden ermöglichen können

Wenn Bildung, wie vorab dargestellt, als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden werden muss, eben weil sie auch eine wesentliche Voraussetzung für das Funktionieren einer Gesellschaft ist, so ist auch in diesem weitgesteckten Rahmen zu fragen, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen. Unabhängig von dessen Umfang gilt es jedoch, die Schritte der Akzeptanz, der Entwicklung, der Umsetzung und der Evaluation für folgende Veränderungen einzuleiten:

Betonung des Bildungsanspruchs.
Schule muss wieder mehr als Ort von Bildung denn als Institution der Wissensvermittlung verstanden werden. Diese Forderung verneint nicht die Notwendigkeit des Wissenserwerbs, denn ohne Wissen wird es unmöglich, sich die Welt mit ihren Problemlagen zu erschließen. Wissenserwerb muss jedoch kontextuell ein-

gebunden werden in Wissensanwendung, um dem von Vester benannten Effekt des „Denkens, Lernens und Vergessens) (Vester 2018) ebenso entgegenzuwirken, wie dem gerade im hochschulischen Bereich anzutreffenden Effekt des Bulimielernens mit allenfalls geringer Nachhaltigkeit.

Problemorientiertes Unterrichten als Standard
Schule muss demnach vielmehr als Ort der Konfrontation verstanden werden - wobei Konfrontation meint: Wo stehst Du - wo willst Du hin - und wie? Lern- oder besser Bildungsgegenstand muss das zu lösende Problem sein - z. B. die Grammatik von Memes, die Moderation eines Chats, die Algorithmierung von Internet-Robots oder der Entwurf einer App-Steuerung für Pflegeroboter (weitere Ideen sind hier notwendig und werden gern angenommen!).

Revision der Funktion von Benotung
Wissensvermittlung unter dem Deckmantel der Bildung ist von dem großen Vorteil geprägt, dass Wissenswiedergabe in Form von Klausuren, Tests und mündlichen Prüfungen durch Abgleich mit dem dargebotenen Unterrichts"stoff" zumeist eindeutig als „richtig" oder „falsch" eingeordnet werden kann - was zugleich eine hochdifferenzierte Leistungsbewertung ermöglicht.
Beim hier vorgeschlagenen problemorientierten Lernen steht jedoch der Lernprozess mit dem darauffolgenden Erkenntnisprozess im Mittelpunkt - und nicht das Lernergebnis, welches zwar nicht unberücksichtigt bleiben, aber primär den Anlass zum Erkennen bieten soll. Das dahinter stehende Prinzip „Der Weg ist das Ziel" bedeutet zugleich, dass der Weg verlassen werden darf, dass man straucheln und wieder aufstehen darf, nach Weggabelungen (Entscheidungen) umkehren bzw. sich revidieren darf - genau ohne dafür sanktioniert zu werden, weil jede der vorab genannten Phasen einen hohen Bildungsgehalt hat - aber nicht vollzogen oder umdekliniert wird, wenn sie über Noten sanktioniert wird.

Veränderung der Lehrkräftequalifizierung
Das menschliche Schaffen hat stets etwas hervorgebracht, was ihn in seiner Beherrschung überfordert hat. Ob der Wandel von Handwerk zur Industrie mit deren Massenproduktion, das Steigern der eigenen Bewegungsgeschwindigkeit mit dem daraus resultierenden Mobilitätswahn, die versuchte Zähmung des Atoms oder aber eben jetzt die digitale Vernetzung der Menschheit mit der sich daraus entwickelnden Kultur - stets erfolgte die unreflektierte Realisierung schneller als der Aufbau der Fähigkeit zur Beherrschung. Oft ist es zu spät gelungen, Menschen auf die Welt, so wie sie JETZT ist, vorzubereiten, indem eine jeweilige Abwägung des Nutzens und der Negativeffekte mit dem Ziel erfolgte, personale Verantwortung zu entwickeln. Waren bislang Umweltzerstörung und der Massentod die schockierendsten Folgen, ist es nunmehr die Frage nach der Möglichkeit, das Konstrukt „Gesellschaft" überhaupt aufrecht zu erhalten - eine Aufgabe, die bei Nichterfüllung einen potenziell ähnlichen point of no return beinhaltet, wie die Erderwärmung. Sich jedoch auf einen solchen Bildungsprozess einzulassen, erfordert Lehrkräfte, die nicht nur willens, sondern auch in der Lage sind, derartige Prozesse wie vorab skizziert zu planen und zu steuern. Was wiederum bedeutet: Es bedarf einer gesellschaftlichen Akzeptanz dieser neuen Lehrkräfterolle mit einem weitaus höheren Expertisestatus als jetzt (wobei die Statusfrage zugleich die Fragen nach Stellung im System und Entlohnung beinhaltet), was wiederum ein Auffüllen der Kollegien nach dem Prinzip des Quereinstiegs ausschließt und neue Modelle der Lehrkräfteprofessionalisierung (die sowohl auf diese Aufgabe vorbereiten, als auch als hinreichend attraktiv empfunden werden) erforderlich macht.

FAZIT

Zweifel ist das neue Wissen bemerkte der Kabarettist Sebastian Puffpaff unlängst sinngemäß angesichts der Tatsache, dass Digitalität als Kultur sich vor allem dadurch auszeichnet, dass nicht länger organisatorische Schwierigkeiten uns den Zugang zu Information erschweren, sondern politische wie gesellschaftliche Restriktionen bzw. die daraus erwachsende Falschinformation als Substitution.
Und die neuen Zugänge zur Informationsverbreitung in der Digitalität sind aufgrund ihrer Reichweite genau nicht die gesündere Alternative zum rauchgeschwängerte Stammtisch als Maßstab dessen, was eine „gesunde Demokratie" aushalten kann und zur Wahrung der Meinungsfreiheit auch zweifelsfrei aushalten muss: „Die Wahllokale schließen aufgrund der Pandemiegefahr heute schon um 14.00 Uhr." – eine solche Meldung, lanciert über die sozialen Netzwerke, erzielt eine perspektivische Wirkung weit jenseits eines Gasthofs.
Leben in der Digitalität meint, persönliches Informationsmanagement durch Reflexion, Priorisierung und Effizienz zu betreiben, was die Fähigkeit zur verantwortlichen Trennung von Information, Meinung und Infiltration sowohl als Konsument wie als Produzent bedeutet.
Ebenso ist aber zu fragen: Wenn Digitalisierung mehr „elektronische Häuptlinge" fordert, deren Berufsarbeit darin besteht, mit den Mitteln der informationsbasierten Algorithmierung ihre Informationssysteme als „digitale Indianer" beherrschen zu wollen und zu müssen, dann gilt es, auf eine solche anspruchsvolle Führungsaufgabe vorzubereiten: Informationen gilt es zu gewichten, Gewichtungen für Entscheidungen zu erkennen (Was muss warum prioritär für welchen Anwendungszweck sein? Was ist überhaupt algorithmierbar?), diese wiederum zu vertreten (Wer will, dass was wie warum gewichtet wird?) und: zu verantworten (Warum kann ich das Ergebnis als vernünftig einstufen?). Dass das im Rausch der Möglichkeiten nicht immer gelingt, zeigen die aktuellen Unzulänglichkeiten bei der automatisierten Auswahl auf Stellenbewerbungen (beispielhaft Peuker 2019).
Für Schule als Bildungsinstitution folgt daraus: Was angesichts der pandemischen Situation als Homeschooling lobenswerterweise realisiert wurde, stellt anderseits erst den Anfang dessen dar, was Bildung zum Umgang mit Digitalität als Kultur leisten muss.
Konferenzsoftware, Schulserver und Onlinelehre sind Elemente zukünftiger Unterrichtsgestaltung - nicht aber deren Ziel. Ziel ist vielmehr die Weiterentwicklung von Homeschooling zu Homeeducation - und da der Begriff „Education" hier eher „Erziehung" denn „Bildung" betont, bleibt nur das deutsch-anglizistische Wortkonstrukt „Inhouse-Bildung".
Diese „Inhouse-Bildung" als wesentliches Transformationselement zwischen Wissenserwerb einerseits und Handlungsregulation anderseits zu verstehen, ist dabei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe von hoher Priorität, denn die Alternative ist die zunehmende Erzeugung von konflikt- wie gewaltauslösender Unmündigkeit.

BIBLIOGRAPHIE

Baum, M ; Lukowski, F.(2019): Welche Rolle spielt Bildung im digitalen Transformationsprozess? In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Heft 3/2019, S.4-5.
Blom, Philipp (2017): Was auf dem Spiel steht. München.

De Haan, Gerhard (220): Die Kernthemen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. In: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik. 25. Jahrgang 2002, März. S. 13 - 20.
Dreher, Ralph (2020): Handlung oder Handling? Zur Bedeutung von Berufsbildung innerhalb digitalisierter Wertschöpfungsketten. In Druck.
Euler, Dieter und Severing, Eckart (2020): Nach der Pandemie: für eine gestaltungsorientierte Berufsbildung in der digitalen Arbeitswelt. Gütersloh, Bertelsmann-Stiftung.
Hofstetter, Yvonne (2020): Der unsichtbare Krieg. Wie die Digitalisierung Sicherheit und Stabilität der Welt bedroht. Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 10567.
Holodynski, Manfred und Oerter, Rolf (2002): Kapitel 16. Motivation, Emotion und Handlungsregulation. In: Oerter, Rolf und Montada, Leo: Entwicklungspsychologie. 2002, 5. Auflage. 551 - 589.
Kant, Immanuel (1784): Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung? in: Berlinische Monatsschrift, Dezember 1784, 481-494, zitiert nach: Immanuel Kant, Was ist Aufklärung? Ausgewählte kleiner Schriften, hrsg. von Horst D. Brandt. Hamburg 1999, 20-22.
KMK (2017): Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt". Beschluss der Kultusministerkonfrenz vom 8.12.2016 i.d.F. vom 7.12.2017.
Meßmer, Anna-Katharina ; Sängerlaub, Alexander und Schulz , Leonie (2021): „Quelle: Internet"? Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test. Berlin, Stiftung neue Verantwortung e.V.
Mittelstrass, Jürgen (2019): Bildung in einer Wissensgesellschaft. In: heiEducation Journal . Transdisziplinäre Studien zur Lehrerbildung. Heft 3/2019. S.21 - 26. https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2019.3.23942 (Aufruf 16.3.2020)
Nassehi, Armin (2019): Muster. Theorie der digitalen Gesellschaft. München.
Peuker, Sybille (2019): Bessere Bewerberauswahl mit Maschinen? https://zeix.com/durchdacht/2020/01/23/bessere-bewerberauswahl-mit-maschinen/ (Aufruf: 6.4.2021).
Pinkert, Steven (2018): Aufklärung jetzt. Für Vernunft, Wissenschaft, Humanismus und Fortschritt. Eine Verteidigung. Frankfurt/M.
Schmid, Wilhelm (2016): Das Leben verstehen. Von den Erfahrungen eines philosophischen Seelsorgers.Berlin, 1.Auflage.
Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Berlin.
Spiekermann, Sarah: Digitale Ethik. Ein Wertesystem für das 21. Jahrhundert. München.
Vester, Frederic (2018): Denken, Lernen, Vergessen. Was geht in unserem Kopf vor, wie lernt das Gehirn und wann läßt es uns im Stich? München, 38. Auflage.

erhebliche potenzielle Gestaltungsräume eröffnet, als geradezu notwendig, um einen kollektiven Kontrollverlust zu vermeiden.

Die Wesentlichkeit dieser Forderung nach Verantworten durch Gestalten ergibt sich dabei vor allem aus der bereits nachweisbaren Entwicklung, dass Berufsarbeit zunehmend bedeutet, Algorithmierung zur automatisierten Entscheidungsfindung zu realisieren. Denn der primäre Unterschied zwischen Industrie 3.0 und Industrie 4.0 liegt ja genau darin, dass nunmehr nicht nur das Handling innerhalb von Produktionsprozessen automatisiert wird, sondern (im noch visionären Idealfall) alle Entscheidungen entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette (Dreher, 2020).

Diese Algorithmierung global konkurrenzfähig zu leisten, ist bereits jetzt eine Aufgabe von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung, auf die zweifelsfrei vorbereitet werden muss. Zugleich greift eine solche Algorithmierung mit ihrer (angestrebten) Gesamtheit stark in das Leben des einzelnen Menschen ein, sei es in einem Bewerbungsverfahren, bei einer Kreditanfrage oder aber eben hinsichtlich seiner zu leistenden Erwerbsarbeit.

Netzbasierte Algorithmierung, Publikation und Information als wesentliche Kontaktpunkte mit der Kultur der Digitalität erfordern jeweils eine von Verantwortung geprägte Nutzung - die zugleich eine konstruktive gesellschaftliche Partizipation ermöglicht; eine Voraussetzung für ein menschenwürdiges, weil in der Digitalität autonom zu lebendes Leben einerseits und anderseits den Erhalt (der nach Status quo zweifelsfrei nicht realisierten) Menschenwürde in der Digitalität.

„Digitale Bildung" ist somit angesichts des vorab begründeten Ziels von Bildung mit Blick auf eine von Digitalität geprägten Welt

- nicht gleichzusetzen mit der Fähigkeit zur Nutzung digitalisierter Medien zum Zwecke des bloßen Wissenstransfers (was den Wert von Wissen als Grundlage von Handeln nicht in Frage stellen soll),

sondern bedeutet vielmehr

- Bildungsprozesse zu initiieren, die reflektiertes Handeln im Angesicht von Digitalität einfordern, um gleichermaßen auf die Wahrnehmung der innwohnenden Gestaltungschance, wie die gesellschaftliche Pflicht zur Mitgestaltung vorzubereiten.

Lernarrangements, welche die letztgenannte Forderung als Richtziel pädagogischen Handelns einlösen, können als Akte des digitalen Bildens verstanden werden.

Warum digitales Bilden digitales Lernen ablösen muss

Eine berechtigte Frage ist: Warum überhaupt diese doch sehr überhöht wirkende Bildungsdiskussion angesichts der pandemisch verursachten Krise, die es zu bewältigen gilt? Ist das dem digitalen Bilden zugrunde liegende Konzept des Mitgestaltens wirklich eine so elementare Forderung - oder nur ein „nice to have" angesichts der Möglichkeiten von Digitalität.

Die Suggestion der Frage vorab lässt hier schon eine bejahende Antwort erahnen - ohne jedoch dieses Anliegen als existenziell notwendig zu konkretisieren. Zur Verdeutlichung der Wesentlichkeit dieser Forderung nach „anderen Bildungsprozessen" seine daher in einem ersten Schritt folgende Überlegungen genannt: Digitales Bilden bedeutet das Fördern einer Disposition des Einzelnen zur Regulation seiner Handlung in der Digitalität. Um dieses vollziehen zu können, bedarf es (mindestens) zweier im Bildungsprozess zu schaffenden Grundvoraussetzungen:

1. Die Kultur der Digitalität ist dadurch gekennzeichnet, dass es einem jedem Individuum mächtige Werkzeuge der Mitgestaltung wie Mitbestimmung zur Verfügung stellt. Deren Nutzung bedeutet zugleich immer eine Auseinandersetzung mit der (zumeist impliziten) Frage nach dem warum, also meiner Absicht und Motivation. Eine Reflexion über die eigenen Ziele bedeutet deren Abgleich mit meinem Wertsystem - um im Zweifelsfall niedere Beweggründe durch Bewusstwerdung zu entlarven (vgl. hierzu die Notwendigkeit eines Wertebewusstseins nach Spiekermann, 2019, 259ff). Damit ist zwar noch längst nicht der Schritt getan, es nicht zu tun, also z. B. keine Hassmail abzusetzen oder aber (anspruchsvoller) den versteckten Algorithmus der Cookieauswertung nicht zu entwickeln und nicht zu platzieren. Aber es wurde eine zu überwindende Hemmschwelle geschaffen, gespeist durch die Notwendigkeit, den geplanten oder bereits vollzogenen Missbrauch von Digitalität vor sich selbst und im Angesicht der Folgen zu rechtfertigen.

2. Da realistischerweise trotzdem davon auszugehen ist, dass die vorab genannte Hemmschwelle häufig genug ignoriert bzw. mit klarer niederer (also werteverneinender)

Absicht durchbrochen wird, ist im Gegenzug zu fragen, wie ich auf derartige Regelverletzungen reagiere - eben um kompensierend zu gestalten. Das Prinzip des Ignorierens dieser moralischen Niederungen erscheint hier nur als wohlstandsbequeme, intellektualistische Lösung (Pinkert 2018, 57), stattdessen gilt es, sich den Fortschrittsglauben der Aufklärung zu vergegenwärtigen: Wir sind in der Lage, dass wir die menschliche Existenz verbessern können, wenn wir nur die Welt besser verstehen (ebenda, a. a. O.) - was bedeutet: Ein besseres Weltverständnis ist eine, wenn nicht die wesentliche Möglichkeit zur Verantwortungsübernahme in der Digitalität.
Fortwährendes Anliegen eines digitalen Bildens muss es demnach sein,

- die Entwicklung einer personalen Ethik zum Agieren in und mit Digitalität anzuregen, was dann zugleich die Voraussetzung ist, um
- das Prinzip der Aufklärung „(...) sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen (...)" (Kant 1784 zitiert nach Brandt 1999, 20) personal so zu transformieren, dass es vor selbstverschuldeter Unmündigkeit in der Digitalität ebenso schützt, wie vor der daraus dann resultierenden unvernünftigen Handlung oder aber der unvernünftigen Akzeptanz des Missbrauchs.

Um nun zu einer zweiten Form der Konkretisierung fernab einer Diskussion um langgehegte Bildungsideale zu kommen, kann umgekehrt die Frage gestellt werden:
Was bedeutet es, wenn zukünftige Bildungsprozesse das vorab Genannte nicht leisten?
Dass die damit einhergehende, wenn auch dann durch Bildungsmangel unverschuldete Verantwortungslosigkeit als Folge von Unmündigkeit eine existenzielle gesellschaftliche Bedrohung darstellt, sei durch folgende Überlegungen illustriert:

- Digitalität eröffnet durch das ihr innewohnende Potenzial der Mitgestaltung neue Möglichkeiten für eine partizipative Demokratie - und schafft damit zugleich einen Typus von Citoyen, dem zum einen völlig neue Informationsmöglichkeiten und zum anderen wirkungsvolle Möglichkeiten des direkten gesellschaftlichen Gestaltens offenstehen (Meßmer et.al. 2021, 90).

- Dieser Citoyen beteiligt sich mittels dieser Möglichkeiten absichtsvoll an einem wirksamen Erschaffen von Meinungspotenzialen: In der Altersgruppe zwischen 18 - 29 Jahren, konkurriert bereits der immer noch der Sorgfaltspflicht unterworfene Online-Journalismus mit der Netzwerknachricht via Twitter, Facebook und WhatsApp u. ä. (ebenda, 104) - aber in beiden Fällen zählt die Klickzahl als Währung für die Relevanz. Die Information in der Digitalität ist darauf genauso angewiesen, wie Politiker auf Wählerstimmen. Das bedeutet: Meinung formt sich nicht mehr kontrolliert, sondern wird zunehmend unreguliert dem Prinzip des Marktes

Ralph Dreher, vertritt das von ihm gegründete Lehrgebiet für Technikdidaktik am Berufskolleg (Technical Vocational Education – TVD, www.tvd-edu.com) an der Universität Siegen. Aufgabe des Stiftungslehrstuhls ist die didaktische Weiterbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren zu berufsschulischen Lehrkräften. Forschungsschwerpunkt seines Lehrgebiets ist die Zukunft von Arbeit und Ausbildung für digitalisierte Wertschöpfungsprozesse.

Prof. Dreher ist zudem Geschäftsführer der FinAF (Forschungsinstitut für nachhaltige Ausbildung von Führungskräften), die spezielle Aus- und Weiterbildungskonzepte für Ingenieure zur Vorbereitung auf Führung mit dem Ziel der erhöhten Befähigung zu ökonomischer, ökologischer und sozialer Abwägung entwickelt und anbietet.

www.finaf.org

Dr.

Justinus Pieper

Historiker, Soziologe & Politikwissenschaftler

Digital Lehren und Führen in Zeiten des Corona-Lockdowns

Nach zwei Semestern „Corona" zeigt es sich, dass die Studierenden keine Lust mehr auf Konserve haben, sondern auf Live- und Event-Cooking, und dass sie die Speisekarte mitbestimmen wollen. Kurz: Sie wollen kein Menü, sie wollen à la carte, und sie wollen mitbestimmen, wann es eine Pause gibt zwischen den Gängen. Und als Seminarleiter muss man das rechtzeitig sehen können.

Im Grunde gelten die gleichen Regeln in der digitalen Lehre wie in der analogen: Was analog klasse war, kann – nicht: muss – auch digital funktionieren, aber was analog schon Unsinn gewesen ist, wird auch digital nicht besser.

Zwingend nötig ist es, dass man die Studierenden sieht und hört. Das heißt, dass die Kameras ein- und die Mikrophone, wenn die Betreffenden nichts sagen, eben ausgeschaltet sind. So lernen oder verbessern die Studierenden ihre Disziplin: Ihr Zimmer aufzuräumen, zumindest die Schranktüren direkt hinter sich zuzumachen.

Wenn man die Studierenden sieht, kann man sie (außer in ihrer Ordnungsliebe) an Mimik und Gestik besser einschätzen, wann demnächst eine Pause zu machen ist und was man methodisch wohl genauso lassen oder besser machen sollte.

Das gilt aber nicht allein und nicht nur für Studierenden. Schon aus antiken Leadership-Ratgebern wissen wir:

Die Geführten wollen gesehen und damit wahrgenommen und respektiert werden. Respekt leitet sich vom lateinischen Wort respicere ab. Dies ist zusammengesetzt aus re: zurück und spicere: sehen. Der Führende an der Spitze dreht sich zu seinen Leuten um, schaut zurück und sieht sie dann. Umgekehrt wollen die Geführten ja in ihren Ängsten und Nöten, in ihren Stimmungen und ihrer Verfassung auch gesehen werden, wenn sie nichts zu verbergen haben. Schon die persischen Herrscher Kyros II. und sein Namensvetter Kyros der Jüngere machten das so. Wir wissen dies vor allem von Xenophon, einem der begabtesten Schüler des berühmten Philosophen Sokrates. Xenophon hat griechische und persische Traditionen miteinander verschmolzen und selbst – noch so ein Grundsatz – vorgelebt, als er die Zehntausend (griechische Söldner in persischen Diensten, eine Art Fremdenlegion) aus Persien heim nach Griechenland führte (401-399 v. Chr.). Später schrieb Xenophon über seine Erfahrungen einen Karriereratgeber gleichen Namens, die Anabasis. So wurde er als Vorbild noch glaubwürdiger.

Xenophons Leadership Grundsatz „Vorbild durch Beispiel" gilt entsprechend: Wenn Sie Ihren Studierenden sagen, das Seminar beginnt um 8.00 s.t., und Sie schlagen erst gegen dreiviertel neun auf, weil es gestern wieder so spät oder das Frühstück noch so gut geworden ist, machen die das beim ersten Mal vielleicht noch mit. Aber spätestens beim 2. oder 3. Mal steigen sie aus. Zurecht! Wenn Sie von Ihren Mitarbeitern verlangen, sie müssten den Gürtel enger schnallen, der aktuelle Geschäftsgang erfordere dies, und Sie ein paar Tage später in Ihrem neuen Panamera gesichtet werden, sind Sie als Chef durch.

Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, dauerhaft verlässliche Pünktlichkeit und Glaubwürdigkeit braucht es analog wie digital. Dazu sind aber klare Vereinbarungen nötig.

Die trifft man, Xenophon gemäß, am besten zu Beginn. Da müssen klare Regeln in angemessener Sprache verständlich kommuniziert werden. Ebenso die Sanktionen, vulgo: verlässlich zu erwartenden Nachteile bei Regelverstoß, aber auch die verlässlich zu erwartenden Gratifikationen bei regelkonformem Verhalten. Diese müssen dann auch genauso verlässlich und fast immer sichtbar erfolgen, wie unangenehm uns das auch sein mag. Noch unangenehmer wird es ja, wenn man / frau kneift und lieber nix sagt. Wegducken zahlt sich auch „digital" nicht aus. Nirgends.

Die Kommunikation muss aber auch sprachlich angemessen sein, das heißt: Dem Geschmack des anvisierten Publikums gemäß. Im militärischen Sektor bedeutet das „kürzer und knapper", mit dem Gebrauch des Indikativs oder Imperativs; in der akademischen Welt, nun ja, mit mehr Konjunktiv, und, gemäß Ihrer Betriebskultur bei Ihnen wohl irgendwo dazwischen. Angemessen heißt aber auch angemessen in Sachen Kleidung, und es gilt analog wie digital: vom Scheitel bis zur Sohle, denn vielleicht muss man vom Bildschirm einmal unerwartet aufstehen. Als Xenophon in Persien eine demoralisierte Truppe übernahm, trat er vor die Unteroffiziere in Offiziersuniform; und da es griechische Unteroffiziere waren selbstverständlich in einer griechischen Offiziersuniform. Wer von Ihnen sich noch an den Putsch spanischer Franko-treuer Offiziere 1981 erinnert (als König Juan Carlos noch nicht nach Saudi-Arabien geflüchtet war, sondern als jugendlicher Hoffnungsträger galt), trat der Monarch zu nachtschlafender Zeit nicht etwa im Morgenmantel oder gar Pyjama vor die Kameras, sondern in der Uniform des Oberkommandierenden der spanischen Streitkräfte – anvisiertes Publikum waren ja die meuternden Offiziere. Wir wissen, wie es 1981 ausging.

Vielleicht noch etwas zum Schluss: In Machiavellis Il Principe soll der führende Mann Lächerlichkeit, Verachtung und Hass meiden, und nach allen westlichen klassischen Ratgebern seinen Nimbus und sein Image pflegen, in seiner Großartigkeit Vorbild und Projektionsfläche sein für die Wünsche und Ideale der Geführten. Wie aber stünden (oder säßen) Sie da, wenn Sie mit Zahnpasta an der Wange oder noch schlimmeren Garderobefehlern Ihre klugen Gedanken und großartigen Würfe gleich wieder ein ganzes Stückweit entwerteten?

Das wäre an sich schon schlimm genug. Noch schlimmer ist, wenn Ihr Nimbus an anderer Stelle Sprünge bekommt. In jeder Umfrage in meinen Veranstaltungen, ob in Manager- oder Hochschulseminaren – wird fast zuallererst

das Beispiel des nicht verlässlich handelnden Vorgesetzten genannt, der etwas anderes tut oder verlangt als er selbst gesagt hat, und sich damit unglaubwürdig und geradezu verhasst macht.
Wie in Ihrem analogen Auftritt vor Ihren Mitarbeitern müssen auch Sie in Ihrem digitalen Auftritt ein glaubwürdiges Vorbild durch Beispiel sein. Umso unangefochtener, mit umso größerer Wucht und nachhaltigerer, wirksamerer Überzeugungskraft können Sie das Gleiche dann auch von Ihren Studierenden und Mitarbeitern einfordern.
Respekt und verlässliches Vorbild durch Beispiel – stets und überall, analog wie digital: Der Erfolg wird Ihnen recht geben.

Was fast immer und überall funktioniert – Leadership-Coaching mit historischen Vorbildern: Dr. Pieper, www.erfolgsgeschichte.net

Dr. phil. Justinus Pieper, Jahrgang 1974, derzeit Wiss. Mitarbeiter Projekt Mittelstand 4.0 am Lehrstuhl Technical Vocational Didactics, Professor Ralph Dreher, Universität Siegen, und Co-Leiter der Fachgruppe Didaktik, Beuth Hochschule für Technik Berlin. Abgeschlossenes Studium der Geschichte, Soziologie und Politologie in Göttingen, Berlin und Wien, Magister Artium an der Universität Göttingen, Promotion an der Universität Wien über Führungsstrategien in Xenophons Anabasis, begeistert für nachhaltige Managementstrategien auf ethischem Fundament – versehen mit dem Gütesiegel der Geschichte. Er ist für mittelständische Unternehmen (u.a. Gindele GmbH) ebenso tätig wie für internationale Konzerne (u.a. Audi AG, Siemens-Nokia, Mast-Jägermeister SE), Stiftungen (u.a. Konrad-Adenauer-Stiftung), Kammern (u.a. IHK Karlsruhe), Vereine und Verbände (u.a. VDI, VBI, VBKI). 2016 Lehrpreisträger der Beuth Hochschule für Technik Berlin, bis Juli 2019 Gastprofessor an der Beuth Hochschule für Technik Berlin, Initiator und Moderator der Reihe „We meet Business", Träger des FinAF-Preises (in Kooperation mit IfKom) für ethisch-nachhaltiges Führen 2020.

www.erfolgsgeschichte.net

Kapitel 2
Verbände

2021 Dschungel führer

Jürgen Grützner

Geschäftsführer des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten

Beherzt wichtige TK- und digitalpolitische Maßnahmen für Gigabit-Ausbau und Digitalisierung umsetzen

Durch die Pandemie und das Wahljahr steht die Digitalisierung Deutschlands mehr denn je im Fokus der Debatten. Es müssen beherzt wichtige TK- und digitalpolitische Maßnahmen eingeleitet werden, um den Gigabit-Ausbau und sie deutlich effizienter voranzubringen. Diese müssen dringend in der nächsten Legislaturperiode umgesetzt werden.

Die politischen Herausforderungen sind dabei vor allem:

- Vorrangige Schließung der letzten weißen Flecken
- Nachfrage- und bedarfsgerechter Ausbau in grauen Flecken
- Möglichst weitgehende einheitliche Erschließung, ohne neue unnötige unversorgte Gebiete zu hinterlassen
- Funkgestützte schnell verfügbare Übergangslösungen, wo sie kurz- und mittelfristig sinnvoll und erforderlich sind

Was kann und muss die Politik tun? Sie muss für einen **Bürokratieabbau** durch effizientere Verwaltungs- und Genehmigungsprozesse unter Nutzung effizienterer Bauverfahren und einer verlässlicheren Meldung noch bestehender weißer Flecken sorgen. Es müssen Behördenkompetenzen gebündelt werden, um mehr „Genehmigungskilometer" in kürzerer Zeit zu schaffen.

Investitions- und wettbewerbsfreundliche Rahmenbedingungen sind Grundvoraussetzung. Ein elementares Ziel muss die Beseitigung des Mangels an Baukapazitäten und Fachkräften durch Schaffung einer langfristigen und verlässlichen Perspektive sein, damit das Baugewerbe in die erforderlichen Personal- und Materialressourcen für schnellen Glasfaserausbau investiert. Ein weiterer Baustein ist eine digitalisierungsfreundliche Regulierung auch beim Daten- und Verbraucherschutz. Wir brauchen eine Gigabitförderung, die für eine gleichmäßige Ausbaugeschwindigkeit in Stadt und Land sorgt und den deutlich schnelleren eigenwirtschaftlichen Ausbau maximal nutzt statt ihn zu verdrängen. In der notwendigen **Übergangszeit** müssen den Bürgerinnen und Bürgern umgehend Übergangslösungen bereitgestellt und ebenfalls, wo erforderlich, angemessen gefördert werden. Der VATM positioniert sich hier weitergehend wie folgt:

Da sich Baukapazitäten und Fachkräfte nicht beliebig vermehren lassen, müssen wir zwingend alle Möglichkeiten nutzen, mit den möglichen Ressourcen schneller zu bauen. Bürokratieabbau statt -aufbau bedeutet, Prozesse auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene weiter zu verschlanken und besser zu koordinieren. Im Rahmen der Digital-Gipfel 2019 und 2020 wurden bereits gut funktionierende Mechanismen zum Bürokratieabbau identifiziert und teilweise – von Bundesland zu Bundesland allerdings recht unterschiedlich und größtenteils hinter den Erwartungen zurückbleibend – umgesetzt.

Die Digitalisierung von Antrags- und Genehmigungsverfahren sowie die Standardisierung der beizubringenden Unterlagen muss für Festnetz- und Mobilfunkausbau gleichermaßen beschleunigt werden und dabei die modernen Verlegeverfahren widerspiegeln. Die im TKG dafür vorgesehene koordinierende Stelle auf kommunaler oder Landkreisebene kann bei entsprechender Umsetzung sehr gut unterstützen. Wo notwendig, müssen Gesetze und Verordnungen angepasst werden. Alle positiven Erfahrungen müssen in einer Bund-Länder-Kommission schnell umgesetzt werden, insbesondere was Bau- und Wegerechte anbelangt. Der Infrastruktur-Beirat des BMVI muss um Vertreter der TK-Wirtschaft ergänzt werden.

Investitionsfreundliches Klima schaffen

An Investitionsmitteln für einen Gigabit-Ausbau mangelt es nicht. Allerdings müssen die Voraussetzungen für Investoren und infrastrukturausbauende Unternehmen noch an vielen Stellen verbessert werden. Mit dem Abschluss der TKG-Novelle, dem gesetzgeberischen Rahmen für den Telekommunikationsmarkt, sind die aktuellen Herausforderungen noch nicht bewältigt.

Es wird ein schlüssiges Konzept für die Migration von Kupfer auf Glasfaser gebraucht. Eine agile und proaktive Regulierungsbehörde muss für alle Marktteilnehmer eine erhöhte Planungssicherheit gewährleisten und darf sich nicht in punktuellen Regulierungsverfahren erschöpfen. Moderne Regulierung muss kalkulierbarer, investitions- und wettbewerbsfreundlich werden. Die politischen Zielvorgaben müssen dem Rechnung tragen.

Eine wesentliche Ursache der begrenzten Zuwachszahlen im Glasfaserausbau ist der Mangel an ausgebildetem Fachpersonal. Hier muss dringend deutlich gemacht werden, dass der Zeithorizont am Ende nicht nur Gigabit bis 2030 umfasst, sondern sich auch auf die konsequente Weiterentwicklung der HFC-Netze mit immer höheren Glasfaseranteilen noch lange nach 2030 erstreckt. Auch hier gibt es mit der Fachkräfteinitiative von DIHK, VATM und anderen erste gute Ansätze, die stärker unterstützt werden müssen.

Kluge Lösungen lassen Raum für Neues, für

Ideen und innovative Produkte. Es geht um Arbeitsplätze und Perspektiven für Millionen Menschen. Digitalisierung muss Probleme lösen, Bewährtes besser machen, aber auch disruptive neue Möglichkeiten schaffen. Der Spielraum der Unternehmen hierfür darf in Deutschland nicht immer weiter eingeengt werden.

Wachsende mobile Nutzung durch Frequenzbereitstellung absichern

Es muss sichergestellt werden, dass dem Markt die für den Ausbau benötigten Frequenzen in ausreichendem Umfang bereitgestellt werden. Dabei ist zu beachten, dass Einnahmenmaximierung zugunsten des Staates nicht der Zweck der Frequenzbereitstellung ist. Wenn die Marktentwicklung es erfordert, muss daher zeitnah zusätzliches Spektrum zur Verfügung gestellt werden.

Nur eine effiziente Förderung hilft dem ländlichen Bereich

Der eigenwirtschaftliche Ausbau ist nicht nur deutlich schneller und günstiger, sondern auch gerade im ländlichen Bereich dank kostengünstiger innovativer Verlegeverfahren extrem erfolgreich (s. auch Beitrag von VATM-Präsident David Zimmer). Auch entlegenere Orte können so sukzessive erreicht werden, ohne dass diese punktuell gefördert werden müssten. Der eigenwirtschaftliche Ausbau muss daher als wichtigster und effektivster Treiber des Ausbaus auch politisch klar erkannt und priorisiert werden. Förderung ist unverzichtbar, aber nur dort sinnvoll, wo der Ausbau wirklich unwirtschaftlich ist.

Weiße und graue Flecken müssen strukturiert geschlossen und Optimierungspotentiale genutzt werden. Damit dies sinnvoll gelingt, ist es unverzichtbar, die Problemstellung im ländlichen Bereich zu analysieren und die richtigen Lösungsmöglichkeiten kurz- und mittelfristig politisch anzugehen.

Im Fokus müssen stehen:

- Ein deutlich optimiertes, für alle Beteiligten Ressourcen schonendes und tatsächliche Unwirtschaftlichkeit erkennendes Markterkundungsverfahren.
- Klare Priorisierung, der notwendige Schutz von eigenwirtschaftlichen Investitionen und zukünftigen Investitionsmöglichkeiten in gigabitfähige Netze.
- Bessere Fokussierung auf mittel- und langfristig nicht wirtschaftlich erschließbare Gebiete.

Um eine schnelle und effiziente Mobilfunkversorgung sicherzustellen, muss auch künftig der Vorrang des marktgetriebenen Ausbaus gelten. Lediglich ergänzend – dort, wo kein marktgetriebener Ausbau erfolgt – können der intelligente Einsatz von Fördermitteln sowie künftige Aktivitäten der neuen staatlichen Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) unterstützen. Die Auferlegung weitergehender Versorgungsauflagen wäre hingegen der falsche Weg.

Wo es über bestehende Versorgungsauflagen hinaus erforderlich, gleichzeitig aber eigenwirtschaftlich extrem schwierig ist, die Versorgung zu optimieren, zeigen sich erste gute Lösungsansätze bei verbesserten und beschleunigten Genehmigungsverfahren in Bund und Ländern. Die Landesbauordnungen sind in vielen Ländern noch anzupassen.

Wir brauchen einen investitions- und innovationsfördernden Wettbewerbsrahmen, der der wachsenden Bedeutung digitaler Dienste auf Gigabit-Infrastrukturen gerecht wird und innovative Dienste fördert statt einschränkt. Der rechtliche Rahmen muss attraktive und innovative Dienste auf den Netzen der Zukunft erlauben, die aus Deutschland heraus die Digitalisierung von Wirtschaft, Industrie und Zivilgesellschaft vorantreiben. Deutschland muss nicht nur bei der digitalen Infrastruktur an die Weltspitze finden, sondern auch das Angebot entsprechender Dienste ermöglichen.

Jürgen Grützner, geb. 1959, Jurist, verheiratet, zwei Kinder, leitete vor seinem Eintritt in die Geschäftsführung des VATM im August 1998 das Büro der Arbeitsgruppe Post und Telekommunikation bei der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. In dieser Funktion und als Referent des postpolitischen Sprechers der CDU/CSU-Bundestagsfraktion war er verantwortlich für die zur Marktliberalisierung führenden Gesetze, von der Postreform II über das Telekommunikationsgesetz bis hin zum Postgesetz. Von 1990 bis 1993 leitete er die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der Direktion der Deutschen Post AG in Köln. Zuvor arbeitete Jürgen Grützner in einer Anwaltskanzlei bei Bonn.

www.vatm.de

David Zimmer

Präsident des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten

Wettbewerb sorgt für schnellen Glasfaserausbau

Rahmenbedingungen wichtig – Grünes Licht für eigenwirtschaftliche Initiative

Im anstehenden Bundestagswahlkampf wird das Thema Infrastrukturausbau (wieder einmal) eine zentrale Rolle einnehmen. Deutschland hat in Sachen Glasfaseranschlüsse weiterhin einen deutlichen Nachholbedarf – bei den Privatanschlüssen ebenso wie bei den Geschäftskunden. Hier zeigt sich, dass es ein Fehler der Politik war, jahrelang den Vectoring-Ausbau der Telekom auf ihrem Kupfernetz zu bevorzugen.

Seit vielen Jahren engagieren sich die Telekommunikationsunternehmen, in allererster Linie die Wettbewerber der Telekom, mit enormen Investitionen in diesem Bereich und treiben diese Infrastruktur voran. Trotz zahlreicher Entscheidungen, die immer wieder den Ausbau von Glasfaseranschlüssen verlangsamten, bauen die alternativen Anbieter an ihren Kapazitätsgrenzen. Inzwischen prognostiziert das FTTH Council Europa für Deutschland einen der schnellsten Glasfaser-Rollouts (prozentuales Wachstum) in Europa mit Blick auf 2026.

Eigenwirtschaftlich vor gefördertem Ausbau

Bundesweit befinden sich aktuell eine große Anzahl an Förderprojekten in der Realisierung und zahlreiche stehen vor der Freigabe. So erfreulich der Infrastrukturausbau für die Menschen ist, zeigen diese Projekte jedoch auch den Nachteil der staatlichen Förderung. Das Verfahren ist für Kommunen und Kreise extrem aufwändig und vor allem mit langen Fristen versehen. Oft vergehen von den ersten Vorbereitungen bis zum Abschluss des Ausbaus vier Jahre und mehr. Der privatwirtschaftlich getriebene Ausbau hingegen ist hier stets schneller und effizienter und meist nach zwei Jahren abgeschlossen.
Das Primat der Politik sollte daher aus zwei Gründen auf dem eigenwirtschaftlichen Ausbau liegen: Zum einen binden Förderprojekte öffentliche Gelder, die aktuell in anderen Bereichen ebenfalls gebraucht werden und zum anderen verlangsamen oder verhindern sie sogar den Glasfaserausbau. Staatliche Förderung sollte und muss dort greifen, wo ein eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht möglich ist. Und zwar nur dort.

Das führt unter Umständen dazu, dass die Fördersumme je Adresse am Ende des Tages höher ausfällt, da es dann um außerhalb der Orte liegende Wohnhäuser, Unternehmen oder auch Bauernhöfe geht und die Wirtschaftlichkeitslücke je Anschluss höher liegt. Unter dem Strich wird es aber zu einem schnelleren und günstigeren Ausbau führen, da viel weniger Adressen gefördert werden müssen.

Wichtige Voraussetzung ist und bleibt dabei eine klare und effektive Marktmachtkontrolle, die dem Wettbewerb den Raum zur eigenwirtschaftlichen Erschließung gibt. Die Zukunft liegt in den Glasfaseranschlüssen.

Die Wettbewerber wollen in den nächsten Jahren Investitionen von mehr als 20 Milliarden in Deutschland tätigen und halten damit das Ausbautempo weiter hoch. In der Pandemie haben die Unternehmen nicht nur einen reibungslosen Betrieb der bestehenden Netze trotz stark angestiegener Datenmengen sichergestellt, sondern gleichzeitig die Bautätigkeiten weiter forciert. Und das unter Einhaltung der jeweiligen Corona-Schutzmaßnahmen, die teilweise von Kreis zu Kreis unterschiedlich ausfielen.

Gleiche Lebensbedingungen – gleicher Wettbewerb

Die Investitionen der Wettbewerber finden insbesondere in den ländlichen Räumen statt, in denen sich das Herz des deutschen Mittelstandes und zahllose Hidden Champions befinden. Durch den forcierten Ausbau in diesen semi-urbanen bis ländlichen Gebieten sorgen die Wettbewerber unter anderem dafür, das Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Zuhause arbeiten können und Unternehmen die Digitalisierung vorantreiben können sowie Homeschooling möglich wird.

Die Politik kann und muss hier den ordnungspolitischen Rahmen stecken, in dem die Unternehmen dann schnell und effizient eine der zentralen Infrastrukturen der Zukunft ausrollen. Privater Ausbau wo möglich, Förderung nur dort wo nötig. Wenn dies gelingt und zudem bürokratische Hürden im Glasfaserausbau aus dem Weg geräumt werden, dann wird Deutschland seinen Nachholkurs weiter beibehalten und wieder zu den anderen führenden.

David Zimmer (Jahrgang 1973) ist seit März 2021 Präsident des VATM. Zuvor hatte er seit 2014 das Amt des Vizepräsidenten des Verbandes inne. Zimmer ist seit 1990 Unternehmer. Innerhalb des von ihm gegründeten Unternehmen inexio verantwortete er u. a. die Bereiche strategische Geschäftsentwicklung und Vertrieb der TK-Aktivitäten. Durch den Zusammenschluss in der Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser ist inexio inzwischen Teil des größten Anbieters von FTTH-Anschlüssen in Deutschland.

Zimmer baute verschiedene Unternehmen in der Medien-, IT- und Telekommunikationsbranche sowie der Unternehmensberatung auf. Er war mehrmals Preisträger bei Deloitte Technology Fast50/Rising Star und 2012 Sieger bei Technology Fast 50. Im gleichen Jahr zeichnete ihn Ernst & Young als Entrepreneur des Jahres in der Kategorie Start up aus. Die saarländische Ministerpräsidentin ernannte ihn 2016 zum Technologierat. Als VATM-Präsident sowie auch als stellvertretender Präsident der IHK Saarland und Mitglied der Netzallianz für Deutschland engagiert er sich sowohl für die Belange der mittelständischen Familienunternehmen als auch für die Gestaltung der Rahmenbedingungen in der Telekommunikation.

www.vatm.de

Dipl.-Ing.

Heinz Leymann

Vorsitzender der IfKom - Ingenieuere für Kommunikation e.V.

Corona - Boom für die Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat uns die Bedeutung der Digitalisierung auf sehr drastische Weise vor Augen geführt. Sie erfordert schnelles und entschlossenes Handeln. Wenn beispielsweise Behörden und Ämter sowie Schulen zwecks Reduzierung der Kontakte geschlossen bleiben, sind digitale Prozesse oft der einzige Weg, um das Funktionieren der Verwaltung und der Bildungsstätten aufrecht zu erhalten. Hierzu bedarf es eines flächendeckenden digitalen Angebotes und einer leistungsstarken IT-Infrastruktur.

Auch in der Wirtschaft braucht Deutschland ein klares digitales Profil. Die Corona-Krise führte zu einer umfassenden Realisierung von Homeoffice-Arbeitsplätzen. Vor der Pandemie hätten die Unternehmen und Verwaltungen nicht damit gerechnet, wie schnell die technische Infrastruktur hierfür bereitgestellt werden konnte, um die Arbeit flexibel zu machen. Videokonferenz-Meetings sind inzwischen für Wirtschaft und öffentliche Verwaltungen, aber auch im privaten Bereich selbstverständlich geworden. Ein nicht zu unterschätzender Begleiteffekt ist, durch die Videokonferenzen werden geographische Distanzen auf ein Minimum geschrumpft.

Die Corona-Krise muss als eine Chance für die beschleunigte Digitalisierung der Wirtschaft verstanden werden und zu einer schnelleren Beschleunigung der digitalen Transformation in den Unternehmen führen - also der Übergang von analogen zu digitalen Prozessen. Dies bedeutet, Geschäftsmodelle und Unternehmensstrukturen verändern sich, indem bisher physisch ablaufende Prozesse durch digitale Lösungen ersetzt werden. Die schnellere Umsetzung der digitalen Transformation erfordert jedoch höhere Investitionen, die für Unternehmen in der Corona-Krise eine Bremse darstellt, weil nicht wenige wirtschaftliche Sorgen haben. Jedoch ist festzustellen, nur gut digital aufgestellte Unternehmen sind in der Lage, auf künftige Krisen besonders flexibel zu reagieren.

Die Digitalisierung ist jedoch nicht nur im Dienst des Menschen zu sehen, sondern gleichsam für den nachhaltigen Naturschutz zu nutzen. Bei der Einführung digitaler Projekte sind folglich technische, ökonomische, aber auch ökologische Aspekte zu berücksichtigen, um auf dieser Weise einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Der Ingenieurverband IfKom fordert in diesem Zusammenhang, den Einsatz intelligenter digitaler Lösungen zur Steigerung der umweltverträglichen und wirtschaftlich tragbaren Nachhaltigkeit stärker für einen wirksamen Ressourcenschutz und eine nachhaltige Emissionsreduktion zu unterstützen und zu fördern.

Technik und Umwelt stehen in enger Wechselbeziehung zueinander. Der Berufsverband der Ingenieure für Kommunikation fordert daher, bereits in der Ingenieurausbildung zu vermitteln, wie fachlich basierte Gestaltungsverantwortlichkeit im Berufsalltag eingebracht werden kann, um den Prinzipien der ethischen Legitimierbarkeit, der Nachhaltigkeit und der gesellschaftlichen Kontrollierbarkeit gerecht zu werden. Unter diesem Gesichtspunkt sollten auch die noch in der Forschung oder Erprobung befindlichen Projekte der Künstlichen Intelligenz stets die Betrachtungsdimension der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Insbesondere durch Informations- und Kommunikationstechnologien, die zwar selbst eigene Ressourcen benötigen, lassen sich an anderer Stelle Ressourcen einsparen und so die Gesamtbilanz verbessern.

Unter diesem Aspekt begrüßen die IfKom den Start des KI-Leuchtturmvorhabens „CO:DINA – Transformationsroadmap Digitalisierung und Nachhaltigkeit". Die Ingenieure für Kommunikation stimmen der Bundesumweltministerin Svenja Schulze in der Einschätzung zu, digitale Technologien können dabei helfen, den Klimawandel einzudämmen und Ressourcen zu schonen. Als Beispiele sind zu nennen die intelligente Verkehrssteuerung, eine datenbasierte Kreislaufwirtschaft oder der präzise Einsatz von Düngemitteln mithilfe von Satelliten- und Geodaten sowie Mobilfunktechnologien. Dies zeigt, Digitalisierung kann somit zum Wohlstand und zur sozialen Gerechtigkeit beitragen. Die IfKom erwarten von diesem Projekt maßgebliche Erkenntnisse zur nachhaltigkeitsorientierten Gestaltung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI). Hierfür müssen eine ausreichende Wissensbasis sowie ein strategischer forschungs- und umweltpolitischer Rahmen geschaffen werden.

Um den Gedanken der Nachhaltigkeit noch stärker in die Ingenieurausbildung und in die Managementebenen zu implementieren, kooperieren die IfKom seit 2018 mit FinAF, dem Forschungsinstitut für nachhaltige Ausbildung von Führungskräften. FinAF untersucht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Ralph Dreher u. a. die Frage, wie nachhaltiges Handeln gerade in der technischen Bildung als Bildungsziel implementiert werden kann. Umwelt- und Klimaschutz durch Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit müssen in der Wertschöpfungskette für den Ingenieur die gleichgroße Bedeutung haben wie technische Innovationen und Gebrauchsfähigkeit.

Für die IfKom sind die Potenziale der Informations- und Kommunikationstechnik und der Digitalisierung hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Sie erhoffen beispielsweise von den sogenannten KI-Leuchtturmprojekten für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen die Erarbeitung wichtiger Erkenntnisse für den nachhaltigen Einsatz der Digitalisierung. Insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Bundestagswahl darf in der Umsetzung der umweltpolitischen Digitalagenda nicht nachgelassen werden, um die Digitalisierung stärker in den Dienst von Umwelt, Klima und Natur zu stellen.

Die Digitalisierung führt zu einem veränderten Führungsstil. Sie lässt die Privatsphäre von Führungskräften verschwinden und legt Führungsaktivitäten, Führungsentscheidungen und Führungsbeiträge offen. Die arbeitsbezogene Führungsdiskretion ist bedroht – beispielsweise durch soziale Netzwerke. Im Rahmen der Digitalisierung steigt der Innovationsdruck der Firmen exponentiell. Digitalisierung ist künftig Chefsache. Das heißt, Führungskräfte müssen „digitale Kompetenzen" haben, müssen über die ökonomischen Ziele hinaus agieren, müssen einen ethischen Fokus auf die Folgen des eigenen Handelns haben und müssen neben dem verantwortlichen Wirtschaften und Nachhaltigkeit soziale Ökosysteme reflektieren können.

Dipl.-Ing. Heinz Leymann ist Vorsitzender des Branchen-Ingenieurverbandes
IfKom – Ingenieure für Kommunikation e.V.

Die Ingenieure für Kommunikation e.V. (IfKom) sind der Berufsverband von technischen Fach- und Führungskräften in der Kommunikationswirtschaft. Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder – Ingenieure und Ingenieurstudenten sowie fördernde Mitglieder – und bezieht Stellung gegenüber Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit.

www.ifkom.de

Dr.

Stephan Albers

Geschäftsführer des Bundesverbandes Breitbandkommunikation e.V. (Breko)

Fiber for Future: Die entscheidende Etappe des Glasfaserausbaus hat begonnen

Der Glasfaserausbau in Deutschland ist auf einem guten Weg: Der Markt entwickelt sich rasant, bei den ausbauenden Unternehmen besteht eine hohe Investitionsbereitschaft. Das neue Telekommunikationsgesetz (TKG) ist auf dem Weg und bildet die gesetzliche Grundlage für die entscheidende Etappe des Ausbaus. Auch das neue Gigabit-Förderprogramm des Bundes ist gestartet. Leistungsfähige und sichere Netze sind gefragter denn je. Auf dieser Basis gilt es nun, den Glasfaserausbau weiter voranzutreiben. Der BREKO hat sich deshalb für das Wahljahr 2021 das Motto "Fiber for Future" auf die Fahnen geschrieben.

Der Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO) repräsentiert den Großteil der deutschen Festnetzwettbewerber. Seine Mitglieder setzen klar auf die zukunftssichere Glasfaser und zeichnen sich aktuell für fast 75 Prozent des wettbewerblichen Ausbaus mit direkten Glasfaseranschlüssen verantwortlich. Die Mitgliedsunternehmen sind damit die entscheidenden Akteure für schnelles und zukunftssicheres Internet. Der Fokus liegt dabei auf der Verlegung von Glasfaser bis in die Gebäude und Wohnungen: ‚Fiber to the Building' (FTTB) und ‚Fiber to the Home' (FTTH). Nur so lassen sich die langfristig notwendigen Geschwindigkeiten von 1 Gibabit pro Sekunde (Gbit/s) und mehr für Download- und Upload-Verfahren zuverlässig erreichen.

Der Bedarf nach hohen Bandbreiten und ausfallsicheren Kommunikationsnetzen ist durch die Corona-Pandemie zusätzlich gestiegen. Laut Bundesnetzagentur lag das durchschnittlich verbrauchte Datenvolumen 2020 pro Nutzer:in monatlich bei 175 Gigabyte, was eine Steigerung von 23 Prozent im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Der stetig steigende Bedarf lässt sich nur durch ein flächendeckendes Glasfasernetz abdecken. Künftig werden immer mehr digitale Technologien auf leistungsstarke Glasfasernetze angewiesen sein. Dazu zählen Smart-City-Konzepte mit intelligenter Verkehrssteuerung oder vernetzte Produktionsstätten, die ihre Prozesse sekundengenau aufeinander abstimmen können. Auch Bildungs-, Forschungs- und Gesundheitseinrichtungen werden durch eine leistungsfähige digitale Infrastruktur in die Lage versetzt, neue Mehrwerte für eine sich verändernde Gesellschaft zu schaffen. Zusätzlich ist ein flächendeckendes Glasfasernetz eine Grundvoraussetzung für ein leistungsfähiges 5G-Mobilfunknetz.

Auf dem Weg dorthin liegt aber noch viel Arbeit vor uns. Laut BREKO-Marktanalyse lag die Glasfaserquote in Deutschland Mitte 2020 bei 15 Prozent . Die Reform des Telekommunikationsgesetzes (TKG) wurde im April dieses Jahres vom Bundestag verabschiedet und wird nach Zustimmung durch den Bundesrat den gesetzlichen Rahmen für die entscheidende Etappe des Glasfaserausbaus darstellen. Leider nutzt das TKG nicht alle Möglichkeiten, die sich für eine echte Ausbaubeschleunigung geboten hätten.

Im Bereich Genehmigungsverfahren und der Nutzung alternativer Verlegemethoden verpasst das Gesetz die große Chance, die bestehenden Bremsen endlich zu lösen. Eine echte Ausbaubeschleunigung hätte man recht einfach durch eine Anerkennung alternativer Verlegemethoden als Standard erreichen können. Durch Spülbohrverfahren, Erdraketen und Co. lassen sich beim Ausbau häufig viel Zeit und Kosten einsparen. Leider werden diese Methoden in einigen Kommunen noch nicht zugelassen. Weiterhin wurde die Einrichtung koordinierender Stellen für schnellere Genehmigungsverfahren, die als Kümmerer auf Ebene der Städte und Landkreise fungieren sollen, nicht als zwingende Vorgabe an die Bundesländer ausgestaltet. Auch dies hätte zu mehr Effizienz und weniger Bürokratie in den Genehmigungsprozessen beigetragen.

Kritisch ist auch die Umsetzung des Universaldienstes/'Rechtsanspruch auf schnelles Internet' zu sehen. Der Universaldienst ist kein Ausbaubeschleuniger. Der eigenwirtschaftliche Ausbau, flankiert von einer umsichtigen Anreiz- und Förderpolitik, bringt uns schneller ans Ziel als jede staatliche Ausbauverpflichtung, die die ohnehin schon knappen Tiefbaukapazitäten bindet. Um besonders schlecht versorgten Haushalten die digitale Teilhabe möglichst schnell zu ermöglichen, sollten stattdessen funkgestützte Lösungen wie beispielsweise die Satellitenkommunikation genutzt werden, die durch Investitionsgutscheine unterstützt werden könnten.

Positiv hervorzuheben ist hingegen die Modernisierung der Umlagefähigkeit von Breitbandanschlüssen. Mit der Einführung eines ‚Glasfaserbereitstellungsentgelts' setzt der Gesetzgeber einen Vorschlag des BREKO um, der einen starken Anreiz für den Glasfaserausbau in Mehrfamilienhäusern setzen wird. Das ist jetzt eine großartige Gelegenheit für die Mieter:innen und für die Wohnungswirtschaft, auch Mehrfamilienhäuser mit zukunftssicheren Glasfaseranschlüssen bis in die Wohnungen auszustatten und bestehende kupferbasierte Anschlüsse zu ersetzen. Die neue Regelung sieht vor, dass Hauseigentümer:innen unter strengen Regeln einen Teil der Investitionskosten für einen Glasfaseranschluss auf die MieterInnen umlegen dürfen. Die ausbauenden Unternehmen erhalten damit ein praxistaugliches Instrument an die Hand, um noch mehr Tempo beim Ausbau,

insbesondere in den Städten, zu machen. Einziger Wermutstropfen ist, dass die bestehende Regelung zur Umlagefähigkeit erst Ende Juni 2024 enden soll. Hier hätten wir uns eine deutlich kürzere Übergangszeit gewünscht damit sich die positive Wirkung so schnell wie möglich zugunsten der vielen MieterInnen entfalten kann.

Neben dem TKG wird auch die im April gestartete ‚Graue-Flecken-Förderung' den Telekommunikationsmarkt entscheidend beeinflussen. Mit der neuen Förderung sollen im ersten Schritt Gebiete staatlich gefördert werden können, in denen heute noch keine Bandbreiten von mehr als 100 Mbit/s verfügbar sind. Ab 2023 sollen die Fördermöglichkeiten noch deutlich erweitert werden. Das neue System bedeutet eine sehr starke Ausweitung der bisherigen Breitbandförderung, die sich bisher auf besonders schlecht versorgte Gebiete („weiße Flecken") konzentriert hat.
Der BREKO sieht das neue Konzept kritisch. Mit dem neuen Förderprogramm gelingt es der Bundesregierung nicht, die Fördermittel gezielt dorthin zu lenken, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Nämlich zu den Haushalten, bei denen die Internetversorgung besonders schlecht ist und die wirtschaftliche Grundlage für einen Glasfaserausbau fehlt. Die Erfahrungen mit dem seit 2015 laufenden Breitbandförderprogramm des Bundes haben gezeigt, dass eine den eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau ergänzende Förderung zwar sinnvoll ist, die Bereitstellung möglichst umfangreicher öffentlicher Finanzmittel aber nicht zu einem schnelleren Ausbau führt., Stattdessen führt sie zu einem Wettbewerb um die ohnehin schon knappen Tiefbaukapazitäten. Aus diesem Grund hatten wir uns für eine Priorisierung und Dosierung der Förderung zugunsten der noch bestehenden „weißen Flecken" stark gemacht, um diesen Haushalten zuerst eine Ausbauperspektive zu geben.
Es gilt jetzt unbedingt darauf zu achten, dass die bestehende Dynamik im Glasfaserausbau nicht durch falsche Förderanreize ausgebremst wird. Geld für den Glasfaserausbau steht insbesondere auch durch den Einstieg zahlreicher Finanzinvestoren in großem Umfang zur Verfügung. Der eigenwirtschaftliche Ausbau kann deutlich schneller und effizienter umgesetzt werden als Förderprojekte, die von Natur aus langwierig und mit vielen Herausforderungen verbunden sind.

2021 ist ein entscheidendes Jahr für die Zukunft des Glasfaserausbaus in Deutschland. Der BREKO wird sich weiterhin für politische und regulatorische Rahmenbedingungen einsetzen, die den Glasfaserausbau beschleunigen. Im Jahr der Bundestagswahl möchten wir unter dem Motto „Fiber for Future" die Glasfaser als DIE zukunftssichere und nachhaltige digitale Infrastruktur für schnelles Internet noch stärker ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Schon heute schaffen unsere Mitglieder die digitale Infrastruktur, die es ermöglicht, die Chancen der Digitalisierung bestmöglich zu nutzen. Aufgrund des geringen Energieverbrauchs sowie der langfristigen Nutzbarkeit durch nahezu unbegrenzte Datenkapazitäten sind Glasfasernetze die beste Basis für die Mission Klimaschutz durch digitalen Wandel.

Dr. Stephan Albers ist Geschäftsführer des Bundesverbands Breitbandkommunikation e.V. (BREKO).

Die über 360 Mitgliedsunternehmen des BREKO – darunter mehr als 200 überwiegend regional und lokal tätige Netzbetreiber sowie Stadtwerke und Zweckverbände – versorgen in ganz Deutschland nicht nur Ballungszentren, sondern insbesondere auch ländliche und unterversorgte Gebiete mit hochmodernen und leistungsfähigen Glasfaseranschlüssen.

www.brekoverband.de

Dr.

Andrea Huber

Geschäftsführerin
ANGA Der Breitbandverband e.V.

Die Breitbandbranche & COVID-19

Wie sonst kein anderes Ereignis hat die Corona-Pandemie die Bedeutung digitaler Infrastrukturen als Voraussetzung für Kommunikation, mobiles Arbeiten, Distanzlernen und digitale Unterhaltung deutlich gemacht. Die Nutzung digitaler Dienste und Anwendungen ist im vergangenen Jahr merkbar angestiegen:

- Bis zu 40 Prozent Anstieg des Internetverkehrs in der Corona-Hochphase
- Eine Steigerung des auf Videokonferenzen entfallenden Datenverkehrs ab März 2020 um 100 Prozent
- Eine Verdoppelung der Zahl der Nutzer von Online- und Cloud-Gaming Plattformen
- Ein Anstieg um mehr als 30 Prozent im Jahresvergleich beim Streaming von TV-Inhalten während der ersten Lockdown-Phase
- Steigende Nachfrage nach hohen Bandbreiten

Entsprechend hat sich der Trend hin zur Buchung hoher Bandbreiten bei den Internetkunden der ANGA-Netzbetreiber fortgesetzt: Ende 2020 buchten ca. 37 Prozent aller Kunden Bandbreiten von 200 MBit/s oder mehr. Davon buchten 2,9 Millionen Kunden Produkte mit einer Bandbreite von 400 MBit/s oder mehr; das entspricht einer Steigerung von über 70 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark fällt der Zuwachs im Gigabit-Segment aus; dort hat sich der Anteil der Nutzer weit mehr als verdoppelt.

Maßnahmen zur Unterstützung des Netzbetriebs

Zu Beginn der Pandemie stieß die Branche frühzeitig und in Abstimmung mit der Politik und der Bundesnetzagentur notwendige Maßnahmen an, um ein Funktionieren der Netze zu sichern. Für den Fall, dass es zu Überlastungen in den Netzen gekommen wäre, hatten Branchenverbände und große Netzbetreiber mit der Bundesnetzagentur kurzfristig Leitlinien über mögliche Maßnahmen zur Verhinderung von Netzausfällen vereinbart. Auch ließ sich vorsorglich die Bewegungsfreiheit von Mitarbeitern und Dienstleistern für den Fall weitgehender Einschränkungen sicherstellen. Diese Schritte konnten dazu beitragen, die in der Krise notwendige Konnektivität zu sichern.

Herausforderungen und Ausblick

In diesem Jahr steht zunächst der Abschluss der Modernisierung des Telekommunikationsgesetzes auf der Agenda, gefolgt von der Bundestagswahl im Herbst. Die Richtschnur für eine erfolgreiche Digitalpolitik sollte weiterhin die Sicherstellung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus sein, denn nur so lässt sich eine flächendeckende Gigabit-Konnektivität in den nächsten Jahren realisieren. Die Bilanz der neuen Vorgaben im TKG fällt in dieser Hinsicht durchwachsen aus:

Positiv zu bewerten sind vor allem die Änderungen im Bereich der Vertragslaufzeiten, die im Bundestag beschlossen wurden. Anders als noch im Regierungsentwurf vorgesehen, müssen TK-Unternehmen auch künftig nur ein Produkt mit einer 12-monatigen Höchstlaufzeit anbieten. Auch an anderen Stellen hat der Bundestag im Bereich des Verbraucherschutzes wichtige Änderungen vorgenommen. Gleichwohl geht das neue TKG an einigen Stellen über die europäischen Vorgaben hinaus, anstatt die Harmonisierung des Verbraucherschutzes in Europa und ein Level Playing Field in den Blick zu nehmen.

Nachteilig auswirken wird sich die anstehende Änderung der mietrechtlichen Umlagefähigkeit von Breitband-Inhausnetzen. Die Umlagefähigkeit war bisher die Grundlage für Hauseigentümer und TK-Netzbetreiber, leistungsfähige Breitbandnetze in den Gebäuden zu bauen und aufzurüsten. Dieses Instrument soll Netzbetreibern und Wohnungswirtschaft künftig nur noch beschränkt auf Glasfasernetze und auf einen Festbetrag gedeckelt zur Verfügung stehen. Zwar ist es zu begrüßen, dass auch künftig der Glasfaserausbau mit der Umlagefähigkeit eine Kalkulationsgrundlage haben soll. Die unzureichenden Regeln für den Schutz bestehender Anlagen dürften sich allerdings gerade bei kleinen und mittleren Netzbetreibern negativ auswirken und damit die Investitionskraft für künftige Ausbauvorhaben beeinträchtigen.

Auch der neu gestaltete Universaldienst wirft große Fragen auf. Ein Universaldienst ist kein Instrument zur Beschleunigung des Ausbaus flächendeckender Netze; dieser lässt sich nur durch ein sinnvolles Zusammenspiel von eigenwirtschaftlichem und gefördertem Ausbau erreichen. Nach den europäischen Vorgaben darf ein Universaldienst zudem nur dazu dienen, Nutzern eine Mindestversorgung mit allgemein genutzten Bandbreiten zu geben; eine Steigerung des gesamten Bandbreitenniveaus als Ziel des Universaldiensts wäre nur steuerfinanziert umsetzbar.

In der kommenden Wahlperiode dürfte die flächendeckende Versorgung mit Gigabit-Bandbreiten ein wesentliches Ziel der Breitbandpolitik bleiben. Dies bekräftigt auch die EU-Kommission in ihrer aktuellen Mitteilung zum Digitalkompass 2030. In der Umsetzung gibt es allerdings erheblichen Handlungsbedarf, wenn dieses Ziel in den nächsten vier Jahren tatsächlich erreicht werden soll:

- Kompetenzen für Digitalpolitik, Telekommunikationsrecht und Breitbandpolitik auf Bundesebene in einem Ministerium bündeln – die derzeitige Aufteilung der Zuständigkeiten auf mehrere Ressorts führt zu ineffizientem und teilweise widersprüchlichem Handeln der Bundesregierung.
- Koordination zwischen Bund, Ländern und Kommunen verbessern, um bürokratische Hemmnisse für den Breitbandausbau ab-

zubauen – das neue TKG setzt wichtige Signale durch die Einführung von Koordinierungspflichten und eine Konzentrationswirkung bei der Einholung der erforderlichen Tiefbaugenehmigungen. Abschließend sollten diese Schritte nicht sein, denn gerade im Bereich Tiefbau und alternative Verlegemethoden besteht weiterhin Potenzial, das es zu realisieren gilt.

- Wettbewerbsverzerrungen durch Förderung vermeiden. Die Bundesregierung hat ein neues Bundesförderprogramm zur Unterstützung des flächendecken Aufbaus von Gigabit-Netzen in sogenannten grauen Flecken veröffentlicht. Die neue Förderung muss in der Praxis beweisen, dass sie den Ausbau voranbringt, ohne den Wettbewerb zu beeinträchtigen und Förderung priorisiert dort einsetzt, wo kein eigenwirtschaftlicher Ausbau zu erwarten ist. Bei Bedarf muss die Politik hier nachbessern.

- Haftung für illegale Inhalte angemessen ausgestalten: Der europäische Gesetzgeber diskutiert im Rahmen des sog. Digital Services Act eine neue Ausgestaltung der Verantwortung für illegale Inhalte im Netz. Deutschland sollte sich im EU-Rat dafür einsetzen, dass es zu keiner Haftungsverschärfung für Netzbetreiber in ihrer Rolle als Internetzugangsanbieter kommt. Die Haftung für rechtwidrige Inhalte sollte sich weiterhin eng am Prinzip der Verantwortlichkeit orientieren. Netzbetreiber als reine Durchleiter von Daten können damit nur in absoluten Einzel- und Ausnahmefällen herangezogen werden.

Dr. Andrea Huber arbeitete nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Freiburg, Hamburg und Washington, D.C. zunächst als Rechtsanwältin in Berlin. Ab 1997 leitete sie die Abteilung „Internationale Interessenvertretung" der Deutschen Telekom, anschließend war sie als Government Affairs Director der Microsoft Deutschland GmbH für die politische Interessenvertretung des Softwareunternehmens zuständig. Bis August 2010 war sie Geschäftsführerin des Informationsforum RFID, einer Industrieplattform zur Unterstützung der Verbreitung der RFID-Technologie. Seit September 2010 ist sie Geschäftsführerin der ANGA Der Breitbandverband e.V.

www.anga.com

Wolfgang Heer

Geschäftsführer Bundesverband Glasfaseranschluss (BUGLAS)

WENN NICHT JETZT, WANN DANN?

Glasfasernetze sind zentrale Zukunfts-Infrastruktur – Deutschland holt beim Ausbau auf

„Das braucht doch kein Mensch", „100 Megabit pro Sekunde sind auf Dauer völlig ausreichend" oder „Vectoring ist viel wirtschaftlicher als Glasfaser", so und ähnlich wurde bis Anfang vergangenen Jahres häufig „argumentiert", warum man keine Glasfasernetze brauche, die bis mindestens in die Gebäude reichen. Spätestens die letzten 15 Monate sollten jedoch auch dem letzten Skeptiker klargemacht haben, dass auch und gerade in Deutschland die zentrale Zukunftsinfrastruktur FttB/H (Glasfaser bis in die Gebäude/Haushalte) als Grundlage der gesamten weiteren Digitalisierung möglichst bald möglichst flächendeckend benötigt wird.

Corona-Pandemie ändert Nutzungsverhalten

Die ohnehin im steten Steigflug befindlichen genutzten Datenvolumina sind im vergangenen Jahr noch einmal „explodiert": Das in den Festnetzen genutzte Datenvolumen stieg nach Angaben der Bundesnetzagentur 2020 um über ein Viertel auf rund 175 Gigabyte pro Nutzer und Monat an, das mobil genutzte Datenvolumen sogar um über 40 Prozent auf monatlich über 3 Gigabyte pro aktiver SIM-Karte. Neben der insbesondere durch Home Office, Video-Konferenzen, Home Schooling, Streaming und Gaming verursachten enormen Steigerung der Datennutzung stieg im Pandemie-Jahr wenig verwunderlich auch die Telefonie-Nutzung deutlich an: Die Menge der über die Mobilfunknetze geführten Gespräche nahm um über ein Fünftel zu, die in den Vorjahren beständig rückläufige Festnetztelefonie erlebte mit einem Zuwachs von gut zehn Prozent eine (vorübergehende?) Renaissance.

Corona-Pandemie ändert Nachfrage

Mit der verstärkten Datennutzung ging im vergangenen Jahr auch eine verstärkte Nachfrage nach hohen Bandbreiten einher: Fast jeder dritte der insgesamt in Deutschland vermarkteten 36,1 Millionen Breitbandanschlüsse, so die Bundesnetzagentur in ihrem Jahresbericht 2020, wies eine Bandbreite von mindestens 100 Megabit pro Sekunde auf, bei einer Million Anschlüssen sogar mehr als ein Gigabit pro Sekunde. „Breitband"-Anschlüsse mit Bandbreiten von 10 Megabit pro Sekunde oder weniger werden dementsprechend immer weniger nachgefragt. Ihre Zahl sank hierzulande im vergangenen Jahr weiter auf nun noch etwa 2,3 Millionen.
Die steigende Nachfrage nach hohen Bandbreiten in Deutschland geht ausweislich der Zahlen des aktuellen FTTH/B-Panoramas der französischen Analysten von IDATE einher mit einer deutlichen und im europäischen Vergleich sogar auf einem Podestplatz befindlichen Steigerung der Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen. So ist die Zahl der „Subscriber", also der Kunden eines Glasfaseranschlusses, im bevölkerungsreichsten EU-Land 2020 um fast 700.000 auf nun etwas über zwei Millionen Anschlüsse gestiegen. Damit belegte Deutschland in absoluten Zahlen im Panorama den dritten und prozentual sogar den zweiten Platz der „fastest growing markets" in der EU (was unser Land allerdings hinsichtlich der Penetrationsrate im europäischen Vergleich immer noch nicht wirklich nach vorne bringt).

Corona treibt Investitionen auf Rekordhoch

Die während der gesamten vergangenen Dekade in Deutschland stetig gestiegenen Investitionen in TK-Anlagen nahmen auch im Corona-Jahr 2020 weiter zu und lagen nach Angaben der Bundesnetzagentur mit rund 10,5 Milliarden erstmals im zweistelligen Milliarden Euro-Bereich. Die hohe Investitionsneigung spiegelt sich unter anderem auch in einer sehr starken Zunahme der direkt mit Glasfaser angeschlossenen Gebäude und der Homes Passed wieder: Das FTTH/B-Panorama kommt hier für beide auf einen Zuwachs von gut zwei Millionen im vergangenen Jahr, die Bundesnetzagentur auf einen Zuwachs von knapp anderthalb Millionen. Im Ergebnis landen beide Untersuchungen bei einer Homes Passed-Versorgung von etwa 6,6 Millionen Haushalten. Ebenfalls hohe Investitionen flossen auch im vergangenen Jahr in die Glasfaseranbindung der Mobilfunkstationen.

Glasfaser-Geschäftsmodelle entwickeln sich weiter

Die bereits seit einiger Zeit zu beobachtende Entwicklung hin zu einer größeren Arbeitsteiligkeit beim Ausbau und Betrieb von Glasfasernetzen hat sich auch im Corona-jahr 2020 fortgesetzt. Neue oder noch vergleichsweise junge Marktteilnehmer gehen von vornherein mit einer gewissen Spezialisierung an den Markt: Sie tragen von vornherein dem Open Access-Gedanken Rechnung und errichten und betreiben Wholesale-only-Netze, die jedem Internet Service Provider zu gleichen Konditionen offenstehen. Die großen Kabelnetz-Unternehmen wiederum übernehmen abseits ihrer jeweiligen Kabel-Footprints zunehmend den Netzbetrieb und das Endkundengeschäft für in kommunaler Regie errichtete Glasfasernetze. Und so mancherorts werden bislang vertikal integriert gestartete Geschäftsmodelle überdacht.

Die Zukunft muss kooperativer werden

Die in kooperativeren Geschäftsmodellen tendenziell geringere Wertschöpfungstiefe scheint dabei dadurch „ausgeglichen" zu werden, dass Kooperationen in der Regel allen Beteiligten die Möglichkeit zur Wertschöpfung eröffnen anstatt sich gegenseitig zu ver- oder bedrängen. Gegenseitiger marktverhandelter Wholesale und -buy statt ineffizientem Überbau dürfte ohnehin der tatsächliche Schlüssel dafür sein, den Glasfaserausbau weiter zu beschleunigen und in die Fläche zu bringen. Und dazu besteht auch aller Anlass: Die Corona-Pandemie hat die überragende Bedeutung hochleistungsfähiger digitaler Infrastrukturen zur Bewältigung der Krise in allen Arbeits- und Lebenssituationen eindrucksvoll herausgestellt. Ein vollständiges Zurück zum Zustand ex-ante wird es nach Einschätzung der meisten Experten nicht geben. Grund genug, bei der Bereitstellung flächendeckender Glasfasernetze als Basis-Infrastruktur mit möglichst vielen Beteiligten möglichst noch mehr Gas zu geben.

Nachhaltigkeits-Herausforderung kehrt zurück in den Fokus

Kurz vor dem Jahreswechsel 2019/2020 hatte die EU-Kommission ihre Green-Deal-Mitteilung als zentralen Arbeitsschwerpunkt für dieses und die kommenden Jahrzehnte vorgestellt. Die damit angestrebte Bewältigung klima- und umweltbedingter Herausforderungen ist durch die Corona-Pandemie in der öffentlichen Diskussion zeitweilig ins Hintertreffen geraten. Je weiter die Bewältigung der Infektionskrise vorankommt, desto mehr müssen jedoch die dringenden Umweltfragen angegangen werden. Dabei kommen Glasfasernetzen als Basis und der Digitalisierung zur Steuerung des Einsatzes erneuerbarer Energien, zur Etablierung einer nachhaltig wirksamen Kreislaufwirtschaft und der Vermeidung eines Verkehrskollapses eine zentrale Bedeutung zu.

Kompass für die digitale Dekade

Mit dem nun vorgestellten digitalen Kompass will die Europäische Kommission ein neues Instrument für die digitale Dekade etablieren, um die Digitalziele der EU für 2030 in konkrete Zielsetzungen umzusetzen, die digitalen Kapazitäten Europas auszubauen und die Fortschritte bei der Anwendung der Digitalgrundsätze zu verfolgen. Der Fokus liegt dabei auf einer digital befähigten Bevölkerung und hoch qualifizierten digitalen Fachkräften, der Bereitstellung sicherer, leistungsfähiger und tragfähiger digitaler Infrastrukturen, dem digitalen Umbau der Unternehmen und einer Digitalisierung der öffentlichen Dienste. Für all das braucht es nachhaltig hochleistungsfähige Glasfasernetze. Spätestens damit ist die Botschaft klar: Glasfaserausbau und damit Digitalisierung schneller und weiter voranbringen, zur Bewältigung der Pandemie und für ein nachhaltigeres Leben und Wirtschaften.

Wolfgang Heer hat fast 20 Jahre Erfahrung in der ITK-Branche. Der Diplom-Volkswirt ist seit Juni 2011 als Geschäftsführer des Bundesverbands Glasfaseranschluss tätig. Seit Herbst 2015 ist Heer auch Vorstandsmitglied und einer der Sprecher der European Local Fibre Alliance (ELFA), die er gemeinsam mit Verbänden aus damals 5 EU-Mitgliedsstaaten in Brüssel gegründet hat und die heute 11 Mitglieder aus 8 Ländern zählt.

Der BUGLAS vertritt seit über zwölf Jahren als hierzulande einziger klar fokussierter Fachverband die Interessen der Unternehmen, die in Deutschland hochleistungsfähige und nachhaltig zukunftssichere Glasfasernetze errichten, die bis in die Gebäude bzw. Haushalte reichen (Fiber to the Building/Home, FttB/H). Seine derzeit rund 150 Mitgliedsunternehmen versorgen über 70 % aller deutschen FttB/H-Kunden.

www.buglas.de

Christian Dürschmied

Referent Datenschutz Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

Zum Telekommunikations-Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG):

Das Drama um Cookies – wie ein deutscher Sonderweg digitale Geschäftsmodelle massiv schwächt

Das Nebeneinander von Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Telekommunikationsgesetz (TKG) und Telemediengesetz (TMG) sorgt in der Praxis für erhebliche Rechtsunsicherheit. In Bezug auf Cookies sind Rufe nach Rechtsklarheit lauter geworden, nachdem der Bundesgerichtshof mit Urteil vom 28.05.2020 (Az. I ZR 7/16, Cookie-Einwilligung II) entschieden hat, dass § 15 Abs. 3 S. 1 TMG mit Blick auf Art. 5 Abs. 3 S. 1 RL 2002/58/EG (e-Privacy-Richtlinie) richtlinienkonform auszulegen ist. Für Cookies zur Erstellung von Nutzungsprofilen für Werbe- oder Marktforschungszwecke soll demnach grundsätzlich eine Einwilligung des Nutzers notwendig sein. Eine Flut von Cookie-Bannern folgte, zahlreiche Fragen sind ungeklärt. An diese Stelle tritt nun der Gesetzesentwurf zum Telekommunikations- und Telemedien-Datenschutzgesetz (TTDSG), um für Klarheit zu sorgen. Jedoch: Datengetriebene Geschäftsmodelle und unternehmenseigene Datenstrategien werden auch weiterhin nicht rechtssicher ausgestaltet werden können. Im Gegenteil: Diskutiert wird ein deutscher Sonderweg, wodurch Unternehmen international an Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit verlieren und im Ergebnis massiv geschwächt werden.

Rechtsunsicherheit bleibt – Ausnahmen von der Einwilligungspflicht sind unklar

Positiv ist: Der aktuelle Gesetzesentwurf orientiert sich eng am Wortlaut von Art. 5 Abs. 3 der e-Privacy-Richtlinie. Problematisch ist hingegen, dass die Ausnahmen von der Einwilligungspflicht nach wie vor unklar sind:
Im Grundsatz wird für die Speicherung von Informationen in Endeinrichtungen (wie z. B. mobilen Endgeräten) des Nutzers oder bei einem Zugriff auf Informationen, die bereits

in der Endeinrichtung des Nutzers gespeichert sind, eine Einwilligung gefordert. Die Einwilligung soll sich nach den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung richten. Eine Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn der alleinige Zweck der Speicherung von Informationen in der Endeinrichtung des Nutzers oder der Zugriff auf bereits in der Endeinrichtung des Endnutzers gespeicherte Informationen lediglich die Durchführung der Übertragung einer Nachricht über ein öffentliches Telekommunikationsnetz ist. Eine Einwilligung ist auch dann nicht erforderlich, wenn damit der Anbieter eines Telemediendienstes einen vom Nutzer ausdrücklich gewünschten Telemediendienst zur Verfügung stellen kann.
Mitnichten werden Sie nun die Ausnahmen ohne Schwierigkeiten benennen und in Ihrem Unternehmen dadurch rechtssichere Lösungen einsetzen können. Die geforderte Rechtssicherheit wird derzeit nicht im Ansatz erreicht.
Die Datenschutzaufsichtsbehörden lassen jedoch Ausnahmen zu. Hiernach sind in der Regel Cookies zum temporären Speichern von Nutzereingaben beim Ausfüllen mehrseitiger Online-Formulare oder bei Warenkörben nicht erforderlich. Auch etwa Cookies, die dazu verwendet werden, um den Nutzer zu identifizieren, nachdem er sich bei einem Dienst angemeldet, sollen unter die Ausnahme von der Einwilligungspflicht fallen. Gleiches gilt beispielsweise auch für Cookies, um die vom Nutzer ausgewählte Sprache oder die ausgewählten Einstellungen des Nutzers für Online-Suchanfragen zu speichern.
Auch der Bundesgerichtshof sieht kein Einwilligungserfordernis im Zusammenhang mit der bedarfsgerechten Gestaltung eines Dienstes.
Es lohnt sich zudem ein Blick in andere Mitgliedstaaten: So werden, etwa in Frankreich, die Cookies für den Betrieb einer Consent-Management-Plattform als nicht einwilligungsbedürftig angesehen. Für den Einsatz sog. Analyse-Cookies, insbesondere zur Durchführung statistischer Zielgruppenmessung, wird von der französischen und der italienischen Datenschutzaufsichtsbehörde nicht unbedingt eine Einwilligung verlangt. Die niederländische Aufsichtsbehörde teilt diese Einschätzung, soweit nur die Besucher einer Webseite gezählt werden.

Im Ergebnis müssen Unternehmen also selbst vertretbare Lösungen für die Ausnahmen von der Einwilligungspflicht finden.

Verpflichtende Vorgaben zur Ausgestaltung von Einwilligungen sind abzulehnen
Ein einfacher und handhabungsfreundlicher Datenschutz ermöglicht Unternehmen der Digitalen Wirtschaft eine datenschutzkonforme Ausgestaltung der Prozesse und verringert den Aufwand für Unternehmen, beispielsweise durch Personal Information Management Systeme, erheblich. Diese werden sowohl auf europäischer Ebene als auch durch die Bundesregierung und die Datenethikkommission unterstützt.
Im vorliegenden Gesetzesentwurf finden sich dazu indes keinerlei Regelungen.
Der Bundesrat bringt vielmehr ein, dass die Ausgestaltung von Einwilligungen geregelt werden solle. Eine verpflichtende Vorgabe zur konkreten Gestaltung von Einwilligungsbannern findet sich weder in der e-Privacy-Richtlinie noch in der DSGVO.
Gesetzliche Vorgaben zur Ausgestaltung von Einwilligungen sind auch nicht erforderlich. Eine Einwilligung zum Privatsphärenschutz aus der e-Privacy-Richtlinie richtet sich nach den Vorgaben der Datenschutz-Richtlinie (EU RL 95/46). Da diese durch die Datenschutz-Grundverordnung ersetzt wurde, musste der europäische Gesetzgeber bis zur e-Privacy-VO entsprechende Übergangsregelungen vorhalten. Dies hat er mit Art. 94 DSGVO getan: Nach Art. 94 Abs. 2 S. 1 DSGVO gelten Verweise auf die Datenschutz-Richtlinie als Verweise auf die Datenschutz-Grundverordnung. Folglich gelten für die Einwilligung bereits die bestehenden Regelungen und damit das hohe Schutzniveau der Datenschutz-Grundverordnung. Darüber hinausgehende gesetzliche Vorgaben zur Ausgestaltung einer Einwilligung sind nicht erforderlich und abzulehnen.

Gesetzliche Vorgaben zur Ausgestaltung von Einwilligungen sind mit schwerwiegenden Wettbewerbsnachteilen und einer massiven Schwächung der Wirtschaft im Vergleich zu anderen Mitgliedstaaten verbunden. Gerade durch einen deutschen Sonderweg wird die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Standorts Deutschland gefährdet.

Abzuwarten bleibt, inwieweit unmittelbar erteilte Einwilligungen des Nutzers gegenüber dem Telemedienanbieter (wie Betriebssystemen, Mobile Operating Systems, Browsereinstellungen, Einstellungen bei Personal Information Management Systemen) grundsätzlichen Vorrang haben werden, um das Recht auf Schutz personenbezogener Daten und der Privatsphäre nutzerzentriert und verbraucherfreundlich auszugestalten. Gleichzeitig sollen damit Missbrauchsmöglichkeiten und Beeinträchtigungen des Wettbewerbs unterbunden werden. Allein die Entscheidung des Nutzers ist maßgeblich. Dies kann z. B. durch die Aufnahme einer weit gefassten Befolgungspflicht gewährleistet werden, auch wenn die damit in Zusammenhang stehenden Sach- und Rechtsfragen zur Validierung und Standardisierung der Einwilligungskommunikation sowie zur datenschutzrechtlichen Verantwortlichkeit gesetzlich verankert werden müssen.

FAZIT
Das TTDSG darf nicht für eine rückwärtsgewandte Politik stehen, die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Digitalen Wirtschaft schwächt. Wenn wir international bei datengetriebenen Geschäftsmodellen und mit Datenstrategien wettbewerbsfähig sein wollen, müssen wir Rechtssicherheit schaffen und Weichenstellungen zulassen. Die Rechte auf Daten- und Privatsphärenschutz müssen mit Blick auf ihre gesellschaftliche Funktion bewertet und in Einklang mit den Rechten und Pflichten der Digitalen Wirtschaft gebracht werden. Der Gesetzgeber sollte Schwerpunkte setzen, indem er innovative Einwilligungsmanagementsysteme, den generellen Vorrang von Nutzereinwilligungen und Ausnahmeregelungen von der Einwilligungspflicht für das Setzen von Cookies in den Blick nimmt. Damit kann ein rechtssicherer, einfacher und handhabbarer, vor allem aber auch innovations- und wettbewerbsfähiger Daten- und Privatsphärenschutz für Unternehmen und Verbraucher geschaffen werden.

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle betreiben oder deren Wertschöpfung auf dem Einsatz digitaler Technologien beruht. Als Impulsgeber, Wegweiser und Beschleuniger digitaler Geschäftsmodelle vertritt der BVDW die Interessen der Digitalen Wirtschaft gegenüber Politik und Gesellschaft und setzt sich für die Schaffung von Markttransparenz und innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen ein.

www.bvdw.org

Lucia Falkenberg

Leiterin der Kompetenzgruppe New Work und CPO im eco – Verband der Internetwirtschaft e. V.

Die Zukunft der Arbeit: Digital ist das neue Normal

Die Corona-Pandemie hat unsere Arbeitswelt vielerorts im Rekordtempo verändert. Die neuen, flexibleren Arbeitskonzepte bleiben voraussichtlich erhalten und das ist auch gut so: Mit der einhergehenden Digitalisierung verbinden die Menschen vor allem viele Vorteile.

Die Situation im März 2020 war beispiellos: Noch nie mussten so viele Menschen so schnell den Arbeitsort vom Büro ins Home-Office verlegen. Von einer Woche auf die andere waren die bewährten Arbeitsstrukturen nicht mehr nutzbar. Großraumbüros, Präsenzmeetings und Dienstreisen wurden obsolet. In der Corona-Pandemie ermöglichten stattdessen Collaboration Tools und Digital Workplaces den technologischen Brückenschlag zwischen den Menschen, die aus den eigenen vier Wänden heraus die Wirtschaft weiter am Laufen hielten.

Vielerorts herrschte zunächst Skepsis. Sind Mitarbeiter überhaupt produktiv, wenn sie zuhause arbeiten? Die gesammelten Erfahrungen im neuen Normal sind eindeutig, die Sorgen waren unbegründet. Fast 75 Prozent der Beschäftigten verbinden mit der zunehmenden Digitalisierung ihres Berufsalltags vor allem Vorteile, beispielsweise die Steigerung der Arbeitseffizienz oder die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Viele sind zuhause auch motivierter. So das Ergebnis einer Umfrage des eco – Verbands der Internetwirtschaft e. V. in Kooperation mit dem Markt- und Meinungsforschungsinstitut Civey*, an der sich 2.500 Menschen in Deutschland Mitte August 2020 beteiligten.

Wir sind flexibler geworden und arbeiten agiler

Weitere Vorteile: Wir sparen Zeit und CO2, wenn wir auf Dienstreisen verzichten und weniger pendeln: Im Jahr 2020 – dem Corona-Krisen-Jahr – sind die CO2 Emissionen in Deutschland deutlich gesunken. Kein Wunder, denn dank digitaler Lösungen konnte auf Geschäftsreisen verzichtet werden und der tagtägliche Pendelverkehr zum Büro wurde durch Home-Office- Konzepte reduziert.

Dieser Effekt ist nachhaltig: Voraussichtlich werden auch weiterhin 40 Prozent der Arbeitnehmer an zwei Tagen in der Woche von zu Hause arbeiten. Dadurch sinkt der CO2-Ausstoß im Verkehr um 5,4 Millionen Tonnen pro Jahr, hat Greenpeace ausgerechnet. Wenn auch nach Ende der Corona-Pandemie nur jede Dritte Dienstreise in Deutschland durch Videokonferenzen ersetzt wird, spart das rund drei Millionen Tonnen CO2 pro Jahr, schätzen das Borderstep Institut und der Verkehrsclub Deutschland (VCD) in einer gemeinsamen Studie.

Digitale Herausforderungen annehmen

Bei all diesen Vorteilen dürfen wir jedoch nicht vergessen, dass die Transformation der Arbeit im Rekordtempo uns auch viel abverlangte. Nicht nur Technologien mussten sich beweisen, auch die Art der Zusammenarbeit hat sich massiv verändert und eine neuartige Unternehmenskultur geprägt. Als Digitalverband haben wir unsere Aufgabe darin gesehen, ein besseres Verständnis für die Chancen und Möglichkeiten der digitalen Arbeitswelt mit all ihren Facetten zu vermitteln und deutliche Impulse für virtuelle Zusammenarbeit in Pandemiezeiten zu setzen. Denn viele Mittelständler empfanden die Situation als extrem hausfordernd. Prozesse und Kultur an die neuen Gegebenheiten anzupassen, gelang manchen besser als anderen. So ist beispielsweise die Abgrenzung von Privat- und Berufsleben im Homeoffice manchmal schwieriger, besonders wenn Aufgaben der Kinderbetreuung hinzukommen.

Chancengleichheit: Hier ist viel zu tun

Auch wenn der Wechsel eines Goßteils der Arbeitnehmer des Landes ins Home-Office letztendlich als Erfolgsgeschichte zu bewerten ist, bleibt noch viel zu tun: Beim schnellen Übergang zum mobilen Arbeiten haben viele Unternehmen IT-Sicherheitsaspekte zunächst zurückgestellt und zum Teil bis heute Sicherheitslücken nicht geschlossen. Für die IT-Sicherheit im Home-Office und beim Schutz vor Phishing-Attacken ist der Faktor Mensch daher gefragter denn je. Auch der Gesetzgeber ist gefordert. Noch stärker als bisher muss er daran arbeiten, den regulatorischen Rahmen an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Trotz des immensen Beitrags, den Frauen an der Pandemiebewältigung hatten – fingen sie doch die Kinderbetreuung größtenteils auf – lässt der Durchbruch beim Thema Chancengleichheit von Männern und Frauen auf sich warten. Eine bevölkerungsrepräsentative eco Umfrage zeigt im März 2021: Die größte Diskrepanz besteht beim Faktor Unternehmenskultur. Während 44,5 Prozent der Männer diese als gleichberechtigt wahrnehmen, stimmen dem nur 25,2 Prozent der Frauen zu. Fast 30 Prozent der Arbeitgeber verzichten aktuell noch auf Maßnahmen zur Chancengleichheit. Dabei geben uns digitale Arbeitsplätze die großartige Chance, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Hierzu zählen neben Homeoffice und selbstbestimmteren Arbeitszeiten auch die Möglichkeit der Führung in Teilzeit. Damit vereinfachen Arbeitgeber auch die Gewinnung weiblicher Talente. Sie bilden somit entscheidende Faktoren zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Erfolgreiche Unternehmen setzen auf die Kombination der Stärken von Männern und Frauen und schätzen beide gleichermaßen.

Unternehmen sind gut beraten, die Förderung von Frauen und Diversity jetzt zur Chefsache zu machen, da die Gleichstellung der Geschlechter in ihrem ureigensten wirtschaftlichen Interesse liegen sollte. In der Tech-Welt hat sich längst die Erkenntnis durchgesetzt, dass gemischte Teams Innovation fördern sowie Qualität und Leistung steigen.

Unterstützung durch künstliche Intelligenz

Nach der rasanten Digitalisierung unserer Arbeit im letzten Jahr steht die nächste große Veränderung durch Künstliche Intelligenz (KI) bevor. Auch sie wird unsere Arbeitswelten massiv verändern. Körperlich belastende, repetitive und sinnentleerte Tätigkeiten werden häufig durch kreative und kommunikative Aufgaben ersetzt. In der durch KI veränderten Arbeitswelt werden Diversität und lebenslanges Lernen zu Erfolgsfaktoren.

All die beschriebenen Veränderungen lassen uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken: Wir werden in Folge einer stärkeren Digitalisierung mehr Freiheiten haben, beispielsweise zu wählen, ob wir lieber zuhause oder vor Ort im Unternehmen arbeiten möchten. Mit hybriden Modellen gelingt uns die Work-Life-Balance immer besser für eine nachhaltig hohe Arbeitszufriedenheit. Partizipative Führungsansätze sind gefragt mit Digital Leadern als Coaches, die Mitarbeitern Entscheidungsfreiheiten einräumen. Auch die Bewertung der Arbeit hat sich nachhaltig verändert. Was am Ende zählt ist das Ergebnis – nicht die Präsenzzeit.

Lucia Falkenberg ist Leiterin der Kompetenzgruppe New Work und CPO im eco – Verbands der Internetwirtschaft e. V. und der DE-CIX Management GmbH.
Mit über 1.100 Mitgliedsunternehmen ist eco der größte Verband der Internetwirtschaft in Europa. Seit 1995 gestaltet eco maßgeblich das Internet, fördert neue Technologien, schafft Rahmenbedingungen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik und in internationalen Gremien. Die Zuverlässigkeit und Stärkung der digitalen Infrastruktur, IT-Sicherheit und Vertrauen sowie eine ethisch orientierte Digitalisierung bilden Schwerpunkte der Verbandsarbeit. eco setzt sich für ein freies, technikneutrales und leistungsstarkes Internet ein.

www.eco.de

Kapitel 3
Unternehmen

2021 Dschungel führer

Dipl.-Inf.

Alexander Kaczmarek

Geschäftsführender Gesellschafter der KONZEPTUM GmbH

Angebotsanfrage statt Auftragserteilung

Zum Umgang mit der neuen Vertragszusammenfassung

Zusammen mit der diesjährigen Novellierung des Telekommunikationsgesetzes kommt auf die gesamte Branche eine große Änderung zu. Betroffen ist vor allem – wenn auch nicht ausschließlich – das Geschäft mit Verbrauchern. Unter dem Begriff der „Vertragszusammenfassung" wird das Prinzip des gut vergleichbaren unverbindlichen Angebots sowohl für Neukundenaufträge als auch für Produktwechsler eingeführt.

Konkret bedeutet das: Statt wie bisher seinen Willen durch Erteilung eines Auftrags kundzutun, „erbitten" angehende Kunden künftig die Abgabe eines für den Anbieter bindenden Angebots über die gewünschte Leistung. Oder anders formuliert: Statt im Bestellprozess auf „Jetzt verbindlich bestellen" zu drücken, wird der Text demnächst wohl eher „Jetzt unverbindlich konkretes Angebot anfordern" lauten. Und das nicht nur in der Online-Bestellstrecke, sondern auf allen Vertriebskanälen.

Für Anbieter ergibt sich durch die Neuerung eine klare Vorgehensweise: Unabhängig von der Art des eingehenden „Auftrags" muss dem Interessenten künftig die sogenannte Vertragszusammenfassung übermittelt werden. Hierbei handelt es sich um ein klar strukturiertes Angebotsdokument, welches die angebotene Leistung möglichst objektiv, nachvollziehbar und auf den Vergleich mit konkurrierenden Angeboten ausgelegt darstellt. Natürlich ist der Verbraucherschutz hier der entsprechende Treiber dieser neuen Regelung, wie man sie so oder so ähnlich bereits aus dem Bankwesen oder auch der Versicherungsbranche kennt.

Die betroffenen Unternehmen stellt die Vertragszusammenfassung allerdings vor einige Herausforderungen. Das Massengeschäft kam bisher vollständig ohne Angebote aus. In vielen Fällen kommen noch papiergebundene Auftragsformulare zum Einsatz, die gerade im Breitbandausbau auf Informationsveranstaltungen verteilt werden oder in den Briefkästen der betroffenen Gemeinden landen. Daneben gibt es natürlich Online-Bestellstrecken, aber auch den Door-2-Door-Vertrieb, bei dem durchaus wieder Papier oder digitale Lösungen zum Einsatz kommen. Nicht vergessen werden darf, dass auch im Rahmen telefonischer Beratung heute Aufträge und Änderungsaufträge erteilt werden. Das Gesamtbild runden dann noch Vertriebspartner und Vergleichsplattformen ab, so dass insgesamt eine bunte Mischung recht unterschiedlicher Vertriebs- und Auftragswege zusammenkommt.

Mit Einführung der Vertragszusammenfassung gilt nun für all diese Wege: Keine direkte Auftragsannahme mehr, sondern Angebotsprozess starten. Dabei gilt es unbedingt zu beachten, dass nicht über singuläre Lösungen nachgedacht wird, sondern vielmehr alle bestehenden und ggf. auch zukünftigen Abschlussstrecken einbezogen werden müssen. Ansonsten entsteht potenziell eine Vielfalt unterschiedlichster Lösungen für die verschiedenen Kanäle. Anders ausgedrückt: Der Prozess der Annahme einer Angebotsanforderung, Übermittlung des Angebots (aka „Vertragszusammenfassung") und Einholung des Auftrags durch Angebotsannahme sollte im Kern immer gleich ablaufen. Die Einholung der Angebotsanforderung – also der alte Bestellweg über ein Formular oder die Online-Bestellstrecke – bleibt dabei natürlich individuell und muss je Kanal auch individuell gelöst werden. Aber alles, was danach passiert, kann und sollte auch einheitlich gelöst werden.

In der Umsetzung bedeutet dies konkret, dass es eine zentrale Stelle geben sollte, an der eingehende Angebotsanforderungen gesammelt auflaufen. Von dieser Stelle aus werden dann Vertragszusammenfassungen erstellt und zur Einholung der Bestätigung an den Kunden versendet. Die Art der Zustellung hängt dabei ggf. davon ab, welche Kontaktwege der angehende Kunde wünscht oder auf welchem Weg er initial die Angebotsanforderung abgegeben hat. Einem Online-Kunden wird man eher keine Post schicken. Aber auf einem Auftragsformular kann man schon abfragen, ob der Interessent die Zustellung des Angebots per Post oder auf elektronischem Wege wünscht. Ohne E-Mail-Adresse oder ggf. Mobilrufnummer bleibt letztlich nur der Weg der postalischen Zustellung.

Vor allem aber muss für alle Varianten der elektronischen Zustellung die Einholung des Auftrags auf Basis der bestätigten Vertragszusammenfassung immer gleich ablaufen – egal ob die Anfrage über die Online-Bestellstrecke, den digitalisierten Door-2-Door-Vertrieb oder über ein papiergebundenes Auftragsformular mit gewünschter elektronischer Übermittlung erfolgt. Damit wird sichergestellt, dass unabhängig vom Vertriebskanal immer die gleichen Informationen zur Verfügung gestellt werden und auch immer die exakt gleichen Bearbeitungsschritte erfolgen.

Würde hingegen die Online-Bestellstrecke oder die Door-2-Door-Vertriebs-App eigenständig und losgelöst von sonstigen Vertriebswegen und Systemen agieren, könnte keine einheitliche Bearbeitung eingehender Anfragen und Aufträge gewährleistet werden. Dies ist umso relevanter, da der neu aufzubauende Prozess auch nicht bei der Bestätigung der Vertragszusammenfassung durch den neuen Kunden endet. Vielmehr muss nach dieser Bestätigung das nun bestätigte Angebot in einen Auftrag überführt werden, um auf dieser Grundlage in den altbekannten Prozess der Auftragsabwicklung einzusteigen.

Auch wenn aktuell der Fokus auf der zeitnahen Erfüllung der neuen gesetzlichen Vorgaben liegt, so muss außerdem ein Blick auf die langfristige Tragfähigkeit der neuen

Lösung geworfen werden. Bei Einführung neuer Produkte, Etablierung neuer Vertriebswege oder einfachen Änderungen wie einer geänderten Adresse bis zum neuen Vorstand bzw. Geschäftsführer, ist eine zentrale und einheitliche Umsetzung von großem Vorteil. Dieser Ansatz ist im Vergleich zu individuellen Lösungen je Bestellstrecke deutlich robuster und auch weniger aufwändig in der Wartung. Als Konsequenz kann nur dringend empfohlen werden, die Bearbeitung eingehender Angebotsanfragen, die Erstellung und Übermittlung der Vertragszusammenfassung sowie die Bearbeitung zugehöriger eingehender Bestätigungen zentral abzubilden und zu steuern. Da Vertragszusammenfassungen nicht nur für Neukunden, sondern auch im Bestandskundengeschäft abzubilden sind, bietet sich hierfür das zentrale Business-Support-System an. In diesem System laufen sowieso alle Vertriebskanäle zusammen und hier werden auch alle Inlife-Prozesse wie Produktwechsel gesteuert. Die Abbildung des neuen Angebots- und Auftragsprozesses ist da nur eine logische und konsequente Weiterentwicklung der heutigen Aufgaben, um so dank klar definierter Arbeitsteilung auch die Komplexität für alle angebundenen Vertriebskanäle und Bestellstrecken überschaubar zu halten.

FAZIT

Die diesjährige Novellierung des Telekommunikationsgesetzes bringt für die gesamte Branche eine gravierende Änderung. Kam das Massengeschäft bisher vollständig ohne Angebote aus, gilt nach der neuen Regelung eine andere Vorgehensweise: Unabhängig von der Art des eingehenden „Auftrags" muss dem Interessenten künftig die sogenannte Vertragszusammenfassung übermittelt werden – ein klar strukturiertes Angebotsdokument, welches die angebotene Leistung möglichst objektiv, nachvollziehbar und auf den Vergleich mit konkurrierenden Angeboten ausgelegt darstellt. Die betroffenen Unternehmen stellt die Vertragszusammenfassung allerdings vor einige Herausforderungen.

KONZEPTUM 20 JAHRE

Die KONZEPTUM GmbH ist mit ihrem etablierten Business-Support-System KONZEPTUM ein führender Lösungsanbieter für den Telekommunikationsmarkt. Gegründet 2001, konzeptioniert und implementiert Konzeptum komplexe Gesamtlösungen für Carrier, Kabelnetzbetreiber, ISPs, TK-Reseller sowie Stadtwerke in den Bereichen Customer Care, Provisioning, Billing bis hin zur Vertriebspartnerabrechnung. Die Grundlage hierfür bildet die mandantenfähige CRM- und Billing-Lösung KONZEPTUM, die nicht nur in On-Premise-Installationen an die Kunden ausgeliefert wird, sondern auch in den Software-as-a-Service und Managed-Service-Angeboten von Konzeptum zum Einsatz kommt.

Mit dem TR-AAV-Server rundet Konzeptum ihr Produktportfolio ab und stellt ihren Kunden ergänzend eine Lösung zur Verfügung, welches die Auflagen gem. §112 TKG erfüllt.

www.konzeptum.de

FTTH auf dem Weg zum Massenmarkt – Der deutsche Breitbandmarkt im Lichte eines Corona-Jahres

Barbara Gardner

Leiterin Marketing & Öffentlichkeitsarbeit der LATUS consulting AG

Sebastian Krems

Managing Partner und Vorstand der LATUS consulting AG

Dr. Christoph Klein

Prinzipal der LATUS consulting AG

Die Corona-Pandemie hat die Abhängigkeit der Gesellschaft von digitalen Infrastrukturen in besonderem Maße hervorgehoben. Durch die aktuelle Corona-Arbeitsschutzverordnung der Bundesregierung arbeitet laut einer repräsentativen Studie von bitkom (Dezember 2020) inzwischen jeder Vierte (25 %) ausschließlich im Homeoffice und will dies auch in Zukunft tun. Auch im privaten Bereich wird der „Datenhunger" durch die Pandemie enorm verstärkt. Alleine der Streamingdienst-Marktführer Netflix konnte im ersten halben Jahr 2020 26 Millionen neue Abonnenten gewinnen. Zum Vergleich: Im zweiten Quartal 2019 waren lediglich 2,7 Millionen neue Kunden hinzugekommen (vgl. „Streaming-Boom ohne Ende", tagesschau, 20.10.2020).

Homeoffice, Homeschooling & Co. – positive Prognosen für Glasfaseranschlüsse

Es ist daher keine Überraschung, dass die gestiegene Nachfrage nach zunehmend breitbandintensiven Inhalten insbesondere die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen befeuert. Die in den vergangenen Jahren häufig nur mit großer Mühe avisierte Vorvermarktungsquote zwischen 30 und 40 % wird jetzt in vielen Projekten im ersten Anlauf erreicht.
Auch die Prognosen für die Zukunft wurden von fast allen Vorhersagequellen deutlich nach oben korrigiert. Ein Beispiel: Das FTTH Council prognostiziert in seiner jüngsten Studie 25 Millionen FTTH/B-Kunden in Deutschland bis 2026 (COVID19: FTTH Forecast for EUROPE, FTTH Council Europe Conference 2020, I date). Auf Basis des in der gleichen Studie vorhergesagten Glasfaserausbaus entspräche das einer Kundenpenetration von 73 %. Ein Jahr zuvor waren nur 53 % Kundenpenetration für 2026 vorhergesagt worden.
Hatten die Optimisten also doch recht? Bereits im Jahre 2017 hatte eine Studie des WIK (Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste) vorausgesagt, dass das Nachfragepotenzial für Breitbandanschlüsse im „Glasfaserbereich" in 2025 bei ca. 75 % liegen wird.

Die Herausforderung: Deutschlands schleppender Glasfaserausbau.

Dass Deutschland beim Ausbau von Glasfasernetzen weit hinterherhinkt, ist mittlerweile eine Binsenweisheit. Auch wenn sich der Ausbau in den letzten Jahren etwas beschleunigt hat, ist der deutsche Markt je nach Datenquelle mit 5-10 % erreichbarer Wohneinheiten (Stand Ende 2020) immer noch im unteren Viertel aller EU-Länder und schneidet auch im weltweiten Vergleich schlecht ab.
Nicht nur auf der Nachfrageseite ändern sich jedoch derzeit die Vorzeichen ins Plus. Die äußeren Rahmenbedingungen für Investitionen in Glasfasernetze haben sich in den vergangenen Jahren signifikant verändert. Seit nunmehr über einem Jahrzehnt werden die Märkte mit billigem Geld geflutet und die Zinsen auf einem extrem niedrigen Niveau gehalten. Gleichzeitig ist insbesondere der deutsche Markt im internationalen Vergleich im Bereich Glasfaser „unterbelichtet". Nimmt man neben der reinen Penetration auch das Bruttosozialprodukt pro Kopf in den Vergleich mit auf, ist schnell ersichtlich, warum insbesondere der Deutsche Glasfasermarkt (neben einigen anderen EU-Ländern) für viele Investoren ein attraktiver Anlageplatz zu sein scheint.
Es verwundert also nicht, dass zunehmend institutionelle Investoren den Deutschen Glasfasermarkt für sich entdecken, bietet er doch in einem hochentwickelten Markt eine seltene Chance für langfristig profitable Anlagen, die in puncto Laufzeit und Renditeerwartung mit Immobilien vergleichbar sind. Während im Bereich der Immobilien der Markt beginnt zu überhitzen und vor allem der Zubau und die erzielbaren Erträge durch verschiedene Regularien immer weiter begrenzt werden, steht der Glasfasermarkt in Deutschland am Beginn des Aufbaus.
Betrachtet man die oben beschriebenen veränderten Rahmenbedingungen betriebswirtschaftlich, so müsste sich aufgrund der steigenden Nachfrage und des gestiegenen Interesses institutioneller Investoren auch der Ausbau beschleunigen und damit das Angebot nachziehen. Einiges spricht dafür, dass sich in Deutschland hier in den nächsten Jahren eine höhere Dynamik einstellt. Auch die im Bereich des Ausbaus nach oben korrigierten Zahlen in den Prognosen korrelieren mit

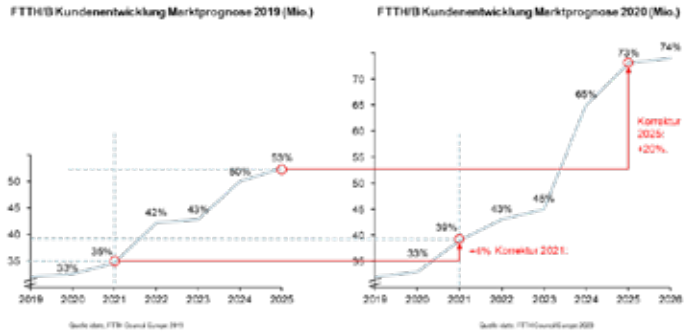


Abbildung 1: Korrektur Marktprognose Kundenentwicklung FTTH/B

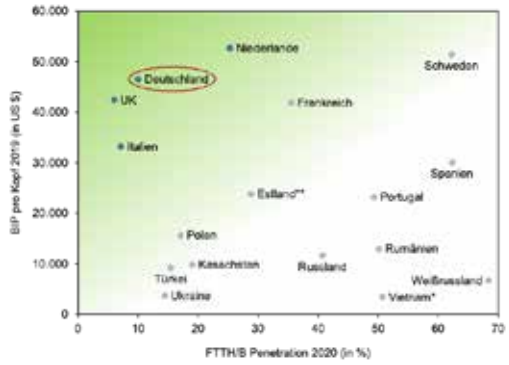


Abbildung 2: Prognose FTTH/B Penetration 2020 (in %) in Relation zum BIP pro Kopf 2019 (in US $) für ausgewählte Länder
Quelle: LATUS Analysen, idate, FTTH Council Europe 2020: COVID19: FTTH Forecast for EUROPE, International Monetary Fund 2019 (IMF) *FTTH APAC Panorama 2020, Markets at December 2019 **Fibre-to-the-Home (FTTH) and Fibre-to-the-Building (FTTB) penetration rate in selected Central and Eastern European countries in 2019

diesem Trend.
Während die Politik ihr Augenmerk auf die schlechter versorgten ländlichen Gebiete lenkt, werden städtische Gebiete in den nächsten Jahren unserer Ansicht nach zu den attraktiven Ausbaugebieten für Glasfaserinvestoren zählen.
Damit sich diese positive Prognose auch bewahrheitet, bedarf es weiter verbesserter betriebswirtschaftlicher und institutioneller Rahmenbedingungen für einen schnellen, unkomplizierten und kostengünstigen Ausbau von Glasfasernetzen, insbesondere in städtischen Regionen.
Investoren wie Betreiber sollten sich allerdings nicht der Illusion hingeben, dass die bundespolitische Gestaltung dieser Rahmenbedingungen allein die Herausforderungen lösen wird. Investitionsprojekte in die Schaffung von Glasfaserinfrastruktur sind genuin lokale bzw. kommunale Unterfangen, wirklich große Fortschritte bei der Überwindung möglicher Ausbauhindernisse können deshalb nur unter aktiver Mitwirkung der Rathäuser entstehen.
Neben den generell vorhandenen Kapazitätsengpässen bei Tiefbauunternehmen sowie bei der Expertise bei Planung und Bau von Netzen verlangsamen teilweise umständliche Genehmigungsprozesse den Glasfaserausbau in Deutschland. Trotz des politischen Willens sind häufig in den Städten umfangreiche Regelungen für die Umsetzung von Baumaßnahmen auf einem Stand von vor 20 Jahren. Nicht selten liegen aufgrund dieser Vorschriften Tiefbaukosten in Städten um bis zu 40 % über dem Niveau im ländlichen Raum. Hierzu zählen nicht nur die Anwendung von untiefen Verlegemethoden, sondern Auflagen im Bereich der Verkehrssicherung, die Erlaubnis zum gleichzeitigen Aufbruch von nur wenigen Metern Trassenlänge und weitere die Geschwindigkeit einschränkende und die Kosten treibende Faktoren.
Gleichzeitig schrecken noch viele potentielle Anbieter vor der Errichtung der Inhaus-Glasfaserverkabelung aufgrund der Komplexität der Eigentümerstrukturen und der zusätzlichen, schlecht kalkulierbaren Kosten zurück. Aufgrund der generellen Knappheit von Wohnungen insbesondere in Städten ist die Motivation der Immobilieneigentümer zur eigenen Investition in Glasfaserinfrastrukturen in ihren Gebäuden noch relativ gering ausgeprägt. Und natürlich sind die Wettbewerbsrahmenbedingungen in Städten schwieriger als in ruralen Gebieten, was das Risiko längerer Amortisationszeiten erhöht. Gemäß aktueller Presseankündigungen richtet sich das Augenmerk der Mehrheit der Investoren deshalb weiterhin auf Ausbauregionen in eher ländlichen oder kleinstädtischen Gebieten.
Folgerichtig sind in vielen städtischen Regionen regionale Anbieter und nicht selten Stadtwerke bzw. deren Beteiligungsgesellschaften die einzigen, die einen solchen Ausbau wagen.

Der Kuchen wird (jetzt) verteilt – das Ausbaurennen ist eröffnet!

Glaubt man den aktuellen Prognosen des FTTH Council Europe (2020) werden in den nächsten drei Jahren 50 % aller Wohneinheiten in Deutschland mit einer Glasfaser versorgt sein. Dies entspricht einem Investitionsvolumen von ca. 25 - 35 Mrd. €. Neben der offenen Frage der dafür notwendigen technischen Ressourcen müssten hierfür alle am Markt tätigen Unternehmen, sowohl nationale und regionale Anbieter als auch Stadtwerke und Energieversorger, massive Finanzierungsanstrengungen unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen. Weil nicht davon auszugehen ist, dass die existierenden operativen Anbieter den Finanzierungsbedarf aus eigener Kraft stemmen können, haben sowohl neue Anbieter wie auch institutionelle Investoren und Fremdkapitalanbieter derzeit eine gute Ausgangsposition, erfolgreich in den Markt einzutreten. Mit zunehmender Ausbaugeschwindigkeit wird sich das Fenster für einen Markteintritt für neue Anbieter (als auch für Finanzintermediäre) in den kommenden Jahren aber relativ schnell schließen.
Die durch den Eintritt neuer Marktakteure typischerweise steigende Wettbewerbsintensität wird dazu führen, dass neben der Besetzung des Marktes durch den schnellen Ausbau von Netzinfrastruktur zunehmend weitere Erfolgsfaktoren hinzukommen, um die gewünschten bzw. geforderten Renditen gewährleisten zu können. Arbeiteten in der Vergangenheit viele Anbieter für relativ lange Zeit im „Start-up Modus", so müssen in Zukunft vom Bau der Netze bis zur Betreuung der Kunden schnellstmöglich Industrieprozesse implementiert werden, um Effizienzvorteile zu heben.

„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen war vor 20 Jahren, die zweitbeste Zeit ist jetzt."

Unser Alleinstellungsmerkmal liegt in umfangreicher Schnittstellenerfahrung und der detaillierten Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Wertschöpfung, Produkten, Märkten, Technologien und Commercials in den Bereichen Telekommunikation, IT und deren Anwendungen in Industrie und Gesellschaft. Unsere Kunden schätzen besonders unsere umfassenden Cross Domain-Kenntnisse zwischen ITK-Markt, Technologien, Anwendungen und deren Einsatzszenarien in aktuellen Schwerpunktthemen, wie z.B. Smart Energy, Enterprise Mobility, Digitale Transformation der Industrie und Internet of Things.

www.latus-consulting.de

Jörg Wiesner

Leiter Business Development/Human Resources und Mitglied der Geschäftsleitung der KONZEPTUM GmbH

Schrittweise zur automatisierten Auftragsabwicklung

Wiederkehrende Routineaufgaben ablösen und Anwender entlasten

Dieser Wunschzustand ist uns allen nur zu bekannt: Nach Auftragseingang soll möglichst die gesamte Auftragsabwicklung wie von Geisterhand erledigt werden. Ausgehend von einem Glasfaser-basierten Double- oder Triple-Play-Szenario wird die notwendige Leitung bestellt, ggf. notwendige Baumaßnahmen eingeleitet, der Anbieterwechsel prozessiert, benötigte Dienste bei Vordienstleistern eingestellt und alle technischen Systeme provisioniert. Dabei ist der Kunde jederzeit über den aktuellen Bearbeitungszustand informiert und im besten Fall werden sogar fehlende Informationen automatisch erkannt und beim Kunden eingefordert.

Nun ist dieses Szenario durch ein modernes Business-Support-System (BSS) durchaus realisierbar, wenn es die notwendigen Werkzeuge und Funktionalitäten mitbringt. Allerdings gibt es sehr verschiedene Ansätze, wie der Weg zu diesem Zustand beschritten wird.

Automatisierung fällt nicht vom Himmel. Es gibt auch nicht den einen sinnvollen praxiserprobten Gesamtprozess, den jeder beliebige Netzbetreiber bzw. Provider einfach adaptieren oder auch adoptieren kann. Auch wenn viele Aspekte und auch Teillösungen wiederkehren, so ist doch jedes Unternehmen individuell und muss mit seinen eigenen Prozessen ebenso individuell betrachtet werden. Wichtig ist allerdings, dass man nicht bei jeder Umsetzung mit einem leeren Blatt startet, sondern bei der Umsetzung der branchentypischen Prozesse auch auf ein Business-Support-System setzt, welches eine grundlegende Business- und Prozesslogik für eben diese Branchenanforderungen mitbringt.

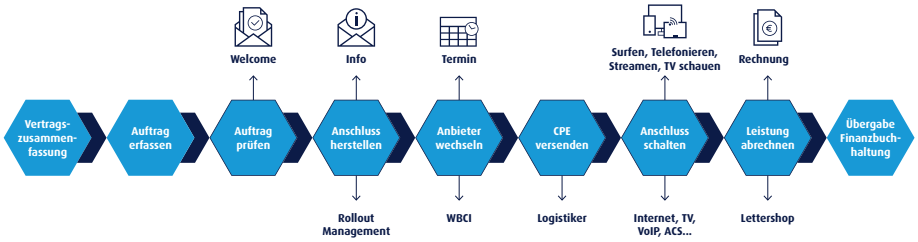
Von diesem Startpunkt aus beginnt dann die eigentliche Arbeit hin zu automatisierten Geschäftsabläufen. Nach der grundlegenden Einführung des Business-Support-Systems sollte dieses mit manueller Bedienung bereits vollständig in der Lage sein, alle relevanten Geschäftsfälle vollständig abzubilden. Hierzu ist vor allem die Einbindung in die gesamte System- und Dienstleisterlandschaft notwendig. Von Entgegennahme der Daten aus der Online-Bestellstrecke über die Anbindung eines Systems zur Realisierung des Netzausbaus, Bestellung einer BSA-Leistung, Einbindung von WBCI, VoIP-/SIP-Provisioning, Eintragung im ACS, Übermittlung der Telefonbucheinträge bis zur Übergabe der Rechnungs- und Buchungsdaten an die Finanzbuchhaltung müssen alle diese und je nach Szenario weitere Schnittstellen identifiziert und realisiert sein.

An diesem Punkt existiert damit ein einsatzbereites Gesamtsystem mit steuerndem Business-Support-System im Zentrum. Die Anwender des Systems sind somit in der Lage, alle notwendigen Geschäftsfälle abzubilden und sich dafür auch unter Einsatz des BSS zu organisieren. Allerdings erfolgt eben diese Bearbeitung und Organisation an vielen Stellen manuell, auch wenn z. B. der Prozess der Freischaltung bzw. des Provisionings zum Anschalttermin ggf. schon automatisiert erfolgt und hierzu bereits nicht einzelne „Klicks" gemäß Wiedervorlage notwendig sind, um Rufnummern, SIP-Accounts, den RADIUS-Server und den ACS zu provisionieren.

Der Weg vom eingehenden Auftrag bis zur Ausführung der Anschaltung besteht aus mehreren Abschnitten und darin einzelnen Schritten. Ebenso sollte der Weg zur Automatisierung beschritten werden: Durch Aufteilung und damit verbundene Reduktion der Komplexität.

Ausgehend von manueller Bearbeitung und Organisation kann als erstes Etappenziel die Übernahme der Prozessführung durch das System ausgerufen werden. Einzelne Arbeitsschritte und stellenweise auch Entscheidungen werden weiterhin durch die Anwender übernommen bzw. getroffen. Allerdings bildet das BSS den grundlegenden Prozessrahmen ab und erstellt für jeden Abschnitt der Abwicklung entsprechende abzuarbeitende Aufgabenlisten. Den Bearbeitern wird dabei in fortgeschrittenen Ausbaustufen innerhalb der einzelnen Aufgaben bereits im Detail aufgezeigt, was die nächste durchzuführende Prüfung oder auch Arbeitsschritt ist unter Angabe aller relevanten Parameter. Ausgehend von diesen Handlungsanweisungen erfolgt die eigentliche Ausführung weiterhin durch Anwender.

Folgendes Beispiel verdeutlicht eine mögliche Umsetzung innerhalb dieses Etappenziels: In einem vorangegangenen Prozessschritt wurde bereits der Auftrag für die Herstellung der NE4-Netzkonnektivität an das dafür zuständige System übermittelt. Von diesem System geht nun die Fertigmeldung ein, d. h. der Netzausbau wurde beendet, der ONT wurde



gesetzt. Würde bei manueller Bearbeitung ein Anwender auf dieses Ereignis reagieren, übernimmt diese Aufgabe nun das BSS. Hierbei wird im Beispielszenario ermittelt, ob der Kundenauftrag eine Rufnummernportierung oder ggf. die Bereitstellung eines Vorab-Produktes (Internet-only) enthält. Je nach Ausgang der Prüfung wird eine Aufgabe zur Festlegung des Anschalttermins (keine Portierung) oder eine zur Einstellung des benötigen WBCI-Auftrags erstellt. Die Ausführung dieser Handlungsanweisung obliegt weiterhin einem Anwender, die manuelle Einzelfallprüfung ist damit allerdings bereits entfallen.

Nach Erreichen dieses Etappenziels führt damit das BSS von Entgegennahme des Auftrags bis zur Festlegung des Anschalttermins. Da die eigentliche Bearbeitung noch manuell erfolgt, kann die Vollständigkeit der getroffenen Annahmen und der zugehörigen Umsetzung allerdings im Praxisbetrieb kontrolliert werden.

Nach Feststellung der Vollständigkeit und Belastbarkeit der geführten Prozesse kann dann das nächste Ziel in Angriff genommen werden: Die einzelnen Arbeitsschritte nach und nach automatisieren. Die zugehörige Implementation kann sich dabei vollständig auf die technische Automatisierung konzentrieren, denn die einzelnen Schritte sind durch die Umsetzung der Anwenderführung ja bereits im Detail fixiert. Vor allem ist es nun möglich, die Automatisierung Stück für Stück voranzutreiben, ohne eingespielte Abläufe zu gefährden. Die Anwender wissen weiterhin, was das System tut, allerdings wird durch die Automatisierung eine Entlastung aufgrund entfallender Routineaufgaben erreicht.

Das schrittweise Vorgehen bietet dabei einen weiteren nicht zu vernachlässigenden Vorteil: Zu jeder Zeit kann der erreichte Zustand überprüft und damit bewertet werden, ob weitere Optimierungen in der Automatisierung überhaupt notwendig sind. Denn der sinnvolle Automatisierungsgrad hängt von vielen Faktoren ab, vorrangig natürlich von der Masse der abzuwickelnden Aufträge. Für jede weitere Ausbaustufe der Automatisierung kann so gut abgeschätzt werden, ob sich der jeweils nächste Schritt noch lohnt oder ob der individuelle Wunschzustand bereits erreicht wurde. Die Realisierung der Prozessführung und -automation muss selbst als mehrstufiger Prozess verstanden werden. Dabei muss das eingeführte Business-Support-System schon in einer frühen Phase produktiv einsetzbar sein und dennoch bis zur vollständigen Automatisierung alle Zwischenschritte unterstützen. Nur so kann der für das jeweilige Unternehmen unter Kosten-/Nutzen-Aspekten optimale Automatisierungsgrad erreicht werden bei gleichzeitiger Reduktion der Umsetzungskomplexität und damit Schonung der durch den Arbeitsalltag sowieso schon belasteten Anwender.

FAZIT

Bringt ein modernes Business-Support-System die notwendigen Werkzeuge und Funktionalitäten mit, lässt sich nach Auftragseingang die gesamte Auftragsabwicklung fast wie von Geisterhand erledigen. Um diese Automatisierung zu erreichen, gibt es keinen sinnvollen praxiserprobten Gesamtprozess, den jeder beliebige Netzbetreiber bzw. Provider einfach adaptieren oder auch adoptieren kann. Denn jedes Unternehmen ist individuell und muss mit seinen eigenen Prozessen ebenso individuell betrachtet werden. Dabei gilt es, nicht bei jeder Umsetzung mit einem leeren Blatt zu starten, sondern bei der Realisierung der branchentypischen Prozesse auch auf ein Business-Support-System zu setzen, welches eine grundlegende Business- und Prozesslogik für diese Branchenanforderungen mitbringt.

KONZEPTUM 20 JAHRE

Die KONZEPTUM GmbH ist mit ihrem etablierten Business-Support-System KONZEPTUM ein führender Lösungsanbieter für den Telekommunikationsmarkt. Gegründet 2001, konzeptioniert und implementiert Konzeptum komplexe Gesamtlösungen für Carrier, Kabelnetzbetreiber, ISPs, TK-Reseller sowie Stadtwerke in den Bereichen Customer Care, Provisioning, Billing bis hin zur Vertriebspartnerabrechnung. Die Grundlage hierfür bildet die mandantenfähige CRM- und Billing-Lösung KONZEPTUM, die nicht nur in On-Premise-Installationen an die Kunden ausgeliefert wird, sondern auch in den Software-as-a-Service und Managed-Service-Angeboten von Konzeptum zum Einsatz kommt.

Mit dem TR-AAV-Server rundet Konzeptum ihr Produktportfolio ab und stellt ihren Kunden ergänzend eine Lösung zur Verfügung, welches die Auflagen gem. §112 TKG erfüllt.

www.konzeptum.de

Lorenz Barth

Geschäftsführer, OpenNumbers GmbH

Telefonie bleibt wichtiger Baustein moderner Kommunikation

Netzbetreiber bei der Digitalisierung von Telefonie-Serviceleistungen unterstützen

Der Telekommunikation kommt in der Krise eine wesentliche Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft zu, das haben uns die vergangenen Monate deutlich gezeigt. Das gilt umso mehr für die Telefonie, auch wenn diese oft nur als kleines Rädchen im großen Getriebe des modernen Netzbetriebs von heute gesehen wird. Doch man darf nicht vergessen, dass per Telefon auch Menschen erreicht werden, die andere Möglichkeiten der digitalen Kommunikation wie Computer, Laptop oder Tablet selten bis gar nicht nutzen oder gar nicht erst darauf zugreifen können. Telefoniedienstleistungen sind also genau genommen der Kitt, der eine Gesellschaft kommunikationstechnisch zusammenhält.

Wettbewerbsvielfalt der Telefonieanbieter stärken

Dem liberalisierten Markt und einer agilen Verbandsarbeit ist es zu verdanken, dass es in Deutschland seit Jahren einen gesunden Wettbewerb bei den Telefoniedienstleistungen gibt. Anbieter jeder Größe halten für ihre Kunden eine Vielzahl von Tarifen und Serviceleistungen bereit. Diese Wettbewerbsvielfalt gilt es zu stärken und ins Zeitalter der digitalen Telefonie der Zukunft zu überführen.

Damit dieses Vorhaben gelingt, müssen Telefoniedienstleister auf ihrem Weg Richtung Digitalisierung in folgenden drei Punkten unterstützt werden: Sie benötigen erstens eine flexible und stabile Grundlage, um ihre Dienste entsprechend automatisieren zu können, zweitens müssen alle verwendeten Systemkomponenten richtig integriert werden und drittens sollten digitale Vorleistungslösungen für alle Anbieter unabhängig von ihrer Größe zugänglich sein.

Prozesse flexibel automatisieren – mit modularem Aufbau

Einer der entscheidenden Vorteile digitaler Telefonie ist die Möglichkeit zur Automatisierung von Arbeitsprozessen. So können Anbieter schneller und vor allem mit viel weniger Aufwand zu ihrem Ziel gelangen und sich zum Beispiel in der gewonnenen Zeit der Entwicklung neuer Angebote widmen. Denn den Endkunden und seine Bedürfnisse im Blick zu behalten, ist der Wunsch vieler Anbieter. Damit dies nicht zu einem erhöhten Kostenaufwand oder Einbußen bei Stabilität oder Flexibilität des Systems führt, spielen modular aufgebaute Lösungen eine zentrale Rolle.

In einem modular aufgebauten System werden ausschließlich die Funktionen und Bausteine berücksichtigt, die der Anbieter wirklich benötigt. Dies reduziert den Arbeitsaufwand und die mit der Integration verbunden Kosten signifikant. Zudem kann so auf die individuellen Bedürfnisse des Telefonieanbieters im Detail eingegangen werden. Wesentlich ist hier die problemlose Möglichkeit, weitere Module zu ergänzen, etwa im Falle von Änderungen. Damit ist der Weg zur schrittweisen Automatisierung von Arbeitsprozessen frei.

Effiziente Zusammenarbeit mit optimierten Schnittstellen

Dieses im vorhergehenden Abschnitt beschriebene „Baukastenprinzip" funktioniert in der Praxis natürlich nur, wenn eine entsprechende Schnittstellenoptimierung zugrunde liegt. Der API-First-Ansatz ist hierbei ein verlässlicher Partner, denn er sorgt dafür, dass bestehende Systeme und Anwendungen auch korrekt in die neuen Workflows eingebunden werden. Das Ergebnis? Telefonieanbieter werden nicht nur effizienter und wettbewerbsfähiger, sondern ziehen in kürzester Zeit den größtmöglichen Nutzen aus der neuen Installation. Das System als Ganzes bleibt durchweg flexibel und erweiterbar. Auf alle Funktionen kann der Anwender über eine API zugreifen. Auch sogenannte Informationsinseln durch veraltete oder abteilungsspezifische Lösungen fallen damit weg. Davon profitiert in allererster Linie die unternehmensinterne Zusammenarbeit, verbessert aber auch die Kommunikation nach außen zu anderen Marktteilnehmern, zum Beispiel bei der elektronischen Portierungsvorabstimmung über die WBCI-Schnittstelle.

Leichter Einstieg als vTNB

Der Telefoniebetrieb der Zukunft ist im Idealfall flexibel und skalierbar, mit modularem Aufbau und schlanken Prozessen. Der virtuelle Teilnehmernetzbetreiber (vTNB) vereint alle diese Eigenschaften in einem Modell. Ein vTNB agiert als vollwertiger Netzbetreiber mit eigener Portierungskennung nach außen, greift aber auf Infrastruktur und bestehende Prozesse eines Aggregators wie OpenNumbers zurück. So kann ein Telefonieanbieter schnell mit seinem Angebot in den Markt einsteigen und dabei noch Betriebs- und Investitionskosten sparen.

Auch kleinere Anbieter können so die Digitalisierung ihrer Dienste einfacher vorantreiben und haben Zugriff auf hochmoderne NGN-Netze. Diese Demokratisierung des Marktes kommt der gesamten Branche zugute, da die Qualität der Infrastruktur deutlich zunimmt.

Zusammenfassung

An der Digitalisierung führt auch für Telefonieanbieter kein Weg mehr vorbei. Im Ge-

genteil: die pandemiebedingte Situation hat dem Thema noch einmal einen deutlichen Schub verliehen. Ziel mit Blick auf die nähere und fernere Zukunft muss es daher sein, den Markt in all seiner Vielfalt zu stärken und besonders kleinere und mittelständische Telefonieanbieter Unterstützung bei ihren Digitalisierungsvorhaben zu bieten.
Doch diese Wettbewerbsfähigkeit lässt sich nur erreichen, wenn die bestehenden Systeme und Prozesse so in die digitale Zukunft transportiert werden, dass sie stabil laufen und dabei flexibel genug sind, um sich den veränderten Anforderungen schnell anzupassen. Modelle wie das des virtuellen Teilnehmernetzbetreibers vTNB ermöglichen es Telefonieanbietern, ihr Ziel zu erreichen, bei für sie überschaubaren Kosten. Die Erhaltung einer großen Auswahl an Telefonieangeboten für Endkunden, die deren wechselnde Bedürfnisse im Blick haben, das muss unser Anspruch sein.

Lorenz Barth ist Geschäftsführer der OpenNumbers GmbH

Lorenz Barth, Jahrgang 1981, ist bereits seit seiner Kindheit in der IT zu Hause. Nach einer praktischen Ausbildung zum Fachinformatiker war er einige Jahre als Consultant und Software Architekt beschäftigt bis er Anfang 2007 in die Telekommunikation wechselte.

Seit Ihrer Gründung im Jahre 2010 unterstützt er die OpenNumbers bei Ihrer Mission zukunftsweisende Vordienstleistungen zu erbringen.

www.opennumbers.de

www.opennumbers.de

TELEFONIE-VORLEISTUNGSPRODUKTE UND CLOUD-TELEFONIE

Home oder Office?
Festnetz oder Mobil?

Die Anforderungen an die Netze und Telefonielösungen werden immer komplexer. Zum Glück gibt es von OpenNumbers passende **Telefonie-Vorleistungsprodukte und Cloud-Telefonie** für jeden Bedarf.

Unser Produktspektrum

- virtueller TNB
- Class V Telefonie Plattform
- WBCI – digitale Vorabstimmung
- Netzzusammenschaltung
- Terminierung
- Zuführung
- Dienste und Schnittstellen

HOSTING IN GERMANY

HIGH SECURE TRUST IN CLOUD

Der Deutsche Spezialist für **Telefonie-Vorleistungsprodukte und Cloud-Telefonie** – modular und flexibel. **Jetzt starten:**

+49-6023-70688-0 vertrieb@opennumbers.de

OPENNUMBERS

Stefanie Sill

Head of Product Marketing
Central Europe der Emtelle GmbH

Über den Tellerrand hinaus denken

Es gibt Zeiten, die verändern unser Denken und Handeln. Zeiten, in denen Homeoffice plötzlich normal und hohe Bandbreiten wichtiger denn je werden. Zeiten, in denen ein automatisch einkaufender Kühlschrank ohne Maskentragen oder der kontaktlose Arztbesuch via Skype doch gar nicht mehr so unrealistisch klingen. Oder gar ein Kühlschrank, der mit dem Arzt oder der Krankenkasse über die schlechte Ernährung im Lockdown kommuniziert und nach Lösungen sucht?

Die Anforderungen an die Funktionalität von Einrichtungen und Gebäuden aller Art - vom Einfamilienhaus bis Krankenhaus, von der kleinen Produktionshalle bis zum Flughafen - werden immer anspruchsvoller. Schnelles Internet ist heutzutage unabdingbare Voraussetzung für Wohnqualität, effektives Arbeiten und das „Internet of Things", mit dem sich unsere Alltagsgegenstände automatisieren und vernetzen lassen. Grundlage hierfür sind jedoch nicht nur eine gute Netzanbindung der Gebäude bis in den Keller, sondern hochgeschwindigkeitsfähige Netzinfrastrukturen innerhalb des Gebäudes.

Ein durchdachtes Nutzungskonzept für attraktive Wohnimmobilien umfasst eine zukunftsorientierte und nachhaltige Indoor Verkabelung - ob es sich um ein neues Gebäude oder ein Renovierungsprojekt handelt. Zukunftsorientierter Bau und Renovierungen erfordern eine direkte Verbindung zu Glasfaser. Die aktuellen Zeiten zeigen wie wichtig Glasfaseranschlüsse sind und dass selbst ein FTTB/FTTH Anschluss manchmal nicht ausreichend sein kann. Eine Verlegung von Glasfaserkabeln in der Wohnung (FTTD), steigert nicht nur den Wert einer Immobilie massiv, sondern auch die Lebensqualität. FTTD bedeutet Fibre to the Desk / Glasfaser bis zum Endgerät („Schreibtisch"), einschließlich hausinterner Verkabelung und gilt als neuer Zukunftsstandard.
Während die Telekommunikationsanbieter ihre Netze seit Jahren immer weiter aufrüsten und die Bundesregierung bereits flächendeckende Gigabitnetze bis 2025 zum Ziel erklärt hat, fehlt es bislang jedoch an verbindlichen praxisnahen Vorgaben zur Planung und Bauausführung für gebäudeinterne Netzinfrastruktur, die den künftigen Bandbreiten nachhaltig gewachsen sind. Wer sich noch an das Inkrafttreten des DigiNetz-Gesetzes im Jahr 2016 erinnern kann, der weiß, dass unter anderem in § 77k Absatz 4 TKG eine Änderung erfolgte, die besagt, dass „Neu errichtete Gebäude, die über Anschlüsse für Endnutzer von Telekommunikationsdienstleistungen verfügen sollen, […] gebäudeintern bis zu den Netzabschlusspunkten mit hochgeschwindigkeitsfähigen passiven Netzinfrastrukturen sowie einem Zugangspunkt zu diesen passiven gebäudeinternen Netzkomponenten auszustatten" sind.

In der Theorie war dies zunächst einmal ein Schritt in die richtige Richtung, in der Praxis jedoch haperte es mangels der fehlenden Vorgaben seitens Gesetzgeber an der Umsetzung. Noch war und ist vielen Netzbetreibern, Installateuren und erst recht der Wohnungswirtschaft unklar, welche Produkte und Installationsmethoden die richtigen für eine Glasfaser-Inhouseverkabelung sind und welche Vorgaben für die Verlegung im Gebäude gelten.

Daher treffen heutzutage die hochaufgerüsteten Netze der Telekommunikationsanbieter sowohl in Bestandsbauten, aber auch in Neubauten regelmäßig nur auf unzureichende Netzinfrastrukturen, die unterdimensioniert oder störanfällig sind. Angebotene smarte Anwendungen können damit zunehmend nicht oder nicht in vollem Umfang genutzt werden.
Was lange währt wird jedoch endlich gut - 4 1/2 Jahre nach Beschluss des DigiNetz-Gesetzes, liegt nun erstmals eine umfassende aktuelle technische Beschreibung potenzieller Gebäudeanforderungen vor, die als Grundlage für die Bauplanung, die gesetzlich angelegte Prüfung der Baugenehmigungsbehörden und die Nutzung durch Netzbetreiber dient. Die sich seit 2016 mit der Umsetzung des DigiNetz-Ge¬setzes befassende branchenübergreifende Arbeitsgruppe Digitale Netze beim BMVI hat sich den Lückenschluss von Theorie und Praxis zur Aufgabe gemacht. Nach fast 2-jähriger Arbeit innerhalb der Arbeitsgruppe ist die Handreichung zur Umsetzung der Ausstattungsverpflichtung von Gebäuden nach § 77k Absatz 4 TKG fertig gestellt. Was länger gedauert hat als so manche Impfstoffentwicklung ist jedoch umso besser durchdacht. Im Kreise von Experten der Bau-, TK- und Wohnungsbranche hat die Projektgruppe einen Leitfaden erarbeitet, der erstmals einen vollständigen Überblick über die Bauvarianten für hochgeschwindigkeitsfähige gebäudeinterne Netzausstattungen von Neubauten gibt. Das Dokument richtet sich an Architekten und Bauherren, Netzbetreiber und Baugenehmigungsbehörden und stellt die technischen Mindestvoraussetzungen, Optionen und Entscheidungswege zur richtigen, zukunftsfähigen Inhouse-Infrastruktur dar. Die jeweils aktuelle Fassung des Dokuments „Bausteine für Netzinfrastrukturen von Gebäuden" kann auf der Website des BMVI sowie beim Gigabitbüro des Bundes heruntergeladen werden.

Auch Emtelle beschäftigt sich seit jeher mit dem Thema Inhouse Verkabelung und bietet neben den Mikrorohr-, Glasfaser- und Kabelschutzrohrlösungen für die Verlegung im Außenbereich eine umfangreiche Produktpalette für die Glasfaserversorgung im Gebäude.
Eine Indoor Verkabelung stellt sich grundsätzlich anders dar als die Verlegung im Erdreich,

in Schutzrohren oder auf Masten. Die Anforderungen an Indoor Produkte sind anders und teilweise höher. Glasfaseranbindung bis zum Teilnehmeranschluss, bedeutet viele Kabel im Gebäude. Der Nachteil - Kabelbrand ist eine der häufigsten Brandursachen in Gebäuden. Im Brandfall können Kabel sowohl den Brand mitverursachen als auch weiterleiten. Dies kann zu tödlichem Rauch, Säuren oder giftigen Dämpfen führen. Die Brandeigenschaften von Kabeln für den Innenbereich sind also aus Sicht des Brandschutzes von großer Bedeutung.

Infolgedessen unterliegen Bauprodukte – also dauerhaft im Gebäude installierte Leitungen und Kabel - der Bauproduktenverordnung gem. EN 50575:2014 und einem Klassifizierungssystem gem. EN 13501-6. Die BauPVO definiert einen Standard auf europäischer Ebene mit dem Ziel, die Sicherheit in Gebäuden zu verbessern. Mit dem Klassifizierungssystem stellt die Norm sicher, dass nur zugelassene Produkte am Bau Verwendung finden. Die Klassifizierungstabelle der BauPVO umfasst dabei 7 Klassen von Aca („Kabel, die nicht brennen") bis Fca (lediglich intern geprüft oder extern durchgefallen). Für die Verlegung in Gebäude wird eine minimale Brandklasse von Eca gem. EN 13501-6 vorausgesetzt - „ca" steht hierbei für Kabel. Die Klassen werden anhand der Kriterien Wärmefreisetzung und Flammausbreitung vergeben. Für Kommunikationskabel werden aufgrund der aktuell am Markt existierenden Materialeigenschaften generell nur die folgenden Klassen spezifiziert: B2ca, Cca, Dca, Eca. Kabel und Leitungen müssen mit einer CE-Kennzeichnung nach BauPVO und einer Leistungserklärung versehen werden. Zusätzlich neben den Euroklassen werden folgende zusätzliche Klassifizierungen definiert: Raucherzeugung (smoke „s"), brennendes Abtropfen (droplets „d") und Freisetzung von Säuregas (acidity „a"). Emtelle liefert eine umfangreiche Palette an Produkten für den Innenbereich – angefangen bei vorkonnektierten oder blanken Fibre Units im Indoor Mikrorohr über vorinstallierte Indoor Mikrorohre mit rückziehbaren Fasern bis hin zu Teilnehmeranschlussdosen und Kabelführungssystemen. Hierbei unterliegen die Kabel und vorinstallierten Mikrorohre den Vorgaben der BauPVO und werden entsprechend geprüft und klassifiziert.

Unbelegte Mikrorohre für den Innenbereich gelten als Kabelmanagementsysteme nach EN 50174 und unterliegen nicht der BauPVO. Für Mikrorohre wird die EN 61386-1 „Elektroinstallationsrohrsysteme für elektrische Energie und für Informationen" herangezogen, um die Rohre auf ihren gebäudeinternen Gebrauch zu prüfen. Die Mikrorohre erhalten auf Basis dieser Norm ihre CE-Kennzeichnung. Emtelle LFH (Low Fire Hazard) FibreFlow™ Mikrorohre sind konform mit den einschlägigen Normen EN 61386-1 and 61386-22 und dank ihrer flammhemmenden, rauchgasarmen und säurearmen Eigenschaften nachweislich für den Indoor Bereich geeignet. Die Rohre werden aus 100 % Neumaterial gefertigt, was Ihnen hervorragende Eigenschaften im Bereich der Zugkraft und Lebensdauer verleiht. Sie sind leicht, metallfrei, flexibel und dank ihrer Farbe optimal für die dezente Verlegung im Innenbereich gemacht. So unauffällig die Rohre sind, umso eindrucksvoller konnten sie bereits ihre Leistungsfähigkeit in diversen Indoor-Projekten unter Beweis stellen. Besonders die bereits vorinstallierten und vorkonnektierten Mikrorohre erfreuen sich im Markt an hoher Beliebtheit, da sie ein zeit- und platzaufwändiges Einblasen und Spleißen im Gebäude ersparen.

Dank des neuen Planungsleitfadens und ausgereifter Produkte für die Inhouseverkabelung kann bereits beim Bau oder bei der Renovierung auf nachhaltige gebäudeinterne Netzinfrastrukturen geachtet werden und aufwändige und teure Nachrüstungen vermieden werden. Die Entscheidung, ob man in Zukunft smarte Anwendungen nutzen möchte und den Kühlschrank wirklich mit seinem Arzt kommunizieren lassen möchte, obliegt dann in Zukunft also nicht mehr der Anbindung, sondern nur noch dem Nutzer selbst.

Stefanie Sill ist Wirtschaftsingenieurin und neue Leitung des Product Marketing für Zentraleuropa bei der Firma Emtelle. Als Schnittstelle für die Bereiche Marketing, Produktmanagement und Sales des europäischen Geschäfts von Emtelle ist sie gemeinsam mit dem Emtelle Solutions Team für Produkt- und Applikationsentwicklungen und deren Vermarktung zuständig. Stefanie Sill besitzt 9 Jahre Branchenerfahrung und war bereits in der Vergangenheit maßgeblich am Marktwachstum von Mikrorohren beteiligt.

www.emtelle.com

Jürgen Germies

Managing Partner und Leiter des Bereichs Smart City, Restrukturierungen der Haselhorst Associates GmbH

Smart City – Zehn Handlungsempfehlungen für Kommunen

Der Begriff Smart City ist im allgemeinen Sprachgebrauch zwar inzwischen fest verankert. Die Spannweite der Themen, die die digitale Transformation von Städten miteinschließt, wird allerdings oft unterschätzt. Sie reicht von der Digitalisierung von Behörden und Verwaltungen über den Gesundheits- und den Mobilitätssektor bis hin zum Wandel der Wirtschaft. Auch digitale Bildungsprojekte, eine notwendige Infrastruktur und eine flexible Energieversorgung gehören dazu. Und damit noch nicht genug: Nur wenn all die genannten Lebens- und Arbeitsbereiche innerhalb der Kommunen vollständig digital vernetzt sind, kann eine Smart City überhaupt erst ihr volles Potenzial entfalten.

Tatsächlich ist in puncto smarte Stadtentwicklung in der Bundesrepublik bereits einiges in Bewegung: Laut dem zuletzt 2020 erschienenen Smart-City-Ranking „Digitales Deutschland" von Haselhorst Associates[1] kratzt die amtierende Spitzenreiterstadt Hamburg mit einem Digitalisierungsgrad von 45 Prozent bereits allmählich an der 50-Prozent-Marke. Zudem ist mit Ravensburg erstmals auch eine Mittelstadt in den Kreis der Top-Ten-Städte vorgedrungen. Das Ranking wird seit 2018 alljährlich herausgegeben und vergleicht die 403 größten Städte mit über 30.000 Einwohnern hinsichtlich ihres Fortschritts in der Digitalisierung.

Dennoch zeigt die Studie aber auch ganz klar: Für die Mehrheit der Kommunen besteht bei der Digitalisierung noch immer ein erheblicher Nachholbedarf. Besonders kleine Städte und Kommunen hadern angesichts des Smart-City-Trends beispielsweise oftmals mit ihren mangelnden personellen und finanziellen Ressourcen. Sie sind es entsprechend auch, die das gesamte hintere Drittel innerhalb des Rankings dominieren.

Neben der Personalfrage und der Finanzierungsproblematik ist es zudem das häufig mangelnde Know-how, das den Vertretern der Städte in der Bundesrepublik Sorge bereitet. Smart City bleibt für viele trotz aller Bekanntheit ein abstrakter Begriff – wie genau die digitale Transformation und Vernetzung sämtlicher Lebens- und Wirkungsbereiche möglichst effizient angegangen werden soll, ist kommunalen Entscheidern entsprechend oftmals ein Rätsel.

Hier könnte – und sollte – die Politik Abhilfe schaffen. Demnach muss nicht nur das Thema Smart City in Zukunft fest in der Kommunalpolitik verankert sein; aufgrund der verstärkten Priorisierung könnten so vor allem auch unmittelbar Maßnahmen greifen, sollte ein Digitalprojekt zu lange in der Umsetzung dauern oder zu teuer werden. Darüber hinaus käme Smart City auf diese Weise endlich auch im Hinblick auf die Bürgerinnen und Bürger eine größere Aufmerksamkeit zu.
Dieser Aspekt ist besonders wichtig, dringen doch viele Digitalprojekte derzeit teilweise überhaupt noch nicht bis zu Bewohnern der Städte vor. Dabei sind gerade sie es, die erheblich vom digitalen Wandel profitieren könnten. Zudem sind ihre Akzeptanz und Unterstützung das berühmte „Zünglein an der Waage", das über den Erfolg – oder Misserfolg – einer Smart City entscheidet.

Ein Grund mehr, bereits jetzt die richtigen Smart-City-Weichen zu stellen und sich frühzeitig um ein strategisches und effizientes Vorgehen zu bemühen. Denn: Um eine Stadt ganzheitlich und nachhaltig zu transformieren, bedarf es eines breit gefächerten Arsenals ineinandergreifender Instrumente und Initiativen. Wie dieses genau gestaltet sein kann, soll anhand folgender zehn Handlungsempfehlungen näher dargestellt werden.

1 haselhorst-smarcity.com

1 | Status quo analysieren
Am Anfang einer Stadttransformation sollte zunächst immer eine Bestandsaufnahme stehen. Also: Welchen digitalen Reifegrad weist eine Kommune bereits auf? Dabei gilt es, sämtliche Defizite und Potenziale sowohl zu identifizieren als auch den einzelnen Handlungsfeldern entsprechende Prioritäten beizumessen. Liegt das Ergebnis vor, kann es mit den Standards anderer, mitunter bereits weiter entwickelter Städte und deren State-of-the-Art-Lösungen verglichen werden. Die Differenz liefert einen guten Ansatzpunkt, um den notwendigen Handlungsbedarf und die erforderlichen Investitionen sichtbar zu machen.

2 | Digitale Infrastruktur
Ohne eine gut ausgebaute digitale Infrastruktur wird Smart City stets mehr Wunschtraum denn baldige Realität sein. Für Kommunen bedeutet dies: Bevor überhaupt eine umfangreiche Digitalisierungsstrategie angegangen werden kann, muss zunächst in den Breitband- und Glasfaserausbau investiert werden. Dem aktuellen Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur zufolge wird hierbei beispielsweise noch immer ein erhebliches Stadt-Land-Gefälle in der Bundesrepublik offenbar. Diese Ungleichheit gilt es nun, voller Tatendrang zu schließen.

3 | Solide Budgetplanung
Ebenso wie bei klassischen Change-Management-Projekten kommt es auch bei Konzepten zum digitalen Wandel von Städten häufig zu Fehlkalkulationen. Oftmals dauert die Transformation länger an als gedacht oder ist signifikant zu teuer. Um einer nachträglichen Budgeterhöhung frühzeitig entgegen wirken zu können, ist eine solide und vor allem zuverlässige Finanzierungsplanung vorab unabdingbar. Hierbei sollten sämtliche Handlungsfelder miteinberechnet werden: von der Planung und Umsetzung der Digitalprojekte über das notwendige Coaching der Prozessbeteiligten bis hin zur Organisation der Kommunikationsstrategie.

4 | Smart-City-Strategie
Anhand der aus der Bestandsaufnahme gewonnenen Erkenntnisse gilt es in einem nächsten Schritt, eine umfangreiche Smart-City-Strategie zu entwickeln. Diese bildet während des gesamten Transformationsprozesses einen festen Anlaufpunkt, um die jeweils aktuell laufenden Prozesse stets mit den zuvor aufgestellten Zielvorstellungen abzugleichen. Die Roadmap sollte die einzelnen Digitalprojekte dabei sinnvoll in Beziehung setzen. Für die Entwicklung der Strategie gilt es, sämtliche Prozessbeteiligte zu integrieren – die städtischen Vertreter, Entscheider der Wirtschaft sowie die Bürgerinnen und Bürger.

5 | Interne Kommunikation
Von Beginn an ist es essenziell, die Smart-City-Vision so prägnant wie möglich zu formulieren, sodass sich sämtliche Mitarbeiter im Rathaus und der Verwaltung sowie alle weiteren Vertreterinnen und Vertreter einer Kommune damit identifizieren können. Ihr Engagement ist schließlich gefragt, um eine digitale Transformation erfolgreich voranzutreiben. Entsprechend müssen alle notwendigen Maßnahmen über alle Hierarchieebenen hinweg transparent gemacht und erklärt werden. Dabei obliegt es den Führungskräften, dem Thema die richtige Priorisierung beizumessen und diese durch ihr Verhalten vorzuleben.

6 | Schulungen und Qualifizierungsprogramme
Unterstützend für die interne Kommunikationsstrategie wirken in diesem Zusammenhang auch Schulungen und Qualifizierungsprogramme für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Rathäusern. In deren Rahmen lassen sich Fragestellungen früh beantworten und möglichen skeptischen Haltungen rechtzeitig vorbeugen. Auch die Ausbildung von Digitallotsen und die Formierung von Innovationsteams sind hilfreiche Maßnahmen, um die Digitalisierung fortwährend voranzutreiben und keinen Stillstand aufkommen zu lassen.

7 | Externe Kommunikation
Ausgehend von der internen Basis muss nach außen hin schließlich ein stimmiges Bild präsentiert und der Dialog mit Medienvertretern, Verbänden sowie Bürgerinnen und Bürgern initiiert werden. Auch hier sollten stringent einheitliche Thesen auf den je nach Zielgruppe und Themengebiet passenden Kommunikationskanälen vermittelt werden. Sämtliche Altersgruppen müssen sich von der Kommunikation angesprochen fühlen.

8 | Potenzial vermitteln
Damit eine Stadtentwicklung wirklich als smart bezeichnet werden kann – und somit als Wirtschafts- und Lebensstandort attraktiver und zukunftssicherer wird –, ist eine intelligente Vernetzung der verschiedenen städtischen Bereiche unerlässlich. Dieses Potenzial gilt es in regelmäßigen Abständen den Bewohnern einer Stadt bei Informationsveranstaltungen, Workshops oder Bürgertreffen näherzubringen.

9 | Kritisches Hinterfragen
Zu keinem Zeitpunkt darf die ursprüngliche Digitalisierungsstrategie als „in Stein gemeißelt" gelten. Obwohl sie als Fixpunkt während der Transformation dient, müssen die Ziele der Roadmap stets geprüft und hinterfragt werden. Hier bewährt sich die vorherige Implementierung von Zwischenzielen zu festen Zeitpunkten sowie ein gleichzeitiges aktives Einholen von regelmäßigem Feedback der Prozessbeteiligten. Smart City bedeutet Veränderung – auch eine Roadmap unterliegt externen Wandlungseinflüssen.

10 | Zusammenschluss zu smarten Regionen
Verfügt eine Stadt grundsätzlich nicht über die nötigen Ressourcen für die Transformation, birgt der Zusammenschluss mit Nachbarstädten und umliegenden Regionen ein großes Potenzial, um wechselseitig von den Erfahrungen und den zur Verfügung stehenden Mitteln zu profitieren. Bestimmte Förderprogramme unterstützen hierbei explizit ganze Regionen.

Herr Jürgen Germies ist Managing Partner der Unternehmensberatung Haselhorst Associates und unter anderem zuständig für den Geschäftsbereich Energieversorger und kommunale Unternehmen. Er war Mitglied der Plattform „Digitale Energiewelt" der Deutschen Energie-Agentur (dena). Im Auftrag der Stadtwerke Emden leitete er von 2016 das Projekt „Entwicklung einer Digitalisierungs-Roadmap für die Region Emden" und war bis Mitte 2020 mit dem Projektmanagement, der Umsetzung der entwickelten Smart-City-Projekte und dem Relaunch der Digitalisierungsstrategie beauftragt. Im Geschäftsbereich „Smart Cities" verantwortet Herr Germies zudem alle Projekte im Bereich des Glasfaserausbaus und hat mit dem von ihm entwickelten Geschäftsmodell bereits mehrere kommunale Versorger erfolgreich bei der Entwicklung der eigenen Glasfaserausbaustrategie beraten.

FLATRATE FÜR TK-ZEITUNGSARTIKEL

7 Tage unverbindlich und kostenlos testen.

Senden Sie eine Anfrage an Redaktion@Portel.de

PORTEL.DE

Daniel Röcker

Vertriebs- und Marketingleiter der ropa Gruppe

Partnerschaft für den gemeinsamen Erfolg

„Drum prüfe, wer sich ewig binde", heißt es zur richtigen Lebenspartnerwahl. Doch nicht nur der Schritt in die Ehe sollte wohl überlegt sein, sondern auch das Eingehen geschäftlicher Partnerschaften und Kooperationen. Doch während es bei der Partnerschaft zwischen zwei Menschen zunächst um Gefühle – und irgendwann auch ums Geld – geht, ist es im Geschäftsleben zumeist andersherum. Wer hier einen Partner sucht, will den gemeinsamen Erfolg, will als Auftraggeber gezielt investieren, und dafür den größtmöglichen Ertrag erzielen. Und wenn er seinen Partner schließlich gefunden hat, entsteht Beziehung. Ihre Qualität ist Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg in einer komplexen Welt mit anspruchsvollen Märkten wie der Telekommunikation. Partnerschaft bedeutet, Verantwortung zu übertragen und zu übernehmen. Dabei geht es um Entscheidungen für Beratung, Planung, Bau und Betrieb digitaler Telekommunikationsinfrastrukturen. Und diese Verantwortung ist groß: der Auf- und Ausbau solcher Netze bedeutet für Stadtwerke, Kommunen, Kreise und Zweckverbände eine weitreichende Investitionsentscheidung mit großen Auswirkungen für eine nachhaltige Standortsicherheit und -entwicklung. Es ist die öffentliche Hand, die vielerorts investiert. Bürgermeister und Kämmerer benötigen dafür einen langen Atem, beträgt die Amortisationszeit solcher Infrastrukturen durchschnittlich bis zu 20 Jahre und länger. Erst dann wird Geld verdient. Das ist Grund genug, Partnerschaften genau und immer wieder zu prüfen.

Komplexe Aufgaben gemeinsam lösen

Die Telekommunikationsbranche ist bis heute jung und dynamisch geblieben. Mit der Liberalisierung der Telekommunikationsmärkte in den 1990er Jahren sind viele Start-ups entstanden, aus denen inzwischen gestandene Unternehmen geworden sind. Die technologischen Entwicklungen sind rasant und zum Teil disruptiv. Gleichzeitig sind Bedarf und Nachfrage nach leistungsstarken Netzen ungebrochen hoch. Corona hat hier nochmals

ein großes Ausrufezeichen gesetzt. Fördermittel stehen bereit für den Ausbau von Glasfasernetzen. Das bedeutet Chancen und Risiken zugleich, denn jedes Netz braucht sein eigenes Geschäftsmodell.

Zuhören und verstehen

Partnerschaft heißt zuhören und verstehen. Doch was so einfach klingt, ist im Alltag häufig schwierig. Aber wer nicht zuhört, versteht den Partner nicht und verkauft Leistungen von der Stange, die den eigentlichen Anforderungen nicht entsprechen. Das kostet Zeit, Geld, Vertrauen und ist der Anfang vom Ende der Zusammenarbeit. Denn die Anforderungen für den Bau und Betrieb von Telekommunikationsnetzen sind vielfältig und individuell. Sie orientieren sich am finanziell und technologisch Machbaren und am politisch und wirtschaftlich Gewollten. Das bedeutet eine Vielzahl an unterschiedlichsten, komplexen Themen für Planung, Bau, Betrieb, Vermarktung, Services etc. Gleichzeitig müssen Weiterentwicklungen in einer Branche mit kurzen Innovationsintervallen flexibel bedacht und berücksichtigt werden. Vertrieb heißt heute nicht Verkauf, sondern Partnerschaft auf Augenhöhe über den eigentlichen Geschäftsabschluss hinaus. Jeder Dienstleister muss sich in den Kunden hineinversetzen und dessen Bedarf verstehen. Die Praxis lehrt, dass Unternehmen oftmals Anforderungen wahrnehmen, diese aber noch nicht klar beschreiben können. Dies ist die Stunde der vertrieblichen Beratung und der Lösungsfindung. Es geht hier nicht um die vorgefertigte, vermeintlich richtige Antwort, sondern um die richtigen Fragen.

Den Markt kennen und vorausdenken

Infrastrukturprojekte dieser Art erfordern heute in der Regel ganze Bündel von Wissen und Kompetenz, die dafür eingekauft werden müssen. Die Projektleitung stellt der Kunde und häufig ist es kein Fachmann aus der Telekommunikation, da diese Expertise in den eigenen Reihen nicht vorhanden ist. Eine zusätzliche Herausforderung ist, dass solche Projekte mittlerweile viel zu komplex sind und daher kompetente und zuverlässige Partner brauchen. Als ropa unterstützen wir unsere Kunden im Carrier- und im Endkundengeschäft. Gerade im Carriergeschäft erleben wir eine hohe Komplexität, die Standardlösungen erst gar nicht zulässt. So gleicht kein Lösungsnetzwerk für unsere Partner dem anderen. Als rein technischer Dienstleister hätten wir diese ganzheitliche Perspektive nicht, auf die es im Lösungsgeschäft jedoch ankommt.

Partnerschaft in der Praxis

Technische und betriebswirtschaftliche Expertise, modulare und skalierbare Leistungen aus einer Hand bieten gerade kleineren Stadtwerken und Partnern einen deutlichen Mehrwert. Kompetenz und Nachhaltigkeit zeichnen dabei Partnerschaften aus. Stadtwerken geht es am Anfang häufig darum, erst einmal ein passives Netz zu schaffen und für den späteren Endausbau vorzubereiten. Tiefgehende Wertschöpfung bietet jedoch erst das aktive Netz – und im besten Fall die eigene Telekommunikations-Endkundenmarke. White-Label-Dienste helfen dabei, ein eigenes Telekommunikationsangebot zu schaffen und zu vergleichsweise geringen Kosten zu vermarkten. Damit kann der lokale Versorger sein Leistungsportfolio schnell erweitern und das Bedürfnis nach schnellem und zuverlässigem Internet zufrieden stellen – was mittlerweile neben Strom und Wasser eindeutig zu den Grundbedürfnissen zählt. Und unterm Strich rechnet sich dank der hohen Leistungsqualität, der steigenden Kundenzahl und der bei diesem Modell geringeren Zusatzinvestitionen der Business Case.
ropa bietet seinen Partnern Expertise für den technischen Netzbetrieb und für die kommerzielle Vermarktung von Telekommunikationsangeboten. Neben seinem White-Label-Angebot hat ropa auch dank seiner Endkundenmarken „echtschnell" und „Das Bessere Netz" Erfahrung bis in den Haushalt der Endkunden hinein. Somit können wir ein ganzheitliches Portfolio von der Beratung über die Planung bis hin zu Betrieb und Vermarktung des Netzes anbieten. Wir sorgen außerdem dafür, dass unsere Kunden und Partner zunächst möglichst viele Nachfrager aggregieren und dabei die finanziellen Hürden so gering wie möglich halten. Dies können wir leisten, indem wir unsere Dienstleistung auf der aktiven Kundenbasis (pay per use) abrechnen und auf hohe Einmalkosten und Grundgebühren verzichten.

Risiken teilen und minimieren

Wir geben für unsere Kunden und ihr jeweiliges Projekt ein klares Commitment ab. Partnerschaft heißt für uns, für den Erfolg unserer Kunden auch finanzielle Risiken zu tragen und in Vorleistung zu gehen. Das gelingt nur durch Markterfahrung und umfangreiches Beratungs-Knowhow, denn das größte Risiko für angehende Internet Service Provider liegt in der Fehleinschätzung von Markt und Bedarf. Zu hohe Endkundenpreise führen zu einer geringeren Endkundennachfrage und damit zu einer unzureichenden Netzauslastung. Dies folgt in vielen Fällen aus allzu konservativer Kostenberechnung und hoher interner Verrechnungs-Margen. Hier muss sehr kritisch auf Wirtschaftlichkeit und das Heben von wichtigen Synergien geachtet werden.
Das bedeutet: Beide Seiten müssen einander vertrauen und sich gemeinsam für den Erfolg des gesamten Projektes einsetzen. Es braucht dafür ein tragfähiges Geschäftsmodell, belastbare Planung, fachliche Kompetenz und modernste technische Lösungen. Und es braucht Vertrauen und den Umgang auf Augenhöhe.

Über den Tellerrand schauen

Partnerschaft, gerade auch über längere Zeiträume, bedeuten auch Entwicklung und Veränderung. Waren wir vor 20 Jahren noch ein reiner technischer Dienstleister, hat sich ropa in den letzten Jahren zu einem Full-Service-Dienstleister für Carrier und Internet Service Provider entwickelt. Wir können nun unsere Partner ganzheitlich betreuen und neben der technischen Funktionalität auch die wirtschaftliche Nachhaltigkeit ermöglichen – auch durch Unterstützung in den Bereichen Softwareentwicklung, Marketing und Mitarbeiterschulungen. Daran hat auch Corona nichts geändert. Wir sind vielmehr überzeugt davon, dass wir uns auch nach der Pandemie weiterhin häufiger und effizienter virtuell mit unseren Partnern austauschen werden als dies noch vor dem Frühjahr 2021 der Fall war. Digitale Plattformen, so ist unsere Erfahrung, sind durchaus in der Lage, die für erfolgreichen Vertrieb und Zusammenarbeit notwendige Intimität zu schaffen.
Basis der Zusammenarbeit ist und bleibt stets Vertrauen. Das heißt auch, dass es keine versteckten Handschellen geben darf, die den Kunden an seinen vermeintlichen Partner fesseln, sondern Leistungen als modulare Pakete in sich abgeschlossen sind. Der Kunde muss immer selbst entscheiden können, wie er weitermacht. Partnerschaft bedeutet also

auch immer Befähigen zum nächsten Schritt, den der Kunde eventuell dann mit einem anderen Dienstleister macht. Aber auch dann gilt: „Drum prüfe, wer sich ewig binde."

Seit Anfang 2018 verantwortet Herr Röcker den Bereich Vertrieb & Marketing der ropa Gruppe. Der studierte Bankkaufmann trat 2015 in das Unternehmen ein und war wesentlich verantwortlich für die Neupositionierung der Marke im vergangenen Jahr.

www.ropa.de

Markus Jessen

Chief Operating Officer,
Junge Haie GmbH

HAICONNECT

Die smarte Lösung für Digital Commerce & kanalübergreifende Kundenkommunikation. Mit Fokus auf Commodity-Produkte für Telekommunikation und Energie.

Wer sind die Jungen Haie und wofür steht ihr?

Doing Digital the Right Way – ist nicht nur unser Claim, es fasst unser vielfältiges Können in einem Satz zusammen. Wir leben die digitale Transformation und lieben digitale Herausforderungen. An unseren drei Standorten in Hamburg, Dortmund und Oldenburg geben wir alles dafür, unsere Kunden zu Freischwimmern im digitalen Ozean zu machen. Als BREKO-Partner sind wir Ihr Wegbegleiter für die Digitalisierung Ihrer Kunden-Touchpoints und bieten mit HAICONNECT eine Speziallösung für Telekommunikations- und Energieanbieter. Unser Ziel: Wir machen unsere Kunden im Digital Commerce und in der kanalübergreifenden Kundenkommunikation erfolgreich! Vor allem dann, wenn ihre Produkte sich nicht in standardisierte E-Commerce-Systeme zwängen lassen. Deshalb zählen Konzerne und Mittelstandsunternehmen aus den Branchen „Telekommunikation" und „Energie" zu unseren größten Kunden.

Was ist der „HAICONNECT"?

Ganz einfach: die optimale digitale Verbindung zu Ihren Kunden. Unsere Lösung HAICONNECT ist eine standardisierte Lösung für E-Commerce und Customer Communication für die Telekommunikationsbranche. Sie beinhaltet aktuelle Lösungen für Produktpräsentationen, Bestellstrecken und digitale Kunden-Touchpoints für den Self-Service. Mit unserer produktkatalog-getriebenen Lösung können Sie all Ihre Verkaufskanäle – egal ob Direktvertrieb, Online-Shop, Vertriebspartner, Telesales oder Service Center – mit zentral verwalteten Daten und zielgruppengerechten User Interfaces versorgen. Produktsparten, die bei unserer Sales-, Commerce- und Customer Care-Lösung im Fokus stehen, sind: Telekommunikation mit DSL, Glasfaser, Mobilfunk und Energie mit Strom, Gas und Mobilität.
Anders als bei den für Telekommunikationsdienstleistern üblichen Bestellstrecken, bietet der Onlineshop ein Warenkorbsystem, das ein produktübergreifendes Shopping ermöglicht. So können mehrere TK-Produkte und Tarife in

einem Bestellvorgang gebucht werden. Kundendaten von einem bereits im Warenkorb befindlichen Produkt können für weitere Bestellungen übernommen werden. Das spart Zeit, minimiert Fehlerquellen und maximiert den Warenkorb.

Die Vorteile unserer Lösung im Überblick:

Ein komplett digitaler Bestellprozess, vom Verfügbarkeitscheck bis zur verbindlichen Bestellung, der produktübergreifende Warenkorb mit Multi-Checkout, die Datenübernahme für Mehrfachbestellungen, Login-basierte Bestandskundenbestellungen und Tarifwechsel, produktübergreifende Cross- & Upselling-Optionen, ein katalogbasierter Ansatz für kinderleichte Anpassungen in der Produktkonfiguration, standardisierte TMF-Schnittstellen oder open API zur Übergabe der Aufträge ins Backendsystem, spezialisierte User Interfaces für Endkunden Online Shop, den Direktvertrieb, Vertriebspartner und den Telesales, laufende Weiterentwicklung der Plattform gepaart mit der langjährigen Branchenexpertise der Jungen Haie.

In Zusammenarbeit mit den Backendsystemen der **KONZEPTUM** schaffen wir es, mit unserem **HAICONNECT** eine Komplettlösung abzubilden: Die Lösung **KONZEPTUM 6** mit ihrem kompletten Business Support System beinhaltet alle Hintergrundsysteme aus einer Hand: CRM, Commercial Order Management, Service Order Management, Product Catalog, Billing, Credit Check, technischen Verfügbarkeitscheck, Contract und Account Management.

Wie sieht die Roadmap für 2021 aus?

Das neue Telekommunikationsgesetz (TKG) ist aktuell in der heißen Phase: Mit dem neuen TKG wird zum 01.12.2021 ein umfassender juristischer, aber auch prozessualer Handlungsbedarf für den Verbraucherschutz ausgelöst, der einige Umstellungen mit sich bringt. Hierfür bieten wir unsere EECC-konforme Dokumenten-Management-Lösung an, die automatisch rechtskonforme vorvertraglichen Informationen (VVI) und die Vertragszusammenfassung im PDF-Format erstellt. Durch die EECC-Konformität stellen wir eine revisionssichere Datenhaltung sicher und sorgen dafür, dass Sie eine Quittung erhalten, die den Erhalt des Originaldokuments durch den Kunden bestätigt. Ihren Kunden werden alle benötigten Dokumente zudem in Echtzeit bereitgestellt.
Diese Lösung kann dank unseres open API-Ansatzes auch in bestehende Online-Bestellstrecken eingebunden werden. Und weil wir unsere Software kontinuierlich weiterentwickeln, sorgen wir dafür, dass Ihre Dokumente auch in Zukunft EECC-konform bleiben und unsere Lösung immer auf dem aktuellen Stand der Technik ist.
Der nächste Integrationsschritt für HAICONNECT ist die Erweiterung um ein User Interface für Customer Self Service und Cross Channel Marketing.

Wie kann man euch – auch in Zeiten von Corona – kennenlernen?

Sie kennen uns noch nicht? Dann wird es aber höchste Zeit. In unseren Live-Events stellen unsere Experten das Leistungsportfolio der Jungen Haie vor. Tauchen Sie ein in die Welt für digitale Bestellstrecken und Customer Self Service mit Fokus auf die Produktwelten Telekommunikation & Energieversorgung. Sichern Sie sich jetzt als BREKO-Mitglied Ihr Ticket für unser Live-Event und gehen Sie mit unserem Hai-Schwarm auf Tuchfühlung:
haiconnect.com

Markus Jessen verantwortet als COO der Jungen Haie GmbH den Vertrieb und Betrieb sowie Projektsteuerung, Marketing und IT-Entwicklung der Digitalagentur. Nach über 12 Jahren als selbstständiger Strategieberater und Programm Manager in der Telekommunikationsbranche – für Kunden wie DB-KOM, Arcor, Vodafone, Post Luxembourg, EWE Tel & Sunrise CH – treibt er heute zusammen mit den Jungen Haien den digitalen Wandel voran. Dabei stehen für Markus, wie sollte es bei seiner Vita anders sein, smarte digitale Lösungen für die Telekommunikationsbranche klar im Fokus.

www.haiconnect.com

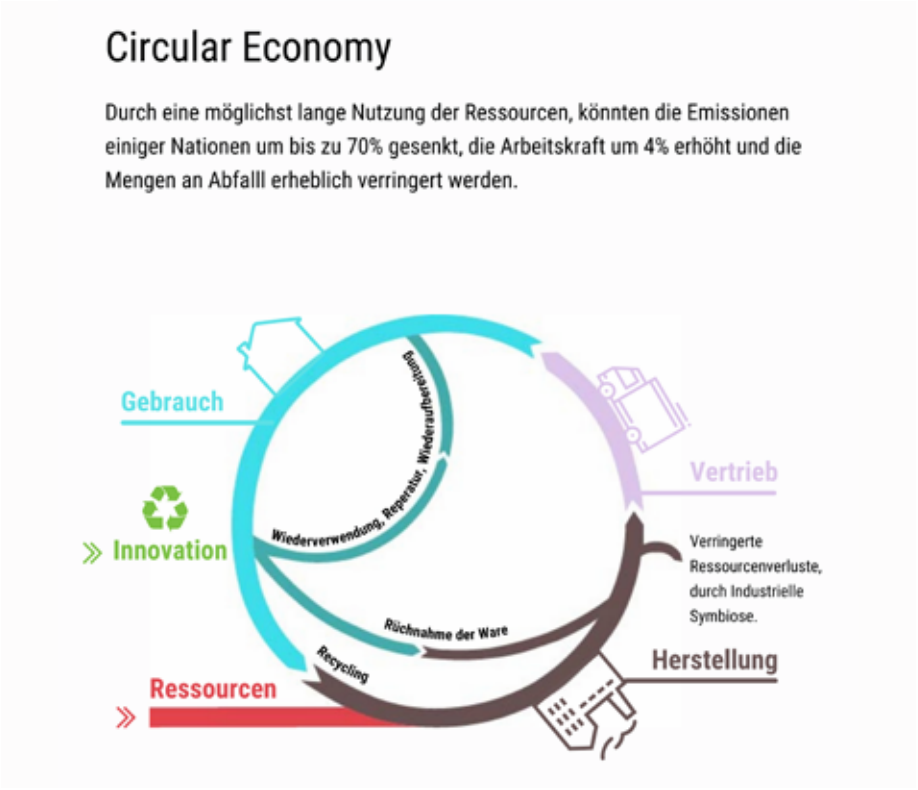
Dennis Loddoch

COO der Synerlogis

Nachhaltigkeit und Technik?

Wie die Circular Economy die wirtschaftliche Logik verändert.

In allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft ist es unübersehbar wie wichtig die Themen Information und Kommunikation in der heutigen Zeit sind. Dabei spielen die zugrundeliegenden Informations- und Kommunikationstechnologien mit ihren Endgeräten, Netztechniken und Infrastruktureinrichtungen eine wichtige Rolle. Homeoffice in Verbindung mit Video-Meetings, virtuelle Gespräche mit Familien und Freunden und auch das streamen von Live Musik sind seit der Pandemie unabdingbar. So nachhaltig wie das jetzt auch klingen mag, sind Informations- und Kommunikationstechnologien in ökologischer Hinsicht widersprüchlich. Denn durch die hohe Nachfrage nach Geräten wie Router, Laptops, Tablets, Smartphones usw., steigen auch die Umweltfolgen. Netzgeräte, Router o.ä. bestehen hauptsächlich aus Plastik, welches sich teilweise nur schwer oder gar nicht in der Umwelt abbauen lässt. Durch die kurze Nutzungsdauer und dem ständigen technischen Fortschritt werden die Geräte direkt entsorgt und es wird eine neuere Version des Gerätes gekauft - getreu dem Motto "herstellen, nutzen, wegwerfen". Diese sogenannte Linearwirtschaft, im Volksmund auch oft als Wegwerfwirtschaft bezeichnet, hat eine hohe Abfallproduktion, einer maßgeblichen Energieverschwendung und steigende Emissionswerte zur Folge. Doch um genau diesen Prozess zu durchbrechen, setzen bereits viele Unternehmen auf eine neue und vor allem nachhaltige Alternative - die Circular Economy. Durch diese Kreislaufwirtschaft können Produkte, die am Ende ihres Lebenszyklus sind, als Ressource für neue Geräte dienen. Dadurch werden Lücken in dem industriellen Ökosystem geschlossen, Abfall wird reduziert und nicht zuletzt verändert sie auch die wirtschaftliche Logik. Die Circular Economy ersetzt die Produktion durch Suffizienz: Wiederverwenden, was man wiederverwenden kann, recyceln, was nicht wiederverwendet werden kann, reparieren, was kaputt ist, wiederherstellen, was nicht repariert werden kann. Allerdings sollte bereits bei der Herstellung eines Gerätes darauf geachtet werden,



Circular Economy - Adaptiert von Nature.com

dass die einzelnen Materialien auf natürliche Weise zerlegt werden können. Das Ziel ist es, die verschiedenen Ressourcen über eine möglichst lange Nutzungsphase im Kreislauf zu halten. Dabei sollen die Materialien für mehrere Zwecke eingesetzt und möglichst oft wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden. Dadurch entsteht weniger Abfall und der Abbau fossiler Ressourcen kann minimiert werden.

In einer Branche, in der es keinen Stillstand gibt, sondern sich ständig weiterentwickelt, kommen in regelmäßigen Abständen neue technische Geräte auf den Markt. Daraus resultiert eine höhere Abfallproduktion. Viele Startups haben sich auf das Vermietgeschäft spezialisiert, um genau dieser Kurzlebigkeit von Geräten entgegenzuwirken. Die Synerlogis, ein technischer Fulfillment-Dienstleister aus Kiel, unterstützt diese Unternehmen u.a. durch Logistik-, Refurbishment- und Reparaturleistungen. Auch Kabelnetzbetreiber und Stadtwerke werden bei der Aufbereitung ihrer Router unterstützt. Dabei werden die Router, sobald sie das Ende ihres Lebenszyklusses erreicht haben oder die Vermietung endet, an die Synerlogis zur Aufbereitung geschickt. Nach dem Eingang der Waren werden die Geräte zunächst in eigenen Testcubes verschiedenen Funktionstests unterzogen. Sollten die Router noch einwandfrei funktionieren, wer-

Retourenprozess Synerlogis, eigene Darstellung

den sie im nächsten Schritt aufbereitet - es kommt zum Refurbishment. Dabei werden die Router generalüberholt und wieder qualitätsgerecht instandgesetzt, um die Geräte erneut nutzen zu können. Router erhalten in diesem Schritt ein neues Gehäuse, werden gemäß den Anforderungen und Vorstellungen des Herstellers bzw. des Vertreibers verpackt und an den Kunden versandt.
Sollte allerdings beim Funktionstest festgestellt werden, dass der Router nicht mehr funktionsfähig ist, wird er entweder fachgerecht entsorgt oder das Gerät wird entsprechend repariert und entsprechend aufbereitet und erst dann an die Kunden versandt. Bei der Entsorgung wird stets darauf geachtet, dass die Materialien wieder verwendbar sind und so wenig wie möglich Abfall produziert wird.

Die Vermietung von electronic consumer goods ist ein Geschäftszweig, der den Prozess der Linearwirtschaft unterbricht.
Nach Ablauf der Frist können die Kunden das Gerät entweder kaufen oder an das Unternehmen zurücksenden und sich ein neues Gerät mieten. Das hat den Vorteil, dass weniger technische und damit schwer abbaubare Materialien nicht einfach wahllos entsorgt werden. Als ElektroG zertifiziertes Unternehmen darf die Synerlogis nicht nur die Geräte recyceln und die nutzbaren Materialien wiederverwenden, sondern diese auch durch eine Generalüberholung ein neues Leben schenken.
Zusammengefasst ist die Circular Economy ein von Natur aus restaurativer und regenerativer Zyklus und zielt auf die Werterhaltung und auf den Nutzen von Produkten, Komponenten und Materialien ab. Also statt wegwerfen lieber die Ressourcen nutzen und so die vorherrschende wirtschaftliche Logik durchbrechen!

Der technische Fulfillment-Dienstleister Synerlogis ist seit 2008 Experte für die professionelle Bearbeitung und Aufbereitung von Retouren aus dem Vermietgeschäft. Das Unternehmen, welches Teil der 4elements Gruppe aus Hamburg ist, legt großen Wert auf nachhaltiges und ökologisches Handeln. Schon heute ist die Synerlogis Vorreiter im Bereich Circular Economy und ermöglicht eine 100%ige Wiederverwendung von Produkten.

www.synerlogis.com

Tim Brauckmüller

Geschäftsführender Gesellschafter der atene KOM GmbH

Digitalisierungsschub statt Modernisierungsdruck

Digitale Infrastrukturen sind die Grundlage der Bildung

Das deutsche Bildungssystem erfährt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zwangsläufig einen überfälligen und notwendigen Digitalisierungsschub. Denn während Unternehmen ihre Mitarbeiter*innen kurzfristig ins Homeoffice schicken konnten, standen viele Bildungseinrichtungen vor einer doppelten Herausforderung: Sie mussten im laufenden Betrieb nicht nur neue pädagogische Konzepte für den Fernunterricht umsetzen, sondern auch die dafür notwendigen technischen Systeme und Abläufe bereitstellen.

Von der Krise unter Druck gesetzt, hat die Digitalisierung offenbar Fortschritte gemacht: Im ersten Quartal 2019, also ein Jahr vor der Krise, kommunizierten nur acht Prozent der 10- bis 15-Jährigen und 35 Prozent aller Lernenden ab 16 Jahren auf digitalen Wegen miteinander und mit ihren Lehrkräften. Ein Jahr später waren es 59 Prozent bei den Jüngeren und 72 Prozent bei den Älteren. Parallel nahm die Nutzung digitaler Lernmaterialien wie Lernvideos und digitaler Arbeitsblätter zu: von 54 Prozent auf 70 Prozent bei den über 16-Jährigen und von 32 Prozent auf 64 Prozent bei den 10- bis 15-Jährigen. Angesichts von rund 10,9 Millionen Schüler*innen auf allgemeinbildenden und beruflichen Schulen ist das keine geringe Leistung. Trotzdem ist das allein nicht der viel erhoffte Digitalisierungsschub: Dass es nun scheinbar plötzlich schneller geht, zeigt vielmehr, wie notwendig und überfällig die Digitalisierung der Bildung war. Die Coronakrise hat zu einer echten Notwendigkeit geführt und die Anforderungen im Bildungssystem rasch verändert. Jetzt geht es darum, die während der Krise gewonnenen Erfahrungen auf allen Ebenen zusammen mit tragfähigen, technischen Infrastrukturen auch für die Zukunft nutzbar zu machen.

Positive Erwartungen an die Digitalisierung der Bildung

Dass es die Bereitschaft zur digitalen Transformation gibt, ist keine Frage: 70 Prozent der Lehrkräfte, Eltern und Lernenden gehen davon aus, dass es auch in Zukunft mehr digitale Angebote geben wird. Das zeigt eine Umfrage der von der atene KOM unterstützten Digital-Index-Studie der Initiative D21. Mit 82 Prozent steht die überwältigende Mehrheit der Befragten diesen Veränderungen positiv gegenüber. Aber Bereitschaft allein genügt nicht: Damit die neuen Bildungsformen nachhaltig und zukunftsfähig aufgebaut werden können, braucht es Anwendungen und Programme, die auf die neuen Lerninhalte- und Methoden abgestimmt sind. Gefragt ist das Wissen, wie digital gestützter Unterricht sinnvoll gestaltet werden kann und der Wille, das auch umzusetzen. Vor allem braucht es die technischen Ausstattungen und Infrastrukturen, die heute und in Zukunft diese neuen Methoden, Inhalte und Anwendungen verfügbar machen. Es sind elementare Voraussetzungen, um Bildung nachhaltig und vor allem zukunftsfähig auszubauen und die Digitalisierung als neues unverzichtbares Instrument in der Bildung zu etablieren. Diese Entwicklung muss auf allen Ebenen mitgetragen und ermöglicht werden: von den Schulträgern und Schulleiter*innen, den Lehrkräften, ihren Lernenden und deren Eltern.

Durch den DigitalPakt Schule, der von der Bundesregierung 2018 auf den Weg gebracht wurde, sind die finanziellen Herausforderungen der Transformation in großem Umfang angegangen worden: Mit ihm unterstützen Bund und Länder alle Schulen in der Bundesrepublik mit rund sieben Milliarden Euro bei der Schaffung der notwendigen Infrastruktur. Weitere 500 Millionen Euro gibt es über zwei Sonderprogramme für die Beschaffung von Endgeräten. Damit können Schulen die Werkzeuge zur digitalen Wissensvermittlung bereitstellen: Lernplattformen, stabil funktionierende Endgeräte für Lehrende und Lernende, gut durchdachte und didaktisch aufbereitete Lernmaterialien und intuitiv unterstützende Software. Doch auch damit ist es noch nicht getan.

Die Zukunft

Die Bildungseinrichtungen müssen Bildungsstrategien und Konzepte für den Lehrbetrieb entwickeln, die auf flexible Anforderungen reagieren können. Dies betrifft Unterrichtsformen wie Ansätze eines dauerhaften oder zeitweisen Homeschooling und ebenso hybride Formate mit Lerngruppen, die in Präsenz- und Distanz-Einheiten aufgeteilt sind.

Um die neuen Anforderungen erfolgreich umzusetzen, kommt dem technischen Ausbau der schulischen Datennetze besondere Bedeutung zu. Das macht eine vorausschauende IT-Planung unabdingbar und es gilt leistungsfähige Breitbandanschlüsse und die schulische Infrastruktur in Einklang zu bringen.

Eine große Herausforderung stellt hierbei der Aufbau der Datennetze innerhalb der Schule dar. Ein gut überlegtes Medienkonzept gibt Antworten auf Fragen nach Art und Intensität der in einer Schule eingesetzten Endgeräte. Aus dieser pädagogischen Vorgabe ergeben sich die Anforderungen, wie ein Schülerarbeitsplatz ausgestattet sein muss. Ob Datenverbindung oder WLAN-Versorgung: In jedem Fall muss die Bandbreite für jedes Endgerät störungsfrei zur Verfügung stehen. Das kann für Schulen mit einer Schülerzahl

von z. B. 400 Lernenden und einer intensiven Internetnutzung bedeuten, dass eine Glasfaseranbindung bis in die Lehrräume bzw. bis zum WLAN-Access-Point zu legen ist, da hier von einem Bedarf von mindestens 1,2 Gbit/s ausgegangen werden kann.

Dezentrale Lösungen für zentrale Anforderungen

Wenn es um ihre digitalen Infrastrukturen geht, werden sich Deutschlands Bildungseinrichtungen in Zukunft mehr als Unternehmen begreifen müssen: Sie müssen Synergieeffekte suchen und sich mit anderen Einrichtungen zu effizienteren Verbünden zusammenschließen. Nur wenige, sehr große Bildungseinrichtungen brauchen ein eigenes, hochleistungsfähiges Rechenzentrum. Den meisten ist mit kleinen, eigenen Serverräumen geholfen, die an zentrale Rechenzentren angeschlossen sind. Gemeinschaftlich organisierte, web-basierte Fernwartungszentralen und Helpdesks mit zentralen Hotline-Rufnummern tragen zu einer effizienten Koordination und Aufgabenerledigung bei. Durch Fernadministration können so technische Probleme fachgerecht und schnell gelöst werden, ohne Schulpersonal — oft sind das bisher IT-Lehrende oder Hausmeister*innen — damit zu belasten. Ein weiterer Vorteil eines solchen neuen Selbstverständnisses als digitaler Bildungsanbieter: Lern-Programme und -Inhalte, aber auch Hardware können mit Größenvorteil zentral angeschafft und dezentral bereitgestellt werden. Neue digitale Lernmaterialien und -geräte können überdies vor ihrer Einführung an Schulen z. B. in medienpädagogischen Labors erprobt werden.

Zukunftsfest und weitsichtig

Eine auf die Zukunft ausgerichtete IT-Infrastruktur ist für jede Organisation eine Herausforderung, insbesondere aber für Bildungseinrichtungen. Sie müssen technische Konzepte umsetzen, die für viele Jahre auch neue pädagogische und didaktische Innovationen ermöglichen. Deswegen ist es gerade in diesem Bereich wichtig, dass digitale Infrastrukturen ausreichend dimensioniert angelegt und Schnittstellen für Erweiterungen geschaffen werden. Selbst vermeintliche Details, wie die Anzahl der verfügbaren Datendosen in einem Klassenzimmer oder die gute Erreichbarkeit aller wichtigen Elemente im Gebäudenetz, sind wichtige Bausteine der Zukunftsfestigkeit einer Schule. Wer nicht weitsichtig plant, riskiert kostspielige Nachinstallationen — oder gar erneut den Anschluss an eine sich schnell verändernde digitale Gegenwart zu verlieren.
Mit dem Kompetenzzentrum Digitale Bildung unterstützt die atene KOM deswegen Schulträger vor und nach der Antragstellung im Rahmen des DigitalPakts Schule weitsichtig und zukunftssicher bei der Fördermittelberatung, dem Projektmanagement und der Fortbildung. Damit helfen wir ihnen, eine zukunftsfeste IT-Infrastruktur zu errichten, die für lange Zeit eine anpassungsfähige, digitale Lehre auf allen Ebenen ermöglicht.

Tim Brauckmüller ist studierter Sozialmanager mit Schwerpunkt Personal- und Organisationsentwicklung. Als ausgebildeter Controller und Spezialist für den Einsatz europäischer Fördermittel konzentrierte er sich insbesondere auf die Finanzierung von Infrastrukturen im ländlichen Raum. Tim Brauckmüller ist heute Geschäftsführender Gesellschafter der atene KOM GmbH, Mitglied des Gesamtvorstandes der Initiative D21 e.V., sowie erster Vorsitzender des Europäischen Instituts für Innovation e.V.

www.atenekom.eu

Hannes Ametsreiter

CEO Vodafone Deutschland

Reboot Germany! Mehr Digitalisierung wagen

Corona war für uns alle ein Schock. Für jedes Land und für jeden einzelnen von uns. Die Pandemie hat große Teile der Gesellschaft hart getroffen und ganze Volkswirtschaften in tiefe Bedrängnis gebracht. Wir haben lange gebraucht, um uns wieder aufzurappeln. Aber jetzt ist die Zeit des Handelns gekommen. Wir müssen vom Lamentieren ins Wagen, vom Reden ins Handeln kommen.

Deshalb sage ich: Deutschland braucht einen Neustart. Reboot Germany! Lassen sie uns weniger Bürokratie und dafür mehr Digitalisierung wagen. In Politik und Verwaltung. In der Wissenschaft und vor allem hier bei uns: in der Wirtschaft. Denn wir alle sind nicht nur verantwortlich für uns. Wir sind verantwortlich dafür, dass dieses Land wieder auf die Beine kommt. Wieder Wohlstand erwirtschaftet, resilienter wird und sich für die Zukunft deutlich besser wappnet.

Digitalisierungsschub und Offenbarungseid zugleich

Zu Beginn der Krise war ich davon ¸überzeugt: Das wird der größte Digitalisierungsschub für unser Land werden. Habe ich recht behalten? Ja und nein. Fest steht: In einigen Bereichen hat sich viel getan. Von einem auf den anderen Tag wanderten Millionen Erwachsene ins Home-Office, Millionen Kinder ins Homeschooling. Was vorher undenkbar schien, wurde auf einmal Realität. Und die Netze im Land glühten. Wie alle anderen Netzbetreiber stellte uns das bei Vodafone zu Beginn vor massive Herausforderungen. Im März 2020 schlug unsere Stunde: Wir mussten die Netze und damit das Land am Laufen halten.

Wir haben es geschafft, die Netze blieben stabil. Und das obwohl sie zwischenzeitlich bis zu 70 Prozent mehr Last zu verkraften hatten, teilweise rund um die Uhr. Wir haben hunderte Krankenhäuser und Behörden zusätzlich abgesichert, damit sie dem Ansturm gerecht werden konnten. Wir haben tausenden Firmen mehr Kapazität in ihre Netze gegeben, weil sie vor völlig neuen Herausforderungen standen.

Wir haben Hunderttausend Krankenpfleger und Ärztinnen, Polizistinnen und Feuerwehrmänner genau wie Kassiererinnen und Kassierer mit zusätzlichem Datenvolumen versorgt, weil sie die Helfer in der Not waren. Und wo Firmen vom einen auf den anderen Tag ihr Geschäft wegbrach und sie in Schieflage kamen, haben wir das kulant und partnerschaftlich mit ihnen gelöst. Wir haben keinen zurückgelassen. Und das mit einer Mannschaft, die zu 100 Prozent im Home-Office war. In diesen Home-Offices und Homeschools dieser Republik wurde vielen erst klar, wie wichtig Netze und Digitalisierung sind.

Aber können wir damit rückblickend wirklich zufrieden sein? Nein. Denn zugleich war Corona ein Offenbarungseid für dieses Land. Einer, der jedem einzelnen von uns vor Augen führte, wie sträflich wir die Digitalisierung all die Jahre vernachlässigt hatten. Und wie lange es braucht, sie allein an den wichtigsten Stellen unserer Gesellschaft zu verankern.

Ein Jahr nach Beginn der Pandemie haben wir eine Corona App, die nicht ohne Warteschleifen in Hotlines auskommt. Wir haben Gesundheitsämter, die Faxe senden. Impfärzte, die mehr Zettel ausfüllen als Spritzen setzen. Firmen, die ihre Mitarbeiter ohne Not in Büros zwingen. Und wir haben vernetzte Schulen mit kaum Videokonferenzen, weil den Lehrern Mittel oder Möglichkeiten fehlen. Das zu erkennen tut weh. Aber manchmal hilft eben nur die Hand an der Herdplatte, der Finger in der digitalen Wunde.

Von der Dampf- zur Datenmaschine

Aufgeben ist keine Option, im Gegenteil: Wir sollten jetzt erst recht einen Gang höher schalten und das digitale Gaspedal bis zum Anschlag durchtreten. Nur so kommen wir dauerhaft aus dieser Krise, und bauen zugleich eine erfolgreiche Zukunft. Dafür müssen wir in unseren Köpfen quasi von der Dampf- zur Datenmaschine kommen. Und in unseren Handlungen mit Mut und Optimismus ans Werk gehen, statt mit Zögerlichkeit und Bedenkenträgertum.

Wir brauchen einen schnellen, einen mutigen Staat. Einen, der Verkrustungen aufbricht, alte Zöpfe abschneidet und Bürokratie für die Wirtschaft abbaut. Wir brauchen eine Verwaltung, die Daten als Chance sieht und nicht als Bedrohung. Die immer auf dem Boden des Datenschutzes wirklich das Maximum aus diesem Datenschatz herausholt, auf dem wir sitzen. Damit wir wegkommen von Zettelwirtschaft und Silodenken. Und von der Kurzsichtigkeit endlich zur Weitsicht unserer Entscheidungen kommen.

Wir brauchen Schulen, die nicht nur mit einer Gigabitleitung glänzen können, sondern auch Lehrer, die Geräte und das Wissen haben, wie sie Inhalte unseren Kindern digital vermitteln. Und wir brauchen eine Wirtschaft, in der alle die Möglichkeiten der Digitalisierung umarmen, statt sie auf die lange Bank oder gar beiseite zu schieben. Denn wer jetzt nicht digitalisiert, der riskiert den Tod auf Raten. Dabei haben alle heute schon fast sämtliche Möglichkeiten zur Hand - sie müssen nur ergriffen werden.

Netze, Nachhaltigkeit und neue Geschäftsfelder

Die Netze sind da. Die Technologien sind da. Die Lösungen sind da. Sie liegen alle auf dem digitalen Tisch. Weil sich in den letzten Jahren in diesem Land sehr viel getan hat. Vor ein paar Jahren hieß es noch: 50 Mbit sind genug. Aber das waren sie schon damals nicht. Und dagegen haben wir etwas gestellt: Das Gigabit für Deutschland. Seit 2018 haben wir in einer wohl nie dagewesenen Aufholjagd Deutschland von der Megabit- zur Gigabit-Republik gemacht. Dafür haben wir ausgebaut und investiert. Und in nur zwei Jahren inzwischen fast zwei Drittel aller deutschen Haushalte mit unserem Glasfaserkabelnetz ans Gigabit gebracht. Und das nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Land. Damit sind wir die klare Nummer Eins beim Gigabit in Deutschland. Und damit machen wir Deutschland schon im nächsten Jahr zum Land mit den meisten Gigabitanschlüssen in Europa.

Dasselbe Spiel bei 5G. Noch vor zwei Jahren war überall zu lesen, wie weit wir bei 5G als Land zurückhängen. Und ja: Deutschland war spät dran mit der Auktion, die dann auch noch Milliarden verschlang. Milliarden, die besser in den Netzausbau als in das Stopfen von Haushaltslöchern hätten investiert werden sollen. Dennoch haben wir uns auch hier aufgerappelt, um aufzuholen.

Heute wächst unser 5G-Netz schneller als jedes andere Netz in unserer Geschichte. Mit unserem Ansatz versorgen wir nicht nur die Ballungszentren, wie mancher Konkurrent, sondern vor allem auch das Land. Immer mit der richtigen Mischung aus Bandbreite und Reichweite. Damit die Menschen und die Hidden Champions auf dem Land eben nicht weiter abgehängt werden, sondern sie teilhaben können an der digitalen Gesellschaft, der digitalen Wirtschaft.

Bei 5G sind wir gerne immer als erster am Start. Das waren wir mit dem ersten 5G-Call in Deutschland. Mit dem ersten live 5G-Netz. Und das sind wir seit wenigen Wochen wieder. Denn mit 5G-Standalone starten wir ein Netz, das so schnell ist wie unsere Nervenbahnen. Und das vor allem der Wirtschaft völlig neue Möglichkeiten bietet.

Wie zum Beispiel bei den Campus Netzen nur für ein Unternehmen. Auch hier sind wir führend: über 300 Firmen beraten wir gerade bei ihren eigenen 5G-Lösungen. Mit dem so genannten „Core Slicing" stellen wir ihnen gesicherte Bandbreiten im Mobilfunknetz zu Verfügung. Und bauen auf ihren Geländen hochsichere, nur für sie reservierte Netzlösungen, mit Gigabit Geschwindigkeit.

Was das neue 5G noch möglich macht: Edge Computing. Auch hier sind wir vorne. Dabei wandern die Daten nicht mehr über hunderte Kilometer ins nächste Rechenzentrum, sondern direkt zum nächsten Mobile Edge Mobilfunkmast. Denn die verwandeln wir künftig zu tausenden in Antennen mit angeschlossenem Minirechenzentrum. Der Vorteil neben noch kürzeren Latenzzeiten? Die Computer Technologie wandert vom Gerät in die Cloud, und wird überall verfügbar.

All das zeigt: Es ist eigentlich fast alles da, um einen neuen, starken Wirtschaftsschub zu erzeugen. Und das Gute ist: Das muss keiner sein, der erneut auf Kosten unseres Planeten geht. Corona hat unserer Erde eine Atempause gegönnt. Wir flogen und pendelten nicht mehr. Jetzt müssen wir dafür sorgen, dass diese Atempause nachhaltig bleibt. Auch das geht mit Digitalisierung. Schlicht, weil sie hilft, massiv CO_2 zu sparen. So hat Vodafone weltweit durch Digitalisierung bei Firmen allein 6,9 Tonnen CO_2 einsparen helfen können.

Let's reboot Germany. Now!

Fakt ist: Wer digitalisiert, wird grüner. Und am Schönsten kommt Digitalisierung daher, wenn sie selbst grün wird. Genau deshalb haben wir unsere Netze grün gemacht, indem wir bedingungslos auf Ökostrom setzen. Und wir machen weiter. Mit einem ambitionierten Plan: Bis 2025 wollen wir klimaneutral, bis 2040 komplett emissionsfrei sein.

Gemeinsam können wir die Welt digitaler und damit grüner machen. Gemeinsam können wir Deutschland aus dieser Krise fahren. Dafür braucht es Mut und Miteinander. Lassen Sie uns einen Neustart wagen. Let's reboot Germany. Now. Denn wir haben es uns verdient. Und wir sind es unserer Zukunft schuldig.

Dr. Hannes Ametsreiter (Jahrgang 1967) ist seit 1. Oktober 2015 CEO von Vodafone Deutschland und zugleich Mitglied des Konzernvorstandes („Executive Committee") der weltweiten Vodafone Gruppe. Der gebürtige Salzburger ist ein renommierter Telekommunikationsmanager mit über 20-jähriger Telekommunikationserfahrung in konvergenten Märkten und herausragender Expertise in Marketing und Markenführung. Vor seinem Einstieg bei Vodafone war er sechs Jahre Vorstandsvorsitzender und Group CEO der Telekom Austria Group sowie CEO der A1 Telekom. Er verfügt zudem über langjährige Kapitalmarkterfahrung. Der Deutschlandchef von Vodafone ist verheiratet und Vater von zwei Töchtern.

www.vodafone.de

Lukas Wandzioch

Geschäftsführer Portel.de & Redaktionsleitung Dschungelführer durch den Telekommunikationsmarkt

Lexikon – die wichtigsten Begriffe zur Kryptobranche

Wer Artikel zum Thema Blockchain oder Kryptowährungen liest, wähnt sich unmittelbar auf einem anderen Kontinent mit anderen Regeln und einer unbekannten Sprache. Quelle u.a.: btc-echo.de/academy/bibliothek

Altcoins
Als Altcoin werden alle Kryptowährungen bezeichnet, die nach Bitcoin (BTC) erfunden wurden. Anfang 2021 gab es 6.000 Coins dieser Art, Tendenz stark steigend – unter anderen auch den „Atletico Madrid Fan Token".

Bitcoin (BTC)
Ist die erste und bekannteste Kryptowährung. Nach Marktkapitalisierung machte Bitcoin lange mehr als die Hälfte des gesamten Kryptomarktes (2,17 Billiarden UDS), ist aber inzwischen deutlich zurück gefallen (851 Billionen USD). Aufgrund seine hohen Transaktionsgebühren und Volatilität sowie langer Übermittlungszeit eignet sich der Bitcoin jedoch nicht als Zahlungsmittel und dient eher dem langfristigen Werterhalt (digitales Gold).

Blockchain = Datenkette
Die Blockchain als verteiltes Datenbankmanagementsystem besteht aus kryptografisch abgesicherten Verkettungen, die nicht nachträglich geändert werden können. Dadurch entfällt die Notwendigkeit einer vertrauenswürdigen dritten Instanz zur Integritätsbestätigung von Transaktionen. Die Blockchain hält zwar jede Transaktion fälschungssicher fest, birgt dadurch aber auch das Risiko einer lückenlosen Kontrolle. Der Bitcoin war die erste Anwendung. Die Blockchain kann man auch als digitales Kassenbuch für das Internet 3.0 verstehen.

Chainlink
Chainlink ist ein dezentrales Oracle-Netzwerk, das Smart Contracts den sicheren Zugriff auf Off-Chain-Daten-Feeds, Web-APIs und herkömmliche Bankzahlungen ermöglicht. Bekannt ist Chainlink für die Bereitstellung hochsicherer und zuverlässiger Oracles für Unternehmen wie Google, Oracle und SWIFT, sowie für die Leitung von Smart Contract-Entwicklungsteams wie Polkadot/Substrate, Synthetix, Loopring, Aave, OpenLaw, Conflux und viele weitere.
„Kettenglied" ist eine auf Ethereum aufbauende dezentrale Lösung von 2015. Chainlink entwickelt ein sicheres, vollständig dezentrales Oracle-Netzwerk auf Basis der Blockchain-Technologie und verbindet intelligente Verträge mit Off-Chain-Ressourcen, die zur Ausführung eines Vertrages notwendig sind, wie Bankensystemen, APIs und Datenfeeds. 2017 wurde der ERC-20 LINK Token zum Preis von 0,11 US-Dollar herausgegeben. Aktuell kostet der Coin etwa 35 EUR bei einer Marktkapitalisierung von mehr als 14 Mrd. EUR.

DApps – Distributed Apps
Wenn Smart Contracts, eine Kryptowährung, eine Blockchain und eine App zusammen eingesetzt werden, ist das Ergebnis eine DApp. Solche verteilte Applikationen werden im Internet auf Basis einer Blockchain ausgeführt und sind auf allen Netzknoten des Netzwerks verteilt gespeichert. Dadurch sind sie wesentlich skalierbarer und sicherer als herkömmliche zentrale oder dezentrale Applikationen.

DAO -
Decentralized Autonomous Organisation
Eine Dezentrale Autonome Organisation ist ein digitales Unternehmen ohne Manager und einer auf Blockchain beruhenden Geschäftsordnung. Teilhaber der Organisation können in basisdemokratischen Abstimmungsverfahren darüber entscheiden, in welche Richtung sich das Unternehmen zukünftig entwickeln soll.

DeFi - decentralized finance
Dezentralisierte Finanzmärkte basieren auf Smart Contracts und dezentralisierten autonomen Organisationen (DAO) auf Blockchains. Diese Architektur ermöglicht eine offene, interoperable und transparentere Finanzinfrastruktur, die ohne zentralisierte Infrastruktur auskommt, wie sie die traditionelle Finanzmärkte benötigen. Auf Kryptobörsen wie Coinbase, Binance, Kraken oder Bitpanda werden inzwischen jeden Tag hohe Milliardenbeträge gehandelt. Der Handel funktioniert aber auch Peer-to-Peer, also von Endkunde zu Endkunde bzw. von Handy zu Handy.

Dogecoin (DOGE)
Kryptowährung ohne weitere konkrete Anwendung.

Ether, Ethereum (ETH)
Ether ist das interne Zahlungsmittel des Ethereum-Netzwerkes und Stand Februar 2021 nach Bitcoin die zweitgrößten Kryptowährung. Das Netzwerk erlaubt jedoch auch beliebige weitere Währungen – so genannte Tokens – zu erzeugen, welche dann für Ether gehandelt werden können. Ethereum ist ein quelloffenes verteiltes System, welches das Anlegen, Verwalten und Ausführen von dezentralen Programmen bzw. Kontrakten (Smart Contracts) in einer eigenen Blockchain anbietet. Es stellt damit einen Gegenentwurf zur klassischen Client-Server-Architektur dar. Im Unterschied zu Bitcoin ist Ethereum keine reine Kryptowährung, sondern auch eine Plattform für DApps. (Wikipedia)

Fiat-Währungen
Die bekannten Landeswährungen wie Dollar, Euro oder Yen.

Geldschöpfung
ist die Vermehrung der Geldmenge durch Schaffung von zusätzlichem Geld in Form von Bargeldschöpfung (Banknoten, Münzen) oder als Giralgelds durch die Gewährung von Krediten, aber auch durch den Ankauf von Devisen und Wertpapieren.

Ledger (engl. Konto oder Kassenbuch)
Die bekannteste Distributed-Ledger-Technik (DLT) ist die Blockchain. Die verschiedenen Architekturen („DLT Concepts") unterscheiden sich vor allem darin, wie Transaktionen validiert und gespeichert werden. DLT unterscheiden sich durch die Art, wie die vernetzten Computer zu einer Vereinbarung kommen (Konsensusprotokolle), etwa durch Proof-of-Work, Proof-of-Stake oder andere. Neben Kryptowährungen werden DLT zunehmend in der Finanzindustrie, offenen Wissenschaft, im Gesundheitswesen und in der Logistik eingesetzt. Ein Distributed-Ledger kann dabei gleichermaßen den Kontostand einer Bitcoin-Adresse, den Zustand eines Smart Contracts oder die Herkunft eines Diamanten verwalten.

Kryptowährung
sind digitale Währungen auf Basis von dezentralen und kryptografisch abgesicherten Blockchains.

Miner / Mining
Ein Miner ist ein Computer oder eine Gruppe von Computern, die im Bitcoin-Netzwerk Blöcke von anderen Minern verifizieren. Sie nehmen neue Transaktionen in die Blockchain auf und bekommen als Belohnung für erfolgreich „geminte" Blöcke Transaktionsgebühren und Bitcoins. Durch die Bereitstellung von Daten für das Chainlink-Netzwerk betreibt T-Systems MMS sogenanntes Generalized Mining, indem T-Systems MMS einen IT-Service für ein Blockchain-Netzwerk erbringt und dafür in digitalen Assets bezahlt wird.

Non-fungible Token (NFT)
NFTs sind einzigartige Krypto-Token, die nicht beliebig oft vermehrt werden können. Sie werden aufgrund ihrer Einzigartigkeit auch als digitale Sammlerstücke benutzt. Das können digitale Sammelkarten, Kleidungsstücke und Kunstwerke sein, die bereits zu Preisen jenseits der 100.000 Euro gehandelt wurden.

Oracles
Blockchains können selbst nicht auf Daten außerhalb ihres Netzwerks zugreifen. Ein Oracle ist im Kontext von Blockchain eine spezielle technische Komponente, eine Art von Agent, der Geschehnisse aus der Realwelt verifiziert und diese für Smart Contracts bereitstellt.

Orchestratoren
Unter Orchestrierung versteht man die automatisierte Konfiguration, Verwaltung und Koordinierung von Computersystemen, Anwendungen und Services. Damit können IT-Abteilungen komplexe Aufgaben und Workflows effizienter bewältigen.

Proof of Stake versus Proof of Work
Anders als beim Proof of Work, bei dem der Algorithmus Miner belohnt, die mathematische Probleme mit dem Ziel lösen, Transaktionen zu bestätigen und neue Blöcke zu erstellen, wird beim Proof of Stake der Schöpfer eines neuen Blocks auf eine zuvor festgelegte Weise ausgewählt, die von seinem Vermögen abhängt, das auch als Anteil definiert ist.

Smart Contract
Ein „Intelligenter Vertrag" ist ein Algorithmus, der Vertragsbedingungen automatisch und revisionssicher ausführt. Smart Contracts sorgen für eine dezentrale Ausführung von „Verträgen" und machen eine schriftliche Fixierung oder Absicherung durch Dritte überflüssig.

Stablecoins
sind Kryptowährungen, die den Wert von Fiat-Währungen imitieren und dadurch weniger anfällig für Preisschwankungen sind. Es gibt Coins in Gold-Bindung (DigixDAO, CryptoGoldCon), Euro-Bindung (bitEUR, EURS), YUAN-Bindung (bitCNY) oder Dollar-Deckung (Tether, USD Coin, True USD). Mit ihrer Hilfe können digitale Werte kostengünstig und schnell rund um den Globus übertragen werden. Mitte des Jahres will die EZB entscheiden, ob ein Projekt rund um den digitalen Euro gestartet werden soll, der dann in den nächsten fünf Jahren eingeführt werden könnte.

Staking
Ein Stake bezeichnet im Krypto-Kontext einen Anteil an einer Kryptowährung. Staking verbessert die Sicherheit des Netzwerks, indem gute Akteure belohnt werden. Beim Proof-of-Stake-Mechanismus sorgt er für Stimmrechte im Konsensprotokoll.
Was braucht man für das Staking?
In erster Linie braucht jeder Validator im Netzwerk genau 32 Beacon-Ether (ETH2), um Transaktionen auf der neuen Ethereum-Blockchain zu validieren – nicht mehr und nicht weniger. Die 32 ETH2 sind der Stake (Einsatz) des Validators, daher der Begriff: Proof of Stake. Wer mehr als 32 ETH2 staken will, muss zusätzliche Validatoren einrichten.

Die Validator-Software (ein Ethereum Light Client)
kann auf einem normalen handelsüblichen Laptop betrieben werden. Damit soll bewusst sichergestellt werden, dass sich Privatpersonen mit 32 ETH an der Sicherung der Blockchain beteiligen können – was die Dezentralisierung der Blockchain stärkt. Schwieriger für einen Validator ist es womöglich, sich das technologische Know-how anzueignen, um alles richtig und sicher einzurichten. Validatoren müssen sicherstellen, dass ihr Geld vor Cyberangriffen geschützt ist, dass ihr Laptop möglichst hohe Betriebszeiten aufweist und dass die Software immer auf dem neusten Stand ist und bei ungültigen Transaktionen nicht abstürzt oder anderweitig Fehler einführt.

Token
Ein (Blockchain)-Token ist ein digitaler Besitzgegenstand oder auch Währung, deren Eigentumsverhältnisse über eine Blockchain abgesichert sind.

Validator
Ethereum Validatoren arbeiten mit dem Proof of Stake Konzept.
Du benötigst 32 Ether, einen Pub-Schlüssel und eine bestimmte Auszahlungsadresse um Validator zu werden.
Der Validierer wird nach dem Zufallsprinzip und nach einem Zufallsplan aufgerufen, um verschiedene Tests durchzuführen.
Du musst dann Shards verlängern, aktuelle Daten beglaubigen oder als Notar arbeiten.

Wallet, Hardware Wallet
Eine persönliche elektronische Brieftasche, in der die gesammelten digitalen Werte (Assets, Token) abgelegt sind. Zur deren Absicherung kann man sich einer Hardware Wallet bedienen, eine Art USB-Stick für digitale Assets, mit der sich auch Kleinbeträge in Kryptowährung bezahlen lassen. Der Stick besitzt ein integriertes OLED-Display zur Gegenprüfung und Bestätigung einer Transaktion mit einem einfachen Knopfdruck.

Lukas Wandzioch (geb. 1987) ist seit 15. August 2016 Geschäftsführer der Portal-21 Onlineverlag GmbH.

Vor der Übernahme der Geschäftsleitung des Portals für Telekommunikation Portel.de von seinem Vorgänger Georg Stanossek war er als IT-Systemkaufmann, Gründer und Geschäftsführer mehrer Unternehmungen tätig.

Nebst der Rolle als Redakteur von Portel.de und dem Studium der Informatik/ Musik, gründete Wandzioch 2012 den START BERLIN e.V. mit, die Deutschlandvertretung der studentischen Gründerungsinitiative START.

2013-2016 leitete Lukas Wandzioch das Software-Unternehmen www.scolibri.com.

Dank seines reichenstarken Netzwerks in Berlin, gründete Wandzioch in 2020 die www.startupleague.berlin in der sich aktuell über 50 Startup-Unternehmen wöchentlich treffen um gegeneinander Fußball zu spielen und miteinander zu Netzwerken.

Die PR- und Medienbeobachtungsdienstleistungen von Portel.de werden stetig erweitert. Sprechen Sie Herrn Wandzioch gerne direkt per Lukas@Wandzioch.de an.

Georg Stanossek

Gründer von Portel.de & Herausgeber des Dschungelführers durch den TK-Markt

Öffentliche Blockchains als Geschäftsfeld im TK-Markt

Eine Einführung in das Schwerpunktthema der Dschungelführer-Ausgabe 2022: „Blockchain-Anwendungen und Krypto-Kunden" am Beispiel Deutsche Telekom AG

Seit Jahrzehnten ist die Bereitstellung öffentlicher Netzinfrastrukturen das Kerngeschäftsmodell der Telekommunikationsunternehmen, anfangs in Form von Telefonmasten für die Telefonie und aktuell in Form von Glasfaserkabeln und Rechenzentren für das Web 2.0. Der nächste logische Meilenstein in Zeiten der Blockchain-Technologien ist jetzt die Unterstützung der öffentlichen Web 3.0-Netzwerkinfrastruktur in Form von Knoten, Validatoren und Orchestratoren. Insider werten den Eintritt von T-Systems in das Blockchain-Ökosystem als positives Signal für den Gesamtmarkt. Die Spezialisten im Blockchain-Team der Telekom-Tochter Multimedia Solutions (MMS) in Dresden gelten inzwischen gar als Pioniere der Massenmarktfähigkeit von dezentralen Netzwerken in globalen Unternehmen. Exemplarisch für einen Innovator in diesem neuen Geschäftsfeld und als Ausblick auf unsere Dschungelführer-Ausgabe 2022 geben wir hier einen Überblick zu den Aktivitäten der Deutschen Telekom.

Blockchain-Infrastrukturen und Staking-as-a-Service als Dienstleistung

Mit Einführung von Blockchain-Technologien und verteilten Datenbanken stehen Unternehmen jetzt vor den Herausforderungen einer neuen Generation von anspruchsvollen Anwendungen im Web 3.0. Man kann sich die Blockchain dabei als eine Art sicheres Logbuch für das Unternehmen vorstellen, welches die Daten eines gesamten Wertschöpfungsbereiches eines Produktes oder einer Dienstleistung transparent, manipulationssicher und nachweisbar auf verteilten

Datenbanken erfasst. Die Blockchain ist dabei der dezentrale Kontrollmechanismus unter allen Teilnehmern der Wertschöpfung, der die Korrektheit der Daten und Ereignisse bestätigt, also allseitiges Vertrauen digital herstellt. Aber längst nicht jedes Unternehmen ist in der Lage, eigene Blockchain-Projekte aufsetzen. Selbst für größere Unternehmen kann dies eine enorme Herausforderung sein.

Wer ein Blockchain-Projekt initiiert, weiß in der Regel nicht, welche Tools er am Ende dafür benötigt und zu welchen Kosten. Außerdem dauert ein Blockchain-Projekte durchschnittlich vier bis sechs Wochen und für die Inbetriebnahme braucht es fast noch einmal die gleiche Zeit. Für die eigene Blockchain-Umgebung in der Cloud ist darüber hinaus noch einmal spezielles Know-how erforderlich, das zudem nicht skalierbar ist. Gut daher, dass die Blockchain als Dienstleistungsangebot „BaaS" neben der Telekom auch von namhaften Playern wie IBM, Microsoft, Oracle und Amazon sowie einer Reihe weniger bekannter Provider international angeboten wird. BaaS ist ein ‚Blockchain-as-a-Service'-Angebot, bei dem die benötigten Tools nur für die Dauer der Nutzung zu zahlen sind, und daher für Unternehmen meistens sinnvoller, als in eigene Ressourcen zu investieren.

BaaS hatte die Telekom schon länger auf ihrer Angebotsliste. Eine globalisierte und digitalisierte Wirtschaft erfordert heute die Zusammenarbeit vieler Akteure. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Nachweisbarkeit, Verfügbarkeit und Echtheit digitaler Werte. Im vergangenen Sommer ist Europas größter Telekommunikationsnetzbetreiber daher den nächsten Schritt in seiner Blockchain-Entwicklung gegangen und als Knotenbetreiber dem Chainlink-Netzwerk beigetreten. Chainlink macht als dezentrales Oracle-Netzwerk den sicheren Zugriff auf Off-Chain-Data-Feeds, Web-APIs und herkömmliche Bankzahlungen möglich. „Unsere Vision ist es, öffentliche Blockchains als Grundlage für zahlreiche Anwendungsfälle zu etablieren", erklärt Dr. Andreas Dittrich, Leiter des Blockchain Solution Center bei T-Systems, die Strategie hinter der Kooperation. Sinnvolle Einsatzszenarien der Blockchain-Technologie benötigen dabei aber immer auch eine Interaktion mit der realen Welt.

Neue Geschäftsmodelle durch Smart Contracts auf der Blockchain

Als Betreiber eines Chainlink-Knotens kann die Telekom ihren Kunden nun die Anbindung verifizierter, externer (Echtzeit-)Daten an Smart Contracts, also auf Algorithmen basierende digitale Verträge, realisieren. Dadurch ergeben sich zahlreiche neue Anwendungsmöglichkeiten, etwa im Dezentralen Finanzwesen (DeFi)- oder dem Internet-of-Things (IoT)-Umfeld, heißt es bei der Telekom. „Chainlink ist das erste öffentliche Blockchain-Netzwerk, für das wir eine sichere Blockchain-Infrastruktur zur Verfügung stellen", so Dittrich. „Und durch den Betrieb des Chainlink-Knotens unterstützen wir automatisch das wachsende DeFi-Universum. Auf Flow gehen wir einen Schritt weiter und betreiben einen Staking-Service, hier sichern wir aktiv den entstehenden NFT-Boom ab."

Mit Web 3.0-Netzwerkinfrastrukturen digitale Vermögenswerte erwirtschaften

Mit einem derartigen Geschäftsmodell betreten Telekom-Unternehmen oder Rechenzentrumsbetreiber zweifellos ungewohntes Neuland: Ein Stake bezeichnet im Krypto-Kontext einen finanziellen Anteil an einer Kryptowährung. Staking verbessert dabei die Sicherheit eines Proof-of-Stake-Netzwerks wie beispielsweise Ethereum, indem zuverlässige und vertrauenswürdige Akteure (Validatoren) belohnt werden. Im Fall der Telekom bedeutet das: durch den Einstieg bei Chainlink erbringt der Carrier eine Dienstleistung für das Netzwerk – den Blockchain Node - und wird für die Bereitstellung von Daten für das Chainlink-Netzwerk im Wege eines so genannten ‚Generalized Mining' mit digitalen Assets vergütet, sprich: es wird mit neuen Coins belohnt. Auch auf diesem Wege verzinst sich dabei das Engagement der Telekom bei Chainlink. „Der in der Anwendungsebene von z.B. DeFi gespeicherte Wert ist signifikant und damit spielen solche IT-Dienste eine wichtige Rolle im gesamten Ethereum-Ökosystem", sagt Andreas Dittrich.

Kryptoverwahrung für Blockchain-Infrastrukturdienste von „Finoa"

In diesem Geschäftsmodell wird der Knotenbetreiber also mit Kryptowährung (Kryptos) honoriert. Kryptowährungen sind als Zahlungsmittel in den meisten Ländern gegenwärtig jedoch noch weitestgehend unreguliert. Entsprechend war der Umgang mit neuartigen Blockchain-basierten Geschäftsmodellen, die digitale Assets nutzen, für die Telekom auch eine strukturelle Herausforderung. Sprich: Es reichte nicht, dass der Konzern von seiner Seite aus den Umgang mit Kryptowährungen und dezentralisierter Infrastruktur akzeptierte und da tätig wurde, wo digitale Werte in Zukunft und schon heute transferiert werden. Für die Verwahrungs- und Abwicklungsdienste der Kryptos arbeitet das Unternehmen deshalb seit Oktober 2020 mit „Finoa" zusammen. Das in Berlin ansässige FinTech-Unternehmen gewährleistet höchste Sicherheitsstandards für die entstehenden Kryptowerte-Transaktionen. Darüber hinaus schlägt die Zusammenarbeit von Finoa mit dem auf Wertpapiere an der Frankfurter Börse spezialisierten Bankhaus Scheich eine sichere Brücke zwischen den Fiat- und den Kryptowerten. Die Telekom kann digitale Assets so sicher und gesetzeskonform verwahren und handeln. Und die Inhaber von digitalen Werten (Token) haben die Möglichkeit, jederzeit aktiv an den Netzwerken teilzunehmen und gleichzeitig verschiedene allgemeine Mining-Möglichkeiten in Bereichen wie DeFi zu nutzen.

Die Partnerschaft mit Finoa und die Synergien bei professionellen und sicheren IT-Infrastruktur-Dienstleistungen in Bereichen wie Staking und Mining betrachten die beiden Partner als wichtigen Schritt hin zur Professionalisierung der Digital-Asset-Industrie. Entsprechend arbeiten die Partner jetzt an der Intensivierung ihrer Zusammenarbeit im DeFi-Segment und der Erweiterung ihrer individuellen Dienste auf zusätzliche Blockchain-Protokolle - wie z.B. „Flow" und „Celo".

Blockchain im Mainstream-Einsatz 2021: Partnerschaften mit „Flow" und „Celo"

Im Januar 2021 gab der Telekom-Digitaldienstleister MMS schließlich seine Partnerschaft mit Flow bekannt, einer nutzerzentrierten und hochskalierbaren Proof-of-Stake-Blockchain-Plattform, die für die breite Masse entwickelt wurde und damit zukünftig sowohl großen Marken, als auch unabhängigen Entwicklern zugänglich ist. Flow arbeitet bereits mit Unternehmen wie Ubisoft und Warner Music Group zusammen und will ihre Anwendungen durch Partnerschaften mit Marken wie Dr. Seuss, der UFC und der NBA für Milliarden von Menschen zugänglich machen. Das Netzwerk könnte nach Einschätzung von Experten sogar die bisher wichtigste Innovation auf

dem Weg zum Mainstream-Durchbruch sein für digitale Gegenstände, Kunst und Sammlerstücke, sogenannter NFTs, und es könnte die Zukunft von Apps und Gaming ganz neu gestalten. MMS stellt dabei am Execution Node die erforderliche Recheninfrastruktur für den Einsatz von Flow zur Verfügung.

Zuletzt in diesem April investierte die Telekom dann erneut in DeFi und kaufte CELO-Token. Celo ist ein Blockchain-Netzwerk, das globale Finanzdienste für jeden Nutzer eines Smartphone anbietet und damit die Voraussetzungen für einen „Wohlstand für alle" schaffen will. Die Telekom ist dabei als erstes TK-Unternehmen weltweit der Celo-Allianz mit seinen mehr als 130 Mitgliederorganisationen beigetreten. „Wir unterstützen das Celo-Netzwerk sowohl mit finanziellen Mitteln als auch mit unserer Cloud-Infrastruktur", sagt Adel Al-Saleh, Vorstandsmitglied DTAG und CEO von T-Systems. „Neuen Nutzerinnen und Nutzern erleichtern wir damit den Einstieg und die Entwicklung von Anwendungsfällen auf Basis des Celo-Netzwerks." Die Telekom betreibt dabei die Infrastruktur für das Celo-Netzwerk indem die Tochter MMS als künftiger Validator die Open Telekom Cloud (OTC) nutzt. Adel Al-Saleh: „Mit unserem Investment in Celo in Kombination mit der von uns betriebenen Infrastruktur verfolgen wir einen strategischen Ansatz für die Teilnahme am öffentlichen Blockchain-Netzwerk."

Man darf gespannt sein, welche Partnerschaften mit Blockchain-Plattformen die Telekom als nächstes eingeht und mit welchen Erträgen. Gerüchteweise waren Online-Medien zufolge mit Polkadot, Tezos und Ethereum 2.0 schon die ganz großen der Altcoins im Gespräch.

Georg Stanossek, geb. 1957 in Lüdinghausen/Westfalen, startete seine Laufbahn 1986 als Journalist in der PR-Abteilung einer Berliner Werbeagentur und arbeitete ab 1988 als Presse-
referent für den Kopiererhersteller Rank Xerox GmbH in Düsseldorf.

1990 wechselte er in die zentrale Pressestelle der Deutschen Telekom AG nach Bonn und baute dort einen Fachinformationsdienst für Produkte und Dienste der Telekom auf. Von 1992 bis 1995 war er leitender Redakteur des Technik-Ressorts für verschiedene Telekom-interne Publikationen.

1995 machte Stanossek sich mit einem Pressebüro in Bonn selbständig und gibt seit 1997
erfolgreich den Medienbeobachtungsdienst TK-Today® heraus. Seit Sommer 2001 betreibt der Branchenkenner www.portel.de als Informations- und Dienstleistungsplattform für Fach- und Führungskräfte im deutschen TK-Markt. Georg Stanossek hat fünf Kinder und lebt mit seiner Familie in Teningen bei Freiburg.

www.portel.de

Teil B
Nachschlagewerk

2021 Dschungel führer

Netzbetreiber / Provider

Festnetz

2021
Dschungel
führer

PORTEL.DE

010012 Telecom GmbH

Manager: Necip Varol
Porschestraße 15, 41564 Kaarst
+49 (0) 211 923 297 13,
www.010012.com

Dauerhaft günstig telefonieren mit der CALL-BY-CALL Vorwahl. Für alle Nutzer eines Telecom-Anschlusses. CALLTROUGH für alle nicht Telecom-Nutzer.

01018 GmbH

Manager: Boris Ciszewski
Otto-Gerig-Str. 5, 50679 Köln
+49 (0) 228 92953900, www.01018.net

Ob national oder international: mit 01018 telefonieren Sie zu übersichtlichen Tarifen. Und wie funktioniert das mit der 01018? Als Telefonkunde von T-Home (Deutsche Telekom AG) wählen Sie ganz einfach vor jedem Gespräch 01018 + Vorwahl + Rufnummer.

1 & 1 Versatel GmbH

Manager: Claus Beck, Jan Lange, Guido Mannshausen, Axel Wehrle
Wanheimer Straße 90, 40468 Düsseldorf
+49 (0) 211 52283 100, www.1und1.net

1&1 Versatel ist als Telekommunikations-Spezialist für Firmenkunden einer der führenden Anbieter von Daten-, Internet- und Sprachdiensten in Deutschland und betreibteines der größten und leistungsfähigsten Glasfasernetze Deutschlands. Aufgrund seiner leistungsstarken Infrastruktur und seines umfassenden Produktportfolios sowie der konsequenten Ausrichtung auf Firmenkunden ist 1&1 Versatel in der Lage, auch auf komplexeste Kundenanforderungen einzugehen. 1&1 Versatel forciert als Treiber der Gigabit-Gesellschaft den kontinuierlichen Ausbau des Glasfasernetzes für Deutschland.

50Hertz Transmission GmbH

Manager: Stefan Kapferer
Heidestraße 2, 10557 Berlin
+49 (0) 30 5150 0, www.50hertz.com

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Unser Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von etwa 10.490 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro. Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen- Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit etwa 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen. 50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien: In unserem Netzgebiet stammen heute bereits über 60 Prozent des verbrauchten Stroms aus regenerativer Erzeugung – bis zum Jahr 2032 wollen wir 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren. Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe mit 20 Prozent. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

AIRDATA AG

Manager: Christian Irmler, Thomas Katz
Dieselstraße 18,
70771 Leinfelden-Echterdingen
+49 (0) 711 96438100, www.airdata.ag

Die AIRDATA AG ist ein Spezialist in Sachen Funk-Netzwerke und betreibt auf Basis einer eigenen Infrastruktur ein unabhängiges Netz. Dabei verstehen wir uns als „Carrier der letzten Meile", also als direkter Lieferant zwischen Internetnutzer und dem Internet. Üblicherweise wird diese "letzte Meile" durch Kupfer- oder Glasfaserkabel überbrückt. AIRDATA hingegen setzt hier auf Leistungsstarke Funktechnologien.

Allgäuer Überlandwerk GmbH

Manager: Volker Wiegand
Illerstraße 18, 87435 Kempten (Allgäu)
+49 (0) 831 96 006 0,
www.allgaeunetz.com

Eine sichere und zuverlässige Stromversorgung ist eine wichtige Basis für unsere Gesellschaft. Die AllgäuNetz GmbH & Co. KG als ein Unternehmen der Allgäuer Kraftwerke GmbH, Allgäuer Überlandwerk GmbH, Energiegenossenschaft eG Mittelberg, Energieversorgung Oberstdorf GmbH sowie Energieversorgung Oy-Kressen eG stellt sich konsequent dieser Verantwortung. Mit unseren Mitarbeitern sind wir für weite Teile des Stromnetzes im südlichen Allgäu zuständig. Das betriebene Stromnetz umfasst ca. 5.500 km Leitungen in einer Fläche von ca. 1.700 km². Durch das Zusammenwirken von erneuerbaren Energien, intelligentem Netzausbau und – betrieb sowie einer zuverlässigen Betreuung in der Fläche stellen wir ein hohes Maß an Versorgungssicherheit sicher.

amplus AG

Manager: Jürgen Hansjosten, Frank Hellemink, Henning Heuser, Martin Naber
Technologiecampus 4, 94244 Teisnach
+49 (0) 800 8045 990, www.amplus.ag

Ob Online-Services für Zuhause, Ihr Geschäft und Büro oder öffentliche Einrichtungen: Von uns bekommen Sie alles, was Sie für Ihr Internet-Erlebnis brauchen. ENDLICH haben auch Sie den Zugang zu schnellen Internetverbindungen mit Bandbreiten bis zu 1000 Mbit/s und mehr! Highspeed für Uploads und Downloads, Fernsehen über das Internet, Überdurchschnittliche Netzstabilität, Online-Games in Echtzeit, Ruck-zuck-Versand großer Datenmengen, Arbeiten von zu Hause aus und, und, und. Informieren Sie sich noch heute über die bei Ihnen mögliche Übertragungsgeschwindigkeit. Die über 90 Mitarbeiter der CCNST Unternehmensgruppe stehen Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Ascom Deutschland GmbH

Manager: Valerio Signorelli
Kruppstraße 105,
60388 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 580057 0,
www.ascom.com/de

Ascom ist ein globaler Lösungsanbieter, der sich auf ICT- und mobile Workflow-Lösungen für das Gesundheitswesen, die Industrie, Sicherheitseinrichtungen und den Einzelhandel konzentriert. Die Vision von Ascom ist die Überbrückung digitaler Informationslücken, um die bestmöglichen Entscheidungen zu gewährleisten – jederzeit und überall. Die Bereitstellung von missionskritischen Echtzeit-Lösungen für hochmobile, Ad-hoc- und zeitsensitive Umgebungen bestimmt die Mission von Ascom.

AVACOMM Systems GmbH

Manager: Helmut Gallitscher
Mühlthal 3, 83626 Valley
+49 (0) 8020 33998 0,
www.avacomm.com

Die AVACOMM Systems GmbH wurde 2001 gegründet. 2003 haben wir mit dem Breitbandausbau bundesweit, speziell in ländlichen Gebieten, begonnen. Damit gehören wir zu den Pionieren unter den kleineren alternativen Anbietern. Ab 2012 haben wir unsere Aktivitäten ausschließlich auf den

Großraum München konzentriert. Alle Glasfasernetze, die wir betreiben, wurden von uns geplant und gebaut und sind Eigentum der AVACOMM. Unser Unternehmen ist nicht fremdfinanziert und befindet sich seit seiner Gründung in Familienbesitz.

Avacon AG

Manager: Marten Bunnemann
Schillerstraße 3, 38350 Helmstedt
+49 (0) 53 51 3 99 69 09, www.avacon.de

Als eines der größten regionalen Energieversorgungsunternehmen Deutschlands bringt die Avacon-Unternehmensgruppe Energie genau dorthin, wo Millionen Menschen sie brauchen. Schnell, zuverlässig, effizient und umweltfreundlich. Wir sind Partner für regionale Energielösungen in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Wärme, Kälte, Mobilität und Beleuchtung. Über unsere intelligenten Energienetze verbinden wir Menschen von der Nordseeküste bis Südhessen, von der niederländischen Grenze bis nach Sachsen-Anhalt mit Energie. Darüber hinaus plant, baut und betreibt die Unternehmensgruppe moderne und leistungsstarke Glasfasernetze. Mit 2.812 Mitarbeitern* und 200 Auszubildenden und Praktikanten ist die Avacon-Unternehmensgruppe einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder der Region und damit ein relevanter Wirtschaftsfaktor. Durchschnittlich 700 Millionen Euro fließen jährlich in Form von Steuern, Aufträgen und Löhnen in den regionalen Wirtschaftskreislauf. So leisten wir einen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum und setzen Impulse für die Unternehmen in der Region. Avacon ist Teil des E.ON-Konzerns, zugleich aber auch stark kommunal geprägt. Mehr als 80 Kommunen und Landkreise halten 38,5 Prozent der Anteile an Avacon.

Bitel Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Manager: Sarah Leffers | Thomas Primon
Berliner Str. 260, 33330 Gütersloh
+49 (0) 521 515 155, www.bitel.de

Als regionaler Telekommunikationsanbieter versorgt die BITel GmbH Bielefeld, Gütersloh, Halle/Westf., Oerlinghausen, Steinhagen, Verl und Werther mit zukunftssicheren Kommunikationstechnologien. Unser Portfolio richtet sich dabei nach dem Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkunden und reicht von Sprach- und Datendiensten über komplexe Standortvernetzungen bis hin zur Bereitstellung eines breiten nationalen und internationalen TV-/HDTV-Angebots. BITel betreibt in der Region eigene Glasfasernetze und investiert gemeinsam mit Infrastrukturpartnern in den glasfaserbasierten Breitbandausbau im Großraum Bielefeld und Gütersloh. So ermöglichen wir auch Privatkunden einen direkten Hochgeschwindigkeits-Anschluss an das Internet. Mit Übertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s können neben Privatkunden auch Selbständige und kleine und große Unternehmen die zukunftssichere Glasfaserinfrastruktur nutzen. Höchste Sicherheit für Geschäftskunden-Daten bietet unser BITel Business Service Housing (Rechenzentrum Telehouse). Unternehmen nutzen es als Alternative zum Server im eigenen Haus und können sich so auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Diese zugangs- und ausfallsichere Infrastruktur wird auch den Ansprüchen komplexer Projekte gerecht.

Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH

Manager: Jürgen Elmer
Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 46395 Bocholt
+49 (0) 2871 954 0, www.bew-bocholt.de

Die Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH (BEW) gehört zur Stadtwerke-Bocholt-Gruppe. Es ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das Bocholter Privat- und Geschäftskunden aus einer Hand mit Energie und Trinkwasser versorgt. Darüber hinaus beliefert die BEW regional Privatkunden und deutschlandweit Industriekunden mit Strom und Erdgas. Die Energiemarke des Unternehmens ist WattExtra.

Breitband Main-Kinzig GmbH

Manager: Anton Schneid
Im Steinigen Graben 13,
63571 Gelnhausen
+49 (0) 60 51 85 13 000,
www.breitband-mkk.de

Die Breitband Main-Kinzig GmbH hat seit Ihrer Gründung bis zum Jahr 2015 das Bürgernetz mit knapp 600 km Glasfaser gebaut. Dieses Modellprojekt mit bundesweiter Beachtung versorgt unsere Bürger und Wirtschaftsunternehmen mit schnellem Internet bis zu 50 Megabit pro Sekunde. Die gebaute passive Netzinfrastruktur wird durch vertraglich verbundene Netzanbieter aktiv bei den Kunden im Main-Kinzig-Kreis beworben. Ein weiterer Schritt zum flächendeckenden Breitbandausbau im Main-Kinzig-Kreis wurde im Frühjahr 2016 begangen. Dieses Ausbauprojekt wird mit einer Förderung des Bundes sowie einer Ko-Finanzierung des Landes Hessen umgesetzt. Hierbei werden noch bestehende unterversorgte Gebiete sowie öffentliche Liegenschaften (Schulen und Rathäuser) mit schnellem Breitband-Internet versorgt. Der Ausbau von gut 100 Teilprojekten und zusätzlichen 100 km Glasfaser im Main-Kinzig-Kreis wurde im Frühjahr 2018 abgeschlossen.

Breitbandnetz GmbH & Co. KG

Manager: Daniel Pastewka
Husumer Str. 63, 25821 Breklum
+49 (0) 4671 79 79 610,
www.breitbandnetzgesellschaft.de

Die Breitbandnetz Gesellschaft aus Breklum ist ein Unternehmen aus der Region und vor allem für die Region. Unser Team besteht aus Menschen, die eng mit unserer Region verbunden sind und die sich täglich für den Glasfaserausbau einsetzen. Wir sind nicht weit weg, sondern wir sind alle selbst Teil unserer Region! Mit unserem Sitz im nordfriesischen Breklum ist unser Ziel die Errichtung und der Betrieb eines flächendeckenden Glasfasernetzes mit etwa 24.000 Anschlüssen in den rund 50 Gemeinden der Ämter Mittleres Nordfriesland, Südtondern und der Gemeinde Reußenköge. Seit der Gründung im Jahr 2010 baut die BNG in der Region ein komplett neues Glasfasernetz. Dies ist eines der modernsten und leistungsfähigsten in Deutschland und steht für eine moderne digitale Infrastruktur im ländlichen Raum. Dabei verlegt die BNG die Glasfaser bis in jedes Haus, denn nur das wird in Expertenkreisen als nachhaltig und langfristig angesehen. Jedes Jahr entstehen weit über 2.000 neue und hochmoderne Glasfaseranschlüsse in unserem Ausbaugebiet.

Breitbandzweckverband Haddeby

Manager: Holger Weiß
Am Wald 18, 24857 Borgwedel
+49 (0) 4354 800 223,
www.bzv.haddeby.de

Der Breitbandzweckverband Haddeby besteht seit dem 01. Januar 2017 aus den acht amtsangehörigen Gemeinden Borgwedel, Busdorf, Dannewerk, Fahrdorf, Geltorf, Jagel, Lottorf und Selk und hat seinen Sitz in Bus-

dorf. Der Begriff Breitbandversorgung bedeutet, dass der Zugang zum Internet und die Internetverbindung eine deutlich schnellere Übertragungsgeschwindigkeit besitzen als zuvor. Die Aufgabe des Breitbandzweckverbandes Haddeby liegt darin, in ihrem Gebiet eine qualitativ hochwertige Breitbandversorgung zu schaffen, bereitzustellen und zu erhalten, insbesondere durch das Vorhalten einer entsprechenden Breitbandinfrastruktur, sowie die Vergabe von Dienstleistungskonzessionen an Internetcarrier. Das Gebiet des Zweckverbandes erstreckt sich über das Gebiet der angehörigen Gemeinden und hat insgesamt eine Fläche von ca. 7.975 ha. Der Breitbandzweckverband Haddeby wird ehrenamtlich geführt und besitzt keine eigene Verwaltung. Die Verwaltungs- und Kassengeschäfte werden vom Amt Haddeby wahrgenommen und dem Zweckverband entsprechend in Rechnung gestellt.

Breitbandzweckverband Mittlere Geest

Manager: Thomas Klömmer
Hauptstr. 41, 24887 Silberstedt
+49 (0) 462 696 40,
www.bz-mittlere-geest.de

Die Versorgung mit hochleistungsfähigen Breitbandnetzen (NGA-Netzen) zum schnellen Austausch von Informationen und Wissen ist zu einem wichtigen Standortfaktor und damit zu einer Aufgabe der Daseinsvorsorge in unserem ländlichen Raum geworden.
Im Breitbandzweckverband Mittlere Geest haben sich die Gemeinden Alt Bennebek, Bergenhusen, Bollingstedt, Börm, Dörpstedt, Ellingstedt, Erfde, Groß Rheide, Hollingstedt, Hüsby, Jübek, Klein Bennebek, Klein Rheide, Kropp, Lürschau, Meggerdorf, Schuby, Silberstedt, Tetenhusen, Tielen, Treia und Wohlde zusammengeschlossen, um eine qualitativ hochwertige Breitbandversorgung für ca. 5.250 Haushalte und Gewerbebetriebe im Verbandsgebiet zu schaffen, bereitzustellen und zu unterhalten.

Breitbandzweckverband Nordfriesland-Nord

Manager: Dr. Wolfgang Sappert
Marktstraße 12, 25899 Niebüll
+49 (0) 4661 601 0,
www.breitband-zweckverband.de

Das Infrastruktur-Projekt schreitet gut voran. Seit dem ersten Spatenstich für die Tiefbauarbeiten in den Außenbereichen sind fünf Monate vergangen. Allerorts im Ver-bandsgebiet verlegen seither die ausführenden Firmen Leerrohre. Sie bereiten damit die Montage der Glasfaser vor und gründen die Basis der dann folgenden Hausanschlüsse. Etwa 160 Kilometer der insgesamt rund 600 Kilometer langen Trassenführung sind bereits verlegt. Auch die Vor-Ort-Begehungen sind im planerischen Soll. Mit rund 30 Prozent der Eigentümer wurden bisher Absprachen getroffen, wie die Hausanschlüsse gelegt werden sollen. Sofern das Wetter mitspielt, sollten noch in diesem Jahr die ersten Glasfaseranschlüsse betriebsbereit sein, heißt vom zuständigen Planungsbüro.

Cable4 GmbH

Manager: Anja Bunkart
Wichernstr. 2, 76185 Karlsruhe
+49 (0) 800 1315400, www.cable4.de

Cable4 ist ein unabhängiger und erfolgreicher Mediendienstleister, der seit 2007 für die Wohnungswirtschaft – hauptsächlich in Baden-Württemberg und Bayern – tätig ist. Wir liefern Fernseh- & Radiosignale (TV-Kabelanschluss) und bieten darüber hinausInternet & Telefon sowie Pay-TV (z. B. Sky) an. Dabei wird sowohl der Bereich TV-Kabel (Koaxialkabel, Glasfaser), als auch der BereichSatellit (SAT-ZF, Kopfstelle) abgedeckt.

Connect-Energie GmbH

Manager: Burhan Selimi
Sperberweg 16, 41468 Neuss
+49 (0) 2131 773 70 0, www.con-e.eu

Wir lösen für Telekommunikationsanbieter, Energieversorger und Mobilitätsanbieter Aufgaben in der Planung und Verlegung von Breitband- und Energienetzen. Durch eigene Planungs- und umfassende Tiefbaukapazitäten ermöglichen wir eine schnelle, termingerechte und reibungslose Auftragsausführung. Besondere Bedeutung hat für uns die reibungslose Abwicklung der Baumaßnahmen. An erster Stelle steht die Zufriedenheit unserer Kunden.

Daten- und Telekommunikations- GmbH

Manager: Thomas Zänger
Albrechtstraße 48, 06844 Dessau-Roßlau
+49 (0) 800 899 1500,
www.datel-dessau.de

Mit stetigen Investitionen in den Netzausbau sowie in neue Techniklösungen möchten wir den Kunden in Dessau-Roßlau vielfältige Möglichkeiten für innovative Angebote und spezifische Lösungen eröffnen. Ziel ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Produkte in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten. Die DATEL steht für: Attraktive DSL- und Telefonangebote für Privatkunden und Gewerbetreibende Persönliche und qualifizierte Ansprechpartner vor Ort, Datenübermittlungs-, Netzmanagement- und Multimediadienste, Planung, Bau, Wartung und Betriebsführung der Telekommunikations- und Netzwerksysteme, Bereitstellung von Standleitungen aller Bandbreiten, Betrieb von Breitbandkabelnetzen, Schnelle Einführung neuer Technologien.

DB broadband GmbH

Manager: Peter Siefert
Rotfeder-Ring 9
60327 Frankfurt am Main
+49 (0) 692 652 866 7,
www.broadband.dbnetze.com

Für die weitere Digitalisierung Deutschlands schaffen wir ein wichtiges Fundament. Wir stellen freie Kapazitäten des Glasfasernetzes der Deutschen Bahn zur Verfügung. Somit bieten wir einfache und kostenschonende Möglichkeiten, die eigenen Glasfasernetze auszubauen und zu stärken. Damit wir Sie optimal betreuen können, haben wir die DB broadband GmbH gegründet. Ihr Single Point of Contact, wenn es um den Gigabitausbau in Deutschland geht.

DE-CIX Management GmbH

Manager: Harald A. Summa
Lichtstr. 43i, 50825 Köln
+49 (0) 221 700048 0, www.de-cix.net

DE-CIX bietet erstklassige Netzwerkverbindungsdienste und betreibt mehrere Internet-Börsen(IX, oder Internet Exchange Point, IXP), die von Netzbetreibern und Rechenzentrenunabhängig sind, in Europa, dem Nahen Osten, Nordamerika, Asien und Indien.

DesaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH

Manager: Dipl.-Ing. (FH) Sascha Petzoldt, Dipl.-Ing. Jens Schaller
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden

+49 (0) 351 468 4600, www.desanet.de
Moderne Telekommunikation gehört immer selbstverständlicher in einer effizienten Wirtschaft und Verwaltung dazu. desaNet schafft dafür mit ihrem Lichtwellenleiternetz und modernen Übertragungssystemen die besten Voraussetzungen. Das Netzmanagementcenter sichert 24 Std. täglich die hohen Qualitätsstandards und die ständige Verfügbarkeit des Netzes.

Detecon International GmbH

Manager: Ralf Pichler, Sven Erdmann
Sternengasse 14-16, 50676 Köln
+49 (0) 221 9161 0, www.detecon.com
Detecon ist eine führende, weltweit agierende Management- und Technologieberatung mit Hauptsitz in Deutschland, die seit über 40 Jahren klassisches Management Consulting mit hoher Technologiekompetenz vereint. Ihr Leistungsschwerpunkt liegt im Bereich der digitalen Transformation: Detecon hilft Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen, ihre Geschäftsmodelle und operativen Prozesse mit modernster Kommunikations- und Informationstechnologie an die Wettbewerbsbedingungen und Kundenanforderungen der digitalisierten, globalisierten Ökonomie anzupassen. Das Know-how der Detecon bündelt das Wissen aus erfolgreich abgeschlossenen Beratungsprojekten in über 160 Ländern.

Deutsche Giganetz

Manager: Jan Georg Budden, Soeren Wendler, Wolfram Thielen, Mirko Jerrentrup, Dirk Brameier
Schauenburgerstraße 27, 20095 Hamburg
+49 (0) 40 605980 000, www.deutsche-giganetz.de
Im Rahmen der Digitalisierung Deutschlands fokussiert die Deutsche GigaNetz GmbH mit Hauptsitz in Hamburg auf die Schaffung einer Glasfaserinfrastruktur bis zum Verbraucher, mit denen Menschen, Kommunen und Unternehmen vorankommen. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf dem Ausbau suburbaner Räume (ländliche Gebiete bis mittelgroße Städte). Die Telekommunikationsexperten überzeugen als zuverlässiger Partner vor Ort mit Internet-, Telefonie- und TV-Angeboten. Mit erstklassigen Glasfasernetzen, OpenAccess-Lösungen und regionaler Vermarktung pflegt das Unternehmen die Nähe zum Kunden.

Deutsche Telekom AG

Manager: Timotheus Höttges
Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn
+49 (0) 228 181 0, www.telekom.com
Die Deutsche Telekom gehört mit rund 178 Millionen Mobilfunk-Kunden, 28 Millionen Festnetz- und 20 Millionen Breitband-Anschlüssen zu den führenden integrierten Telekommunikations-Unternehmen weltweit. Wir bieten Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Festnetz/Breitband, Mobilfunk, Internet und Internet-TV für Privatkunden sowie Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnik für Groß- und Geschäftskunden. Die Deutsche Telekom ist in mehr als 50 Ländern vertreten. Im Geschäftsjahr 2018 haben wir mit weltweit rund 216.000 Mitarbeitern einen Umsatz von 75,7 Milliarden Euro erwirtschaftet – rund 66 Prozent davon außerhalb Deutschlands.* Damit wir auch weiterhin erfolgreich sein können, entwickeln wir uns schon heute von der klassischen Telefongesellschaft hin zu einer Servicegesellschaft ganz neuen Typs. Das Kerngeschäft, also der Be- und Vertrieb von Netzen und Anschlüssen, bleibt dabei die Basis. Aber zugleich engagieren wir uns offensiv in Geschäftsfeldern, in denen sich für uns neue Wachstumschancen eröffnen.

DFMG Deutsche Funkturm GmbH

Manager: Dr. Bruno Jacobfeuerborn
Gartenstraße 217, 48147 Münster
+49 (0) 800 3364 3364, www.dfmg.de
Die Deutsche Funkturm stellt den Ausbau der Infrastrukturen für die Mobilfunkanbieter, Rundfunksender, Betreiber von Richtfunkstrecken sowie für die Funknetze von Behörden, Betrieben und weiteren Institutionen sicher. Als Vollservice-Dienstleister für aktive und passive Infrastruktur akquiriert, plant und realisiert, betreibt und vermarktet das Unternehmen bundesweit etwa 32.500 Funkstandorte. Zum Portfolio gehören Türme, Masten, Dachstandorte, Distributed Antenna Systems (DAS) sowie Small Cells.

DNS:NET Internet Service GmbH

Manager: Alexander Lucke
Zimmerstraße 23, 10969 Berlin
+49 (0) 30 667 65 0, www.dns-net.de
Bereits im Jahr 1998 wurde das Telekommunikationsunternehmen DNS:NET in Berlin / Brandenburg gegründet, um den Infrastrukturausbau weißer Flecken – das sind Gebiete ohne schnelles Internet – in Städten und Gemeinden voranzutreiben. Mit der eigenen Netzinfrastruktur versorgen wir, die Unternehmen der DNS:NET Gruppe, heute sowohl eigene Endkunden als auch andere Netzbetreiber mit Vorleistungsprodukten. Und das schnell, zuverlässig und auf technisch neuesten Stand.

Dus.net GmbH

Manager: Udo Ries
Niederrheinstr. 40-42, 40474 Düsseldorf
+49 (0) 211 2370 4140, www.dus.net
Die dus.net GmbH ist ein junges, dynamisches und Gesellschafter geführtes Telekommunikationsunternehmen mit Sitz in Düsseldorf. Die Technik und Verwaltung befinden sich im Connecta Parc im Gebäude der Interxion, die das bedeutendste Rechenzentrum im Großraum Düsseldorf betreibt. Innovation und Fortschritt bestimmen die Richtung der dus.net, die Ihren Kunden aus über 5200 Ortsnetzen der Bundesrepublik Rufnummern mit Notruffunktionalität bereithält. Eine Portierung (Rufnummernmitnahme) von Analog-, ISDN- und Anlagen-Anschlüssen ist ebenso möglich, wie die Termination von Sonderrufnummern und Auskunftsdiensten.

DZS GmbH

Manager: Thomas Joseph Cancro
Wohlenbergstr. 3, 30179 Hannover
+49 (0) 511 67 47 0, www.dzsi.de

DZS ist ein führender Anbieter von Lösungen für den Breitband-Access, 4G/5G-Kommunikation und Gebäudevernetzung für eine Welt maximaler Konnektivität und höchster Bandbreiten. Bis Anfang November 2020 firmierte das Unternehmen am Standort Hannover als KEYMILE.

E-net GmbH & Co. KG

Manager: Sören Schuhknecht
Westerstraße 50 - 54, 25336 Elmshorn
+49 (0) 4121 645 792, www.swe-net.de

Seit 2014 versorgt E.Net die Stadt Elmshorn mit zuverlässiger Kommunikationstechnologie und bietet dabei alles aus einer Hand: Telefon, Fernsehen und zukunftsweisendes Highspeed-Internet über Glasfaser. Das Portfolio ist dabei auf den Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkunden ausgerichtet. Hinter E.Net steht ein starker und etablierter Gesellschafter: die Stadtwerke Elmshorn.

e.discom Telekommunikation GmbH

Manager: Dipl.-Inform. Detlef Katzschmann, Gerhard Roth, Jörn Schoof
Erich-Schlesinger-Straße 37, 18059 Rostock
+49 (0) 331 9080 2000, www.ediscom.de

Die e.discom Telekommunikation GmbH ist ein innovatives, zukunftsorientiertes TK-Unternehmen mit einem auf eigene Glasfaser basierenden, leistungsfähigen Hochgeschwindigkeitsnetz in den Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Auf dieser Grundlage werden Produkte, Services und individuelle Lösungen für Carrier, Verwaltungen und Geschäftskunden bereitgestellt. Das Unternehmen besteht mittlerweile 25 Jahre und baut Glasfasernetze auch für Privatkunden im Wholesale-Modell in 6 Landkreisen und 19 Förderprojekten mit einem Volumen von fast einer halben Milliarde Euro bis 2024 aus.

e.wa riss Netze GmbH

Manager: Roland Herrmann
Freiburger Str. 6, 88400 Biberach/Riss
+49 (0) 7351 3000 0, www.ewa-netze.de

Wir übernehmen die Planung, Bau, Weiterentwicklung und die Vermarktung von Strom- und Gasverteilnetzen. Dabei wird die Stadt Biberach samt Ortsteilen mit einem leistungsfähigen Stromnetz versorgt, welches die Netzebenen Mittelspannung (20kV) und Niederspannung (0,4kV) umfasst. Mit mehr als 900 angeschlossenen EEG-Einspeiseanlagen leistet die e.wa riss Netze GmbH einen wichtigen Beitrag zum Thema erneuerbare Energien. Das Gasnetz umfasst die Druckstufen Hoch- , Mittel- und Niederdruck. Versorgt werden dadurch die Stadt Biberach mit ihren Ortsteilen, sowie die Gemeinden Ingoldingen, Maselheim, Mittelbiberach, Schemmerhofen, Ummendorf, Warthausen und Ingoldingen.

easybell GmbH

Manager: Dr. Andreas Bahr
Brückenstraße 5a, 10179 Berlin
+49 (0) 30 80 95 1000, www.easybell.de

easybell ist ein Internet- und Telefonieanbieter für Geschäfts- und Privatkunden. Die wichtigsten Produkte des Unternehmens sind DSL-Komplettanschlüsse, SIP Trunks, eine Cloud Telefonanlage sowie VoIP-Telefonie für Privatkunden. Das 2006 gegründete Unternehmen mit Sitz im Herzen Berlins ist Teil des börsennotierten Telekommunikationskonzern ecotel. easybell achtet stets darauf, dass die Produkte einfach verständlich und Vertragsbedingungen nachvollziehbar und ohne Fallstricke bleiben. Dazu gehört neben einem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis auch der Verzicht auf Mindestvertragslaufzeiten.

EFN Eifel-Net Internet-Provider GmbH

Manager: Michael Bergeritz
Bendenstr. 31-33, 53879 Euskirchen
+49 (0) 2251 970036, www.eifel-net.net

Die 1991 gegründete Eifel-Net verfügt über umfangreiches Know-How im Bereich Richtfunk- und Wireless-LAN-Technik. Es stellt anspruchsvollen Gewerbekunden Telefon- und DSL-Anschlüsse mit eigener Technik und eigenen Kabelverzweigern in nicht DSL-versorgten Gebieten unter dem markenrechtlich geschützten Produktnamen CuDSL als sog. asymmetrische DSL-Zugänge bis 16 MBit und symmetrische DSL-Zugänge bis 50 MBit Down-/Upstream bereit.

Eigenbetrieb Breitband Landkreis Calw

Manager: Landrat Helmut Riegger
Vogteistr. 42-46, 75365 Calw
+49 (0) 7051 160 0, www.kreis-calw.de

Der Landkreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden stehen in einem engen partnerschaftlichen Verhältnis. Abhängig von der Einwohnerzahl und der damit verbundenen unterschiedlichen Leistungsfähigkeit erledigen größere kreisangehörige Gemeinden zusätzlich Aufgaben, die für kleinere Gemeinden der Landkreis wahrnimmt. Das Landratsamt ist einerseits kommunale Selbstverwaltungsbehörde andererseits untere staatliche Verwaltungsbehörde mit vielfältigen Aufgaben.

eins energie in sachsen GmbH & Co. KG

Manager: Roland Warner
Augustusburger Str. 1, 09111 Chemnitz
+49 (0) 371 525 0, www.eins.de

Wir bieten den Menschen in der Region aber auch darüber hinaus unsere Produkte und Dienstleistungen an und sind kompetenter Ansprechpartner bei allen energienahen Themen sowie bei der Erzeugung Erneuerbarer Energien. Die Energie in Sachsen kommt von eins.

Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach GmbH & Co. KG

Manager: Alex Schalkhas
Aschaffstraße 1, 63773 Goldbach
+49 (0) 6021 3347 0, www.ew-goldbach-hoesbach.de

Die Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach GmbH & Co. KG ist ein lokaler Energieversorger mit einer über hundertjährigen Geschichte. Wir beliefern unsere Kunden zuverlässig mit Strom, Erdgas und Wasser. Mit unserem umfangreichen Leistungs- und Serviceangebot sind wir genau Ihr Ansprechpartner bei allen Fragen rund um das Thema Energie.

Emden Digital GmbH

Manager: Dipl.-Kfm. Manfred Ackermann
Martin-Faber-Strasse 11 - 13, 26725 Emden
+49 (0) 4921 83 0,

www.stadtwerke-emden.de
Bi uns. Hier sind wir zuhause, hier sind wir für die Menschen da. Die Stadtwerke Emden versorgen die Seehafenstadt seit 1861 fair und sicher mit Gas, Strom, Wasser und Wärme und übernehmen den Stadtverkehr.

enercity – Stadtwerke Hannover AG

Manager:
Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler
Ihmeplatz 2, 30449 Hannover
+49 (0) 511 430 0, www.enercity.de
Die Stadtwerke Hannover AG gehört mit rund 2.700 Beschäftigten zu den größten kommunalen Versorgungsunternehmen Deutschlands. Mit ihrer Marke „enercity – Positive Energie" ist sie im bundesweiten Energiemarkt erfolgreich aktiv. In der Region Hannover beliefern die Stadtwerke Hannover rund 650.000 Bewohner mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser – letzteres sogar seit 200 Jahren. Das Unternehmen ist mehrheitlich in kommunalem Eigentum, 24 Prozent gehören der Thüga AG in München. Die Stadtwerke ihrerseits halten fast 30 Beteiligungen vorwiegend an Energieunternehmen. Bundesweit bietet enercity Geschäftskunden attraktive Strom- und Gasprodukte. Für den europaweiten Handel mit Gas und Strom ist der Energiehandelsbereich „enercity trade" erfolgreich tätig.

ENG Energie Nord GmbH

Manager: Julian-Dominik Hopff
Riesebusch 32, 23611 Bad Schwartau
+49 (0) 451 880 645 0,
www.vertrieb-stadtwerke.de
2014 sind wir mit der Vision gestartet, den effektivsten und gleichzeitig nachhaltigsten Vertriebskanal für Stadtwerke ins Leben zu rufen. Seit dem bieten wir Stadtwerken den Direktvertrieb in Form eines White-Labels an. 2017 wurde das Angebot mit der Marke NORDMEDIA erweitertund der Glasfaservertrieb in den Fokus genommen. Eine Vielzahl namenhafter Stadtwerke vertraut bereits unserer Expertise. Wir sehen uns als Wertschöpfer unserer Auftraggeber und unterstützen diese partnerschaftlich bei der Vermarktung Ihrer Produkte. Über die große Verantwortung die wir tragen und das Vertrauen, welchesuns unsere Auftraggeber entgegenbringen, sind wir uns stets bewusst.

ENTEGA Medianet GmbH

Manager: Dr. Marie-Luise Wolff
Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
+49 (0) 800 4800 888,
www.entega-medianet.de
Mit seinen mehr als 30 Tochtergesellschaften ist das Unternehmen in den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energiehandel, Energievertrieb, Energie- und Telekommunikationsnetze sowie Trinkwasserversorgung aktiv. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen Anlagen zur Abwasserreinigung und Müllverbrennung und bietet Mess-, Abrechnungs- und IT-Dienstleistungen für die Energiewirtschaft an.

envia TEL GmbH

Manager: Stephan Drescher
Friedrich-Ebert-Straße 26,
04416 Markkleeberg
+49 (0) 800 0101600, www.enviatel.de
Die envia TEL GmbH ist der führende regionale Telekommunikationsdienstleister und Netzbetreiber für Industrie, Gewerbe und Carrier in Mitteldeutschland. Mit einem eigenen Hochgeschwindigkeitsnetz von rund 6.200 Kilometern Glasfaserkabel sorgt envia TEL für eine breitbandige und sichere Anbindung an die weltweiten Netze. Das Unternehmen bietet Produkte und Dienstleistungen im gesamten Spektrum der Telekommunikation, individuelle Telekommunikationslösungen, Datacenterdienste und Carrier Services.

Eunetworks GmbH

Manager: Myriam Buchheister
Theodor-Heuss-Allee 112,
60486 Frankfurt
+49 (0) 69 90554 360,
www.eunetworks.de
Der europäische Bandbreiten Infrastruktur-Anbieter euNetworks besitzt und betreibt 14 City-Netze in fünf Ländern, die über Hochgeschwindigkeits-Glasfaserstrecken miteinander verbunden sind. Die Infrastruktur in den Städten ist stark vernetzt und bindet alle wichtigsten Internetknotenpunkte und Rechenzentren sowie Standorte mit einem hohen Bedarf an Bandbreite an. Aufgrund der Netzarchitektur können weitere Gebäude schnell per Glasfaser angeschlossen und die Bandbreite flexibel an den Bedarf eines Unternehmens angepasst werden. euNetworks bietet unbeleuchtete Glasfaser, dedizierte Faser, Wellenlängen- und Ethernet-Services mit definierter Latenzzeit, Sicherheit und Skalierbarkeit.

EUserv / ISPpro Internet KG

Manager: Dirk Seidel
Westbahnhofstr. 13, 07745 Jena
+49 (0) 3641 5044 0, www.isppro.de
Das optimale Angebot für professionelle Internetanwendungen bietet die ISPpro Internet KG. Wir setzen auf Qualität, Vielfalt und Flexibilität aus einer Hand. Als Internet-Service-Provider mit Erfahrung seit 1998 mit Privat- und Businesskunden stellen wir auf der Grundlage professionellster Servertechnik, technischen Know hows und schnellsten Internetanbindungen eine umfangreiche Produktpalette zur Verfügung.Die Vertriebsmarken der ISPpro Internet KG sind Dienstleister für Domainregistrierung, Website Hosting, virtuelle und dedizierte Server sowie Cloud-Computing und Datenbackup-Dienste.

EWE TEL GmbH

Manager: Stefan Dohler
Tirpitzstraße 39, 26122 Oldenburg
+49 (0) 441 4805 0, www.ewe.de
Die EWE TEL GmbH ist eines der größten regionalen Telekommunikationsunternehmen. Seinen rund 700.000 Kunden in Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg bietet das Unternehmen Telekommunikationsdienstleistungen rund um Internet, Festnetz, Mobilfunk und Online-TV an. Große, mittelständische und kleine Firmen, Finanzdienstleister und Kommunen sowie Carrier vertrauen auf die umfangreichen Erfahrungen von EWE TEL in den Bereichen Glasfaser, TK-Anlagen, Rechenzentren und IT-Security-Lösungen. In Bremen und Bremerhaven sind die Angebote unter dem Markennamen swb, in und um Osnabrück unter dem Namen osnatel erhältlich. Die EWE TEL GmbH ist eine 100-prozentige-Tochtergesellschaft des Multi-Service-Unternehmens EWE AG, betreibt deren Glasfasernetz und hält die 100-Prozent Beteiligungen BREKOM und TELTA. EWE gehört zu den besonders aktiven Unternehmen im Glasfaserausbau im Nordwesten. Das Unternehmen will bis 2027 über 1,2 Milliarden Euro in einen umfassenden Glasfaserausbau investieren. Davon sollen nicht nur die Städte im Nordwesten, sondern insbesondere auch ländliche Gebiete profitieren. Um diesen

Ausbau möglichst effizient zu gestalten und noch mehr Haushalte anzuschließen, hat das Oldenburger Unternehmen Anfang 2020 mit der Telekom Deutschland GmbH das gemeinsame Infrastrukturunternehmen Glasfaser Nordwest für den Glasfaserausbau gegründet. Es soll bis zu 1,5 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte mit schnellem Internet versorgen.

Fernwärme Transportgesellschaft mbH

Manager: Dr. Karl Peter Hoffmann
Rosenstraße 47, 71063 Sindelfingen
+49 (0) 7031 6116 0,
www.stadtwerke-sindelfingen.de

Als Stadtwerke Sindelfingen denken wir global und handeln lokal. In unserer Funktion als Energieversorger vor Ort in Sindelfingen nehmen wir teil am gesellschaftlichen Leben und stellen uns der Diskussion in der Energie- und Wasserpolitik.Im Bereich der Stadtentwicklung im Raum Sindelfingen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der örtlichen Infrastruktur.

FNOH-DSL Südheide GmbH

Manager:
Cord Homann & Marc Blechschmidt
Alte Bahnhofstraße 28,
31311 Uetze-Hänigsen
+49 (0) 5147 30 89 900, www.fnoh-dsl.de

Bei uns, dem Unternehmen FNOH-DSL Südheide GmbH aus Uetze-Hänigsen, erhalten Sie seit dem Jahr 2004 schnelles Internet über Funk, Glasfaser (LWL) sowie über „das Telefonkabel" (der Telekom). Wir beliefern Sie in der Region Hannover und in Teilen der Landkreise Celle und Gifhorn mit schnellen Breitbandanschlüssen. Ob und welche Anschlussmöglichkeiten an Ihrem Wohnort zur Verfügung stehen, können Sie mit unserer Verfügbarkeitsabfrage prüfen. Aber auch in anderen Gebieten in Deutschland können Sie unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen – sprechen Sie uns deshalb bei Bedarf in einem noch nicht erschlossenen Gebiet einfach an.

GasLINE GmbH & Co. KG

Manager: Andreas Arnold,
Wolfram Rinner
Paesmühlenweg 10+12, 47638 Straelen
+49 (0) 2834 7032 0, www.gasline.de

GasLINE ist seit über 20 Jahren einer der maßgeblichen Glasfaser-Infrastrukturanbieter und verfügt über ein – deutschlandweit – flächendeckendes Netz mit einer derzeitigen Trassenlänge von über 28.000 km. Dieses wird kontinuierlich weiter ausgebaut; bis 2022 sind zusätzlich 3.000 km geplant. Dazu gehört u. a. auch die Breitband-Erschließung von Gemeinden und kundengetriebener Ausbau für 5G-Netze der Mobilfunkbetreiber. GasLINE hat Netzkopplungen zu gebietsübergreifenden Glasfaser-Infrastrukturen in Städten (z.B. mit City- und Regio Carriern) und mit Netzbetreibern in benachbarten Ländern. Die Netztopologie schließt Telekommunikationszentren (Telehäuser und PoPs), die relevanten Internetaustauschknoten und Zentren der IKT- und Medienbranche ein.

Gemeindewerke Nümbrecht GmbH

Manager: Karina Tuttlies, Stefan Muth
Schulstraße 4, 51588 Nümbrecht
+49 (0) 2293 9113 14, www.gwn24.de

Die Gemeindewerke Nümbrecht sind Ihr lokaler Strom, Wasser und Gasversorger in kommunaler Hand. Wir sind vor Ort stets für Sie da und kümmern uns um Ihre Wünsche.

So erhalten Sie nicht nur eine technisch hervorragende Leistung, sondern können gleichzeitig auf eine schnelle und direkte Kommunikation mit Ihrem Versorger bauen.

Genexis GmbH

Manager: Jan Mayer
Lodewijkstraat 1a,
NLD – 5652 AC Eindhoven
+31 (0) 407 470 247, www.genexis.de

Genexis ist ein führender europäischer Produkt- und Technologieanbieter, der die Bereitstellung von Breitbandkonnektivität mit Glasfasergeschwindigkeit für Kommunikationsbetreiber und Diensteanbieter ermöglicht und verbessert.

Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG

Manager: Christoph Meurer
Am Küstenkanal 8, 26131 Oldenburg
+49 (0) 441 35 01 90 0,
www.glasfaser-nordwest.de

Seit mehr als 25 Jahren bauen die Telekom und EWE im Nordwesten Deutschlands die Glasfaserinfrastruktur aus. Die Vernetzung mit bis zu 1.000 MBit/s ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die spannenden technologischen Möglichkeiten der Zukunft. Um den Ausbau voranzutreiben, wurde zum 08.01.2020 das Joint Venture Glasfaser Nordwest gegründet, ein Gemeinschaftsunternehmen von der Telekom und EWE. Mit dem zentralen Firmensitz in Oldenburg haben wir einen optimalen Ausgangspunkt, um das gesamte Ausbaugebiet zu betreuen.

Glasfaser-ABC GmbH

Manager: Wolfgang Jäger
Am Alten Gymnasium 6, 41747 Viersen
+49 (0) 2162 574428 0,
www.glasfaser-abc.de

Glasfaser-ABC GmbH sind DIE Experten für den NE4 Glasfaser-Netzausbau und die Migration von Koax auf LWL. Unser „ABC" steht für Ausbau, Betrieb und Consulting rund um zukunftssichere Geschäftsmodelle und Glasfasernetze im Mehrgeschossbau, speziell in der Wohnungswirtschaft. Die Kooperation aus SES Astra Deutschland, Huber & Suhner/BKtel und Glasfaser-ABC stellt Stadtwerken, Carriern und Wohnungsgesellschaften die beste autarke Whitelabel TV-Versorgung zur Verfügung. Ein „Pay per Use" Modell ermöglicht den investitionsfreien und risikolosen Einstieg in wettbewerbsüberlegene 3-Play-Angebote.

Glasfaser Bochum GmbH & Co. KG

Manager: Dipl.-Ing. Dietmar Spohn
Ostring 28, 44787 Bochum
+49 (0) 234 960 2666,
www.glasfaser-bochum.de

Glasfaser Bochum gehört zur Unternehmensgruppe der Stadtwerke Bochum. Es wurde gegründet, um den Ausbau des schnellen Datennetzes in der Stadt voranzutreiben. Das Unternehmen ist zuständig für die technische Infrastruktur.

Glasfaser SWR GmbH

Manager: Hans-Peter Scheerer
Walter-Flex-Straße 74,
65428 Rüsselsheim
+49 (0) 614 250 00,
www.stadtwerke-ruesselsheim.de

Zuverlässig, umweltfreundlich und immer in der Nähe - die Stadtwerke Rüsselsheim versorgen Menschen in Rüsselsheim und

der Region mit Gas und, Strom und bieten zahlreiche Energiedienstleistungen an. In Rüsselsheim sorgen die Stadtwerke außerdem für Glasfaser und Telekommunikationsdienste. Auch für die Wasserversorgung, die Straßenbeleuchtung sowie die Verteilnetze für Gas, Wasser, Stromsind sie hier zuständig.Mit einem weit verzweigten Busliniennetz gewährleisten sie den öffentlichen Personennahverkehr in alle Stadtteile und in die Nachbarstadt Flörsheim. Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH gehört zu 100 Prozent der Stadt Rüsselsheim am Main und ist die leitende Holding eines kommunalen Konzernverbundes, zu dem fünf Tochtergesellschaften gehören: Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, Energieservice Rhein-Main GmbH, Kommunalservice Rüsselsheim GmbH, Glasfaser SWR GmbH.

GlobalConnect GmbH

Manager: Martin Lippert
Wendenstraße 377, 20537 Hamburg
+49 (0) 40 2999 7670,
www.globalconnect.de

1998 wurde die GlobalConnect GmbH in Hamburg gegründet. Das war gleichzeitig auch der Startschuss für den Bau eines eigenen Glasfasernetzes, das sich mittlerweile auch über weite Teile Deutschlands erstreckt. GlobalConnect ist heute Nordeuropas führender Anbieter von glasfaserbasierten Telekommunikationsdienstleistungen. Das leistungsstarke Glasfasernetz von GlobalConnect erstreckt sich mit insgesamt mehr als 42.000km über Deutschland, Dänemark, Norwegen und Schweden. Über dieses stabile Glasfasernetz bietet GlobalConnect seinen Kunden Internet-Anschlüsse und Standortvernetzungen mit einer garantierten und symmetrischen Bandbreite von bis zu 100 Gigabit/s im Up- und Download an, um den immer höher werdenden Anforderungen an die Bandbreite gerecht zu werden. Neben dem Betrieb des Glasfasernetzes bietet GlobalConnect weitere Dienstleistungen wie beispielsweise individuell skalierbare Flächen in den eigenen Datacentern an vielen Standorten in Deutschland, Dänemark und Norwegen an, sowie Telefondienstleistungen und maßgeschneiderte Sicherheitslösungen. Die Angebote der GlobalConnect zeichnen sich durch eine sehr hohe Verfügbarkeit von bis zu 99,99% aus. Alle Dienstleistungen werden 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr überwacht. Unsere Mission ist es, unsere Kunden auf ihrer digitalen Reise mit unserer erstklassigen, zukunftssicheren Infrastruktur und unseren Services zu unterstützen.

goetel GmbH

Manager: Silas Bittmann,
Jürgen A. Neumann, Thomas Wild
Tuchmacherweg 8, 37079 Göttingen
+49 (0) 551 38488 0, www.goetel.de

Die goetel GmbH ist seit dem Gründungsjahr 1998 zuverlässiger Partner fürTelekommunikationsdienstleistungen im Raum Göttingen, in weiten TeilenNiedersachsens und in Hessen. 2013 startete das Unternehmen mit der Errichtung eineseigenen Glasfasernetzes in Göttingen für Geschäftskunden. Seit der Übernahme durchdie Adiuva Capital in 2017 versorgt die goetel als regionaler Carrier mit einemumfangreichen Angebot an Telefonie- und Internet-Produkten verschiedenerBandbreiten, auch private Haushalte mit Telekommunikationsinfrastruktur undKommunikationsdienstleistungen. Durch den kontinuierlichen Ausbau des eigenen-Netzes erweitert die goetel kontinuierlich das Leistungsangebot für die angrenzendenRegionen. Die goetel hat sich dabei auf die Erschließung des ländlichen Raumes mitGlasfaserinfrastruktur spezialisiert. In vielen Projekten wurde nicht nur hohe Flexibilitätbewiesen, sondern selbst kleinste Dörfer zu Gigabitorten gemacht. Zum Jahreswechsel2020/2021 erfolgte der Zusammenschluss der in 2018 zugekauften OR Network GmbH inReiskirchen und der ACO Computerservice GmbH in Kassel zur neuen goetel GmbH.

GREENFIBER Internet & Dienste GmbH

Manager: Uwe Krabbe
Mönckebergstraße 19, 20095 Hamburg
+49 (0) 800 822 0 228, www.internexio.de

Wir sind die richtigen Ansprechpartner für schnelles Internet und den regionalen Glasfaserausbau! Wir gehen gezielt auf regionale Projekte und kümmern uns darum, dass Orte im ländlichen Raum ebenso von einem schnellen Internet profitieren, wie die großen Städte. Wir sind Ihr Partner für Konzept, Bau, Vertrieb und Betrieb.

GWHtel GmbH & Co. KG

Manager: Dipl.-Ing. Andreas Halberschmidt
Ostereschweg 9, 25469 Halstenbek
+49 (0) 41 01 49 07 888, www.gwhtel.de

Die GWHtel ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Gemeindewerke Halstenbek. Wir haben seit 2011 Halstenbek Schritt für Schritt an die sichere und zukunftsfähige Glasfasertechnologie angeschlossen. Um dies erreichen zu können, haben wir in Halstenbek über 70 km Glasfaserkabel verlegt. Unser Ziel ist es, den technischen Fortschritt in Halstenbek weiter auszubauen und zukunftssicher zu machen. Wir stellen eine schnelle und schwankungsfreie Internet- und Telefonverbindung bereit. Auch aktuelle Fernsehtechniken, wie digitales- und HD-Fernsehen, werden für alle Bewohner Halstenbeks angeboten. Der Wirtschaftsstandort Halstenbek wird durch diese Produkte noch attraktiver und wettbewerbsfähiger. So bringen wir Halstenbek in die multimediale Zukunft.

HanseWerk AG

Manager: Matthias Boxberger
Schleswag-HeinGas-Platz 1,
25450 Quickborn
+49 (0) 41 06 9 99 8032, www.hansewerk.com

HanseWerk bringt Strom, Gas und Wärme zu Ihnen nach Hause und sorgt dafür, dass immer so viel Energie im Netz ist wie im Norden gerade gebraucht wird – sicher und zuverlässig, rund um die Uhr. Und nicht nur das: Gemeinsam bringen wir Ihre Photovoltaikanlage an unser Netz und begleiten Sie auf Ihrem Weg in die Elektromobilität.

HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG

Manager: Dr. Thomas Vollert
Hafenstr. 80-82, 59067 Hamm
+49 (0) 2381 874 0, www.helinet.de

Die Helinet Telekommunikation GmbH & Co. KG ist ein eigenständiges Beteiligungsunternehmen mehrerer Stadtwerke der Hellweg-Lippe-Region. In Kooperation mit öffentlich-rechtlichen Partnern wie Stadtwerken und Kommunen sowie privaten Investoren setzen wir uns für den Breitbandausbau mittels der Glasfasertechnologie (FTTH, Fiber To The Home) in Westfalen ein. Als Tochter der Stadtwerke Hamm, der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen, der Stadtwerke Ahlen sowie der Stadtwerke Soest liegt die Stärke der Helinet Telekommunikation GmbH & Co. KG in ihrer regionalen Verantwortung: Sie fördert den teureren,

aber nachhaltigeren Breitbandausbau und betrachtet kupferbasierte Lösungen wie VDSL und DSL als Brückentechnologien.

Hertener Stadtwerke GmbH

Manager: Thorsten Rattmann
Herner Straße 21, 45699 Herten
+49 (0) 2366 307 0,
www.hertener-stadtwerke.de
Kundennah, zukunftsorientiert und verantwortungsvoll waren wir schon immer. Ansonsten hat sich seit unserer Gründung vieles immer wieder verändert – weil sich die Bedürfnisse unserer Kunden geändert haben. Willkommen bei den Hertener Stadtwerken.

htp GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Thomas Heitmann, Dipl.-Ök. Karsten Schmidt
Mailänder Straße 2, 30539 Hannover
+49 (0) 800 222 9 111, www.htp.net
htp ist der Telekommunikationsdienstleister für den Großraum Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Peine, Wolfenbüttel und Hameln-Pyrmont. Telefon-, Internet- und Mobilangebote für Privat- und Geschäftskunden bis hin zu Komplettlösungen für Unternehmen gehören zum Angebot des regionalen Carriers. Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit ist der Glasfaser-Ausbau. Aktuelle Projekte sind der Bau eines Glasfaser-Netzes für den Landkreis Hameln-Pyrmont und der Ausbau in der Gemeinde Wedemark.

Icotera A/S

Manager: René Brøchner
Vibeholms Allé 16, DK – 2605 Brøndby
+45 (0) 701 000 33, www.icotera.com
We exist to empower people in their homes through innovative gateways and Smart Home solutions that open up their world. We enable Better Connected Living – connectivity with endless opportunities for the operator and end-user – and we strive to deliver it every day.

In(n) Energie GmbH

Manager: Karl Maria Frixeder
Bayernwerkstraße 13,
84359 Simbach am Inn
+49 (0) 85 71 91 12 50,
www.inn-energie.de
Die In(n) Energie GmbH ist ein führender Anbieter von Strom und Gas an Privat-, Gewerbe- und Geschäftskunden. In(n) Energie GmbH ist kunden- und serviceorientiert und schneidet bei Vergleichstests regelmäßig mit Bestnoten ab.

INEXIO

Manager: David Zimmer, Christoph Staudt, Martin Balzer
Am Saaraltarm 1, 66740 Saarlouis
+49 (0) 6831 935 0, www.inexio.net
Mehr als 10.000 Kilometer Glasfaser – das ist es, was wir unseren regionalen Partnern bereits heute zusichern können. Tendenz: steigend. Die Kombination aus unseren unternehmenseigenen und leistungsstarken Rechenzentren in Saarlouis, Saarbrücken und Kaiserslautern und dem wachsenden Glasfaser- und Citynetz machen uns zu Ihrem starken Partner, dem Sie die gesamte Bandbreite Ihrer Telekommunikation und IT anvertrauen können.

Jobst-NET GmbH

Manager: MARKUS JOBST
Bayreuther Str. 33, 92224 Amberg
+49 (0) 9621 48 76 66, www.jobst-dsl.de
JOBST NET GmbH mit Sitz in Amberg ist im Handelsregister mit der Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen. Das Unternehmen wird beim Amtsgericht 92224 Amberg unter der Handelsregister-Nummer HRB 6882 geführt. Das Unternehmen ist wirtschaftsaktiv. Die letzte Änderung im Handelsregister wurde am 28.12.2020 vorgenommen. Das Unternehmen wird derzeit von einem Manager (1 x Geschäftsführer) geführt. Es ist ein Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Das Unternehmen verfügt über einen Standort.

Kapsch BusinessCom GmbH

Manager: Dr. Franz Semmernegg
Sperberweg 8, 41468 Neuss
+49 (0) 2131 9526 0, www.kapsch.net
Seit mehr als 25 Jahren haben wir uns als Lieferant und Systemintegrator im Bereich der Sprach- und Datenkommunikation am Markt etabliert. Seit dem 30.09.2013 gehören wir zur Kapsch Group und bieten Ihnen als eigenständiges Unternehmen und verlässlicher Partner bestmögliche Lösungen.

Kevag Telekom GmbH

Manager: Bernd Gowitzke, Stefan Dietz
Cusanusstraße 7, 56073 Koblenz
+49 (0) 2 61 20 16 20,
www.kevag-telekom.de
Die KEVAG Telekom GmbH mit Sitz in Koblenz ist ein führender regionaler Telekommunikationsanbieter im Südwesten. Über sich: Wir bieten unseren Privat- und Geschäftskunden einen zuverlässigen Service, Internet, TV, Mobilfunk, Rechenzentrumsdienste, Carrier-Service, Sicherheit und Systemlösungen.

Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts

Manager: Herr Jens Schilling
Neue Str. 40, 89073 Ulm
+49 (0) 731 270 526 0,
www.kommpaktnet.de
Ziel des kommunalen Zusammenschlusses ist es, im Verbundgebiet jeden Privathaushalt, jeden Gewerbebetrieb und alle kommunalen Einrichtungen mit Glasfaser anzubinden wie an Strom und Wasser. Je größer das Breitbandnetz, desto attraktiver ist es für potentielle Netzbetreiber und desto kostengünstiger sind die Konditionen für den kommunalen Netzausbau. Zudem kann jeder Beteiligte durch die interkommunale Zusammenarbeit größere Fördersummen erhalten.

KomMITT-Ratingen GmbH

Manager:
Stefan Hermes, Klaus Konrad Pesch
Kaiserswerther Straße 85,
40878 Ratingen
+49 (0) 2102 48280 28, www.kommitt.de
KomMITT steht für Kommunikation, Messwesen, Internet, Telefon und TV. Die KomMITT-Ratingen GmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Ratingen GmbH und hat zwei Geschäftsfelder: Telekommunikation/ IT-Dienstleistungen und Messwesen. Die KomMITT errichtet und betreibt ein eigenes Glasfasernetz in Ratingen.

KRONO BAU GMBH

Manager: Hans-Günter Claußen
Dinkelstraße 8, 86845 Großaitingen
+49 (0) 8203 43 147 0,
www.kronobaugmbh.de
Unser Name ist Programm. Denn Kronos (griechisch) steht für „Vollender". Und genau das sind wir! Ob Ausschreibungsunterlagen, Planungen, Projektrealisierungen oder

Dokumentationen – erst wenn alles perfekt zum Abschluss gebracht ist, geben wir von KronoBau uns zufrieden. Mit unserer Arbeit streben wir deshalb immer den Ideal-Zustand an. Und das ist nun einmal der vollendete: Jedes unserer Glasfaser-Ausbauprojekte stellen wir optimal fertig. Planungssicher, budgettreu und ‚mit Lichtgeschwindigkeit' schnell. Nehmen Sie uns beim Wort!

LEHMENSIEK Tele-Technik GmbH

Manager: Beate Friedmann
Hinter den Kirschkaten 26, 23560 Lübeck
+49 (0) 451 800 000,
www.lehmensiek.de

LEHMENSIEK – Komplexdienstleister und Partner für Zugänge in die digitale Welt. Die LEHMENSIEK Gruppe, mit ca. 200 Beschäftigten, ist spezialisiert auf Zukunftstechnologien und Serviceleistungen rund um Fernsehen und Telekommunikation.

Lemka GmbH

Manager: Martin A. Leybold
Dorfstraße 8, 91244 Reichenschwand
+49 (0) 9151 609567 0, www.lemka.de

Die Firma Lemka GmbH wurde 2010 von Katharina Leybold und Martin Leybold als CoTecSer UG (haftungsbeschränkt) gegründet. Aufgrund des Erfolgs erfolgte in 2013 eine Stammkapitalerhöhung und Umfirmierung zur CoTecSer GmbH. Im November 2014 wurde die Firma schließlich in Lemka GmbH umbenannt. Inhaber sind weiterhin Katharina und Martin Leybold. Hieraus bildet sich auch der jetzige Firmenname: Leybold Martin und Katharina. In 2015 wurde die Niederlassung Lemka Austria in Krems (Niederösterreich) gegründet. Wir beschäftigen uns mit draht- und glasfasergebundener sowie drahtloser Kommunikation zur Datenübertragung von schmal- und breitbandigen Signalen sowie der Signalmesstechnik. Die eingesetzten Technologien variieren entsprechend den unterschiedlichen Märkten und Aufgabenstellungen. Wir befassen uns mit der Planung, Realisierung und dem Betrieb von Glasfasernetzen. Hierunter fallen sowohl Backbonestrecken zwischen den Metropolen als auch die Realisierung von FTTC und FTTH Netzen innerhalb von Ortschaften.

LEW TelNet GmbH

Manager: Jörn Schoof
Oskar-von-Miller-Straße 1b,
86356 Neusäß
+49 821 328 2929, www.telnet.lew.de

LEW TelNet ist einer der führenden Anbieter für Datenkommunikation in der Region Bayerisch-Schwaben und angrenzenden Gebieten. Wir verfügen über ein eigenes Nachrichtennetz sowie über ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot in diesem Bereich. Wer wir sind: LEW TelNet ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lechwerke AG in Augsburg. Als „Datenspezialist vor Ort" betreuen wir namhafte Kunden aus Industrie, Handel, Dienstleistung und der öffentlichen Verwaltung. Für was wir stehen: LEW TelNet steht für Datenkommunikationslösungen für Privatkunden, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Carrier. Kommunen bieten wir darüber hinaus Konzepte zum nachhaltigen Breitbandausbau bzw. den Ausbau von Glasfasernetzen in der Region - kompetent, innovativ, zuverlässig.

M-net Telekommunikations GmbH

Manager: Nelson Killius | Dr. Hermann Rodler, Dr. Florian Bieberbach
Frankfurter Ring 158, 80807 München
+49 (0) 89 452 00 0, www.m-net.de

Als regionaler Telekommunikationsanbieter versorgt M-net große Teile Bayerns, den Großraum Ulm sowie weite Teile des hessischen Landkreises Main-Kinzig mit zukunftssicherer Kommunikations-technologie. Das Portfolio ist dabei auf den Kommunikationsbedarf von Geschäfts- und Privatkunden ausgerichtet und reicht von Sprach- und Datendiensten - auf Festnetz- sowie Mobilfunk-Basis - über komplexe Standortvernetzungen bis hin zur Bereitstellung eines breiten nationalen und internationalen Radio- und TV-/HDTV-Angebots. Als einer von wenigen Anbietern in Deutschland betreibt das Unternehmen in weiten Teilen Bayerns eigene Glasfasernetze in einer besonders ausfallsicheren Ringstruktur. Dieses moderne Netzdesign ermöglicht Unabhängigkeit und Flexibilität in Produktentwicklung und Preisgestaltung. Vor allem bei Service und Verfügbarkeit hat M-net durch das eigene Netz eine weitgehende Unabhängigkeit von anderen Netzbetreibern geschaffen.

MAINGAU Energie GmbH

Manager: Dipl.-Kfm. Richard Schmitz
Ringstraße 4 - 6, 63179 Obertshausen
+49 (0) 800 62 46 428, www.maingau-energie.de

–

Mainzer Breitband GmbH

Manager: Eivind Dugstad und Markus Schlosser
Rheinallee 41, 55118 Mainz
+49 (0) 6131 128 128,
www.mainzer-breitband.de

Geschäftskunden profitieren von hochwertigen, individuellen Telekommunikationsdiensten der Mainzer Breitband. Wir bieten im Großraum Mainz Internet bis zur 1 Gigabit/s und Ethernet über Glasfaserverbindungen bis zum Kundenanschluss.

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH

Manager: Guido Nienhaus
Weitlingstraße 22, 39104 Magdeburg
+49 (0) 391 587 44 44, www.mdcc.de

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH ist ein lokales Telekommunikationsunternehmen mit umfassenden Angebotenin den Bereichen Sprach-, Daten- und Multimediadienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden.

MDDSL – Mitteldeutsche Gesellschaft für Kommunikation mbH

Manager: Andreas Riedel
An der Sülze 5, 39179 Barleben
+49 (0) 391 25194700, www.mddsl.de

Willkommen bei der MDDSL, dem High Speed Internet Anbieter für Mitteldeutschland. Wir verbinden Menschen mit digitalen Brücken. Die MDDSL betreibt ein eigenes Netz und ist von Vorleistungen anderer unabhängig. Dieses neue Netz bedient sich aller Facetten der modernen Kommunikationstechnik. Der letzte Meter ist oft das klassische Telefonkabel. Dank des neuen Netzes erzielen wir hohe Bandbreiten und können dort versorgen, wo andere Anbieter nicht dazu in der Lage sind - wir sind von hier.

MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH

Manager: Dr. Christian Reuber

Rheinpromenade 3a,
40789 Monheim am Rhein
+49 (0) 2173 9520 0,
www.mega-monheim.de
Als kommunaler Energieversorger und innovativer Dienstleister gehört die MEGA zu Monheim wie sonst nur der Rhein. Persönlich und vor Ort schaffen wir den Monheimerinnen und Monheimern ein warmes, helles Zuhause mit einem schnellen digitalen Fenster zur Welt. Seit über 100 Jahren tragen wir dazu bei, Monheim am Rhein – für Familien und Unternehmen – zu einer lebenswerten und attraktiven Stadt zu machen.

miecom Netzservice GmbH

Manager: Tobias Miessl
Zum Ried 6, 86637 Binswangen
+49 (0) 8272 6097 911, www.miecom.de
Mit der Beratung fängt alles an, die Qualität und das know-how im ersten Gespräch entscheiden über alles Weitere. Wir nehmen uns nicht heraus, die besten Berater zu sein, aber wir arbeiten mit den besten zusammen! Die Erkenntnisse aus den letzten Jahren, welche Berater seriös arbeiten und welche nicht lassen wir Ihnen gerne unverbindlich zu Teil werden.

mieX Deutschland GmbH

Manager: Jürgen Hansjosten, Frank Hellemink, Gerhard Kreitl, Martin Naber
Am Rathaus 2, 94051 Hauzenberg
+49 (0) 8586 985 985 9, www.miex.de
Wir sind DSL-Abieter in vielen Gemeinden der Landkreise Passau und Freyung-Grafenau. Im Jahr 1996 haben wir in Österreich mit unserer Firma mieX begonnen, den ländlichen Raum für schnelles Internet zu erschließen - mit Erfolg. Und wir dachten, was in Österreich funktioniert, müsse wohl auch im bayerischen Grenzgebiet machbar sein. So haben wir 2009 angefangen, auf deutscher Seite die weißen DSL-Flecken, von denen es noch sehr viele in der Grenzregion gab, aus-zubauen und mieX-DSL dort anzubieten, wo keiner unserer Konkurrenten schnelle Leitungenhatte.

MK Netzdienste GmbH & Co. KG

Manager: Marc Keilwerth
Dresdener Str. 18, 32423 Minden
+49 (0) 571 388 59 0, www.mk.de
Informations- und Telekommunikationstechniken entwickeln sich schnell - WIR treiben das voran. Wir bieten Internet-Lösungen für Geschäftskunden, sichere VPN-Konzepte, innovative IP-Telefonie und professionelle Hostinglösungen. Performante, sichere und kostengünstige Kommunikationsdienste, speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten. Besonderen Wert legen wir auf umfassende Beratung und erstklassigen Service und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Auch ISP und Carrier gehören zu unseren Kunden. Vom Zugang zu weit ausgebauten ADSL-, VDSL- und Glasfaser-Netzen, bis hin zu Telefonie- und Rechenzentrums-Lösungen als ganzheitliche Plattformlösungen.

NetAachen GmbH

Manager: Andreas Schneider
100 Grüner Weg, 52070 Aachen
+49 (0) 800 2222 333,
www.netaachen.com
Egal, ob es um Internet, Telefon, Mobilfunk oder Kabel TV geht: Die NetAachen, vor über fünf Jahren aus dem Joint Venture der beiden Unternehmen accom GmbH & Co. KG und NetCologne GmbH entstanden, bietet Privat- und Geschäftskunden verlässliche und zukunftssichere Kommunikationstechnologie und -leistungen. Grundlage unseres Geschäfts ist die Nutzung der eigenen Glasfaser-Infrastruktur in der Region Aachen-Düren-Heinsberg, der kontinuierliche Ausbau dieses Netzes und die Nutzung vorhandener Kupferkabel-Ressourcen. Als regionales Unternehmen liegt uns die Verbundenheit mit der Region und ihren Menschen besonders am Herzen. Unsere Mitarbeiter geben ihr Bestes, um eine vollständige, leistungsstarke und jeweils individuell abgestimmte Produkt- und Dienstleistungspalette für Privat- und Geschäftskunden bereitzuhalten.

Netcologne GmbH

Manager:
Timo von Lepel, Claus van der Velden
Am Coloneum 9, 50829 Köln
+49 (0) 221 2222 0, www.netcologne.de
Mit günstigen Tarifen und technischen Innovationen hat sich NetCologne zu einem der erfolgreichsten Regional-Carrier in Deutschland entwickelt – zum Nutzen der Kunden im Wirtschaftsraum Köln/Bonn/Aachen mit den umliegenden Kreisen und Gemeinden. Technische Grundlage bildet das eigene flächendeckende Glasfasernetz. Es ist eines der modernsten Europas und bietet Kapazitäten für die weitere dynamische Entwicklung des Faktors Kommunikation in der Region.

NetCom BW GmbH

Manager: Bernhard Palm, Ulrich Hoffmann, Dr. Veronika Bunk-Sanderson
Unterer Brühl 2, 73479 Ellwangen
+49 (0) 800 3629264,
www.netcom-bw.de
Mit ihren innovativen Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Datenkommunikation, Standortvernetzung, Telefonie und Services ist die NetCom BW eine anerkannte Größe im heimischen Telekommunikations- und IT-Markt. Faire Preise, langjährige Erfahrung und flexible Handhabung der Kundenwünsche sind ein Garant für den wirtschaftlichen Erfolg. Dank des unternehmenseigenen Daten- und Sprachnetzes per Lichtwellenleiter mit einer Länge von mehr als 16.000 Kilometernstehen Kunden in Baden-Württemberg und Teilen Bayerns alle Möglichkeiten rund um zukunftsfähige Telekommunikationlösungen offen.

Netcom Kassel GmbH

Manager: Ralph Jäger
Königstor 3-13, 34117 Kassel
+49 (0) 561 920 20 20,
www.netcom-kassel.de
Die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH wurde im Jahr 1997 gegründet. Als damalige 100%ige Tochtergesellschaft der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) unterstützte sie die Zielsetzungen des Konzerns zur Erschließung neuer Geschäftsfelder durch technische Innovationen und Wandlung zum kundenorientierten Wirtschaftsunternehmen im Bereich Telekommunikation.

netzkontor nord
Weil das Ergebnis zählt

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2
24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 603 00,
www.netzkontor-gruppe.de
Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte

voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienstleistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

Netz Leipzig GmbH

Manager: Andreas Kühnl
Arno-Nitzsche-Straße 35, 04277 Leipzig
+49 (0) 341 121 40, www.netz-leipzig.de

nexiu GmbH

Manager: Christopher Mandt
Am Dreschplatz 3, 61273 Wehrheim
+49 (0) 6081 9120411, www.nexiu.de
nexiu ist eine Technologie der nexiu GmbH, die auch dort Zugang zum Highspeed-Internet verschafft, wo bisher über klassische Technologien kein Breitband-Internet verfügbar war. Mit nexiu kann man alle Möglichkeiten nutzen, die das Internet bietet: Emails versenden und abrufen, Mulitmedia-Inhalte downund uploaden oder über das Internet telefonieren.Neuartige Technologien wecken Interesse und werfen Fragen auf. Die nexiu GmbH als Vertragspartnerin – für den Verbraucher und Standortgeber ebenso wie für die Kommunen – und Errichterin eines breitbandigen Netzwerkes möchte mit dieser Infomappe ihre Produkte vorstellen und die häufigsten Fragestellungen dazu aufgreifen.

NGN Telecom GmbH

Manager: Tobias Lemke
Güglingstraße 66,
73529 Schwäbisch Gmünd
+49 (0) 89 125 03 42 0,
www.ngn-tele.com
NGN Telecom plant, baut und betreibt Zugangsnetze der nächsten Generation im ländlichen und halbstädtischen Raum und adressiert den kommunalen Breitbandausbau in Deutschland. Als Partner der Kommunen forciert NGN den Ausbau von zukunftssicheren Glasfasernetzen bis in jedes Haus (FTTB/H) und versorgt private und gewerbliche Endkunden mit hochleistungsfähigen Internet-, Telefonie- und Fernsehdiensten unter der Marke DBN – DAS BESSERE NETZ.

NGN Telecom GmbH

Manager: Tobias Lemke
Güglingstraße 66
73529 Schwäbisch Gmünd
+49 (0) 89 125 03 42 0,
www.glasfaser-ottersweier.de
Wir bringen die Zukunft zu Ihnen nach Hause: Surfen Sie mit bis zu 1 Gbit/s durchs Netz und genießen Sie Ihren digitalen Alltag ohne nerviges Ruckeln und lange Ladezeiten – egal wie viele Personen gerade zeitgleich durch Ihr Heimnetzwerk surfen. Und mit unseren Telefon-Flatrates sind stundenlange Telefonate in top Gesprächsqualität problemlos und kostengünstig möglich – auch ins Ausland.

nvb GmbH

Manager: Dr. Michael Angrick
Gildkamp 10, 48529 Nordhorn
+49 (0) 59 21 30 12 22, www.nvb.de
–

OneFiber Interconnect Germany GmbH

Manager: Dr. Klaus Kremper
Luisenstraße 2-14, 66606 St. Wendel
+49 (0) 685 180 085 0, www.onefiber.de
In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Deutschland an die Weltspitze gearbeitet. Als eine der Top Wirtschaftsnationen weltweit gelingt es Deutschland, eine extrem starke Wettbewerbskraft zu sein, Innovationen voran zu treiben und in Forschung und Entwicklung regelmäßig herausragende Leistungen zu erzielen. Deutsche Wertarbeit wird weltweit immer noch als Qualitätsmerkmal wahrgenommen.

OpenXS GmbH

Manager: Peter Schmidt
Otto-Hahn-Str. 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 505 280 0, www.openxs.de
OpenXS wurde 2010 gegründet und ist Ihr kompetenter Partner für komplexe Dienstleistungen in der Welt der Glasfasernetze. Als erfahrener Full-Service-Anbieter für den Betrieb von Glasfasernetzen betreuen wir für unsere Kunden fast 100.000 Endkundenanschlüsse. Damit zählen wir bundesweit zu den erfahrensten Netzbetriebsdienstleistern für FTTB/H-Netze. Unsere Kunden besitzen eine eigene Infrastruktur und stellen sich dem Wettbewerb mit den großen etablierten Anbietern. Zur Wettbewerbsfähigkeit gehören neben der modernsten Infrastruktur auch der professionelle reibungslose Netzbetrieb und dieses schon ab dem ersten Kunden und für weitere tausende. Zu den Leistungen der OpenXS gehört neben dem Betrieb des Layer-2-Netzes die Bereitstellung von Layer-2-Bitströmen (L2-BSA) als Open Access-Vorleistungsprodukt oder für die eigenen Kunden inkl. eines L2-BSA-Managements auf S/PRI-Basis. Das Servicecenter für Endkunden ist dabei obligatorisch.

PFALZKOM GmbH

Manager: Jürgen Beyer, Uwe Burré
Koschatplatz 1
67061 Ludwigshafen
+49 (0) 621 585 3300, www.pfalzkom.de
PFALZKOM ist ein überregionaler ITK-Service Provider für Businesskunden. Neben dem eigenen, regionalen Glasfasernetz unterhält das Unternehmen mehrere Rechenzentren in der Metropolregion Rhein-Neckar. Auf Basis modernster Technologien bietet PFALZKOM maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen IT-Consulting, Datacenter, Managed Services und Cloud-Dienste. Die Sicherheit und Hochverfügbarkeit der Daten sowie die individuell zugeschnittenen Lösungen für Kunden stehen dabei an oberster Stelle. Das Unternehmen betreibt ein professionelles Partner- und Technologie-Netzwerk weit über die Metropolregion Rhein-Neckar hinaus. Der Ludwigshafener ITK-Service Provider entstand durch den Zusammenschluss der PfalzKom, Gesellschaft für Telekommunikation mbH, und der MAnet GmbH. Das Tochterunternehmen der PFALZWERKE AG beschäftigt aktuell rund 90 Mitarbeiter.

pinnau.com GmbH & Co. KG

Manager: Dipl.-Kfm. Oliver Sinterhauf
Am Hafen 67, 25421 Pinneberg
+49 (0) 410 120 320 4, www.pinnau.com
pinnau.com ist als Tochter der Stadtwerke Pinneberg Ihr neuer Anbieter für die sogenannten Triple Play Dienste, also die Versorgung mit Fernsehen, Telefon und Internet

von nur einem Lieferanten über ein Medium. Der hohe Bandbreitenbedarf für die neuen Dienste lässt sich heutzutage nicht mehr zukunftssicher mit herkömmlichen Kupferleitungen bewältigen. Daher wird pinnau.com sowohl im Netzkern, dem sogenannten Backbone, als auch im Zugangsbereich ultraschnelle Glasfaserleitungen (Monomode Fasern) verlegen, deren Übertragungskapazität 10 Gigabit pro Sekunde pro Faser beträgt. Das sind ausgeschrieben 10.000.000.000 bit pro Sekunde oder auch 1,25 Millionen DIN A4 Seiten pro Sekunde oder 1000 HD TV Sendungen gleichzeitig. Die 400 Urlaubsfotos mit je zehn Megapixel sind in weniger als 3 Sekunden übertragen.

Plusnet GmbH

Manager: Bernhard Palm
Mathias-Brüggen-Str. 55
50829 Köln
+49 (0) 221 669 8050, www.plusnet.de
Die Plusnet GmbH, ein Unternehmen der EnBW, ist ein deutsches Telekommunikationsunternehmen mit eigener bundesweiter Netzinfrastruktur und jahrzehntelanger Erfahrung im Betrieb sämtlicher Breitband-Technologien. Darüber hinaus betreibt Plusnet Netze von Drittanbietern inklusive aller netznahen Dienstleistungen und des gesamten Produkt- und Kundenmanagements. Auf Basis ihres umfassenden Know-hows stellt Plusnet über 25.000 Geschäftskunden in Deutschland zuverlässige und hochsichere Sprach- und Datendienste zur Verfügung. Plusnet zählt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an zehn Standorten in Deutschland. Hauptsitz ist Köln."

PŸUR BusinessHL komm Telekommunikation GmbH

Manager: Dr. Daniel Ritz
Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin
+49 (0) 30 25 777 777, www.hlkomm.de
Die HL komm Telekommunikations GmbH entstand am 01.01.2000 durch die Fusion der drei City-/Regiocarrier 3H Telekommunikations GmbH Halle, der L komm Telekommunikations GmbH & Co.KG, Leipzig und TelSA Telekommunikationsgesellschaft mbH Sachsen-Anhalt, Halle. Ende 2015 wurde die Pepcom Tochter der Tele Columbus Gruppe zugehörig. Seit 2018 kommuniziert die B2B Einheit der Tele Columbus AG unter dem gemeinsamen Markennamen PŸUR. Unser Kerngeschäft von PŸUR Business bilden die Vermarktung der eigenen Infrastruktur, das Erstellen von Sicherheitskonzepten, eigene zertifizierte Rechenzentren sowie Standortvernetzungen & symmetrische Verbindungen auf Basis unseres Glasfaserbackbones. Mit der Anbindung an die großen Knotenpunkte und der Implementierung des 100GBit/s Netzes sind wir bei PŸUR bestens auf alle Bedarfe vorbereitet. Und unser Kundenservice ist 24 Stunden pro Tag an 365 Tagen im Jahr persönlich erreichbar.

R-Kom GmbH & Co. KG

Manager: Alfred Rauscher
Prinz-Ludwig-Straße 9,
93055 Regensburg
+49 (0) 41 6985 0, www.r-kom.de
Die R-KOM Regensburger Telekommunikationsgesellschaft mbH & Co. KG ist ein kommunales Unternehmen der Stadt Regensburg und seit 1997 der regionale Telekommunikationsanbieter für Ostbayern. Wir verfügen über eine Reihe von Stadtnetzen, um Ostbayern mit der weltweiten Datenautobahn zu verbinden. Unsere Netze bestehen aus Glasfaserkabeln für die Kommunikation in Lichtgeschwindigkeit. R-KOM bietet ihren Geschäfts- und Privatkunden von modernsten Telefon- und Internetanschlüssen über die Standortvernetzung, das Rechenzentrum bis hin zum Kabelfernsehen.

RegioNet Schweinfurt GmbH

Manager: Thomas Kästner
Bodelschwinghstraße 1,
97421 Schweinfurt
+49 (0) 9721 931 400,
www.regionet-sw.de
Mit Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH im Oktober 2002 erweiterten die Stadtwerke Schweinfurt ihr Dienstleistungsspektrum. Aufgabe der Gesellschaft ist das Errichten und Betreiben von Informations- und Kommunikationsanlagen und die zuverlässige Bereitstellung von Kommunikationsdienstleistungen für die Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger. Die RegioNet GmbH bietet sowohl für Privat- als auch Geschäftskunden Internet und Dark Fibre Verbindungen sowie weitere Telekommunikationsdienstleistungen (Fernsehen, Telefonie) an. Sie betreibt und vermarktet somit das vorhandene Fernmelde- und Glasfasernetz der Stadtwerke Schweinfurt. Hierbei werden weitreichende Synergien in vielen Bereich erzeugt, z.B. Verfügbarkeitsmanagements, Bauplanung, Bauausführung, Standortnutzung. Dadurch ist die RegioNet Schweinfurt in der Lage besonders kostengünstige und qualitativ hochwertige Services anzubieten. Ihr Markenzeichen sind schnelle Reaktionszeiten und Kundenservice vor Ort.

Rehnig BAK Breitbandnetze & Kabelfernsehen GmbH

Manager: J.-Uwe Rehnig
Werner-von-Siemens-Straße 25,
91413 Neustadt a. d. Aisch
+49 (0) 9161 8850 0, www.rehnig.de
Rehnig BAK steht für Leistungsfähigkeit im Bereich analoge und digitale TV-Grundversorgung sowie der Fernsehversorgung mit internationalen Paketen und PayTV.

RelAix Networks GmbH

Manager: Thomas Neugebauer
Auf der Hüls 172, 52068 Aachen
+49 (0) 241 99 00 01 0, www.relaix.net
Wir bieten unseren Kunden alle Leistungen rund um Internet, Datacenter, Standortvernetzung, Telefonie und Carrier-Produkte. Immer individuell und persönlich auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Vom Mehrfamilienhaus bis zum Industriepark ermöglichen wir für unsere Kunden frei skalierbare Übertragungsraten bis zu 100 Gbit/s mit konstantem Monitoring für optimale Sicherheit und Performance über unser eigenes RelAix-Glasfasernetz.

Relined GmbH

Manager: Norbert Peters
Auerbachstr. 12, 14193 Berlin-Grunewald
+49 (0) 32 22 999 0075,
www.relined.eu/de
Wir sind der tonangebende, unabhängige Lieferant Ihrer zuverlässigen Dark Fiber-Verbindungen. Relined Fiber Network liefert Ihre Glasfaserverbindung von A nach B, bestehend aus der ungenutzten Dark Fiber-Kapazität von öffentlichen und/oder privaten Netzwerken. Gemeinsam mit unseren bevorzugten Lieferanten verfügen wir über ungefähr 30.000 Kilometer an hochwertiger Glasfaserinfrastruktur, wodurch ein flächendeckendes, engmaschiges Dark Fiber-Netzwerk sowohl in Deutschland als auch in den Niederlanden entsteht. Praktisch jeder Standort ist erreichbar!

RWE AG

Manager: Dr. Rolf Martin Schmitz
RWE Platz 1, 45141 Essen
+49 (0) 201 5179 0, www.rwe.com

Der RWE Konzern ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Erneuerbaren Energien. Mit klarem Wachstumskurs. Dabei agiert RWE dicht am Puls der Zeit und ist ein wichtiger Treiber des Wandels in das regenerative Zeitalter. Wandel gehört zur Geschichte von RWE. Er ist Voraussetzung, um zukunftsfähig zu bleiben. Durch Innovationen und Investitionen schafft die neue RWE die Basis für eine klimaneutrale Zukunft.

SachsenGigaBit GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Jens Schaller
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden
+49 (0) 351 468 4600,
www.sachsen-gigabit.de

1995 suchte die Dresdner Elektrizitäts- und Fernwärme (DEF) zusammen mit der Energieversorgung Sachsen Ost AG (ESAG) einen Namen für eine gemeinsame Telekommunikationsgesellschaft. Ihr Aufgabengebiet sollte den Betrieb, die Errichtung und den Erwerb von Telekommunikationsanlagen sowie die Erbringung von Leistungen und Diensten auf dem Gebiet der Telekommunikation umfassen. Aus der Verbindung beider Firmennamen kristallisierte sich desaNet heraus – und so wurde am 05.12.1996, als hundertprozentige Tochter der ESAG und unter der Geschäftsführung der Herren Hans-Dietmar Beyer und Dr. Herbert Jarosczinsky, die desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH gegründet.

Schleswiger Stadtwerke GmbH

Manager: Wolfgang Schoofs, Helge Spehr
Werkstraße 1, 24837 Schleswig
+49 (0) 46 21 801 0,
www.schleswiger-stadtwerke.de

Die Schleswiger Stadtwerke GmbH baut sukzessive das Glasfasernetz im Stadtgebiet Schleswig sowie in Teilbereichen der Schleiregion aus. Zum Telekommunikationsangebot für Privat- sowie Gewerbekunden gehören Tarife für Festnetztelefonie, Internet sowie TV-Angebote. Darüber hinaus sind die Schleswiger Stadtwerke ein klassischer Energieversorger und Energiedienstleister. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen Elektromobilität sowie ökologische Wärmeerzeugung und -versorgung.

SchönerTel GmbH

Manager: Andreas Schönberg
Landsberger Str. 54, 04736 Waldheim
+49 (0) 34327 686489,
www.schoenertel.de

Der große Vorteil der Glasfaserkabel liegt in der entfernungsunabhängigen Geschwindigkeit der Datenübermittlung. Selbst über größte Distanzen ist kein nennenswerter Geschwindigkeitsverlust zu verzeichnen, wobei selbst für die Zukunft dank der immensen Bandbreite von rund 60 THz noch Spielraum nach oben ist. Kaum verwunderlich also, dass Glasfaserkabel als Übertragungsmedium der Zukunft gelten und seit Jahren der Glasfaserausbau politisch wie praktisch thematisiert und umgesetzt wird. Neben der Geschwindigkeit punkten Glasfaserkabel auch damit, dass sie unabhängig von elektromagnetischen Störeinflüssen sind, keinen Widerstand überwinden müssen und dank der unterschiedlichen Wellenlängen im Farbspektrum unbegrenzt erweiterbar sind. Problematisch hingegen gestaltet sich der Glasfaserausbau, denn die Glasfaser und die verbaute Technologie sind entsprechend teuer. Rund 2800 Euro kostet es durchschnittlich, einen einzelnen Haushalt an das Glasfasernetz anzuschließen.

sewikom GmbH

Manager: Kai-Timo Wilke
Unter der Schirmeke 3,
37688 Beverungen
+49 (0) 527 336 764 00,
www.sewikom.de

Die „sewikom GmbH“ aus Beverungen in Nordrhein-Westfalen hat sich in den letzten Jahren zum Spezialisten in der Breitbandversorgung entwickelt. Begonnen hat alles mit der Realisierung des „Weser-Netzes“. Inzwischen betreut das zukunftsorientierte Unternehmen Projekte im Münsterland, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. sewikom nutzt die vorhandene individuelle Glasfaser-Infrastruktur (z. B. von Energieversorgern und Telekommunikations-Unternehmen) und ergänzt sie um die sogenannte „DSLAM“- oder Richtfunktechnik bzw. einer Kombination aus beiden Techniken, um den Aufwand für die Kommunen und die Endkunden so gering wie möglich zu gestalten. Mit Einsatz der neuesten Technik kann dem Endkunden so eine Leistung von bis zu 50 Mbit/s zur Verfügung gestellt werden.

SOCO Network Solutions GmbH

Manager: Stephan Fuß
Nordstrasse 102a, 52353 Düren
+49 (0) 2421 22 44 0, www.soco.net

SOCO Network Solutions ist Ihr regionaler Partner im Kreis Düren wenn es um Telekommunikationslösungen geht. Mit dem Glasfasernetz der SOCO bieten wir Ihrem Unternehmen individuelle Lösungen und heben Ihr Business auf die nächste Stufe. Rüsten Sie Ihr Unternehmen für die zukünftigen Anforderungen im Zeitalter von IOT/Industrie 4.0 und greifen auf über 20 Jahre Erfahrung der SOCO zurück.

Städtische Werke Netz + Service GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Andreas Kreher
Königstor 3-13, 34117 Kassel
+49 (0) 561 5745 0,
www.netzplusservice.de

Die Städtische Werke Netz + Service GmbH (NSG) betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in Kassel und dem Umland. Dazu messen, dokumentieren, überwachen und steuern unsere Techniker und Ingenieure komplexe technische Prozesse. Mit modernsten Arbeitsmitteln planen und bauen wir Versorgungsnetze und gewährleisten so eine sichere Versorgung von mehr als 250.000 Menschen in der Stadt und Region.

Stadtwerk Tauberfranken GmbH

Manager: Dipl.-Betrw. (FH) Paul Gehrig
Max-Planck-Str. 5,
97980 Bad Mergentheim
+49 (0) 7931 491 0,
www.stadtwerk-tauberfranken.de

Die Netze und Leitungen in unserem Versorgungsgebiet werden regelmäßig von speziell ausgebildeten Fachkräften überprüft und gewartet. Daher ist eine Störung äußerst unwahrscheinlich.

Stadtwerke - Strom Plauen GmbH & Co. KG

Manager: Peter Kober
Hammerstraße 68, 08523 Plauen
+49 (0) 3741 719888,
www.stadtwerke-strom-plauen.de

Gegründet am 30. September 2010 sind wir nun seit über acht Jahren für unsere Kunden da. Wir versorgen die Spitzenstadt sicher, zuverlässig und günstig mit Strom und seit 01. September 2016 auch mit Multimedia-Produkten. Die Stadt Plauen ist mit 51 Prozent und die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) mit 49 Prozent an unserem Unternehmen beteiligt. Derzeit versorgen wir in Plauen und den angrenzenden Regionen über 34.000 Privat- und Geschäftskunden. Neben der Strom- und Multimediaversorgung liegt uns ganz besonders die Entwicklung unserer Stadt und der Menschen, die hier leben und arbeiten am Herzen. Wir wollen die Menschen in der Region erreichen und für Sie erreichbar sein. In unserem Kundenbüro an der Hammerstraße 68 werden die Kunden persönlich beraten und betreut. Als kompetenter Partner vor Ort bieten wir ein umfassendes und kundennahes Beratungsangebot mit fachlichem Know-How und hoher Service-Qualität.

Stadtwerke Ansbach GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Roland Moritzer
Rügländer Straße 1, 91522 Ansbach
+49 (0) 81 8 90 4 0,
www.stadtwerke-ansbach.de

Die „Stadtwerke Ansbach", der frühere städtische Eigenbetrieb, ist seit 01.01.2000 eine Holding mit zwei Tochtergesellschaften. Die Muttergesellschaft ist die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH.

Stadtwerke Bad Nauheim GmbH

Manager: Peter Drausnigg
Hohe Straße 14-18, 61231 Bad Nauheim
+49 (0) 6032 807 0,
www.stadtwerke-bad-nauheim.de

Die Stadtwerke Bad Nauheim GmbH sind ein 100%ig kommunales Versorgungsunternehmen. Im Mittelpunkt stehen konkurrenzfähige und marktgerechte Produkte sowie ein außergewöhnlicher und kundennaher Service. Überdies stehen wir als regionaler Energieversorger in der unmittelbaren Verantwortung für die Stadt Bad Nauheim und die Region. Wir betreiben in der Kernstadt und Nieder-Mörlen das Stromnetz und im gesamten Stadtgebiet das Trinkwasser- und Erdgasnetz und High-Speed-Internet.

Stadtwerke Barmstedt

Manager: Dipl.-Ing. (FH) Mathias Stolten
Bahnhofstraße 27, 25355 Barmstedt
+49 (0) 4123 681 56,
www.stadtwerke-barmstedt.de

Die Stadtwerke Barmstedt versorgen ihre Kundinnen und Kunden im norddeutschen Raum zuverlässig mit Ökostrom und Erdgas. Darüber hinaus errichtet und betreibt das Unternehmen glasfaserbasierte Breitbandnetze. An das eigene Glasfasernetz (FTTH) sind heute bereits 25 Städte und Gemeinden der Region angeschlossen. Neben Telefon-, Fernseh- und Internetdiensten bietet das kommunale Unternehmen umfangreiche EDV-Dienstleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen an und betreibt ein eigenes, hochmodernes Rechenzentrum.

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG

Manager: Gerd Hertle,
Alfred Kappenstein
Wolfgang-Brumme-Allee 32,
71032 Böblingen
+49 (0) 7031 21 92 22,
www.stadtwerke-boeblingen.de

Mit unserer tagtäglichen Leistung erhöhen wir Ihre Lebensqualität. Wir schaffen Werte für die Region, indem wir mit lokalen und regionalen Partnern zusammenarbeiten. Auf dieser Basis bieten wir Ihnen wettbewerbsfähige Preise und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Arbeitsbedingungen. Gemeinsam mit Ihnen stärken wir die Region.

Stadtwerke Buchen GmbH & Co KG

Manager: Dipl.-Ing. Matthias Gruber
Am Hohen Markstein 3, 74722 Buchen
+49 (0) 6281 535 0, www.swb4u.de

…mit diesen Vorzügen behaupten wir uns seit mehr als hundert Jahren am Markt! Mittlerweile sind wir ein echter Allrounder und unsere Leistungsbilanz kann sich sehen lassen: wir als überwiegend kommunales Unternehmen garantieren vielerorts nicht nur die kompetente Rundumversorgung mit Strom, Gas und Wasser. Wir bilden zudem in unserer Rolle als Arbeitgeber, lokaler Investor und Sponsor - gerade hier im strukturschwachen, ländlichen Raum - eine wichtige Säule der wirtschaftlichen Stabilität.

Stadtwerke Dorfen GmbH

Manager: Klaus Steiner
Haager Straße 31, 84405 Dorfen
+49 (0) 808 193 170,
www.stadtwerke-dorfen.de

Die Stadtwerke Dorfen sind inzwischen in den fünf Geschäftsfeldern Strom, Wasser, Wärme, Gas und Elektroinstallation tätig.

Stadtwerke Erkrath GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Gregor Jeken
Gruitener Straße 27, 40699 Erkrath
+49 (0) 2104 943 60 90,
www.stadtwerke-erkrath.de

Die Stadtwerke Erkrath gehören zu 100% der Stadt Erkrath. Als lokaler Anbieter von Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser bedienen die Stadtwerke Erkrath Grundbedürfnisse der Bürger. Das technische Sicherheitsmanagement wird regelmäßig durch die Fachverbände zertifiziert. Ein Entstördienst steht rund um die Uhr zur Verfügung. Seit dem Jahr 2013 versorgen die Stadtwerke Erkrath alle Kunden ausschließlich mit Ökostrom aus erneuerbaren Energien.

Stadtwerke Eutin GmbH

Manager: Elgin Lohse
Postfach 327, 23701 Eutin
+49 (0) 4521 705 300,
www.stadtwerke-eutin.de

Die Stadtwerke Eutin GmbH ist ein regionales Energieversorgungsunternehmen und beliefert im Wesentlichen die Bürger Eutins und die der Holsteinischen Schweiz mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Weiterhin übernimmt die Stadtwerke Eutin GmbH die Betriebsführung für das Schwimmbad Eutin, sowie für die Städtischen Betriebe Eutin. Außerdem arbeitet sie im engen Verbund mit der Stadtwerke Plön Versorgungs GmbH sowie mit der Stadtwerke Oldenburg in Holstein GmbH.

Stadtwerke Finsterwalde GmbH

Manager: Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs
Langer Damm 14, 03238 Finsterwalde
+49 (0) 3531 6700, www.swfi.de

Die Stadtwerke Finsterwalde GmbH sind ein modernes Energieversorgungsunternehmen, in dem rund 90 ausgebildete Facharbeiter, Kaufleute und Ingenieure tätig sind. Durchschnittlich 5 Azubis erhalten eine praxisgerechte Ausbildung. Das Unternehmen vertreibt Produkte und Dienstleistungen in den Versorgungsbereichen Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme und als Betriebsführer auch im Bereich der Abwasserentsorgung. Seit der Liberalisierung des Energiemarktes bieten wir unser Strom- und Gasnetz anderen Energiehändlern zur Netznutzung an.

Stadtwerke Flensburg

Manager: Rolf Helgert
Batteriestraße 48, 24939 Flensburg
+49 (0) 461 4 87 0,
www.stadtwerke-flensburg.de

Seit September 2016 erweitern die Stadtwerke Flensburg ihr Glasfasernetz und stellen es nun auch nach und nach allen Privathaushalten in Flensburg, Glücksburg und Harrislee zur Verfügung.

Stadtwerke Geesthacht GmbH

Manager: Ass. iur. Markus Prang
Mercatorstraße 67, 21502 Geesthacht
+49 (0) 4152 929 300, www.stadtwerke-geesthacht.de

Die Stadtwerke Geesthacht sind das lokale Versorgungsunternehmen für die Region Geesthacht. Wir betreiben nicht nur die Infrastruktur, um Ihre sichere und verlässliche Versorgung zu gewährleisten - wir bieten Ihnen auch attraktive und kostengünstige Produkte für Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Telekommunikation und attraktive Freizeitangebote wie unser Freizeitbad an der Elbe.

Stadtwerke Hammelburg GmbH

Manager: Anja Binder
Rote-Kreuz-Straße 44,
97762 Hammelburg
+49 (0) 97 32 902 204,
www.stadtwerke-hammelburg.de

Wir versorgen Kunden in Hammelburg und der Region zuverlässig mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme und bieten viele Services rund um Energiesparen und Klimaschutz. Außerdem betreiben wir für die Stadt Hammelburg und die Region ein Breitbandnetz. Das Saaletalbad, das Parkdeck am Samuel-Sichel-Platz sowieStromtankstellen in Hammelburg runden unser Dienstleistungsangebot ab. Dabei sind wir mehr als ein zuverlässiger kommunaler Energieversorger und Dienstleister für die Stadt und die Region: Wir sind selbst ein Teil der Region und fühlen uns verbunden mit den Menschen, die hier leben.

Stadtwerke Heidelberg GmbH

Manager: Prof. Dr. Rudolf Irmscher
Kurfürsten-Anlage 42-50,
69115 Heidelberg
+49 (0) 6221 513 0, www.swhd.de

Wir versorgen Kunden in Heidelberg und der Region zuverlässig mit Strom, Gas und Wärme sowie mit Dienstleistungen für den Bereitbandausbau, bieten viele Services rund um Energiesparen und Klimaschutz, stellen im Auftrag der Stadt Heidelberg und weiterer Gemeinden die Wasserversorgung sicher, betreiben die Schwimmbäder, die Bergbahn sowie Parkhäuser in Heidelberg, übernehmen für die Stadt Koordinationsaufgaben für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und einen Teil seiner Finanzierung.

Stadtwerke Hilden GmbH

Manager: Hans-Ullrich Schneider
Am Feuerwehrhaus 1, 40724 Hilden
+49 (0) 2103 795 0,
www.stadtwerke-hilden.de

Jeden Tag sorgen wir für eine sichere, umweltfreundliche und kostengünstige Versorgung unserer Haushalt-, Gewerbe- und Großkunden. Als Stadtwerk können wir dies mit unserer leistungsfähigen Unternehmensstruktur vor Ort überaus kundennah tun. Überhaupt stehen die freundlichen und persönlichen Beziehungen zu unseren Kunden an erster Stelle.

Stadtwerke Itzehoe GmbH

Manager: Dipl.-Betriebswirt (FH) Gregor Gülpen
Gasstraße 18, 25524 Itzehoe
+49 (0) 48 21 77 40,
www.stadtwerke-itzehoe.de

Als regionales Versorgungsunternehmen versorgen wir Itzehoe und Umland mit Strom, Erdgas, Wasser, Wärme, machen regenerative Energiequellen nutzbar und engagieren uns für den Aufbau und Betrieb modernster Telekommunikationsnetze. Dabei stehen Serviceorientierung sowie eine hohe Kundenzufriedenheit im Fokus unseres täglichen Handelns.

Stadtwerke Konstanz GmbH

Manager: Dr. Norbert Reuter
Max-Stromeyer-Straße 21-29,
78467 Konstanz
+49 (0) 7531 803 0,
www.stadtwerke-konstanz.de

Mit uns bekommen Sie dank echter Glasfaserleitungen Highspeed-Internet direkt bis zu Ihnen in die Wohnung (FTTH = fibre to the home). Nur so können Sie die volle Bandbreite Ihres Anschlusses nutzen. Eine andere Variante ist Glasfaser bis zum Wohnhaus (FTTB = fibre to the building) zu verlegen. Im Gebäude selbst werden die Daten dann über ein Netzwerkkabel weitergeleitet. Dank der kurzen Wege, die die Daten noch zurücklegen müssen, gibt es auch hier kaum Geschwindigkeitsverluste und damit das schnellste Internet bis in den Gigabit-Bereich für Ihr Zuhause.

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Manager: Christian Schneide
Gänsfußallee 23, 71636 Ludwigsburg
+49 (0) 7141 910 2187, www.swlb.de

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim sind ein regional verankertes Unternehmen. Mit Rund 350 Mitarbeiter arbeiten wir täglich mit ganzer Energie für Kunden und Kommunen. Wir setzen auf Wachstum. Energienahe Dienstleistungen, Contracting und Energiehandel werden kontinuierlich ausgebaut. Stabile Kundenzahlen im Gasversorgungsgebiet, steigende Kundenzahl im Strom beweisen, dass die ständige Weiterentwicklung unserer strategischen Ausrichtung sowie die kontinuierliche Verbesserung von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der richtige Weg ist. 360° - wir sind die Energie für unser Zuhause.

Stadtwerke Merseburg GmbH

Manager: Dipl.-Ing. (FH) Guido Langer

Große Ritterstraße 9, 06217 Merseburg
+49 (0) 34 61 454 0,
www.stadtwerkemerseburg.de
Strom, Gas und Wärme für die Stadt Merseburg und ihre Einwohner, Firmen und Betriebe. Zuverlässig, kostengünstig und rund um die Uhr. Mit diesen wenigen Worten lassen sich die Ziele der Stadtwerke Merseburg GmbH beschreiben.Dafür haben wir schon viel getan! So wurden in den letzten Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, um die Versorgung aller Merseburger kontinuierlich zu verbessern und Störungen immer seltener eine Chance zu geben. Neben Investitionen in die einzelnen Versorgungsnetze und Anlagen haben wir viele neue Ideen für Dienstleistungen und Produkte entwickelt, die wir zum Teil bereits vermarkten oder demnächst allen Interessierten anbieten werden.

Stadtwerke Münster GmbH

Manager: Sebastian Jurczyk
Hafenplatz 1, 48155 Münster
+49 (0) 251 694 0,
www.stadtwerke-muenster.de
In Münster und Umgebung sind wir eine feste Größe. Wir beliefern unsere Kunden mit Strom, Wärme sowie Trinkwasser, bringen die Menschen mit unseren Bussen sicher ans Ziel und bauen das Breitband-Internet über Glasfaser in Münster aus. In unseren eigenen Anlagen erzeugen wir klimaschonend Energie vor Ort, zum Beispiel in Kraft-Wärme-Kopplung auf Erdgasbasis im Heizkraftwerk am Hafen und mit erneuerbaren Energiequellen von Borkum bis nach Wolbeck.

Stadtwerke Neustrelitz GmbH

Manager: Dipl. Ökonom Frank Schmetzke
Wilhelm-Stolte-Straße 90,
17235 Neustrelitz
+49 (0) 3981 4740,
www.stadtwerke-neustrelitz.de
„Global denken – lokal handeln", dieser Devise fühlen wir uns, ein zu 100 % kommunales Unternehmen, verpflichtet, wenn es neben der sicheren Versorgung mit Strom, Erdgas, Wasser, Fernwärme und Telekommunikation auch um nachhaltige Wirtschaftseffekte im Bereich der erneuerbaren Energien geht.

Stadtwerke Nürtingen GmbH

Manager: Volkmar Klaußer
Porschestr. 5-9, 72622 Nürtingen
+49 (0) 702 240 60,
www.sw-nuertingen.de
Die Stadtwerke Nürtingen GmbH ist seit mehr als 85 Jahren der regionale Energieversorger vor Ort. Zu den vielen Aufgaben zählt die sichere und zuverlässige Versorgung des Stadtkerns Nürtingen und der Stadtteile Hardt, Neckarhausen, Raidwangen, Reudern und Zizishausen mit Strom, Erdgas, Trinkwasser, Telekommunikationsdienstleistungen und Wärme. Als Betreiber des Frei- und Hallenbades sorgen wir für Freizeitspaß und Erholung in Nürtingen. Darüber hinaus investieren wir in zukunftsweisende Märkte wie beispielsweise E-Mobilität oder Glasfasertechnologie.

Stadtwerke Oelsnitz (Vogtl.) GmbH

Manager: Ines Puhan
Boxbachweg 2, 08606 Oelsnitz/V.
+49 (0) 37421 408 0,
www.vogtlandenergie.de
Wir sind für Sie da! Persönlich, flexibel und gleich vor Ort. Finden Sie hier alle Informationen zu Ihren Ansprechpartnern bei Vogtland-Energie. Im Kundenbüro erhalten Sie alle Informationen vor Vertragsabschluss und werden als Kunde umfassend betreut.

Stadtwerke Pasewalk GmbH

Manager: Rüdiger Behrendt
An den Stadtwerken 2, 17309 Pasewalk
+49 (0) 3973 20544 06,
www.stadtwerke-pasewalk.de
UNSnet ist ein Produkt der Stadtwerke Pasewalk. Aufgrund der fehlenden Förderung für den Netzausbau in Pasewalk und dem Desinteresse von großen Anbietern, haben wir uns als kommunales Unternehmen mit Verantwortung für viele Bereiche der Infrastruktur und Daseinsvorsorge dieser Herausforderung gestellt und werden bis 2022 rund 70 Kilometer Glasfaserkabel in der Stadt verlegen. Dabei haben wir die Stadt auf der Karte in sechs Gebiete unterteilt. In jedem dieser Cluster wird eine PoP-Station errichtet. Damit erreichen wir die versprochene Leistung und eine sehr hohe Ausfallsicherheit. Wir haben viel Arbeit vor der Brust und freuen uns sehr auf das Ergebnis.

Stadtwerke Rheine GmbH

Manager: Dorothee Heckhuis
Hafenbahn 10, 48431 Rheine
+49 (0) 5971 45 0,
www.stadtwerke-rheine.de
Die Unternehmensgruppe Stadtwerke ist wettbewerbsfähig, kunden- und zukunftsorientiert. Die Stadtwerke Rheine GmbH arbeitet effizient und mit dem Ziel, kostengünstige und qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen. Als innovatives Dienstleistungsunternehmen konzentrieren wir uns dabei auf Sicherheit, Qualität und die Steigerung des Kundennutzens.

Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH

Manager: Peter Ernst, Stefan Herzhauser
Bürgerstraße 5, 73525 Schwäbisch Gmünd
+49 (0) 7171 603 803, www.stwgd.de
Die Stadtwerke Gmünd sind innerhalb ihres Versorgungsgebiets zuständig für die Grund- und Ersatzversorgung sowie die entsprechenden Netze – ausgenommen davon die Gemarkungen Rechberg und Straßdorf, hier ist die EnBW ODR AG Grundversorger.

Stadtwerke Schwedt GmbH

Manager: Dirk Sasson
Heinersdorfer Damm 55-57,
16303 Schwedt
+49 (0) 3332 449 0,
www.stadtwerke-schwedt.de
1991 gegründet, haben wir uns schnell und zielstrebig zur erfolgreichsten Marke für Energie und Telekommunikation in Schwedt/Oder entwickelt. Bis heute hat sich daran nicht viel geändert. Strom, Gas, Fernwärme, Kabel TV, Telefon und Internet via Glasfaser, Breitband oder DSL – wir bieten alles, was zu einem modernen Haushalt und Unternehmen gehört. Darüber hinaus haben wir in den vergangenen Jahren unser Engagement in kommunale Services intensiviert und mit dem FilmforUM und dem AquariUM in Schwedt wesentlich zur Steigerung der Attraktivität der Stadt und der Lebensqualität unserer Bürger beitragen können.

Stadtwerke SH GmbH & Co. KG

Manager: Wolfgang Schoofs, Helge Spehr, Dietmar Steffens
Am Eiland 12, 24768 Rendsburg
+49 (0) 433 120 90,
www.stadtwerke-sh.de

Wir sind die Schleswiger Stadtwerke, die Stadtwerke Eckernförde und die Stadtwerke Rendsburg. Die Stadtwerke SH sind unsere Kooperationsgesellschaft und die Antwort auf Megatrends wie Klimawandel, Digitalisierung und Fachkräftemangel. Mit unseren gebündelten Kompetenzen meistern wir die Zukunft und nutzen ihre Chancen.

Stadtwerke Speyer GmbH

Manager: Wolfgang Bühring
Georg-Peter-Süß-Straße 2, 67346 Speyer
+49 (0) 6232 625 0, www.sws.speyer.de

Die Stadtwerke Speyer gehören zu den leistungsstarken Energieversorgungsunternehmen in der Region und setzen Zeichen im Ausbau regenerativer Energien, der Entwicklung neuer Dienstleistungen und der Gewinnung neuer Kunden in und außerhalb Speyers. Seit 150 Jahren liefern wir Energie und Wasser für Speyer. Den Wettbewerb auf dem Energiemarkt haben wir genutzt und uns zum innovativen, umweltorientierten Unternehmen entwickelt. Bei uns steht der Kunde bei allen Überlegungen im Vordergrund.

Stadtwerke Tübingen GmbH / TüNet

Manager: Ortwin Wiebecke
Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen
+49 (0) 707 115 70, www.swtue.de

In Tübingen kümmern sich die Stadtwerke Tübingen (swt) um die Daseinsvorsorge - mit einer Unternehmenshistorie, die über 150 Jahre zurück reicht. Die swt versorgen die Universitätsstadt mit Strom, Erdgas, Wärme, Wasser und Glasfaserleitungen für schnelles Internet. Und sie bieten Infrastrukturangebote, die das Leben in der Stadt am Neckar attraktiv machen: die swt-Parkhäuser liegen nahe der historischen Altstadt, die Stadtbusse sorgen mit ihrem dichten Haltestellennetz für Mobilität. Und in den Tübinger Bädern genießen Bade- und Schwimmbegeisterte Erholung und sportliche Aktivitäten. Versorgungsauftrag aus Tradition auf der einen Seite und Arbeit an der Infrastruktur von morgen auf der anderen: die swt wirken mit an der Zukunft Tübingens. Bei der Entwicklung neuer Wohn- und Geschäftsviertel sorgen sie für moderne Infrastrukturen im Boden (Strom-, Erdgas-, Wasser- und Glasfaserleitungen) und auf dem Dach (Photovoltaik-Anlagen für die Eigenstromproduktion). Ihre Busflotte modernisieren sie auf dem Weg zum ersten Elektro-Bus stetig mit Hybrid-Bussen und besonders sparsamen Leichtbau-Modellen. Bei der Digitalisierung und im neuen Zeitalter digitaler intelligenter Zähler wollen die swt erster Anbieter vor Ort und in der Region sein. Und für den Ausbau der Elektromobilität installieren die Stadtwerke sukzessive neue E-Tankstellen im Stadtgebiet, bieten E-Ladestationen für Zuhause und für ganze Wohnquartiere und gehen mit einem ständig wachsenden Fuhrpark an eigenen Elektrofahrzeugen als gutes Beispiel voran.

Stadtwerke Unna GmbH

Manager: Jürgen Schäpermeier
Heinrich-Hertz-Straße 2, 59423 Unna
+49 (0) 2303 2001 0, www.sw-unna.de

Die Stadtwerke Unna GmbH ist Dienstleisterin für rund 60.000 Bürger des Versorgungsgebietes sowie für eine wachsende Zahl externer Kunden. Sie ist für die Entwicklung und Bündelung umweltrelevanter Aktivitäten auch Motor des Konzerns Kreisstadt Unna. Die Stadtwerke erfüllen viele Dienstleistungen für die Holding und die Stadtverwaltung. Der kommunale Energiedienstleister bietet seinen 32.500 Kunden den maßgeschneiderten Service mit allen Modulen zum Bereich Strom, Erdgas und Wärme. Den größten Teil der Energie beziehen die Stadtwerke Unna von Vorlieferanten

Stadtwerke Velbert GmbH

Manager: Stefan Freitag
Kettwiger Str. 2, 42549 Velbert
+49 (0) 2051 988 0, www.stwvelbert.de

Die Stadtwerke sind seit gut 125 Jahren ein zuverlässiger regionaler Versorger im Sinne einer nachhaltigen und sicheren Energie- und Wasserversorgung, Infrastrukturbereitstellung und -pflege. Wir sind loyaler und zuverlässiger Partner der Stadt, der ortsansässigen Unternehmen, der Kunden sowie der Mitarbeiter und sind wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Stadtwerken Velbert verfolgen konsequent ihre allgemeinen Unternehmensziele im Hinblick auf eine ausreichende, sichere, preiswürdige, energiesparende und umweltschonende Energie- und Wasserversorgung sowie die Vorhaltung preiswürdiger und attraktiver Freizeiteinrichtungen.

Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG

Manager: Dipl.-Ing. Matthias Gruber
Altrottstraße 39, 69190 Walldorf
+49 (0) 6227 82 88 0,
www.stadtwerke-walldorf.de

Die Stadtwerke Walldorf sind Ihr regionaler Energielieferant und Infrastrukturdienstleister. Von uns erhalten Sie Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser zu attraktiven Konditionen. Wir treiben den Glasfaserausbau kontinuierlich voran und bieten Ihnen kostenloses WLAN in vielen Stadtgebieten. Unser AQWA bereichert mit seinem Angebot für Sport, Gesundheit und Wellness das Leben der Menschen in der Region. Darüber hinaus engagieren wir uns für die Stadt Walldorf, ihre Bürger, die Gemeinden rundum – und die Umwelt.

Stadtwerke Wedel GmbH

Manager: Jörn Peter Maurer
Feldstraße 150, 22880 Wedel
+49 (0) 4103 805 0,
www.stadtwerke-wedel.de

Die Stadtwerke Wedel GmbH ist ein bundesweit aktiver Energieversorger mit regionaler Verbundenheit. Mit unserem modernen Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetzbetrieb versorgen wir Privat- und Gewerbekunden. Unsere Produkte und Services setzen wir 24 Stunden am Tag, an sieben Tagen der Woche ein und sorgen so zuverlässig jeden Tag für Sicherheit.

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Manager: Peter Zaiß
Magdeburger Allee 34, 99086 Erfurt
+49 (0) 361 564 0,
www.stadtwerke-erfurt.de

Die Stadtwerke Erfurt sind die Lebensader der Landeshauptstadt. Nicht nur, wenn es um die Versorgung mit Strom, Fernwärme, Wasser oder Gas geht. Wir sorgen dafür, dass unsere Straßen in Erfurt sauber sind, Busse und Straßenbahnen fahren und die Erfurter sich in den Bädern und im egapark erholen können. SWE steht auch für die Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau Erfurt 2021 und den Betrieb der Arena Erfurt.

SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG

Manager: Dipl.-Wirtsch.-Ing. Markus Vollmer
Bismarckstraße 14, 67655 Kaiserslautern
+49 (0) 631 8001 0, www.swk-kl.de
Mit unserem Know-how und einer über 160-jährigen Tradition wollen wir auch für die Zukunft eine moderne Energieversorgung für unsere Kunden und die Region sicherstellen. 1858 begann sie, die Geschichte der Stadtwerke Kaiserslautern. Und bis zum heutigen Tag kümmern wir uns mit voller Energie um die Belange unserer Kunden. Hervorgegangen aus der Gasanstalt Kaiserslautern AG und den Technischen Werken Kaiserslautern ist die SWK ein modernes, flexibles Dienstleistungsunternehmen. Mit einer Vielzahl von innovativen Dienstleistungen und Produkten versorgen wir unsere Stadt mit Energie und Wasser, bringen Sie im Bus von A nach B und sponsern Projekte und Institutionen in Lautern.

SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Manager: Klaus Eder
Karlstraße 1-3, 89073 Ulm
+49 (0) 731 166 0, www.swu.de
Mit mehr als 200 km hochmoderner Glasfasern und insgesamt 600 km Datenleitungen in Ulm, Neu-Ulm und dem Alb-Donau-Kreis sorgt die SWU TeleNet, eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm, für schnelle Verbindungen, reibungslose Kommunikation und sicheren Datenaustausch. Durch Kooperationen mit anderen City-Carriern ist die SWU TeleNet auch in weltweiten Telekommunikations- und IT-Lösungen aktiv.

(TELE2) STROTH Telecom GmbH

Manager: Steffen von Alberti
In der Steele 39, 40599 Düsseldorf
+49 (0) 211 4082 4082, www.tele2.de
Tele2 ist in Deutschland seit 1998 aktiv und hat die Liberalisierung des deutschen Marktes maßgeblich geprägt und mitgestaltet. Heute ist Tele2 Deutschland ein Komplettanbieter mit einem umfangreichen Leistungsportfolio. Die Produkte werden stets an den Kommunikationsbedürfnissen der Kunden ausgerichtet, um ihr Leben einfacher zu gestalten. Deshalb sind Tele2 Produkte simpel und übersichtlich aufgebaut und bieten ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. So ergänzen zum Beispiel faire und transparente Mobilfunktarife (mit und ohne Hardware) die Festnetz- und Internetangebote via DSL oder Funk. Und natürlich gibt es nach wie vor die berühmte Sparvorwahl 0 10 13.

Tele Columbus AG

Manager: Dr. Daniel Ritz, Eike Walters
Kaisering-Augusta-Allee 108,
10553 Berlin
+49 (0) 30 25 777 777,
www.telecolumbus.com
Die Tele Columbus Gruppe ist mit rund 3,6 Millionen angeschlossenen Haushalten der drittgrößte Kabelnetzbetreiber in Deutschland. Unter dem Markennamen PŸUR, der die Angebote der Tochtergesellschaften Tele Columbus, primacom und pepcom vereint, werden superschnelle Internetzugänge einschließlich Telefonanschluss und mehr als 250 TV-Programme angeboten. Mit der Wohnungswirtschaft arbeitet PŸUR in flexiblen Kooperationsmodellen zusammen und bietet ihr moderne Mehrwertdienste wie Telemetrie und Mieterportale. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regionale Versorger treibt die Tele Columbus Gruppe den glasfaserbasierten Breitbandausbau in Deutschland voran. Im Geschäftskundenbereich werden Carrierdienste und Unternehmenslösungen auf Basis des eigenen Glasfasernetzes erbracht. Die Tele Columbus AG mit Sitz in Berlin sowie Niederlassungen in Leipzig, Hamburg, Ratingen und Unterföhring geht bis in das Jahr 1985 zurück, ist seit Januar 2015 am regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit Juni 2015 im S-DAX gelistet.

TeleData GmbH

Manager: Stephan Linz und Armin Walter
Kornblumenstraße 7,
88046 Friedrichshafen
+49 (0) 7541 5007 0, www.teledata.de
Als regionaler Internetprovider bietet die TeleData umfassende Telekommunikationslösungen für Geschäfts- und Privatkunden innerhalb der Region Bodensee-Oberschwaben-Hegau an. Über ein regionales Übertragungsnetz, das mehrere hundert Kilometer lang ist und auf eigenen Glasfasern, Kupfer- und Koaxialkabeln sowie Funklösungen basiert, werden Telekommunikationsdienste wie Internet, Telefon, Fernsehen, Datenverbindungen, Internetstandleitungen und –dienste sowie Cloud-Produkte komplett aus einer Hand bereitgestellt. Basis hierfür bilden die eigenen, mehrfach redundanten Rechenzentren der TeleData.

Telenco networks

Manager: Cecile Schneider
Rue Séraphin Martin, ZA Valmorge
38430 Moirans
+49 (0) 4 76 35 00 15,
www.telenco-networks.com
Telenco - Telecommunications Engineering Company wurde 1999 aus dem innovativen Projekt von drei Unternehmern aus der Region Grenoble geboren. Seit seiner Gründung ist Telenco dank der Einrichtung von Telekommunikationsnetzen in Frankreich und im Ausland von einem starken Wachstum getrieben worden. Aufgrund dieses Wachstums war es notwendig, das Angebot der Gruppe so genau wie möglich an die Anforderungen der einzelnen Marktteilnehmer anzupassen. Heute ist Telenco eine Gruppe von 3 sich ergänzenden Unternehmen, die sich jeweils auf ein bestimmtes Gebiet der Telekommunikation spezialisiert haben.

Telepark Passau GmbH

Manager: Thomas Greiner
Regensburger Straße 31, 94036 Passau
+49 (0) 851 560 392, www.swl-online.de
Telepark Passau ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Passau GmbH. Wir treiben den Breitbandausbau seit Jahren engagiert voran, damit unsere Region attraktiv für Familien und Betriebe bleibt. Unser Ziel ist es, mit flexiblen Produkten, günstigen Multimediapaketen und hochwertigem Service vor Ort Ihr zuverlässiger und kompetenter Partner für die digitalen Anforderungen der Zukunft zu werden.

TELTA Citynetz GmbH

Manager: Guido Ullmann
Bergerstr. 105, 16225 Eberswalde
+49 (0) 3334 277500, www.telta.de
Kompetent und freundlich – unter diesem Motto bietet die TELTA Citynetz GmbH seit 1997 Telekommunikationsdienstleistungen aus Eberswalde für die Region. Ziel unserer Geschäftstätigkeit war und ist die Vermarktung von Telekommunikations-Dienstleistungen. Egal, ob Internet, Telefon, Kabelfernsehen oder maßgeschneiderte Serviceleistungen für Geschäftskunden - wir haben das passende Paket für Sie. Über-

zeugen Sie sich von unserem Service und attraktiven Angeboten.

Thüga SmartService GmbH

Manager: Emil Bruusgaard
Zum Kugelfang 2, 95119 Naila
+49 (0) 9282 9999 0,
www.smartservice.de
Unser Antrieb ist es, zukunftsfähige Lösungen für Ihr ganz spezielles Geschäft zu bauen. Dabei vereinen wir tiefgehendes energiewirtschaftliches Wissen mit profunder Digital- und IT-Kompetenz. Wir arbeiten übrigens für Kunden inner- und außerhalb des Thüga-Verbundes. Smart City, IoT, Smart Metering, Breitband/TK oder energiewirtschaftliche Geschäftsprozesse wie Billing, SAP S/4HANA und C/4HANA Sales Cloud sind nur einige unserer Kompetenzfelder.

Thüringer Netkom GmbH

Manager:
Karsten Kluge, Hendrik Westendorff
Schwanseestraße 13, 99423 Weimar
+49 (0) 361 652 3001, www.netkom.de
Als Regionalcarrier und Telekommunikationsdienstleister für Carrier, Geschäftskunden und Energiedienstleister verfügt die Thüringer Netkom GmbH über ein ausgedehntes, glasfaserbasiertes Übertragungsnetz zur Übermittlung von kommerziellen und Prozessdaten in Thüringen. Über sich: Wir haben uns auf die Bereitstellung von digitalen Festverbindungen, hochbitratigen Internetanbindungen, IP-BSA und den Betrieb ganzheitlicher Unternehmensnetzwerke zur Sprach- und Datenübertragung spezialisiert.

Thüringer Netkom GmbH

Manager: Karsten Kluge und Hendrik Westendorff
Schwanseestraße 13, 99423 Weimar
+49 (0) 361 652 301, www.encoline.de
Die Thüringer Netkom GmbH ist der Telekommunikationsdienstleister der TEAG Thüringer Energie AG. Das Weimarer Unternehmen verfügt über ein hochmodernes Glasfasernetz von über 6.100 Kilometern Länge mit mehr als 200.000 Faserkilometern. Damit betreibt die Thüringer Netkom nach der Deutschen Telekom das zweitgrößte Festnetz in Thüringen.

TMR - Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet GmbH

Manager: Patrick Helmes
Katharinastr. 1, 44793 Bochum
+49 (0) 234 960 380, www.tmr.net
TMR ist ein privater Telekommunikationsdienstleister für das Mittlere Ruhrgebiet. Als Full-Service-Anbieter hält das Unternehmen ein breites TK-Dienstleistungsangebot bereit. Die Muttergesellschaften – die Energieversorgungsunternehmen aus Bochum, Hattingen, Herne und Witten und die Sparkassen aus Bochum und Herne – verfügen über langjährige Erfahrungen in der Netzwerkorganisation und stehen für Qualität, fachliche Kompetenz, Innovationsbewusstsein und Zuverlässigkeit.

TNG Stadtnetz GmbH

Manager: Dr. Sven Willert
Projensdorfer Str.324, 24106 Kiel
+49 (0) 431 908 908, www.tng.de
Mit der Erfahrung aus über 25 Jahren als IT- und Telekommunikationsanbieter umfasst das Angebot der TNG Stadtnetz GmbH Telefon, VDSL- und Glasfaseranschlüsse sowie Mobilfunk und TV. Seit 2013 treibt TNG den Glasfaserausbau über Norddeutschland hinaus voran und hat sich zu einem Zusammenschluss hochspezialisierter Teilbereiche entwickelt, der gemeinsam von Vermarktung über Planung und Ausbau bis hin zum Betrieb alle Phasen des Glasfasernetzausbaus abbilden. Rund 300 Mitarbeiter umfasst die Gruppe, deren Kernkompetenzen Telekommunikation, Glasfaserausbau, IT-Systemberatung, Softwarentwicklung und Rechenzentrumsdienstleistungen umfassen.

TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH

Manager: Dr. Jens Meier
Geniner Straße 80, 23560 Lübeck
+49 (0) 451 888 260 0, www.travekom.de
Als regionaler Telekommunikations-Netzbetreiber bieten wir seit 1997 zuverlässige Lösungen für Gewerbekunden und überregionale Telekommunikations-Carrier. Über unser im Wirtschaftsraum Lübeckweit verzweigtes Glasfasernetz realisieren wir für Sie symmetrische und asymmetrische Internetzugänge, Datenfestverbindungen, Dark Fiber und Rechenzentrumsleistungen. Seit 2013 bauen wir unser Glasfasernetz zudem für FTTH (Fiber to the Home) und FTTB (Fiber to the Basement) für Wohnungsbaugesellschaften und private Immobilienbesitzer aus.

Unitymedia GmbH

Manager: Dr. Johannes Ametsreiter
Aachener Str. 746 - 750, 50933 Köln
+49 (0) 221 466 191 00,
www.unitymedia.de
Unitymedia mit Hauptsitz in Köln ist der führende Kabelnetzbetreiber in Deutschland und eine Tochter von Liberty Global. Das Unternehmen erreicht in Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg 13,0 Millionen Haushalte mit seinen Breitbandkabeldiensten. Neben dem Angebot von Kabel-TV-Dienstleistungen ist Unitymedia ein führender Anbieter von integrierten Triple-Play-Diensten, die digitales Kabelfernsehen, Breitband-Internet und Telefonie kombinieren. Zum 30. September 2017 hatte Unitymedia 7,2 Mio. Kunden, die 6,4 Mio. TV-Abonnements und 3,4 Mio. Internet- sowie 3,2 Mio. Telefonie-Abos (RGUs) bezogen haben.

Unterfränkische Überlandzentrale eG

Manager: Elmar Henke
Schallfelder Str. 11, 97511 Lülsfeld
+49 (0) 93 82 604 0, www.uez.de
Die ÜZ setzt alles daran, das in hundert Jahren erarbeitete Vertrauen der Kunden weiter zu rechtfertigen. Die Region und die ÜZ gehören zusammen. Wir sind Teil der Wirtschaftskraft dieses Raumes. Wir bieten Arbeitsplätze vor Ort. Das erwirtschaftete Kapital bleibt in der Region. Unsere Aufträge gehen an den heimischen Mittelstand. Dort sichern sie Arbeitsplätze. Für die Jungen stellen wir überdurchschnittlich viele Ausbildungsplätze zur Verfügung. Wir sind ökologisch sensibel und erzeugen immer mehr Strom aus Windkraft und Fotovoltaik. Unsere Kunden haben die längsten Stromspartarif-Zeiten in Bayern. Unser Strompreis gehört zu den niedrigsten in Deutschland. Wir garantieren neutrale Energieberatung. Wir sind vor Ort und persönlich erreichbar. Wir versuchen täglich das zu sein, worauf es heute ankommt: Seriös und zuverlässig. Die ÜZ ist zu einem Qualitätsbegriff geworden – und das soll so bleiben.

Vattenfall Europe Sales GmbH

Manager: Rainer Wittenberg
Chausseestraße 23
10115 Berlin
+49 (0) 40 657 988 000, www.vattenfall.de

VEGA-net GmbH

Manager: Guido Hartmann
Hochspeyerer Straße 22,
67677 Enkenbach-Alsenborn
+49 (0) 63039998999, www.vega-net.de

Um den zeitnahen Anschluss möglichst aller Bürgerinnen und Bürger an ein Glasfasernetz zu ermöglichen, hat die Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn zusammen mit den Ortsgemeinden Enkenbach-Alsenborn, Mehlingen, Neuhemsbach und Sembach dafür eine eigene Gesellschaft, die VEGA-net GmbH, gegründet. Damals ein landesweit einmaliges Projekt. Mehr als 2.000 Privatkunden und 140 Geschäftskunden kommen bereits in den Genuss unseres Highspeed-Internets.

Vereinigte Stadtwerke Media GmbH

Manager: Marius Lembicz
Lübecker Straße 56, 23843 Bad Oldesloe
+49 (0) 454 180 701,
www.vereinigte-stadtwerke.de

Schnelles Surfen, modernstes Internet, TV in hoher Digitalqualität bei Ihnen Zuhause – dafür setzen wir uns ein! Als Tochter der Vereinigte Stadtwerke sind wir verantwortlich für den Breitbandausbau im ländlichen Raum und bringen Glasfaser bis in Ihr Haus. Unsere Erfolge bei der Versorgung mit schnellem Internet auf dem Land können sich sehen lassen: So haben wir bereits 4.101 km Glasfasernetze aufgebaut und versorgen 44.000 Kunden in 160 Gemeinden mit zukunftsfähigem TV-, Telefon- und Internetanschluss. Während im Bereich Fiber to the Home (FTTH) in Deutschland die durchschnittliche Anschlussquote bei 3 Prozent liegt, kann das Versorgungsgebiet der VS Media mit 68 Prozent punkten!

vitronet GmbH

Manager:
Marc Lützenkirchen, Matthias Krause
Zeche Katharina 2, 45307 Essen
+49 (0) 201 330 999 0, www.vitronet.de

Die vitronet Gruppe ist der Generalunternehmer für bundesweite Glasfaser- und Kupfer-Infrastrukturprojekte. Als Partner von Energieversorgern, Netzprovidern, Industrieunternehmen und öffentlichen Arbeitgebern bieten wir umfassende Dienstleistungen an. Dazu gehören planerische Tätigkeiten, Tiefbauleistungen, Kabelzug, Montage sowie Wartungsarbeiten. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden individualisierte Dark Fiber Strecken.

Vodafone GmbH

Manager: Dr. Johannes Ametsreiter,
Anna Dimitrova, Bettina Karsch,
Andreas Laukenmann, Gerhard Mack,
Alexander Saul
Ferdinand-Braun-Platz 1,
40549 Düsseldorf
+49 (0) 800 1721212, www.vodafone.de

Als größter deutscher Kabelnetzbetreiber bietet Vodafone Kabel Deutschlandihren Kunden digitales und hochauflösendes (HDTV) sowie analoges Fernsehen, Video-on-Demand, Angebote rund um Digitale Videorecorder, Pay TV, Breitband-Internet und Telefon über das TV-Kabel sowie über einen Partner Mobilfunk-Dienste an. Seit dem 1. April 2016 wird die Aktie der Kabel Deutschland Holding AG nicht mehr an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

VSE NET GmbH

Manager: MBA Georges Muller, Dipl.-Ing. (FH) Ingbert Seufert
Nell-Breuning-Allee 6,
66115 Saarbrücken
+49 (0) 681 607 1111, www.vsenet.de

Die VSE NET steht für die Digitalisierung des Saarlands. Und als Tochtergesellschaft der VSE AG für Kompetenz und Nähe zum Kunden. Daher auch unser Angebot an Sie: Lassen Sie uns persönlich über Ihre Fragen und Ihre Ziele reden. Denn unsere Antworten sind abhängig von Ihrem Standort und den damit verbundenen Vernetzungsmöglichkeiten.

VX Fiber GmbH

Manager: Andreas Diamant
Französische Str. 12, 10117 Berlin
+49 (0) 30 20188579, www.vxfiber.com

Als schwedisches Unternehmen mit Mitarbeitern in vielen europäischen und außereuropäischen Ländern versteht sich VX Fiber als Spezialist für den Bau und Betrieb von Open Access Infrastrukturen. Wir leben den Begriff OPEN Access nicht nur im Marketing, sondern in der Realität. Unsere Mitarbeiter verfügen über weitreichendes Know-How in den Segmenten Bau, Wohnungswirtschaft, Investorengeschäft und Zusammenarbeit mit Kommunen und Versorgern.

WEMACOM Telekommunikation GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Volker Buck,
Dipl.-Ing. Torsten Speth
Zeppelinstraße 1, 19061 Schwerin
+49 (0) 385 755 9858,
www.wemacom.de

Internet ist heutzutage zu einem unverzichtbaren Medium geworden. Wir sorgen seit über 20 Jahren dafür, dass unsere Kunden voraus surfen.Mit Loft-DSL-Produkten bringen wir schnelles Internet auch in abgelegene Regionen und dank modernster Glasfasertechnologie surfen immer mehr Kunden mit garantiert hohen Geschwindigkeiten bis in den Gigabit-Bereich.

Westenergie Breitband GmbH

Manager: Carsten Lagemann,
Robin Weiand
Opernplatz 1
45128 Essen
+49 (0) 800 99 000 66,
www.innogy-highspeed.com

wilhelm.tel GmbH

Manager: Theo Weirich
Heidbergstraße 101-111
22846 Norderstedt
+49 (0) 800 432 432 4, www.wtnet.de

Auf der Basis ihrer Kompetenz in Sachen Leitungen und Massenabrechnung haben sich die Stadtwerke Norderstedt 1999 mit der Gründung der wilhelm.tel GmbH ein weiteres erfolgreiches Tätigkeitsfeld eröffnet. In Norderstedt wurde ein flächendeckendes Breitband-Hochgeschwindigkeits-Telekommunikationsnetz verlegt. Eine Premiere in Deutschland. Mit der eigenständigen, redundanten Infrastruktur des wilhelm.tel-Netzes können Daten- und Kommunikationsdienste der nächsten Generation vereint werden – ohne Limitierung oder Teilung der Übertragungsbandbreiten der Kunden. Die strukturellen Voraussetzungen für dieses Angebot, das seit 2005 auch Kunden in benachbarten Städten und Gemeinden nutzen können, hat wilhelm.tel mit ringförmig verlegten Glasfaser-City-Netzen geschaffen. Die Privat- und Geschäftskunden profitieren bei der Übertragung von Sprache und Daten mit Lichtgeschwindigkeit täglich von der außergewöhnlichen Sicherheit und Zuverlässigkeit

des weltweit verbundenen Multimedia-Netzes.

WINGAS GmbH

Manager: Peter Scherger
Königstor 20, 34117 Kassel
+49 (0) 561 99858 0, www.wingas.com

Neben der Vermarktung von Lichtwellenleiterfasern gehört die WINGAS vor allem zu den größten Erdgasversorgern Deutschlands. Seit ihrer Gründung Anfang der 90er Jahre durch die BASF-Tochter Wintershall und die russische Gazprom ist WINGAS von Anfang an Initiator des Wettbewerbs auf dem deutschen Erdgasmarkt. Unsere Kunden sind Stadtwerke, regionale Gasversorger, Ferngasgesellschaften, Industriebetriebe und Kraftwerke in Deutschland und Europa. Darüber hinaus ist WINGAS im Bau und Betrieb von Erdgasspeichern sowie der Vermarktung von Speicherkapazitäten tätig. Mit ihren Erdgasspeichern gehört die WINGAS-Gruppe zu den größten Betreibern in Europa und verfügt mit dem Erdgasspeicher in Rehden über den größten Westeuropas. Unser Erfolg lässt sich mit vier Worten zusammenfassen: Partnerschaftlichkeit, Offensivgeist, Kompetenz und Flexibilität. Auf diesen vier Attributen gründet unser Selbstverständnis, sie bestimmen unser Handeln. Wir sind Lösungsfinder, Weiterhelfer, Möglichmacher – kurz: Ihr starker Partner. Gemeinsam mehr Energie. Das ist mehr als der Leitgedanke unseres Unternehmens, es ist ein Versprechen an unsere Kunden. Denn sie erhalten von WINGAS nicht einfach nur ein Produkt. Sie bekommen vor allem persönliche Betreuung und Konzepte, die perfekt auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

WiSoTEL GmbH Gesellschaft für Telekommunikationslösungen

Manager: Ulrich Heynmöller, Daniel Röcker
Güglingstraße 66,
73529 Schwäbisch Gmünd
+49 (0) 71 913 668 600,
www.wisotel.com

Wir sind wisotel! Wir lieben schnelles Internet und bringen ein blitzschnelles Surferlebnis zu Ihnen nach Hause. Und das schon seit 2007. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Internet auch dort hin zu bringen, wo es „die Großen" nicht tun und versorgen Gemeinden, auch in den entlegensten Regionen. Wir geben unser Bestes, um Sie mit einer schnellen und stabilen Internetverbindung bei allen Annehmlichkeiten und Herausforderungen des Alltags zu unterstützen. Aus der Region, für die Region. Wiso? Weil Sie uns wichtig sind!

WiTCOM Wiesbadener Informations- und Telekommunikations GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Ralf Jung
Konradinerallee 25, 65189 Wiesbaden
+49 (0) 611 26244 0, www.witcom.de

Als Telekommunikationsanbieter der hessischen Landeshauptstadt versorgt WiTCOM Geschäftskunden, Behörden und ITK-Dienstleister u.a. mit professionellen TK-Diensten und sicheren DataCenter-Services. Unser leistungsfähiges Breitband-Netz verfügt aktuell über ca. 650 km Glasfaser- und 1.000 km Kupferkabel - Tendenz steigend.

wittenberg-net GmbH

Manager: Sabrina-Maria Geißler
Lucas-Cranach-Straße 22,
06886 Lutherstadt Wittenberg
+49 (0) 3491 7699 999,
www.wittenberg-net.de

Die wittenberg-net GmbH ist ein regionales Unternehmen für Telekommunikation. Wir bauen komplette Telekommunikationsnetze und betreuen sie. Von uns bekommen Kunden ihr schnelles Internet. Dabei setzen wir auf Glasfaser als Medium der Zukunft, mit dem es in Sachen Übertragungsgeschwindigkeiten und Datenmengen nach oben keine Grenzen gibt. Wir beliefern Haushalts- und Großkunden mit Telekommunikationsdienstleistungen, wozu insbesondere innovative Breitbandanschlüsse gehören. Dafür nutzten wir sowohl eigene Glasfaserleitungen als auch die Netze anderer Anbieter. Breitbandnetze verlegen wir jetzt bereits seit fünf Jahren und gehen damit neue Wege. Zumal wir auch in Orten unterwegs sind, wo es bis dato weder ein stabiles Mobilfunknetz noch ein zuverlässig nutzbares Internet gab. Diese Orte werden von uns mit Glasfaser erschlossen.

WOBCOM GmbH

Manager: Dr. Frank Kästner
Heßlinger Straße 1-5, 38440 Wolfsburg
+49 (0) 5361 8911 194, www.wobcom.de

Die WOBCOM GmbH ist eine hundertprozentige Tochterfirma der Unternehmensgruppe Stadtwerke Wolfsburg AG. Wir versorgen seit 1996 Wolfsburg und Umgebung mit modernen Telekommunikationsdienstleistungen aus den Bereichen Internet, Telefonie, Mobilfunk sowie Kabel- und IPTV und bieten mit rund 100 Mitarbeitern maßgeschneiderte Leistungen für Privat- und Geschäftskunden. Darüber hinaus wird die Stadt Wolfsburg durch die Stadtwerke Wolfsburg AG und WOBCOM mit einem eigenen Glasfasernetz ausgestattet.

WSW Energie & Wasser AG

Manager: Markus Hilkenbach
Bromberger Str. 39 - 41,
42281 Wuppertal
+49 (0) 202 569 0, www.wsw-online.de

Der WSW-Konzern deckt mit seinen Tochtergesellschaften die Geschäftsfelder Energieversorgung, Trinkwasserproduktion, öffentlicher Personennahverkehr, Stadtentwässerung, Energiedienstleistungen, Abfallwirtschaft kommunal, regional und teilweise auch bundesweit ab. Mit rund 3.167 Beschäftigten gehört der WSW-Konzern zu den größten Arbeitgebern Wuppertals. Wir haben rund 150 Auszubildende, engagieren uns täglich für eine lebenswerte und zukunftsträchtige Stadt, übernehmen Verantwortung beim Umwelt- und Klimaschutz, fördern aktiv Kultur, Sport, Soziales und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung, befördern jährlich rund 86 Millionen Fahrgäste im ÖPNV, betreiben das Wahrzeichen der Stadt, die Wuppertaler Schwebebahn, beleben stets unsere Partnerschaft zur heimischen Wirtschaft.

Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

Manager: Dipl.-Kfm. Thomas Schäfer
Haugerring 5, 97070 Würzburg
+49 (0) 931 360, www.wvv.de

Gebiet der umweltschonenden, hocheffizienten Energieerzeugung und des rationellen Energieeinsatzes aktiv.

Netzbetreiber / Provider

Mehrwertdienste, Mobile Payment, Mobilfunk

2021 Dschungel führer

PORTEL.DE

01051 Telecom GmbH

Manager: GF Marcus Huybreghs
Fritz-Vomfelde-Str. 34, 40547 Düsseldorf
+49 (0) 800 5667114, www.01051.com

01051 ist eine junge, innovative Telefongesellschaft. Unser Ziel sind absolute Tiefpreise für Telefonate. Wir versuchen unsere Kosten so gering wie möglich zu halten. Teure Hotlines und aufwendige TV-Spots suchen sie bei uns vergebens. Wir möchten lieber, dass Sie super billig telefonieren und geben deshalb unsere Einsparungen direkt, über unsere Tarife , an unsere Kunden weiter.

11880 Internet Services AG | 11880 Solutions AG

Manager: Christian Maar
Hohenzollernstr. 24, 45128 Essen
+49 (0) 201 8099 0, www.11880.com

Beide Marken gehören zur 11880 Solutions AG. Deutschlands zweitgrößte Telefonauskunft unter der Nummer 11880* bietet persönliche Unterstützung, während das Online-Branchenbuch 11880.com und die gleichnamige App gezielte Informationen liefern und direkt zu passenden Anbietern in der gewünschten Region vermitteln. Über Fachportale für eine Vielzahl von Branchen bringt 11880.com Verbraucher und Anbieter schnell und effizient zusammen. Weil kleine und mittelständische Unternehmen bei 11880.com ihre Kunden ohne Streuverluste erreichen, nutzen sie die Plattform und ihre Fachportale zur Vermarktung ihres Angebots. Von einem Eintragservice in den größten Suchmaschinen über professionelle Homepages bis hin zu Kampagnen für Suchmaschinenwerbung bietet das 11880.com-Portfolio eine Vielzahl von Produkten. Ergänzt wird das Online-Angebot um einen Sekretariatsservice, der insbesondere von Kleinunternehmen ohne Back Office genutzt wird. Mit der Metasuche werkenntdenbesten.de bietet die 11880 Solutions AG Unternehmern eine einzigartige Möglichkeit des effektiven Bewertungsmanagements. Sowohl die Telefonauskunft 11880* als auch die digitale Tochtergesellschaft 11880 Internet Services AG gehören zur börsennotierten Muttergesellschaft 11880 Solutions AG, deren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Essen beschäftigt 600 Mitarbeiter an insgesamt drei Standorten in Essen, Neubrandenburg und Rostock.

1comm GmbH

Manager: Dirk von Flemming
Tönninger Strasse 20, 25836 Garding
+49 (0) 30 609609 7676 1,
www.1comm.eu

Die 1comm GmbH ist ein Fullsize Dienstleister im Bereich Telekommunikation. Das Angebot umfasst Telefon Mehrwertdienste, 1:1 Live Callcenter Entertainment und Bereitsstellung von Servicerufnummern.

1&1 Drillisch AG

Manager: Ralph Dommermuth
Wilhelm-Röntgen Str. 1-5, 63477 Maintal
+49 (0) 61814123,
www.1und1-drillisch.de

Mit fast 15 Mio. Kundenverträgen – davon über 10 Mio. Mobilfunkkunden – ist die 1&1 Drillisch AG einer der führenden Telekommunikationsanbieter in Deutschland. Mit den Marken seiner hundertprozentigen Tochtergesellschaften 1&1 Telecommunication SE und Drillisch Online GmbH vermarktet das Unternehmen innovative Breitband- und Mobilfunkprodukte. Im Juni 2019 hat 1&1 Drillisch erfolgreich an der 5G-Auktion der Bundesnetzagentur teilgenommen. Mit den ersteigerten Frequenzen ist das Unternehmen nun in der Lage, ein leistungsfähiges Mobilfunknetz aufzubauen.

1&1 Telecommunication SE

Manager: Martin Witt
Elgendorfer Straße 57, 56410 Montabaur
+49 (0) 7219600,
www.unternehmen.1und1.de

1&1 ist ein führender DSL- und Mobilfunkanbieter in Deutschland und bietet international in zehn Ländern Hosting-Produkte für Privatpersonen, Gewerbetreibende und Freiberufler an. Dabei reichen die Angebote von E-Mail-Lösungen und E-Shops bis zu Servern im High-End-Bereich.

2locate GmbH

Manager: Michael Gotowy, Jörg Knöller
Kurstr. 9, 61231 Bad Nauheim
+49 (0) 603292320770, www.2locate.de

Das Ziel unserer Vertriebsmitarbeiter ist es, Ihre Kunden zu überzeugen und nicht zu überreden. Dies ist nur möglich wenn wir fair beraten, das Produkt optimal präsentieren und durch freundliches und sympathisches Auftreten Ihre Marke schützen. Insbesondere bei dem Ziel hoher Vermarktungsquoten ist die positive Wahrnehmung innerhalb der Bevölkerung ausschlaggebend für den Erfolg. Durch das bestehende Wissen und zusätzliche Produktschulungen ist es unserem Team möglich, eine hohe Beratungsqualität sicher zu stellen. Insbesondere bei Projekten mit Baumaßnahmen (FTTH) muss eine Vielzahl von Fragen beim Kunden geklärt werden. Unsere Kunden sehen wir als Partner mit denen wir gemeinsam ein Ziel erreichen wollen.

3U TELECOM GmbH

Manager: Uwe Knoke, Michael Schmidt
Frauenbergstraße 31-33, 35039 Marburg
+49 (0) 6421 999 1666, www.3u.net

3U TELECOM zeichnet sich auch mehr als 20 Jahre nach Gründung durch Flexibilität, flache Strukturen, schnelle Entscheidungen und eine hohe Innovationskraft aus. Die 3U TELECOM GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der börsennotierten 3U HOLDING AG. Sie wurde im Dezember 2007 gegründet und führt den bereits seit 1997 bestehenden, aus der 3U HOLDING AG ausgegliederten, Telekommunikationsbereich erfolgreich in einer eigenständigen Gesellschaft fort. Das Leistungsportfolio wurde im Verlaufe der letzten Jahre stetig weiterentwickelt und umfasst heute neben den ursprünglichen Produkten im Bereich der Festnetztelefonie und Netzinfrastruktur auch einen dedizierten Bereich rund um Rechenzentren. Insgesamt betreibt die 3U TELECOM GmbH vier eigene Rechenzentren in Deutschland (Berlin, Hannover, Frankfurt und Marburg). Angeboten werden Lösungen im Bereich Rechenzentrum, Colocation, Private Cloud, Virtualisierung, Netzübertragungsdienste sowie diverse Managed Services.

450connect GmbH

Manager: Carsten Ullrich, Dr.-Ing. Andrzej Cwik, Dr.-Ing. Frederik Giessing
Adolf-Grimme-Allee 3, 50829 Köln
+49 (0) 221 5000 0, www.450connect.de

450connect ist ein Tochterunternehmen der Alliander AG, Tochter des größten niederländischen Strom- und Gasnetzbetreibers Alliander. Das zu 100% in kommunaler Hand befindliche Unternehmen ist Vorreiter bei Innovationen und der Digitalisierung von Energienetzen in Europa und seit 17 Jahren auch in Deutschland als Netzbetreiber und Dienstleister aktiv.

In den Niederlanden setzt Alliander als erster Energieversorger weltweit ein 450MHz-Funknetz für die sichere Digitalisierung der Energienetze ein, über das bereits mehr als 2 Millionen Smart Meter angebunden sind. Im Zuge der Akquisition der Inquam Deutschland GmbH durch die Alliander AG im Jahr 2016 wurde 450connect unter neuem Namen im Markt positioniert. Ihr Geschäftssitz ist in Köln und wird in den Corporate Service Bereichen zum Beispiel Einkauf, Rechnungswesen, Controlling, Personalmanagement, Recht und IT von der Alliander AG an den Standorten Berlin und Heinsberg unterstützt.

Aarenet AG

Manager: Felix Jakob
Meriedweg 11,
3172 Niederwangen / Berne
+41 (0) 31 980 28 11, www.aarenet.com
Aarenet entwickelt, realisiert, verkauft und betreibt zukunftsorientierte und zuverlässige VoIP-Systeme für Telecom-, Internet- und Mobil Service Provider, Kabelnetz-Betreiber, Energieversorger sowie Grossunternehmen. Systeme und Services werden im persönlichen Kontakt detailliert geplant, fristgerecht umgesetzt und in exzellenter Qualität sowie höchster Verfügbarkeit betrieben.

apra-norm Elektromechanik GmbH

Manager: Sabine Rademacher-Anschütz, Stefan Meffert
Bei der untersten Mühle 5, 54552 Mehren
+49 (0) 6592 204 0, www.apranet.de
Die apra-gruppe ist ein Familienunternehmen und orientiert sich an den Anforderungen der Zukunft. Wir haben den Anspruch in den Geschäftsfeldern, in denen wir tätig sind, zu den Besten zu gehören und zeichnen uns durch gemeinsame Werte und das Verfolgen gemeinsamer Ziele aus. Stete Prozessoptimierung, ein hoher Qualitätsanspruch und die daraus resultierende Kundenzufriedenheit sind der Schlüssel zur kontinuierlichen Verbesserung für die Entwicklung bestehender und neuer Kompetenzgebiete. Ein Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert und ein Umweltmanagement-System nach DIN EN ISO 14001:2015 bilden dafür die Basis.

atellio GmbH

Manager: Uwe Becker
Bahnstrasse 25, 63225 Langen
+49 (0) 6103 7326343, www.atellio.de
Das Unternehmen arbeitet mit den national und international führenden Netzbetreibern zusammen und verfügt als sogenannter Carrier über direkte Verbindungen in alle Länder und Netze der Erde. Mit seinen Call Shop Lösungen belegt atellio 37% des Call Shop-Marktes und ist hiermit Markführer in Deutschland. Die atellio GmbH bietet diese Lösungen aber auch in Österreich und in der Schweiz an. atellio vermarktet seit Oktober 2006 in Zusammenarbeit mit Vodafone die Prepaid-Karte mobi. Mit mobi und Callya by mobi bietet atellio Ihren Kunden die einmalige Möglichkeit, zu bester Vodafone Netzqualität jeder Zeit mobil und günstig zu telefonieren.

Callax Holding GmbH

Manager: Ömer Varol
Rheinpromenade 11,
40789 Monheim am Rhein
+49 (0) 180 57 01077, www.callone.de
Die CALLAX Holding GmbH ist ein flexibles und schnell anpassungsfähiges Telekommunikationsunternehmen. Mit kurzen Entscheidungswegen reagiert CALLAX sofort auf Veränderungen im Telekommunikationsmarkt. Professionelle Geschäftsführung, kreative Marketing-Strategen und Telefontechnik-Spezialisten sorgen für einwandfreien und unschlagbar günstigen Service. Überflüssige Verwaltungskosten und kostenintensive Werbeproduktionen, wie im Großkonzern-Management vorfindbar, gibt es bei uns nicht. Unsere Energie und unser Kapital fließen direkt in die Produkte bzw. in unsere Tarife Die daraus resultierenden Einsparungen werden an unsere Kunden weitergegeben.

Callmobile GmbH

Manager: Alexander Borgwardt
Hollerstraße 126, 24782 Büdelsdorf
+49 (0) 40 34 8585 310,
www.callmobile.de
callmobile steht für cleveres Telefonieren mit dem Handy. Hierzu bietet der Mobilfunkdiscounter unter www.callmobile.de und im Einzelhandel transparente und günstige Mobilfunktarife ohne Vertragslaufzeiten. Eine hohe Netzqualität und ein umfassender Kundenservice sind für callmobile dabei eine Selbstverständlichkeit. Die callmobile GmbH hat ihren Sitz in Hamburg und ist eine 100-prozentige Tochter der freenet Group.

CallOne GmbH

Manager: Björn Bendig
Charlottenstr. 107, 14467 Potsdam
+49 (0) 30 920 33 500, www.callone.de
Als Spezialist mit Branchenfokus bieten wir Ihnen ganzheitliche Lösungsansätze im Bereich der Mehrwertdienste: Sowohl fertige „Ready-to-run-Produkte", als auch kundenindividuelle Maßanfertigungen können Sie von uns beziehen. Von der Servicerufnummer, über mobile Bezahlverfahren als auch umfassende alternative Abrechnungsmodelle bis hin zur kompletten Branchenlösung: hier bekommen Sie alles aus einer Hand. Mit einer Vertriebsstruktur, die dem enormen Bedarf an persönlicher Betreuung und Beratung im Bereich der Mehrwertdienste Rechnung trägt, können Sie sich darauf verlassen, dass Ihr Geschäft bei uns in guten Händen ist. So ist es für uns selbstverständlich, dass wir Sie nicht nur technisch hervorragend betreuen, sondern auch so wichtige Themen wie „Recht und Regulierung" permanent im Auge haben, um Sie umfassend Beraten zu können.

Clarity AG

Manager: Christoph Pfeiffer
Schaberweg 28b, 61348 Bad Homburg
+49 (0) 61721388 50, www.clarity-ag.de
Clarity ist ein vielfach prämierter Anbieter innovativer Telekommunikationslösungen. Die Systeme von Clarity verbinden die Telefoniewelt von heute mit der von morgen – damit Unternehmen keinen Kommunikationstrend verpassen und in eine zukunftssichere Technologie investieren können. Clarity mit Hauptsitz in Bad Homburg bei Frankfurt am Main hat Standorte in Zentral- und Osteuropa sowie Asien einschließlich Indien und China. Kunden sind Unternehmen aller Branchen und Größen, darunter auch zahlreiche Forbes-2000-Unternehmen. Sie alle wickeln täglich Millionen von Sprachverbindungen über Clarity-Systeme ab.

Cofonico GmbH

Manager: Dipl.-Ökonom Pascal Tilly

Joachimstr. 63, 40547 Düsseldorf
+49 (0) 211 602 95 95, www.cofonico.de
Die Cofonico GmbH ist ein Telefonkonferenzanbieter sowie ein Anbieter von TK-Plattformen und IVR-Plattformen. Die Anwendungszwecke werden individuell nach Kundenwunsch erfüllt.

Colt Technology Services GmbH

Manager:
Richard Tilbrook, Pieter Veenman
Gervinusstr. 18-22, 60322 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 56606 0, www.colt.net
Colt bietet branchenspezifische Lösungen für informations- und kommunikationsintensive Unternehmen. Durch die Kombination aus internationaler und lokaler Präsenz in wichtigen Städten und Informationszentren in Europa, Asien und den USA kann Colt Lösungen anbieten, mit denen Kunden dem kontinuierlichen Wachstum im Bereich Unternehmenskommunikation erfolgreich begegnen können.

Computertechnik Trenkle e.K.

Manager: Reiner Trenkle
Im Luckenloch 3, 77974 Meißenheim
+49 (0) 7824 9239944,
www.ortenau-dsl.de
Ortenau DSL bietet störungsfreie, unverkabelte Lösungen zur Vernetzung an. Somit ist man nicht mehr an ein Kabelnetz gebunden. Bei der Richtfunktechnik handelt es sich zwischenzeitlich um eine ausgereifte Technologie zur Verbindung von zwei oder mehreren Orten mit Sichtverbindung per Funkübertragung. Weitere Entfernungen werden durch spezielle Spiegel oder Relaisstationen aufgebaut, die zwischengeschaltet werden. Durch diese Technik lösen wir ein vorhandenes DSL-Problem und bieten somit auch Ihnen eine schnelle Internet-Anbindung an, die Ihren Arbeitsalltag nicht nur erleichtert, sondern auch effizienter gestalten lässt.

CRIF Bürgel GmbH

Manager: Marco Preti
Leopoldstraße 244, 80807 München
+49 (0) 40 89803 0, www.crifbuergel.de
CRIFBÜRGEL unterstützt Finanzinstitute und Unternehmen als Best-in-Class-Partner für Informationsmanagement mit integrierten und internationalen B2B2C-Lösungen über eine einzige Plattform mit dem Ziel eines für sie gesteigerten Unternehmenswachstums mittels datengestützter Entscheidungen. Schwerpunkte liegen im Bereich Digitalisierung und Automatisierung auf Lösungen für Digital Onboarding, Dokumentenerfassung, XS2A, Video-Identifikation, KYC und SaaS. Herausragendes Know-how besitzt das Unternehmen dabei insbesondere in den Branchen Banken/Finanzdienstleistungen, E-Commerce, Digital Business, Payment Services, Mobility, Manufacturing, Logistik und Telekommunikation. CRIFBÜRGEL gehört zur weltweit tätigen Wirtschaftsauskunftei-Gruppe CRIF mit Hauptsitz in Bologna, Italien. Die Gruppe ist heute mit über 5.000 Experten und 70+ Unternehmen in 30+ Ländern auf vier Kontinenten aktiv.

CSN

Manager: Alfred May
Kasernenstr. 23, 40213 Düsseldorf
+49 (0) 2 11 73 06 34 0,
www.csn-gmbh.de
Die CSN wurde 2001 gegründet mit dem Anspruch, Telekonferenzen und Onlinepräsentationen für Unternehmen auf einfachste Art und Weise zu initiieren und zu steuern. Bereits 2002 wickelt CSN Telefon- und Onlinekonferenzen mit bis zu 1000 Teilnehmern ab.

DEN GmbH

Manager: Mario Kokowsky
Gützkower Landstraße 11a,
17489 Greifswald
+49 (0) 3834 553 0, www.den-online.de
Vor über 25 Jahren als Tochterunternehmen des schwedischen Konzerns Ericsson AB gegründet, hat sich die DEN GmbH zum Kompetenzpartner für Mobilfunk- und Breitbandplanung in Deutschland und der Welt entwickelt. Heute zählt das konzernunabhängige Unternehmen zu den Spezialisten bei Lösungen für Übertragungs- und Zugangsnetze mit den Schwerpunkten Funkübertragungs- und Funkzugangsnetze sowie Lichtwellenleiter (FTTX). Die Netze projektieren wir für Sprache & Daten sowie für integrierte Telemetrie. Unsere Stärken sind: Mobilfunk (GSM, UMTS, LTE), Parameterplanung und Crossconnect Systeme, Funkzugang, Richtfunkübertragung (PDH/SDH Richtfunk), Überwachungs- und Managementnetze (DCN), Engineering von Übertragungslinks (E2E), Funkzellplanung / GSM-R, Planungen für Breitbandnetze mit LWL (FTTx) oder Kupfer, Projektierung von WLAN Netzen, Breitbandausbau (Konzept, Kosten, Planung und Genehmigung, Dokumentation), Consulting, Software / Innovation

DeTeMedien GmbH

Manager: Barbara Faber
Wiesenhüttenstr. 18, 60329 Frankfurt
+49 (0) 69 2682 0, www.dtme.de
Wir, die DTM Deutsche Tele Medien GmbH, mit Sitz in Frankfurt am Main geben gemeinsam mit 98 regionalen Partnerverlagen die Telekommunikationsverzeichnisse Das Telefonbuch, Gelbe Seiten, Gelbe Seiten regional und Das Örtliche heraus. Was vor mehr als 90 Jahren gedruckt begann, ist mittlerweile längst zu einer digitalen Plattform gewachsen — mit zahlreichen innovativen Services und Features. Gemeinsam mit unseren Partnerverlagen stehen wir vor allem kleinen und mittelständischen Betrieben bei der Digitalisierung ihres lokalen Marketings zur Seite und sind damit einer der Treiber der digitalen Transformation in Deutschland.
Die Bedeutung der Marken Das Telefonbuch, Gelbe Seiten und Das Örtliche resultiert auch aus ihrer Reichweite: Rund 2 Milliarden Nutzungen im Jahr und Bekanntheitswerte von bis zu 90 Prozent wurden von der GfK gemessen*.

digame GmbH

Manager: Thomas Niedermeyer, Sebastian Winzen, Werner Klötsch
Schanzenstraße 38, 51063 Köln
+49 (0) 221 5968 8800, www.digame.de
Wir sind digame – einer der führenden Provider interaktiver Anwendungen und Televotings für Massenmedien in Europa. Unsere Kernkompetenz liegt in der Abwicklung von Telefon-Mehrwertdiensten und so kümmern wir uns mit unseren knapp 40 Mitarbeitern hauptsächlich darum, Votings und Gewinnspiele für TV-, Radio-Sender und Print-Medien durchzuführen.

Drillisch Online GmbH

Manager: Cretièn Brandsma
Wilhelm-Röntgen Str. 1-5, 63477 Maintal
+49 (0) 89 55270 335, www.3w-media.de
Die Drillisch Online GmbH ist ein innova-

tiver Anbieter von Tarifen für Sprach- und Datenkommunikation, der regelmäßig neue Impulse am deutschen Mobilfunkmarkt setzt. Drillisch gestaltet als virtueller Netzbetreiber flexible Angebote nach eigenen Produktvorstellungen auf Basis von standardisierten und entbündelten Vorleistungen der Netzbetreiber Telefónica Germany GmbH & Co. OHG und Vodafone GmbH. Zur Drillisch Online GmbH gehören die Marken smartmobil.de, yourfone, sim.de, DeutschlandSIM, PremiumSIM, winSIM, simply, maXXim, McSIM, discoTEL sowie eteleon und M2M-mobil.

dtms GmbH

Manager: Karsten Rudloff, Bernd Schneider, Dirk Moysich
Taunusstr. 57, 55118 Mainz
+49 (0) 6131 46 46 000, www.dtms.de
Die Mainzer dtms GmbH ist einer der führenden Anbieter von Contact-Center-Lösungen und Customer Intelligence-Technologien im deutschsprachigen Raum. Das dtms-Portfolio reicht dabei von Service-Rufnummern aus über 100 Ländern, über Plattformen zur Steuerung der telefonischen Erreichbarkeit von Unternehmen, bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz zur automatisierten Beantwortung von Kundenanfragen. Besonders die cloudbasierten ACD-, IVR-, Multichannel- und KI-Lösungen machen die dtms zum Innovationsführer im Bereich intelligenter und effizienter Kundeninteraktion.

European Computer Telecoms AG

Manager: Marshall E. Kavesh
Westendstraße 160, 80339 München
+49 (0) 89 552947 0,
www.ect-telecoms.com
Wie ein mächtiger Baum haben wir bei ECT zwanzig Jahre in unserer manchmal unvorhersehbaren Telekommunikationsbranche verbracht . Als Unternehmer schützen wir unsere eigene finanzielle Gesundheit und verstehen uns als Teil einer größeren Gemeinschaft zusammen mit unseren Kunden, den Kommunikationsdienstleistern. Wir passen uns an eine manchmal feindliche Umgebung an, bleiben flexibel für die kommenden Winde und erneuern uns, unsere Produkte und unsere Dienstleistungen als frühe Anwender neuer Technologien. Schließen Sie sich uns an und gemeinsam werden wir neue Höhen erreichen und die nächste Generation entwickeln.

Eutelsat Services und Beteiligungen GmbH

Manager: Dr. Hans-Peter Petry
Schillerstraße 34, 71522 Backnang
+49 (0) 7191 1878313,
www.desk-sat.com
Datenübertragung, Mobiltelefonie, Fernsehen - Satellitenkommunikation hat im Wesentlichen dazu beigetragen, unsere Informationsgesellschaft zu dem zu machen, was sie heute ist. Bei jeder ‚Live'-Übertragung eines Bundesligaspiels kommt diese Technologie z.B. zum Einsatz. Sie ist die Alternative und Ergänzung zu allen erdgebundenen Kommunikationssystemen und bietet noch viel Potenzial für Zukunftsthemen wie etwa Industrie 4.0 und das Internet der Dinge. Diese Potenziale erfordern leistungsfähige Kommunikationsnetze, die jeden Standort weltweit erreichen.

First Telecom GmbH

Manager: Björn M. Reiter
Lyoner Str. 15, 60528 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 65006 0,
www.first-telecom.de
Die First Telecom wurde 1997 gegründet und gehört heute zu den führenden Anbietern von Servicerufnummern, Bezahlsystemen und Sprachapplikationen. Als Kooperationspartner der DOCOMO Digital Germany GmbH (vormals net mobile AG), die zum japanischen Mobilfunkkonzern NTT Docomo gehört, einem der weltgrößten Mobilfunknetzbetreiber, kann sich die First Telecom auf starke Partner verlassen: Innovationskraft und solide wirtschaftliche Fundamente sorgen für ein exzellentes Umfeld.

freenet AG

Manager: Christoph Vilanek
Hollerstraße 126, 24782 Büdelsdorf
+49 (0) 40 55 55 41 000,
www.freenet-group.de
Die freenet Group ist der größte netzunabhängige Telekommunikationsanbieter in Deutschland. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden, welche zur Telekommunikation nicht unmittelbar in Bezug stehen müssen.

Haist GmbH

Manager: Manfred Haist
Clara-Schumann-Str. 11,
75248 Ölbronn-Dürrn
+49 (0) 7237 48 453 0, www.haist.com
Seit 1990 sind wir als Spezialist für Telekommunikations- und Mehrwertdienste für unsere Kunden tätig. Wir bieten Ihnen Servicerufnummern aus vielen Ländern weltweit, Online und Web Payment Systeme, technische Lösungen wie Faxabruf, Audiotexplattformen oder Callconference, SMS Lösungen, Premium SMS und vieles andere mehr. Sowohl Standardanwendungen als auch individuelle Lösungen nach Ihrem Bedarf realisieren wir für Sie, sorgfältig, zuverlässig und dennoch schnell und effektiv. So schalten wir z.B. Servicerufnummern Ihrer Wahl innerhalb weniger Stunden für Sie frei.

klarmobil GmbH

Manager: Alexander Borgwardt, Sebastian Goebel
Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf
+49 (0) 40 513060, www.klarmobil.de
klarmobil.de ist der Komplettanbieter unter den Mobilfunk-Discountern. Von maßgeschneiderten Tarifen bis zu hochwertigen Markenhandys: klarmobil.de bietet für jeden Bedarf ein günstiges und echt gutes Mobilfunk-Angebot. Das klarmobil.de Angebot ist online unter www.klarmobil.de, via Hotline oder im Einzelhandel erhältlich. klarmobil.de ist eine geschützte Marke der klarmobil GmbH. Die klarmobil GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der mobilcom-debitel GmbH und damit ein Unternehmen der freenet Group.

K-net Telekommunikation GmbH

Manager: Berthold Willig
Europaallee 10, 67657 Kaiserslautern
+49 (0) 631 8001 6003, www.k-net.de
K-net ist der Spezialist für maßgeschneiderte Telekommunikationslösungen im größeren Wirtschaftsraum Kaiserslautern. Unsere vorwiegend mittelständischen Kunden schätzen besonders, dass wir Kommunikation nicht nur predigen, sondern in jeder Projektphase praktizieren. Zwei Dinge halten wir bei der Lösung komplexer technischer Aufgaben für unverzichtbar: Menschen mit Sachverstand und Einfühlungsvermögen einerseits und einen guten Draht zu unseren Servicenutzern andererseits. Deshalb steht Ihnen unser

technischer Support an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung.

Lebara Germany Ltd.

Manager: Fraser Pearce, Richard Schaefer
2 Clove Crescent East India Dock,
UK – London E14 2BE
+49 (0) 211 31051 0199,
www.mobile.lebara.com/de

Wir sind Pioniere - schon immer. Von Anfang an haben wir Marktfehler herausgefordert. Wir möchten das Leben der Gemeinschaften, denen wir begegnen, glücklich machen. Weltweit. Jeder Kunde ist uns wichtig. Jedes Kundenerlebnis ist eine Chance. Eine Gelegenheit, sich zu verbinden, zu teilen, sich zu engagieren. Hier schaffen wir Verbindungen, die Gespräche über Ländergrenzen hinweg definieren. Hier geht es uns nicht gut. Wir sehen toll aus. Hier gehen die Leute die Extrameile und ziehen zusammen. Wir werden täglich die Gesichter von Millionen erleuchten - mit den Verbindungen, die wir herstellen. Vor allem aber sind wir stolz darauf, Schöpfer und Befreier zu sein. Wir geben unseren Wunsch, ein besseres Morgen zu schaffen, nie auf - für alle unsere Kunden. Wir gehen nicht auf Nummer sicher. Wir gehen nicht den einfachen Weg. Wir wollen eine bessere Zukunft schaffen. Heute. Zusammen. In der Tat alles in allem besser. Lebara wurde 2001 gegründet und ist eines der am schnellsten wachsenden Mobilfunkunternehmen in Europa mit über 62 Nationalitäten weltweit in sechs Ländern.

MDex AG

Manager: Ulrich Kaindl,
Bruno Voigt, Timo Ross
Bäckerbarg 6, 22889 Tangstedt
+49 (0) 4109 555 444, www.mdex.de

Ob M2M-Kommunikation, SIM-Karten, fixed und public IP oder Profi-Router: Mit über 4.800 Kunden ist die mdex GmbH einer der führenden IKT-Dienstleister für verschlüsselte Datenkommunikation über Mobilfunk, DSL und Satellit.

meetyoo conferencing GmbH

Manager: Tony E. Kula
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin
+49 (0) 30 868 710 400,
www.meetyoo.com

meetyoo ist ein führender Anbieter für digitale Events und virtuelle Konferenzen in Europa. Für über 3.000 Kunden aller Branchen koordinieren wir im Durchschnitt 20.000 Konferenz- und Eventstunden jeden Tag. Dabei ist das Unternehmen seit 10 Jahren als Konferenzanbieter TÜV-zertifiziert – das Zertifikat ISO/IEC 27001:2013 zeichnet meetyoo für höchste Standards im Bereich von Informationssicherheit aus.

Mega Communications GmbH

Manager: Necip Varol
Friedrich-Krupp-Str. 16-18, 41564 Kaarst
+49 (0) 2131 31 36 555,
www.megasat.de

MEGA Communications ist mit IVR, Mobilen, Telefonmehrwert und Auskunftsdiensten europaweit aufgestellt. Unsere Töchter im Ausland werden durch unseren Technologiepartner Mega Tech mit derselben, zuverlässigen und hochperformanten Technologie und Wissen der gesamten Mega-Gruppe ausgestattet.

mobilcom-debitel GmbH

Manager: Ingo Arnold, Antonius Fromme, Rickmann von Platen
Hollerstraße 126, 24782 Büdelsdorf
+49 (0) 40 513060,
www.mobilcom-debitel.de

Die Marke mobilcom-debitel bietet eine große Bandbreite unterschiedlicher eigener Mobilfunk- und Datenangebote, Dienste und weiterer Produkte, die der Vereinfachung des Alltags durch technische Hilfsmittel via Internet und/oder Smartphones dienen. Dazu gehören auch Energie- und Zubehörangebote sowie Mobilfunk- und Datenprodukte der deutschen Netzbetreiber. Das Unternehmen bietet in seinen Shops sowie in den Filialen der Marke GRAVIS und in breiter Präsenz in Fachhandel-, Elektronik- und Flächenmärkten sowie bei der Kundenbetreuung, Unabhängigkeit und Kompetenz bei der Beratung und Auswahl der Produkte.

MobileExtension GmbH

Manager: Volker Huber
Baruther Strasse 10, 15806 Zossen
+49 (0) 3377 3388991,
www.mobileextension.de

Die 2007 gegründete Berliner MobileExtension GmbH ist als bundesweit agierendes Unternehmen auf innovative Mobilfunklösungen als Alternative zu Prepaid-Discount-Angeboten für mittelständische Unternehmen spezialisiert. Neben den eigenen Lösungen vermarktet die MobileExtension Produkte und Komplettlösungen von anderen Anbietern und bietet ihre eigenen Entwicklungen anderen zur Vermarktung unter eigener Marke (white-labeld) an.

multiConnect GmbH

Manager: Christian Timothy Anton
Platzl 2, 80331 München
+49 (0) 89 44 288 276,
www.multiconnect.de

Unser Portfolio an Rufnummern und Mehrwertdiensten deckt alle Anforderungen an einen modernen, innovativen Kundendialog ab. Basis hierfür ist eine ausgereifte technische Infrastruktur, die in der Lage ist, kleine und große Kommunikations-Volumen intelligent zu steuern. Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen setzen bei ihren individuellen Vertriebs-, Marketing- und Kundenbindungsaufgaben auf das Leistungsspektrum von Multiconnect. Der entscheidende Vorteil: Unternehmen installieren einen perfekten Kundendialog, ohne eigene Ressourcen zu binden. Die Mitarbeiter können sich voll und ganz auf ihre eigentlichen Aufgaben fokussieren. Daraus entsteht ein echter Wettbewerbsvorsprung.

net group Beteiligungen GmbH & Co. KG

Manager: Michael Gottburg
Lise-Meitner-Straße 4, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 66 280 0,
www.netgroup-beteiligungen.de

Die net group Beteiligungen GmbH & Co. KG ist eine Holding international tätiger Outsourcing-Dienstleister für Kommunikations- und Transaktionslösungen mit Stammsitz in Flensburg. Weitere Standorte der Tochterunternehmen befinden sich in Berlin, Hamburg, Bonn und Mainz.

net mobile AG

Manager: Edgar Schnorpfeil
Fritz-Vomfelde-Str. 26-30,
40547 Düsseldorf
+49 (0) 211 97020 0, www.net-m.de

Die net mobile AG ist ein international führender Full-Service-Provider für Payment Lösungen und mobile Mehrwertdienste. Das im November 2000 gegründete Unterneh-

men gilt als Innovationsführer im Markt. Zum weltweiten Kundenstamm gehören national und global operierende Mobilfunkanbieter, Medienunternehmen, Markenartikler sowie TV-Sendeanstalten, für die komplette White Label Lösungen wie Direct Carrier Billing, Mobile Payment und Mobile-TV Dienste bereitgestellt werden.

netzkontor nord
Weil das Ergebnis zählt

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 603 00,
www.netzkontor-gruppe.de

Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienstleistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

NewTex GmbH

Manager: Guido Langner
Lavesstr. 70, 30159 Hannover
+49 (0) 511 936 187 0, www.newtex.de

Die Newtex GmbH mit Sitz in Hannover wurde 2003 gegründet. Als eines der führenden Unternehmen in der Mehrwertdienste-Vermarktung mit angeschlossenem Call Center profitieren unsere Kunden von intelligenten Gesamtlösungen. Nutzen auch sie die komplette Verwertungskette – von der Servicerufnummer bis zur Medienkampagne – mit flexibel an ihre Bedürfnisse angepassten Diensten.

Next-ID GmbH

Manager: Bernd Schneider
Konrad-Zuse-Platz 5, 53227 Bonn
+49 (0) 800 444 54 54, www.next-id.de

Next-ID ist einer der führenden Anbieter von ganzheitlichen, interaktiven Kommunikationslösungen rund um Service-Rufnummern, Mobile Dienste und Neue Medien in Deutschland. Das Unternehmen entwickelt und realisiert innovative Mehrwertdienste in den Bereichen Customer Care, Interactive Media, Premium Entertainment und Interactive Marketing. Next-ID verfügt über eines der leistungsstärksten Intelligenten Netze und eine der größten Audiotex-Plattformen in Deutschland sowie eine eigene Mobile Services Plattform. Zu den Kunden zählen führende Unternehmen in den Marktsegmenten Medien, Call Center, Entertainment, Markenunternehmen und Agenturen.

NorthStar Telecom GmbH

Manager: Markus Böttcher
Sudetenstr. 10, 38239 Salzgitter
+49 (0) 53 41 2188 88,
www.northstartelecom.de

Bundesweit agierender Reseller von Sprachdiensten (Preion und Vollanschluss), Internet-cy-Call über die 0193-51710 sowie DSL-Anschlüssen. NorthStar ist seit 1995 auf dem Markt und adressiert Businesskunden (NorthStar Communications) und Privatkunden (NorthStar Telecom) gleichermaßen mit Festnetzanschlüssen, Breitbanddiensten und Preselctionprodukten. Als reiner Reseller arbeitet das Unternehmen mit British Telecom, QSC oder auch der Deutschen Telekom zusammen und bietet bundesweit Anschlüsse mit allen möglichen Dienstleistungen aus einer Hand und auf einer einzigen Rechnung an.

One Smart Star GmbH

Manager: Thomas Schwarz
Rantzaustraße 59, 22926 Ahrensburg
+43 (0) 1 363 6776, www.ossn.at

Gegründet im Jahr 2005 mit Hauptsitz in den USA, New York, operiert one smart star mit Büros in mehr als 20 Ländern, darunter Kanada, Singapur, Hongkong, Thailand, Costa Rica, Israel, Bulgarien, Slowakei, United Kingdom, Österreich etc. Der weitere Roll-out in Europa schreitet voran und wird demnächst in Deutschland und Italien realisiert. Die one smart star Technologie ist international patentiert und bietet eine neuartige und innovative Business-Lösung zur Kundenansprache sowohl für große als auch kleinere Unternehmen, die Kunden oder Interessenten einen völlig neuen Zugang eröffnet.

Operator Telekommunikation International AG

Manager: Frank Zimmermann
Am Weinhaus 6, 40882 Ratingen
+49 (0) 210 256 581 10,
www.operator.de

Die operator AG ist ein konzernunabhängiger Dienstleister rund um die Telekommunikation. Die operator AG bietet neben Angeboten rund um die Festnetztelefonie innovative Internetdienstleistungen und Mehrwertdienste, wie beispielsweise operator Click-to-Call, operator WebConference, Servicecallnummern und umfassende DSL-Produkte an. Neben unseren günstigen Angeboten erhalten unsere Kunden umfassende Beratungen und Betreuung im Hinblick auf unsere Produkte und Leistungen.

Ortel Mobile GmbH

Manager: Stefan Borgschulte
E-Plus-Straße 1, 40472 Düsseldorf
+49 (0) 177 177 113 8,
www.ortelmobile.de

Ortel Mobile ist der führende deutsche Spezialist für internationale Telefonie. Von Düsseldorf aus bietet Ortel Mobile auf Prepaid-Basis Mobilfunkverbindungen ins europäische und internationale Ausland zu attraktiven Konditionen. Zum preiswerten und transparenten Basis-Tarif können verschiedene Optionen hinzu gebucht werden, beispielsweise für die Nutzung von SMS, Roaming oder dem mobilen Internet. Als MVNO (Mobile Virtual Network Operator) nutzt Ortel Mobile das Mobilfunknetz von E-Plus. Seit 2012 ist Ortel Mobile eine Tochtergesellschaft von E-Plus.

Outbox AG

Manager: Alexander Spahl
Emil-Hoffmann-Straße 1a, 51149 Köln
+49 (0) 800 688 269 24, www.outbox.de

Die outbox AG aus Köln bietet seit 2004 innovative Telekommunikationsdienste für Unternehmen an. Die Produktpalette umfasst sowohl kundenindividuelle Telefonielösungen als auch die Vergabe von Rufnummern. Neben deutschen Ortsnetzvorwahlen werden auch internationale Rufnummern aus über 40 verschiedenen Ländern angeboten. Das Portfolio wird durch die Servicenummern 0800, 0180 und 0700 abgerundet. Zusätzlich ermöglicht die outbox AG, durch ein hoch-

wertiges Reseller-Komplettpaket, den Verkauf von Telefonieleistungen unter eigenem Namen. Für alle Produkte werden, dank des intelligenten Netzes, zahlreiche Zusatzoptionen sowie flexibles Routing über ein Online Administrationstool bereitgestellt.

Placetel / Finocom AG

Manager: Peter Nowack
Lothringer Straße 56, 50677 Köln
+49 (0) 221 999 98 56 0,
www.placetel.de

Placetel ist einer der führenden Anbieter für Telefonanlagen aus der Cloud und gehört seit 2018 zur globalen Cisco-Familie. Seit unserer Gründung in 2008 arbeiten wir tagtäglich an innovativen Lösungen, um unserem Ziel ein Stück weit näher zu kommen: Die Business-Kommunikation zu revolutionieren und den Arbeitsalltag für Unternehmen zu vereinfachen. Dass wir diese Mission nun als Teil des Weltkonzerns Cisco weiterführen, bedeutet für uns eine große Auszeichnung unserer Technologie und Arbeit. Mit Cisco bieten wir Ihnen die Innovationskraft und Sicherheit, die Ihre Business-Kommunikation noch besser machen.

Plusnet GmbH

Manager: Bernhard Palm
Mathias-Brüggen-Str. 55, 50829 Köln
+49 (0) 221 669 8050, www.plusnet.de

Die Plusnet GmbH, ein Unternehmen der EnBW, ist ein deutsches Telekommunikationsunternehmen mit eigener bundesweiter Netzinfrastruktur und jahrzehntelanger Erfahrung im Betrieb sämtlicher Breitband-Technologien. Darüber hinaus betreibt Plusnet Netze von Drittanbietern inklusive aller netznahen Dienstleistungen und des gesamten Produkt- und Kundenmanagements. Auf Basis ihres umfassenden Know-hows stellt Plusnet über 25.000 Geschäftskunden in Deutschland zuverlässige und hochsichere Sprach- und Datendienste zur Verfügung. Plusnet zählt rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an zehn Standorten in Deutschland. Hauptsitz ist Köln."

Poly

Manager: Dave Shull
Walter-Gropius-Strasse 7,
80807 München
+49 (0) 89 262059 100,
www.polycom.com

Poly ist ein globales Kommunikationsunternehmen, das authentische Verbindungen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit bietet. Im persönlichen Gespräch sichten und klassifizieren wir Millionen von verbalen und nonverbalen Hinweisen, um die Bedeutung herauszulesen. Poly findet neue Möglichkeiten, diese Signale in die Audio- und Videokommunikation zu integrieren, um das Erlebnis des direkten Gegenübers zu reproduzieren. Um Vertrautheit zu erzeugen. Um Mauern zu durchbrechen und Entfernungen zu überwinden. Um die Einfachheit und Schönheit der menschlichen Verbindung zu fördern.

Profihost AG

Manager: Marc Zocher,
Dr. Claus Boyens, Daniel Hagemeier
Expo Plaza 1, 30539 Hannover
+49 (0) 511 5151 8110,
www.profihost.com

Dienstleister / Hersteller

Beratung, Planung, Vertrieb

2021 Dschungel führer

Acal BFi Germany GmbH

Manager: Jörg Dübener, Simon Gibbins, Martin Pangels
Oppelner Straße 5, 82194 Gröbenzell
+49 (0) 81426520 0, www.acalbfi.com

Wir bieten Ihnen kundenspezifische, kosteneffektive Lösungen, mit denen Sie jedes Projekt realisieren können. Gestützt auf unser umfassendes technisches Know-how leisten wir fachkundige Unterstützung und Beratung in jeder Phase Ihres Designs. Wir arbeiten eng mit weltweit führenden Herstellern zusammen und fungieren als Ihr Designpartner, damit Sie Ihre Designanforderungen meistern und fundierte Entscheidungen über die Produkte treffen können, die für Ihre Anwendung am besten geeignet sind. Unser Team technischer Experten begleitet Sie beim Entwicklungsprozess, zeigt Produktoptionen auf, unterstützt Sie bei der Auswahl und Integration von Technologien und erstellt Prototypen und Produktionsmuster. Wenn Sie lediglich Produkte für Ihre Produktionsanforderungen benötigen, wenden Sie sich mit Ihrer Materialliste an uns.

Adams Network Engineering GmbH

Manager: Prof. Dr. Claus Adams
Hessenring 3, 64572 Büttelborn
+49 (0) 615 280 500,
www.adamsgroup.de

Um Deutschland als Wirtschaftsstandort weiterhin attraktiv zu halten werden öffentliche Mittel eingesetzt um die weißen Flecken in Deutschland zu reduzieren. Adams Consult unterstützt Gemeinden und Landkreise bei der Beantragung von Fördergeldern. Insbesondere werden Anträge für folgende Förderprogramme unterstützt: ELER, EFRE, GAK, DIV II, Bfp Adams Consult entwirft Struktur- und Ausbauplanungen für einen möglichst effizienten Ausbau von FTTB/H und FTTC-Netzen. Als ehemaliger Betreiber eines eigenen Kabelnetzes ist Adams Consult in der Lage technische und wirtschaftliche Aspekte eines Netzausbaus darzustellen. Durch langjährige Erfahrung in der Telekommunikationsbranche kann Adams Consult bei Verhandlungen mit Netzbetreibern als unabhängiger Berater mit tiefgreifendem Wissen über technische und wirtschaftliche Besonderheiten von Unternehmen in der Branche dienen.

Aixvox GmbH

Manager: Detlev Artelt
Habsburgerallee 13, 52064 Aachen
+49 (0) 2414133100, www.aixvox.com

Als neutrale Kommunikations-Architekten und Aachener Unternehmensberatung entwickeln wir moderne und nachhaltige Kommunikationslösungen für Ihr Unternehmen. Wir helfen unseren Geschäftspartnern bei der Integrierung neuer Technologien sowie zeitgemäßer Arbeitskonzepte und verbessern so deren interne- und externe Kommunikation langfristig – maßgeschneidert auf die Bedürfnisse unserer Kunden und der dazugehörigen Zielgruppe. Mit Hilfe unserer Workshops bieten wir Ihnen eine umfassende sowie professionelle Unternehmens- und Kommunikationsberatung. Mit innovativen Ideen und langjährigem Knowhow beraten wir Sie zielgerichtet, um die Präsenz und den Erfolg Ihres Unternehmens nachhaltig zu steigern.

apverio GmbH Unternehmensberatung

Manager: Thorsten Anding
Martin-Müller-Straße 12,
30900 Wedemark
+49 (0) 5130 9 28 88 15, www.apverio.de

Als Sparringpartner unterstützen wir Sie in ihren Innovationsvorhaben – kundenfokussiert und umsetzungsorientiert. Unsere erfahrenen Berater und Partner zeichnen sich jeweils durch ihre exklusive Fachkompetenz in den unterschiedlichen Wertschöpfungsketten aus. Dazu bringen sie das richtige Maß an Offenheit, Pragmatismus sowie die Expertise in der Demokratisierung und praktischen Anwendung von Wissen in Ihre Projekte ein.

Arvato infoscore GmbH

Manager: Björn Niederfranke, Oliver Kuhaupt
Rheinstraße 99, 76532 Baden-Baden
+49 (0) 7221 50 40 0,
www.finance.arvato.com

Darum sind wir bei Arvato Financial Solutions stolz darauf, das Rückgrat Ihres Geschäfts zu sein. Mit unserem Portfolio aus integrierten Lösungen und dedizierten Produktmarken sind wir Ihr zuverlässiger Partner und steuern Sie durch die komplexe Welt des Credit Managements, damit Sie sich auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren können – denn das hat Ihre vollkommene Aufmerksamkeit verdient. Für eine Vielzahl von Branchen, von E-Commerce und Mobilität bis hin zu Telekommunikation und Banken, verfolgen unsere Experten mit ihrer Leidenschaft für Prozesse ein gemeinsames Ziel: reibungsloses und effizientes Credit Management, das Ihre finanzielle Performance verbessert. Durch den Einsatz von Predictive Analytics, hochentwickelten Plattformen und Big Data hilft Ihnen unser Team aus rund 7.000 IT-, Analyse-, und Rechtsexperten stets den Blick für das große Ganze zu behalten, und dies in 15 Ländern mit Schwerpunkt in Europa. Setzen Sie sich an die Spitze – mit der idealen Plattform für Wachstum von Arvato Financial Solutions. Arvato Financial Solutions – Your backbone for growth.

Assure Consulting GmbH

Manager: Tim Schmidt
Rudolf-Diesel-Straße 7, 61273 Wehrheim
+49 (0) 608 144 470, www.assure.de

Wir wissen: Projektmanagement ist ein wesentlicher Katalysator, wenn es darum geht, digitale Transformation, agile Arbeitsmethoden oder innovative Prozesse zum Erfolg zu führen. Durch den Einsatz praxiserprobter Methoden und dem richtigen Set an Softskills entstehen motivierte Teams, die strategische Ziele schneller und effizienter erreichen. Diese Erkenntnis ist das Fundament unserer Projektmanagement-Dienstleistungen. Im Zusammenspiel mit unseren Kunden setzen unsere Experten Projekte erfolgreich um. Unsere Berater treiben agile Transformation sowie die Weiterentwicklung des Einzel- und Multi-Projektmanagements voran. Unsere Trainer und Coaches schulen die Mitarbeiter unserer Kunden und vermitteln dabei praxisnah neueste Methoden.

atene KOM GmbH

Manager: Tim Brauckmüller
Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
+49 (0) 30 22183 0, www.atenekom.eu

Die atene KOM GmbH aus Berlin begleitet den öffentlichen Sektor bei der Projektentwicklung in den Bereichen Digitalisierung, Energie, Mobilität, Gesundheit und Bildung. KOM steht für Kommunikation, Organisation und Management.
Wir bringen Kommunen, Landkreise und Unternehmen zusammen und entwickeln gemeinsam die Infrastruktur für die Zukunft.

Die Stärkung des ländlichen Raums steht im Fokus unserer Arbeit.
Dabei organisiert und verwaltet die atene KOM GmbH auch Gelder aus der Infrastruktur- und Regionalförderung. Mit deutschen und europäischen Partnern arbeiten wir an Förderprojekten beispielsweise zur Digitalisierung des ländlichen Raums, entwickeln smarte Mobilitätskonzepte für den Nah- und Regionalverkehr oder intelligente Strategien, um die Energiewende voranzubringen. Zudem ist die atene KOM GmbH als Projektträger des Förderprogramms für den Ausbau des Gigabit-Internets im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums tätig.

AZ Direct GmbH

Manager: Dirk Kemmerer, Oliver Reinke
Carl-Bertelsmann-Straße 161S,
33311 Gütersloh
+49 (0) 524 180 708 00,www.az-direct.com

AZ Direct ist Ihr Partner für erfolgreiches data-driven Multi-Channel-Marketing. Wir unterstützen Sie bei der intelligenten Verbindung der Online- und Offline-Welten. Basis dafür ist unser einzigartiges Audience Targeting System AZ DIAS. Mit aktuell rund 68 Millionen erreichbaren Konsumenten in verschiedenen Kanälen bieten wir die größte crossmediale Reichweite Deutschlands. Daten und Adressen werten wir intelligent mit umfassenden statistisch-geografischen Informations- und Analysesystemen aus und qualifizieren sie individuell nach Anforderung.

BIB TECH GmbH

Manager: Björn Claaßen
Bassenbrink 11a, 31552 Rodenberg
+49 (0) 5723 989 61-0, www.bibtech.de

BIB TECH ist ein Ingenieurbüro für Breitbandausbau, Tele- und Datenkommunikation sowie Verkehrstelematik mit Hauptsitz in Rodenberg (Niedersachsen), sowie Niederlassungen in Berlin und Hannover. Wir sind als Mitglied der Netzkontor Gruppe bundesweit aktiv und bieten Ihnen, komplexe Planungs- und Projektdienstleistungen für die Bereiche Breitband, Breitbandausbau, Tele- und Datenkommunikation sowie Verkehrsbeeinflussungsanlagen. Wir sind die Fachexperten. Für unsere Projekte beschäftigen wir erfahrene Ingenieure, Techniker und Fachkräfte mit Know-how in den Bereichen Geoinformationssystemen, Fernmeldeanlagenbau inkl. Kabel-Tiefbau sowie Verkehrstelematik.

Bisping & Bisping GmbH & Co. KG

Manager: Johannes Bisping
Oskar-Sembach-Ring 10,
91207 Lauf a. d. Pegnitz
+49 (0) 912 397 400, www.bisping.de

Über 25.000 Geschäfts- und Privatkunden vertrauen bundes- und europaweit auf die Dienste von bisping & bisping.1990 startet bisping & bisping als Presse-, Photo- und Werbeagentur. 1996 steigt das inhabergeführte Unternehmen in das noch junge Internet Service Provider- und Carrier-Geschäft ein und bietet seitdem innovative Internet- und Netzwerkdienstleistungen und klassische Werbung aus einer Hand. Das 50-köpfige Team beliefert deutschlandweit mittelständische Unternehmen und öffentliche Einrichtungen mit individuellen Lösungen in den Bereichen Internetzugang, Hosting, Softwareentwicklung und Werbung. bisping & bisping verfügt über eine leistungsfähige IT-Infrastruktur mit eigenen Rechenzentren und eigenem, bundesweiten Glasfasernetz, das von nationalen und internationalen Carriern für innovative Dienste genutzt wird.

BMAnetworks GmbH

Manager: Wolfgang Ehrk
Preetzer Chaussee 55,
24222 Schwentinental
+49 (0) 431 974 497 00,
www.bma-networks.com

Egal, ob Sie Support und Service oder aktive/passive Netzwerkkomponenten benötigen, wir haben das Richtige für Sie - setzen Sie ihre Investitionen effektiv ein! BMAnetworks GmbH mit Sitz in Schwentinental bei Kiel und der Niederlassung in Hamburg-Bahrenfeld ist ein Unternehmen der DIERCK Gruppe und wurde im Mai 2007 mit dem Ziel gegründet, unseren Kunden ein umfassendes und leistungsfähiges Spektrum für alle Bereiche der aktiven IT-Infrastruktur Lösungen zu bieten.

Böcker Ziemen Management Consultants GmbH & Co. KG

Manager: Dr. Werner Ziemen
Ubierstraße 94, 53173 Bonn
+49 (0) 228 9727 99 00,
www.boecker-ziemen.de

Wir sind eine in 2001 gegründete Management-Beratung. Seit 19 Jahren begleiten wir Unternehmen erfolgreich bei strategischen Projekten und sind wegweisend für die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen.

BPM&O GmbH

Manager: Thilo Knuppertz
Domstraße 37, 50668 Köln
+49 (0) 221 99787520, www.bpmo.de

Die 2009 gegründete Managementberatung BPM&O GmbH mit Sitz in Köln ist auf die Entwicklung prozessorientierter Organisationen spezialisiert. Ziel ist es, Unternehmen beim Aufbau einer zukunftsweisenden prozessorientierten Unternehmensführung zu unterstützen. Unter dem Motto „360° BPM" entwickelt ein 12-köpfiges Team, rund um die geschäftsführenden Gesellschafter Uwe Feddern, Thilo Knuppertz und Sven Schnägelberger, maßgeschneiderte Lösungen für ein schneller und effektiver steuerbares System aus Prozessen, Organisation, Menschen und IT.

Breitband Gießen GmbH

Manager: Stefan Becker
Beim Eberacker 10, 35633 Lahnau
+49 (0) 6441 9640 43,
www.breitband-hessen.de

Ziel der Breitband Gießen GmbH ist die Planung und Umsetzung des Ausbaus sowie die Vermarktung der zu errichtenden Infrastruktur. Dies dient der Sicherstellung einer adäquaten Breitbandversorgung für Bürger und Unternehmen. In Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften obliegt der Breitband Gießen die durchzuführende Bedarfsermittlung und anschließende Erstellung und Vermietung von Kommunikations-netzen sowie die Erstellung und Betreuung der Netze durch Dritte im Landkreis Gießen.

Breitband-Kompetenzzent-

rum Schleswig-Holstein e.V.

Manager: Richard Krause
Reventlouallee 6, 24105 Kiel
+49 (0) 431 570 050 95, www.bkzsh.de

Unser kompetentes Team, bestehend aus 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, berät Sie gerne bei allen Fragen zum Thema Breitband. Unterstützung erhält das Team hierbei von zwei tatkräftigen studentischen Aushilfen. Wir stehen Ihnen bei all Ihren Fragen gerne zur Verfügung.

BRND X Sales Solutions GmbH i.L.

Manager: Aytac K. Gül
Virchowstr. 8, 41464 Neuss
+49 (0) 911 13133300, www.brndx.de

BRND X (Lautschrift „brŸnd ex“) ist ein Phantasiename welcher unseren Geschäftszweck sehr gut wieder gibt, denn das „X“ steht oft für unbekannte Faktoren im Geschäftsleben. Sowohl für unsere Partner wie auch unsere Kunden lösen wir somit auf, was „X“ ist. "Denn mit BRND X, ist „X“ keine Unbekannte mehr!" Unsere Spezialisierung auf ITK Vertrieb hat für unsere Partner und Kunden X-Vorteile: Effiziente, Absatzwege, skalierbare Teamgrößen, Ressourcenschonung im eigenen Unternehmen, Professionelles LifeCycle Management (im Aftersales), Kundenbindung aus Leidenschaft.

Bulb Technologies

Manager: Domenico Vitrano
Ulica Damira Tomljanovića-Gavrana 11
HRV – 10020 Zagreb,
+38 (0) 513 732 096, www.bulbtech.com

Bulb Technologies unterstützt alle Arten von CSPs und Unternehmen dabei, ein hervorragendes Kundenerlebnis zu bieten, die mit dem Kundensupport verbundenen Kosten zu senken und die Einnahmen zu steigern. Seit 2006 nutzen die größten Betreiber in ganz Europa, darunter die Deutsche Telekom, Telekom Austria und United, unsere Lösungen, um eine überlegene und personalisierte Kundenerfahrung in allen Netzen (Festnetz, Mobilfunk und Kabel) und Geräten zu bieten. Unsere Digital Experience Suite umfasst Softwarelösungen für die Automatisierung von Kundenbetreuungsprozessen, proaktives Customer Experience Management, automatisierte Problemlösung und erweiterte CEM-Analyse.

Cableway AG

Manager: Michael Hegemann
Friedrich-Ebert-Str. 75,
51429 Bergisch Gladbach
+49 (0) 2204 4760000,
www.cable-way.de

Cableway ist Full-Service-Dienstleister im Segment Hochleistungsnetze. Im Jahr 2007 gegründet, hat sich Cableway als strategischer Partner von Netzbetreibern aufgestellt. Das Portfolio reicht von Consulting über Netzplanung und Projektmanagement bis hin zu Bauausführung und Netzbetrieb inklusive aller Serviceoptionen wie Schulung und Wartung.

Camozzi Automation GmbH

Manager: Lodovico Camozzi
Porschestraße 1, 73095 Albershausen
+49 (0) 7161 91010 0,
www.callmobile.de

Camozzi in Deutschland - seit mehr als 30 Jahren messen wir uns an den hohen Anforderungen des wichtigsten europäischen Marktes in Bezug auf Qualität, Technik und Service. Langjährige erfolgreiche Partnerschaften in allen Bereichen des Maschinenbaus geben uns Motivation und Begeisterung um jeden Tag aufs Neue exzellente Leistung zu bringen. Unsere Aufgabe ist es, sämtliche Verkaufs-, Dienstleistungs-, und Marketingaktionen für Deutschland, dem wichtigsten europäischen Markt für Pneumatik-Produkte, eigenverantwortlich durchzuführen. Unsere Philosophie ist es, uns ständig durch innovative Entwicklungen an die Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen und hierbei Service auf höchster Ebene anzubieten. Unsere Basis ist das harmonische Zusammenspiel unserer Ideen und unseres Handelns.

Cetecom GmbH

Manager: Jens Passe
Im Teelbruch 116, 45219 Essen
+49 (0) 20 54 95 19 0, www.cetecom.com

Als Teil der RWTÜV Gruppe sind wir mit Standorten in Europa, Amerika und Asien international präsent und begleiten Sie und Ihr Projekt mit vollem Einsatz von der Planung und Entwicklung bis hin zur Marktreife. Wir bieten Ihnen exakt das Leistungspaket, das zu den Anforderungen Ihres Projektes passt. Dazu gehören Beratungsdienstleistungen vor und während des Projektes sowie regulatorische und entwicklungsbegleitende Prüfungen in unseren DIN EN ISO 17025 akkreditierten Laboren als Grundlage für die essenzielle Marktzulassung Ihrer Produkte.

CGI DEUTSCHLAND B.V. & CO. KG

Manager: Torsten Straß, Thomas Roth, Volker Katz , François Boulanger
Leinfelder Straße 60,
70771 Leinfelden-Echterdingen
+49 (0) 711 72846 0, www.de.cgi.com

Über uns: Die ckc group – einer der führenden IT- und Business-Consulting-Anbieter Norddeutschlands – wurde 1989 in Braunschweig gegründet. Heute beschäftigt die ckc group rund 500 Mitarbeiter in Braunschweig, Berlin, Darmstadt, Frankfurt, Hamburg, Dortmund und München. Wir sind in der Automobilindustrie samt Zulieferern sowie in den Branchen Banken, Versicherungen, Luft- und Raumfahrt, Energiewirtschaft, Retail, Telekommunikation, Touristik sowie Transport und Logistik für Sie tätig. Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich der IT, sie reichen von der Managementberatung über eine individuelle Software-Entwicklung bis hin zu Application Services für IT-Systeme auf den Plattformen der Weltmarktführer IBM®, ORACLE®, Microsoft® und SAP®.

coeo Inkasso GmbH

Manager: Marco Hessel
Kieler Straße 16, 41540 Dormagen
+49 (0) 2133 2463 888,
www.coeo-inkasso.de

Wir verstehen uns nicht nur als Inkassodienstleister, sondern auch als Analysten und Berater und vor allem als aktiver Begleiter. coeo Inkasso steht für ein intelligentes Forderungsmanagement und kombiniert „Wissen aus Erfahrung“ mit der Kompetenz „Mensch und Maschine“. So entstehen stetig neue datenbasierte, verhaltensorientierte und kundenwerterhaltende Inkassostrategien. Auf dieser Basis entwickeln wir auf unsere Kunden abgestimmte, individuelle und innovative Inkassokonzepte unter Anwendung neuer Technologien aus den Bereichen maschinelles Lernen und künstlicher Intelligenz. Unsere Herangehensweise ist dabei auf eine einvernehmliche Einigung ausgerichtet. Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit, Nahbarkeit und Fairness stehen bei uns an erster Stelle.

Comdialog GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Patrik Lange
An der Helling 32, 55252 Mainz-Kastel
+49 (0) 800 0 755 755,
www.comdialog.de

Die comdialog GmbH bietet Beratungsdienstleistung im ganzheitlichen Kundenkontakt auf Multi-Channel-Ebene (Telefon, Fax, Email, Post) an. Im Fokus stehen kundengerechte und optimierte Erreichbarkeitskonzepte. Zudem stehen für Netzbetreiber und Service-Provider eine Technologie- und Vertriebsberatung in Bezug auf Intelligenz in öffentlichen Netzen zur Verfügung. Im Vordergrund stehen für unsere Mandanten eine objektive, neutrale und unabhängige Entscheidungshilfe.

Concat AG

Manager: Olaf von Heyer
Berliner Ring 127-129, 64625 Bensheim
+49 (0) 6251 7026 0, www.concat.de

Als etabliertes IT-Systemhaus ist die Concat AG Ihr Partner für moderne und maßgeschneiderte IT-Infrastrukturen. Auf unsere smarten Lösungen und Konzepte vertrauen mittelständische Unternehmen ebenso wie namhafte Konzerne und Dutzende Einrichtungen des öffentlichen Rechts. Mit deutschlandweit 300 Mitarbeitern realisieren wir komplexe, vernetzte Projekte als Basis für Ihre Geschäftsanwendungen. Gleichzeitig sind wir flexibel genug, um auf die individuellen Anforderungen jedes einzelnen Kunden einzugehen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die menschliche Komponente. Denn trotz aller Erleichterung durch moderne Technik steht für uns der Mensch im Mittelpunkt. Heute wie morgen. Wir beraten Sie auf Augenhöhe in allen Fragen zu Ihrer IT-Strategie, prüfen die jeweils neuesten Technologien und setzen mit Ihnen maßgeschneiderte Ideen um. In uns finden Sie den Partner, mit dem Sie wachsen und Ihren Erfolg steigern können.

Concrete Logic GmbH

Manager: Dirk Steins
Wilhelm-Ruppert-Str. 38, 51147 Köln
+49 (0) 2203 59055 00,
www.concrete-logic.de

Seit über 20 Jahren entwickeln wir Software für und mit Menschen. Ihre Zufriedenheit ist dabei unsere Motivation. Auch wenn wir ein modernes und innovatives Dienstleistungsunternehmen sind, so halten wir doch traditionelle Werte im Umgang mit unseren Kunden und Mitarbeitern für wichtig.Transparenz, Offenheit, Professionalität und Ehrlichkeit sind für uns ganz selbstverständlich. Wir verstehen uns als Ihr Partner, wenn es darum geht, Ihr Unternehmen zukunftsfähig zu machen. In der Zusammenarbeit mit Ihnen steht für uns Zuverlässigkeit an erster Stelle. Dazu gehört, Absprachen einzuhalten und Termine gründlich vorzubereiten. Wir möchten einen spürbaren Mehrwert bieten und ergründen mit Ihnen Wege, die Sie Ihrem Ziel näher bringen. Aus diesem Grund entscheiden wir nicht für Sie, sondern gemeinsam mit Ihnen. Im persönlichen Gespräch überlegen wir zusammen, welche Lösungsansätze realistisch und umsetzbar sind. Wir hören Ihnen zu und sagen auch offen, wenn ein Vorhaben aus unserer Sicht nicht machbar ist.

Corning Services GmbH

Manager: Naif Kiy
Ahrensburger Straße 8, 30659 Hannover
+49 (0) 511 74 01 92 0,
www.Corning-Services.de

Corning Services GmbH plant und realisiert mit über 25 Jahren Erfahrung leistungsfähige und flexible Netze für Betreiber kritischer Infrastrukturen sowie für private & öffentliche Netzbetreiber. Wir bieten unseren Kunden neben der Lieferung und Montage von kompletten Netzen ein breites Spektrum an Dienstleistungen, Managed Services bis hin zu Aufgaben der Betriebsführung.

CSS – City Service Solutions GmbH

Manager: Peter Pendt
Wolfentalstr. 29, 88400 Biberach/Riss
+49 (0) 7351 5790,
www.de.kompass.com

Die City Service Solutions GmbH (CSS) wurde 2009 als 100% Tochtergesellschaft der ALPINE-ENERGIE Holding AG gegründet. Damit wurde das Know-how und die langjährige Erfahrung bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb von Telekommunikations-Infrastrukturen, speziell für Glasfasernetze in einer eigenständigen Gesellschaft gebündelt. CSS investiert in modernste Glasfasernetze, die typischerweise als Open Access Netze betrieben werden. Die CSS begleitet dabei die Projekte von der Projektierung (z.B. Wirtschaftlichkeitsanalyse) bis zur Inbetriebnahme und übernimmt den Betrieb der Netze.

Devoteam GmbH

Manager: Natalija Kolar
Gutenbergstraße 10, 64331 Weiterstadt
+49 (0) 61518680, www.devoteam.com

Devoteam ist ein führendes Beratungsunternehmen im Bereich innovative Technologien und Management. 7.500 Mitarbeitende unterstützen unsere Kunden bei der Bewältigung digitaler Herausforderungen. Mit unserer Präsenz in 18 Ländern in Europa und im Mittleren Osten und mehr als 20-jähriger Erfahrung stellen wir die „Technologie in den Dienst der Menschheit", um Mehrwert für unsere Kunden, Partner und Beschäftigten zu schaffen. Devoteam hat 2018 einen Umsatz von 652,4 Millionen Euro verbucht. In Deutschland beschäftigt Devoteam ca. 600 Mitarbeiter. Wir von Devoteam sind „Digital Transformakers".

Dietmar Schickel Consulting

Manager: Dietmar Schickel
Kronprinzendamm 15, 10711 Berlin
+49 (0) 3055 574 799 0, www.schickel.de

Als Beratungsunternehmen mit Sitz in Berlin, berät DSC Dietmar Schickel Consulting GmbH & Co. KG Immobilienunternehmen, Kommunen, Regionalversorger und Stadtwerke bei ihren Strategie- und Ausbauplänen in der Telekommunikations-, Medien- und Energieversorgung sowie in Entwicklung und Umsetzung bedarfsgerechter Digitalisierungs- und Dienstestrategien.

DIW Econ GmbH

Manager: Dr. Lars Handrich
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
+49 (0) 30 20 60 972 0,
www.diw-econ.de

Für unsere KundInnen entwickeln wir maßgeschneiderte Projektlösungen auf der Grundlage neuester ökonomischer Erkenntnisse und fundierter empirischer Analysen. Statistische Informationen, Datenbanken sowie die Ergebnisse eigener Umfragen und Fallstudien bilden dabei den Ausgangspunkt unserer Arbeit. Zu unseren KundInnen gehören deutsche und internationale Unternehmen, aber auch internationale Institutionen und öffentliche Auftraggebende wie Ministerien und Bildungseinrichtungen.

Unsere wissenschaftliche Expertise ergänzen wir durch die enge Kooperation mit unserem Mutterinstitut, dem DIW Berlin.

DKT

Manager: Christian Emborg
Fanoevej 6, DK – 4060 Kirke Saaby
+45 (0) 464 626 26, www.dkt-gmbh.com
By combining a first mover mentality with our extensive experience, DKT has developed a mindset for problem solving, and has created game changing products. We believe that the competitive advantage of our customers is in the detail. Small differences create big impacts.

DOK SYSTEME Ingenieurgesellschaft für Kommunikationstechnik mbH

Manager: Dr.-Ing. Jan Steuer
Steinriede 7, 30827 Garbsen
+49 (0) 5131 49 33 0,
www.doksysteme.de
Seit über 35 Jahren beraten die Spezialisten der DOK SYSTEME GmbH bundesweit herstellerneutral und kundenindividuell vor allem zu Fragen der Informations- und Kommunikationstechnologien (ITK) sowie zu Sicherheitsstrategien und -techniken. Leistungsschwerpunkte sind neben der Unternehmens- und Technologieberatung, die Realisierungsbegleitung, z. B. durch die Übernahme des Projektmanagements, und besonders auch die Beratung bei IT-/ TK-/ UCC-Beschaffungen/Ausschreibungen. Dabei begleitet DOK SYSTEME ein Projekt mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz und berücksichtigt neben der strategischen, technischen, juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellung ebenso den Menschen; bei Bedarf im Rahmen eines ganzheitlichen Change- und Akzeptanzmanagements.

Dr. M. Siebert GmbH

Manager: Sandra Oswald
Am Alten Feldweg 2, 15366 Neuenhagen
+49 (0) 33 42 30 90 70,
www.gemeinschaftsseminar.de
Moderne Kommunikation besteht nicht mehr nur aus einem Gespräch, sondern aus einer Vielzahl von Informationen aus allen Lebensbereichen. Um diese Informationen überall dort wo Sie benötigt werden zur Verfügung stellen zu können, bedarf es einer modernen Infrastruktur.

Dr. Schwarz-Schilling & Partners GmbH

Manager: Ertugrul Taner
Joseph-Schumpeter-Allee 25, 53227 Bonn
+49 (0) 228 76 367 990,
www.schwarz-schilling.de
Über sich: Dr. Schwarz-Schilling & Partners ist eine Management-Beratung für Telekommunikations-, Medien- und Technologieunternehmen. Sie wurde 1993 von Bundesminister a.D. Dr. Christian Schwarz-Schilling gegründet. Wir beraten bei Strategie, Business Development, Corporate Finance und Mergers & Acquisitions.

DS Media Team GmbH

Manager: Edeltraud Dietz-Stang
Rathausallee 74, 22846 Norderstedt
+49 (0) 40 526788 0,
www.mediaport-production.de
Als eine der führenden Full-Service-Agenturen arbeiten wir mit Spezialisten auf allen relevanten Gebieten und breiter Expertise an der Optimierung des Personalmarketings und Employer Brandings unserer Kunden. Die Mischung aus hanseatischer Sachlichkeit (Nähe zu Hamburg) und sizilianischer Leidenschaft (keine Ahnung, wo die herkommt), macht uns zu einem effizienten und verlässlichen Partner auf Augenhöhe – für große, mittelständische und kleinere Unternehmen.

elkom Ingenieurbüro GmbH

Manager: Dipl.-Wirtsch.-Ing.(FH) Ing.(FH) Axel Dehne
Mühlenstraße 5, 06193 Petersberg
+49 (0) 345 5224230, www.elkom-ing.de
Seit 1995 erbringt die elkom Ingenieurbüro GmbH hauptsächlich verschiedenste Planungsleistungen für regionale und überregionale Energieversorger, Festnetz- und Mobilfunknetzbetreiber, Hersteller, Kabelnetzbetreiber und kommunale Unternehmen sowie für Tiefbau- und Montagefirmen. Wir kommen direkt aus der Telekommunikationsbranche und besitzen langjährige Erfahrungen in der Planung, der Realisierung und der Dokumentation von Kommunikationsnetzen. Unsere qualifizierten Mitarbeiter verfügen über ein breitbandiges Expertenwissen, das im Rahmen vorheriger Tätigkeiten bei Herstellern, Netzbetreibern sowie Bau- und Montageunternehmen erworben wurde. Mit diesem Wissen sind wir in der Lage, anspruchsvolle, spezifische und komplexe Aufgabenstellungen für Sie termin- und qualitätsgerecht zu lösen. Den Blick auf eine kostengünstige Realisierung verlieren wir selbstverständlich dabei Dank unseres Praxisbezugs nie aus den Augen.

ESP.GROUP GmbH

Manager: Stephan Trautmann
Robert-Bosch-Straße 32, 63303 Dreieich
+49 (0) 6103 4878 0, www.espgroup.de
Die ESP.GROUP Unternehmensgruppe ist ein bundes- und europaweit tätiges Beratungsunternehmen für zukunftsweisende IT- und TK-Lösungen. Mit unserer langjährigen Erfahrung bieten wir Kunden maßgeschneiderte Unternehmens- und Kommunikationslösungen zur Unterstützung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Dabei betreuen wir unsere Kunden mit individuellen Konzepten über den gesamten Lebenszyklus ihrer Kommunikationslösung, der Beratung und gesamtheitlicher Telekommunikationsprojekte. Eine ausgeprägte Kundenorientierung und Flexibilität führen zu höchster Kundenzufriedenheit. Die Services reichen von der Planung über das Design und die Implementierung bis zum Management komplexer Kommunikationslösungen und Infrastrukturen. Wir verstehen uns als Ihr ITK-Partner, der durch seine unabhängige Sichtweise und Expertise Geschäftskunden dabei hilft, die richtigen Lösungen und Anbieter zur Umsetzung der Anforderungen zu finden und einzuführen. Von den professionellen Beratungs- und Consultinglösungen der ESP.GROUP profitieren dabei insbesondere mittlere und größere mittelständische Unternehmen, für die eine effiziente Kommunikation ein zentraler Erfolgsfaktor bei ihren nationalen und internationalen Aktivitäten ist.

Fibrain

Manager: –
Innowacyjna 14 St.,
PL – 36-060 Głogów Małopolski
+48 (0) 178 660 812 14, www.fibrain.com
Dank unserer professionellen Arbeitseinstellung sowie unseres Engagements und unserer hochqualifizierten Mitarbeiter ist es unser

Ziel, unseren Kundenstamm kontinuierlich zu vergrößern, um zu einem weltweit bekannten Marktführer in der Telekommunikationsbranche zu werden. Wie bereits erwähnt, ist das Potenzial und die Kompetenz jedes Mitarbeiters unser bester Wert. Wir möchten jedem Mitarbeiter die Möglichkeit geben, seine eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und seine eigenen Ambitionen zu erfüllen. Unser Hauptziel bei der Einstellung ist vor allem die Auswahl der Mitarbeiter, die die Strategie des Unternehmens verstehen und bereit sind, die Ziele und Ziele des Unternehmens zu erreichen Ziele.

FibreHolding FibreHolding GmbH

Manager: Matthias Hundt
Tzschirnerplatz 3-5, 01067 Dresden
+49 (0) 351 320 46 360,
www.fibreholding.de

Die Beratungs- und Managementgesellschaft FibreHolding wurde 2019 von Soeren Wendler neu gedacht, aufgestellt und firmiert seither zusammen mit dem weiteren Gesellschafter Matthias Hundt als FibreHolding GmbH. Gründer und Geschäftsführer Soeren Wendler war zuvor über 25 Jahre in verschiedenen Tätigkeiten in der IT und Kommunikationsbranche tätig. In leitenden sowie geschäftsführenden Funktionen waren die Gründung, der Aufbau und die nachhaltige Unternehmensentwicklung primäre Bestandteile seiner Arbeit. Zu seinen wichtigsten Stationen zählen die Arcor AG in Deutschland (heute Vodafone) sowie der Telekommunikationsanbieter 1&1 Versatel, bei dem er als Geschäftsführer der Versatel Ost und Versatel Nord sowie nach der Verschmelzung als Vice President Business Sales für Deutschland verantwortlich war.

FUTUR DREI UG

Manager: Jochen Heimann
An der Strangriede 54A, 30167 Hannover
+49 (0) 511 21947993, www.dreiu.net

Egal ob Kund:in, Partner:in oder zukünftiges Teammitglied: Wir glauben daran, dass gute Projekte mit den richtigen Menschen großartig werden. Wir könnten euch jetzt etwas von flachen Hierarchien und Benefits im Agentur-Alltag erzählen – von der Obstschale bis zu glamourösen Award-Partys und exotischen Team-Events. Aber wir reden nicht über Selbstverständlichkeiten. Wenn wir unser halbes Leben mit Arbeit verbringen – warum sollten wir dann keinen Spaß dabei haben? Wir haben FUTUR III gegründet, um ein Statement zu setzen: Wir arbeiten, weil wir lieben was wir tun und wir diese Freude weitergeben wollen.

GDMcom Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation mbH

Manager: Dirk Pohle
Maximilianallee 4, 04129 Leipzig
+49 (0) 341 350 40, www.gdmcom.de

Von komplexer Systemtechnik bis zu sicheren Übertragungswegen – wir sind Experten für leistungsstarke Telekommunikation und zuverlässige Dokumentation. Unsere erfahrenen Ingenieure, Techniker und Sachbearbeiter planen, errichten, betreuen und dokumentieren die technische Infrastruktur für Gebäude, Anlagen und Weitverkehrsnetze. Dank unserer langjährigen Erfahrung mit sensibler Versorgungsinfrastruktur sind unsere Kunden vor allem Betreiber von Gasleitungen, Gasanlagen und Untergrundspeichern, denen wir an acht Standorten im Osten von Deutschland ortsnah zur Verfügung stehen. GDMcom ist eine 100%ige Tochter der ONTRAS Gastransport GmbH.

Goldmedia GmbH Strategy Consulting

Manager: Prof. Dr. Klaus Goldhammer, Dr. André Wiegand
Oranienburgerstr. 27, 10117 Berlin
+49 (0) 30 246 266 0,
www.goldmedia.com

Goldmedia ist eine Beratungs- und Forschungsgruppe mit dem Fokus auf Medien, Entertainment und Telekommunikation. Die Unternehmensgruppe unterstützt seit 1998 nationale und internationale Kunden bei allen Fragen der digitalen Transformation. Dazu bietet Goldmedia ein breites Leistungsspektrum in den Bereichen Consulting und Research. Hauptsitz des Unternehmens ist Berlin.

GP+S Consulting GmbH

Manager: Klaus Steiner
Nehringstraße 2, 61352 Bad Homburg
+49 (0) 6172 4 95 56 0,
www.gps-consulting.com

GP+S Consulting ist Strategieberatung UND Interim Provider. Je nach Aufgabenstellung lösen wir Aufgaben in Beratungsprojekten oder vermitteln individuell Experten und Teams. GP+S unterstützt bei der Planung und operativen Umsetzung des Breitbandausbaus, der optimalen Gestaltung von Vermarktungs-, Vertriebs- und Kundenservicekonzepten, der wettbewerbsfähigen Ausrichtung des Produkt- & Preisportfolios und der erfolgreichen Einführung neuer Angebote in den Bereichen Breitband, TV, Mobilfunk, RZ-/IT-Services, 5G. GP+S Consulting ist Ihr Partner für nachhaltiges Wachstum und kundenzentrierte Transformation.

Haselhorst Associates GmbH

Manager: Dr. Arno Haselhorst
Schiffbauerweg 1, 82319 Starnberg
+49 (0) 815 165 040 0,
www.haselhorst-associates.com

Haselhorst Associates ist eine seit 16 Jahren expandierende Unternehmensberatung. Wir verbinden bei der Entwicklung von Konzepten zur strategischen Neuausrichtung, Restrukturierung und Digitalisierung sowie deren Operationalisierung fundierte Methodenkompetenz mit Linienerfahrungen in zahlreichen Branchen. Wir begleiten sowohl DAX-Konzerne als auch zahlreiche mittelständische Unternehmen bei organisatorischen und strategischen Veränderungen. Gemeinsam mit unseren Kunden steigern wir die Unternehmensperformance und erschließen neue Wachstumsquellen.

HFO Telecom GmbH

Manager: Achim Hager, Dipl.-Kfm.Andreas Hampel, Dipl.-Kfm.
Ziegeleistraße 2, 95145 Oberkotzau
+49 (0) 9286 9404 100,
www.hfo-telecom.de

Wir. Bei Dir: Was bedeutet das eigentlich? Diese Frage haben wir uns auch gestellt, als wir diese drei Worte zu unserem HFO-Claim gemacht haben. Für uns war immer klar: Wir wollen uns am Menschen orientieren. Aber längst nicht nur in der Beziehung zum Kunden. Sondern auch intern. Flache Hierarchien, unkomplizierte Ansprache, kontinuierliche Betreuung unserer Auszubildenden, die feste Bezugspersonen haben. Wenn man sich diese Leitlinien vornimmt und versucht, diese in Worte zu übersetzen, kommt man schnell auf WIR und auch auf DIR. So wurde unser Claim geboren. Und der ist nicht nur ein bloßes Marketing-Tool. Nein! Wir haben ihn gleich-

zeitig zu unserer Unternehmensphilosophie gemacht. Denn „Wir. Bei Dir." ist einfach treffend, gleichberechtigt nach innen wie nach außen.

HOC House of Communication GmbH

Manager: Tobias Krüger
Anne-Frank-Str. 3-7, 35037 Marburg
+49 (0) 6421 9351 0, www.hoc.de
Seit 1991 konzipiert und realisiert HOC House of Communication, Gesellschaft für Kommunikationsberatung mbH mit Sitz in Marburg/Lahn modernste Kommunikationssysteme unter dem Gesichtspunkt kundenindividueller Anforderungen.

IK-T Innovative Kommunikationstechnologien Manstorfer und Hecht GbR

Manager: Karl Manstorfer
Margaretenstraße 15, 93047 Regensburg
+49 (0) 941 28 09 77 0, www.ik-t.de
IK-T versteht sich als Planungs- und Beratungs-Unternehmen, das im Marktsegment Telekommunikations-Festnetze und netznaher Dienste alle für Strategie, Planung, Errichtung, Betrieb und Optimierung erforderlichen Ingenieur-Dienstleistungen anbietet. Der geografische Fokus ist Europa mit den Schwerpunkten Deutschland, Österreich und Schweiz. IK-T - dieser Name steht für intelligente Problemlösungen bei der Schaffung technischer Infrastruktur für die spezifischen Anforderungen im Bereich der Telekommunikation. Mehr als 20 Jahre Erfahrung und das umfassende Wissen um die technischen Gegebenheiten und Entwicklungen auf den nationalen und internationalen TK-Märkten sind bei IK-T in einem Know-how vereint.

imos Gesellschaft für Internet-Marketing und Online-Services mbH

Manager:
Alfred Wallender, Rolf Wallender
Alfons-Feifel-Str. 9, 73037 Göppingen
+49 (0) 7161 93339 0, www.imos.net
Über sich: Wir sind Webprofis und als solche kämpfen wir für ein besseres Web. Unser Anspruch ist es, perfekte Webseiten, die auch auf Smartphones und Tablets optimal bedient werden können, abzuliefern. Wie steht es um Ihren Webauftritt? Unterziehen Sie Ihren Internetauftritt einem kostenlosen Check durch imos. Wir bewerten unterschiedliche Kritieren und schicken Ihnen das Ergebnis zu.

innosaxess GmbH

Manager: Matthias Stock, Thomas Schulz
Hauptstr. 4, 08626 Adorf
+49 (0) 374234 489 820,
www.innosaxess.de
Das Unternehmen bietet, technisch innovative Dienstleistungen und Produkte der Informationstechnik an Kundengruppen mit dem Bedarf an voranschreitender Digitalisierung an. Projektierung und Prozessunterstützung mit Schwerpunkt Digitalisierung, Konzeptionierung und Betrieb von Netzinfrastruktur (kabelgebunden, drahtlos) in Bildungseinrichtungen und Unterstützung von Kommunen im Zuge des Digitalpaktes Schulen, Strategische Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsmodellen im Bereich ITK, Aufbau und Betrieb von Telekommunikations-Netzen (fiber / wifi / tv), Begleitung von Smart-City-, Smart-Country oder Smart-Region-Projekten, Begleitung von Digitalisierungsprojekten im Kontext IT-Sicherheit und Datenschutz.

KCC GmbH

Manager: Ralph Kreuzer
Hansestraße 83, 51149 Köln
+49 (0) 220 398 390 00,
www.call-center-kcc.de
Seit über 20 Jahren bieten wir als professioneller Vertriebspartner nationalen und internationalen Unternehmen unsere Call Center Dienstleistungen an. Von der individuellen B2B Kaltakquise bis zur Terminierung führen wir sämtliche Schritte des Outbound Telemarketing für Sie aus. Mit unserer modernen Vertriebsunterstützung sind wir in der Lage, Chancen und Risiken für jede Zielgruppe auszuloten. Das ermöglicht uns für jeden Kunden branchenübergreifend die optimale Vertriebsstrategie zu erarbeiten. Wir gewinnen für Sie neue Kunden und binden diese langfristig an Ihr Unternehmen. Dadurch steigern wir Ihren Umsatz und können gleichzeitig Ihren Außendienst entlasten.

Kellner Telecom GmbH

Manager: Gregor Kellner
Siemensstr. 28,
70825 Korntal-Münchingen
+49 (0) 7150 9430 300,
www.kellner-telecom.de
Die Kellner Telecom GmbH steht seit 35 Jahren für Qualität, Kundennähe und Know-how. Seit der Gründung 1983 ist das familiengeführte Unternehmen kontinuierlich gewachsen. Heute zählt Kellner Telecom zu den erfahrensten Service- und Systemlieferanten moderner Infrastrukturen für IT- und Telekommunikationsnetze in Deutschland und dem benachbarten Ausland. Über 200 hervorragend ausgebildete Mitarbeiter kümmern sich bundesweit um die kompetente Umsetzung Ihrer Projekte. Von der ersten Projektidee, über Planung und Auswahl des Systemlieferanten bis hin zur Realisierung bietet das Unternehmen alles aus einer Hand. Nah am Kunden, das bedeutet für uns: ein persönlicher Ansprechpartner für Sie, kompetente Beratung und Flexibilität.

kruellcom e.K.

Manager: Reinhard Krüll
Champagne 73a, 40822 Mettmann
+49 (0) 2104 1416903,
www.kruellcom.de
kruellcom e.K. hat sich seit Gründung des Unternehmens auf die Beschaffung sowie die Vermarktung von neuen sowie aufgearbeiteten Baugruppen und Systemen für die Daten- und Telekommunikation spezialisiert – von der Komponente bis zum vollständigen System und vom Rechenzentrum bis zum komplexen Netzwerk. Dabei wird kruellcom von kompetenten und weltweit anerkannten Partnern unterstützt. Für den Einsatz in Ihren Netzwerken stehen Ihnen auf diese Weise sowohl aktuelle Produkttechnologien als auch bewährte und kostengünstige Alternativen einschließlich End-of-Life Produkten zur Verfügung.

LATUS consulting AG

Manager: Sebastian Krems
Am Brauhof 1, 53721 Siegburg
+49 (0) 2241 2615480,
www.latus-consulting.de

Unser Alleinstellungsmerkmal liegt in umfangreicher Schnittstellenerfahrung und der detaillierten Kenntnis der Zusammenhänge zwischen Wertschöpfung, Produkten, Märkten, Technologien und Commercials in den Bereichen Telekommunikation, IT und deren Anwendungen in Industrie und Gesellschaft. Unsere Kunden schätzen besonders unsere umfassenden Cross Domain-Kenntnisse zwischen ITK-Markt, Technologien, Anwendungen und deren Einsatzszenarien in aktuellen Schwerpunktthemen, wie z.B. Smart Energy, Enterprise Mobility, Digitale Transformation der Industrie und Internet of Things. Da alle unsere Berater über operative Managementerfahrung in der Industrie verfügen, sind wir mit den Führungsperspektiven von Unternehmen und Managern vertraut.

Livingstone Partners GmbH

Manager: Christian Grandin
Steinstrasse 13, 40212 Düsseldorf
+49 (0) 211 300 495 0,
www.livingstonepartners.de

Unser Motto lautet: We don't just get deals done, we get deals done right. Als unabhängige und international aufgestellte M&A-Beratungsorganisation begleiten wir Unternehmer, Unternehmen und Konzerne sowie Finanzinvestoren bei allen Aufgaben im Zusammenhang mit Kauf, Verkauf sowie der Finanzierung von Unternehmen mittlerer Größenordnung. Die hohe Anzahl unserer erfolgreich abgeschlossenen internationalen Beratungsmandate spricht für sich.

Lowell Financial Services GmbH

Manager: Holger Taubmann,
Anke Blietz-Weidmann und
Dr. Andreas Benkitsch
Am Europa-Center 1b, 45145 Essen
+49 (0) 201 102 0, www.lowellgroup.de

Lowell ist einer der führenden europäischen Anbieter im Forderungsmanagement. Ziel des Unternehmens ist es, für seine Kunden und für Konsumenten tragfähige Lösungen beim Umgang mit offenen Forderungen zu entwickeln. Lowell ist in Großbritannien, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Norwegen, Finnland und Schweden tätig. Dank umfangreicher Expertise in der Datenanalyse und einem ausgezeichneten Risikomanagement kann Lowell seinen Kunden kompetente Lösungen in allen Bereichen des Forderungsmanagements anbieten – vom Forderungskauf über Inkasso-Dienstleistungen bis hin zur Ausgliederung von Geschäftsabläufen. Lowell verfolgt einen ethischen Ansatz im Forderungsmanagement und versucht, unter Berücksichtigung der individuellen Situation eines Konsumenten stets die angemessenste, nachhaltigste und fairste Lösung zu finden.

meliorate GmbH

Manager: Oliver D. Förster, Lars Overdiek
Unter den Linden 10, 10117 Berlin
+49 (0) 30 12 05 33 60
www.meliorate.de

Die meliorate GmbH ist die Strategie- und Organisationsberatung für Infrastrukturbetreiber (Energienetze und -speicher, Verkehrswege und –bauten, Telekommunikationsnetze). 2011 gründeten wir uns als Spin-off einer großen internationalen Beratung. Seitdem schätzen unsere Kunden, die tiefe Expertise und das nötige Feingefühl, mit denen wir sie auf ihrem Weg zum modernen Infrastrukturbetreiber begleiten.

MG Future GmbH

Manager: Dr. Peter Grotz, Iris Masset
Untere Bahnhofstraße 38a,
82110 Germering
+49 (0) 89 7167718 00,
www.mg-future.net

Die MG Zukunft GmbH Steht Für einen kundenzentrierten Ansatz. Durch unsere langjährige Erfahrung helfen wir unseren Kunden, die maßgeschneiderte Lösung zu finden. Dabei stehen sowohl technische als auch ökonomische Überlegungen gleichermaßen im Vordergrund.

MICUS Strategieberatung GmbH

Manager: Dr. Martin Fornefeld

Pempelforter Str. 50, 40211 Düsseldorf
+49 (0) 211 49769 111, www.micus.de
MICUS Strategieberatung GmbH ist eines der deutschlandweit führenden Beratungsunternehmen in den Bereichen Breitbandausbau, Glasfasernetzplanungen, Geschäftsfeldentwicklungen sowie Digitalisierungsstrategien. Wir unterstützen und beraten unsere Kunden in ihren wichtigsten Entscheidungsprozessen. MICUS steht für maßgeschneiderte Lösungen und eine zielorientierte Umsetzung von Projekten. Seit unserer Gründung im Jahr 2000 lassen wir uns am Erfolg unserer Beratungsarbeit messen.

MRK Media AG

Manager: Dr. Imke Germann
Herzog-Rudolf-Straße 1, 80539 München
+49 (0) 892 166 670, www.mrk-media.de
Die MRK Media AG ist führender Anbieter im Netzausbau. Auf Basis unserer kostenoptimierten Planung schaffen wir eine Entscheidungsgrundlage für Kommunen, Stadtwerke und Netzbetreiber und wirken aktiv beim Bau der digitalen Infrastruktur mit. Die MRK Media AG bietet das Leistungsspektrum von der Planung, Ausschreibung/Vergabe, Bauüberwachung und Dokumentation in GIS-Systemen an und übernimmt auf Wunsch den Ausbau als Generalunternehmer.

netcon interactive GmbH

Manager: Dipl. Ing. Michael Weiß, Dipl. Inform. Frank Hoffmann
Amtsstraße 9, 22143 Hamburg
+49 (0) 451 70 73 001, www.netcon.de
Wir beraten Unternehmen bei der Digitalisierung und helfen Ihnen dabei die Chancen zu erkennen, um noch erfolgreicher zu werden. Zusammen mit Ihnen und mit Hilfe unserer langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen

netzkontor nord gmbh

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt
Otto-Hahn-Straße 2
24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 600 0,
www.netzkontor-nord.de
Die netzkontor nord gmbh, Mitglied der Netzkontor Gruppe, mit Standorten in Erfurt, Flensburg, Neumünster, Lübeck, und Schwerin gehört in Deutschland im Glasfaser-Ausbau zu den führenden Planungs- und Beratungsunternehmen. Das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsportfolio wird bundesweit von Energieversorgern, Stadtwerken und Netzbetreibern in Anspruch genommen. In mehr als 500 Städten, Gemeinden und Dörfern hat netzkontor nord die Planung von Glasfaseranschlüssen durchgeführt. Über 140.000 Haushalte sind bereits mit unserer Unterstützung bundesweit an das Glasfasernetz angeschlossen worden. Die Entwicklung von Software-Lösungen, welche die Digitalisierung und Automatisierung von Bauprozessen effizienter gestalten, wie DiPS-Glasfaser | DiPS OM/Breitband | dem OABM (Open Access Business Manager) oder dem UDO (Universellen Dokumenten Operator) ergänzen das umfassende Dienstleistungsspektrum der netzkontor nord. Über 150 Mitarbeiter sorgen für die erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der bundesweiten Glasfaser-Projekte. Zu den namenhaften Kunden zählen u.a. die Breitbandnetz GmbH & Co. KG, Stadtwerke Flensburg GmbH, Stadtwerke Geesthacht GmbH, Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stadtwerke Schwedt GmbH, SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Thüringer Netkom GmbH oder die WEMA-COM Telekommunikation GmbH.

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 603 00,
www.netzkontor-gruppe.de
Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienstleistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

Nexiga GmbH

Manager: Dirk Schneider
Mozartstr. 4-10, 53115 Bonn
+49 (0) 22884 96 0, www.nexiga.com
Als Kompetenzführer und Anbieter für Location Intelligence bietet Nexiga jedem Unternehmen, das Standorte, Vertriebsgebiete und Zielgruppen sichten, bewerten, planen sowie neue Marktpotenziale erschließen will, die richtige Lösung. Mit der Marke LOCAL® verfügt Nexiga über flächendeckendes Wissen zu relevanten Markt- und Geodaten und versorgt mit intelligenten Softwareprodukten wie dem LOCAL® Marktanalyst Unternehmen jeder Größenordnung mit der passenden Technologie. Customizing, individuelle Analysen und bedarfsorientierte Services optimieren nachhaltig jede Marketing- und Vertriebsstrategie und machen Nexiga zum kongenialen Partner.

NTT Europe

Manager: Lore Lodig
Hanauer Landstraße 182,
60314 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 1338 6 8000,
www.hello.global.ntt
NTT Communications bietet Beratung, Architektur-, Sicherheits- und Cloud-Services zur Optimierung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) in Unternehmen. Diese Angebote stützen sich auf die weltweite Infrastruktur des Unternehmens. Hierzu zählt neben dem globalen IPv4/IPv6-konformen IP-Netzwerk der Tier-1-Klasse auch das VPN-Netzwerk Arcstar Universal One, über das weltweit 196 Länder und Regionen sowie über 150 sichere Rechenzentren erreicht werden. Mit seinen Lösungen kombiniert NTT Communications wirksam die globalen Ressourcen aller Unternehmen der NTT Group, darunter Dimension Data, NTT DOCOMO und NTT DATA.

PSPC GmbH

Manager: Dr. Corinna Hilbig
Brandenburgische Straße 27,
10707 Berlin
+49 (0) 303 151 990, www.psp-consult.de
Bei der Beratung unserer Kunden haben wir das Ganze im Blick. Wir unterstützen unsere Kunden dabei die eigenen Ziele zu präzisieren, auf dieser Grundlage Strategien

Ihr Infrastruktur-Partner im Bereich:

FTTX-Consulting
Förderberatung
Netzrealisierung
Projektmanagement
Inhouse-Training und Wissenstransfer

www.rbs-wave.de

RBS wave
Ihre Ressourcen. Unsere Beratung.
Die Spezialisten.

zu entwickeln, Maßnahmen abzuleiten und die erfolgreiche Umsetzung mit Hilfe unseres Controllings zu sichern. Mit Blick in die Zukunft setzen wir auf nachhaltiges Bauen und Bewirtschaften mit dem Ziel einer langfristig verbesserten Infrastruktur. Nur die umweltverträgliche und wirtschaftlich rentable Verbesserung der Nutzungsqualität gewährleistet einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Unsere Beratung basiert auf einem interdisziplinären Ansatz. Unser Team vereint Architektur, Bauingenieurwesen sowie Finanz- und Betriebswirtschaft. So erzielen wir für unsere Kunden hervorragende technische und wirtschaftliche Lösungen.

PwC

Manager: WP StB Dr. Ulrich Störk, WP StB Dr. Peter Bartels, Dr. Joachim Englert
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37,
60327 Frankfurt am Main
+49 (0) 699 585 0, www.pwc.de
PwC betrachtet es als seine Aufgabe, gesellschaftliches Vertrauen aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Mit unseren Mandanten finden wir individuelle Antworten auch auf komplexeste Fragen unserer Zeit. Von der Strategie bis zur Umsetzung begleiten wir sie in das digitale Zeitalter und unterstützen dabei, Wachstumspotenziale in der digitalen Welt erfolgreich zu nutzen. Allein in Deutschland unterstützen wir unsere Mandanten mit rund 600 Partnern und insgesamt fast 12.000 Experten von 21 Standorten aus mit hochwertigen, branchenspezifischen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung. Weltweit gehören mehr als 284.000 Mitarbeiter in 155 Ländern zum PwC-Netzwerk.

QRC Group AG

Manager: Michael Kolb
Ulmenstr. 52 f, 90443 Nürnberg
+49 (0) 911 216 489 0,
www.qrc-group.com
Sie überzeugte die Jury mit ihren ausgefeilten Test- und Auswahlverfahren in der Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen. Tiefe Branchenkenntnis von langjährig erfahrenen Beratern in Kombination mit Transparenz, Qualität und Fairness sind bei QRC elementar. Durch die jährlich intern stattfindende Award Verleihung für die besten QRC-Berater wird die Leistungsfähigkeit und die Weiterentwicklung der Teams sichergestellt.

RBS wave

RBS wave GmbH

Manager: Erwin Kober
Mittlerer Pfad 2-4
70499 Stuttgart
+49 (0) 711 185 715 00,
www.rbs-wave.de
Seit Jahrzehnten steht RBS wave für zuverlässiges und innovatives Know-how im Bereich Ingenieurdienstleistungen. Als ein Unternehmen der EnBW Energie Baden-Württemberg AG stellen wir unser Wissen, unsere Erfahrung und unsere Kapazitäten den Kommunen, Versorgungsunternehmen, Stadtwerken, Zweckverbänden und der Industrie zur Verfügung.

René Bornkessel

Manager: René Bornkessel
Gottsdorf · Parkstraße 15
14947 Nuthe-Urstromtal
+49 (0) 33732 50193
www.tk-bornkessel.com
Über 30 Jahre Telekommunikationserfahrung bietet René Bornkessel mit seinem Unternehmen. Der kompetente Praktiker und seine routinierten Partner managen Telekommunikationsprojekte jeder Größe sicher. Dies gilt für Weitverkehrs- oder Stadt- und Teilnehmerzugangsnetzwerke (FTTx). Bei Unternehmensveränderungen und -erweiterungen im Telekommunikationsbereich stehen er und seine Kollegen beratend und als Projektmanager zur Verfügung.

richter consulting gmbh

Manager: Frank Richter
Zum Burgberg 6
34393 Grebenstein
+49 (0) 567 492 253 3,
www.richter-consulting.one
Wir bieten Ihnen an, aus mehr als 20 Jahren praktischer Erfahrung innerhalb des Telekommunikations-Marktes zu schöpfen. Wir bieten Ihnen Lösungen für alle Aspekte im Markt. Unser Spektrum reicht von der Beratung infrastruktureller Fragen, der Dienste-Gestaltung bis hin zu der operativen Umsetzung Ihrer Ideen.

Rödl & Partner GbR

Manager: Prof. Dr. Christian Rödl
Äußere Sulzbacher Straße 100
90491 Nürnberg
+49 (0) 911 919 30,

www.roedl.de
Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 109 eigenen Standorten in 49 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren 5.120 Kolleginnen und Kollegen.

s&p Beratungs- und Planungsgesellschaft mbH

Manager: Kai Seim
Taunusstr. 54
65183 Wiesbaden
+49 (0) 611 95011900,
www.seim-partner.de
Das Unternehmen wurde 2006 von Kai Seim als Ingenieurs- und Planungsgesellschaft mit dem Schwerpunkt Glasfaserausbau gegründet. Insgesamt haben wir in unserer Firmenhistorie mehr als 300 Projekte umgesetzt. Aufgrund des starken Wachstums wurde der Firmensitz 2017 in neue Büroräumlichkeiten nach Wiesbaden verlegt. Wir bieten: intelligente Netzplanung und -Konzeption für Telekommunikationsnetze, Glasfaser und 5G Netze sowie kompetenzgetriebene Beratungsleistungen für Strategieentwicklung, Technik, Produktgestaltung und -management sowie Geschäftsmodelle für TK-Unternehmen.

SAP Deutschland SE & Co. KG

Manager: Daniel Holz, Hartmut Thomsen, Dr. Carl-Christian von Weyhe
Hasso-Plattner-Ring 7, 69190 Walldorf
+49 (0) 6227 7 47474, www.sap.com
Die SAP Deutschland SE& Co. KG mit Hauptsitz in Walldorf, Metropolregion Rhein-Neckar, ist ein rechtlich selbstständiges Tochterunternehmen der SAP SE. Der unternehmerische Fokus der SAP Deutschland SE& Co. KG liegt auf den Geschäftsfeldern Vertrieb, Beratung, Schulung und Marketing rund um das Produktportfolio der SAP SE in Deutschland. Lernen Sie unsere Management-Teams kennen, informieren Sie sich über unser langfristiges gesellschaftliches Engagement und finden Sie heraus, wie wir mit unserem Programm „SAP University Alliances" Studenten im In- und Ausland unterstützen.

SBR-net Consulting AG

Manager: Dr. Ernst-Olav Ruhle
Goethestraße 8-10, 40237 Düsseldorf
+49 (0) 211 6878880,
www.sbr-netconsulting.com
Über sich: Die SBR-net Consulting AG wurde am 01.03.2004 gegründet. Haben wir zu Beginn noch im Wesentlichen die Anwaltskollegen unterstützt, verstärkten sich die ökonomischen und technischen Projekte im Zeitablauf. Unsere Ökonomen und Ingenieure bringen langjährige Erfahrung in zahlreichen wirtschaftlichen und technischen Fragestellungen im Telekommunikationssektor mit und verfügen über umfassende Kenntnisse bezüglich des Aufbaus, der Entwicklung und des Managements von Telekommunikationsnetzen. Dies stärkt unsere Expertise vor allem im Hinblick auf die Thematik des Ausbaus von Glasfasernetzen. In unserem Wiener Büro arbeitet ferner eine erfahrene Telekommunikationsjuristin und deckt damit ein weiteres Feld ab.

Sellbytel Group GmbH

Manager: Markus von Rhein
Tullnaustraße 20, 90402 Nürnberg
+49 (0) 911 9339 0, www.sellbytel.com
Die SELLBYTEL Group ist einer der führenden internationalen Outsourcing-Experten. Entsprechend groß und individuell ist die Vielfalt unserer Lösungen. Als Impulsgeber für Innovationen unterstützt die SELLBYTEL Group Kunden in den Bereichen Sales, Service, Support, Human Resources, Training, Health Market Solutions und Backoffice – seit 30 Jahren. Weltweit. Und nicht nur das: Wir arbeiten nicht nur für globale Top-Marken, sondern leben sie auch – hörbar, spürbar und sichtbar. Unser Erfolg basiert auf den Grundsätzen Transparenz, Effizienz und Qualität. Daran lassen wir uns messen. Überzeugen Sie sich selbst: Unsere Outsourcing-Produkte reduzieren Kosten, steigern Ihren wirtschaftlichen Erfolg und setzen neue Potenziale frei. Und dies dank spezialisierter Mitarbeiter in höchster Qualität. Die Leidenschaft und der Einsatz für die Erreichung der Ziele der Auftraggeber sichern den wirtschaftlichen Erfolg.

SEVEN PRINCIPLES AG

Manager: Dr. Michael Pesch
Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51103 Köln
+49 (0) 221 92 00 7 0,
www.7p-group.com
SEVEN PRINCIPLES zeigt Kunden Strategieberatungen und individuelle Konzepte auf, wie sie ihren Content zeitlich, räumlich und inhaltlich universell und hochverfügbar machen. Bei der Umsetzung deckt 7P die gesamte Prozesskette ab: von der Beratung über die Durchführung bis hin zur Betreuung des laufenden Betriebs. Die Vorteile für den Klienten liegen in der effizienteren Nutzung der Infrastruktur und der damit verbundenen Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.SEVEN PRINCIPLES hat sich auf Basis langjähriger Erfahrung und einer Vielzahl erfolgreicher Projekte zu einem der führenden, innovativen Dienstleister im Telekommunikationsmarkt entwickelt. Darüber hinaus baut das Unternehmen seine Position in Branchen wie Energie, Automotive, Logistik und Finanzen kontinuierlich aus.Der Hauptsitz der Gruppe ist in Köln. Über zahlreiche Niederlassungen und Tochtergesellschaften ist das Unternehmen in ganz Deutschland sowie in vier weiteren europäischen Ländern vertreten.

Sipwise GmbH

Manager: Daniel Tiefnig
Europaring F15,
A – 2345 Brunn am Gebirge
+43 (0) 1 2521523,www.sipwise.com
Sipwise offers a range of Class 5 solutions, unified communication features, Cloud PBX, mobile VoIP clients, and WebRTC-based solutions.

Sitel GmbH

Manager: Pedro Lozano, Christian Sajons
Münsterstraße 100, 40476 Düsseldorf
+49 (0) 211 505 30 30, www.sitel.com
Die Sitel Group verbindet umfangreiche Kundenservice Dienstleistungen mit einer ausgeprägten Expertise in den Bereichen digitale Lösungen, Schulungen und neue Technologien, um die Markenloyalität und Kundenzufriedenheit zu erhöhen. Wir arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um dem fortschreitenden digitalen Wandel in unserer Branche Rechnung zu tragen und für eine perfekte Kundenerfahrung zu sorgen.

SNT-regiocom Customer Care SE

Manager: Dr. Sebastian Kerz, Joan Schlieker, Dirk Moritz
Marienstraße 1, 39112 Magdeburg
+49 (0) 391 2436 1050, www.snt-ag.de
Das ist das Wichtigste, was unsere Partner über uns sagen können: die Teams bei snt-regiocom leisten Service mit größter Leiden-

schaft. Und das seit fast 25 Jahren. Wir sind Service-Partner der größten deutschen Unternehmen, unter anderem aus den Schlüsselbranchen Energie, Telekommunikation und Verkehr. Täglich betreuen wir für unsere Auftraggeber zehntausende von Kunden, per Telefon, Mail, mittels Post oder über das Internet – bei snt-regiocom kommen alle Kanäle in der Kommunikation zum Kunden aus einer Hand.

Solon Management Consulting GmbH & Co. KG

Manager: Patrick Bellenbaum
Kardinal-Faulhaber-Str. 6,
80333 München
+49 (0) 89 210388 0,
www.solonstrategy.com

Ob eine Strategie erfolgreich ist, entscheidet sich früh. Der erste Meilenstein ist die richtige Auswahl des Partners. Seit 1996 unterstützt Solon seine Klienten bei der Realisierung von zukunftsweisenden Strategien. 2012, 2015 und nun erneut 2018 wurde Solon zur besten Unternehmensberatung für Telekommunikation, Medien und Technologie gekürt.

Sopra Steria SE

Manager: Urs M. Krämer
Hans-Henny-Jahnn-Weg 29,
22085 Hamburg
+49 (0) 40 22 703 0, www.soprasteria.de

Als ein führender europäischer Management- und Technologieberater unterstützt Sopra Steria seine Kunden dabei, die digitale Transformation voranzutreiben und konkrete und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Sopra Steria bietet mit Beratung, Digitalisierung und Softwareentwicklung umfassende End-to-End-Lösungen, die große Unternehmen und Behörden wettbewerbs- und leistungsfähiger machen – und zwar auf Grundlage tiefgehender Branchenexpertise, innovativer Technologien und eines kollaborativen Ansatzes. Das Unternehmen stellt die Menschen in den Mittelpunkt seines Handelns mit dem Ziel, digitale Technologien optimal zu nutzen und eine positive Zukunft für seine Kunden zu gestalten. Mit 46.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 25 Ländern erzielte der Konzern 2018 einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro.

Teledata GmbH

Manager: Uwe Köhler
Planitzwiese 2, 09130 Chemnitz
+49 (0) 3464 2609069,
www.teledata-gmbh.com

Als langjähriger Partner der größten Netzbetreiber Telekom, Vodafone, O2, Otelo, Congstar und Blau – realisieren wir mit Begeisterung die Wünsche unserer Kunden. Ob Mobilfunk, Festnetz, DSL, Beratung oder Reparatur – wir finden das für Ihre Bedürfnisse passende Produkt. Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Wir haben für Sie, als Privat- und Geschäftskunde eine große Auswahl an Smartphones, Tablets sowie passendes Zubehör.Ein Reparaturservice gehört genauso dazu wie die fachkundige Beratung durch unsere Mitarbeiter in den einzelnen Filialen.

Telegance Consult GmbH

Manager: Hans-Jörg Guter, Peter Schmitz
Ginsheimer Strasse 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg
+49 (0) 613 458 190, www.telegance.de

Telegance Consult ist die mittelständische Unternehmensberatung speziell für Telekommunikation und IT. Seit ihrer Gründung durch die heutigen Geschäftsführer Hans-Jörg Guter und Peter Schmitz im Jahr 1999 berät sie erfolgreich führende Mobilfunkanbieter,Festnetzbetreiber, Systemlieferanten, Internet- und Entertainment-Unternehmen. Fachexpertise, Qualität und langjährige Projekterfahrung: Das zeichnet Telegance Consult seit jeher aus – ebenso wie lange Branchen- und Markterfahrung und umfassende Kenntnis des ITK-Markts.

telegra GmbH

Manager: Christian Plätke, Holger Jansen
Oskar-Jäger-Straße 125, 50825 Köln
+49 (0) 221 96 69 96 00, www.telegra.de

Es ist alles ganz Einfach – denn wir machen es einfach! Ob Sie sich mit derartigen Systemen bereits auskennen oder noch im Trüben fischen – wir holen Sie da ab, wo Sie sich befinden und machen Ihr Unternehmen zum Profi. Wir möchten Sie überraschen, mit welchen Handgriffen wir für Sie echte Mehrwerte schaffen und damit bessere Kundenerlebnisse am Telefon erzielen. Ob einfache Routings oder die Integration von Partnerlösungen – Kundendialog ist einfach und soll auch einfach bleiben.

TeleSon Vertriebs GmbH

Manager: Dr. Helmut Schmidt
Paul-Gerhardt-Allee 48, 81245 München
+49 (0) 89 24 44 98 39, www.teleson.de

TeleSon ist Marktführer in Deutschland bei der Vermittlung von Strom- und Gasverträgen im Direktvertrieb. Mit unserer Hilfe sparen schon 2 Millionen Verbraucher Monat für Monat Geld, da sie ihren Strom- oder Gasanbieter gewechselt haben. Auf unsere bundesweite Vertriebsstärke setzen große Energielieferanten, alteingesessene Stadtwerke und Newcomer auf dem deutschen Energiemarkt. Daher können unsere Vertriebspartner bei Strom, Gas und Wärme aus einem breiten Tarifspektrum passgenau den richtigen Tarif wählen und bei Privat- und Geschäftskunden für deutliche Ersparnisse sorgen.

tfk technologies GmbH

Manager: Martin A. Uhl, Berndt Nagy
Baierbrunner Str. 33, 81379 München
+49 (0) 89 189 43 54 0, www.tfk.de

Die Geschichte der tfk zeigt, wie sich ein Unternehmen im Einklang mit dem technologischen Wandel dynamisch entwickeln kann. Seit der Gründung 1997 begeistern wir uns für „Information & Communication" in allen Ausprägungen und bringen unser Wissen von München in die ganze Welt. Zu unseren Kunden zählen heute viele herausragende Unternehmen und wir arbeiten immer in spannenden Projekten. Darum entwickeln wir uns auch stetig weiter, mit neuen Technologien, neuen Kunden und neuen Aufgaben. Immer auch auf die Ziele der Kunden fokussiert. Als eigentümergeführtes, mittelständisches Unternehmen wissen wir auch, dass es die Menschen sind, die mit ihrer Leidenschaft Großes leisten. Vielleicht können wir auch Sie mit unserem technischen Wissen und geschäftlichem Know-how begeistern.

The Cloud Networks Deutschland GmbH

Manager: Michael Riechel
Nymphenburger Straße 39,
80335 München
+49 (0) 893 819 70, www.thuega.de

Den Gesellschafterwechsel nutzt die Thüga, um kräftig zu wachsen. Die zunehmende Komplexität des Energiegeschäfts sorgt dafür, dass der Bedarf an Beratung und Kooperation beständig zunimmt – und

damit auch die Attraktivität der Fach- und Beratungskompetenz der Thüga. Die wird in enger Abstimmung mit den Partnerunternehmen kontinuierlich ausgebaut und breiter gefächert. Die gemeinsam erarbeitete Vision heißt „Stadtwerk der Zukunft".

tktVivax GmbH

Manager: Dirk Fieml, Florian Donath, Matthias-Magnus Dudzus
Drakestraße 24, 10707 Berlin
+49 (0) 30 235 919 200,
www.tkt-vivax.de

tktVivax steht für einen ganzheitlichen Beratungsansatz: Wir begleiten Ihre Projekte, bis die Dinge so laufen, wie Sie sich das vorstellen. Ob kommunale Verwaltung, Internet Service Provider, Energieversorger oder vollintegriertes Stadtwerk: Wir unterstützen Sie in allen Phasen der digitalen Transformation, bei der Restrukturierung Ihrer Organisation oder bei der Neugestaltung Ihrer Geschäftsprozesse. Von der Strategiefindung über Themen wie Fördermittelberatung oder Gebührenkalkulation bis hin zur Planung und Umsetzung von Digitalisierungsprojekten bieten wir alles aus einer Hand. Ein wichtiger Schwerpunkt ist die Konzeption und Planung von Glasfasernetzen und 5G. Mit unserer Erfahrung und unserem Know-how aus zahlreichen Breitbandprojekten sorgen wir für wirtschaftliche Lösungen, die sich am Ende rechnen. Unsere Berater sind praxisorientiert und erfahrene Umsetzer. Sie wissen nicht nur, was machbar ist. Sie wissen, welche Lösung für Ihre individuelle Situation die beste ist. Und sie helfen Ihnen dabei, diese auch praktisch umzusetzen.

useConsult Unternehmensberatung Dr. Scheffel

Manager: Reinhold Scheffel
Kalkstrasse 40, 53332 Bornheim
+49 (0) 222 293 402 5,
www.useconsult.de

Das Sachverständigenbüro Dr. Scheffel betreut Sie mit erfahrenen Senior Beratern in allen Fragen der IT-Sicherheit, besonders in den Bereichen Energie und Telekommunikation, auch als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der IHK Bonn/Rhein-Sieg und bei der Bundesnetzagentur (BNetzA) anerkannter Gutachte. Die Firma useConsult Unternehmensberatung Dr. Scheffel wurde bereits im Jahr 2000 gegründet. Ausgehend von verschiedenen Funktion im TÜV Rheinland brachte der Gründer Dr. Scheffel Erfahrungen, Kompetenzen und Kontakte in diese Firma mit ein. Er war als Fachmann für EDV, IT-Sicherheit und Telekommunikation als Bereichsleiter und Geschäftsführer im TÜV Rheinland tätig. Später gründete er die Firma tekit Consult Bonn GmbH, deren Geschäftsführender Gesellschafter er von 2001 bis 2015 war. Herr Lang war ebenfalls im TÜV Rheinland und später in der tekit Consult Bonn, hier als Prokurist, tätig. Beide sind erfahrene Senior Berater und anerkannte Sachverständige, unter anderem öffentlich bestellt und vereidigt in den Bereichen Energie und Telekommunikation. Wir arbeiten in einem gut eingespieltem Netzwerk von weiteren Spezialisten und Sachverständigen, das uns auch die Abarbeitung größerer Projekte ermöglicht.

Verizon Deutschland GmbH

Manager: Detlef Eppig
Sebrathweg 20, 44149 Dortmund
+49 (0) 800 777 6 888,
www.enterprise.verizon.com

Unsere Experten unterstützen internationale Banken bei der Transformation ihrer Geschäftsabläufe; Unternehmen in der Fertigungs- und Automobilindustrie bei der profitablen Nutzung ihrer Daten; globale Großhändler bei der Personalisierung des Kundenerlebnisses; und US-amerikanische Regierungsbehörden beim Schutz ihrer Daten vor Cyber-Bedrohungen. Erfolgreiche Lösungen, die wir als Partner mit unseren Kunden gemeinsam verwirklicht haben.

Voss Telecom Services GmbH

Manager: Heiko Voss, Burkhard Flüß
Sauerlandstraße 7, 51688 Wipperfürth
+49 (0) 2269 92905 0, www.voss-telecom-services.de

Seit der Gründung im Jahre 2001 ist die Firma Voss spezialisiert auf die Erbringung von Ingenieurdienstleistungen zum Aufbau und Betrieb von modernen Telekommunikationsnetzen. Unsere Kunden schätzen besonders unser durchgängiges Dienstleistungsangebot, womit wir die Vorhaben in allen Projektphasen von der ersten strategischen Überlegung bis hin zur Inbetriebnahme und darüber hinaus auch beim Aufbau und der Optimierung der Betriebsprozesse unterstützen. Mit den langjährigen Erfahrungswerten, die wir bisher bei den unterschiedlichsten FTTX-Ausbauprojekten sammeln konnten, stellen wir uns gerne fachkompetent den neuen Herausforderungen des aktuellen TK-Marktes. Die Voss Telecom Services GmbH ist seit Dezember 2019 offizieller Teil der Netzkontor Gruppe GmbH. Im Zusammenschluss mit weiteren leistungsstarken Telekommunikationsfachbetrieben formieren wir uns zu einem bundesweit führenden Dienstleister für die Planung und Realisierung von anspruchsvollen Breitbandprojekten. Wir haben diese zukunftsweisende Entscheidung getroffen, um unserem eigenen hohen Qualitätsanspruch weiterhin gerecht zu werden, aber auch um kundenorientiert und vor allem zeitnah auf die anstehenden Herausforderungen des stark wachsenden Telekommunikationsmarktes zu antworten.

walter services GmbH

Manager: Meinolf Brauer
Am Turm 42, 53721 Siegburg
+49 (0) 2241 26745 0,
www.walterservices.com

Walter Services zählt zu den Pionieren des Telefonmarketing und ist seit über führender Kunden- und Service- Center Dienstleister. Walter Services ist an Standorten in Deutschland, Polen, Österreich, Rumänien und der Schweiz vertreten. Als Customer Process-Dienstleister übernimmt Walter Services einzelne Teile der Kundenkommunikation oder ist kompetenter Outsourcing-Partner für die gesamte Kundenwertschöpfungskette. Ob Call, E-Mail, Fax oder Chat – bei Walter Services werden CRM-relevante Kundendaten von speziell geschulten Mitarbeitern eruiert, in einer einheitlichen Datenbank erfasst und ausgewertet.

Wavin GmbH

Manager: Michael Schuster
Borrweg 10, 39448 Börde-Hakel
+49 (0) 392 689 90, www.wavin.com

Wavin BIM Revit Daten bieten aufgrund der innovativen Technologie Anwendern viele Vorteile bei der Planungs-, Bau- und Nutzungsphase. Hervorzuheben ist vor allem die integrierte „intelligente Assistenz" der

Wavin BIM Dateien. Diese unterstützt unter anderem durch automatische Vorschläge von passenden und verfügbaren Formteilen, wie Bögen, Abzweigen oder Reduzierungen.

WIK GMBH

Manager: Oliver Scherer
Werkstrasse 1, 68519 Viernheim
+49 (0) 6204 7086788,
www.wik-gmbh.de

Das Unternehmen wurde 1988 gegründet von Tibor Scherer, dieser kam aus langjähriger Führungstätigkeit des deutschen Einzelhandels und bildete die Grundlage für die weitreichenden Kontakte, nicht nur zum Einzelhandel, sondern auch zur Industrie, zur Baubranche, zu vielen internationalen Investoren sowie zu Politik und Wirtschaft.

WiR Solutions GmbH

Manager: Frank Ribbers, Claus Wissing
Grüner Weg 80, 48268 Greven
+49 (0) 2571 54040 200,
www.wir-solutions.de

Die WiR Solutions GmbH ist Ihr Experte für Breitbandprojekte und Digitalisierungsberatung! Als professionelles Planungs- und Beratungsbüro begleiten WiR Sie bei der Netzplanung, führen Standortanalysen mit unserem innovativen Trassenscreening für Sie durch, unterstützen Sie bei der Beantragung von Fördermitteln und übernehmen die Öffentlichkeitsarbeit für Sie – komplett auf Sie zugeschnitten. Weiterhin stehen wir Ihnen als vom Bund zertifizierter go-digital Berater bei Ihren Digitalisierungsvorhaben zur Seite. WiR machen Sie digital!

Wireless GmbH

Manager: Kai Schinkel
Heerstrasse 55a
78628 Rottweil
+49 (0) 89 894 222 935,
www.rw-wireless.de

Von der Erstellung komplexer Domänen- und Netzwerkkonzepte und der Planung von IT-Projekten über die Lieferung der Hardware bis zur vollständigen Konfiguration stehen wir Ihnen bei der Realisierung und Entwicklung Ihres Netzwerkes, einschließlich Servertechnik, mit unserem umfassenden Know-how kompetent zur Seite.Die Anbindung Ihres Unternehmensnetzwerkes an das Internet gehört natürlich dazu. Durch ständige Weiterbildung und Qualifizierung unserer Mitarbeiter ist unser Fachwissen immer up to date.

Working ICT GmbH

Manager: Peter Schmitz
Ginsheimer Str.1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg
+49 (0) 6134 58 19 260,
www.working-ict.de

Die Working ICT ist ein auf Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) spezialisiertes Beratungsunternehmen. Sie bietet in diesem Umfeld branchenübergreifend Projekt- und Programm-Management, IT-Service Management und Interimsmanagement an. Darüber hinaus wird mit dem Smartshoring ™ Ansatz (Nearshoring mit deutscher Projektleitung) individuelle, kostengünstige Softwareentwicklungs-Projekte in höchster Qualität realisiert. Die Working ICT verfügt über erfahrene, kunden- und lösungsorientierte ICT Spezialisten mit tiefgreifenden Projekt- und Servicemanagement Skills.

WIRTZ Netzplanung & Beratung GmbH

Manager: Malte Wirtz
Rudolf-Maaßen-Weg 15
25335 Elmshorn
+49 (0) 4121 235 590 0,
www.wirtz-netzplanung.de

Seit 2010 planen wir effektiv Glasfasernetze für jede Bebauungsdichte mit allen dazugehörigen passiven Komponenten. Dabei greifen wir auf ein ausgereiftes Praxis- und Erfahrungswissen sowie eine hohe Kenntnis vom täglichen Betrieb eines Glasfasernetzes zurück. So haben wir, gemeinsam und in enger Zusammenarbeit mit einem namenhaften deutschen Unternehmen, eine Netzplanungssoftware für einen praxisorientierten Workflow entwickelt, der die Herstellung von Glasfaserhausanschlüssen deutlich erleichtert und dabei erhebliche Kosten spart. Bei der Vielzahl von Materialien, die auf dem deutschen Markt verfügbar sind, gehört es zu unseren Stärken, die für Sie geeignetsten Materialien auszuwählen. Dies vermeidet für Sie gleichzeitig höhere Kosten in der Zukunft. Wir verhelfen Ihnen durch eine langlebige, zuverlässige und zukunftsorientierte Planung zu Ihrem Erfolg.

XPRON Systems GmbH

Manager: Swen Hilse
Carl-Schurz-Straße 2, 41460 Neuss
+49 (0) 213 170 830, www.xpron.com

Wir beraten Sie gerne zu allen Möglichkeiten, die Ihnen das OpenSource-Ticketsystem OTRS bietet. Greifen Sie auf unser OTRS-Consulting zurück, ermitteln wir alle Anforderungen des vorgesehenen Einsatzgebietes und sind so in der Lage, das System optimal einzubinden. Möchten Sie mehr über OTRS erfahren oder sich selbst mit der Handhabung vertraut machen, empfiehlt sich der Besuch einer OTRS-Schulung: Ob Sie Helpdesk-Agent oder Admin sind, wir führen Sie nicht nur in die Anwendung von OTRS ein, sondern zeigen Ihnen auch, wie es sich am besten in bestehende Strukturen integrieren lässt. Die XPRON Systems bietet Ihnen einen kompletten OTRS-Service.

Xtend Services GmbH

Manager: Reinhard Piel
Vogelsanger Weg 80, 40470 Düsseldorf
+49 (0) 2 11 42 06 0, www.xtend.de

Die Xtend Unternehmensgruppe übernimmt als Outsourcingpartner Kommunikationsdienst-leistungen in Unternehmens-Teilbereichen oder für ganze Geschäftsfelder. Die Bandbreite der Xtend Unternehmensgruppe bietet individuelle Lösungen für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Kundenkommunikation. Neben Telesales (Outbound) und Customer Interaction (Inbound) liegt ein Fokus auf dem lösungsorientierten Vertrieb erklärungsbedürftiger Produkte im Business-to-Business Segment. Mit der Übernahme Ihrer Telefonzentrale garantieren wir, dass wir Ihre Kunden, Interessenten und andere Anrufer freundlich und individuell in Ihrem

Dienstleister / Hersteller

Hardware, Equipment

2021 Dschungel führer

PORTEL.DE

3 EDGE GmbH

Manager: Frau Martina Uschanow
Marsstrasse 3, 85609 Aschheim
+49 89 944 666 00, www.3-edge.de

Die 3 EDGE GmbH ist einer der führenden Anbieter für optische Messtechnik und Netzwerk Messtechnik. Die 3 EDGE GmbH ist eines der führenden Vertriebsunternehmen Deutschlands für Mess- und Systemtechnik. Das Unternehmen fokussiert seine Aktivitäten auf wachstumsstarke Bereiche, wie Mobilfunk- und Glasfasermesstechnik. Das Produktportfolio stammt von renommierten Herstellern mit ebenso erfolgreichen Marken. 3 EDGE ist ein attraktiver, zuverlässiger und langfristiger Partner für die Herausforderungen seiner Kunden. An erster Stelle des Unternehmens stehen die Projekte seiner Kunden und deren erfolgreiche Realisierung. Kompetenz, hohe Qualität, guter Service und innovative Technologien sind Bausteine auf diesem Weg. Damit setzt 3 EDGE alle gestellten Aufgaben professionell um.

Acome GmbH

Manager: Stéphane Samson
Eutelis-Platz 1, 40878 Ratingen
+49 (0) 2102 30975 0, www.acome.de

Als innovative industrielle Genossenschaftsgruppe unter den führenden europäischen Unternehmen ist ACOME heute ein bedeutender Player auf dem Markt für Kabel, Drähte und Tubes aus Synthetikmaterial. Seit der Firmengründung im Jahre 1932 hat sich ACOME auf den Märkten des Automobilsektors und für Onboard-Lösungen, Telekommunikations- und Datennetze sowie Infrastruktur, aber auch in der Bauindustrie, etabliert.

ADB SA

Manager: Peter Balchin
Route de Lausanne 319,
CH – 1293 Bellevue
+41 (0) 22 799 0799,
www.adbglobal.com

21. November 2019 - Genf, Schweiz: ADB hat MediaTek als Chipsatzanbieter für seine neueste Satelliten-STB-Plattform ausgewählt. Als führender Anbieter von fortschrittlichen Systemen für Pay-TV- und Breitbandbetreiber setzt ADB seine Produkte derzeit für große Pay-TV-Betreiber in Europa und Australien ein. Der ausgewählte Hochleistungs-MediaTek-Chipsatz, der eine 4K-Auflösung unterstützt.

albis-elcon system Germany GmbH

Manager: Werner Neubauer, Markus Königshofer
Obere Hauptstraße 10,
09232 Hartmannsdorf
+49 (0) 3722 7351 0,
www.albis-elcon.com

albis-elcon hält für die Betreiber von Telekommunikationsnetzen ein umfassendes Produkt- und Lösungsangebot für Kupfer- und Glasfaser-Breitbandzugang, Fernspeisesysteme, Netzmanagement sowie Internet-basiertes Fernsehen (IPTV / OTT) bereit.

Allinq

Manager: Leander Goor
Bouw & Infra Park Harderwijk, gebouw 10, Ceintuurbaan 2
NL – 3847 LG Harderwijk
+49 (0) 341 437 100, www.allinq.nl

Unser Wissen und unsere Erfahrung in Verbindungstechnik und Informationsinfrastruktur reichen weit. Während wir uns in der Vergangenheit hauptsächlich auf Bau- und Wartungsarbeiten konzentriert haben, bieten wir als echte Marktspezialisten jetzt ein vollständiges Lebenszyklusmanagement (Management des Lebenszyklus) der physischen Infrastruktur von Telekommunikationsbetreibern an. Darüber hinaus bieten wir anderen Netzbetreibern wie Gas- und Stromversorgern wesentliche Vorteile in ihrer Geschäftstätigkeit, indem wir die Anschlusstechnologie intelligent in ihre Infrastrukturen integrieren.

allinq Networks GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Johannes Pijnacker
Seydelstraße 18, 10117 Berlin
+49 (0) 30 319 886 500, www.allinq.de

Die Allinq Networks GmbH ist ein Dienstleister für den Bau von Telekommunikationsinfrastrukturen in Deutschland. Das Portfolio unserer Leistungen erstreckt sich von der Breitbandberatung, Breitbandplanung (alle Leistungsphasen), Realisierung und Dokumentation der Breitbandnetze. Die GmbH wurde im Jahr 2012 gegründet, um die Leistungen und das Knowhow des niederländischen Mutterkonzerns auch in deutschen Projekten anzuwenden. Allinq Deutschland hat bereits mehr als 20.000 FTTH-Anschlüsse (Hausanschlüsse) als GU der realisiert.

Almatec AG

Manager: Andreas Wüst, Joel Hunziker
Industriestrasse 12,
CH – 6170 Schüpfheim
+41 (0) 41 485 77 77, www.almatec.com

Almatec ist in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland der führende Partner für technische Gehäusesysteme in Leichtmetall- oder Kunststofftechnik. Seit 1983 sind unsere Produkte bei einer Vielzahl von Kunden im Bereich der Energieversorgung, der Internet- und Telekommunikationsinfrastrukturen, in Verkehrssystemen und in der Industrie erfolgreich im Einsatz.

ALMEN GmbH

Manager: Johann Bruckner
Hammerstadt 17, 91611 Lehrberg
+49 (0) 982 091 850 27,
www.almen-telekommunikation.de

Als ehemalige technische Festnetz Consulter haben wir viele Geschäfts- & Privatkunden an die Großen der Telekommunikationsbranche, mit Festnetz und Datenleitungen vermittelt. Die größte Schwierigkeit bestand darin, dass sowohl wir als Almen GmbH, als auch unsere Kunden, immer abhängig von Ressourcen der großen Carrier waren. Schnelle und flexible Lösungen waren daher eher die Ausnahme als die Regel.Das hat sich mit dem Status: "ALMEN GmbH, Internet Service Provider" völlig verändert. Jetzt planen, kalkulieren und setzen wir selbst unsere Ideen in den Bereichen Datenleitungen, Festnetztelefonie sowie Telefonanlagen um. Aus diesem Grunde haben wir auch das Tiefbauen in Eigenregie übernommen und kümmern uns selber um das Verlegen von Glasfaser bzw. um die Erschließung von Breitbandanschlüssen.

Alturna Networks N.V.

Manager: –
De Huchtstraat 35
NLD – 1327 EC Almere
+31 (0) 088 2588762,
www.alturnanetworks.com

Alturna Networks ist eine junge Firma. Sie wurde 2006 gegründet und besteht aus einem Expertenteam mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Datentechnik,

Lagerverwaltung, Marketing und dem internationalen Vertrieb von Netzwerkkomponenten. Unsere Mitarbeiter sprechen Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Türkisch, Chinesisch und Niederländisch, um nur einige der vielen Sprachen zu nennen. Alturna Networks ist global aufgestellt. Es ist für uns wichtig, dass unsere Angestellten sich wohl fühlen. Wir unterstützen eine beruflich Weiterentwicklung und bemühen uns, ein gesundes Gleichgewicht zwischen der Arbeit und dem Privatleben zu schaffen. Neue Ideen sind immer willkommen und selbstständiges Arbeiten ist eine Grundvoraussetzung.

ANEDIS Antennen- und Netzkomponenten-Distribution GmbH

Manager: Tilo Heinrich
Alexander-Meißner-Straße 24-28
12526 Berlin
+49 (0) 30 71 09 63 0, www.anedis.de

„Bei der ANEDIS GmbH ist der Name Programm: ANEDIS steht für Antennen- und Netzkomponenten Distribution. Das Unternehmen wurde 2005 als Mitglied der IET Holding GmbH gegründet und 2013 als MBO von den leitenden Mitarbeitern übernommen und weiter geführt. Wir haben uns als Spezialist für aktive und passive Komponenten sowie Messgeräte für die Breitbandkommunikation einen hervorragenden Ruf innerhalb der Branche erarbeitet. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen Herstellern und Abnehmern. Der Erfolg von ANEDIS basiert auf dem ingenieurtechnischen Know-how unserer qualifizierten Mitarbeiter, der hochwertigen Produktpalette, dem Gespür für neueste Entwicklungen und Markttrends, der Projektkompetenz sowie den vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen zu renommierten Herstellern und Kooperationspartnern."

ASTRO Strobel Kommunikationssysteme GmbH

Manager: Herbert Strobel
Olefant 3
51427 Bergisch Gladbach (Bensberg)
+49 (0) 2204 405 0, www.astro-kom.de

Professionalität und Innovation haben dabei einen besonders hohen Stellenwert. Qualität ist die Basis für alle Leistungen unseres Unternehmens. Wir zählen und vertrauen auf unsere Mitarbeiter. Denn mit ihnen gemeinsam wollen wir die Zukunft gestalten. Ein aufgeschlossener Teamgeist, eine nachhaltige Zusammenarbeit und eine ständige Weiterentwicklung sind dabei von entscheidender Bedeutung – Going future Today.

AVM Computersysteme

Manager: Johannes Nill, Peter Faxel, Ulrich Müller-Albring
Alt-Moabit 95, 10559 Berlin
+49 (0) 30 399 76 0, www.avm.de

AVM bietet vielseitige Produkte für den schnellen Breitbandanschluss und das intelligente Heimnetz. Mit der FRITZ!-Produktfamilie ist AVM in Deutschland und Europa ein führender Hersteller von Breitbandendgeräten für DSL, Kabel, LTE und Glasfaser. Die auf den Standards WLAN, DECT und Powerline basierenden Smart-Home-Produkte sorgen für ein intelligentes und sicheres Zuhause. Mit dem Betriebssystem FRITZ!OS lassen sich alle FRITZ!-Produkte leicht bedienen. Kostenlose Updates bieten regelmäßig neue Funktionen für mehr Komfort und Sicherheit. FRITZ! ist in Deutschland die führende Marke im Heimnetz. Das 1986 gegründete Berliner Unternehmen setzt seit Beginn auf Eigenentwicklungen für sichere und innovative Produkte am Breitbandanschluss. Im Jahr 2018 erzielte der Kommunikationsspezialist mit 750 Mitarbeitern einen Umsatz von 520 Millionen Euro.

Bagela Baumaschinen GmbH & Co. KG

Manager: Eckhart Bartz, Marco Bartz, Christof Dammeyer
Gottlieb Daimler Straße 5,
24568 Kaltenkirchen
+49 (0) 4191 9933 0, www.bagela.de

Inhabergeführt, in bestem Sinne typisch norddeutsch und mit ausgewiesener Expertise: Das Familienunternehmen Bagela hat sich als Hersteller von Kabelverlegetechnik, Rohrsanierungswinden und Asphalt-Recyclern international einen Namen gemacht. Der Name Bagela steht für robuste, praxiserprobte Qualität, für hervorragende Verarbeitung und Haltbarkeit, für innovative und langlebige Technik aller unserer Produkte. Standort des Unternehmens ist Kaltenkirchen, 40km nördlich von Hamburg gelegen. Hier wird mit persönlichem Engagement und viel Leidenschaft Qualität entwickelt, konstruiert und produziert. Bagela verfügt über ein dichtes Vertriebspartnernetz in Deutschland, Europa und der Welt.

BAS GmbH

Manager: Jörg Adomeit
Storkower Straße 6,
15749 Mittenwalde OT Gallun
+49 (0) 3376 44633 01,
www.basgmbh.de

BAS fertigt Mitten im Herzen Europas die gesamte Produktpallette der passiven Netzinfrastruktur für ein modernes und sicheres Telekommunikationsnetz, wobei wir uns eigentlich nicht unbedingt als Hersteller von Outdoorgehäusen, etc. verstehen, sondern vielmehr als Lieferant von Systemlösungen. Natürlich lassen wir unsere Kunden beim Transport und Aufstellen der PoP-Station nicht alleine. Wir organisieren und begleiten persönlich den gesamten Roll-Out bis zum Abstellen auf der Baugrube.

Berthold Sichert GmbH

Manager: Julian Graf Von Hardenberg, Thomas Fila
Kitzingstraße 1-5, 12277 Berlin
+49 (0) 30 747 07 0, www.sichert.com

Das Unternehmen Sichert ist Marktführer in der Produktion von Outdoor- und Multifunktionsgehäusen in Deutschland. Das 1923 in Berlin gegründete Familienunternehmen Sichert steht schon immer für Seriosität, Qualität und Vertrauen. Mit über 95 Jahren Erfahrung in Deutschland finden Sie heute Sichert-Produkte auf allen Kontinenten in zahlreichen Infrastrukturen. Sichert ist der Partner! – vom ersten Projektgespräch, über den Musterbau, die Fertigung von Prototypen und der Produktion von Einzelstücken bis hin zu Großserien. Damit hebt sich Sichert von Anderen ab und garantiert Ihnen umfangreiches Know-How und gleichzeitig hohe Flexibilität ganz nach Ihren Anforderungen.

BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH

Manager: Herr Dipl.-Ing. Jens Langner
Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth
+49 (0) 2267 686 0,
www.bergische-energie.de

Die BEW ist seit über 60 Jahren ein zuverlässiger Partner und Arbeitgeber der Region und hat sich zu einem modernen Energiedienstleister entwickelt. Neben der Versorgung von über 90.000 Einwohnern mit Strom, Gas und Wasser erbringt die BEW zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Energie. Ökologi-

sches Engagement ist uns wichtig. Wir fördern die Elektromobilität und haben in den letzten Jahren zahlreiche Photovoltaikanlagen errichtet. Im Unternehmensverbund übernimmt die BEW den Netzbetrieb für Gas und Wasser sowie alle Vertriebsaktivitäten. Die BEW Netze betreibt die Stromnetze in 1kV und 10kV.

BIL Leitungsauskunft

Manager: Dipl.-Ing. Jens Focke und RA Markus Heinrich
Josef-Wirmer Straße 1-3, 53123 Bonn
+49 (0) 228 92585290,
www.bil-leitungsauskunft.de

Die BIL eG (Bundesweites Informationssystem zur Leitungsrecherche) betreibt ein Gemeinschaftsportal mit Leitungsbetreibern aller Sparten mit dem Ziel, durch qualifizierte Leitungsauskünfte das Risiko für Schäden an der unterirdischen Versorgungsinfrastruktur im Zuge von Bauarbeiten zu verringern. Die BIL eG agiert als eingetragene Genossenschaft und agiert als Non-Profit-Organisation am Markt. Der Zutritt zur BIL eG und dem betriebenen Gemeinschaftsportal steht allen netzbetreibenden Unternehmen offen. Die Nutzung des Portals zum Zwecke der Bauanfragen ist durch Privatleute und Firmenangehörige jederzeit unentgeltlich möglich. Das BIL-Portal versteht sich als „Beschleunigungsfaktor" im Kontext der digitalen Leitungsauskunft für Vorhaben der Bauwirtschaft und Netzanalysen der Übertragungsnetzbetreiber zur wirksamen Umsetzung der Fragestellungen für den aktuellen Netzausbau.

BNS Data Logistics GmbH

Manager: Jeroen van Kerkhof
Moselstr. 15A, 41464 Neuss
+49 (0) 2131 881 90 67, www.bns.de

Die BNS Data Logistics ist ein Fullfilment-Dienstleister, der in den Niederlanden 1998 gegründet worden ist. BNS hat Standorte in den Niederlanden, Deutschland und Großbritannien. Von unseren Standorten betreuen wir Kunden aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich, Belgien und Großbritannien. Wir bieten unseren Kunden das LifeCycle Management der Produkte und die dazugehörigen Dienstleistungen, wie Lager, Logistik, Versand, Ersatzteilbeschaffung, Konfektionierung von Verpackungen, Refurbishment und Retouren Management an. Dazu können wir unseren Partnern unsere selbstentwickelte Warenwirtschaft anbieten. Selbstverständlich bieten wir auch Autoprovisierung der Hardware und zum LifeCycle End die fachgerechte Entsorgung der Produkte. Für uns ist der Umweltschutz und die Schonung der Ressourcen ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit, deshalb legen wir sehr viel Wert darauf. Für unser Kunden ist die Ersparnis ein weiterer zusätzlicher Anreiz zum ökologischen Handeln.

böhm Kabeltechnik GmbH

Manager: Georg Böhm
Hall-Str. 8, 58638 Iserlohn
+49 (0) 2371 8286 0,
www.boehm-kabel.de

Als inhabergeführtes, mittelständisches Familienunternehmen mit internationaler Ausrichtung haben wir unseren Sitz am Rande des Ruhrgebietes im sauerländischen Iserlohn. Wir sind Distributor der Kabelindustrie und zeichnen uns neben einer breiten Lagerproduktpalette insbesondere durch unseren schnellen und flexiblen Service aus. An den Standorten in D-Iserlohn mit 72 Mitarbeitern sowie in CH-Laufen mit 8 Mitarbeitern stehen unseren Kunden freundliche und versierte Ansprechpartner zur Verfügung.

braun teleCom
Quality on Line.

braun teleCom GmbH

Manager: Damian Koch, Tim Strube
Merkurstraße 3 c, 30419 Hannover
+49 (0) 511 75 70 86,
www.brauntelecom.de

Die braun teleCom hat sich mit über 30-jähriger Erfahrung und kontinuierlich wachsendem Know-How zu einem der führenden Anbieter von anspruchsvollen Produkten und Lösungen für HFC- und FTTx-Breitbandnetzwerke in Europa entwickelt. Weiterhin wurden erfolgreich Dienstleistungen wie die Planung von CATV- und FTTx-Netzwerken in das Leistungsportfolio integriert.

Während in vielen Bereichen der Fokus auf der Entwicklung und Produktion eigener Produkte liegt, arbeitet die braun teleCom GmbH in anderen Bereichen mit den leistungsstärksten Partnern der Branche zusammen, um die höchstmögliche Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Die braun teleCom GmbH setzt sich selbst die höchsten Qualitätsstandards und stellt gleichzeitig sicher, seinen Kunden das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten.

Breitbandzweckverband Angeln

Manager: Stefan Blanke
Schulstr. 1, 24975 Hürup
+49 (0) 4634 8861, www.bzva.de

Vermarktung im Verbandsgebiet abgeschlossen! Nachdem nun auch in der Gemeinde Esgrus die Informationsveranstaltung abgeschlossen werden konnte, haben wir in allen 30 Gemeinden des Verbandes unsere Bürger über den flächendeckenden Ausbau informiert. Wieder konnten wir uns über eine gut besuchte Veranstaltung freuen.Sie haben noch bis zum 29.06.2019 die Chance sich den kostenfreien Anschluss zu sichern. Wir sind guter Dinge, dass wir auch in diesem Vermarktungsbereich die notwendige Quote schaffen.

BürgerBreitbandNetz GmbH & Co. KG

Manager: Ute Gabriel-Boucsein
Industriestraße 33a, 25813 Husum
+49 (0) 48 41 90 42 88 0,
www.buergerbreitbandnetz.de

Die BürgerBreitbandNetz GmbH & Co. KG, kurz BBNG, wurde 2012 gegründet, mit dem Ziel ein leistungsstarkes und zukunftsfähiges Breitbandnetz für das südliche Nordfriesland zu bauen. Die passenden Tarife für den Glasfaserausbau bietet unser Partner, die TNG Stadtnetz GmbH aus Kiel. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten umfassend über die BBNG, die TNG mit ihren flott-Tarifen und über die Vorteile und Notwendigkeit eines Glasfaseranschlusses bis ins Haus informieren.

Cadolto Modulbau GmbH

Manager: Karsten Kußmann
Wachendorfer Str. 34,
90556 Cadolzburg bei Nürnberg
+49 (0) 9103 502 0, www.cadolto.com

Wer die Zukunft des Bauens gestalten will, muss Herausforderungen lieben: Die Halbierung der Bauzeit bei gleichzeitig höchster Qualität zum Beispiel. Oder eine schlüsselfertige Übergabe zum festen Termin. Oder fixe Kosten mit anschließender Flexibilität beim Gebäude. Von der Planung über die Produktion bis zur Montage und Inbetriebnahme. Dafür steht Cadolto als Modulbauunternehmen und Marktführer bei medizinischen Gebäuden. Daneben bauen wir Büro- und Bildungs-, Labor- und Reinraum-, Wohngebäude und Hotels sowie Rechenzentren und Telekommunikationseinrichtungen. Dauerhaft oder temporär. Zum Kauf, zur Miete oder geleast.

CobiNet – Fernmelde- und Datennetzkomponenten GmbH

Manager: Cornelius Krey, Uwe König, Wolfgang Schuh
Robert-Bosch-Straße 33,
68542 Heddesheim
+49 (0) 6203 49000, www.cobinet.com

Seit über 25 Jahren entwickelt, fertigt und liefert CobiNet hochwertige Markenprodukte aus dem Bereich Kabel- und Netzwerktechnik. CobiNet Hauptsitz-Photovoltaik-Anlage Die CobiNet Fernmelde- und Datennetzkomponenten GmbH mit Hauptsitz in Heddesheim bei Heidelberg gehört zu den führenden Anbietern von Verbindungs- und Verkabelungslösungen in der Telekommunikation. Als inhabergeführtes, deutsches, mittelständisches Unternehmen sind flexible Lösungen unsere Stärke. So bieten wir sowohl ein umfassendes und innovatives Komplettsortiment wie auch individuelle Lösungen nach Wunsch. Damit schaffen wir die Voraussetzung für eine sichere und zuverlässige Netzwerk-Performance.

Connect Com GmbH

Manager: Jörg Frei
Stegweg 36-38, 72622 Nürtingen
+49 (0) 702 296 071 00,
www.connectcom.de

Connect Com bietet als ein führender Hersteller Komplettlösungen für Kommunikationsnetze in den Bereichen Gebäudeverkabelung, Breitband, Rechenzentrum, Industrie sowie Energie, Verkehr und Überwachung. Seit 1993 entwickeln und fertigen wir zukunftsfähige Glasfaserprodukte mit konsequentem Fokus auf die Erfüllung von individuellen Kundenbedürfnissen und bieten unseren Kunden somit ein Maximum an Qualität, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Service. Gemäß unserem Motto «Connecting the dots» arbeiten rund 160 Mitarbeiter an Standorten in der Schweiz und in Deutschland mit viel Motivation und Freude daran, gemeinsam zielgerichtet immer neue Ideen umzusetzen. Sie schaffen jeden Tag Verbindungen zwischen Menschen, Maschinen und komplexen Systemen. Das breite Produktspektrum der Connect Com umfasst Glasfaserkabel, Rohrsysteme, vorkonfektionierte Kabel, Patchkabel, Patchkabelmanagement, MTP Multifiber-Lösungen, 19" Panels, Spleißboxen und Spleißgehäuse, PoP-Gebäude, optische Hauptverteiler, MFG, KVz, NVt, Spleißmuffen, Kabelschachtsysteme, Anschlussdosen, Splitter, Filter, Koppler, Netzwerkschränke, aktive Switch-Systeme, Spleiß- und Messtechnik sowie RJ45-Kupfersysteme.

Corning Optical Communications GmbH & Co.KG

Manager: Wendell P. Weeks
Leipziger Str. 121, 10117 Berlin
+49 (0) 611 736 60, www.corning.com

Corning ist einer der weltweit führenden Innovatoren im Bereich Werkstoffkunde mit einer 165-jährigen Geschichte voller lebensverändernder Erfindungen. Mit seiner einzigartigen Expertise in den Bereichen Glaswissenschaft, Keramik-Wissenschaft und optische Physik, den hervorragenden technischen Fähigkeiten beim Engineering und in der Fertigung, stellt Corning immer wieder Trends setzende Produkte vor, durch die neue Industriezweige entstehen und die das Leben der Menschen bereichern. Der Unternehmenserfolg beruht auf nachhaltigen Investitionen in Forschung und Entwicklung, einer einzigartigen Kombination von Material- und Verfahrensinnovationen sowie der engen Zusammenarbeit mit Kunden, die eine globale Führungsrolle in ihren Industriesparten innehaben. Cornings Fähigkeiten sind vielseitig und synergetisch. Dadurch entwickelt sich Corning ständig weiter und kann sich auf neue Markterfordernisse einstellen, während das Unternehmen seine Kunden beim Erschließen neuer Geschäftsfelder in dynamischen Märkten unterstützt. Heute bietet Corning Produkte für unterschiedlichste Industrien der Unterhaltungselektronik, Telekommunikation, Mobilität und der Biowissenschaften an.

D-Link (Deutschland) GmbH

Manager: Thomas von Baross, Rick Ching-Yei Chen, Kevin Wen Huang Wen
Schwalbacher Str. 74, 65760 Eschborn
+49 (0) 6196 77 99 0, www.eu.dlink.com

1986 in Taiwan gegründet, entwickelt, produziert und vermarktet D-Link weltweit Produkte und Lösungen aus den Bereichen WLAN, Switching, Industrial Ethernet, IP-Videoüberwachung, 5G/4G-LTE/3G-UMTS und Smart Home. D-Link investiert außerdem konsequent in die Entwicklung von Cloud-Produkten und Services. Getreu der Maxime 'Building Networks for People' richtet sich das Angebot an Endkonsumenten sowie kleine und mittlere Unternehmen und

Telekommunikations- & Service-Provider. Die D-Link (Deutschland) GmbH wurde 1990 gegründet und verantwortet von Eschborn bei Frankfurt/M. aus die Länder Deutschland, Österreich sowie die Schweiz.

Deutsche Glasfaser Holding GmbH

Manager: Jens Müller
Am Kuhm 31, 46325 Borken
+49 (0) 2861 890 600,
www.deutsche-glasfaser.de

Mit innovativen Planungs- und Bauverfahren realisieren wir in enger Kooperation mit den Kommunen FTTH-Netzanschlüsse schnell und kosteneffizient – auch im Rahmen bestehender Förderprogramme für den flächendeckenden Breitbandausbau. Die erfahrenen Glasfaserinvestoren EQT und OMERS gründeten 2020 als Eigentümer die Unternehmensgruppe durch einen Zusammenschluss der Netzanbieter inexio und Deutsche Glasfaser. Mit einem verfügbaren Gesamtinvestitionsvolumen von 7 Milliarden Euro sollen so mittelfristig 6 Millionen Glasfaseranschlüsse deutschlandweit ausgebaut werden. Deutsche Glasfaser ist als FTTH-Anbieter mit den meisten Vertragskunden marktführend in Deutschland.

DEV Systemtechnik GmbH

Manager: Manfred Mettendorff
Grüner Weg 4, 61169 Friedberg
+49 (0) 60316975100,
www.dev-systemtechnik.com

DEV develops and manufactures a wide range of products and systems for optical and electrical transmission of Radio Frequency (RF) and broadband signals via coaxial cable or fiber. For over 20 years DEV has designed, engineered, and manufactured RF transmission equipment for satellite, broadcast, and cable applications. All products are built to meet the highest standards of system availability, reliability and manageability

Dialogic Deutschland GmbH

Manager: Wolfgang Hafner
Holzhofring 21, 82362 Weilheim
+49 (0) 8821 781 053 0, www.dialogic.de

Seit unserer Gründung im Jahr 1987 liegt uns das Thema Produkt- und -Logistikkennzeichnung am Herzen. Wir sind ein Inhabergeführtes Unternehmen und haben uns mit über 30 Jahren Erfahrung, Know-How und über 5500 zufriedenen Kunden erfolgreich auf dem Markt etabliert. Als Komplettanbieter rund um das Thema Etikettierung versorgen wir unsere Kunden europaweit mit Verbrauchsmaterialien sowie auch mit der notwendigen Hardware für die Produktkennzeichnung und Etikettierung. Um Ihren Leistungsansprüchen stets gerecht zu werden, entwickeln wir für Sie neue Ideen und Lösungen und erweitern laufend unser Produktportfolio. Durch unsere Herstellerunabhängigkeit können wir auf eine Vielzahl von verschiedenen Etiketten, Thermotransferbändern, Thermotransfer- und Inkjet-Druckern, sowie Lesegeräte und Ersatzteile zurückgreifen. Unsere Vielfalt soll nicht nur Ihren Leistungsanforderungen entsprechen, sondern sie auch optimieren.

Diamond GmbH

Manager: Herr Hans Gerber
Leinfelder Straße 64,
70771 Leinfelden-Echterdingen
+49 (0) 711 790 89 0, www.diamond.de

DIAMOND ist ein privat geführter Hersteller von hochpräzisen Glasfaser-Verbindungen. Mit Hauptsitz in der Schweiz, werden alle Produkte „in-house" auf Fertigungstoleranzen, die enger sind als der Industriestandard, gefertigt. Die Verbindungstechnologie ist in einer Vielzahl von Formfaktoren verfügbar, um eine stabile und zuverlässige Verbindung einer großen Anzahl von Standard- und Speziallichtwellenleitern zu gewährleisten, die in den verschiedensten Betriebsumgebungen angewendet werden. Das Firmenprofil steht für Zuverlässigkeit durch über 30 Jahre Erfahrung im optischen Bereich, vom R&D bis zur Herstellung, kundenspezifische Prozesse und hohe Flexibilität in Design und Herstellung, sowie die vertikale Integration für sämtliche Werkstoffe. Das Produktportfolio besteht aus Ein- und Mehrfaser-Produkten, robusten Lösungen, Adaptern, sowie den Einsatz von diversen Technologien zur Kombination von hervorragender optischer Leistung aller Fasertypen mit einer hohen Zuverlässigkeit.

Dipl.-Ing. Dr. E. Vogelsang GmbH & Co. KG

Manager: Horst Vogelsang, Klaus Janke
Industriestraße 2, 45699 Herten
+49 (0) 2366 8008 0,
www.vogelsang.info

Mit mehr als 90 Jahren Erfahrung stellt die Firma Vogelsang hochwertige Korrosionsschutzprodukte für die Gas- und Ölindustrie und seit über 50 Jahren darüberhinaus auch Kunststoffprodukte aus PVC, PE und PP für den Kabelschutzbereich her. Wir entwickeln mit 110 qualifizierten Mitarbeitern in Abstimmung mit dem Anwender praxisnahe Lösungen im High-Tech-Telekommunikationsbereich. Ebenso erfolgreich sind wir mit unseren Produkten in der Dichtungstechnik als auch in unserer jüngsten Sparte, dem 3D-Druck. Der stets wachsende Ausbau von Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetzen erfordert beständige Forschung und Entwicklung und verlangt hochleistungsfähige Kabelschutzrohre und optimale Verlegetechnik. Mit unserem neuesten Produkt, dem Mikrorohr „FiberSpeed®" bieten wir die Möglichkeit, bis dahin nicht versorgte Gebiete schnell und effektiv zu erschließen und so jedes Haus mit Glasfasern zu verbinden. Auf diesem Weg können Übertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s erreicht werden. Mit unseren internationalen Partnern bieten wir weltweit einen breitgefächerten Kundensupport und begleiten Sie fachgerecht durch Ihre Projekte.

Eaton Electric GmbH

Manager: Stefan Rohrmoser
Hein-Moeller-Str. 7-11, 53115 Bonn
+49 (0) 228 602 5600, www.eaton.de

Bei Eaton setzen wir uns dafür ein, die Lebensqualität und die Umwelt mit Energiemanagement-Technologien zu verbessern, die sicherer, zuverlässiger und effizienter sind. Denn das ist es, was wirklich zählt. Und wir sind hier, um dafür zu sorgen, dass das wirklich funktioniert.

econtech GmbH - Systempartner Netzbau

Manager: Horst Ripke und Florian Arens
Julius-Hölder-Straße. 4, 70597 Stuttgart
+49 (0) 711 722 0989 0,
www.econtech.info

Die econtech GmbH wurde 2009 von Horst Ripke und Florian Arens gegründet. Am Anfang stand der Handel mit schwedischen Spezialmaschinen. Heute bietet econtech GmbH im Bereich des Breitbandausbaus umfassende Produkte und Dienstleistungen an - beginnend mit der Planung und Dokumentation von Projektgebieten, diversen Alternativen Legeverfahren, dem Freileitungsbau als auch Komplettprojekte im Leitungstiefbau

... besuchen Sie doch mal
unseren virtuellen PoP ...

Kabel & Komponenten für den Breitbandausbau

größtes Glasfaserkabellager
im deutschsprachigem Raum

vom **2 *Faser*** *Drop-*
bis zum ***864 Faser*** *Loose-Tube*-Kabel
ab Lager verfügbar

„End to End" Lösungen
vom optischen *HvT*
im PoP bis hin zum
APL in der Wohnung

eku Kabel & Systeme GmbH & Co. KG * Hansastraße 122 - 124 * 44866 Bochum * Telefon 02327 / 608-0 * Telefax 02327 / 608-280

bis hin zum Maschinenhandel und Mietpark sowie Werkstattleistungen und Service.

eku Kabel & Systeme GmbH & Co. KG

Manager: Heinz Rüdiger Deiseroth, Michael Deiseroth, Stefan Schreiber, Luisa Hackert
Hansastraße 122 - 124
44866 Bochum
+49 (0) 2327 608 0, www.eku.de

Wir sind familiengeführter Mittelstand! Wir sind ständig auf der Suche nach der optimalen Lösung für unsere Kunden. Unser Denken und Handeln wird durch die Aufgaben unserer Kunden bestimmt. Unsere 100 Mitarbeiter sind aktive Partner unserer Kunden, denn diese stehen im Fokus unseres Handelns. Wir sind verfügbar! Unser Lagerprogramm der Datentechnik und Glasfasertechnik richtet sich nach den Megatrends der Branche. Egal ob hochwertige Datenkabel oder hochfasrige Glasfaserkabel – wir sind Ihr Partner mit einer großen Bandbreite an Produkten mit unmittelbarer Verfügbarkeit. Wir bedienen Sofortness!

Eaton Electric GmbH

Manager: Stefan Rohrmoser
Hein-Moeller-Str. 7-11, 53115 Bonn
+49 (0) 228 602 5600, www.eaton.de

Bei Eaton setzen wir uns dafür ein, die Lebensqualität und die Umwelt mit Energiemanagement-Technologien zu verbessern, die sicherer, zuverlässiger und effizienter sind. Denn das ist es, was wirklich zählt. Und wir sind hier, um dafür zu sorgen, dass das wirklich funktioniert.

egeplast pro cable GmbH

Manager: Jörg Gößling
August-Euler-Str. 7, 50259 Pulheim
+49 (0) 2238 3025 0, www.procable.de

egeplast pro cable ist seit 2000 ein zuverlässiger Partner von Netzbetreibern, Generalunternehmern, Verlegern und Ing.-Büros, führenden Handelshäusern und bietet seinen Kunden technisch und qualitativ hochwertig entwickelte Kabelschutzsysteme für den Bau von Energie- und Telekommunikationsnetzen. Gern beraten und betreuen wir die Bedarfsträger, die unsere Systeme täglich unter den unterschiedlichsten Anforderungen erfolgreich einsetzen. Unsere Fach- und Marktkompetenz stellen wir täglich neu zur Verfügung und wachsen permanent an den Herausforderungen, die uns der Markt stellt. Die zeitnahe Bearbeitung, das Erstellen von Problemlösungen und deren strategische Umsetzung sind Leitfaden unseres Handelns. Wir sind zufrieden, wenn unsere Kunden und Mitarbeiter es sind.

Emtelle GmbH

Manager: Ralf Gorontzi
An der Flurscheide 20
99098 Erfurt
+49 (0) 361 654 33 0,www.emtelle.com

Mit über 30 Jahren Erfahrung in der Telekommunikationsbranche ist Emtelle ein international führender Anbieter und Entwickler von Blown-Fibre Lösungen und Mikrorohrsystemen. Als weltweit größter Hersteller in diesem Bereich kann Emtelle auf eine beispiellose Kompetenz zurückgreifen. Nachweisbare Erfolge und ein vorbildlicher Kundenservice machen Emtelle zu einem stets zuverlässigen Partner. Die Geschichte der Telekommunikation und die unseres Unternehmens sind engmiteinander verknüpft. Da wir stets auf Technologieänderung, Marktbedürfnis und Kundenerwartung reagiert haben, hat unsere Innovationskraft, Expansion und Entwicklung maßgeblich die Branche mitgestaltet. Wir sind zusammen mit der Telekommunikation gewachsen und in vielen Bereichen zum weltweiten Marktführer geworden. Auch in Deutschland ist Emtelle auf Wachstumskurs und ist hier seit vielen Jahren bekannt für technisches Knowhow, Zuverlässigkeit und Liefertreue. Wenn es um Erfahrung, Produktionsvolumen und Innovation geht, ist Emtelle der Branchenführer bei Kunststoffrohren in den Bereichen Telekommunikation und Wasserleitungen. Als erster Großserienhersteller der Welt für Systeme zum Einblasen von Glasfasern ist die Kompetenz von Emtelle in diesem Segment beispiellos. Unsere Firmenhistorie von über 30 Jahren hat zu einer hohen Produktqualität geführt und uns dabei geholfen, ein umfassendes und proaktives Kundenserviceprogramm zu entwickeln.
Zu den Großprojekten der Emtelle Gruppe zählen Infrastruktur-Anlagen in Großbritannien und Australien, Hochhäuser in Dubai, Häfen in den USA, der Gotthard-Tunnel in der Schweiz, das Olympiastadion in London und die Kuala Lumpur-Monorail in Malaysia, sowie viele FTTH-Projekte für namhafte deutsche Telekommunikations-Gesellschaften und Netzbetreiber. Unsere langjährige Erfahrung im Bereich der Telekommunikation und unser Wille, Dinge stets besser machen zu wollen, haben zu einer umfangreichen Produktdiversifikation geführt. Wir sind daher nicht nur einer der marktführenden Anbieter von Mikrorohrsystemen für die Telekommunikation, sondern halten in unserem Produktportfolio auch die unterschiedlichsten Lösungen für andere Marktsegmente bereit. Zu diesen Segmenten zählen die Wasserversorgung, Entwässerung, Bewässerung, Bohrungen und die Verkehrstelematik (IST) für Autobahn- und Schienenverkehr.

Ericsson GmbH

Manager: Bernd Mellinghaus
Prinzenallee 21
40549 Düsseldorf
+49 (0) 211 534 2692, www.ericsson.com

In Deutschland ist Ericsson seit mehr als 60 Jahren aktiv und beschäftigt 2.700 Mitarbeiter*Innen an 12 Standorten. Etwa 1.000 dieser Mitarbeiter*Innen sind im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) tätig. Der Hauptsitz befindet sich in Düsseldorf. Zu den Kunden von Ericsson in Deutschland gehören die Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica. Mit Hilfe seiner Technologie leistet Ericsson auch einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Digitalen Agenda sowie der Breitbandstrategie in Deutschland.

FAST Opticom AG

Manager: Karl Jelinski
Leonhard-Weiss-Straße 22
73037 Göppingen
+49 (0) 7161 504 550,
www.fastopticom.de

Die FAST OPTICOM AG wurde 2002 als internationales Joint Venture gegründet und gehört seit dem 1. Juli 2016 zur LEONHARD WEISS-Gruppe. Als einziger Anbieter in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Dänemark können wir Glasfasernetze nachhaltig und umweltschonend mit der FAST-Technik verlegen. Bei dieser erprobten und einzigartigen Methode ist es möglich, Glasfaserkabel in bestehenden Leerrohren und Abwasserkanälen bis in die Gebäude zu verlegen. Schnell, preisgünstig, sicher und umweltschonend! Beeinträchtigungen und Kosten durch Straßenarbeiten werden dadurch minimiert. Als Generalunternehmer bieten wir Ihnen ein breites Leistungsspektrum:

fiber to the people GmbH

Manager: Heidler, Hans-Peter
Brandauer Weg 22, 64397 Modautal
+49 (0) 172 933 21 72,
www.fiber-to-the-people.de

Unser Name steht für Kernkompetenz im Design von Glasfasernetzen. Die Ergebnisse unserer Tätigkeit schaffen und verändern Glasfasernetze in Europa nun schon seit 1985. Die bestehenden Glasfasernetze der etablierten Telekommunikationsunternehmen müssen unabdingbar in leistungsfähigere FTTH / FTTB Netze erweitert werden. Neu entstehende FTTH / FTTB Netze bieten hingegen die große Chance völlig homogene hochredundante Glasfasernetze zu designen. Wir bündeln die über drei Jahrzehnte gesammelte Erfahrung von der Konzeption bis zur Abnahme dieser Next Generation Networks. Dabei steht bei uns immer eine neutrale Beratung auf der Grundlage des aktuellen Stands der Technik im Vordergrund.

FIBERWAREHOUSE GmbH

Manager: Lars Ulbrich
Fasanenstrasse 74, 10719 Berlin
+49 (0) 931 3291434,
www.fiberwarehouse.de

Fiberwarehouse ist ein Vollsortimenter im Bereich von FTTH, FTTC und Glasfasernetzbau. Wir liefern, konfektionieren und halten alle benötigten Produkte vor. Mit uns können Sie sich voll auf den Ausbau und die Fertigstellung Ihres Projektes konzentrieren. Wir übernehmen die heute komplexen Beschaffungsprozesse, lagern, liefern frei Baustelle und bieten auf Wunsch professionelles Liefermanagement. Wir sorgen dafür, dass die Materialversorgung für Ihr Projekt reibungslos läuft.

Fibre2EU GmbH

Manager: Yue He
Am Moosfeld 13, 81829 München
+49 (0) 8932499510,www.fibre2eu.com

Mit Leidenschaft und Innovation hat sich Fibre2EU zu einem weltweit führenden Anbieter von Kommunikationshardware und Projektlösungen entwickelt. Basierend auf der aktiven Hardwareentwicklung bieten wir die kostengünstigsten Infrastrukturlösungen für das optische Transportnetzwerk, das Rechenzentrum, das Unternehmensnetzwerk und die OEM-Lösung. Die Anzahl der globalen Kunden ist im Laufe der Jahre gewachsen. Wir haben unsere Präsenz in den USA, in Asien und in Europa ausgebaut. Seit der Gründung der Fibre2EU GmbH bieten wir Service und technische Lösungen für Kunden aus 40 europäischen Ländern / Regionen.

Fibrolan Ltd.

Manager: Shamir Stein
2 HaCarmel Street,
ISR – Yokneam Illit, 20692
+972 (0) 99 507 712, www.fibrolan.com

Fibrolan ist auf die Entwicklung und Herstellung von Carrier-Ethernet- und Timing- und Synchronisationssystemen spezialisiert. Das einzigartige Framework des Unternehmens ermöglicht eine schnelle Anpassung an die Anforderungen dieser sich ständig ändernden Branche. Kundenspezifische Anforderungen können dank einer engen und unmittelbaren Verbindung zwischen dem Management, der Produktentwicklung und den Produktionsteams effizient erfüllt werden.

FILOform GmbH

Manager: Alexander van Citters, Pim Claassen, Wulf M. Weigel
Kupferschmidstr. 86,
79761 Waldshut-Tiengen
+49 (0) 7741 92 25 0, www.filoform.de

Zuverlässige Kabelverbindungen sind seit 1995 unser Metier. Die Filoform GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Garnituren-Technik und setzt auf zukunftsorientierte, hochwertige Lösungen. Unser Erfolg beruht auf systematischem Qualitätsmanagement und kompetenten Produktentwicklungen, die Standards schaffen auf ihrem Gebiet. Das macht uns, seit über 25 Jahren, zu einem geschätzten Unternehmen im Bereich Kabelgarnituren, zugehöriger Techniken und Montagemittel, zuverlässig und richtungsweisend – seit 2019 gehört Filoform dem weltweit vernetzten CRH Konzern an.

Fischer Haustechnik GmbH & Co. KG

Manager: Matthias Fischer
Brahestraße 15, 04347 Leipzig
+49 (0) 341 232 346 2,
www.fht-leipzig.de

Über sich: Wir sind Ihr Komplexdienstleister für die Planung, Verlegung, Installation und Wartung von Hochfrequenz-Netzen (HFC) und Lichtwellenleiter-Netzen (LWL) sowie von Elektro- und Kommunikationsanlagen. Seit 1994 arbeiten wir deutschlandweit für führende Unternehmen und haben uns zu einem in der Branche geschätzten Fachbetrieb entwickelt. Mit uns gewinnen Sie einen innovativen, leistungsfähigen und zuverlässigen Partner.

Frank Föckersperger

Manager: Frank Föckesperger
Wirtshöhe 2,
91086 Aurachtal-Münchaurach
+49 (0) 91 32 78 44 50,
www.kabelpflug.de

Die Firma Frank Föckersperger GmbH, deren Geschichte bis ins Jahr 1865 zurückreicht, hat sich seit 1971 auf die Ausführung von Rohr- und Kabelpflugarbeiten spezialisiert. Als Dienstleister gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung, des schnellen Internets und der Strom-, Gas- und Wasserversorgung mit. Unser Leistungsspektrum beinhaltet Rohr- und Kabelpflugarbeiten, bei Bedarf kommen auch Spülbohrgeräte und Bagger zum Einsatz.

FUCHS Fertigteilwerke GmbH

Manager: Conrad Fuchs, Markus Killinger
Wegscheid 1a, 92334 Berching
+49 (0) 800 5452 38247,
www.fuchs-beton.de

Die FUCHS Fertigteilwerke GmbH bündelt die bundesweiten Aktivitäten im Bereich Betonfertigteile der Unternehmensgruppe FUCHS & Söhne. Mit fünf Produktionsstätten, Vertriebsniederlassungen in Deutschland, Tschechien und den Benelux sowie mehr als 30 Produktbereichen im Hoch- und Ingenieurbau, Infrastruktur und Umwelttechnik zählen wir zu den marktführenden Anbietern von Betonfertigteilen in Deutschland und dem angrenzenden europäischen Ausland.

gabo Systemtechnik GmbH

a Member of HellermannTyton
Manager: Johannes Pruchnow
Am Schaidweg 7, 94559 Niederwinkling
Tel. +49 (0) 9962 95 02 00
info@gabocom.de, www.gabocom.de

gabocom – Ihr Partner für Netzwerke der Zukunft. Unsere Mikrorohr-Systeme legen die Basis für den Breitbandausbau in Europa. Mehr als 50 Jahre Branchenerfahrung und die stetige Ausweitung unseres Portfolios, zuletzt mit der Erweiterung um Glasfaser-Management-Systemen von Hellermann Tyton, machen uns zu einem fortschrittlichen Ansprechpartner in der Telekommunikationsbranche. Unsere Produktpalette umfasst vier umfangreiche Systemlösungen: Das speed•pipe® System als Grundlage für die Verlegung neuer Glasfasernetzwerke bis hin zur Reparatur belegter Kabelkanäle sowie Komponenten für Glasfaser-Management-Systeme. Als führender Anbieter von Komplettlösungen für Netzwerkausbau bieten wir neben Branchenerfahrung und technischer Expertise auch erstklassigen Kundenservice und Support. Unsere Produkte werden nach höchsten Standards lokal hergestellt.

G.A. Kettner GmbH

Manager: Günter Oster & Paul Saleschke
Kapellenstrasse 22-24, 65606 Villmar
+49 (0) 6482 9131 0,

.
Wir sind ein Unternehmen mit Sitz in Villmar. Von hier aus koordinieren wir Produktion und Vertrieb von marktgerechten Produktsystemen. Viele Leitungsbetreiber setzen schon lange auf unser einzigartiges Know-How, unsere mehr als 100-jährige Erfahrung und unsere uneingeschränkte Leistungsbereitschaft für den Kunden. In konstruktiver, freundschaftlicher und offener Atmosphäre entwicklen und fertigen wir hochwertige Produkte für den Erfolg unserer Kunden.

Genexis Germany GmbH

Manager: Alexander Dieteren
Hauptstrasse 48, 53545 Ockenfels
+49 (0) 2102 1237 510, www.genexis.eu

Genexis ist ein führender europäischer Produkt- und Technologieanbieter, der die Bereitstellung von Breitbandkonnektivität mit Glasfasergeschwindigkeit für Kommunikationsbetreiber und Diensteanbieter ermöglicht und verbessert.

GEO DATA GmbH

Manager: Rudi Feil
In der Waage 7, 73463 Westhausen
+49 (0) 7363 9604 0,
www.geodata-gmbh.de

Wir sind 72 motivierte und kreativ-denkende Köpfe aus ganz Deutschland - jeder mit einer Begeisterung für die Themen der Zukunft und vollem Durchblick im stressigen Projektalltag. Bereits seit der Gründung von Rudi Feil 1990 ist die Digitalisierung ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie: Zunächst widmeten wir uns der Vermessung von Grundstücken aller Art und begannen bald mit der digitalen Verarbeitung der Daten.

Günther Spelsberg GmbH + Co. KG

Manager: Till Fastabend, Holger Spelsberg
Im Gewerbepark 1, 58579 Schalksmühle
+49 (0) 2355 892 0, www.spelsberg.de

Spelsberg ist ein marktführendes Unternehmen der Elektroindustrie mit 117 Jahren Erfahrung auf den Gebieten der Elektroinstallations- und Gehäusetechnik. Die hohe Innovationskraft des Familienunternehmens schlägt sich in vielen Patenten nieder und sorgt für Lösungen, die schnell und einfach zu installieren sind und durch ihre Langlebigkeit und Wartungsfreundlichkeit begeistern. Die Entwickler haben dabei nicht nur die aktuelle Normenlage im Blick, sondern auch neue Märkte und Trends in der Energie- und Gebäudetechnik.

GVG Glasfaser GmbH

Manager: Jörg Knöller, Michael Gotowy, Stefan Kreibig
Edisonstraße 3, 24145 Kiel
+49 (0) 431 907004 0,
www.gvg-glasfaser.de

Wir planen, bauen und betreiben Glasfasernetze direkt bis in das Gebäude unserer Endkunden. Unser Anspruch ist es, die Unternehmen und Privathaushalte gesamter Regionen an die Telekommunikationsinfrastruktur der Zukunft anzuschließen. Mit einer Vielzahl von professionellen und erfahrenen Partnern bilden wir ein Netzwerk, welches die gesamte Bandbreite des Glasfaserausbaus abbildet. Unser Fokus liegt auf der Verbesserung der Breitbandver-

sorgung insbesondere ländlicher Regionen. Mit unserer Marke „nordischnet" versorgen wir Privat- und Geschäftskunden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit hochleistungsfähigen Internet-, Telefonie und Fernsehdiensten mit Bandbreiten von 50 Mbit/s bis 1 Gbit/s. In mittlerweile mehr als 130 Kommunen haben wir die erforderlichen Vermarktungsquoten für einen wirtschaftlichen Ausbau erreicht und sind mit über 66.000 Kunden einer der führenden Telekommunikationsanbieter im Bereich der direkten Glasfaseranbindung (FTTH).

Hauff- Technik GmbH & Co. KG

Manager: Dr. Michael Seibold
Robert-Bosch-Straße 9,
89568 Hermaringen
+49 (0) 7322 1333 0,
www.hauff-technik.de

Als einer der führenden europäischen Hersteller von Abdichtsystemen für Kabel, Rohre und Hauseinführungen schützen wir Gebäude vor eindringendem Wasser, Gas, Feuer, Schmutz und Ungeziefer. Unsere innovativen Lösungen garantieren absolute Dichtheit, effiziente Wirtschaftlichkeit, Anwenderfreundlichkeit und Langlebigkeit in Bauwerken aller Art. Vom Einfamilienhaus über unterschiedliche Baugewerke, bis hin zu großen Infrastrukturprojekten wie Flughäfen und Kraftwerken.

HellermannTyton GmbH

Manager: Tim Jones
Großer Moorweg 45, 25436 Tornesch
+49 (0) 4122 701 0,
www.hellermanntyton.com

HellermannTyton ist ein führender Hersteller und Anbieter von Qualitätsprodukten zum Befestigen, Installieren, Anschließen, Isolieren, Schützen und Identifizieren von elektrischen Kabeln und Netzwerkverbindungslösungen. Wir entwickeln auch Kabelmanagementteile nach branchenspezifischen Anforderungen.

Hexatronic Cables & Interconnect Systems AB

Manager: Tomas Berglund
Bahnhofstraße 5A, 22941 Bargteheide
+49 (0) 4532 503 69 61,
www.hexatronic.com

Hexatronic Cables & Interconnect Systems entwickelt, produziert, vermarktet und liefert Glasfaserkabel- Infrastrukturlösungen für Telekommunikationsunternehmen. Hexatronic Cables & Interconnect Systems stellt Glasfaserkabel, Kabelrohre, Kupferkabel und Netzwerkzubehör her. Das Unternehmen entstand am früheren Ericsson-Standort im schwedischen Hudiksvall.

HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Manager: Marcelino Fernández Verdes
Alfredstraße 236, 45133 Essen
+49 (0) 201 824 0, www.hochtief.de

Wir entwickeln weltweit innovative Lösungen. Global agieren wir durch unsere drei Divisions HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Americas und HOCHTIEF Asia Pacific. Zudem sind wir mit 20 Prozent am weltweit führenden internationalen Mautstraßenbetreiber Abertis beteiligt.

homeway GmbH

Manager:
Peter Stegner, Harald Kemmann
Liebigstraße 6,
96465 Neustadt bei Coburg
+49 (0) 95 68 89 79 30,
www.homeway.de

Die homeway GmbH – gegründet 2002 – ist ein deutscher Hersteller und Entwickler von Multimedia-Verkabelungssystemen für den Wohnbereich. Innovationskraft, technisches Know-how und Qualität made in Germany sind die Basis unserer Arbeit. Wir schaffen Produkte, die sich durch Zukunftssicherheit, Wirtschaftlichkeit, ökologische Verträglichkeit und nicht zuletzt durch ihren Lifestyle-Charakter auszeichnen. Auch deshalb zählen wir als Marktführer viele namhafte Fertighaushersteller, Bauträger, Elektroinstallationsfirmen sowie innovative Elektroplaner zu unseren Kunden und Partnern.

HUBER+SUHNER BKtel GmbH

Manager: Michael Mertens
Benzstraße 4, 41836 Hückelhoven-Baal
+49 (0) 24 33 91 22 0,www.bktel.de

BKtel entwickelt FTTH, RF Video Overlay, RFoG und HFC Breitbandnetze und dem damit verbundenen Netzwerk-Management. Das Produktportfolio umfasst eine breite Palette von Hochleistungskomponenten beginnend bei optischen Sendern, optischen Verstärkern, optischen Empfängern, optischen Rückkanal- Systemen und Endkundengeräten bis zu DWDM-Technologie für Upstream- und Downstream-Anwendungen.

IBZ Neubauer GmbH & Co. KG

Manager: Achim Holger Neubauer
Am Waldstadion 3, ,
07937 Zeulenroda-Triebes
+49 (0) 36628 58 03 0,
www.ibz-gruppe.de

Die Unternehmen der IBZ Gruppe planen, bauen und verlegen Telekommunikationstrassen und ganze Netze. Dabei ist die Glasfaser unser liebstes Medium. Wir finden Lösungen für den Neubau, Umbau oder die Verdichtung Ihres Netzes – sei es durch Beratung, Planung, Vermessung und Dokumentation oder offenen und geschlossenen Tiefbau. Dabei agieren wir bundesweit, aber auch in Österreich und Südtirol. Unsere Unternehmen sind geprägt durch klare Werte: Qualität, Beständigkeit und Zuverlässigkeit. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auch auf dem Engagement unserer Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten.

intec Gesellschaft für Informationstechnik mbH

Manager: Dipl.-Ing. Dipl. Wirt.-Ing. Markus Tix, Dipl.-Ing. Harald Metzen
Rahmedestraße 90, 58507 Lüdenscheid
+49 (0) 2351 90 70 0, www.argus.info

Seit 30 Jahren entwickelt die intec Gesellschaft für Informationstechnik mbH erfolgreich Produkte für die internationalen Telekommärkte. Inzwischen spezialisiert auf hochwertige TK-Messgeräte, zählen wir zu den führenden Anbietern von xDSL-, IP- und Glasfaser-Messtechnik in Europa und darüber hinaus.

Interport Real GmbH

Manager:
Dr. Walter Hinder,Günter Martin,
Bretonischer Ring 7, 85630 Grasbrunn
+49 (0) 89 44 11 96 60,
www.interportreal.de

INTERPORT REAL GmbH, gegründet in 2002, ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit Stammsitz in Grasbrunn bei München und Standorten in Berlin, Leipzig und Frankfurt. Im Mittelpunkt unseres Full-Service-Angebots steht das Planen, Bauen und Betreiben von Datennetzen und Telekommunikations-

systemen für unsere Kunden. Mit Hilfe unserer spezifisch ausgebildeten und zertifizierten Mitarbeiter wollen wir durch die Qualität unserer Beratung und Umsetzung überzeugen. Wir orientieren uns strikt an den gültigen technischen Standards. Unsere Kunden erhalten damit die Sicherheit, in langlebige, dokumentierte und erweiterbare Infrastruktur zu investieren.

iv.sys Gesellschaft für innovative Systeme mbH

Manager: Sven Becker,Michael Kurrat
Massener Str. 119, 59423 Unna
+49 (0) 2303 258993 0, www.ivsys.de
Die iv.sys GmbH wurde im Jahr 2006 gegründet und ist als Entwickler, Hersteller sowie Großhändler von innovativen & hochwertigen Netzwerkkomponenten am Markt präsent. Mit dem Spektrum bieten wir als ITK-Spezialist attraktive konzeptionelle Lösungen mit größtem wirtschaftlichen Nutzen. Höchste Qualität, Zukunftssicherheit, Innovationsschutz und Kundennutzen stehen dabei im Vordergrund. Bundesweit greifen Logistikunternehmen, Industriebetriebe, Banken und Flughäfen, Versicherungen, Rechenzentrenn sowie andere Betriebe und Einrichtungen auf das Leistungsspektrum der iv.sys Gesellschaft für innovative Systeme mbH zurück.

J-Fiber GmbH

Manager: Dr. Ulrich Lossen, Frank Flohrer
Im Semmicht 1, 07751 Jena
+49 (0) 3641 352 100, www.j-fiber.com
j-fiber GmbH is one of Europe's leading providers of optical fibers for data transmission and the only industrial-scale manufacturer of fibers in Germany. As a leading specialist for multimode fibers, j-fiber offers its customers a broad-based portfolio of services for standards-compliant, high-performance multimode fibers – from OM1 to OM5 multimode fibers. Our products facilitate the reliable transmission of data in modern data centers and manufacturing plants at rates of 1 gbps to 25 gbps, as well as future-proof cabling protocols running at up to 200 gbps. We offer our cable customers a variety of customer-specific services, including colors, ring marking, fiber setting and buffers, as well as FiberUnit products that help to drive productivity-optimized manufacturing methods.

Jakob Thaler GmbH

Manager: Brigitte Loose
Hunenkamp 6-12, 24576 Bad Bramstedt
+49 (0) 419 281 601 0,
www.jakobthaler.com
1964 brachte der Südtiroler Jakob Thaler die Idee der maschinellen Kabelverlegung nach Norddeutschland. Daraus entwickelte sich in langjähriger Erfahrung eine breite Produktpalette rund um das Erdkabel. Angefangen mit der Produktion des Kabelschubgeräts „Kabelhund" wurde das Programm schnell durch Kabelziehwinden mit Kabelwagen ergänzt. Hinzu kamen weitere Produkte wie Kabelumspulanlagen. Aus der Standardproduktion wurden im Laufe der Zeit spezielle Maschinen für bestimmte Einsatztechniken entwickelt. So entstanden aus den bewährten Kabelspillwinden die Thaler Rohrreinigungs- und Rohrsanierungswinden.

JKR Gruppe

Manager: Stefan Rosen
Rheingrafenstraße 37,
55543 Bad Kreuznach
+49 (0) 671 970 963 0,
www.jkr-gruppe.de

Wir sind unermüdlich in Bewegung, um Ihnen die besten Deals für Ihren digitalen Lifestyle anzubieten. Ob Privathaushalt oder Großunternehmen: Unsere Lösungen sind immer so individuell, wie Ihre Wünsche. Bei allem, was wir tun steht unsere ehrgeizige Unternehmensphilosophie im Mittelpunkt: Wir wollen unseren Kunden immer den größtmöglichen Nutzen zum attraktivsten Preis anbieten. Ganz gleich, ob Bestandskunde oder Neukunde – für uns zählt das WIR. Denn wir verstehen uns gemeinsam mit unseren Kunden als große Familie, in der man füreinander da ist und in der Vertrauen und Wertschätzung gelebt werden.

JULTEC GmbH

Manager: Klaus Müller
Glockenreute 3, 78256 Steißlingen
+49 (0) 7738 939 1870, www.jultec.de
JULTEC ist ein Spezialanbieter von Produkten der Antennenverteiltechnik

Kabel-X Deutschland GmbH

Manager: Mag. Ralph Hofmann
Ahornstarße 30, 83451 Piding
+49 (0) 8651 76 75 13 ,www.kabel-x.de
Die Kabel-X Deutschland GmbH hat sich darauf spezialisiert, alte Kabelnetze rasch, unkompliziert und vor allem kostengünstig auf Glasfasertechnologie umzustellen.

Kabelwerk Rhenania GmbH

Manager: Sascha Abendroth
Karl-Kuck-Str. 3, 52078 Aachen
+49 (0) 241 92831 0,
www.rhenania-lwl.de
Entwicklung und Produktion von Glasfaserkabeln Distributionszentrum für den deutschen Markt für Kabel und Leitungen im Auftrag der Kabelwerk Eupen AG. Dabei übernimmt die Rhenania Kabelwerk GmbH stets Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und ihren Mitarbeitern sowie deren Angehörigen. Zu diesem Zweck legen wir bei allen operativen Tätigkeiten höchsten Wert auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Wir setzen uns für den Schutz der Umwelt und die Vermeidung von Umweltverschmutzung ein.

Katimex Cielker GmbH

Manager: Christian Stähr
Bahnhofstr. 50, 54584 Jünkerath
+49 (0) 65 97 92 77 0, www.katimex.com
KATIMEX hat seinen Sitz in Jünkerath und ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern. Als internationaler Hersteller und Lieferant für Kabelverlegetechniken verbindet KATIMEX clevere Anwendungen und optimalen Nutzen mit Qualität „Made in Germany". Mehr als 40 Jahre Fachwissen garantieren eine sichere Arbeitserleichterung in den Bereichen Gebäude-, Glasfaser- und Energiekabelverlegung.

KFM Kabel- und Fernmelde-Montage GmbH

Manager: Inga Nowak
Mühlenkoppel 6,
24222 Schwentinental-Klausdorf
+49 (0) 431 7 99 59 0, www.kfm.de
Die KFM GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das seit mehr als 40 Jahren Komplettdienstleistungen im Bereich der Fernmelde- und Elektrotechnik anbietet. Als kompetenter Partner für den Kabel- Rohr- und Leitungsbau erhalten Sie bei uns alle Leistungen aus einer Hand. Seit unserer Unternehmensgründung haben wir unser Leistungsangebot ständig erweitert und den Anforderungen und Wünschen unserer Kunden angepasst.

KLAR Kabelschutz

Manager: Michael Klar
Nürnberger Straße 129,
92533 Wernberg-Köblitz
+49 (0) 604 9317820,
www.klar-kabelschutz.de

Seit vielen Jahren sind wir in dem Telekommunikationssektor tätig. In den Bereichen Produktauswahl, Produktzusammenstellung und Verlegung, haben wir uns umfangreiche Fachkompetenzen angeeignet und gehören zu den Spezialisten unseres Fachs. Unseren Kunden stehen wir mit Rat und Tat beim Zukunftsthema Breitbandausbau zur Seite. Dabei geht es um die effiziente Koordinierung und ein genau geplantes Vorgehen bei jedem Projekt. Daran lassen wir uns messen.

Klaus Faber AG

Manager: Joachim Czabanski
Lebacher Straße 152 - 156,
66113 Saarbrücken
+49 (0) 681 9711 0, www.faberkabel.de

Sie sind im Elektrogroßhandel, im Maschinen- und Anlagenbau oder im Transportwesen tätig und suchen einen zuverlässigen Partner, der Ihnen Kabel und Leitungen ab Lager in nahezu allen Querschnitten und individuellen Schnittlängen an fast jeden Ort der Welt liefert? Dann sollten Sie mit uns reden. Als Spezialgroßhändler für Kabel und Leitungen sind wir seit vielen Jahren im Markt bekannt und geschätzt.

Klenk & Sohn GmbH

Manager: Dipl.-Kaufm. Udo Klenk
Ernsthofener Straße 30, 64397 Modautal
+49 (0) 6167 9300 0, www.klenkfirm.de

Klenk & Sohn ist Komplett-Anbieter für infrastrukturelle Versorgungsanlagenbauten in den Bereichen Telekommunikation und Energie. Von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Dokumentation bietet Klenk & Sohn als Dienstleister alle Leistungen „schlüsselfertig" aus einer Hand an.

KOC Kamax Optic Communication Co Ltd.

Manager: David Wang
Am Mühlentor 24,
53844 Troisdorf Germany
+49 (0) 2208 9426302,
www.kamaxoptics.com

KOC Communication Co., Ltd. one of KOC Group members, is specialized in fiber optical passive components and assemblies. Its 10 years' experiences in massive production of fiber optical assemblies ensure the reliable stabilities of its high quality and excellent performances of its products.It obtains the good reputations all these years from customers around the earth for its short lead-time, fast delivery, and timely after-services.

KOMNEXX GmbH

Manager: Thorsten Dirks
Am Saaraltarm 1, 66740 Saarlouis
+49 (0) 6831 935 0, www.komnexx.de

Modernste Telekommunikationsinfrastrukturen aufbauen und ausbauen. Und das als innovatives, flexibles und inhabergeführtes Unternehmen – bundesweit in Deutschland und vielleicht auch bald bei Ihnen.

KPR CAPITAL GmbH

Manager: Hans-Günter Claußen
Dinkelstraße 8, 86845 Großaitingen
+49 (0) 8203 43 147 0,
www.kpr-capital.com

Unser Name ist Programm. Denn Kronos (griechisch) steht für „Vollender". Und genau das sind wir! Ob Ausschreibungsunterlagen, Planungen, Projektrealisierungen oder Dokumentationen – erst wenn alles perfekt zum Abschluss gebracht ist, geben wir von KronoBau uns zufrieden. Mit unserer Arbeit streben wir deshalb immer den Ideal-Zustand an. Und das ist nun einmal der vollendete: Jedes unserer Glasfaser-Ausbauprojekte stellen wir optimal fertig. Planungssicher, budgettreu und ‚mit Lichtgeschwindigkeit' schnell. Nehmen Sie uns beim Wort!

Lancier Cable GmbH

Manager: Thomas Oliver Vohl
Gildestr. 15, 48317 Drensteinfurt
+49 (0) 2508 99378 0,
www.lancier-cable.de

Die Gründung unseres Hauses erfolgte im Jahr 1905. Somit steht der Name LANCIER seit mehr als einhundert Jahren für ein umfassendes und technisch hochwertiges Programm vonMaschinen und Geräten für die Kabel- und Schutzrohr-Verlegetechnik. Unsere Produkte werden weltweit kostensparend und effizient bei der Verlegung von Fernmeldekabeln, Glasfaserkabeln, Energiekabeln und Schutzrohren eingesetzt. Kundenorientierung und Service sind die Schwerpunkte unserer Geschäftspolitik.

Lancom Systems GmbH

Manager: Ralf Koenzen, Stefan Herrlich
Adenauerstraße 20 / B2, 52146 Würselen
+49 (0) 2405 49 93 60,
www.lancom-systems.com

Die LANCOM Systems GmbH ist führender europäischer Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen für Wirtschaft und Verwaltung. Das Portfolio umfasst Hardware (WAN, LAN, WLAN, Firewalls), virtuelle Netzwerkkomponenten und Cloud-basierendes Software-defined Networking (SDN). Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung finden hauptsächlich in Deutschland statt, ebenso wie das Hosting des Netzwerk-Managements. Besonderes Augenmerk gilt der Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit. Das Unternehmen hat sich der Backdoor-Freiheit seiner Produkte verpflichtet und ist Träger des vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Vertrauenszeichens „IT-Security Made in Germany". LANCOM wurde 2002 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Würselen bei Aachen. Zu den Kunden zählen KMU, Behörden, Institutionen und Großkonzerne aus aller Welt. Seit Sommer 2018 ist das Unternehmen eigenständige Tochtergesellschaft des Münchner Technologiekonzerns Rohde & Schwarz.

Langmatz GmbH

Manager: Leonhard Reitzner
Am Gschwend 10,
82467 Garmisch-Partenkirchen
+49 (0) 8821 920 0,
www.langmatz.de

Langmatz ist ein dynamisches und innovatives Unternehmen der Kunststoff- und Metallverarbeitung. Zu unseren Kunden zählen Unternehmen der Energietechnik, Telekommunikation und Verkehrstechnik. Unsere Kernkompetenzen sind Design, Entwicklung, Produktion und Vermarktung modernster Produkte. Eine große Fertigungstiefe garantiert die flexible und kosteneffiziente Herstellung unserer Systeme. Unsere Kunden und ihre Bedürfnisse stehen für uns an oberster Stelle. Diesem Anspruch werden wir auch durch kundenbezogene Entwicklungen von Systemlösungen gerecht.

Laser 2000 GmbH

Manager: Ronald Bartel
Argelsrieder Feld 14, 82234 Wessling
+49 (0) 8153 405 0, www.laser2000.de
Experten in Europa! Die Gemeinde Weßling im Fünf-Seen-Land ist die Heimat von Laser 2000. Unser Hauptsitz befindet sich verkehrstechnisch günstig im Ballungsraum München. Wir denken global und handeln lokal. Um den individuellen Markt- und Kundenbedürfnissen in jedem Land gerecht zu werden, betreuen Sie unsere Ansprechpartner europaweit direkt vor Ort. Wir setzen in unserem Unternehmen auf Innovation, höchste Qualität und allen voran auf das Wissen, die Kreativität und die Begeisterungsfähigkeit unserer Mitarbeiter. Bei der richtigen Auswahl Ihrer Anforderungen werden Sie von einem exzellenten Team aus promovierten und diplomierten Naturwissenschaftlern unterstützt, die über einen enormen Erfahrungsreichtum verfügen. Unsere Passion für die faszinierende Welt der Photonen ist die Grundlage unseres Denkens und Handelns. Auf dieser Basis ist es unser Ziel, höchste Kundenzufriedenheit zu schaffen und unsere führende Position im europaweiten Markt der Photonik im Jahrhundert der Photonen weiter auszubauen.

Laser Components GmbH

Manager: Patrick Paul
Werner-von-Siemens-Str. 15,
82140 Olching
+49 (0) 8142 2864 0,
www.lasercomponents.com
LASER COMPONENTS' Geschichte beginnt 1982 als Vertriebsunternehmen, gegründet von Günther Paul. EU und EURO waren noch nicht geschaffen. Unternehmen war es in dieser Zeit fast noch unmöglich, Komponenten aus dem Ausland zu beziehen und sie fanden in uns einen zuverlässigen Partner. Seitdem hat sich viel geändert: Das Internet hat die Welt kleiner gemacht; aus Start-Ups sind Global Player geworden und auch wir haben uns weiter entwickelt. Unserem Kerngeschäft sind wir immer treu geblieben: Der Fertigung und dem Vertrieb von optischen und optoelektronischen Komponenten. LASER COMPONENTS ist im Laufe der Jahre gewachsen. 1986 wurde die erste Produktionsstätte in Deutschland eröffnet, Vertriebsniederlassungen in Frankreich, Großbritannien, Schweden und den USA wurden gegründet, weitere Fertigungsstätten in Kanada und den USA aufgebaut.

LAYJET Deutschland GmbH

Manager: Bernt Ringhofer
Marie-Curie-Straße 4/1,
71083 Herrenberg
+49 (0) 160 956 363 03, www.layjet.de
Das LAYJET Verfahren ist eine alternative Verlegemethode für den Breitbandausbau im ländlichen Bereich. Bei diesem Fräsverfahren wird in einem einzigen Arbeitsgang mittels einer speziellen Bankettfräse ein schmaler Schlitzgraben in das Straßenbankett gefräst, die Leerverohrung in den Graben eingebracht und in Feinmaterial gebettet, ein Warnband verlegt und der Graben wieder mit dem ausgefrästen Material verschlossen. Während des gesamten Verlegevorganges bleibt der Graben durch eine integrierte Schleppschalung geschützt und der Straßenkörper somit stabil. Danach erfolgt eine mehrlagige Verdichtung und abschließend die Wiederherstellung des Bankettes. Je nach Beschaffenheit der Trassen werden durchschnittlich zwischen 1.000 Meter und 1.500 Meter pro Tag realisiert. Vor allem der Backbone-Ausbau kann mit dieser innovativen Technologie wesentliche rascher und kostengünstiger umgesetzt werden.

LAYJET Micro-Rohr Verlegegesellschaft m.b.H.

Manager: Rainer Dunst
Ebersdorf 230, A – 8273 Ebersdorf
+43 (0) 3333 20302, www.layjet.at
LAYJET ist DIE Verlege-Technologie im beschleunigten und unkomplizierten Glasfaser-Netzausbau! Die vier-Schritte-in-einem-Methode sichert Ihnen maximale Wirtschaftlichkeit und verminderte Kosten.

Marco Bungalski GmbH

Manager: Marco Bungalski
Clärenore-Stinnes-Str. 2, 27283 Verden
+49 (0) 4231 776 9999,
www.bungalski.de
Wir sind in Verden an der Aller ansässig. In unser neu erbautes Firmengebäude sind wir 2017 eingezogen. Dieses liegt zentral im Gewerbegebiet Verden-Nord, verkehrsgünstig gelegen nahe der A27 und B215. In 4 km Entfernung befindet sich der Bahnhof Verden (Aller). Jeder unserer Technikstandorte und Rechenzentren bezieht zu 100% Strom aus erneuerbaren Energien. Und das Dach von unserem Firmengebäude ist mit einer PV-Anlage ausgestattet, die mehr Strom erzeugt, als wir hier verbrauchen.

medianet GmbH

Manager: Dipl.-Oec. Ulf Kamburg
An der Vogelstange 2a, 52428 Jülich
+49 (0) 2461 625 0, www.juelink.de
jülink ist eine Marke der Stadtwerke Jülich. Die Stadtwerke bauen bereits seit vielen Jahren zur Versorgung der Jülicher Haushalte und Gewerbekunden eine Breitbandinfrastruktur auf. Schon bald können auch Sie vom Glasfaserangebot der Stadtwerke profitieren. Stellen Sie sich schon heute zukunftssicher im Informations- und Telekommunikationsmarkt auf!

Metz Connect GmbH

Manager: Jochen Metz
Im Tal 2, 78176 Blumberg
+49 (0) 7702533 0,
www.metz-connect.com
METZ CONNECT ist ein mittelständisches deutsches Familienunternehmen: Technologie, Innovation, Solidität, Zuverlässigkeit – was zählt, ist die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Marktpartnern. Alle Bereiche des Unternehmens werden nachhaltig und auf der Grundlage zertifizierter Qualitätsnormen geführt. Heute steht die METZ CONNECT Gruppe für hochwertige Qualität im Bereich der Kontakttechnik und bei Verbindungselementen im Elektrotechnik- und Elektronikbereich. Weltweit garantieren unsere Produkte sichere und zuverlässige Verbindungen für einen reibungslosen Informationsfluss – von der Leiterplatte bis zur infrastrukturellen Umgebung.

Microsens GmbH & Co. KG

Manager: Roland Hünteler
Kueferstr. 16, 59067 Hamm
+49 (0) 238194520,
www.microsens.com/de
Wir leben in einer Welt voller Informationen und großem Bedarf an rasanter Datenübertragung. Glasfaser- und Gebäudeautomations-Technologie von MICROSENS bietet Lösungen für unterschiedliche Anwendungen in Unternehmen, Verwaltungen, Verkehrssystemen und sonstigen Einrichtungen. MICROSENS gehört zu den weltweit führenden Herstellern von Glasfaser-Übertragungssystemen und Lösungen für die Gebäudeautomation. Das Unternehmen entwickelt und produziert mit seinen Spezia-

listen seit 1993 in Deutschland leistungsfähige digitale Kommunikationssysteme.

Muth Kommunikationstechnik GmbH

Manager: Andreas Muth, Lutz Muth
Gottenzer Weg 10, 06184 Kabelsketa
+49 (0) 34 605 3 750, www.muth-kt.de

Die Muth Kommunikationstechnik GmbH ist ein Fachgroßhandel für Elektro- und Kommunikationstechnik und bietet auf über 1.500 m² Lagergrundfläche ein umfangreiches Sortiment aus der Antennentechnik für SAT- und Breitbandkabelanlagen sowie der Daten- und Netzwerktechnik im Kupfer- und Glasfaserbereich für LAN- und WAN-Netze. Im Bereich der Antennentechnik sind wir ein kompetenter und zuverlässiger Partner von führenden Herstellern und bieten Ihnen einen umfangreichen Service von der Unterstützung bei der Planung, der Angebotserstellung bis hin zur Einstellung/Übergabe von Aufbereitungsanlagen/Kopfstellen und runden dies mit dem Verleih von hochwertiger Messtechnik ab. Auf Wunsch erhalten Sie auch Unterstützung bei Finanzierungsfragen für Aufbereitungsanlagen und Messgeräten. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Zusammenarbeit mit der Fa. CommScope (ehemalss TE connectivity, Telecom Networks) ein, für die wir seit 1992 als Händler für Kabelgarnituren der Kupferkabeltechnik auftreten und seit 1997 exklusiver Logistikpartner für Deutschland im Bereich des FIST-Systems sind. Auf der Grundlage eines modernen Warenwirtschaftsprogramms und ausgereifter logistischer Prozesse sind wir in der Lage, Kundenaufträge und Projekte jeder Größe zu realisieren. Im weiteren bieten wir unseren Kunden Veranstaltungen und Schulungen an, in denen Vertreter von den verschiedensten Herstellern neue Technologien und Produkte vorstellen. Gemeinsam mit unserem hochqualifizierten Team von Mitarbeitern streben wir nach vertrauensvollen und langfristigen Geschäftsbeziehungen. Die Bedürfnisse unserer Kunden sind das Maß unseres Handelns.

Neptco Inc. – Chase Corporation

Manager: Peter Deutschmann
Westwood, MA 02090-2315
USA – Westwood, MA 02090
+1 339 781 332 0700,
www.ww.chasecorp.com

Wir sind Hersteller und Zulieferer von Halbzeug-Produkten für die Kabelindustrie und im Bereich „Pulling & Detection" Anbieter unseres Ortungsdrahtsystems Trace Safe® zur Ortung nichtmetallischer Leitungssysteme. Unser Zugband MULETAPE® dient zum Einziehen von Kabeln und ist auch mit Ortungsdraht lieferbar. Wir sind Spezialist für... ...Trace Safe®, das einzige wasserblockierende Ortungsdrahtsystem auf dem Markt. Ein hochzugfester, lokalisierbarer Draht mit wasserblockierenden Garnen mit einfach zu verwendenden, wasserblockierenden Verbindungssteckern, bei denen es nicht erforderlich ist den HDPE-Außenmantel des Ortungsdrahtes zu entfernen. TRACE-SAFE übertrifft die Erwartungen an Festigkeit, Handling, Blitzschutz, Abriebfestigkeit, Druck- und Schlagfestigkeit, Korrosionsbeständigkeit und vor allem bei der Ortung. Trace Safe® kann eingeblasen werden oder im HDD Verfahren direkt mit dem Leerrohr eingezogen werden. Unser Produkt MULETAPE® dient zur Einziehen von Kabeln und mit CU-Leiter ebenfalls zum Auffinden von Leerrohren.

Netcom-Tec GmbH

Manager: Frank Sommerfeld
Ulmer Str. 123-A, 73037 Göppingen
+49 (0) 7161 40177 89,
www.netcom-tec.de

Die Netcom-Tec GmbH ist ein führender Anbieter für passive Glasfaser-Infrastrukturen in Süd-Deutschland und Distributionspartner der Fa. Commscope. Mit unseren durchdachten Lösungen werden moderne FTTx-Netze (z.B. Fiber to the Home) realisiert, Bahnen gesteuert oder Multimedia- & TV-Signale übertragen. Wir beliefern Kunden und Partner mit ganzheitlichen Lösungen rund um das passiv optische Umfeld. Nebst innovativen Produkten bieten wir auch ein breites Schulungsprogramm sowie Beratung in der Planung von Netzwerken an. Kundenspezifische Produkte können individuell konfektioniert und bereitgestellt werden. Dadurch ist die Netcom-Tec GmbH insbesondere darauf spezialisiert, die exakt zugeschnittenen Bedürfnisse der Kunden aufzunehmen und Standardlösungen an die jeweiligen Projektanforderungen anzupassen.

Nestor Cables Ltd.

Manager: Jarmo Rajala
Mittarikuja 5
90620 Oulu
+35 (0) 840 189 730 0,
www.nestorcables.com

Nestor Cables ist ein finnisches Unternehmen und produziert ausschließlich hochwertige Glasfaserkabel, Microducts und Konnektivitätsprodukte - Made in Europe. Das Forschungs- und Entwicklungsteam arbeitet hierbei eng mit seinen Kunden zusammen und berücksichtigt ihre individuellen Anforderungen an den Glasfaserausbau. Unsere

Kabel werden an Projekte auf der ganzen Welt geliefert um zuverlässige, moderne Kommunikationsnetzwerke zu schaffen. Bereits seit einigen Jahren ist man erfolgreich auf dem deutschsprachigen Markt tätig.

Nexans Deutschland GmbH

Manager: Frederik Sandmark
Kabelkamp 20, 30179 Hannover
+49 (0) 511 676 0, www.nexans.de
Nexans bringt Energie zum Leben – mit einem umfassenden Sortiment an Kabelsystemen, modernsten Anschlusslösungen und innovativen Dienstleistungen. Seit über einem Jahrhundert stellt Nexans seinen Kunden hochmoderne Kabelinfrastrukturen für die Energie- und Datenübertragung zur Verfügung. Heute beschränkt sich der Konzern nicht länger auf das Kabelgeschäft, sondern bietet darüber hinaus Beratungsleistungen an und konzipiert Lösungen und Dienstleistungen.

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 603 00, www.netzkontor-gruppe.de
Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienstleistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

NOVEC GmbH

Manager: Jan Willem Tom
Auerbachstr. 12, 14193 Berlin
+49 (0) 30 26 56 85 50, www.novecbv.nl/de
NOVEC ist ein unabhängiger und erfahrener Anbieter von Flächen für Antennen-Standorte für die Telekommunikations-Anbieter in Deutschland. Wir verwalten und vermieten die Masten. Das gilt für jegliche Masttypen, von einem Lichtmast bis hin zu einem Hochspannungsmast.

Omnitron Griese GmbH

Manager: Reinhardt Robert Griese
Mühlstraße 20, 65388 Schlangenbad
+49 (0) 6129 5053 0, www.omnitron.de
Unser technisch erfahrener Außendienst berät sie zunächst individuell vor Ort. Anschließend entwickeln unsere Mitarbeiter in der Projektierung und Entwicklung die beste und wirtschaftlichste Lösung für Ihr Batteriesystem aufbauend auf Ihren Wünschen. Dabei greifen wir entweder auf gängige Handelsbatterien und -akkus zurück, zu deren Herstellern wir über Jahre gute Kontakte aufgebaut haben. Oder aber wir schneidern die für Sie passende Lösung zu dem vorhandenen Bauraum in Ihrer Applikation und entsprechend Ihrer technischen Anforderungen. Um Ihnen eine kostengünstige Lösung anbieten zu können, wenden wir die gängigen Methoden der Lean Production an. Dabei finden die Vorgaben der ISO 9001 oder auf Kundenwunsch auch die Vorgaben der ISO 13485 Ihre Anwendung. Zu unseren Kunden gehören namhafte Firmen aus den unterschiedlichsten Industriezweigen, z.B. Hersteller von Medizintechnik, mobilen Messgeräten, Gartengeräten Windkraftanlagen oder E-Bikes. Die beste Lösung entsteht unserer Meinung nach immer in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und dem Berücksichtigen von deren individuellen Wünschen. Mit dieser Einstellung haben wir über 40 Jahre gute Erfahrungen gesammelt und von unseren Kunden verschiedene Auszeichnungen erhalten.

OPTERNA WGDAG

Manager: Simon Watson
Carl-Zeiss-Straße 1, 64404 Bickenbach
+49 (0) 625 7506000, www.opterna.com
Beschreibung: Gegründet 1992 als ein amerikanisches opto-elektronisches Unternehmen, ist Opterna mittlerweile zu einem erstrangigen, weltweit tätigen Technologieunternehmen herangewachsen, mit Standorten in Amerika, Europa, dem Asien-Pazifik Raum, dem Mittleren Osten, Indien und Afrika. Heute beschäftigt Opterna ein herausragendes Team von kreativen Köpfen, die die nächste Produkt- und Lösungsgeneration in den Datencenter-, LAN- und FTTX-Märkten entwickeln. OPTERNAs Mission ist das Anbieten von Verbindungslösungen, die einen kontinuierlich Mehrwert über den Lebenszyklus von Datennetzwerken hinaus bietet. Unsere Produkte versorgen die anspruchsvollsten Infrastrukturbereiche, welche häufigen menschlichen Interaktionen und ständigem Wandel unterliegen. OPTERNAs Mission ist das Anbieten von Verbindungslösungen, die einen kontinuierlich Mehrwert über den Lebenszyklus von Datennetzwerken hinaus bietet. Unsere Produkte versorgen die anspruchsvollsten Infrastrukturbereiche, welche häufigen menschlichen Interaktionen und ständigem Wandel unterliegen.

Opternus GmbH

Manager: Sven Wiedemann
Bahnhofstraße 5, 22941 Bargteheide
+49 (0) 4532 20440, www.opternus.de
Was Firmengründer Arno Krüger 2002 mit viel Kreativität, Unternehmergeist und Qualität in Bargteheide auf den Weg brachte, entwickelte sich zu einem der führenden Anbieter im Vertrieb von Glasfaserverbindungs- und Messtechnik weltweit renommierter Hersteller. Mit den Marktführern Fujikura aus Japan und EXFO aus Kanada halten wir langjährige partnerschaftliche Vertriebsvereinbarungen als exklusiv autorisierte Servicepartner in Deutschland und Österreich. Weitere renommierte Unternehmen wie Fremco aus Dänemark sind enge Partner. Der Schlüssel für unseren Unternehmenserfolg sind hochtechnische Produkte und branchenspezifische Komplettangebote in der Netzwerkinstallation, aber auch Spezial-Spleisstechnik für Fertigung, Forschung, Entwicklung und Medizintechnik. Geschäftsführer sind Hans-Peter Baisch und Sven Wiedemann. 40 qualifizierte Mitarbeiter erfüllen heute die Anforderungen der über 9.000 anspruchsvollen Kunden in Deutschland, Österreich und Luxemburg.

Optical Refurbishment Center GmbH

Manager: Andreas Fetzner
Werner-von-Siemens-Straße 2-6
76646 Bruchsal
+49 (0) 7251 934875 0,www.optical-refurbishment-center.com/de

Die ORC GmbH – Optical Refurbishment Center – ist spezialisiert auf den Anund Verkauf sowie die professionelle Aufbereitung gebrauchter Baugruppen und Systeme im Bereich optischer Übertragungstechnik. Das Portfolio umfasst Techniken wie SDH/SONET; PDH; OTN; xWDM; Carrier Ethernet etc. Alle Baugruppen durchlaufen umfangreiche Test- und Prüfprozesse im eigenen Prüflabor. In diesem Rahmen sichert ORC unter anderem auch die Versorgung mit Ersatzbaugruppen, wenn die entsprechenden Produkte vom Hersteller abgekündigt werden. Die ORC GmbH wurde im Februar 2009 in Bruchsal (nahe Karlsruhe) vom heutigen Geschäftsführer Andreas Fetzner gegründet. Das Unternehmen arbeitet eng und partnerschaftlich mit seinen Kunden zusammen und hat sich von Anfang an direkt an den Anforderungen der täglichen Praxis orientieren und entwickeln können.

Optomark GmbH

Manager: Mark Graves-Morris
Kaiserstrasse 8, 83022 Rosenheim
+49 (0) 174 341 678 4,
www.optomark.eu

Optomark is Fibre-Optics and Lasers, supplying OEMS and Data Centres with quality products from Asia and the USA. Ex Stock and Customised with our Applications support. Datacomm, Telecom, FttX, CATV Analog customers use our products in Ethernet, SDH, FttX and CATV systems. Full logistics, QC and installation is our offering. Supported by Oclaro (Opnext) and our subcontractors in Asia. 25 years in Fibre-optics gives us the edge in maintaining manufacturing quality and performance at cost-effective prices. Call us for the best solution, we are happy to advise you.

PENGG KABEL GmbH

Manager: Johann Erich Wilms
Mariazellerstraße 125, 8605 Kapfenberg
+43 (0) 03862 23990 0,
www.penggkabel.at

PENGG KABEL GmbH is a traditional Austrian company with two production sites in Steiermark. At the two sites, Kapfenberg-Einod and Wartberg, the company produces and finishes communications cable, railway cable and fibre optic cable as well as associated components.

PFALZConnect GmbH

Manager: Christian Studt
In der Wann 1, 67744 Löllbach
+49 (0) 6753 120899 0,
www.pfalzconnect.de

Die Firma PFALZconnect verbessert hauptsächlich in ihrer Heimatregion im Kreis Bad Kreuznach, im Donnersbergkreis und im Kreis Kusel in Rheinland Pfalz die Internetverbindungen im ländlichen Raum. Dazu verlegt die PFALZconnect immer mehr Glasfaserkabel.

Prysmian Group

Prysmian Kabel und Systeme GmbH

Manager: Ina Wurm
Alt Moabit 91D, 10559 Berlin
+49 (0) 151 188 355 00,
www.prysmiangroup.de

Die Prysmian Group ist Weltmarktführer für Energie- und Telekommunikationskabel und -systeme. Mit über 140 Jahren Erfahrung,

Voll mit Fasern!

Unser LWL-Kabel SIROCCO^{HD} schluckt erstaunliche Mengen an Fasern.

Trotz seiner scheinbar bescheidenen Größe von nur Ø 8,7 mm beinhaltet unser LWL-Kabel SIROCCO^{HD} unglaubliche 552 Fasern – und bleibt dabei hochflexibel! Es hält sogar Weltrekord-Durchmesser und -Faserdichten für einzublasende Microduct-Kabel. Und das ist nicht das Einzige, was wir reduziert haben – da unsere Kabel in der EU hergestellt werden, sind die Durchlaufzeiten kurz und die Transporte können auf ein Minimum beschränkt werden. In Kombination mit einem sauberen Strommix, den unsere Fabriken nutzen, werden die CO_2-Emissionen auf einem äußerst niedrigen Niveau gehalten. Weniger ist mehr!

Wir informieren Sie gerne ausführlich:
Tel: +49 151 188 35 500
E-Mail: ina.wurm@prysmiangroup.com
www.prysmiangroup.de

Prysmian Group

einem Umsatz von über 11 Mrd. Euro und 29.000 Mitarbeitern in 50 Ländern und 106 Betriebsstätten ist der Konzern in High-Tech-Märkten stark positioniert und liefert eine umfangreiche Palette an Produkten, Dienstleistungen, Technik und Know-how. Für den Telekommunikationssektor stellt der Konzern Kabel und Zubehör für die Sprach-, Video- und Datenübertragung her und bietet eine komplette Palette an Glasfasern, Glasfaser- und Kupferkabeln sowie Verbindungssysteme.

PPC Germany GmbH

Manager: Peter Sander, Holger Busch, Brian Anderson
Carl-Zeiss-Strasse 1, 64404 Bickenbach
+49 (0) 6257 50600 0,
www.ppc-online.com
PPC, mit Ihrem Stammsitz in Syracuse/USA und Fertigungsstandorten auf fünf Kontinenten, ist führend mit innovativen Glasfaser- und Koax-Lösungen (xTTx), die die Netzwerkarchitekturen und Anwendungen von der Kopfstation/Satelliten bis in die Wohnungen unterstützen und vereinfachen. PPC ist ein auf Breitband und 5G fokussierte Zweig von Belden, einem globalen Multi-Milliarden-Dollar Unternehmen. • Eigene Produktgestaltung und -entwicklung • Plug-and-Play-Systeme für effiziente FTTH-Installationen • Technische Unterstützung und Kundendienst vor Ort • Multi-Technologie-Breitband-Konnektivitätslösungen • Optimierte, auf die Anwendung zugeschnittene Lösungen • Eine Leidenschaft für Innovation und technische Exzellenz

Priess Deutschland GmbH

Manager: Ole Bjerre Christiansen
Fördepromenade 8, 24944 Flensburg
+49 (0) 171 9728332,www.priess.dk/en
Die tradtionsreiche dänische Firma Priess A/S wurde 1921 in Vinderup, im Westen Dänemarks gegründet. Seitdem hat sich der Betrieb den fortlaufende Marktentwicklungen angepasst.Zur Marktstärkung in Deutschland folgte Anfang 2019 die Gründung der Priess Deutschland GmbH. Der Hauptsitz mit der Produktion und Entwicklungsabteilung befindet sich nach wie vor in Vinderup, Dänemark und mit der Gründung der deutschen Gesellschaft werden nun Produktion und Wissen aus Dänemark nach Deutschland gebracht. Priess A/S ist Dänemarks führender Lieferant einer breiten Produktpalette für die Infrastruktur, den Versorgungsbereich, umweltfreundlichen Lösungen, den Verkehrsbereich usw. Hierzu zählen technische Versorgungsstationen u.a. für den Breitbandausbau und den Fernwärmebereich, Stahlträgersysteme und Solarbeleuchtung. Es werden Standard- sowie kundenspezifische Lösungen angeboten, wobei sichergestellt wird, dasss alle individuellen Bedürfnisse und Wünsche erfüllt werden.

Radio-, Fernseh- und Computertechnik GmbH

Manager: Rolf Opfermann
Winklhoferstraße 15, 09116 Chemnitz
+49 (0) 371 57292 0, www.rfct.de
Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit über 250 Mitarbeitern und bieten mit über 25jähriger Erfahrung komplexe Dienstleistungen im Bereich der multimedialen Breitbandkabelnetze aus einer Hand. Unsere Kunden sind im Schwerpunkt Kabelnetzbetreiber, Energieversorger und Wohnungsunternehmen, die Ihren Kunden Multimediaprodukte zur Verfügung stellen. Unser breites Dienstleistungsportfolio beinhaltet im Wesentlichen: Planung von Stadtnetzen von der Kopfstelle bis zum Teilnehmeranschluss. Bau von Multimedianetzen, Multimediakopfstellen, SAT ZF Anlagen von der Kopfstelle bis zum Teilnehmeranschluss; Service, Wartung und Entstörung für Kopfstellen (IP / TV / SAT / SAT-ZF); Service, Wartung und Entstörung in Multimedianetzen;Planung, Bau und Wartung von Blitzschutzanlagen; Planung, Bau und Wartung von Türsprechanlagen.

Radius Plastics Ltd.

Manager: Paul Olney
Halfpenny Valley Industrial Estate,
Portadown Rd, Lurgan,
UK – Craigavon BT66 8TP
+44 (0) 283 844 606 0,
www.radius-systems.com
Wir fertigen wegweisende Polyethylen-Pipeline-Lösungen für die Versorgungs- und Bauindustrie. Unser Ziel ist es, die richtigen und besten Produkte zu entwickeln, um unseren Kunden bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen im Rohrleitungsbau zu helfen, die Installationszeiten zu verkürzen, um TOTEX-Einsparungen zu erzielen und die Lebensdauer ihrer Vermögenswerte zu gewährleisten. Unsere Gruppe bietet ein komplettes Paket von Rohrleitungslösungen, von Rohren, Armaturen und Ventilen bis hin zu Pipeline-Engineering-Dienstleistungen, die eine störungsfreie Betriebsunterbrechung und eine erfinderische Sanierung und Instandsetzung von Pipelines ermöglichen.

Raycap GmbH

Manager: Konstantinos Samaras, Michail Androutsos
Parkring 11,
85748 Garching bei München
+49 (0) 89 360 8958 00, www.raycap.de
Raycap ist ein internationaler Hersteller von Elektronikkomponenten für die Bereiche Überspannungsschutz, Connectivity und Monitoring. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für betriebskritische Applikationen, in denen die Anlagenverfügbarkeit und Personensicherheit höchste Priorität haben. Diese führende Technologie der industriellen Schutzsysteme steht jetzt neben dem kommerziellen auch für den privaten Einsatzbereich bereit. Das Unternehmen wurde 1987 gegründet und ist seitdem kontinuierlich und stark gewachsen. Raycap verfügt über ein weltweites Vertriebsnetzwerk sowie Produktionsstätten in Europa und Nordamerika. Nutzer der Systeme kommen insbesondere aus den Feldern Telekommunikation, Erneuerbare Energien und Verkehrstechnik. Raycaps Produkte werden unter den Marken Strikesorb®, Rayvoss® , ACData® ProTec, SafeTec, ProGRID, SafeBloc und ProBloc vermarktet.

Regionale Entwicklungsgesellschaft Betzdorf

Manager: Michael Becher
Hellerstraße 2, 57518 Betzdorf
+49 (0) 2741 291 120, www.betzdorf.de
Als Dienstleister und Partner ist die Regionale Entwicklungsgesellschaft (REG) zentraler Ansprechpartner für Unternehmen in allen den Standort betreffenden Fragen. In unserem Netzwerk sind wir mit allen wichtigen Behörden, Einrichtungen und Akteuren in unserer Region verbunden und kennen die richtigen Ansprechpartner. Unser strategisches Ziel ist die Positionierung der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain als einen attraktiven Wirtschaftsstandort zwischen Westerwald und Siegerland. Wir möchten vor allem auf der Grundlage unserer digitalen Strategie Investoren auf uns neugierig machen und die bestehenden Unternehmen

an unseren Standort binden. Dieses Ziel erreichen wir durch eine konsequente Kundenorientierung in der Wirtschaftsförderung. Das traditionelle Kerngeschäft der REG sind die Bereiche Gewerbeflächenentwicklung und –vermarktung, Genehmigungsmanagement, Bestandsförderung, Immobilienservice sowie Standortmarketing.

REHAU AG + Co

Manager: Helmut Wagner
Otto-Hahn-Str. 2, 95111 Rehau
+49 (0) 92 83 77 0, www.rehau.com
Für energieeffizientes Bauen, Nutzung regenerativer Energien und Wassermanagement ebenso wie für die Mobilität und Future Living initiiert REHAU nachhaltige Beiträge für die ökologischen und ökonomischen Herausforderungen von morgen. Kompetenz und Innovationsfreude haben uns zum führenden System- und Serviceanbieter polymerbasierter Lösungen in den Bereichen Bau, Automotive und Industrie gemacht. Dank der Kombination aus hoher Entwicklungsleistung und starken dezentralen Vertriebs- und Serviceorganisationen gehören wir zu den TOP-Anbietern am Markt. Höchste Professionalität von der Materialentwicklung bis zur Ausführung sowie die Leidenschaft für das faszinierende unbegrenzte Nutzenpotenzial polymerer Werkstoffe sind für uns Grundvoraussetzung, um als führende Premiummarke weltweit erfolgreich zu sein.

Reichle & De-Massari AG

Manager: Michel Riva
Binzstrasse 32, CH - 8620 Wetzikon
+49 (0) 2261 501 700, www.rdm.com
R&M ist einer der führenden Anbietern von passiven Verkabelungslösungen für hochwertige Kommunikationsnetze. Das Unternehmen leistet weltweit mit Kupfer- und Glasfasersystemen einen entscheidenden Beitrag zur Betriebssicherheit in der Sprach-, Daten- und Bildübertragung. Als Systemanbieter hat sich R&M zum Ziel gesetzt, optimale Funktionalität zu entwickeln und vor allem höchste Qualitätskriterien zu erfüllen. Darüber hinaus bietet R&M maximalen Installations- und Wartungskomfort. R&M Lösungen überzeugen durch höchste Verfügbarkeit bei kostengünstigem Netzbetrieb. Mit der hohen Produktqualität und dem vorausschauenden Systemdesign sorgt R&M dafür, dass die Netzwerk zukunftsfähig und die Investitionen langfristig sicher sind. R&M Verkabelungslösungen kommen in Bürogebäuden, bei Netzbetreibern, in Wohnungen und in der Industrie zum Einsatz.

RFT kabel Brandenburg GmbH

Manager: Klaus-Peter Tiemann
Kurstraße 14-15,
14776 Brandenburg a.d. Havel
+49 (0) 3381 5261110, www.rftkabel.de
Die RFT kabel Brandenburg GmbH ist Spezialist für die Planung, den Bau und den Betrieb nachhaltiger Kommunikationsinfrastrukturen. Aufgrund langjähriger Erfahrungen im Glasfaserausbau (FTTB/ FTTH) zählt das inhabergeführte Traditionsunternehmen zu den innovativsten Netzbetreibern Deutschlands. Der Regionalanbieter nutzt seit 2007 autarke, redundante Glasfasernetze, mit Anbindung an ein firmeneigenes Rechenzentrum. Darüber werden mehr als 95.000 Haushalte und Unternehmen, in über zwanzig Brandenburgischen Städten mit Highspeed-Internet, HDTV und Telefonie-Paketen versorgt. Mit modernen IT-Services, wie Standortvernetzung, Cloud-Lösungen, Server-Housing und -Hosting, etc. ist die RFT kabel ein starker Partner für Privat- und Geschäftskunden, Kommunen und die Wohnungswirtschaft.

Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG

Manager: Christian Leicher
Mühldorfstraße 15, 81671 München
+49 (0) 89 41 29 0,
www.rohde-schwarz.com
Rohde & Schwarz ist ein führender Lösungsanbieter in den Geschäftsfeldern Messtechnik, Broadcast- und Medientechnik, Aerospace | Verteidigung | Sicherheit sowie Netzwerke und Cybersicherheit. Mit seinen innovativen Produkten der Kommunikations-, Informations- und Sicherheitstechnik unterstützt der Technologiekonzern professionelle Anwender aus Wirtschaft und hoheitlichem Sektor beim Aufbau einer sicheren und vernetzten Welt. Zum 30. Juni 2020 betrug die weltweite Zahl der Mitarbeitenden rund 12.300. Der unabhängige Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019/2020 (Juli bis Juni) einen Umsatz von 2,58 Milliarden Euro. Der Firmensitz ist München. Das internationale Geschäft wird in mehr als 70 Ländern über Tochterfirmen betrieben. In Asien und Amerika steuern regionale Hubs die Geschäfte.

RUNPOTEC GmbH

Manager: Andreas Haslacher
Irlachstraße 31, A – 5303 Thalgau
+43 (0) 6235 20 335, www.runpotec.com
Kabelproduzent und -vertrieb.

SCC Communication Center GmbH

Manager: Dominik Brokelmann
Kohlhäuser Str. 55, 36043 Fulda
+49 (0) 661 4800 66 0,
www.stahlgruber-com.de
Stahlgruber ist ein Distributor und renommierter TK-Vollsortimenter mit Fokus auf Mobilfunk, Festnetz und KFZ-Navigation. Dem Fachhandel bietet das Unternehmen neben allen wichtigen Produkten, Anschlüssen und Systemen für Mobilfunk und Festnetz auch POS-Material und Verkaufsunterstützung bis hin zur Individualberatung bei Werbeauftritten.

schweco GmbH

Manager: Lars Collenburg,
Michael Mexner
Lademannbogen 15, 22339 Hamburg
+49 (0) 40 5393023 0, www.schweco.de
Tiefbauprodukte aus Polyolefinen sind unsere Leidenschaft. Dabei haben wir uns besonders den PE-Werkstoffen verschrieben, deren universelle Eigenschaften sie höchst interessant für eine Vielzahl von Anwendungen machen. Ob es um den Schutz von Kabeln oder Medienrohren geht, um die Versorgung mit Trinkwasser, die Entsorgung von Abwasser, oder ob die Anforderungen industrieller Medien erfüllt werden müssen, mit Produkten der schweco GmbH finden Sie die optimale Lösung. Die Mitarbeiter unseres Unternehmens verfügen über langjährige Erfahrungen und beraten Sie sowohl technisch, als auch kaufmännisch auf höchstem Niveau. Zur Stärkung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit verstehen wir Ihre Ansprüche als Impuls für unsere ambitionierte Arbeit. Innovation, Flexibilität, Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und nicht zuletzt ein respektvolles Miteinander bestimmen unser Handeln. Überzeugen Sie sich selbst!

Seloca GmbH

Manager: Matthias Künsken
Barkauer Str. 121, 24145 Kiel
+49 (0) 431 310 409 00, www.seloca.de
Die SELOCA wurde durch Führungskräfte verschiedener Service-Unternehmen gegründet,

mit dem Ziel beste Qualität zu fairen Preisen anbieten zu können. Wir haben jahrelange Erfahrungen in den Themen Lager, Logistik, Versand, After Sales, Kundenservice, Refurbishment und Repair. Sämtliche Prozesse werden unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit, und unter Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Aspekten, modelliert.

SES Platform Services GmbH

Manager: Avi Cohen
Beta-Str. 1-10, 85774 Unterföhring
+49 (0) 89 18 96 21 00, www.ses.com
SES Platform Services GmbH ist ein Unternehmen der SES S.A. und betreibt in Unterföhring bei München eines der modernsten Sendezentren Europas. SES Platform Services versteht sich als technischer Dienstleister für Broadcaster und Produktionshäuser und bietet ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen rund um die Aufbereitung und Übertragung von Inhalten für Fernseh- und Radiokanäle an. Dazu gehören neben der digitalen Archivierung die Sendeabwicklung sowie die Aufbereitung und Übertragung der Inhalte über Satellit, Internet und auf mobile Endgeräte. SES Platform Services verbreitet heute rund 300 digitale TV- und Radioprogramme, interaktive Dienste sowie Datendienste. Zu den Kunden gehören namhafte Broadcaster aus dem öffentlich-rechtlichen und privaten Bereich, Pay-TV-Anbieter, Rechteinhaber, Kabelnetzbetreiber sowie Großunternehmen.

Sipgate GmbH

Manager: Thilo Salmon, Tim Mois
Gladbacher Straße 74, 40219 Düsseldorf
+49 (0) 211 635555 0,www.sipgate.de
sipgate gibt es seit 2004. Wir bauen für hunderttausende Kunden innovative Festnetz- und Mobilfunkprodukte für zu Hause, unterwegs und das Büro. Unser Grundstein wurde 1998 im Studentenwohnheim gelegt — mit zwei Mitarbeitern und dem Tarifvergleich "billiger-telefonieren.de".

SKM Skyline GmbH

Manager: Wilhelm Bergmann
Ammerthalstraße 30,
85551 Kirchheim-Heimstetten
+49 (0) 89 431982 0,
www.skm-skyline.de
Die SKM Skyline GmbH ist führender Hersteller und Distributor im Markt für Netzwerkinfrastrukturen, Datenkommunikation und Telefonie. Mit mehreren Standorten in Deutschland sind wir nahe am Kunden, mittelständisch geprägt und können durch die Zugehörigkeit zur euromicron Gruppe auf ein internationales und kapitalstarkes Netzwerk zugreifen. Durch eigene Produkte und Systeme sowie durch die Lösungsvielfalt unserer namhaften Lieferanten bieten wir unseren Kunden Mehrwerte und Lösungen im professionellen Umfeld der Datenkommunikation. Die SKM Skyline GmbH blickt auf eine langjährige Unternehmensgeschichte zurück, in der seit den Anfängen der Innovationsgedanke immer im Vordergrund stand. Unser breit gefächertes Produktsortiment bietet unseren Kunden höchste Qualitäten, die ständigen Kontrollen unterliegen.

SPEED Elektronik Vertrieb GmbH

Manager: Frank Hesseler
August-Bendler-Str. 3B, 58332 Schwelm
+49 (0) 2336 47 45 0,
www.speed-elektronik.de
Die SPEED Zentrale in Schwelm, Deutschland koordiniert als zentrales Bindeglied die nationalen und internationalen Aktivitäten aller Firmen der SPEED Gruppe. Durch die Kombination von deutschem Engineering, asiatischer Beschaffung und europäischer Fertigung bietet die SPEED Gruppe technisch hochwertige, kostengünstige und flexible Lösungen an.

Stadtwerke Emsdetten GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Jürgen B. Schmidt
Moorbrückenstraße 30, 48282 Emsdetten
+49 (0) 2572 20 2 0,
www.stadtwerke-emsdetten.de
Die Stadtwerke Emsdetten GmbH ist ein Maschinen- und Anlagenbauunternehmen mit Sitz in der Moorbrückenstr. 30, Emsdetten, Emsdetten, Deutschland.

STULZ GmbH

Manager: Jürgen Stulz (Vors.)
Holsteiner Chaussee 283,
22457 Hamburg
+49 (0) 40 5585 0,www.stulz.de
Kundenorientierung, Unternehmergeist und Technologiekompetenz – seit über 70 Jahren bilden sie die Grundlage für das erfolgreiche Wachstum von STULZ.

süc // dacor GmbH

Manager: Uwe Meyer, Frank Feihe
Schillerplatz 1, 96450 Coburg
+49 (0) 9561 97621 0, www.dacor.de
Unsere Zielgruppe für Business Lösungen sind Industrie, Dienstleister, Kommunen, Gebietskörperschaften und Energieversorger Als regionaler Carrier und Dienstleister im Raum Coburg, Lichtenfels, Heldburger Unterland, Rhön-Grabfeld und Hassberge bieten wir für Sie folgende Business Produkte an: Hosting im 19 " Rack im Rechenzentrum in Coburg Carrier Festverbindungen mit Bandbreite oder Dark-Fiber Internetanbindungen bis 1 G; IP-Adresse IPv4 und Ipv6; Netz und Geräteüberwachung; 24/7/365 Planung, Betrieb und Vermarktung eines KVz Ausbau mit VDSL und FTTH (Glasfaser-ins-Haus).

T3 Deutscher Bauservice GmbH

Manager: Florian Thomas
Eschstr. 11, 49661 Cloppenburg
+49 (0) 447 184 092 40,
www.deutscher-bauservice.de
Mit Blick auf die aktuelle Entwicklung in der Baubranche wird es immer deutlicher, dass der Bedarf an klarer Kommunikation höher ist denn je. Durch die wachsende Integration internationaler Arbeitskräfte ist ein reibungsarmes Zusammenarbeiten eine wichtige Komponente seitens Auftraggebern und Auftragnehmern. Ineinandergreifende Koordination dient zur Vermeidung von Reibungsverlusten. Identifizieren und Aktivieren von Synergien ist ein essenzieller Bestandteil effizienter Zusammenarbeit.

TDT AG

Manager: Michael Pickhardt
Siemensstraße 18, 84051 Essenbach
+49 (0) 8703 929 00, www.tdt.de
Entwickler und deutscher Hersteller von hochwertigen VPN oder LTE Router, Central Site VPN Gateways und individuellen Kundenprodukten.

Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG-SWF)

Manager: Stefan Glusa,
Michael Stratmann
Steinstraße 27, 59872 Meschede
+49 (0) 291 94 4402, www.tkg-swf.de
Zweck der Gesellschaft ist es, die Breitband-Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, im Kreis Olpe, im Kreis Soest, im Kreis Siegen Wittgenstein, im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zu verbessern und weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Konkret bestehen die Aufgaben der Gesellschaft darin, die „passiven" Teile eines Versorgungsauftrages zu übernehmen, also der Maßnahmen, die schon früher in hoheitlichem Auftrag geplant und realisiert wurden, bestehend aus dem Aufbau regionaler Backbone-Netze , Ausbau von Verteil- und Teilnehmeranschlussnetzen und Verpachten von Netzinfrastrukturen an Netzbetreiber und Dienstanbieter.

Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH

Manager: Dipl.-Betriebswirt
Andreas Griehl
Lennestraße 2, 58507 Lüdenscheid
+49 (0) 2351 8839 200,
www.telemark.de
Die Telemark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH wurde 1998 aus den Fernmeldeabteilungen der Stadtwerke Lüdenscheid, der Stadtwerke Iserlohn und der Stadtwerke Menden gegründet. Die Gesellschafter sind mit 53,3% (Stadtwerke Iserlohn GmbH), 26,7% (SW Menden) und 20% (SW Lüdenscheid) an der Telemark beteiligt. Mit einem knapp 950 km langen Kupferkabelnetz und einem rund 300 km langem Glasfasernetz betreibt sie im Märkischen Kreis eine eigene, unabhängige Kommunikationsinfrastruktur. Zum Angebot zählen die Bereitstellung von Übertragungswegen über das eigene Kupfer- und Glasfasernetz auf Basis von Bitstream und Dark Fiber an TK Diensteanbieter und gewerbliche Endkunden, die Installation von Netzwerken und Kommunikationsanlagen sowie umfangreiche Dienstleistungen und individuelle Lösungen in der Kommunikationstechnik. Hierzu gehört auch der Betrieb eines zertifizierten Housing- Rechenzentrums.

telent GmbH

Manager: Robert Blum
Gerberstraße 34, 71506 Backnang
+49 (0) 7191 900 0 ,www.telent.de
telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe - bietet maßgeschneiderte Technologielösungen und Services im Bereich Kritischer Infrastrukturen (KRITIS), Digitalisierung und Industrie 4.0. Bei der Vernetzung und Automatisierung digitaler Geschäftsprozesse setzt telent vor allem auf umfassende Kompetenz in den Bereichen Cybersecurity, moderne IP- und Betriebsnetze, PMR, IoT, Wireless-Access (pLTE / 5G) sowie auf Technologie- und Infrastruktur-Services, u. a. für die Elektromobilität.

TKF GmbH

Manager: Andreas Baitz
Striegauer Straße 1, 33719 Bielefeld
+49 (0) 3328 33660 320,
www.tkf-telecom.eu
Die TKF ist einer der führenden Hersteller von LWL-Kabeln und Glasfasern. Komplettiert wird das innovative ACE-Gesamtkonzept für den Breitbandmarkt mit Modularrohren und Rohrzubehör sowie Abschluss- und Verbindungstechnik (Connectivity), wie z.B. Kabelendgestelle, Panel, Spleißmuffen, aktive und passive Außengehäuse, Hauseinführungen und Wandboxen. Ein smartes Logistik- und Schulungskonzept rundet diese zertifizierte Komplettlösung für moderne Glasfasernetze ab.

tso GmbH

Manager: Arthur Graevendiek
Hermann-Köhler-Str. 13, 58553 Halver
+49 (0) 2353 669870, www.tso-gmbh.de
Die tso GmbH entwickelt und produziert Komponenten für Glasfaser- und hier im speziellen FTTX-Netzwerke. Viele Jahre Erfahrung im Bereich der Glasfasernetzwerktechnik sind ein Garant für innovative und leistungsfähige Produkte. Doch noch wichtiger als die technische Expertise ist uns das Verständnis für die Anforderungen, die der heutige Kommunikationsmarkt an Glasfasernetzbetreiber und -installateure stellt. Individuelle Schulungen und Gerätetrainings in der hauseigenen tso Akademie – auch online – runden unser Angebot ab und machen Sie in kurzer Zeit zum fiber expert!"

U.I. Lapp GmbH

Manager: Matthias Lapp
Schulze-Delitzsch-Straße 25,
70565 Stuttgart
+49 (0) 711 78 38 01,
www.lappgroup.com
Lapp Kabel stellt flexible Kabel, Anschluss- und Steuerleitungen, Kabel Zubehör, sowie Daten- und Lichtwellenleiter her. So erfand Firmengründer Oskar Lapp 1957 mit ÖLFLEX®die erste industriell gefertigte flexible Steuerleitung mit Farbcodierung für höchste Anforderungen. Lapp Kabel verfügt über ein umfassendes Sortiment an flexiblen Kabeln und Leitungen für die vielfältigsten Anwendungen in der Elektro- und Nachrichtentechnik, der Mess-, Prüf- und Regeltechnik, in der Gerätetechnik und im Maschinenbau.

UTSolutions lid

Manager: Emiel Nijhoff
Einsteinweg 12, NL – 7741 KP Coevorden
+49 (0) 5947 91028 333,
www.utsolutions.de
Wir sind ...ein führender Hersteller und Lieferant von hochwertigen schlüsselfertigen Point-of-Presence (PoP)-Units. In unserer eigenen Fabrik übernehmen wir die Planung, Produktion, technische Installation und Inbetriebnahme der PoP-Units. Wir sind Spezialist für... Glasfaser-PoP-Units, die Plug-and-Play und schlüsselfertig geliefert werden. Als innovatives Unternehmen haben wir bereits jahrelange Erfahrung in dem Bereich der PoP-Units. Mit unserem einzigartigen „Alles aus einer Hand" Konzept werden unsere Kunden entlastet und der Inbetriebnahmezeitraum des Glasfasernetzes wird mit unserer hohen Lieferzuverlässigkeit verkürzt. Die PoP-Unit muss durch den Kunden nur noch an das Glasfasernetz angeschlossen werden, den Rest erledigt UTSolutions.

visco GmbH

Manager: Ralf Hammer,
Jürgen Schneider, Volker Becker
Renneckermühle 1, 73489 Jagstzell
+49 (0) 796 790 800, www.visco.de
Unser Leistungsangebot umfasst alle Einzelgewerke von der Planung über Kabelleitungstiefbau und Kabelverlegung, Montage und Messung an Kupfer- und Glasfaserkabeln bis hin zur Erstellung komplexer Verkabelungsprojekte als Komplettleistung (Turnkey).

Wayss & Freytag Ingenieurbau AG

Manager: Dr.-Ing. Michael
Blaschko Eschborner
Landstraße 130-132
60489 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 7929 0, www.wf-ib.de
Die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG ist eine Tochtergesellschaft der Royal BAM Group, einem europäischen Bauunternehmen mit Sitz in den Niederlanden und einem Gesamtumsatz von über 7 Milliarden. Wayss & Freytag Ingenieurbau hat einen Umsatz von etwa 300 Millionen Euro. Das Unternehmen ist primär im deutschen Ingenieurbaumarkt und internationalen Markt für Tunnelbau aktiv. Das Unternehmen stützt sich auf motivierte Mitarbeiter, für die verantwortliches Handeln und technisch hochwertige Produkte selbstverständlich sind. Ständige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sorgen für die Umsetzung dieser Ziele. Wayss & Freytag Ingenieurbau arbeitet nach den geltenden Normen für Qualitätsmanagement und Umweltschutz und strebt nach dem größtmöglichen Arbeitssicherheitsstandard.

Waystream AB

Manager: Susanne Torrbacka
Färögatan 33, SE – 164 51 Kista
+46 (0) 856 269 450,
www.waystream.com
Waystream ist ein schwedisches Unternehmen mit Hauptsitz in Kista außerhalb von Stockholm und Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in Schweden, China und Indien. Wir haben seit 2001 aktive Glasfasergeräte für Heimnetzwerke gebaut und über 2 Millionen Ports weltweit ausgeliefert, um Gemeinden und Netzbetreibern dabei zu helfen, dienstleistungsreiche Breitbandnetze für Privat- und Geschäftsanwender aufzubauen. Unsere Produkte sind einfach zu bedienen, zuverlässig und bieten großartige Dienstleistungen. Wir verstehen die besonderen Herausforderungen beim Aufbau von FTTH und passen unsere Produkte entsprechend an.

wirliebenKabel GmbH

Manager: Hermann Hertling-Greifeneder
Hohe Str. 125 a,
07937 Zeulenroda-Triebes
+49 (0) 36628 95 90 90,
www.wirliebenkabel.de
Wir bauen Ihnen als Generalunternehmer Ihr Breitbandnetz von der gemeinsamen Projektierung (Mengen, Kosten, Zeiträume) über die Durchführung (Trassenführung, Ausbauwege, Ausbauart) bis zur schlüsselfertigen Übergabe. Wir finden die optimale Wegeführung und können mit Ihnen gemeinsam Kostenstrukturen, Ausbaumengen und Projektzeiten abstimmen und Ihnen im täglichen Controlling einen tagesaktuellen Überblick bieten.

WISI Communications GmbH & Co. KG

Manager: Axel Sihn,Thomas Behrendt
Wilhelm-Sihn-Straße 5-7
75223 Niefern-Öschelbronn
+49 (0) 7233 66 0, www.wisi.de
WISI beschäftigt weltweit an Standorten in Deutschland, Frankreich, Österreich, Schweiz, Schweden, Spanien, Bulgarien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kanada und China 600 Mitarbeiter. Darüber hinaus arbeitet WISI mit mehr als 100 Partnern rund um den Globus in allen wichtigen internationalen Märkten zusammen. Die erfolgreiche Reise des Hightech-Unternehmens begann vor über neun Jahrzehnten als einer der weltweiten Pioniere für Rundfunk- und Breitbandtechnologie. Heute treiben neue Medien die rasch steigende Nachfrage nach Breitbanddiensten. Moderne Breitbandnetze benötigen eine smarte, leistungsstarke und skalierbare Übertragungstechnik. Dies ist das Geschäft von WISI. Als Entwickler und Technologieintegrator für die Schlüsselbereiche der Kommunikation setzt sich die Traditionsfirma auch zukünftig engagiert für Innovationen ein. Weitere Informationen über WISI Communications finden Sie unter www.wisi.de.

zollernalb-data GmbH

Manager: Harald Eppler
Wasserwiesen 37, 72336 Balingen
+49 (0) 7433 9989 5898,
www.zollernalbdata.de
Das erkannte bereits der griechische Philosoph Heraklit vor 2.500 Jahren, und auch wir, die zollernalb-data, befinden uns gerade im Wandel für eine langanhaltende und erfolgreiche Beständigkeit. Um Ihren Bedürfnissen im Bereich Telekommunikation gerecht zu werden, Ihre Wünsche zu erfüllen, Sie noch persönlicher beraten und unsere Leistungen stetig optimieren zu können, entsteht hier die neue digitale Welt der zollernalb-data GmbH.

ZTE Deutschland GmbH

Manager: Yang Lin
Fritz-Vomfelde-Str. 26-30,
40547 Düsseldorf
+49 (0) 171 5674481,
www.zte-deutschland.de
ZTE ist ein führender Anbieter von modernen Telekommunikationssystemen, mobilen Endgeräten und Netzwerklösungen für Kunden, Mobilfunkbetreiber, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. ZTE hat sich dem Anspruch verpflichtet, Kunden integrierte durchgängige Innovationen mit Spitzenleistungen und Mehrwert im Rahmen der Verschmelzung zwischen dem Telekommunikationsbereich und Informationstechnologiesektor bereitzustellen. ZTE ist an den Börsen Hongkong und Shenzhen notiert und liefert anwenderoptimierte Produkte und Services an über 500 Netzbetreiber in mehr als 160 Ländern. ZTE investiert mehr als zehn Prozent seines Jahresumsatzes in Forschung und Entwicklung und spielt eine wichtige Rolle in einer Reihe internationaler Gremien zur Entwicklung internationaler Standards. Als Unternehmen, das der Corporate Social Responsibility (CSR) große Bedeutung beimisst, ist ZTE Mitglied des UN-Netzwerkes Global Compact. Mit Blick auf die Zukunft ist das Unternehmen davon überzeugt, seine Wettbewerbsfähigkeit im Bereich unabhängiger Innovationen in der 5G-Ära auszubauen und den weltweiten kommerziellen Einsatz von 5G mithilfe seiner führenden End-to-End-5G-Produkte und -Lösungen zu beschleunigen.

ZweiCom-Hauff GmbH

Manager: Mirja Rasmussen
Geiselroter Heidle 1, 73494 Rosenberg
+49 (0) 7967 9008 30,
www.zweicom-hauff.com

Dienstleister / Hersteller

Software, IT-Lösungen

2021 Dschungel führer

PORTEL.DE

1blu AG

Manager: Johann Dasch
Riedemannweg 60, 13627 Berlin
+49 (0) 30 20 18 10 00, www.1blu.de

Die Berliner 1blu AG bietet moderne, preiswerte Webhosting-Lösungen für professionelle Internetpräsenzen. Das Sortiment umfasst Webhosting-Pakete, virtuelle, dedizierte und Managed Server sowie Online-Shops zu besonders attraktiven Preisen. Mit zahlreichen Produktinnovationen für Einsteiger und Profis trägt 1blu dazu bei, Webhosting komfortabler, einfacher und spannender zu machen. Die 1blu-Gruppe zählt mit 300.000 Kundenverträgen zu den größten Webhosting-Unternehmen in Deutschland.

Alchimie GmbH

Manager: Régis Werlé
Heinrichstraße 24, 40239 Düsseldorf
+49 (0) 211 2006 40, www.legion.de

legion wurde 1990 gegründet und hat eine lange Historie im B2B Bereich als Anbieter von Telefon-Sprachapplikationen und verbundenen Services. legion bietet eine breite Palette an Produkten wie Gewinnspiele, Ticketing und Merchandising, Telefonkonferenzen, SMS Versand, Mobile Payment und Telekommunikations-Lösungen an. Seit der Gründung hat legion für zahlreiche Kunden die unterschiedlichsten Lösungen realisiert. Zum Kundenkreis gehören namhafte Unternehmen der Medienbranche (TV-Sender, Radiostationen und Verlage), bekannte Fußballvereine, größere Handelsunternehmen, diverse Netzbetreiber, Mobilfunkprovider, Call Center und Markenartikelhersteller.

AnschlussWerk GmbH

Manager: Werner Rades
Kotzinger Str. 21, 83278 Traunstein
+49 (0) 861 900500 0,
www.anschlusswerk.de

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben" (Wilhelm von Humboldt) Die Philosophie der AnschlussWerk GmbH baut auf die enge und persönliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden - ab dem ersten Kontakt.

Artfiles New Media GmbH

Manager: Harald Oltmanns, Tim Evers
Zirkusweg 1, 20359 Hamburg
+49 (0) 40 3202729 0,
www.artfiles.de

In unseren Hamburger Rechenzentren bieten wir Ihnen die ganze Bandbreite an Produkten zur Realisierung Ihres Projekts - angefangen vom Shared Webhosting Tarif bis zum eigenen Rack. Den Strom beziehen wir für alle unsere Leistungen aus 100% regenerativer Energiequellen. Wenn es komplizierter wird, erarbeiten wir auf Wunsch gern mit Ihnen gemeinsam die optimale Lösung für Ihr Vorhaben und helfen bei der Planung und Umsetzung tatkräftig mit.

ASC Technologies AG

Manager: Günter Müller, Marco Müller, Dr. Gerald Kromer
Seibelstraße 2-4, 63768 Hösbach
+49 (0) 60215001 0, www.asc.de

Mit den fortschrittlichen Lösungen von ASC können Anwender die Servicequalität erhöhen, ihr Vermögen schützen und in Notfällen optimal reagieren. Herausforderungen dieser Art gehören für Unternehmen und Organisationen der öffentlichen Sicherheit zum Tagesgeschäft. Mit ASC an ihrer Seite, profitieren sie dabei von einem praxisnahen Ansatz. Er ermöglicht nicht nur die Aufzeichnung von Kommunikation, sondern auch die zeitgleiche Strukturierung der Datenflut. So werden wertvolle Informationen generiert, mit denen die Produktivität gesteigert und die Kosten gesenkt werden können. ASC ist ein weltweit führender Softwareanbieter im Bereich Omni-Channel Recording, Qualitätsmanagement und Analytics. Zu unseren Zielgruppen gehören alle Unternehmen, die ihre Kommunikation aufzeichnen. Hierzu zählen im Besonderen Contact Center, Finanzdienstleister und Organisationen der öffentlichen Sicherheit. Wir bieten Lösungen zur Aufzeichnung, Analyse und Auswertung multimedialer Interaktionen – sei es Festnetz, Handy, Video, Chat, Bildschirm oder SMS oder Microsoft Teams Meetings. Kommunikationsinhalte werden erfasst, wichtige Informationen generiert und Trends aufgedeckt. Dadurch erhält das Management notwendige Entscheidungsgrundlagen in Echtzeit.

Asseco BERIT GmbH

Manager: Jörn Sander, Frank Kutter und Andreas Schleich
Mundenheimer Str. 55, 68219 Mannheim
+49 (0) 621 878 05 0,
www.asseco-berit.de

Das Asseco-Kompetenzzentrum für Mobiles Workforcemanagement, strategisches und operatives Asset Management, Geografische Informationssysteme GIS, Betriebsmittelverwaltung, Online-Planauskunft und mehr für Deutschland, Österreich und den angrenzenden Ländern. Wir bieten Lösungen für unsere traditionellen Märkte Ver- und Entsorgungsunternehmen, Industriebetriebe, Chemieparks, öffentliche Einrichtungen und deren Dienstleister. Unsere Lösungen lassen sich leicht für weitere Anwendungsgebiete adaptieren.Seit der Firmengründung im Jahr 1989 hat sich Asseco BERIT einen Namen als kompetenter Partner und Lösungsanbieter erworben. Zuerst in der GIS-Welt, seit über 20 Jahren auch bei Prozess- und Portallösungen.

Asseco Solutions AG

Manager: Markus Haller, Holger Nawratil, Ralf Bachthaler
Amalienbadstraße 41c, 76227 Karlsruhe
+49 (0) 721 91432 0,
www.assecosolutions.com

Die Asseco Solutions bietet modernstes ERP für den gehobenen Mittelstand sowie innovative Industrie-4.0- und KI-Technik für das digitale Zeitalter. Ihr leistungsstarkes ERP-System „APplus" wurde bereits mehrfach zum ERP-System des Jahres gekürt.

Astralus GmbH

Manager: Daniel Schönland
Rahel-Hirsch-Str. 10, 10557 Berlin
+49 (0) 30 214567 0,www.astralus.de

Dabei begleiten wir Unternehmen vom ersten Tag ihrer Digitalisierung. Als Integrator, und Softwareentwickler unterstützen wir beim konsequenten Neudenken von Geschäftsmodellen.

Attema BV

Manager: Marcel Herssevoort
Schelluinsestraat 1,
NLD – 4203 NJ Gorinchem
+31 (0) 183 650 650, www.attema.com

Attema ist ein ambitionierter Entwickler und Produzent innovativer Lösungen. Diese gelten für verschiedene Bereiche auf dem Markt: Installation, Gebäude, Infrastruktur und Spezialprodukte.

Avaya GmbH & Co. KG

Manager: Antonio Beltran
Theodor-Heuss-Allee 112,
60486 Frankfurt am Main
+49 (0) 800 2661 000,www.avaya.com

Avaya ist anerkannt als innovativer und weltweit führender Anbieter von Lösungen für Kommunikation und Zusammenarbeit in Unternehmen. Dazu gehören Video-, Unified Communications- und Contact CenterLösungen sowie Datennetzwerke und Dienstleistungen, die jeweils sowohl über Avaya als auch über autorisierte Avaya Business Partner erhältlich sind und von kleinen und großen Unternehmen und Behörden auf der ganzen Welt eingesetzt werden. Die Lösungen von Avaya bringen die richtigen Personen mit den richtigen Informationen zur richtigen Zeit zusammen und helfen den Unternehmen damit, effizienter zu arbeiten und wichtige Herausforderungen schnell und wirksam anzugehen. Die Systeme sind auf Skalierbarkeit, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Flexibilität ausgelegt und tragen zu Kosteneinsparungen und einfacheren Verwaltungsabläufen bei. Gleichzeitig bieten sie eine moderne Plattform für eine Zusammenarbeit der nächsten Generation und können beim Kunden vor Ort oder in virtuellen Umgebungen – öffentlich oder privat – bereitgestellt werden. Avaya bietet Lösungen in drei wichtigen Kategorien in den Bereichen Zusammenarbeit und Kommunikation: Unified Communications (UC), Management von Customer Experience Interaction (u.a. Contact Center) und Networking. Alle drei Bereiche werden durch eine umfangreiche Palette an Dienstleistungen von Avaya unterstützt.

Avodaq AG

Manager: Andreas Kusch
Wendenstr. 21b, 20097 Hamburg
+49 (0) 40 413267 0, www.avodaq.com

avodaq – gegründet 1997 als Systemintegrator – ist ein führender Anbieter von IT-Kommunikations- und Infrastrukturlösungen. Die seit einigen Jahren anhaltenden Entwicklungen zeigen, dass die Bezeichnung Systemintegrator für uns überholt ist. Heute verstehen wir uns als Digital Business Partner. Mit rund 200 hochqualifizierten Mitarbeitern erwirtschafteten wir 2017 über 42 Mio. EUR Umsatz. Wir sind an 9 Standorten rund um den Globus aktiv: von Hamburg, Berlin, Köln, Frankfurt, Stuttgart und München über Singapur, Manila bis nach New York. Als Digital Business Partner arbeiten wir uns tief in vorhandene Geschäftsmodelle unserer Kunden ein. Wie kaum ein anderer verstehen und beherrschen wir das Zusammenspiel von Mensch, Prozessen und Systemen – mit besonderem Fokus auf den menschlichen Faktor.

bintec elmeg GmbH

Manager: Fernando Prado Conde
Südwestpark 94, 90449 Nürnberg
+49 (0) 911 9673 0,
www.bintec-elmeg.com

Die bintec elmeg GmbH - ein Unternehmensbereich der Teldat Group mit Sitz in Madrid, Spanien - ist europäischer Anbieter von integrierten Kommunikationslösungen für mittelständische Unternehmen und Freiberufler in den Kompetenzfeldern IP Access, Security, Sprache und WLAN. Darüber hinaus liefert das Unternehmen hoch skalierbare und flexible Lösungen für Filialvernetzung und Großunternehmen. Abgerundet wird das Portfolio mit Produkten und Lösungen, die im Carrier / Service Provider Umfeld vermarktet werden.

BREKOM GmbH

Manager: Dr. Norbert Schulz
Am Weser-Terminal 1, 28217 Bremen
+49 (0) 421 240 444 4, www.brekom.de

BREKOM bietet als Partner für Kommunikation und Sicherheit Geschäftskunden individuell durchdachte 360° Solutions in den Bereichen IT, Communication, Managed Services und Safety & Security an. Als Tochterunternehmen der EWE TEL GmbH verbindet sich bei BREKOM die persönliche Nähe eines mittelständischen Unternehmens mit der Leistungsfähigkeit eines Konzerns. Mit der Expertise von über 150 Mitarbeiter_innen aus dem Stammsitz in Bremen sowie aus der Niederlassung Ostwestfalen-Lippe (Paderborn und Bielefeld) findet BREKOM im Dialog mit dem Kunden hochwertige Lösungskonzepte, die optimal zum Kundenbedürfnis passen und sich auch langfristig als leistungsstark erweisen. Mit diesen Dienstleistungen aus einer Hand bleibt Geschäftskunden aus allen Branchen sowie Institutionen und Behörden mehr Freiraum, sich um ihr Kerngeschäft zu kümmern. Innovative Technologie, Erfahrung und qualitativ hochwertige Dienstleistungen sind die Säulen, auf denen BREKOM sich stetig weiterentwickelt und als Unternehmen wächst.

C&S Breitband GmbH

Manager: Heiner Kahmann
Turmstraße 49, 23843 Bad Oldesloe
+49 (0) 453 189 295 00,
www.cs-breitband.de

C&S Breitband GmbH is an internet company based out of 56 Lübecker Str., Bad Oldesloe, Schleswig-Holstein, Germany.

ccn GmbH

Manager: Florian Sauerteig
Adi-Maislinger-Straße 7, 81373 München
+49 (0) 89 746160 0, www.ccn.net

Die ccn GmbH ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für die erfolgreiche Umsetzung und den sicheren und performanten Betrieb von internetbasierten Service-Leistungen für Geschäftskunden. Wir beraten Sie zu Ihren anspruchsvollen Internetprojekten, erstellen gemeinsam Betriebskonzepte und setzen diese kompetent um. Den laufenden Betrieb stellen wir mit unseren hochperformanten Serverumgebungen, redundanter Backboneanbindung und maßgeschneiderten Servicevereinbarungen (SLAs) sicher.

CLIQ Digital AG

Manager: Luc Voncken, Ben Bos
Immermanstraße 13, 40210 Düsseldorf
+49 (0) 211 9350 706,
www.cliqdigital.com

CLIQ Digital ist ein schnell wachsendes, dynamisches und internationales Unternehmen. Das Unternehmen hat sich der Aufgabe verschrieben das CLIQ Digital Repertoire an mobilen Unterhaltungsdiensten seinen Kunden weltweit anzubieten. Um dies zu erreichen arbeiten die Mitarbeiter in Amsterdam, Deutschland und Kanada. Die Büros befinden sich in den historischen Stadkernen von Amsterdam, Berlin, Toronto, mit Hauptsitz in Düsseldorf. Im Büro in Amsterdam sind alle Abteilungen wie Recht, Finanzen, HR und Kundenbetreuung untergebracht. Darüberhinaus befinden sich dort Technik, Marketing, Verkauf, Business Development, Design & unser Innovations-Team. Die Cliq Digital AG beschäftigt verschiedene Nationalitäten und ist im Entry Standard der Frankfurter Börse gelistet. Die offizielle Geschäftssprache ist Englisch.

coeo Inkasso GmbH

Manager: Marco Hessel
Kieler Straße 16, 41540 Dormagen
+49 (0) 2133 2463 888,
www.coeo-inkasso.de

Wir verstehen uns nicht nur als Inkassodienstleister, sondern auch als Analysten und Berater und vor allem als aktiver Begleiter. coeo Inkasso steht für ein intelligentes Forderungsmanagement und kombiniert „Wissen aus Erfahrung" mit der Kompetenz „Mensch und Maschine". So entstehen stetig neue datenbasierte, verhaltensorientierte und kundenwerterhaltende Inkassostrategien. Auf dieser Basis entwickeln wir auf unsere Kunden abgestimmte, individuelle und innovative Inkassokonzepte unter Anwendung neuer Technologien aus den Bereichen maschinelles Lernen und künstlicher Intelligenz. Unsere Herangehensweise ist dabei auf eine einvernehmliche Einigung ausgerichtet. Sorgfältigkeit, Zuverlässigkeit, Nahbarkeit und Fairness stehen bei uns an erster Stelle.

Compax Software Development GmbH

Manager: Leopold Kojeder
Hebbelplatz 5/Top 3, A – 1100 Wien
+43 (0) 699 1680 5180, www.compax.at

Die Compax GmbH entwickelt CRM & Business Support Solutions maßgeschneidert auf die spezifischen Bedürfnisse individueller Kunden unabhängig von der Branche. Ihr Erfolg basiert auf dem harmonierenden Miteinander zwischen Technik und Mensch. Neben modernsten Technologien für ein leicht bedienbares System werden Erfahrung im Geschäftsfeld, fachliches Know-How und gelebte agile Projektentwicklung mit Fokus auf rasche und effiziente Kommunikation genutzt, um Kunden nicht nur zufrieden zu stellen, sondern sie zu begeistern.

Conntac GmbH

Manager: Dr. Michael Faath
Werner-von-Siemens-Str. 6,
86159 Augsburg
+49 (0) 821 90780960, www.conntac.net

Die innovative Self-Service Plattform von Conntac hilft täglich tausenden von Kundinnen und Kunden bei technischen Problemen aller Art: von der Ersteinrichtung des Internetanschlusses, über die Problemanalyse und -lösung, bis hin zur schnellen Kontaktaufnahme zum Kundencenter - 24/7, intuitiv und schnell. Conntac ist ein schnell wachsendes IT-Unternehmen mit Sitz in Augsburg. Das Team aus interdisziplinären Talenten entwickelt durchdachte und benutzerfreundliche Self-Service Lösungen für den technischen Kundenservice.

content4tv GmbH

Manager: Reinhard Sauer
Niddastraße 49, 61440 Oberursel
+49 (0) 6171 27 98 807,
www.content4tv.de

Wer seinen Kunden schnelle Datenverbindungen anbietet, muss auch mit Inhalten überzeugen. Genau damit handelt content4tv als DER Anbieter Deutschlands mit den Durchleitungsrechten fast aller TV-Sendeanstalten zentral aus einer Hand. Ganz egal, ob es sich dabei um non-lineare Breitbanddienste, Kabelfernsehen oder IPTV handelt – content4tv bietet die Lizenzen nicht nur unabhängig von der technischen Plattform an, sondern auch individuell skalierbar.

Core-Backbone GmbH

Manager: Daniel Maresch
Hans-Sachs-Str.14, 93138 Lappersdorf
+49 (0) 911 310432 00,
www.core-backbone.com

Die Core-Backbone GmbH ist ein etablierter und erfolgreicher Carrier mit Hauptsitz in Deutschland. Unser Unternehmen, das seit mehr als zehn Jahren stetig wächst, betreibt ein weltumspannendes Netzwerk auf drei Kontinenten. Damit garantieren wir Ihnen, Ihre Dienste sicher, hochverfügbar und performant ins Internet zu bringen. Wenn Sie einen zuverlässigen Partner suchen, der auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen kann, dann sind Sie bei uns genau richtig. Unsere Aufgabe ist es Ihren Erfolg durch unser langjähriges Knowhow auf technischer Ebene zu sichern.

Damovo Deutschland GmbH & Co. KG

Manager: Karl-Heinz Sänger
Fritz-Vomfelde-Straße 26,
40547 Düsseldorf
+49 (0) 211 875 540, www.damovo.com

Wir sind Damovo. Unsere Leidenschaft ist es, eine nahtlose Verbindung zu ermöglichen - über Menschen, Prozesse und Systeme hinweg. Unsere Kunden profitieren von unserer 50-jährigen Erfahrung, unserem fundierten Wissen und Können sowie unseren engen Beziehungen zu den führenden Technologieanbietern. Unser Portfolio an Managed Communication and Collaboration Services schafft Transparenz und Agilität und bietet gleichzeitig die Netzwerkstabilität und Sicherheit, die unsere Kunden im heutigen Geschäftsumfeld verlangen. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Energie und Enthusiasmus. Dabei sind die Bedürfnisse unserer Kunden die treibende Kraft, die alle über den gesamten ICT-Lebenszyklus hinweg motiviert - von der ersten Beratung über das Lösungsdesign bis hin zu Lieferung, Support und Optimierung.

DB Systel GmbH

Manager: Christa Koenen
Jürgen-Ponto-Platz 1,
60326 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 265 50000, www.dbsystel.de

Die DB Systel, 100%ige Tochter der DB AG, treibt die Digitalisierung aller Gesellschaften der Bahn voran. Dafür entwickelt sie Kundenlösungen auf Basis innovativer Themen wie z.B. Cloud, Big Data, Internet of Things und künstliche Intelligenz. Als Digitalpartner bringt sie ihre fundierte Bahn- und IT-Kompetenz ein und agiert anbieterneutral für die gemeinsame Zielsetzung.

Derdack GmbH

Manager: Matthes Derdack
Friedrich-Ebert-Straße 8, 14467 Potsdam
+49 (0) 331 29878 0, www.derdack.com

Derdack entwickelt innovative Software für die intelligente und automatisierte Alarmierung sowie für mobiles Störfall- und IT-Management. Enterprise Alert® sichert bei Kunden in über 50 Ländern die schnelle Reaktion auf kritische Ereignisse und Störfälle, bevor diese die Verfügbarkeit wichtiger Unternehmenssysteme und die Qualität Ihrer Dienstleistungen beeinträchtigen. Derdack wurde 1999 gegründet. Der Sitz des Unternehmens ist Potsdam bei Berlin.

DIaLOGIKa Gesellschaft für angewandte Informatik mbH

Manager: Dr. Kim Pecina,
Stefan Lorenz, Julian Backes
Pascalschacht 1, 66125 Saarbrücken
+49 (0) 6897 935 0, www.dialogika.de

DIaLOGIKa GmbH realisiert Softwarelösungen nach Maß für nationale und internationale Kunden. Der Fokus unserer Arbeit liegt

auf den Innovationsfeldern Telekommunikation, Auskunftsverfahren, Document Life Cycle, Digital Security, Embedded Systems, Green Mobility und Safeguards.

DILIGENTER GmbH

Manager: Stefan Kajo Müller
Mottmannstr. 1-3, 53842 Troisdorf
+49 (0) 172 2 111 000,
www.diligenter.net

Die DILIGENTER GmbH bietet IHNEN individuelle und maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der passiven Infrastruktur für die Telekommunikation an. Wir sind etablierter Partner im Umfeld der Mobilfunkbetreiber und Breitbandanbieter. Von unserem Standort in Troisdorf aus bedienen wir unsere Kunden im gesamtem Bundesgebiet und außerhalb des Landes. Die Anfänge der DILIGENTER GmbH liegen im Jahr 2013, als sich die Firmengründer Rainer M. Siefer und Stephan Zinzius entschlossen, im Auftrag von Netzbetreibern passive Infrastruktur zu realisieren und den Netzanbietern im Rahmen unterschiedlicher Betreibermodelle zur Verfügung zu stellen. So entstand die Infra-NetSZ GmbH, die zu Beginn des Jahres 2016 in die DILIGENTER GmbH umfirmiert wurde.

dimari GmbH

Manager: Diethard Kumpf
Karthäuserstr. 7 - 9, 34117 Kassel
+49 (0) 561 840 989 30, www.dimari.de

Mit dem Glasfaserausbau benötigen Stadtwerke, Carrier und Mobilfunkanbieter eine individuell auf ihre Abläufe zugeschnittene Software Lösung. Die dimari GmbH bietet mit varioSuite eine modulare CRM- und Billing Software an. Entsprechende Module ermöglichen einen hohen Grad an Automatisierung. Täglich arbeiten wir an branchenspezifischen Erweiterungen und neuen Features.

EasySolutions GmbH

Manager: Robert Wurm, MSc
Gugenedt 2, A – 4741 Wendling
+43 (0) 720 900 100, www.easysol.at

EasySolutions GmbH ist ein österreichisches Software Unternehmen, welches im Jahr 2017 gegründet wurde. Unser Know-How umfasst Techniken modernster Softwareentwicklung und Netzwerktechnik. Wir sind spezialisiert auf die Erstellung von Enterprise Anwendungen für Internet Service Provider (ISP). Mit EasyProvisioning können Netzbetreiber Endgeräte verwalten, analysieren u.v.m.

eGain Deutschland GmbH

Manager: Sven-Olof Husmark
Naumannpark Haus 12, 10829 Berlin
+49 (0) 231 999 536 00, www.egain.io

Egain Edge is an IoT platform connected to a powerfull self-learning AI engine. This enables efficient metering, visualization, self-optimization analysis, reports and peak control. It is based on innovative technical development and leading edge energy expertise.

Elektro-Bauelemente GmbH

Manager: Dag Hagby
An der Wethmarheide 17, 44536 Lünen
+49 (0) 2306 923 40,www.ebg-electro.de

EBG electro ist seit über 70 Jahren sind am Markt! In dieser Zeit wurde wir aus einem regionalen Großhandel für Elektroartikel ein internationaler Spezialist für Energieverteilung im Außenbereich, dessen Produkte millionenfach im Einsatz sind. Wir bedanken uns bei allen Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf ein neues Jahrzehnt mit vielen innovativen Ideen.

EnoCom GmbH

Manager: Thomas Sickinger
Lauterbergstraße 1-5, 76137 Karlsruhe
+49 (0) 7251 9291 151, www.enocom.de

Vor mehr als 20 Jahren habe ich die EnoCom als Tochterunternehmen der Genossenschaftsorganisation gegründet. Bereits damals waren wir innovativ anders! Seither haben wir kontinuierlich technische Innovation in Kundenlösungen umgewandelt. Wir arbeiten stets kundenorientiert. Unsere Kommunikation basiert auf Wertschätzung und Verbindlichkeit. Wir sind offen für die kontinuierlichen Veränderungen im Zeitalter der Digitalisierung! Wir treffen Entscheidungen und setzen diese zeitnah um!

estos GmbH

Manager: Ing. Christoph Lösch, Florian Bock
Petersbrunner Str. 3a, 82319 Starnberg
+49 (0) 8151 36856 177, www.estos.de

Die estos GmbH ist ein unabhängiger Softwarehersteller zum Thema Kommunikation. Alle Produkte sind zukunftsorientiert und für den Einsatz in Unternehmen konzipiert. In diesem Bereichfinden Sie Informationen rund um das Unternehmen, die Geschäftsführung, das Team, unsere Kooperationen, unsere Vision, aktuelle Referenzen und vieles mehr.

Euromicron AG

Manager: Dr. Frank Schmitt
Siemensstraße 6, 63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 69 631583 0,
www.euromicron.de

Über sich: Die euromicron AG ist als Technologie-Konzern in den strategischen Geschäftsfeldern Digitalisierte Gebäude, Industrie 4.0 und Kritische Infrastrukturen aktiv. Als deutscher Spezialist für das Internet der Dinge (Internet of Things, kurz: IoT) versetzen wir unsere Kunden und Partner in die Lage, Geschäfts- und Produktionsprozesse effizient und sicher zu vernetzen sowie den Weg in die digitale Zukunft erfolgreich zu gehen. Hochverfügbare und ausfallsichere Netzwerkinfrastrukturen und die dazugehörigen Smart Services sind dafür ein entscheidender Erfolgsfaktor. Unsere Hightech-Lösungen richten sich an mittelständische Unternehmen, Großunternehmen sowie an Organisationen der öffentlichen Hand. Für sie entwickeln und realisieren wir maßgeschneiderte Technologielösungen und schaffen die dafür notwendigen zukunftsorientierten IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen.

Ferrari electronic AG

Manager: Stephan Leschke
Ruhlsdorfer Str. 138, 14513 Teltow
+49 (0) 3328 455 90,
www.ferrari-electronic.de

Wir sind ein führender deutscher Hersteller von Hard- und Software für Unified Communications. Der Dokumentenaustauschserver OfficeMaster integriert Fax, SMS und Voicemail in alle bekannten E-Mail- und Anwendungssysteme.Bereits 1989 waren wir Pionier für das Computerfax und sind im Bereich rechtssicherer Dokumentenaustausch und Fax bis heute Markt- und Technologieführer. Auch der Telefonmitschnitt ist integraler Bestandteil unserer Lösungen für Unified Communications. Unsere Hardware verbindet die Telekommunikationsinfrastrukturen von Unternehmen nahtlos mit der vorhandenen Informationstechnologie und macht sie so fit

für IP. Kunden erreichen dadurch eine höhere Effizienz und schlankere Geschäftsprozesse.

FNT GmbH

Manager: Nikolaus Albrecht, Horst Haag, Axel Weese Michael Schmidt
Röhlinger Straße 11,
73479 Ellwangen/Jagst
+49 (0) 7961 9039 0,
www.fntsoftware.com

FNT ist führender Anbieter von Softwarelösungen für das integrierte Management von IT-, Rechenzentrums- und Telekommunikationsinfrastruktur. Leistungsfähige, störungsfreie und flexible Infrastrukturen sind die Basis für alle digitalen Geschäftsprozesse und Anwendungen, sei es Smart Cities, Industrie 4.0 oder auch 5G. Mit den standardisierten Softwarelösungen der FNT GmbH erfassen, dokumentieren und managen Unternehmen und Behörden ihre komplexen und heterogenen IT-, Telekommunikations- und Rechenzentrumsinfrastrukturen – von der physikalischen Ebene bis zum Business Service herstellerunabhängig und nach einem einheitlichen Datenmodell. FNT liefert damit die nötige Transparenz und Tools, um die IT-, RZ- und TK-Landschaft einfacher planen und verwalten, Störungen schneller beseitigen, Ressourcen und Bedarfe optimal synchronisieren und neue digitale Services flexibel und automatisiert bereitstellen zu können.

FOC -fibre optical components GmbH

Manager: Christian Kutza
Barbara-McClintock-Str. 5, 12489 Berlin
+49 (0) 30 56 55 07 0,www.foc-fo.de

Die FOC GmbH entwickelt und produziert passive optische Komponenten, die höchsten Kundenanforderungen entsprechen. Der Sitz der FOC befindet sich in Berlin, das gleichzeitig ein bedeutendes Zentrum für Entwicklung und Anwendung optischer Technologien ist. Die Mitarbeit in nationalen und internationalen Normungsgremien und eine lange Erfahrung der Mitarbeiter des Unternehmens sind die Grundlagen für Produkte, die in den Bereichen Datenübertragung/ Telekommunikation, Industriesteuerung/ Sensortechnik, Laser-/ Medizintechnik sowie bei Anwendungen in Transport und Verkehr sicher im Einsatz sind.

Frederix Hotspot GmbH

Manager: Max Fechner, Jonathan Sauppe
Oskar-Winter-Straße 9, 30161 Hannover
+49 (0) 511 21 274 0,
www.frederix-hotspot.de

Die optimale WLAN-Lösung für Ihr Unternehmen und Ihr Budget: Das ist unsere Mission. Wir planen und realisieren performante WLAN-Netzwerke, die Ihrem Unternehmen echte messbare Mehrwerte bieten. FREDERIX ist 2005 als klassisches Systemhaus gestartet. Wir haben schon damals den Bedarf an smarten WLAN-Lösungen für Gewerbetreibende erkannt und gezielt die ersten Lösungen für das Kunden- und Gäste-WLAN unserer Kunden entwickelt. Hierbei haben wir uns von Anfang an konsequent an Kundenbedürfnissen orientiert und praxisorientierte Features konzipiert.

Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH

Manager: Prof. Dr. Ralf Thiericke
Fraunhoferstraße 3, 25524 Itzehoe
+49 (0) 4821 778 0,
www.kompetenznetz-mittelstand.de

Seit 1997 bietet unser Technologiezentrum den Gründern und jungen Unternehmen mehr als nur 4 Wände. Alle unsere Mieter haben eines gemeinsam: die Begeisterung für Innovation, Wissenschaft und Technologie.

Giesecke & Devrient GmbH

Manager: Ralf Wintergerst
Prinzregentenstraße 159,
81677 München
+49 (0) 89 4119 0, www.gi-de.com

G&D entwickelt, produziert und vertreibt Produkte und Lösungen rund um das Bezahlen, die sichere Kommunikation und das Management von Identitäten. G&D hält in diesen Märkten eine führende Wettbewerbs- und Technologieposition inne. Zu den Kunden des Konzerns zählen vor allem Zentralbanken und Geschäftsbanken, Mobilfunkanbieter, Unternehmen sowie Regierungen und Behörden.

Harvey Nash GmbH#

Manager: Beverly White
Grafenberger Allee 337b,
40235 Düsseldorf
+49 (0) 211 179 392 0,
www.harveynash.de

Recruiting für IT & Engineering ist seit 30 Jahren unsere Expertise. Heute leistet Harvey Nash aber weit mehr für Unternehmen, Experten und Bewerber: Neben ISO- zertifizierten Bewerbungsprozessen verschaffen wir unseren Kunden und Experten einen konkreten Wissensvorsprung, sei es durch unseren CIO-Survey oder eigene Branchenveranstaltungen. Von unserer außergewöhnlich hohen Vernetzung in die Technologiebranche und zu führenden Experten überzeugen die mehr als 20.000 erfolgreich besetzten Positionen und Projekte in Deutschland.

HubSpot, Inc.

Manager: Brian Halligan
25 First Street,
USA – Cambridge, MA 02141
+1 888 482 7768, www.hubspot.com

In der Geschäftswelt herrscht heutzutage oft eine gewisse Ellenbogenmentalität. Es geht nur darum, die Unternehmensziele zu erreichen – und zwar um jeden Preis. Wir sind jedoch überzeugt, dass Unternehmen nachhaltig und effektiv wachsen können, ohne dabei Kompromisse eingehen zu müssen. Und dass der Erfolg eines Unternehmens auf dem Erfolg seiner Kunden basiert. Wir glauben daran, dass Unternehmen mit Herz und Gewissen wachsen können – und dass die Inbound-Methodik die richtigen Werkzeuge dafür bietet. Daher haben wir eine plattformübergreifende Software entwickelt, entsprechende Schulungen konzipiert und eine globale Community aufgebaut, um Unternehmen in diesem Vorhaben zu unterstützen.

IBS CommNet Service GmbH & Co. KG

Manager: Daniel Söntgerath, Carsten Schilling
Eisenerzstraße 36,
53819 Neunkirchen-Seelscheid
+49 (0) 22 47 92 39 0,
www.ibs-commnet.com

Die IBS CommNet entstand aus der 1997 gegründeten IBS-Gruppe mit dem Ziel, auf den Gebieten Kommunikations- und Datennetze noch stärker, noch spezialisierter und noch zukunftsfähiger aufgestellt zu sein. Unser Team aus kompetenten Fachleuten und Spezialisten macht uns zu Ihrem zuverlässigen Partner.

Ilm-Provider UG (haftungsbeschränkt)

Manager: Christian Knöfel, Felix Möller
Marienstrasse 2, 98693 Martinroda
+49 (0) 3677 892 9999,
www.ilm-provider.de

Neben dem Webhosting bieten wir unseren Kunden Hilfe bei Netzwerkproblemen und allgemeinen Fragen zum Internet an. Einfache und schnelle Domainregistrierung. Unabhängig davon, ob es nur eine Weiterleitung auf vorhandenen Webspace ist oder ob Sie von uns Webspace mieten möchten.

Infosim GmbH & Co. KG

Manager: Dr. Stefan Köhler
Landsteinerstr. 4, 97074 Würzburg
+49 (0) 931 205 922 00, www.infosim.net

Die Infosim® befindet sich in Privatbesitz und wurde 2003 als Spin-off der Universität Würzburg gegründet. Wir folgen dem Leitsatz, unseren Kunden stets qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, die so von einer verbesserten Bereitstellung von IT-Services sowie höheren Umsätzen, geringeren Kosten und somit einem höheren Shareholder Value profitieren.

Innoloft GmbH

Manager: Sven Pietsch
Jülicher Straße 72 a, 52070 Aachen
+49 (0) 152 336 682 37,
www.innoloft.com

Innoloft erschafft das führende B2B-Tech-Ecosystem durch miteinander verbundene Business-Netzwerke und Marktplätze. Mit unserer digitalen Plattformtechnologie verändern wir die Art und Weise, wie Geschäftskontakte zwischen Wirtschafts- und Innovationsakteuren initiiert werden. Unternehmen, Startups, Forschungsinstitute und andere Wirtschaftsakteure nutzen das Ecosystem zur Lead-Generierung, zum Innovationsscouting, zur Beschaffung oder zur Partnerakquise.

iWelt GmbH + Co. KG

Manager: Klaus D. Mapara
Mainparkring 4, 97246 Eibelstadt
+49 (0) 9303 982 800, www.iwelt.de

Als modernes Dienstleistungsunternehmen bietet die iWelt maßgeschneiderte und zukunftsweisende Lösungen in den Bereichen Internet- und Informationstechnologie. Seit unserer Gründung im Jahr 2000 betreuen wir zahlreiche Kunden mit unseren professionellen Services rund um Internet Access, E-Business, Cloud & Rechenzentrum, Fachhändler-Systeme, Kampagnenmanagement und Agentur-Services. Die Zugehörigkeit zur Krick Unternehmensfamilie garantiert dabei unseren Kunden Beständigkeit, Dauerhaftigkeit und Investitionssicherheit.

jtel GmbH

Manager: Lewis Graham
Valentin-Linhof-Straße 2,
81829 München
+49 (0) 89 4614 950 0, www.jtel.de

Wir bieten Kommunikationslösungen für anspruchsvolle Organisationen, die hervorragenden Service bieten wollen. Als starker Partner liefern wir leistungsstarke Lösungen, individuelle Anpassungen sowie tiefe Integration in führende Business-Anwendungen. Immer mit dem Ziel, dass unsere Kunden ihre Geschäftsprozesse und Systeme selbständig verwalten können.

KONZEPTUM GmbH

Manager: Alexander Kaczmarek, Gerhard Schug
Ernst-Abbe-Straße 16
56070 Koblenz
+49 (0) 261 5 79 09 0,
www.konzeptum.de

Die Konzeptum GmbH ist mit ihrem etablierten Business-Support-System KONZEPTUM ein führender Lösungsanbieter für den Telekommunikationsmarkt. Gegründet 2001, konzeptioniert und implementiert Konzeptum komplexe Gesamtlösungen für Carrier, Kabelnetzbetreiber, ISPs, TK-Reseller sowie Stadtwerke in den Bereichen Customer Care, Provisioning, Billing bis hin zur Vertriebspartnerabrechnung. Die Grundlage hierfür bildet die mandantenfähige CRM- und Billing-Lösung KONZEPTUM, die nicht nur in On-Premise-Installationen an die Kunden ausgeliefert wird, sondern auch in den Software-as-a-Service- und Managed-Service-Angeboten von Konzeptum zum Einsatz kommt.
Mit dem TR-AAV-Server rundet Konzeptum ihr Produktportfolio ab und stellt ihren Kunden ergänzend eine Lösung zur Verfügung, welches die Auflagen gem. §112 TKG erfüllt.

KNM KabelNetManger GmbH

Manager:
Bernd Nitzschner & Anja Richter
Am Bürgerhaus 7,
01979 Lauchhammer-Mitte
+49 (0) 3574 8695540,
www.kabelnetmanager.de

Der KabelNETmanager ist die Systemlösung für Netzbetreiber, Stadtwerke, Vermieter, Verwalter und mittelständische Unternehmen. Als mandantenfähige Anwendung zur Verwaltung und Abrechnung von Kunden und betriebsspezifischen Vorgängen ist die Softwarelösung klar strukturiert, individuell anpassbar und einfach zu bedienen. Wählbare Module unterstützen Ihr Kerngeschäft, der Workflow wird im Tagesgeschäft transparent und Sie sparen Zeit durch automatisierte Abarbeitung von Vorgängen.

Lancier Monitoring GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Ludger Tidde
Gustav-Stresemann-Weg 11,
48155 Münster
+49 (0) 251 674 999 0,
www.lancier-monitoring.de

Die LANCIER Monitoring GmbH ist seit vielen Jahren führend auf dem Gebiet der Überwachungstechnik. Die Ursprünge liegen in der Überwachung von Telefonkabeln: zunächst dieKupferkabel-Überwachung, später auch die Glasfaser-Überwachung.

Level 3 Communications GmbH

Manager: Jeff Storey
Rüsselsheimer Strasse 22,
60326 Frankfurt
+49 (0) 69 5060 8000,
www.elektroniknet.de

CenturyLink (NYSE: CTL) ist ein Technologieführer, der Kunden auf der ganzen Welt hybride Netzwerk-, Cloud-Konnektivitäts- und Sicherheitslösungen bietet. Durch sein umfassendes globales Glasfasernetz bietet CenturyLink sichere und zuverlässige Dienste, um den wachsenden digitalen Anforderungen von Unternehmen und Verbrauchern gerecht zu werden. CenturyLink ist bestrebt, die vertrauenswürdige Verbindung zur vernetzten Welt zu sein, und konzentriert sich auf die Bereitstellung von Technologien, die

das Kundenerlebnis verbessern.

LNC Logisticnetwork Consultants GmbH

Manager: Stefan Schröder
Georgsplatz 12, 30159 Hannover
+49 (0) 511 35 77 92 0,
www.lnc-hannover.de

Wir sind ein international tätiges Beratungsunternehmen für die Logistik- und Mobilitätswirtschaft. Seit über 20 Jahren entwickeln wir für unsere Kunden aus den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistung und öffentliche Hand markt- und nutzerkonforme Lösungen und begleiten sie von der Konzeption bis zur Umsetzungsunterstützung in allen Phasen der Projektbearbeitung.

MarcanT AG

Manager: Thorsten Hojas, Marc-Henrik Delker, Dr. Anja-Christina Padberg
Herforder Straße 163a, 33609 Bielefeld
+49 (0) 521 959 450,
www.marcant.net

Wir verbinden Menschen und Maschinen, auf allen Ebenen, weltweit. Als Internet Service Provider und IT-Systemhaus mit eigenem Rechenzentrum, als global agierender M2M-Lösungsanbieter, als Webentwickler und als Weiterbildungsakademie. Dabei bündeln wir alle Kompetenzen unter einem Dach. Das bedeutet für Sie: schnelle Antworten, kurze Wege und effiziente Prozesse, egal um welches Anliegen, welches Projekt, welchen Geschäftsbereich es geht. Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen – und das nicht nur dem Namen nach: Vertrauen, Nähe und Respekt gehören bei uns zur Unternehmenskultur: in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden genauso wie im alltäglichen Miteinander.

MediaanABS Deutschland GmbH

Manager: Joachim Depper
Marc-Chagall-Straße 2, 40477 Düsseldorf
+49 (0) 211 250 510 0,
www.mediaan.com

Sind Sie auf der Suche nach einem Partner in den Bereichen Business Transformation, technische Innovation oder möchten Sie eine Daten getriebene Organisation werden? Wir kennen Ihr Geschäft ebenso wie die aktuellen digitalen Technologien und wir wissen wie Sie diese am Besten in Ihrer Organisation nutzen. Damit bringen wir Sie in der digitalen Welt dahin wo Sie hinwollen. Mediaaner glauben, dass der richtige Einsatz von Technologie in jedem Unternehmen einen Unterschied bewirken und klare Wettbewerbsvorteile in allen Branchen schaffen kann. Mediaan ist seit 1969 ein unabhängiges internationales Unternehmen, das sich als Partner für internationale Kunden etabliert hat. Wir bedienen unsere Kunden von unseren Büros in Heerlen, Amsterdam, Düsseldorf, München, Hasselt und Brüssel aus.

Message Mobile GmbH

Manager: Gilad Parness
Stresemannstr. 6, 21335 Lüneburg
+49 (0) 4131 244 44 0,
www.message-mobile.de

Message Mobile ist ein international tätiger Spezialist für maßgeschneiderte, mobile Kommunikation. Wir konzipieren individuelle Messaging-Strategien und unterstützen Sie in der Optimierung Ihrer Kommu-nikationsprozesse. Von einfachem SMS-Versand über mobile Payment bis hin zu Instant Messaging und der Programmierung von Chatbots erarbeiten wir für Sie das beste Lösungspaket und setzen es auch um. Message Mobile ist eine Tochterfirma der MIND Group. Die Sicherheit Ihrer Daten ist uns besonders wichtig. Um Ihnen den bestmöglichen Service zu bieten, lassen wir unsere Server-Infrastruktur von unserem langjährigen Partner Materna Information & Communications hosten. Das ISO 27001 zertifizierte Rechenzentrum befindet sich in Dortmund.

MICOS - Mikro Computer Systeme und Anwendungen Vertriebs-GmbH

Manager: Ole Vaihinger, Marita Hüsing
Mittelkamp 110-118, 26125 Oldenburg
+49 (0) 441 3907 0,
www.vrg-micos.vrg.de

VRG MICOS steht für Beratung und Software für die Sozialwirtschaft: 50 Jahre Erfahrung als Systemhaus im Verbund der VRG-Gruppe macht VRG MICOS zu einem kompetenten, verantwortungsvollen und zukunftssicheren Partner für Einrichtungen und Unternehmen.

MOBOTIX AG

Manager: Thomas Lausten
Kaiserstrasse, 67722 Langmeil
+49 (0) 6302 9816 0,www.mobotix.com

Unser Leitspruch lautet ‚Beyond Human Vision'. Das bedeutet, dass Videoüberwachung Teil eines größeren Potenzials ist, bei demMOBOTIX als Grundlagenplattform für innovative Lösungen dient, mit denen sich reale Herausforderungen in Branchen wie Fertigung, Einzelhandel, Gesundheitswesen, Transportwesen usw. bewältigen lassen.

mVISE AG

Manager: Manfred Götz, Vorstand Cedric Balzar, Vorstand
Wahlerstraße 2, 40472 Düsseldorf
+49 (0) 211 78 17 80 0,
www.mvise.de

Die mVISE AG beschleunigt die digitale Transformation und Integration mit IT Consulting Services, Produkten und kundenspezifischer Software. Dabei liegen die Kernkompetenzen in den Bereichen Mobile- und Cloud Computing, IT-Infrastrukturen und Security sowie Integration und Auswertung von komplexen Daten.

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2
24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 603 00,
www.netzkontor-gruppe.de

Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienstleistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

netzkontor nord gmbh

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 600 0,
www.netzkontor-nord.de

Die netzkontor nord gmbh, Mitglied der Netzkontor Gruppe, mit Standorten in Erfurt, Flensburg, Neumünster, Lübeck, und Schwerin gehört in Deutschland im Glasfaser-Ausbau zu den führenden Planungs- und Beratungsunternehmen. Das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsportfolio wird bundesweit von Energieversorgern, Stadtwerken und Netzbetreibern in Anspruch genommen. In mehr als 500 Städten, Gemeinden und Dörfern hat netzkontor nord die Planung von Glasfaseranschlüssen durchgeführt. Über 140.000 Haushalte sind bereits mit unserer Unterstützung bundesweit an das Glasfasernetz angeschlossen worden. Die Entwicklung von Software-Lösungen, welche die Digitalisierung und Automatisierung von Bauprozessen effizienter gestalten, wie DiPS-Glasfaser | DiPS OM/ Breitband | dem OABM (Open Access Business Manager) oder dem UDO (Universellen Dokumenten Operator) ergänzen das umfassende Dienstleistungsspektrum der netzkontor nord. Über 150 Mitarbeiter sorgen für die erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung der bundesweiten Glasfaser-Projekte. Zu den namenhaften Kunden zählen u.a. die Breitbandnetz GmbH & Co. KG, Stadtwerke Flensburg GmbH, Stadtwerke Geesthacht GmbH, Stadtwerke Heidelberg GmbH, Stadtwerke Schwedt GmbH, SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Thüringer Netkom GmbH oder die WEMACOM Telekommunikation GmbH.

NCB New Consultancy in Business GmbH

Manager: Hartwig Bazzanella
Max-Planck-Straße 6-8, 71116 Gärtringen
+49 (0) 7034 256 1008, www.ncb.de

Die NCB ist ein innovatives Consulting Unternehmen, das sich stets kritisch mit aktuellen Themenbereichen der Informations- und Kommunikationstechnologie auseinandersetzt. Wir sind führend in der ganzheitlichen Betrachtung aller relevanten Themengebiete in der Informationstechnik. Wir bieten ein ganzheitliches Consulting von der transparenten Darstellung der Geschäftsprozesse über die resultierende Applikations- und Systemarchitektur und der Netzwerkinfrastruktur. Parallel werden alle Themen mit IT-Servicemanagement und Security Maßnahmen unterstützt.

NDIX bv

Manager: Harry Loof
Hafenplatz 1, 48155 Münster
+49 (0) 251 694 10 42, www.ndix.net

Auf unserem Platform, der digitalen Marktplatz, schließen wir einerseits IT-Dienstleister und andererseits Unternehmen und Einrichtungen an, die über unser offenes Netzwerk IT-Dienste abnehmen können. Die Betriebe und Einrichtungen mit einem NDIX Anschluss (layer 2 ethernet) wählen aus einem breiten Angebot an IT-Dienstleistungen, ohne von nur einem Anbieter eines Glasfaseranschlusses abhängig zu sein.

Nitrobox GmbH

Manager: Henner Heistermann, Sven Grimminger, Werner Nelz-Böttcher
Hofweg 6, 22085 Hamburg
+49 (0) 40 210 912 260,
www.nitrobox.de

Die Nitrobox GmbH ist ein Dienstleistungs- und Lösungsanbieter für intelligente Order-to-Cash Prozesse. Mit den Accounting Services bietet die Nitrobox Onlinehändlern, Software-as-a-Service-Unternehmen und Enterprise Kunden hochskalierbare und flexible Dienstleistungen vom Invoicing über die Verbuchung und das Mahnwesen bis hin zum vollständig ausgelagerten Debitorenmanagement an.

Normann Engineering GmbH

Manager: Helmut Normann
Linzer Str. 139, A – 4600 Wels
+43 (0) 7242 70 921 0,
www.normann-engineering.com

Seit der Gründung unseres Unternehmens vor 40 Jahren bemühen wir uns, neue Technologien und Trends frühzeitig zu erkennen, um innovative und effiziente Lösungen anzubieten. Unser Erfolg basiert auf der Kombination aus Flexibilität, dem Fokus auf Technik und absolutem Commitment unseren Kunden gegenüber. In Partnerschaft mit den marktführenden Herstellern skizzieren wir Gesamt-Lösungen, mit denen Netzbetreiber ihren technischen Herausforderungen sicher begegnen können. Neben der Distribution bieten wir seit jeher ein breites Spektrum an Service-Leistungen an: Projektierung, Installationen, laufende Wartung, Reparatur- und Produkt-Service und Schulungen. Unsere Motivation beziehen wir aus der langfristigen Zufriedenheit unserer Kunden, unserem langjährigen wirtschaftlichen Erfolg und der Arbeit in einem dynamischen Team. Unser Unternehmenssitz befindet sich zentral in Wels mit Filialen in Wien, Bratislava, Budapest und Belgrad. Neben Deutschland und Österreich sowie vielen osteuropäischen Ländern sind wir auf Projekt-Basis ebenso international in vielen anderen Regionen tätig.

OpenXS GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 505 280 0, www.openxs.de

Die OpenXS GmbH, Mitglied der Netzkontor Gruppe, ist der universelle Netzbetriebsdienstleister, wenn es um den Betrieb von Glasfasernetzen geht. Wir betreuen über 100.000 Endkundenanschlüsse und gehören damit bundesweit zu den führenden Netzbetriebsdienstleistern von FTTB/H-Netzen. Wir wachsen stetig und beschäftigen heute mehr als 50 erfahrene Mitarbeiter/-innen. Unsere Kunden besitzen eine eigene Infrastruktur und stellen sich dem Wettbewerb mit den großen etablierten Anbietern. Zur Wettbewerbsfähigkeit gehören neben einer modernen Infrastruktur auch der professionelle reibungslose Netzbetrieb und dieses schon ab dem ersten Kunden und für weitere tausende. Der vollumfängliche Netzbetrieb der OpenXS beinhaltet eine Technische Hotline | den Betrieb eines L2-BSA/Netzbetriebszentrum | dem Engineering | dem Technischen Außendienst und der Abwicklung aller Geschäftsprozesse rund um Open Access. Der Betrieb einer TV (DVB-C)-, einer Open Access und einer WLAN -Plattform als „White-Label-Vorprodukte“ für Netzbetreiber runden das umfangreiche Dienstleistungsspektrum der OpenXS ab.

PacketFront Software Solutions

Manager: Christel Sandstedt
Barnhusgatan 20, SE – 101 31 Stockholm
+46 (0) 863 319 90, www.pfsw.com

PacketFront Software ist ein junges Software-

unternehmen mit einer bewährten Lösung. Unser Angebot für automatisierte Netze mit mehreren Anbietern wurde im Rahmen des ersten öffentlichen Glasfasernetzwerks der Welt in Schweden im Jahr 2001 erstellt.

Pan Dacom Networking AG

Manager: Thomas Seel
Dreieich Plaza 1 B, 63303 Dreieich
+49 (0) 6103 932 0, www.pandacom.de
Pan Dacom wurde 1981 in Frankfurt am Main gegründet und ist ein führender Systemintegrator und Anbieter professioneller Dienstleistungen für Telekommunikations- und IP-Netzwerklösungen.

q.beyond AG

Manager: Jürgen Hermann
Matthias-Brüggen-Str. 55, 50829 Köln
+49 (0) 221 6698 000, www.qbeyond.de
Die q.beyond AG steht für erfolgreiche Digitalisierung. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, die besten digitalen Lösungen für ihr Business zu finden, setzen diese um und betreiben sie. Unser starkes Team aus 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bringt unsere mittelständischen Kunden sicher durch die digitale Transformation, mit umfassender Expertise in den Bereichen Cloud, SAP und IoT. Die q.beyond AG ist im September 2020 aus der QSC AG hervorgegangen. Das Unternehmen verfügt über Standorte in ganz Deutschland, eigene zertifizierte Rechenzentren und gehört zu den führenden IT-Dienstleistern.

reventix GmbH

Manager: Michael Kundt , Bastian Schern
Landhausstraße 22, 10717 Berlin
+49 (0) 30 346 466 0, www.reventix.de
Die reventix GmbH ist seit 2005 Innovationsführer für einfache und clevere Telekommunikationslösungen für Unternehmen. Mit dem Fokus auf Services aus der Cloud, Sicherheit „Made in Germany" und persönlichem Support wird reventix auch höchsten Ansprüchen gerecht. Beste Leistung ist beim Berliner ITK-Unternehmen inklusive. Die reventix GmbH wurde in der Vergangenheit mehrfach nominiert und ausgezeichnet: unter anderem mit dem INNOVATIONSPREIS-IT, dem Innovationspreis oder dem Mittelstandspreis. Durch die Anforderungen vieler zufriedener Kunden sind die Systeme und Services stets weiterentwickelt und verbessert worden. Alle dafür nötigen Kompetenzen von Kundenberatung, Support bis hin zur Entwicklungsabteilung befinden sich unter einem Dach und arbeiten eng zusammen. Einfach. clever. verbunden.

SBC Technology Services GmbH

Manager: Daniel Schönland
Rahel-Hirsch-Str. 10, 10557 Berlin
+49 (0) 30 5557 2000,
www.freelancermap.de
Die SBC (Germany) GmbH & Co. KG, ist ein bundesweit tätiger Mittelstandsprovider. Der Schwerpunkt liegt in der Erbringung ganzheitlicher Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen mit Focus Geschäftskunden sowie als Technologiepartner für andere Telekommunikationsanbieter. Im Bereich Wholesale bietet das Unternehmen ausgewählte Produkte für den Wiederverkauf an Systemhäuser. SBC unterhält eine Reihe strategischer Partnerschaften (u.a. mit der Telefónica-Gruppe), betreibt die gesamte Technik jedoch auf Basis eigener Infrastruktur. Im Bereich Voice entwickelt und betreibt SBC eine eigene Voice Class-V Plattform für IP-Sprachdienste und unterstützt beispielsweise als erster Anbieter bundesweit Fax over IP (T.38).

Scalcom GmbH

Manager: Stefan Karner
Dieselstraße 3, 87448 Waltenhofen
+49 (0) 831 591 8800, www.scalcom.de
Mit unserem Fokus auf Renew oder Refresh Artikeln verschiedener Hersteller wie Cisco, Hewlett Packard Enterprise (HPE) oder Aruba können wir Ihnen ein breites Produktspektrum zu unschlagbaren Preisen anbieten. Darüber hinaus finden Sie bei uns auch immer ein großes Angebot an Neuware aus allen Technologie-Bereichen. Bei uns profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und unserem Know-How in den neuesten Technologien. In unserem Shop halten wir klassische Netzwerkkomponenten aus den Bereichen Switching & Routing, Server & Storagesowie aktuelle Mobility-Lösungen (WLAN, Richtfunk) für Sie bereit.

Skylane Optics

Manager: –
Rue du Moulin, 18, B – 5650 Fraire
+32 (0) 716 106 40,
www.skylaneoptics.com
Skylane Optics ist ein europäisches Unternehmen, das 1998 gegründet wurde und eine breite Palette an optischen Transceivern, passiven Produkten und Produkten für das Smart Home anbietet. Bei Skylane Optics dreht sich alles um Transceiver, Mux Demux-Lösungen, den Datentransport außerhalb von Gebäuden - und bald auch innerhalb. Skylane Optics ist in Asien präsent. Wir wissen alles über Codierung. Unsere Produkte sind mit den größten Marken wie Cisco, HP und Ericsson kompatibel. Wir machen Anpassungen. Technische Unterstützung vor Ort. Kommerzielle Unterstützung. Wir haben ein Optiklabor, das für jedes Problem eine Lösung bietet. Dann ist da noch unsere reaktionsschnelle Logistik. Wir beliefern 2/3 der Telekommunikationsanbieter in Europa.

Softing AG

Manager: Wolfgang Trier
Richard-Reitzner-Allee 6, 85540 Haar
+49 (0) 89 4 56 56 0,
www.company.softing.com
Optimize! – Wir bei Softing sind Experten für den digitalen Datenaustausch und die Bereitstellung von Informationen in Anwendungen der Fahrzeugindustrie, der industriellen Produktion und zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit von IT-Systemen. Unsere Leistungen ermöglichen die Optimierung von Ausrüstungen und Wertschöpfungsprozessen.

SyroCon GmbH

Manager: Markus Hartmann
Kölner Straße 3, 65760 Eschborn
+49 (0) 6196 64066 0, www.syrocon.de
Die 2007 gegründete SyroCon Consulting GmbH mit Hauptsitz in Eschborn bei Frankfurt ist ein unabhängiges, mittelständisches IT-Dienstleistungsunternehmen mit den Schwerpunkten Consulting, Solutions und Operations. Kunden wie die Deutsche Telekom, Vodafone, Continental oder Amadeus profitieren von unserem Branchen-Know-how, unserer technologischen Expertise sowie der Kundennähe und dem hohen SyroCon-Qualitätsanspruch. Mit unserem Tochterunternehmen in der Schweiz (Uttwil/ Thurgau) und unserer Präsenz in Augsburg/ München erschließen wir neue Märkte und können speziellen regionalen Anforderungen optimal entsprechen. SyroCon ist Mitglied im Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) und im Bundesverband Breitband-

kommunikation e.V. (BREKO).

tarent solutions GmbH

Manager: Dr. Stefan Barth
Rochusstaße 2-4, 53123 Bonn
+49 (0) 228 54881 0, www.tarent.de

Wir sind Softwaredienstleister und Digitalisierungsexperte in Bonn, Köln und Berlin. Komplexe, herausfordernde Softwareprojekte treiben uns seit mehr als 20 Jahren an. Unsere Spezialität ist es, Sie mit einer skalierbaren Lösung schnell handlungsfähig zu machen. Digitalisierung ist in aller Munde – mit großen Worten und vor allem vielen Fragezeichen. Alle sprechen darüber, aber den richtigen Anpack zu finden ist schwierig. Viele wollen digitaler werden und dennoch bleiben Chancen ungenutzt. Wie kann Digitalisierung in meinem Unternehmen aussehen? Wie gehe ich meine Idee an? Wie bringe ich meine Daten in die Cloud und reicht meine Datenqualität überhaupt aus? Für Sie bedeuten diese Unklarheiten oft hohe Investitionssummen für Projekte mit unzufrieden stellenden Output.

Tele-Kabel-Ingenieur-gesellschaft mbH

Manager: Dr. Matthias Pohler
Curiestraße 19, 09117 Chemnitz
+49 (0) 371 52333 0,
www.tki-chemnitz.de

Telekommunikationsnetze sind die Pulsadern unserer vernetzten Welt. Ob die Datennetze innerhalb eines Unternehmens, die lebenswichtigen Notrufnetze an den Autobahnen oder die hochmodernen Giga-Netze für den Datentransfer – die Basis jeder Leitungsgebundenen und mobilen Telekommunikation sind leistungsstarke Glasfasernetze. Als mittelständisches Dienstleistungsunternehmen in der Telekommunikationsbranche sind wir mit über 100 Mitarbeitern und über 25 Jahren Erfahrung ein namhafter Dienstleister im deutschen und internationalen Breitbandmarkt. Mit unserer hochinnovativen Software werden weltweit glasfaserbasierte Kommunikationsnetze geplant und realisiert.

Telefonbau Schneider GmbH & Co. KG

Manager: Heinrich Schneider, Ralf Schneider, Marc Schneider
Heinrich-Hertz-Straße 31,
40699 Erkrath-Unterfeldhaus
+49 (0) 211 25006 91,
www.telefonbau-schneider.de

Als hersteller- und produktunabhängiges Systemhaus ist Telefonbau Schneider seit über 50 Jahren im Telekommunikationssektor in der Lage, optimale und auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden zugeschnittenen ITK-Lösungen zu realisieren und zu betreiben. Das Lösungsportfolio erstreckt sich auf Telekommunikationslösungen, ITK-Netzwerke, IT/EDV-Systeme und ITK-Sicherheitslösungen. Die Dienstleistungen umfassen Beratung, Projektierung, Analysen, Konzepterstellung, Angebote, Installation, Hochrüstungen, Umzüge, Wartung und ein 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr. Überzeugend sind auch die Finanzierungskonzepte Miete, Leasing, Kauf – gekoppelt mit Rückkauf-Optionen – und die flexiblen Vertragslaufzeiten.

TELES AG Informations-technologien

Manager: Oliver Olbrich
Ordensmeisterstr. 15-16, 12099 Berlin
+49 (0) 30 399 28 00,www.teles.com

Die TELES AG verfügt seit 1983 über entscheidendes Wissen, welches sich gemeinsam mit den Fortschritten in der Technologie entwickelt hat. Zahlreiche zukunftsweisende Produkte sind hieraus entstanden, die sich überwiegend an Serviceprovider und Geschäftskunden richten. Ob einst die ISDN TELES.PC-Karte oder nun die Cloud-basierten Kommunikationslösungen – immer stand der Gedanke im Vordergrund, die Arbeitswelt offener, sicherer und vor allem benutzerfreundlich gestalten zu wollen. In mehr als 60 Ländern arbeitet die TELES AG mit über 300 namhaften Kunden und Partnern zusammen – die Möglichkeiten der entstehenden Kommunikationslösungen hieraus sind genauso vielfältig und individuell wie das Leben der Kunden, die diese Produkte nutzen.

time4you GmbH communication & learning

Manager: M.A. Beate Bruns
Dipl.-Inform. Sven Dörr
Maximilianstr. 4, 76133 Karlsruhe
+49 (0) 721 83 01 60,www.time4you.de

Beate Bruns, M.A., und Dipl.-Inform. Sven Dörr gründeten das Unternehmen im August 1999 und tragen seitdem als geschäftsführende Gesellschafter aktiv zum Erfolg der time4you GmbH bei. Das interdisziplinäre Team der time4you GmbH verfügt über Expertise in Informationstechnologie, Personal- und Geschäftsprozessen, Methodik/Didaktik, Mediendesign und E-Learning. Prozesse, Methodik und Design stimmen wir perfekt aufeinander ab. Technologieexperten sorgen für die elegante Umsetzung und den sicheren Betrieb. Die IBT® SERVER-Software ist die Basis unserer Lösungen und wird regelmäßig national und international ausgezeichnet. Ergänzt wird das Portfolio seit 2018 durch Jix, die KI-Lösung der time4you GmbH für Conversational Learning. Intelligente digitale Assistenten, dialoggestützte Lernspiele und Lernbots sind KI-gestützte Lernformate für alle SCORM-kompatiblen Lernplattformen. Performant, modular, und sicher.

TMT GmbH & Co. KG

Manager: Peter Maisel
Nürnberger Straße 42
95448 Bayreuth
+49 (0) 921 507200 0,www.tmt.de

TMT ist ein inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Bayreuth. Ein gesundes Unternehmenswachstum sowie die langfristige Bindung von Mitarbeitern an TMT und deren unkonventionelle Arbeitsatmosphäre sind Grundelemente unseres Geschäftsmodells. Wir sehen uns nicht als Zwischenstation für Jobhopper. Wir investieren kontinuierlich in unsere Mitarbeiter und in eine angenehme Arbeitsumgebung. Das offene und familiäre Betriebsklima aus der Start-up-Zeit wird bis heute von unseren Teams sehr geschätzt und weitergelebt. Dies zeigt sich bei gemeinsamen Mittagessen und auch nach Feierabend beim Grillen oder Treffen in Laufgruppen. Bei TMT wird besonders großer Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance gelegt. Vorgesetzte gehen auf persönliche Bedürfnisse ein und ermöglichen beispielsweise durch flexible Arbeitszeitregelungen oder Homeoffice die Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.

toplink GmbH

Manager: Jens Weller
Robert-Bosch-Straße 20
64293 Darmstadt
+49 (0) 6151 6275 0,www.toplink.de

„Die Cloud ist unsere DNA und IP liegt uns im Blut." Bereits im Jahr 2005 vertrieb toplink die ersten Cloud-basierten Telefonanlagen als

Voice over IP (VoIP) Produkte, entwickelte den SIP-Trunk (VoIP-Telefonanschluss) als Schnittstelle zwischen ISDN-Telefonanlage und Internet und startete im Jahr 2010 den Cloud-basierten Telefonkonferenzdienst „myTelco". Heute steht toplink für den Cloud-basierten digitalen Arbeitsplatz. Alles, was Sie dazu brauchen, bekommen Sie von toplink: Faire und transparente Beratung, eine persönliche, auf Ihr Unternehmen abgestimmte Planung, IP-basierte Telefonanschlüsse und Cloud-Telefonanlagen. Außerdem Software-Lösungen für einheitliche Kommunikation und Zusammenarbeit (UCC/Unified Communication and Collaboration), Internet-Access (XDSL/Ethernet) und bewährte Sicherheitslösungen als Bausteine für eine optimale digitale Arbeitsumgebung. Inklusivekompetenter Unterstützung durch Service und Wartung, mit der Sie jederzeit rechnen können.

Uniscon universal identity control GmbH

Manager: Karl Altmann, Dr. Hubert Jäger
Ridlerstrasse 57, 80339 Munich
+49 (0) 89 4161 5988 100,
www.uniscon.com

Die uniscon GmbH ist ein Unternehmen der TÜV SÜD Gruppe. Als Teil der Digitalisierungsstrategie von TÜV SÜD bietet uniscon hochsichere Cloud-Anwendungen und Lösungen für sicheren und gesetzeskonformen Datenverkehr. TÜV SÜD ist ein weltweit führendes technisches Dienstleistungsunternehmen mit über 150 Jahren branchenspezifischer Erfahrung und heute mehr als 24.000 Mitarbeitern an etwa 1000 Standorten in 54 Ländern. In diesem starken Verbund ist uniscon in der Lage, mit der Sealed Cloud und ihren Produkten internationale Großprojekte in den Bereichen IoT und Industrie 4.0 zuverlässig zu realisieren.

valantic GmbH

Manager: Holger von Daniels
Ainmillerstrasse 22, 80801 München
+49 (0) 89200085910, www.valantic.com

valantic schafft Software und digitale Prozesslösungen, mit denen Kunden strategische Vorteile gegenüber ihrem Wettbewerb erzielen. Wir bewältigen dabei die zentralen Herausforderungen der Digitalisierung mit einer einzigartig flexiblen, elementaren Organisationsstruktur und operativen Exzellenz. Unser Anspruch ist es, etablierte Denkmuster zu durchbrechen. Wir verbinden dafür technologische Kompetenz mit Branchen-Know-how. So wollen wir in den Themen, in denen wir tätig sind, die Nr. 1 Position im Markt erreichen.

Viavi Solutions Deutschland GmbH

Manager: Rolf Trieflinger
Arbachtalstr. 5,
72800 Eningen unter Achalm
+49 (0) 7121 860, www.viavisolutions.de

Viavi (NASDAQ: VIAV) ist ein weltweit führender Anbieter von Netzwerktest-, Monitoring- und Assurance-Lösungen für Kommunikationsdienstleister und andere Unternehmen. Lösungen von Viavi liefern durchgängig Transparenz über physische, virtuelle und hybride Netzwerke, so dass Kunden die Konnektivität, die Qualität und die Rentabilität ihrer Netze optimieren können. Die Mess- und Testlösungen von Viavi unterstützen Service-Provider und IT-Unternehmen bei der Optimierung und Wartung der größten und komplexesten Netzwerke der Welt. Viavi liefert zu diesem Zweck ein umfassendes Portfolio innovativer Geräte, Systeme, Software und Dienstleistungen, die ein Unternehmen über den gesamten Lebenszyklus eines Netzwerkes hinweg unterstützen. Viavi arbeitet mit Anbietern von Festnetz- und Mobilfunkdiensten, mit Betreibern von IT-Unternehmensnetzen und Rechenzentren sowie mit Cloud-Anbietern und Herstellern von Netzwerk- und Kommunikationstechnik zusammen.

VINCI Energies Deutschland ICT GmbH

Manager: Jacques Diaz
Industriestr. 19a, 67063 Ludwigshafen
+49 (0) 30 5389560, www.axians.de

Die Unternehmensgruppe Axians in Deutschland ist Teil des globalen Markennetzwerks für ICT-Lösungen von VINCI Energies. Mit einem ganzheitlichen ICT-Portfolio unterstützt die Gruppe Unternehmen, Kommunen und öffentliche Einrichtungen, Netzbetreiber und Service Provider bei der Modernisierung ihrer digitalen Infrastrukturen und Lösungen. In den vier Geschäftsbereichen IT Infrastructure, Business Applications & Data Analytics, Telekom & Carrier und Public Software sorgen Berater, Entwickler und Techniker dafür, das Leben von Menschen zu verbessern – etwa durch Breitbandausbau, Cloud- und Data-Center-Infrastrukturen, Cybersicherheit, Enterprise Networks, IoT-Plattformen und führende Software für Abfallwirtschaft, Schüttgutindustrie, mobilen Service und die öffentliche Verwaltung.

VRG GmbH

Manager: Sönke Vaihinger, Ole Vaihinger
Mittelkamp 110-118, 26125 Oldenburg
+49 (0) 441 3907 0, www.vrg.de

IT-Lösungen; VRG IT ist Ihr Partner für zuverlässige IT-Lösungen aus einer Hand: Mit unserer eigenen Softwareentwicklung und eigenem Rechenzentrum, ECM - Enterprise-Content-Mangagement, flexiblen Cloud-Services, zuverlässigen IT-Services und über 50 Jahren Erfahrung im IT-Business bieten wir zukunftssichere Lösungen für Ihr Unternehmen und alle Branchen.

webgo GmbH

Manager: Sebastian Angermeyer
Heidenkampsweg 81, 20097 Hamburg
+49 (0) 40 605 900 399, www.webgo.de

Wir bieten unseren Kunden seit 2004 als Full-Service-Provider eine hochwertige und breite, auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Produktpalette an, verbunden mit erstklassigem Service an 365 Tagen im Jahr: Von der eigenen Homepage über Domain- und Webhosting, bis zum Hochleistungs-Server für anspruchsvolle Projekte. Ganz gleich, ob Privatkunde oder Unternehmen, ob Technik-Laie oder IT-Fachmann, wir begleiten Sie von Anfang an bei allen Schritten und bleiben auch darüber hinaus täglich für Sie mit unserem kompetenten Kundenservice an Ihrer Seite

Xantaro Deutschland GmbH

Manager: Ingo Kierse
An der Alster 3, 20099 Hamburg
+49 (0) 40 413 498 0, www.xantaro.net

Durch sinnvolle Kombination vorhandener und/oder neuer Netzwerkkomponenten und Technologien entwickeln wir im Rahmen unseres Ende-zu-Ende-Dienstleistungsportfolios maßgeschneiderte Lösungen. Von Planung, Design und Proof-of-Concept über Lieferung, Implementierung und Inbetriebnahme bis hin zu Betriebsunterstützung und Wartung. Von performanten, hochverfügbaren Netzwerksystemen über Virtualisierung, Infrastruktursicherung und -kontrolle bis

hin zu Cloud-basierten, zentralen Diensten, Orchestrierung und Automatisierung.

Zattoo Europa AG

Manager: Niklas Brambring
Baslerstrasse 60, CH – 8048 Zürich
+41 (0) 43 500 21 00, www.zattoo.com

Fernsehen ohne Receiver, Kabelsalat, Satellitenschüssel oder feste Sendezeiten: Zattoo bietet als Erster weltweit Fernsehen über das Internet. Mehr als 450 Kanäle davon über 100 in HD-Qualität. Fernsehen, dann wenn es passt. Mit Zattoo braucht man nicht mehr als eine Internetverbindung und einen Bildschirm: TV-Gerät, Streamingplayer, Computer, Tablet oder Smartphone. Und es gibt keine komplizierten Verträge: Zattoo kann umsonst geguckt werden, dann aber mit Werbung, oder man bucht ein Abo mit mehr Möglichkeiten, aber ohne lange Laufzeiten – flexibel und fair.

Zyxel Deutschland GmbH

Manager: Jannik Haargaard
Adenauerstr. 20/B3, 52146 Würselen
+49 (0) 2405 6909 0, www.zyxel.com

Zyxel verbindet Menschen mit dem Internet und legt dabei den Fokus auf Innovation und Kundenorientierung. Wir fördern Kreativität, was die Anforderungen der Kunden erfüllt. Dieser Grundstimmung sind wir unverändert gefolgt, seit wir 1992 das erste integrierte 3-in-1 Daten/Fax/Voice-Modem entwickelt haben. Unsere Anpassungs- und Innovationsfähigkeit im Bereich Netzwerktechnologie haben dazu geführt, dass wir an vorderster Front bei Netzwerk- und Internetzugang für Telekommunikationsanbieter/Service Provider, Unternehmen und Privatanwender agieren.

Dienstleister / Hersteller

Systemhäuser, Service-Dienstleister

2021 Dschungel führer

ADVA Optical Networking SE

Manager: Brian L. Protiva
Fraunhoferstraße 9a,
82152 München-Martinsried
+49 (0) 898906650, www.adva.com

Unser Unternehmen begann mit einer einzigen Vision: Daten, Speicher, Sprach- und Videosignale mit nativer Geschwindigkeit und geringster Latenz zu transportieren. Seitdem hat sich viel geändert, aber unsere Vision bleibt dieselbe. Unsere Produkte sind die Bausteine für die Netzwerke von morgen und ermöglichen den weltweiten Transport zunehmender Datenmengen. Vom Zugang zum U-Bahn-Kern bis zur Langstrecke schaffen wir intelligente, softwareautomatisierte Lösungen, die künftigen Generationen Netzwerke bieten, die sich an steigende Bandbreitenanforderungen anpassen lassen.

Akamai Technologies GmbH

Manager:
David Matthew McDonald Aitken
Neue Rothofstraße 13-19,
60313 Frankfurt am Main
+49 (0) 89940060, www.akamai.com

Akamai ist führend im Bereich CDN-Services (Content Delivery Network) und macht so das Internet für seine Kunden schnell, zuverlässig und sicher. Die ausgereiften Lösungen des Unternehmens für Web-Performance, mobile Performance, Cloud-Sicherheit und Medienbereitstellung revolutionieren die Art, wie Unternehmen das Verbraucher-, Unternehmens- und Unterhaltungserlebnis für jedes Gerät an jedem Ort optimieren.

All-Connect Data Communications GmbH

Manager: Michael Henle
Maistraße 12,
80337 München
+49 (0) 89 55 296 0, www.all-connect.net

Wir sind IT-Systemhaus und Anbieter von Internet-Diensten aus unserem eigenen Rechenzentrum Red DC in München. Als Systemhaus orientieren wir uns an Ihren Anforderungen und Vorstellungen. So entstehen Konzepte, die wir von der Planung, über die Umsetzung bis zur fortlaufenden Betreuung begleiten. Unter Einbeziehung unserer Dienste als Internet-Provider erhalten Sie bei uns individuelle Lösungen für Netzwerke, Server und Online-Systeme aus einer Hand. Unser Versprechen für Sie ist unser Einsatz für Ihren Erfolg – im Internet und in Ihrem Unternehmen vor Ort.

Alladin-IT GmbH

Manager: Sven Gschweitl
Hebragasse 2/6, A – 1090 Wien
+43 (0) 1 890 57 39, www.alladin.at

Die alladin Nettest-Plattform wurde 2011 in Zusammenarbeit mit der österreichischen Telekommunikationsbehörde RTR und science entwickelt. Es wurde seitdem kontinuierlich verbessert. Für BEREC, den Verband der europäischen Regulierungsbehörden, haben wir 2019/20 das NN-Referenzsystem implementiert. Das System ist der Überwachungsstandard für Leistung, Neutralität und Qualität in Europa. Heute verlassen sich viele Regulierungsbehörden und Netzbetreiber auf unsere Lösungen und unser Know-how. Die Nettest-Plattform ist eine modulare End-to-End-Lösung für Betreiber, OTTs und Unternehmen zur Überwachung der Benutzererfahrung beim Endkunden und im eigenen Netzwerk. Unsere Kunden profitieren im Wettbewerb von glücklicheren Nutzern, besseren Dienstleistungen und geringeren Kosten. Basierend auf unseren Daten werden effizientere Investitionen in die Netzwerkerweiterung getätigt, neue Produkte kundenorientiert entwickelt und genaue Marketingbotschaften formuliert.

AppRiver AG

Manager: –
Industriestrasse 33, CH – 5242 Lupfig
+44 (0) 134 470 668 6,
www.appriver.com

AppRiver, ein Unternehmen von Zix, ist ein Channel-First-Anbieter von Cloud-fähigen Sicherheits- und Produktivitätsdiensten mit einer 4.500-köpfigen Reseller-Community, die 60.000 Unternehmen weltweit vor einer wachsenden Anzahl gefährlicher Online-Bedrohungen schützt. Unter den weltweit führenden Anbietern von Office 365 und Secure Hosted Exchange basiert die Marke des Unternehmens auf hochwirksamen Sicherheitsdiensten, die vom 24-Stunden-Kundendienst von Phenomenal Care® unterstützt werden.

Ascio GmbH

Manager: James Stoltzfus
Landshuter Allee 14, 80637 München
+49 (0) 228 30 40 15 01, www.ascio.de

Ascio wurde im Jahr 1999 gegründet und verwaltet insgesamt mehr als zwei Millionen Domainnamen. Ascio bietet die Bereitstellung von Domain-Management-Diensten an. Dies ist durch ein Netzwerk von mehr als 600 Partnern möglich. Diese Partner haben ihren Sitz in der ganzen Welt und schließen vor allem mittlere oder größere Telekommunikationsunternehmen, Webhostinganbieter, Internetprovider und Markenrechtskanzleien mit ein. Wir arbeiten ausschließlich mit Partnern zusammen, die sich auf die Bereitstellung von erstklassigen und außergewöhnlichen Services für Domains konzentrieren; die von Profis benötigt werden. „Ascio entlastet seine Partner durch Angebot eines industrieweit führenden Domainverwaltungsdienstes. Somit können Sie sich auf Ihre Kompetenzen konzentrieren. Die Verwaltung eines weltweiten Domainportfolios, das Fachwissen und entsprechendes Werkzeug benötigt, kann ein kompliziertes und teures Verfahren sein. Unser Ziel ist es sicher zu stellen, dass ein deutlicher Mehrwert für unsere Partner herausgestellt wird, um somit profitable und marktgesteuerte Produkte und Dienstleistungen an Ihre Kunden weitergegeben werden können."

atesio GmbH

Manager: Dr. Andreas Eisenblätter
Bundesallee 89, 12161 Berlin
+49 (0) 30 6098822 0, www.atesio.de

atesio verwandelt modernste Optimierungstechnologie in industrielle Lösungen für die Telekommunikationsbranche. Basierend auf unseren außergewöhnlichen Erfahrungen bei der Modellierung komplexer Planungs- und Konfigurationsaufgaben in Kombination mit unseren profunden Kenntnissen in Mathematik, Informatik und Telekommunikation bieten wir anspruchsvolle und leistungsstarke Netzwerkoptimierungskomponenten.

Atos Information Technology GmbH

Manager: Udo Littke
Otto-Hahn-Ring 6, 81739 München
+49 (0) 211 399 0, www.atos.net

Da die Technologie die Normen ständig stört, können sich unsere Kunden darauf verlassen, dass wir sie durch eine erfolgreiche digitale Transformation führen. Bei Atos nehmen wir diese Reise an und bemühen uns, der vertrauenswürdige Partner zu bleiben, der unseren Kunden digitales Empowerment bietet.

Axiros GmbH

Manager: Gunther Klessinger
Altlaufstr. 34, 85635 Hoehenkirchen
+49 (0) 8102 8065 512, www.axiros.com

Wir rationalisieren und automatisieren Ihren gesamten Service- & Geräte-Lebenszyklus, indem wir Lösungen über Fest- und Mobilfunknetze für Verbraucher-, Unternehmens- und M2M-Märkte bereitstellen. Die Axiros Lösungen sind skalierbar, flexibel, modular und vor allem offen - und geben Providern die Möglichkeit, jedes Protokoll, jedes Gerät, jeden Dienst zu jeder Zeit zu verwalten und zu unterstützen. Carrier Grade Device Lifecycle Management erfordert: Leistung in nahezu Echtzeit, Skalierbarkeit für Millionen von Geräten, Garantie für höchste Verfügbarkeit und Stabilität, Automatisierung von Anwendungsfällen, Smart Alerting und Statusberichte, Analyse und Business Intelligence, Nahtlose Integrationen in Betriebs- und Geschäftsunterstützungssysteme (OSS/BSS).

blue networks GmbH

Manager: Peer Kohlstetter
Die Weidenbach 6, 63674 Altenstadt
+49 (0) 6047 987710,
www.blue-networks.de

blue networks - Netzwerke aus Leidenschaft. Blue networks ist der passende Ansprechpartner, wenn es darum geht, ein Firmennetzwerk neu zu planen oder den stetig wachsenden Anforderungen anzupassen.

bn:t Blatzheim Networks Telecom GmbH

Manager: Günther Blatzheim
Pennefeldsweg 12, 53177 Bonn
+49 (0) 228 95 707 0, www.bn-t.de

Die bn:t Blatzheim Networks Telecom GmbH ist ein seit 1989 auf Kommunikation spezialisiertes Systemhaus. Neben unserer Eigenschaft als mittlerweile ältester deutscher Modemhersteller - vorwiegend für die Industrie -, betreiben wir seit 1995 professionelle Internet- und VPN-Lösungen. In unserer Eigenschaft als Internet-Service-Provider/ Carrier (ISP) und zugelassener Telefon-Carrier liegt unser Schwerpunkt auf Privat- und Geschäftskunden in ländlichen Regionen. Wir betreiben nicht nur ein professionelles Housingcenter in Bonn, sondern verfügen auch über einen breitbandigen eigenen Glasfaser-Backbone, der mehrere Städte, unter anderem die Achse Bonn - Berlin verbindet und diverse autonome Technikstandorte umfasst. Wir investieren in den Breitbandausbau um unseren Kunden in der Region superschnelles Internet mit bis zu 500.000 kBit/s zu ermöglichen.

Breitband Innovationen Nord GmbH

Manager: Helge Dannat
Grüne Str. 26, 28870 Ottersberg
+49 (0) 4205 63597 0,
www.breitband-nord.de

Wir von der Breitband Innovationen Nord GmbH möchten alle Bürgerinnen und Bürger im Flecken Ottersberg mit schnellem Internet und Telefon versorgen. Dies können wir mit entsprechenden Baumaßnahmen in der Kabel-Infrastruktur direkt im Ort realisieren und dadurch deutlich mehr Leistung anbieten als bisher vorhanden ist.

Breitbandversorgung Rhein-Neckar

Manager: Manfred Maschek
Robert-Bosch-Straße 32, 63303 Dreieich
+49 (0) 6103 37424 00,
www.bbv-deutschland.de

Die Breitbandversorgung Rhein-Neckar ist ein junges Unternehmen, das Glasfaser und damit Highspeed-Internet in die Pfalz und die Rhein-Neckar-Region bringt. Auf Glasfaser-Basis bieten wir Internet, Telefonie und demnächst auch TV-Dienste für Privat- und Geschäftskunden an.

Bremen Briteline GmbH

Manager:
Björn Brünjes, Andreas Stellmann
Stresemannstr. 46, 27570 Bremerhaven
+49 (0) 471 92241 0, www.briteline.de

Bremen Briteline ist seit mehr als 17 Jahren Internet-Service-Provider und Anbieter von schnellen Daten-Übertragungsleitungen für Unternehmen. Unser Schwerpunkt ist die schnelle Internetanbindung über Richtfunk, SDSL und Glasfaser. Nicht nur Großunternehmen können sich mit leistungsstarken Bandbreiten untereinander vernetzen. Die Stärke der Bremen Briteline ist die Bereitstellung von breitbandigen und sehr schnellen Internetanbindungen, ohne auf Übertragungswege der Deutschen Telekom zurückgreifen zu müssen. Bremen Briteline bedeutet Kompetenz für den Geschäftskundenbereich in Breitbandkommunikation, Netzmanagement, IT-Beratung, Serverhosting und -housing und Telefonie.

BT Germany GmbH & Co. oHG

Manager:
Rasmus Junge, Dr. Stefan Winghardt
Barthstraße 4, 80339 München
+49 (0) 89 26 00 0, www.bt.com/de

Auf dem deutschen Markt ist BT seit 1995 aktiv und hat sich zu einem führenden Anbieter von globalen Netzwerk- und IT-Services entwickelt. Vor allem große, international tätige Geschäftskunden – darunter die Mehrzahl der DAX-Unternehmen – und öffentliche Einrichtungen profitieren von einem innovativen Portfolio und von BT als starkem und verlässlichem Partner. BT bietet deutschlandweit kompetente Ansprechpartner vor Ort, die neben einem fundierten, lokalen Marktverständnis auch über globale Expertise verfügen und die Kunden so bei den weitreichenden Entscheidungen in Sachen Kommunikationslösungen, IT Services und Netzwerke optimal beraten und auf dem Weg der digitalen Transformation begleiten können. Durch die Präsenz in 180 Ländern ist BT der ideale Partner für Unternehmen, die international tätig sind und weltweit nur einen Ansprechpartner haben möchten. Das Portfolio von BT reicht von Sprachkommunikation über die Vernetzung von Unternehmensstandorten, Unified Communications & Collaboration, sichere Cloud-Lösungen, Lösungen für Contact Center bis hin zu Sicherheit, Business Continuity und IT-Beratung. Je nach Anforderung des Kunden bietet BT standardisierte Produkte ebenso wie Managed Services oder das Outsourcing des gesamten Netzbetriebs.

BTC Business Technology Consulting AG

Manager:
Dr. Jörg Ritter, Carsten Herrmann
Escherweg 5, 26121 Oldenburg
+49 (0) 441 36 12 0, www.btc-ag.com

Unsere Beraterinnen und Berater begeistern sich für Technik, Prozesse und Digitalisierung. Und für die Menschen, mit denen sie arbeiten. Beratung heißt für uns, mit unseren Kundinnen und Kunden eine persönliche Beziehung einzugehen – auf Augenhöhe. Wir hören zu, vertiefen uns in die Prozesse, entdecken Chancen und Lösungen, die wir konsequent durch- und neu denken und auf individuelle Anforderungen anpassen.

Buchholz Digital GmbH Stadtwerke Buchholz

Manager: Dr. Christian Kuhse
Maurerstraße 10, 21244 Buchholz i.d.N.
+49 (0) 418 120 822 2,
www.buchholz-digital.de

Der Internetanschluss an eine Datenautobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzung hat für Betriebe bei der Standortwahl inzwischen höchste Priorität. Und auch für Privathaushalte wird die digitale Infrastruktur zu einem notwendigen Standard genauso wie der Wasser- oder Stromanschluss. Die Stadt Buchholz i.d.N. hat sich deshalb für den Aufbau eines eigenen Glasfasernetzes entschieden, da es praktisch unbegrenzte Bandbreiten zur Verfügung stellt und auch in Zukunft nicht „verstopft". Durch die Tochterunternehmen Buchholz Stadtwerke und Buchholz Digital sollen im Laufe der nächsten Jahre alle Haushalte die Möglichkeit eines Netzanschlusses erhalten, um TV, Telefon und Internet aus einer Hand zu erhalten.

C.A.P.E. IT GMBH

Manager: Rico Barth, Thomas Maier
Schönherrstr. 8, 09113 Chemnitz
+49 (0) 371 27095 620,
www.kixdesk.com

2006 wurde cape IT in Chemnitz von vier Informatikern bzw. Software-Entwicklern mit einer GEMEINSAMEN Leidenschaft gegründet: IT-Service und Open Source. Das Spin-Off eines international tätigen IT-Systemhauses widmet sich dem Service-Management und hat sich darauf spezialisiert, die Vorteile von Enterprise-IT mit den praktischen Anforderungen des Mittelstandes zu vereinen. Seit Tag eins wächst das Unternehmen - und das ist bis heute so. Aus dem 2008 veröffentlichten CiCS wurde KIX4OTRS, 2014 das größte Community-Modul für ((OTRS)) Community Edition. Daraus entsteht schließlich KIX, ein eigenes und unabhängiges Produkt, das 2015 auf der CeBIT vorgestellt wurde und grandiose Resonanz bekam. Aus anfänglich zwei Büros im Technologie Centrum Chemnitz ist mittlerweile ein florierendes Unternehmen in der Schönherr-Fabrik und einem Büro in Dresden geworden.

CC CompuNet AG & Co. oHG

Manager: Francis Anthony Conophy
Kattenbug 2, 50667 Köln
+49 (0) 22 73 5 97 0,
www.computacenter.com

Computacenter ist Europas führender herstellerübergreifender Dienstleister für Informationstechnologie. Kundennähe bedeutet für uns, Geschäftsanforderungen zu verstehen und präzise darauf einzugehen. Auf dieser Basis entwickeln, implementieren und betreiben wir für unsere Kunden maßgeschneiderte IT-Lösungen. Wir bewerten den Nutzen neuer Technologien und integrieren diese schnell und professionell in vorhandene IT-Umgebungen. Unsere Finanzstärke und Marktpräsenz bieten Kunden und Partnern langfristige Stabilität und Sicherheit.

Cisco Systems GmbH

Manager: Uwe Peter
Parkring 20, 85748 Garching
+49 (0) 800 187 36 52, www.cisco.com

Cisco helps seize the opportunities of tomorrow by proving that amazing things can happen when you connect the unconnected. An integral part of our DNA is creating long-lasting customer partnerships, working together to identify our customers' needs and provide solutions that fuel their success. We have preserved this keen focus on solving business challenges since our founding in 1984.

Communication Systems GmbH

Manager: Detlef Heinzig, Daniel Heinzig
Frankfurter Straße 233,
63263 Neu-Isenburg
+49 (0) 6102 7840 0, www.com-sys.de

Die Com-Sys ist seit 1990 als Systemintegrator und Serviceprovider für Telekommunikationsunternehmen, Industrie, Banken, Krankenhäuser und Behörden bundesweit tätig. Mit unseren Standorten in Neu-Isenburg (Hessen) und Ratingen (NRW) sowie unseren überregionalen Servicebüros stellen wir uns unseren Aufgaben mit dem Verständnis, dass Erfolge für unsere Kunden und uns vor allem auf dem richtigen Zusammenspiel unserer Mitarbeiter beruhen. Die Kombination aus echter Praxiserfahrung, Beratungskompetenz und Freude an IT-Technologie zeichnet alle unsere Mitarbeiter aus. Dabei handeln wir stets besonnen und verantwortungsvoll, da wir uns der Sensibilität und der Komplexität unserer Kundenprojekte bewusst sind.

Controlware GmbH Kommunikationssysteme

Manager: Bernd Schwefing
Waldstraße 92, 63128 Dietzenbach
+49 (0) 6074 858 00,
www.controlware.de

Netzwerke verbinden Menschen und Geräte und sichern den Informationsaustausch – immer, überall und zunehmend automatisiert. Aspekte wie Funktionalität, Ausfallsicherheit, Skalierbarkeit, Kosteneffizienz und Zukunftssicherheit sind dabei essentiell. Controlware unterstützt Sie bei der Auswahl der geeigneten Komponenten sowie bei der Konzeption und Realisierung der Netzwerke – und steht Ihnen auch als Ansprechpartner im laufenden Betrieb zur Verfügung.

Global Engineering, Repair & Logistics

CTDI Europe GmbH-Communications Test Design, Inc.

Manager: Dieter Hollenbach (CEO), Monika Rüth (CFO), Thomas Smolne (COO), David Burt (CSO)
Stephanstraße 4-8,
76316 Malsch bei Karlsruhe
+49 (0) 7246 80 0, www.ctdi.eu

Seit über 40 Jahren ist CTDI Europe ein Full-Service-Dienstleister in der Kommunikationsindustrie. Mit über 4.200 Mitarbeitern an 20 Standorten in Europa gilt CTDI als führend in der Entwicklung von Testsystemen sowie der Reparatur und dem Ersatzteilemanagement von Systemen der Netztechnik und der Mobil- und Unterhaltungselektronik. CTDI bietet außerdem Ende-zu-Ende-Lösungen für den Ausbau im Bereich der Breitbandinfrastruktur und der Rechenzentrumstechnologie. Zu unseren Stärken gehören zudem die Vorintegration der Systemtechnik inkl. Materialmanagement, die Konfektionierung von Spezialkabeln sowie die abschließende Installation und Inbetriebnahme vor Ort.

CycloMedia Deutschland GmbH

Manager: Michael Arthen
An der Kommandantur 3, 35578 Wetzlar
+49 (0) 6441 44 932 0,
www.cyclomedia.com

Cyclomedia erfasst Daten aus der realen Welt und wandelt sie in wertvolle Einblicke um.

Auf diese Weise können Sie die Komplexität Ihrer Umgebung besser verstehen. Cyclomedia verwendet die weltweit genauesten 360°-Visualisierungen auf Straßenniveau, die durch innovative KI-gestützte Analysen verbessert wurden, und liefert handlungsrelevante Einblicke. Einblicke, die Sie heute nutzen können, um ein besseres Morgen zu schaffen. Cyclomedia erfasst und verarbeitet derzeit jährlich rund 600.000 km von 360°-Panoramabildern auf Straßenniveau sowie LiDAR-Daten weltweit. Das entspricht über 30 Millionen Aufnahmen pro Jahr. Diese Zahl steigt jedes Jahr erheblich an.

Dimension Data Germany AG & Co.

Manager: Kai Grunwitz
Horexstraße 7, 61352 Bad Homburg
+49 (0) 6172 68080,
www.dimensiondata.com

Wir sind ein globaler Integrator von Systemen und Managed Services im Wert von 8 Milliarden US-Dollar. Wir entwerfen, verwalten und optimieren für unsere Kunden neue Technologien und Umgebungen zur Nutzung von Daten im digitalen Zeitalter. Im Jahr 1983 mit Hauptsitz in Johannesburg gegründet, sind wir mittlerweile Mitglied der NTT Group. Das weltweit führende Unternehmen im Bereich Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) umfasst eine Gruppe von globalen Technologiefirmen. Wir beschäftigen über 28.000 Mitarbeiter in 47 Ländern auf fünf Kontinenten und investieren massiv in neue Innovationen, um die besten Technologien der Welt miteinander zu verbinden. Wir stellen umfassende Managed Services einschließlich Beratung, Technik und Support-Dienstleistungen für unsere globale Kundenbasis bereit.

EFB-Elektronik GmbH

Manager: Robin Ohle,
Alexander van der Lof
Striegauer Straße 1, 33719 Bielefeld
+49 (0) 521 40 41 8 0,
www.efb-elektronik.de

Die EFB-Elektronik GmbH gehört zu den führenden Herstellern und Systemanbietern für Netzwerktechnik und industrielle Systemlösungen. Unsere Expertise reicht von strukturierter Verkabelung über zertifizierte High-End Produkte für Data Center bis hin zu individuellen Entwicklungen im Auftrag von Industriekunden. Von unserem Hauptsitz in Bielefeld / Deutschland aus, sind wir weltweit tätig. Zu unseren Kunden zählen Top-Adressen der IT- und Sicherheitsbranche sowie mittelständische und große Unternehmen. Unsere Kunden profitieren von einem internationalen Netzwerk, in dem wir als Mitglied der leistungsstarken TKH Group aus den Niederlanden mit über 6.500 Mitarbeitern weltweit und internationalen Fertigungsstätten agieren.

ELTEC-Stark- und Schwachstrom- SERVICE GmbH

Manager: Thomas Friedrich
Rödelheimer Landstarße 75-85,
60487 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 9708220,
www.eltec-service.de

Die ELTEC-SERVICE GmbH in der heutigen Form existiert seit 1981 und begann mit 10 Mitarbeitern ihr Betätigungsfeld mit Elektroinstallationen in Büroräumen. Leitungsnetze für Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme, Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Sprechanlagen, Störmeldezentralen oder die komplette Netzinfrastruktur für Telefonanlagen mit allen Verteilern und Anschlussdosen gehörten ebenfalls zu ihren Aufgaben. In der weiteren Entwicklung wurden nicht nur die Leitungsnetze für die entsprechenden Systeme gebaut, sondern auch die kompletten Anlagen installiert.

ELTEL Infranet GmbH

Manager: Björn De-Wever
Rendsburger Straße 16, 30659 Hannover
+49 (0) 511 655125 50,
www.eltelnetworks.com

Eltel ist ein führender nordischer Anbieter für Strom- und Kommunikationsnetze. Wir bieten ein umfassendes Lösungsangebot – von Wartungs- und Upgrade-Services bis hin zur Projektabwicklung. Dazu gehören Entwicklung, Planung, Bau, Installation und Sicherung des Betriebs von Strom- und Kommunikationsnetzen für eine nachhaltigere und besser vernetzte Welt - heute und für zukünftige Generationen.

Equinix (Germany) GmbH

Manager: Donald Badoux
Kleyerstraße 88-90,
60 326 Frankfurt am Main
+49 (0) 69920420, www.equinix.de

Equinix verbindet in 40 Märkten auf fünf Kontinenten innerhalb der Rechenzentren mit dem weltweit größten Netzwerkangebot die global führenden Unternehmen mit ihren Kunden, Mitarbeitern und Partnern. In Deutschland verfügt Equinix über Rechenzentren in München, Düsseldorf und Frankfurt. Die Unternehmenszentrale befindet sich in Frankfurt.

Esri Deutschland GmbH

Manager: Philipp Ullherr
Ringstraße 7, 85402 Kranzberg
+49 (0) 89 207 005 1200, www.esri.de

Esri Deutschland wurde 1979 gegründet und trägt seither zur Lösung komplexer lokaler und globaler Herausforderungen bei. Wir tun das unter anderem, indem wir mit unseren Geoinformationssystemen (GIS) die Bereiche Wissenschaft, Nachhaltigkeit, Bildung und Forschung fördern.

estos GmbH

Manager:
Ing. Christoph Lösch, Florian Bock
Petersbrunner Str. 3a, 82319 Starnberg
+49 (0) 8151 36856 177, www.estos.de

Die estos GmbH ist ein unabhängiger Softwarehersteller zum Thema Kommunikation. Alle Produkte sind zukunftsorientiert und für den Einsatz in Unternehmen konzipiert. In diesem Bereichfinden Sie Informationen rund um das Unternehmen, die Geschäftsführung, das Team, unsere Kooperationen, unsere Vision, aktuelle Referenzen und vieles mehr.

ETK Networks Solution GmbH

Manager: Richard J. Alexy,
Michael Juratha
Karl-Hammerschmidt-Str. 38,
85609 Dornach
+49 (0) 89 90 936 0,
www.kommunikationsnerven.de

Die 25-jährige Geschichte von ETK networks ist geprägt von Engagement, Einsatz, unternehmerischem Weitblick und innovativem Mut, in einer sich stetig ändernden Wachstumsbranche. Heute, nach 25 Jahren, ist ETK networks, mit über 70 Mitarbeitern, ein etabliertes, erfolgreiches Unternehmen im IT-/TK-Markt. Mit starken strategischen Partnern zusammenarbeitend und der Bereitschaft, sich immer wieder dem verändernden Markt anzupassen und sich weiter zu entwickeln, navigierte das Unternehmen sicher durch die unerwartete Situation der Pandemie in 2020 und blickt weiterhin optimistisch nach vorn.

FEA Reinehr GmbH

Manager:
Hendrik Heuser, Christian Woynecki
Vorgebirgsstraße 81,
53913 Swisttal-Heimerzheim
+49 (0) 2254 9606 0, www.fea-gmbh.de
Als mittelständisches Systemhaus entwickelt FEA seit über 40 Jahren Kommunikationslösungen in den Bereichen Telekommunikationstechnik, Brandmelde- und Sicherheitstechnik sowie Lichtruftechnik im Großraum Köln / Leverkusen / Bonn / Koblenz / Aachen. Darüber hinaus hat das Unternehmen auch schon Projekte bundesweit und im angrenzenden europäischen Ausland realisiert.

FF-Net GmbH Kupfer- und Glasfasernetze

Manager: Marco Fiedler
Wiesentalgraben 110,
97638 Mellrichstadt
+49 (0) 9776 70997 0,
www.ff-netzservice.de

flabb-planung Consulting + Engineering GmbH & Co. KG

Manager: Horst Flabb, Jörg Flabb, Carsten Brughmans
Hossenhauser Straße 217,
42655 Solingen
+49 (0) 212 24817 0, www.tannis.de
Die Firma flabb-planung Consulting & Engineering GmbH & Co. KG wurde 1980 in Solingen gegründet. Haupttätigkeitsfeld war zunächst das Engineering für Anlagen der Telekommunikations- und Prozessleittechnik. Zu unseren Kunden gehörten Großunternehmen der Energieversorgung, die zu dieser Zeit von der Post zugelassene sogenannte „Private Fernmeldeanlagen" für Ihre Netzsteuerung betrieben. Im Zusammenhang mit der Planung und Dokumentation dieser Telekommunikationsnetze wurden bereits Mitte der 80er Jahre EDV-Anwendungen konzipiert und die zugrunde liegenden Datenmodelle entwickelt. Das Technologiespektrum für diese Netzinformationssysteme erweiterte sich bald auf Hochdruck-Rohrleitungsnetze und bezog die Verwaltung der Netze auf geografischer Basis mit ein.

FNT GmbH

Manager: Nikolaus Albrecht, Horst Haag, Axel Weese Michael Schmidt
Röhlinger Straße 11,
73479 Ellwangen/Jagst
+49 (0) 7961 9039 0
FNT ist führender Anbieter von Softwarelösungen für das integrierte Management von IT-, Rechenzentrums- und Telekommunikationsinfrastruktur. Leistungsfähige, störungsfreie und flexible Infrastrukturen sind die Basis für alle digitalen Geschäftsprozesse und Anwendungen, sei es Smart Cities, Industrie 4.0 oder auch 5G. Mit den standardisierten Softwarelösungen der FNT GmbH erfassen, dokumentieren und managen Unternehmen und Behörden ihre komplexen und heterogenen IT-, Telekommunikations- und Rechenzentrumsinfrastrukturen – von der physikalischen Ebene bis zum Business Service herstellerunabhängig und nach einem einheitlichen Datenmodell. FNT liefert damit die nötige Transparenz und Tools, um die IT-, RZ- und TK-Landschaft einfacher planen und verwalten, Störungen schneller beseitigen, Ressourcen und Bedarfe optimal synchronisieren und neue digitale Services flexibel und automatisiert bereitstellen zu können.

Gelsen-Net GmbH

Manager: Thomas Dettenberg
Am Bugapark 1c, 45899 Gelsenkirchen
+49 (0) 209 702 0, www.gelsen-net.de
Telefonie, Internet, Standortvernetzungen, Telefonanlagen und Cloud Dienste - GELSEN-NET liefert Komplettlösungen für alle IT-Themen aus einer Hand. Das regional verankerte IT-Systemhaus betreibt ein eigenes, mehrere hundert Kilometer langes Glasfasernetz und bietet modernste Informations- und Kommunikationstechnologie maßgeschneidert für die individuellen Erfordernisse von Unternehmen in Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Herten.

GTT GmbH

Manager: Daniel Macfarlane Fraser, Anthony Hansel, Weismüllerstraße 26
60314 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 24437 2255, www.gtt.net
GTT besitzt und betreibt ein globales Tier-1-Internet-Netzwerk und bietet eine umfassende Suite von Cloud-Netzwerkdiensten. Wir betreuen nationale, internationale und global agierende Unternehmen und Regierungen sowie die weltweit größten Telekommunikationsbetreiber und OTT-Anbieter. Unsere Kunden profitieren von einem herausragenden Serviceerlebnis, das auf unseren Grundwerten Simplicity, Speed und Agility aufgebaut sind.

haus 12 WEST GmbH & Co. KG

Manager: Roland Bernert,
Christian Gauger, Marc Peters
Marler Straße 100, 45896 Gelsenkirchen
+49 (0) 209 507 891 0,
www.haus12-west.com
Die Maximen unseres Unternehmens – Wissen, Antwort, Flexibilität, Austausch, Weitblick – sind keine Selbstdarstellung, sie werden von uns gelebt. Wissen Vorstellungen, Fertigkeit, Engagement und Begeisterung so zusammenzubringen, dass die Wirkung zum Nutzen aller führt, bedeutet für uns partnerschaftliches Arbeiten. Antwort Direkte Kommunikation ist für uns ein Grundsatz. Wir garantieren Ihnen einen persönlichen und engagierten Ansprechpartner, der sich um Ihre Belange kümmert. Flexibilität Wir organisieren Prozesse so, dass sich Einfälle in die Tat umsetzen lassen. Wir treffen individuelle Entscheidungen für gute Lösungen. Austausch Die Kooperation, die wir mit jedem unserer Kunden eingehen, beruht auf Wertschätzung. Wir verstehen es zuzuhören. Weitblick Bei regelmäßigen Planungsterminen mit Ihnen verständigen wir uns über aktuelle Anforderungen und zukünftige. Wir begleiten Sie bei jedem Schritt.

Huawei Technologies Deutschland GmbH

Manager: Defeng Zuo
Hansaallee 205, 40549 Düsseldorf
+49 (0) 800 77886633, www.huawei.com
Huawei ist ein selbstständiges, privates Unternehmen, das Lösungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) anbietet.

I.T.E.N.O.S. GmbH

Manager:
Bernd Mitternacht, Ralf Hundertmark
Lievelingsweg 125, 53113 Bonn
+49 (0) 228 7293 0, www.itenos.de
Willkommen bei ITENOS! Wir sind ein eigenständiger IT-Dienstleister und Teil des Konzernverbunds der Deutschen Telekom AG. In Sachen ICT agieren wir als kompetenter und verlässlicher Partner – besonders für den Mittelstand. Doch zurück zum Anfang: Begonnen hat alles mit zwölf kreativen Köpfen, die auszogen, um die IT-Welt zu verändern. Ein kleines Start-up, ein Headquarter in Bonn, im Handgepäck ein ausgefeiltes Portfolio an

virtuellen Datennetzen und hochwertigen Räumlichkeiten für Netzknotenpunkte und Rechenzentren – allesamt maßgeschneidert und hochindividuell. ITENOS war geboren. Das war 1993. Seither ist einiges passiert: Zehn Jahre später hat sich das Team bereits verzehnfacht. Heute zählt die ITENOS-Familie mit rund 220 Mitarbeitern fast die 20-fache Mannstärke. Wir wachsen kontinuierlich und entwickeln auch unsere Expertise, unser Portfolio und unsere Mitarbeiter ständig weiter. Das ist einer der Hauptgründe, warum ITENOS mittlerweile eine feste Größe in der Branche ist, sich als zuverlässiges IT- und Telekommunikationsunternehmen etabliert hat und zu den besten ICT-Arbeitgebern in Deutschland gehört.

IBM Deutschland GmbH

Manager: Gregor Pillen
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen
+49 (0) 800 225 5426, www.ibm.com

Vom Digital Business zum Cognitive Business – um Unternehmen aller Größen bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsmodelle zu unterstützen und die Chancen der Digitalisierung für sie nutzbar zu machen, konzentriert sich IBM auf die Wachstumsinitiativen Business Analytics, Cloud Computing, Mobile Enterprise, Social Business und Security. Diese strategischen Felder bilden für IBM sowohl die Basis ihres stetig erweiterten Lösungsportfolios als auch die Grundlage ihrer fortschreitenden Transformation hin zu einem Cognitive-Solutions- und Cloud-Plattform-Anbieter.

IDC Central Europe GmbH

Manager: Kirk Stefan Campbell
Hanauer Landstr. 182 D,
60314 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 90502 0, www.idcblog.de

ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsdienstleistungen und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie und der Telekommunikation. IDC analysiert und prognostiziert technologische und branchenbezogene Trends und Potenziale und ermöglicht ihren Kunden so eine fundierte Planung ihrer Geschäftsstrategien sowie ihres IT-Einkaufs. Durch das Netzwerk der mehr als 1100 Analysten in 110 Ländern mit globaler, regionaler und lokaler Expertise kann IDC ihren Kunden umfassenden Research zu den verschiedensten Segmenten des IT-, TK- und Consumer Marktes zur Verfügung stellen. Seit mehr als 50 Jahren vertrauen Business-Verantwortliche und IT-Führungskräfte bei der Entscheidungsfindung auf IDC.

IN-telegence GmbH

Manager: Christian Plätke,Holger Jansen
Oskar-Jäger-Straße 125, 50825 Köln
+49 (0) 221 26015 00,
www.in-telegence.net

IN-telegence GmbH ist ein etablierter Telekommunikations-netzbetreiber und technischer Dienstleister für innovative und zeitgerechte ITK-Services. Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1997 entwickeln und vermarkten wir Produkte und Lösungen, die den gesamten Telekommunikationsbedarf mittelständischer Unternehmen decken. Unser Prinzip – keine Kompromisse. In unserem Lösungsportfolio stecken knapp 20 Jahre Innovationsfreude und Markterfahrung, aufgebaut auf einer engen Zusammenarbeit mit Kunden aller Branchen. Wir machen komplexe Lösungen einfach und verlieren nie den Blick für das Wesentliche – die Telefonie muss einfach funktionieren.

Interxion Deutschland GmbH

Manager: Jens Prautzsch
Hanauer Landstrasse 302,
60314 Frankfurt/Main
+49 (0) 694 014 70, www.interxion.com

Interxion ist ein führender europäischer Anbieter von Cloud- und Carrier-neutralen Rechenzentrumsdienstleistungen für Colocation und betreibt 45 Rechenzentren in 13 europäischen Ländern. Interxions energieeffiziente Rechenzentren sind in einem standardisierten Design errichtet und bieten ein Höchstmaß an Sicherheit und Verfügbarkeit zum Betrieb geschäftskritischer Anwendungen.

Juniper Networks GmbH

Manager: Rami Rahim
Oskar-Schlemmer-Str. 15,
80807 München
+49 (0) 89 2 0301 2000, www.juniper.net

Als Unternehmen, das neue Wege geht, sind wir davon überzeugt, dass Simplizität durch Technik die höchste Innovationsstufe darstellt. Ausgehend von unserem ersten Produkt – dem revolutionären M40-Router – bis hin zu den heutigen umfassenden Fortschritten bei Netzwerksicherheit, Automatisierung, Performance und Skalierbarkeit hat unser Streben nach Überwindung komplexitätsbedingter Einschränkungen die Reichweite von Netzwerken in allen Bereichen vergrößert. Wir bieten unseren Kunden jede Möglichkeit, stets alle und alles zu unterstützen und zu vernetzen – und das in einer Weise, die buchstäblich die Welt verändert.

Keypro

Manager: Kai-Uwe Prokki
c/o Elkom Ingenieurbüro GmbH, Mühlenstraße 5, 06193 Petersberg OT Wurp
+49 (0) 345 522 423 0, www.keypro.fi

Wir sind ein finnisches Unternehmen, das auf Netzwerk- und Geoinformationslösungen spezialisiert ist und über mehr als 20 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet verfügt. Zu unseren Kunden zählen Eigentümer, Bauunternehmer, Designer und Instandhalter verschiedener Versorgungsnetze, sowohl unter Tage als auch vor Ort. Wir beliefern mehr als 200 Kunden aus den Bereichen Telekommunikationsnetze, Wasserversorgungsnetze, Stromverteilung, Straßenbeleuchtung, Fernwärme und Erdgas. Auch international sind wir ein Spezialunternehmen, da wir sowohl netzwerkbezogene Expertendienste als auch Netzwerkinformationssysteme selbst anbieten. Im Inland betreiben wir auch den Safe-to-Dig-Kabelsuchdienst für ganz Finnland. International liefern wir professionelle Dienstleistungen und Netzwerkinformationssysteme in viele Länder - unser Partnernetzwerk deckt mehr als 10 Länder ab.

Komm-Kontroll GmbH

Manager: Peter Weichel, Franco Weichel
Fasanenweg 25, 22145 Hamburg
+49 (0) 40 752558 0,
www.komm-kontroll.de

Seit über 30 Jahren ist die Komm-Kontroll GmbH einer der führenden Unternehmen in den Bereichen digitale Rechnungsverarbeitung, digitaler Datenaustausch, IT-Asset-Management und Telecom Expense Management.In dieser Zeit konnten wir das Vertrauen vieler unterschiedlicher Kunden gewinnen und freuen uns auch auf Ihre Herausforderung!

komro GmbH

Manager: Dipl. Ing. Gert Vorwalder
Am Innreit 2, 83022 Rosenheim
+49 (0) 8031 365 7575, www.komro.net

komro - das kommunale Telekommunikationsunternehmen in Rosenheim wurde 1998 gegründet und bietet seinen heute über 25.000 Privat- und Geschäftskunden eine Vielzahl moderner Produkte in den Zukunftsmärkten Internet, Telefonie und TV-Entertainment.

KTC-Service GmbH

Manager: Olaf König
Konrad-Zuse-Str. 3, 28359 Bremen
+49 (0) 421 168249 0,
www.ktc-service.com

Die KTC-Service GmbH ist als technischer Experte auf die Systemintegration und Montage von Kommunikationsnetzen spezialisiert. In den letzten 3 Jahren hat sich die KTC insbesondere auch auf die Bereiche Tiefbau und Gebäudevernetzung fokussiert. Damit hat die KTC alle Leistungen im Portfolio, die Sie für Ihren Glasfaserausbau benötigen. Als herstellerneutraler Dienstleister sind wir dabei langjähriger Partner zahlreicher namhafter Systemhersteller sowie öffentlicher und privater Festnetzbetreiber und realisieren mit bis zu 150 Mitarbeitern deutschlandweit Projekte vom kleinen Kundennetz bis hin zu umfangreichen Roll-Out-Vorhaben. Und das flexibel, hochprofessionell und an jedem Standort.

Live Reply GmbH

Manager: Dr. Thomas Hartmann, Flavia Rebuffat, Tatiana Rizzante
Bartholomäusweg 26, 33334 Gütersloh
+49 (0) 524 150 090, www.reply.com

Reply [MTA, STAR: REY] ist auf die Entwicklung und Einführung von Lösungen auf Basis neuer Kommunikationskanäle und digitaler Medien spezialisiert. Mit seinem Netzwerk aus hochspezialisierten Unternehmen unterstützt Reply die europäischen Branchenführer effektiv bei Geschäftsmodellen, die auf den neuen Paradigmen wie Big Data, Cloud-Computing, Digitalen Medien und dem Internet der Dinge basieren.

LNC Solutions GmbH

Manager: Ingo Langer und Torsten Weinhold
Ohmstr. 7, 32758 Detmold
+49 (0) 523 145 780 91,
www.lnc-solutions.de

Wir sind ein kompetenter Systemanbieter für Lösungen in der strukturierten Gebäudeverkabelung und Produkte der Daten– und Netzwerktechnik. Wir sind spezialisiert auf Infrastrukturlösungen in der Büroverkabelung (LAN Office), Ausstattungen von Rechenzentren (DataCenter) auch Verkabelungen in Industriegebäuden (LAN Industry) und FTTX. Das Leistungsangebot reicht von Anschlusskomponenten der LWL- und Kupfertechnik, konfektionierten Patch- und Trunkkabel, Server- und Netzwerkschranksysteme bis hin zum kompletten Verkabelungssystem. Damit bietet die LNC Solutions GmbH ihren Kunden bei der Realisierung von Infrastrukturprojekten die Sicherheit an Qualität und die Flexibilität für Konzerne und mittelständischen Unternehmen. Mit unseren Fertigungspartnern in Europa, Asien und eines Zentralhochregallagersystems bieten wir ein breites Produktportfolio und eine hohe und schnelle Lieferfähigkeit bei gleichzeitiger Preisflexibilität.

net services GmbH & Co. KG

Manager: Dirk Moysich
Lise-Meitner-Str. 4, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 40 48 48 0,
www.netservices.de

Als unabhängiger Infrastruktur-Dienstleister mit einem bundesweiten Netz realisieren wir innovative Lösungen rund um Breitband-Internet, IP-Telefonie und Digital-TV. Zu unseren Kunden zählen Kabelnetzbetreiber, Energieversorger und City Carrier, die Wohnungswirtschaft sowie Ämter und Breitbandzweckverbände.

Netclusive Internet Broadcasting GmbH

Manager: Sven Eulberg
Robert-Bosch-Str. 10, Haus I,
56410 Montabaur
+49 (0) 2602 94708 0, www.netclusive.de

Der 2003 gegründete Montabaurer Hosting-Provider netclusive bietet eine breite Palette von Produkten und Services rund um das Internet an. Sowohl Privatkunden als auch Behörden, Firmen und Vereine zählen zum Kundenkreis des Internetdienstleisters. Mit mehr als 35.000 Domains und über 20.000 Kundenverträgen reicht das Leistungsspektrum von der einzelnen Domain über Webhosting-Komplettpakete, Homepage Designer, dedizierte Server, virtuelle Server, Hosted Exchange, Cloud Backup, TeamSpeak, Internetzugänge bis hin zu ganzheitlichen Webshop-Lösungen für jedermann. netclusive ist Mitglied der DENIC eG und des RIPE NCC. Außerdem ist netclusive Partner von mehreren Registries wie z. B. Swiss Education and Research Network (SWITCH).

Netcom Connected Services GmbH

Manager: Dr. Carsten Krüger
Köpenicker Straße 73, 10179 Berlin
+49 (0) 30 202 155 122,
www.netcom-cs.de

Europe Netcom hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend auf das Angebot von TK-Diensten für Unternehmen der Energiebranche sowie für Unternehmen mit diversen Standorten in der Fläche spezialisiert. 2011, im Multimediazeitalter, initiierte Vattenfall Europe Netcom eines der ersten Glasfaserprojekte in Berlin (Gropiusstadt), in Kooperation mit degewo (einem der größten Wohnungsunternehmen Berlins), Ericsson (dem international tätigen TK-Netzausstatter) und QSC (dem Serviceanbieter für Sprach- und Datenkommunikation).

NETGEAR Deutschland GmbH

Manager: Patrick Lo, Andrew Kim, Gordon Mattingly, Jörg Lösche
Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München
+49 (0) 89 45242 9000, www.netgear.de

Wir bei NETGEAR verwandeln Ideen in innovative Netzwerkprodukte, die Menschen verbinden, Unternehmen vorantreiben und unsere Lebensqualität verbessern. Benutzerfreundlich. Leistungsstark. Smart. Und genau für Ihre Bedürfnisse ausgelegt.

NETZKONTOR GRUPPE

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 481 603 00,
www.netzkontor-gruppe.de

Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienst-

leistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

nexnet GmbH

Manager: Lars Heucke, Dirk Moysich
Linkstraße 2, 10785 Berlin
+49 (0) 30 72 62 97 101, www.nexnet.de
Die nexnet ist einer der führenden Outsourcing-Dienstleister für CRM-Lösungen, Billing und Debitorenmanagement und realisiert effiziente Lösungen für Bezahlverfahren, Forderungsmanagement, (Finanz-) Clearing sowie Customer Service. Zu den Kunden gehören namhafte Anbieter von Mobil- und Festnetztelefonie, Streamingdiensten sowie Unternehmen aus Handel, eCommerce und der Medienbranche.

NOKIA

Manager: Dr. Wolfgang Hackenberg
Werinherstraße 91, 81541 München
+49 (0) 89 206075 089, www.nokia.de
Nokia ist weltweit führend bei der Innovation von Technologien, die unsere vernetzte Welt am Leben halten. Zu unseren Kunden zählen Kommunikationsdienstleister, Regierungen, Großunternehmen und Endnutzer. Wir liefern ihnen das vollständigste und umfassendste Produktangebot der Branche – auf Basis der Forschungserkenntnisse und Innovationen der Nokia Bell Labs. Wir gestalten die Zukunft der Kommunikationstechnologie und erschliessen neue Dimensionen menschlicher Erfahrung – mit der Infrastruktur für 5G und dem Internet der Dinge (IoT) bis zu innovativen Virtual Reality (VR) -Anwendungen.

North Data GmbH

Manager: Frank Felix Debatin
Rüdesheimer Str. 72, 65719 Hofheim
+49 (0) 40 609 414 320,
www.northdata.de
North Data analysiert Handelsregisterbekanntmachungen und andere Pflichtveröffentlichungen deutscher Firmen, um Wirtschaftsinformationen zu gewinnen, insbesondere zu finanziellen Kennzahlen und zu Zusammenhängen zwischen Firmen untereinander sowie zu Personen. Dazu werden Methoden der Big-Data-Verarbeitung und der Künstlichen Intelligenz (KI) verwendet. Die so gewonnenen Wirtschaftsinformationen werden aufgearbeitet, um sie zu vernetzen, übersichtlich darzustellen und interaktiv zu visualisieren. Sie können sie auf dieser Website online recherchieren. Die Recherche ist ohne Gewähr. Bitte beachten Sie dazu unsere Nutzungsbedingungen. Darüber hinaus bietet North Data einen Premium Service mit zusätzlichen Daten und Darstellungen an, sowie den Data Service mit API und Export für maschinelle Weiterverarbeitung und Integration.

nuvola7 GmbH

Manager: Dominik Tauscher
Heisinger Str., 15, 87437 Kempten
+49 (0) 831 251 556 0, www.7talk.de
nuvola7 ist ein "Cloud Service Provider" mit Sitz in Kempten im schönen Allgäu. Von dort aus versorgen wir unsere Kunden mit modernsten Diensten und Services in den Bereichen Telekommunikation, E-Mail- und Dokumentenarchivierung, Speicher- und gemanagten Backuplösungen.

OpenXS GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
+49 (0) 461 505 280 0, www.openxs.de
Die OpenXS GmbH, Mitglied der Netzkontor Gruppe, ist der universelle Netzbetriebsdienstleister, wenn es um den Betrieb von Glasfasernetzen geht. Wir betreuen über 100.000 Endkundenanschlüsse und gehören damit bundesweit zu den führenden Netzbetriebsdienstleistern von FTTB/H-Netzen. Wir wachsen stetig und beschäftigen heute mehr als 50 erfahrene Mitarbeiter/-innen. Unsere Kunden besitzen eine eigene Infrastruktur und stellen sich dem Wettbewerb mit den großen etablierten Anbietern. Zur Wettbewerbsfähigkeit gehören neben einer modernen Infrastruktur auch der professionelle reibungslose Netzbetrieb und dieses schon ab dem ersten Kunden und für weitere tausende. Der vollumfängliche Netzbetrieb der OpenXS beinhaltet eine Technische Hotline | den Betrieb eines L2-BSA/Netzbetriebszentrum | dem Engineering | dem Technischen Außendienst und der Abwicklung aller Geschäftsprozesse rund um Open Access. Der Betrieb einer TV (DVB-C)-, einer Open Access und einer WLAN -Plattform als „White-Label-Vorprodukte" für Netzbetreiber runden das umfangreiche Dienstleistungsspektrum der OpenXS ab.

OPTISIS GmbH

Manager: Robert Bauman
Gewerbepark 5, A – 8402 Werndorf
+43 (0) 316 26956 010, www.optisis.si
Das Unternehmen OPTISIS wurde 2006 mit Firmensitz in Maribor, Slowenien gegründet. 2010 erfolgte die Gründung des Tochterunternehmens OPTISIS GmbH, Österreich. OPTISIS hat sich auf die Entwicklung und Vermarktung von optischen Zugangssystemen und digitalen Fernsehsystemen für Telekommunikations- und Service-Provider spezialisiert. Der Tätigkeitsbereich umfasst Dienstleistungen wie Beratung, Planung, Projektmanagement, Geräteverteilung, Instandhaltung, sowie die komplette technische Betreuung von Telekommunikationssystemen. Kommunikationsdienstleistern wie Kabelnetzbetreibern, ISP-Anbietern, Mobilfunkbetreibern sowie öffentliche Unternehmen bieten wir komplette auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Telekommunikationslösungen an.Unsere hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeiter wissen, wie man die komplette Steuerung und Unterstützung im Bereich optischer Zugangssysteme und digitaler Fernsehsysteme ermöglicht und neue Lösungen entwickelt.

Pan Dacom Direkt GmbH

Manager: Dirk Bachmann
Dreieich Plaza 1 B, 63303 Dreieich
+49 (0) 6103 83 4 83 333,
www.pandacomdirekt.de
Die Pan Dacom Direkt GmbH mit Sitz in Dreieich bei Frankfurt liefert innovative Übertragungstechnologie zur Sprach- und Datenübertragung. Als vielseitiger, international agierender Telekommunikationshersteller und -lieferant verfügt die Pan Dacom Direkt GmbH über ein langjähriges Know-How, um komplexe Übertragungsnetzwerke zu planen und zu realisieren. Kundenorientierung, technologische Innovation und eine langfristige Partnerschaft mit unseren Kunden sind für unser Unternehmen von strategischer Bedeutung.

PlusServer GmbH

Manager: Oliver Mauss

Hohenzollernring 72, 50672 Köln
+49 (0) 2203 1045 3000,
www.plusserver.com
PlusServer ist der führende unabhängige deutsche Managed-Cloud-Service-Partner für komplexe IT-Landschaften und skalierbare Cloud-Lösungen. Mit innovativen Betriebsmodellen und maßgeschneiderten Systemarchitekturen begleiten wir Unternehmen umfassend bei der digitalen Transformation. Unser Leistungsspektrum reicht von der Beratung über den Aufbau, die Migration sowie die Integration von Cloud-Infrastrukturen (Private und Public Cloud bei PlusServer, AWS, Azure und Google Cloud) in die vorhandene IT-Landschaft bis hin zum zuverlässigen und sicheren Betrieb. Dazu gehören auch 24/7 Monitoring und Support – oder auf Wunsch die komplette operative Verantwortung. Wir setzen zudem auf zukunftssichere Technologien und unterstützen agile Entwicklungsmethoden mit Hilfe von Containerplattformen. So erzielen unsere Kunden eine schnelle Time to Market ihrer digitalen Applikationen.

Power Plus Communications AG

Manager: Ingo Schönberg
Dudenstraße 6, 68167 Mannheim
+49 (0) 621 40165 100, www.ppc-ag.de
Die Power Plus Communications AG (PPC), mit Sitz in Mannheim, ist der führende Anbieter von Smart Meter Gateways und Kommunikationstechnik für die Digitalisierung der Energiewende.PPC verfügt über herausragende Kompetenz im Energie-, Netzwerk- und Telekommunikationsbereich sowie in der Software- und Hardwareentwicklung. Seit der Gründung führen die beiden Vorstände Ingo Schönberg und Eugen Mayer das Unternehmen. Die PPC beschäftigt heute mehr als 70 Mitarbeiter.

Proact Deutschland GmbH

Manager: René Schülein
Südwestpark 43, 90449 Nürnberg
+49 (0) 11 30 999 0, www.proact.de
Proact wurde 1994 in Schweden gegründet, um sich auf Storage und Backup zu spezialisieren. Als wir 1997 an die Börse gingen, befanden wir uns in drei weiteren nordischen Ländern: Norwegen, Finnland und Dänemark. Heute sind wir in Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Spanien, der Tschechischen Republik, Litauen, Lettland, der Slowakei, dem Vereinigten Königreich, den USA und Deutschland tätig. Wir haben auch unsere Fähigkeiten erweitert und unterstützen jetzt Organisationen bei der Speicherung, Verbindung, dem Schutz und der Wertschöpfung durch Daten. Bevor Sie mehr darüber erfahren, wie weit wir Sie bringen können, zeigen wir Ihnen, wo wir herkommen.

RAD Data Communications GmbH

Manager: Dror Bin
Otto-Hahn-Strasse 28-30,
85521 Riemerling
+49 (0) 89 6659 27 0, www.rad-data.de
RAD Data Communications wurde 1981 gegründet und ist ein vielfach ausgezeichneter Hersteller für kosteneffiziente Zugangs- und Backhaul-Lösungen in Weitverkehrsnetzen. RAD zeichnet sich nicht nur durch seine hochmoderne Technologie, die strikte Einhaltung höchster Qualitäts- und Umweltstandards aus, sondern auch durch eine Unternehmenskultur, die auf langfristige Partnerschaften zu Kunden, Vertriebspartnern, Lieferanten und Mitarbeitern setzt. Dies alles macht RAD zum perfekten Partner für Ihren gesamten Kommunikationsbedarf.

RIEDEL Communications GmbH & Co. KG

Manager: Thomas Riedel
Uellendahler Straße 353
42109 Wuppertal
+49 (0) 202 292 90, www.riedel.net
Die Riedel Communications GmbH & Co. KG entwickelt, fertigt und vertreibt zukunftsorientierte Echtzeitnetzwerke für Video, Audio, Daten und Kommunikation in Rundfunk-, Event-, Theater- und Industrie-Anwendungen. Das 1987 gegründete Unternehmen gehört zu den Entwicklungspionieren digitaler Audiomatrix-Systeme und glasfaserbasierter Echtzeit-Videonetzwerke. Die Firma hat ihren Hauptsitz in Wuppertal und beschäftigt an 20 Standorten (u. a. Dubai, Sydney, London und Tokio) in Europa, Australien, Asien und den USA über 700 Mitarbeiter.

SBC Technology Services GmbH

Manager: Daniel Schönland
Rahel-Hirsch-Str. 10, 10557 Berlin
+49 (0) 30 5557 2000,
www.freelancermap.de
Die SBC (Germany) GmbH & Co. KG, ist ein bundesweit tätiger Mittelstandsprovider. Der Schwerpunkt liegt in der Erbringung ganzheitlicher Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen mit Focus Geschäftskunden sowie als Technologiepartner für andere Telekommunikationsanbieter. Im Bereich Wholesale bietet das Unternehmen ausgewählte Produkte für den Wiederverkauf an Systemhäuser. SBC unterhält eine Reihe strategischer Partnerschaften (u.a. mit der Telefónica-Gruppe), betreibt die gesamte Technik jedoch auf Basis eigener Infrastruktur. Im Bereich Voice entwickelt und betreibt SBC eine eigene Voice Class-V Plattform für IP-Sprachdienste und unterstützt beispielsweise als erster Anbieter bundesweit Fax over IP (T.38).

SCI Service Communication International GmbH

Manager: Stephan Meintrup
Düsseler Str. 26
42489 Wülfrath
+49 (0) 2058 7880 0,
www.s-c-international.com
Die 2005 gegründete SCI GmbH versteht sich schwerpunktmäßig als innovativer Consulting-Partner auf dem Gebiet der Telekommunikation und Informationstechnologie und bündelt durch das Know-How erfahrener Praktiker beratende und vertriebliche Kompetenzen in einem Unternehmen. Der Sitz der SCI GmbH ist in Wülfrath. Es werden nationale und internationale Kundenanforderungen in Bereichen Sales, Business Development sowie Netzaufbau und Kooperationen bearbeitet

secunet Security Networks AG

Manager: Axel Deininger (Vorsitzender), Torsten Henn, Dr. Kai Martius, Thomas Pleines
Kurfürstenstraße 58, 45138 Essen
+49 (0) 201 5454 0, www.secunet.com
secunet ist Deutschlands führendes Cybersecurity-Unternehmen. In einer zunehmend vernetzten Welt sorgt das Unternehmen mit der Kombination aus Produkten und Beratung für widerstandsfähige, digitale Infrastrukturen und den höchstmöglichen Schutz für Daten, Anwendungen und digitale Identitäten. secunet ist dabei spezialisiert auf Bereiche, in denen es besondere An-

forderungen an die Sicherheit gibt – wie z. B. Cloud, IIoT, eGovernment und eHealth. Mit den Sicherheitslösungen von secunet können Unternehmen höchste Sicherheitsstandards in Digitalisierungsprojekten einhalten und damit ihre digitale Transformation vorantreiben. Über 700 Expert*innen stärken die digitale Souveränität von Regierungen, Unternehmen und der Gesellschaft. Zu den Kunden zählen die Bundesministerien, mehr als 20 DAX-Konzerne sowie weitere nationale und internationale Organisationen. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet. Es ist im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und erzielte 2019 einen Umsatz von rund 226 Mio. Euro. secunet ist IT-Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland und Partner der Allianz für Cyber-Sicherheit.

SETICS SA

Manager: Richard Toper
Eupener Str. 165, 50933 Köln
+49 (0) 160 916 718 69
www.setics-sttar.com

Seit 2000 ist Setics eines der führenden unabhängigen Unternehmen bei der Konzeption und Planung von Glasfasernetzen (FTTH), sowohl in Frankreich als auch international. In Projekten unterstützt Setics insbesondere lokale Behörden, Energieversorger, Regierungsinstitutionen, öffentliche Institutionen, Telekommunikationsnetzbetreiber sowie Netzwerkerichter. Unsere Mitarbeiter arbeiten mit innovativen Tools und Methoden, welche von Setics selbst nach dem Best Practice Ansatz entwickelt wurden, so wie unsere automatisierte FTTH Planungssoftware Setics Sttar.Die innovative, automatisierte FTTH Planungssoftware Sttar begleitet sie in allen Phasen des Planungsprozesses, von der Strategischen Planung bis zur Ausführungsplanung. Durch den Einsatz von Automatisierung im Planungsprozess sparen sehr viel Zeit, und somit natürlich auch Geld. Des Weiteren sind sie hierdurch schon in einer sehr frühen Phase ihrer Projekte belastbar aussagefähig was die Kosten angeht. Die Planung kann auf Basis der strategischen Planung immer weiterentwickelt und verfeinert werden. Sie sind auch in der Lage, durch die schnelle und akkurate automatisierte Planung zügig mehrere Varianten zu erstellen, welche sie hinterher vergleichen können um für ihr Projekt oder Ihren Kunden das Optimum zu finden. Durch den Einsatz von Standard Formaten beim Export lässt sich das Planungsergebnis problemlos in eine GIS oder PNI Software übertragen um dort dann die Dokumentation, bzw. die Inventarverwaltung durchzuführen.

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Manager: Markus Holzke
Balcke-Dürr-Allee 7, 40882 Ratingen
+49 (0) 2102 37080,
www.spie-fleischhauer.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa, eine Tochtergesellschaft der SPIE Gruppe, des unabhängigen europäischen Marktführers für multitechnische Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Kommunikation, ist der führende Multitechnik-Dienstleister für Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Das Leistungsspektrum umfasst Systemlösungen im Technischen Facility Management, Energieeffizienz-Lösungen, technische Dienstleistungen bei der Energieübertragung und -verteilung, Services für Industriekunden und Dienstleistungen auf den Gebieten der Elektro- und Sicherheitstechnik, der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Informations-, Kommunikations-, Netzwerk- und Medientechnik. SPIE Deutschland & Zentraleuropa beschäftigt rund 15 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 200 Standorten.

STELLAR Datenrettung

Manager: Kees Jan Meerman
Unter den Linden 21, 10117 Berlin
+49 (0) 30 692 008 300,
www.stellardatenrettung.de

Stellar Datenrettung ist das weltweit einzige ISO-zertifizierte Datenrettungsunternehmen welches sowohl in der Entwicklung von Datenrettungssoftware, als auch in der professionellen Datenrettung erfolgreich tätig ist. Das Stellar Datenrettungslabor verfügt über einen modernen, ISO-zertifizierten Reinraum der Klasse 100. Datensicherheit hat höchsten Stellenwert, so erhielt Stellar das BDO Sicherheitszertifikat und ist unter anderem Mitglied der ACS (Allianz für Cybersicherheit) sowie Mitglied im HSD (Hague Security Delta).

Stiegeler Internet Service GmbH

Manager: Felix Stiegeler
Paradiesstraße 18, 79677 Schönau
+49 (0) 7673 88899 24,
www.stiegeler.com

Stiegeler Information Technology ist ein lokales IT Systemhaus mit den Kompetenzschwerpunkten in den Bereichen „Business Solutions“ und „Internet Communication“ mit allen zusammenhängenden Dienstleistungen. Als spezialisiertes Handelshaus in der Computer- und Kommunikationstechnologie arbeitet es strategisch mit Kunden im gewerblichen Bereich wie auch ausgeprägt mit Behörden und Privatkunden. Stiegeler Information Technology entwickelt komplette Systemlösungen mit der gesamten Netzwerktechnik für klein- und mittelständische Firmen, liefert die komplette Hard & Software inklusive modernster Sicherheits- Standards.

SUCONI Service GmbH

Manager: Markus Königshofer
Stammheimer Straße 10,
70806 Kornwestheim
+49 (0) 7154 99954 0, www.suconi.com

SUCONI ist ein international ausgerichtetes Service-Unternehmen für Netzbetreiber, Service Provider, Systemhäuser und Hersteller. Das klare Ziel dabei ist, unseren Kunden passgenaue Services umfassend anzubieten. Diese sind neben Planungs-, Steuerungs- und Rollout-Dienstleistungen auch Help Desk, Installations- und Entstör-Services, welche außer in Deutschland auch in Europa erbracht werden. SUCONI ist der Partner für Ihr komplettes Projekt: Von der Installationsplanung und -steuerung über das Rollout bis zur Call-Annahme und dem Service der installierten Komponenten. SUCONI arbeitet systemübergreifend (meist herstellerbezogen) und mit Erfahrungswerten vom Switch/ Router oder VoIP-Equipment an Ihrem Standort bis zu optischen Transport- und IP-Backbone-Systemen.

Superior Consulting Services

Manager: Ralf Lüttgen
Heinrichstr. 36, 50999 Köln
+49 (0) 2236 963541,
www.scs-luettgen.com
Gegründet wurde ScS Lüttgen 1990 durch den Inhaber Ralf Lüttgen mit dem Ansatz, nicht einfach nur zu beraten, sondern überragenden (Superior) Service anzubieten, der weitaus mehr bietet als die üblichen Methoden. Aus diesem Grund werden Superior und Service auch im wahrsten Sinne bei uns groß geschrieben. Wir greifen inzwischen auf über 20 Jahre Erfahrung vor allem in Bereichen wie Corporate Finance, Telekommunikation und IT zurück. Zu unseren Kunden gehören diverse internationale Kunden aus dem Großunternehmens- und Mittelstands-Bereich. Da wir in einer entsprechenden Größenordnung agieren, gehören Themen wie Strategy, Business Visions, Business Process Management, Enterprise Architecture, Business Scenario Management, Analysis, Transformation, Change Management, Project/Interim Management, Business Sparring, Budget Allocation und Project Financing zu unserem täglichen Geschäft.

Swyx Solutions GmbH

Manager: Dr. Ralf Ebbinghaus
Emil-Figge-Straße 86, 44227 Dortmund
+49 (0) 231 4777 0, www.swyx.de
Die Swyx Solutions GmbH mit Sitz in Dortmund entwickelt softwarebasierte Kommunikationslösungen für mittelständische Unternehmen und vertreibt diese über ein zweistufiges System aus Distributoren und Fachhändlern. Mit der mehrfach ausgezeichneten Unified-Communications-Lösung von Swyx profitieren Anwender von allen Vorteilen der vernetzten Kommunikation: Sie können ihre Erreichbarkeit steigern, Prozesse verbessern und so die Produktivität erhöhen. Dabei steht Swyx in verschiedenen Betriebsmodellen zur Verfügung – von der On-Premises-Lösung, aus der Partner-Cloud, bis hin zu SwyxON, der UC-Lösung aus der Swyx-eigenen Cloud. Passende Telefone und Endgeräte komplettieren das Produktportfolio des 1999 als Vorreiter auf dem Gebiet IP-Kommunikation gegründeten Unternehmens..

T-Systems International GmbH

Manager: Christian P. Illek
Hahnstraße 43d, 60528 Frankfurt/Main
+49 (0) 692 006 00, www.t-systems.com
T-Systems begleitet seine Kunden auf dem Weg der Digitalisierung. Als Unternehmen bieten wir integrierte Lösungen für Geschäftskunden. Bei der Tochtergesellschaft der Deutschen Telekom kommt alles aus einer Hand: vom sicheren Betrieb der Bestandssysteme und klassischen IT- und Telekommunikations-Services bis hin zur Transformation in die Cloud einschließlich internationaler Netze. Von der bedarfsgerechten Bereitstellung von Infrastruktur, Plattformen und Software bis hin zu neuen Geschäftsmodellen und Innovationsprojekten im Internet der Dinge. Grundlage dafür sind die globale Reichweite für Festnetz und Mobilfunk, hochsichere Rechenzentren, ein umfassendes Cloud-Ökosystem mit standardisierten Plattformen und weltweiten Partnerschaften sowie höchste Sicherheit.

TELCAT MULTICOM GmbH

Manager:
Dipl.-Kfm. (FH) Markus Böttcher
Sudetenstraße 10, 38239 Salzgitter
+49 (0) 53 41 21 19188, www.telcat.de
Die TELCAT Unternehmensgruppe, mit Hauptsitz in Salzgitter, zählt zu den größten ITK- Systemhäusern Deutschlands. Seit der Gründung im Jahre 1986 zeichnet sich das Unternehmen durch stetiges und profitables Wachstum aus. Als Tochtergesellschaft der Salzgitter AG bietet TELCAT seinen Kunden und Partnern sowohl die Flexibilität eines Mittelständlers als auch die wirtschaftliche und finanzielle Stärke eines Konzerns. Wir bieten Ihnen innovative Lösungen und Dienstleistungen aus dem gesamten Spektrum der Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik. Als strategischer Partner unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse durch intelligente ITK-Systeme sowie Experten Know-how zu optimieren und dadurch ihre Position im Wettbewerb zu verbessern. Für die Entwicklung, Implementierung und Wartung maßgeschneiderter Lösungen kombinieren wir fundierte Technologieerfahrung mit umfassender Branchenkompetenz. Dabei zeichnen wir uns insbesondere durch unsere herstellerunabhängige Sichtweise aus. Die Zusammenarbeit mit marktführenden Herstellern und Partnern garantiert die hohe Innovationskraft der TELCAT und bietet Ihnen zusätzliche Zukunftssicherheit. Basis für unseren Erfolg bilden unser hoher Qualitätsanspruch und unsere ausgeprägte Kundenorientierung. Nach der Devise „Alle Leistungen aus einer Hand" bieten wir eine umfassende Kundenbetreuung mit bundesweit flächendeckendem 24h-Kundenservice.

TelemaxX Telekommunikation GmbH

Manager: Raphael Bächle, Rainer Müller
Amalienbadstraße 41, Bau 61,
76227 Karlsruhe
+49 (0) 7 21 1 30 88 0, www.telemaxx.de
Die TelemaxX Telekommunikation GmbH ist ein Betreiber von fünf Hochsicherheits-Rechenzentren (Datacenter / Colocation Center) in Karlsruhe. Wir haben uns darauf spezialisiert, individuelle Rechenzentrumsflächen und Serverhousing Lösungen für die Anforderungen unserer Kunden zu realisieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine maximale Betriebssicherheit für die in unseren Datacentern betriebenen IT-Systeme und unterstützen und fördern damit die immer weiter steigenden Anforderungen unserer Kunden an unsere Datacenter nach Sicherheit und Verfügbarkeit Ihrer Dienste und Anwendungen. 1999 von den regionalen Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der TechnologieRegion Karlsruhe gegründet, vermarktet TelemaxX des weiteren professionelle Telekommunikationsdienstleistungen für Geschäftskunden auf Basis eines eigenen Glasfaser-Backbones.

Telenec Telekommunikation Neustadt GmbH

Manager: Dipl.-Ing. (FH)
Armin Münzenberger
Dieselstraße 5,
96465 Neustadt bei Coburg
+49 (0) 568 852 83, www.telenec.de
Seit 1998 am Markt, ist die Telenec Telekommunikation Neustadt GmbH Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Breitbandkabel, Internet, Festverbindungen, Telefonie, Serverhousing, Groupwarelösungen, Storagesystemen und bekräftigt damit die Innovationskraft ihrer Muttergesellschaft, der SWN Stadtwerke Neustadt GmbH. Auch im Bereich des Fernsehens und der Medienpädagogik sind wir Vorreiter. Ob im Kabel oder im Internet, gemeinsam mit unserem Partner nectv bauen wir unsere Kompetenz in Sachen Technik und „Neue Medien" aus. Als Ausbildungsbetrieb legen wir außerdem großen Wert auf die persönliche und fachliche Entwicklung unserer jungen Mitarbeiter.

The Cloud Networks Germany GmbH

Manager: Achim Möhrlein
Leuchtenbergring 3
81677 München
+49 (0) 89 419 422 0, www.thecloud.eu

Als The Cloud im Januar 2003 in London gegründet wurde, konnte noch keiner ahnen, dass mit dem ersten iPhone im Jahre 2007 alles anders werden würde. Und damit nicht nur eine neue Lebensweise entstand, sondern auch ein Markt, der einfach immer und überall Zugang zum mobilen Internet fordert. NEUE TECHNOLOGIEN FÜR DEN DIGITAL LIFESTYLE. Der Digital Lifestyle liebt Mobilität. 24/7, an jedem Ort „around the world". Aus der anfänglichen Vision hat sich The Cloud zu Europas führendem Public WiFi-Anbieter entwickelt. Heute nutzen The Cloud knapp 10 Millionen Menschen mit über 70 Millionen Sessions pro Monat an mehr als 45.000 WiFi-Zugangspunkten in über 30 Ländern weltweit. Das Geheimnis der Nummer 1 & des Erfolges: The Cloud bietet User Experience. Angefangen von der einzigartigen Servicequalität über das enorm rapide Netz bis hin zum weltweit gültigen Benutzerkonto mit dem man weltweit mobil online bleibt.

Titan Networks Internet & Telecommunications Service Providing GmbH

Manager: Stefan Wild, Thomas Wild
Bleichstraße 1,
65719 Hofheim am Taunus-Wallau
+49 (0) 6122 520 520,
www.titan-networks.de

Über sich: Seit April 2001 bietet die Titan Networks GmbH als Internet Service Provider erfolgreich Leistungen im Internet- und Telekommunikationssektor an.Titan Networks ist Ihr Partner für qualitativ hochwertige, individuelle IT-Services auf höchstem Servicestandard.Persönlicher, flexibler Service, schnell und von hoher Qualität ist für alle Mitarbeiter der Titan Networks eine Selbstverständlichkeit.Durch unsere langjährige Erfahrung innerhalb der IT/TK-Branche bieten wir unseren Kunden umfangreiches Erfahrungspotential. So bieten wir Ihnen innovative und individuelle Lösungen sowie zuverlässigen Service zu fairen Preisen.Die Dienstleistungen reichen vom Mail-Account für Privatpersonen bis zum Server Housing für Großunternehmen.

todo Gesellschaft für Informationstechnik mbH

Manager: Andreas Dobrawa,
Thomas Kühne
Kitzingstr. 15-19, 12277 Berlin
+49 (0) 30 726 192 0, www.todo.de

Das 1997 in Berlin gegründete Internetsystemhaus todo konzipiert und realisiert Internetdienstleistungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Durch die leistungsfähige und moderne Organisation unseres Unternehmens sowie unserer langjährigen Erfahrung garantieren wir den sicheren und zuverlässigen Betrieb Ihres Internetangebots. Die ausfallsichere, skalierbare und performante Infrastruktur von todo gewährleistet die Verfügbarkeit Ihres Online Angebotes im Internet rund um die Uhr!

TRIOTRONIK Computer und Netzwerktechnik GmbH

Manager: Wolfgang Sembacher
Energiestraße 10, A – 8160 Weiz
+43 (0) 31 72 4 22 99 0,
www.triotronik.com

Das Ziel des Unternehmens ist es seinen Kunden bestmögliche Qualität in einem leistbaren Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Die laufende Weiterentwicklung und Erweiterung des Produktportfolios sind TRIOTRONIK daher ebenso wichtig wie das ausgezeichnete technische Know-how der Mitarbeiter. So ist es möglich eine optimale Lösung und die passenden Produkte für die einzelnen Kundenanforderungen zu finden. Heute ist TRIOTRONIK ein erfolgreiches Unternehmen mit modernst ausgestattetem Firmensitz samt Schulungs- und Logistikzentrum, wo über 30 hochqualifizierte Mitarbeiter internationale Kunden aus derzeit 75 Ländern betreuen.

TWL-KOM GmbH

Manager: Richard Kuhn
Donnersbergweg 4, 67059 Ludwigshafen
+49 (0) 621 669005 0, www.twl-kom.de

Professionell beraten – bedarfsgerecht entwickeln. Mit dem intelligenten Einsatz von ITK-Lösungen können sich Unternehmen nachhaltig vom Wettbewerb differenzieren. Darüber hinaus ist die Auslagerung einzelner oder kompletter ITK-Prozesse ein weiterer Schritt für Unternehmen, interne Ressourcen zu entlasten, wertvolle Zeit für strategische Aufgaben zu gewinnen und Kosten zu reduzieren. Die Vorteile von ITK-Standardlösungen liegen dabei auf der Hand. Unsere erfahrenen Berater sorgen dafür, dass Sie diese optimal nutzen können. Abhängig von Ihrer individuellen Situation planen und realisieren wir als Generalunternehmer in allen Phasen Ihr ITK-Projekt: von der Prozessanalyse über die Konzeption bis hin zur Umsetzung und Betrieb. Auf diese Weise entwickeln wir Lösungen nach Ihren Wünschen.

Vater Holding GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Klaus-Hinrich Vater,
Uwe Friedrichs, Dipl.-Betriebsw. (FH)
Sascha Lucht
Wasserwerksweg 18,
24222 Schwentinental
+49 (0) 431 79966 0,
www.vater-gruppe.de

Gegründet 1997 gehören wir zu den führenden IT-Dienstleistern im Norden Deutschlands. Unsere innovative Technologie-Kompetenz gepaart mit langjähriger Erfahrung und die Zusammenarbeit mit namhaften Partnern hat eine Unternehmensgruppe geformt, die Sie in allen Abschnitten Ihrer IT begleitet. Von der Technologie- bis zur Prozessebene verfügen unsere Experten sowohl über das erforderliche Branchen- als auch das IT Praxis-Know-how; ergänzt durch unser Selbstverständnis: Kunden verstehen. Prozesse verstehen. Partnerschaft leben. Nur so können wir Sie in allen Anforderungen der IT von der Verkabelung und Netzwerkinfrastruktur über Sicherheit, Groupware und ERP-Systemen bis hin zur Softwareentwicklung unterstützen. Kompetent, lösungsorientiert und zukunftssicher.

Wellner Kommunikation/ Automatisierung GmbH

Manager: Dipl.-Ing. Klaus Wellner,
Dr.-Ing. Jörg Wellner
Angerstraße 3, 04827 Gerichshain
+49 (0) 34292 716 0,
www.wellnergmbh.de

Dienstleister / Hersteller

Whitelabel Dienste

2021
Dschungel
führer

PORTEL.DE

BCIX e.V.

Manager: Ulf Kieber
Albrechtstrasse 110, 12103 Berlin
+49 (0) 30 39 00 16 60, www.bcix.de

BCIX (Berlin Commercial Internet Exchange e.V.) is a neutral not-for-profit association and Berlin's leading Internet Exchange Point (IXP) founded in 2002. BCIX (BCIX Management GmbH) operates a distributed network for connecting customers like Carriers, ISPs, CDNs, Web Startups etc. to exchange their IPv4 and IPv6 Internet traffic. The BCIX network is based on a DWDM optical network backbone and Ethernet platform nodes for connecting BCIX customers with Ethernet port speeds from 1Gbps to 100Gbps.

beroNet GmbH

Manager: Christian Richter
Gneisenaustr. 45, 10961 Berlin
+49 (0) 30 259389 0, www.beronet.com

Die beroNet GmbH ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz im Herzen Berlins. Als anerkannter Experte für VoIP Technologien mit langjähriger Erfahrung entwickelt und stellt sie zuverlässige und effiziente ISDN-, analoge- und GSM zu VoIP-Gatewaysher, die sowohl für kleinere und mittelständische Unternehmen als auch im Carrier-Umfeld von Interesse sind. beroNet hat sich als führender Entwickler und Hersteller sowohl im Low-Density als auch im High-Density Bereich für VoIP-Gateways, PCI/PCIe-Schnittstellen-Karten und weiteren artverwandten Produkten etabliert, die bei einer wachsenden Anzahl von Soft-PBX- und OpenSource Entwicklern, Call-Centern und IVR Herstellern sowie Integratoren großen Anklang finden. beroNet hat sich der Welt der nächsten Generation VoIP-Telefonielösungen verschrieben, die die Evolution und die Verbreitung der IP-Kommunikation mit dem Besten der klassischen leitungsvermittelten Telefonie und dem Besten aus der VoIP Telefonie verbindet.

Byon GmbH & Co.KG

Manager: Markus Michael, Tiemo Slodowy, Udo Thermer
Solmsstraße 71, 60486 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 710 486 700, www.byon.de

2006 wurde die byon gmbh mit Sitz in Frankfurt/Main gegründet. Das Unternehmen ist eine eigenständige Gesellschaft der CONSENSE GRUPPE, die seit über zwanzig Jahren erfolgreich im Bereich der Telekommunikation tätig ist. Zu unseren Kunden gehören Unternehmen nahezu jeder Branche und Größe. Wir bietenals Reseller und Cloud-Anbieter Lösungen in den Bereichen Cloud- und Vor-Ort-Telefonanlagen, Datenleitungen, IP-Sprachanschlüsse, Callcenter-Technik, virtuelle ACD und Videokonferenzsysteme. Insbesondere die Produkte byon vTK und byon vACD lassen eine schrittweise Migration zu, so dass die bereits vorhandene Infrastruktur im Unternehmen in zukunftsfähige Konzepte integriert werden kann. Unser Know-how bündeln wir in einem starken Team aus (Software-) Entwicklung, Vertrieb, Consulting, Webdesign, Technik und Kundenservice.

CANCOM SE

Manager: Frank Richter
Erika-Mann-Str. 69, 80636 München
+49 (0) 89 54054 0,
www.cancom-pironet.de

Als Digital Transformation Partner begleitet CANCOM Unternehmen in die digitale Zukunft. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, die Komplexität ihrer IT zu reduzieren und ihren Geschäftserfolg durch den Einsatz modernster Technologie auszubauen. Um den IT-Bedarf von Unternehmen, Organisationen und dem öffentlichen Sektor ganzheitlich abzubilden, bietet CANCOM passgenaue IT von A bis Z aus einer Hand. Das IT-Lösungsangebot der CANCOM Gruppe enthält Beratung, Umsetzung, Services sowie den Betrieb von IT-Systemen. Kunden profitieren dabei von der umfangreichen Expertise sowie einem ganzheitlichen und innovativen Portfolio, das die für eine erfolgreiche digitale Transformation notwendigen Anforderungen an die IT von Unternehmen abdeckt. Als Hybrid IT Integrator und Service Provider liefern wir ein Leistungs- und Lösungsspektrum, das Business Solutions und Managed Services wie Cloud Computing, Analytics, Enterprise Mobility, IT-Security, Hosting oder As-a-Service-Angebote umfasst.

Claranet GmbH

Manager: Olaf Fischer
Hanauer Landstraße 196,
60314 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 40 80 18 0, www.claranet.de

Unsere wachsende globale Präsenz baut auf unserem ursprünglichen Fundament auf: lokale Dienstleistungen erbracht von lokalen Teams, die eine Kombination aus lokaler und internationaler Infrastruktur nutzen.1996 gegründet, 430 Mio € jährlicher Umsatz, mehr als 6.500 Geschäftskunden, über 2.200 Beschäftigte.

CS-Telecom Deutschland GmbH

Manager: Volker F. Gross
Preziosastr. 24, 81927 München
+49 (0) 89 25 55 4 200,
www.cs-telecom.de

Die CS-Telecom ist Reseller von Festnetz, Internet und Mobilfunk und versorgt seit 01. Mai 2005 bundesweit Gebiete, die bisher als weiße Flecken auf der DSL-Landkarte galten und die für andere DSL-Anbieter unerreichbar sind. Einwohner von Gemeinden, in denen bisher kein schneller Internetzugang möglich ist, können sich für den schnellen drahtlosen Internetzugang „CS-Airnet" registrieren. Sobald in einer Region 70 Interessenten registriert sind, setzt sich der Anbieter mit den Gemeinden in Verbindung. Mit CS-Airnet erhalten Orte, Gemeinden und Regionen DSL-Internetzugänge, die dem T-DSL1000 Anschluss der Deutschen Telekom entsprechen.

CTS Connection Technology Systems DE GmbH

Manager: Antony Chen
An den Bergen 17,
60437 Frankfurt am Main
+49 (0) 1711051295, www.ctsystem.com

Connection Technology Systems Inc. (CTS) wurde 1998 von einer Gruppe engagierter Design-, Technik- und Marketingfachleute in Taiwan gegründet. Im Sinne von „Pursuing Excellence" hat sich CTS als einer der weltweit führenden Lösungsanbieter für Metro Ethernet, FTTX und IP Triple Play in der Glasfaserkommunikation bewährt. Seit 2010 baut CTS sein Geschäft nach einem geschätzten Prozess der Glokalisierung weltweit aus. CTS hat seinen Hauptsitz und seine Fertigung immer noch in Taiwan. Heute unterhält das Unternehmen Niederlassungen in Taiwan, Japan, Indien, Schweden, Österreich und den USA.

Deutsche Telefon Standard AG

Manager: Thomas Muschalla
Göttelmannstraße 17, 55130 Mainz
+49 (0) 6131 32797 0,
www.deutsche-telefon.de

Die im Jahr 2007 gegründete Deutsche Telefon mit Sitz in Mainz ist Spezialist für professionelle SIP Kommunikation und einer der führenden Anbieter von Netz-Tk-Anlagen. Das Unternehmen bietet mit der SIP Tk-Anlage CentrexX eine der modernsten und leistungsfähigsten zentralen Telefonanlagen (IP-Centrex) aus der Cloud. Darüber hinaus nutzen zahlreiche Kunden das Angebot SIP Tk-Anlagenanschluss (SIP Trunk) der Deutschen Telefon.

DOKOM Gesellschaft für Telekommunikation mbH

Manager: Jörg Figura, Franz-Josef Senf
Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund
+49 (0) 231 930 10 50, www.dokom21.de

Wir planen, erstellen und betreiben eigene Infrastruktur und Dienste mit höchster Qualität zur Bereitstellung und Sicherung von Kommunikation. Individuelle, bedarfsgerechte und flexible Lösungen für den Kunden sind unsere Kernkompetenz. Verlässlichkeit, Schnelligkeit, Hilfsbereitschaft und örtliche Nähe zeichnen uns aus. Wir erzielen höchste Kundenzufriedenheit. Jeder Mitarbeiter wird intern als Kunde behandelt. Die Öffentlichkeit versteht uns als Kompetenzträger in Telekommunikations- und Informationstechnologien. Wir entwickeln stetig unsere Geschäftsfelder mit maximaler Kundenorientierung und eigener Fachkompetenz. Die gesellschaftliche Verantwortung für unsere Region ist Bestandteil unseres Handelns. Diese Verantwortung leben wir mit Schaffung und Sicherung von eigenen Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die vornehmliche Beschäftigung von regionalen Betrieben sowie durch nachhaltige soziale Projekte.

ecotel communication ag

Manager: Peter Zils
Prinzenallee 11, 40549 Düsseldorf
+49 (0) 211 55 007 0, www.ecotel.de

Unser vorrangiges Ziel: Nachhaltigkeit. Wir sind nicht auf schnellen Gewinn ausgerichtet, sondern auf langfristige Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden und Vertriebspartnern. Vom persönlichen Ansprechpartner über flexible Lösungen bis zur innovativen Technik: Wir sorgen dafür, dass Sie mit ecotel zufrieden sind. Nicht nur heute. Sondern auch morgen und übermorgen.

Enghouse Networks (Germany) GmbH

Manager: Douglas Bryson
Willi-Bleicher-Straße 9, 52353 Düren
+49 (0) 2421 98 57 90, www.enghouse-carrierservices.de

Unser Team besteht aus Mitarbeitern, die das spezielle Know-how im Telekommunikationsmarkt und der Softwareentwicklung vereinen. Es ist uns sehr wichtig sowohl erfahrene als auch junge Softwareentwickler einzusetzen. Wir bieten unseren Kunden eine ergonomische und anwenderfreundliche Software, in der ständig neue Technologien zum Einsatz kommen. Wir beschäftigen nicht nur Entwickler mit einem Informatik-Hochschulabschluss, sondern bilden auch selbst aus. Die Ausbildung zum MATSE (Mathematisch, technischer Softwareentwickler) findet in Verbindung mit einem Bachelor-Studium über die RWTH-Aachen und dem Forschungszentrum Jülich bei uns im Haus statt.

Enghouse Networks (Germany) GmbH (vormals XConnect)

Manager: Douglas Bryson
Willi-Bleicher-Straße 9, 52353 Düren
+49 (0) 2421 98 57,
www.enghousenetworks.de

Unser Fokus ist auf die Telekommunikationsbranche ausgerichtet. Hier sprechen wir speziell große internationale Carrier, City-Carrier, Diensteanbieter für Mobilfunk, Betreiber von Servicerufnummern sowie Anbieter von Internet-Telefonie (VoIP) an. Mit unseren Produkten sind wir auf dem Weg, uns als Marktführer zu etablieren.

EuroMedia-Service GmbH

Manager: Christoph Tiede
Breite Straße 18-20, 52382 Niederzier
+49 (0) 2428 90 99 111,
www.euromedia-service.de

EuroMedia-Service liefert innovative Systemüberwachungen und Messgeräte für IT-Technik, IPTV-Kopfstellen, Glasfaser Netze, HFC-Netze, CPE-Geräte und Facility-Equipment. Wir stehen für End-to-End Monitoring & Control Systeme. Dabei setzen wir bewusst nicht auf Open-Source Ansätze, sondern reduzieren mit Hilfe von Dataminer die Anzahl Ihrer Insel-Lösungen. Moderne Produkte und Technologien setzen wir so ein, dass sie Ihnen tatsächlich einen spürbaren Nutzen verschaffen. Von unserem Büro in Niederzier, nahe bei Köln, unterstürzen wir Sie deutschlandweit und freuen uns auf Ihre Anfrage.

EUSANET GmbH

Manager: Stephan Schott
Industriestr. 12, 96120 Bischberg
+49 (0) 9503 8099999, www.eusanet.de

Die EUSANET GmbH wurde am 01.01.1999 als Internetagentur Schott von Beate Schott im oberfränkischen Viereth-Trunstadt gegründet und hatte sich damals auf das Erstellen von Webseiten spezialisiert. Man mietete noch den Web-Speicher bei Providern an. Heute hat sich die Internetagentur Schott mit ihren Produkten rund um „Internet via Satellit“ sowie Datenübertragungen via Satellit, auch bekannt unter dem Markennamen sat_speed+, im Markt etabliert. Da sich das Geschäftsfeld im laufe der Jahre immer mehr zu professionellen Internet via Satellit Lösungen veränderte, und der Firmenname „Internetagentur Schott“ immer wieder zu Irritationen führte, wurde die Internetagentur Schott GmbH im März 2013 in „EUSANET GmbH“ umbenannt.

Eviso Germany GmbH, Business Partner of M7 Group SA

Manager: Christian Heinkele, Matthias Schwill, Sander Visser
Brüsseler Straße 89 - 93, 50672 Köln
+49 (0) 221 346 410 00,
www.m7deutschland.de

Unter dem Dach des französischen Medienkonzerns vivendi und als hundertprozentige Tochter der Canal+ Groupe ist die M7 Group, mit Firmensitz in Luxemburg, einer der führenden Anbieter von satelliten- und IP-basierten TV-Plattformen in Europa. In insgesamt zehn europäischen Ländern bietet die M7 Group ihre Dienste über unterschiedliche Marken an, z.B. HD Austria in Österreich, Skylink in Tschechien oder UPC Direct in Ungarn. Die Produkte dieser Marken sind alle auf die jeweils spezifischen Zielgruppen und lokalen Märkte zugeschnitten. So werden mehr als drei Millionen TV-Haushalte mit hunderten von digitalen Satelliten und IP-basierten Radio- und TV-Programmen versorgt. Neben TV-Services stellt die M7 Group in einigen Ländern auch Breitband- und Telefondienstleistungen für Endkunden bereit. Die B2B-Lösungen der M7 Group bieten Broadcastern eine vollumfängliche Verbreitung über DTH, Kabel oder IPTV. Netzbetreiber profitieren

von einer One-Stop-Shop-Lösung aus Technologie, Lizenzen und Marketing.

gnTel GmbH

Manager: Patrick M.H. Schmitz
Stadttor 1, 40219 Düsseldorf
+49 (0) 211 3687600,www.gntel.de
gnTel ist europäischer Anbieter von gehosteten Kommunikations-lösungen für mittelständische Unternehmen und Freiberufler in den Kompetenzfeldern CloudPBX, SIP-Trunk sowie Internet-Connect. Darüber hinaus liefert das Unternehmen skalierbare und flexible Lösungen für Filialisten. Wir sind ein Unternehmen der europaweit agierenden Gamma Communication und auf Wachstumskurs. gnTel arbeitet ausschließlich mit indirekten Vertriebspartnern zusammen.

HessenKom GmbH & Co. KG

Manager: Peer Kohlstetter
Die Weidenbach 6, 63674 Altenstadt
+49 (0) 6047 987718,
www.hessenkom.de
Die Firma HessenKom ist Mitglied der blue networks Gruppe. blue networks berät seit dem Jahr 2002 Provider und Geschäftskunden bei dem Aufbau von IP-Infrastruktur, WAN-Lösungen und MPLS-Netzen. Diese jahrelange Erfahrung und der Bedarf nach Internetlösungen im ländlichen Raum und speziellen Firmenkunden-Lösungen waren die ideale Basis für den Aufbau der Firma HessenKom. Gemeinsam mit unserem Partner blue networks können wir nun eine breite Palette an Internetdienstleistungen anbieten.

JUNGE HAIE

Junge Haie

Manager:
Christoph Helmes, Markus Jessen
Alexanderstraße 184, 26121 Oldenburg
+49 (0) 441 559 788 0
www.junge-haie.com
Doing Digital the Right Way – ist nicht nur unser Claim, es fasst unser vielfältiges Können in einem Satz zusammen. Wir leben die digitale Transformation und lieben digitale Herausforderungen. An unseren drei Standorten in Hamburg, Dortmund und Oldenburg geben wir alles dafür, unsere Kunden zu Freischwimmern im digitalen Ozean zu machen. Als BREKO-Partner sind wir Ihr Wegbegleiter für die Digitalisierung Ihrer Kunden-Touchpoints und bieten mit HAICONNECT eine Speziall sung für Telekommunikations- und Energie-Anbieter.

LüneCom Kommunikationslösungen GmbH

Manager: Norbert Hill
Volgerstraße 4, 21335 Lüneburg
+49 (0) 4131 789 64 0,
www.luenecom.de
Seit 1995 treibt uns das Netz der Netze an. Bundesweit sind wir seit vielen Jahren mit den fachlichen Themen beschäftigt, die die Digitalisierung des ländlichen Raums mit sich bringt. Von unserem Firmenstandort Lüneburg aus finden wir individuelle Lösungen für gewerbliche, kommunale oder private Anforderungen zu allen Fragen rund um Breitbandanbindungen.

Median Telecom

Manager: Stefan Voigt
Ruhrstraße 91, 58452 Witten
+49 (0) 2302 43 899 0,
www.median-telecom.de
Mit über 400 Millionen Minuten allein im internationalen voice Segment, ist das Unternehmen in Deutschland hervorragend positioniert. Median Telecom bedient über 11.600 Geschäfte (POS) in Deutschland und Österreich mit individuellen Produkten und personalisiertem Service. Ganz bewußt strebt das Unternehmen eine Symbiose aus wettbewerbsfähigen Preisen und überdurchschnittlicher Qualität an. Bereits seit 1996 kann sich Median Telecom mit diesem sehr erfolgreichen Konzept im hart umkämpften Marktumfeld kontinuierlich behaupten. Auch die zukunftsweisende VOIP Technologie wird bei Median bereits seit Jahren profitabel eingesetzt und ständig weiter entwickelt.

Mediengruppe RTL Deutschland GmbH

Manager: Bernd Reichart
Picassoplatz 1, 50679 Köln
+49 (0) 221 456 70,
www.mediengruppe-rtl.de
Was mit der Gründung unseres ersten linearen TV-Senders im Jahr 1984 begann, ist auch heute der Kern des Erfolgs all unserer Angebote: Wir nutzen unsere Leidenschaft, Innovationsfreude und Erfahrung in der Produktion und Aggregation von Inhalten, um unseren Zuschauern die beste Unterhaltung in allen Genres sowie qualitativ hochwertige Informationsangebote anzubieten. Wir sind stolz darauf, dass unsere Zuschauer unsere Liebe für bewegte Bilder täglich honorieren. Und die Digitalisierung unserer Geschäftsfelder hat uns in den vergangenen Jahren zusätzliche Möglichkeiten eröffnet, sie zu erreichen.

Netzkontor Gruppe GmbH

Manager: Dirk Müller, Peter Schmidt, Andris Zelonka
Otto-Hahn-Straße 2, 24941 Flensburg
dfhdfhdh +49 (0) 461 481 603 00,
www.netzkontor-gruppe.de
Den Anforderungen beim Ausbau und Betrieb von Breitbandnetzen immer ein paar Schritte voraus zu sein – DAS ist die Netzkontor Gruppe. In der Netzkontor Gruppe sind derzeit 10 unabhängige Dienstleistungsunternehmen aus dem Bereich Breitband- und Glasfaserausbau gebündelt. Bundesweit über 600 qualifizierte Mitarbeiter/-innen an 15 Standorten sichern der Holding durch ihre Erfahrung und ein breit aufgestelltes Dienstleistungsportfolio rund um die Planung, Errichtung und den Betrieb von Breitbandnetzen die bundesweite Umsetzung von Telekommunikationsprojekten für unsere Kunden.

Ocilion IPTV Technologies GmbH

Manager: Ing. Hans Kühberger
Schärdinger Straße 35,
A – 4910 Ried im Innkreis
+43 (0) 7752 2144, www.ocilion.com
Ocilion entwickelt und vertreibt eine komplette IPTV Lösung. Fernsehen wird nun interaktiv und multimedial. Bereits seit der Gründung ist der Firmensitz in Ried im Innkreis. Aktuell arbeiten 50 Teammitglieder für unsere Kunden. Die iptvCarrier Lösung wird eingesetzt für FTTx, xDSL und HFC-Netze. Ocilion bietet Netzbetreibern und Operatoren die Komplettlösung aus einer Hand und unterstützt die Betreiber im gesamten Projektverlauf und beim Betrieb. iptv500fin-

det Anwendung in Hotels, Krankenhäusern, Rehazentren, Konzernen und Behörden als auch auf Flughäfen, in Fachhochschul- und Universitätskomplexen, Bohrinseln u.v.m. Gäste, Patienten und Mitarbeiter profitieren von vielen großartigen Funktionen für ihre TV Bedürfnisse.

OpenNumbers GmbH

Manager: Lorenz Barth
Am Neuen Berg 3, 63755 Alzenau
+49 (0) 602 370 688 0,
www.opennumbers.de

Agilität und Sicherheit müssen sich nicht ausschließen: Mit unserer langjährigen Erfahrung wissen wir um die Bedürfnisse, die Anbieter von Telekommunikationsleistungen umtreibt. Wir unterstützen Sie dabei, auf aktuelle Entwicklungen und technische Innovationen zu reagieren und sind Ihr Partner für alle Fragen rund um das Thema Telekommunikation.

PURtel.com GmbH

Manager: Dr. Markus von Voss
Clarita-Bernhard-Str. 25, 81249 München
+49 (0) 89 2000 77 130, www.purtel.com

Die purtel.com GmbH ist der führende 3-Play Anbieter im Bereich der IP-White-Label-Plattformen. Alle drei Kerndienste – Telefonie, Internet-Service-Providing und IP-Fernsehen – werden aus einer Hand produziert. An derzeit sieben in Deutschland verteilten PoPs (Point of Presence) werden die Dienste übergeben. Die purtel.com wurde 2004 gegründet und verfügt über tiefgehendes Wissen und Erfahrungen aus dem Netzbetrieb, RZ-Betrieb, IP-Diensten, CRM-Systeme und ihre Integration in dynamische Prozesse, wie die der Telefonie und deren Abrechnung. Die purtel.com ist ein „Partner zum Anpassen" und strebt langjährige Geschäftsbeziehungen an. Kunden der purtel.com werden so selber zu zuverlässigen Endkunden-Service-Providern.

ropa GmbH & Co. KG

Manager: Ulrich Heynmöller,
Güglingstraße 66,
73529 Schwäbisch Gmünd
+49 (0) 7171 10 41 60, www.ropa.de

Wir machen Internet! Die 1998 in einer Garage als Liefer- und Reparaturfirma von Desktop-Computern gegründete ropa-Firmengruppe hat sich in Ihrer Unternehmensgeschichte vom reinen Hardwarehändler über ein IT-Systemhaus bis hin zu einem ganzheitlichen Systemintegrator entwickelt. In den Bereichen Betrieb von Breitbandnetzen, White-Label-Dienste, Backbonezuführung und Endkundenmarke ist ropa mit ihrem flexiblen Lösungsnetzwerk der Partner für Carrier, ISPs, Stadtwerke und Kommunen in Sachen TK-Dienstleistungen. Gemeinsam mit Ihnen erarbeitet ropa Ihr individuelles Lösungsnetzwerk, das Ihr (zukünftiges) Glasfasernetz erfolgreich macht!

sdt.net AG

Manager: Bernd Sontheimer
Ulmer Straße 130, 73431 Aalen
+49 (0) 7361 9381 0, www.sdt.net

Mit über 30 Jahren Erfahrung in Sprach-, Daten- und Carrierdiensten verstehen wir

uns als Internet-Anbieter der ersten Stunde und sind seit 1995 bundesweit als Internet Service Provider erfolgreich tätig. Als Inhaber der Telekommunikationslizenz Klasse 3 für ganz Deutschland betreibt die sdt.net AG ein „Next Generation Network" mit hoher Verfügbarkeit (> 99,8 %).Sie ist Gründungsmitglied der DENIC eG und z.B. Mitglied bei RIPE und ECO.

Snom Technology GmbH

Manager: Gernot Sagl, Hillson Cheung, Ka Hung Tong, Chi Keung Wong
Wittestr. 30 G, 13509 Berlin
+49 (0) 30 39833 0, www.snom.com
Snom ist ein internationaler Premium-Hersteller von IP-Telefonen für professionelle Anwender und Unternehmen. Als Pionier im Bereich Voice-over-IP (VoIP) 1997 in Berlin gestartet, hat sich Snom binnen zwei Jahrzehnten zu einer weltweit erfolgreichen Top-Marke für innovative Telefonie-Lösungen entwickelt. Die mit umfassenden Funktionen ausgestatteten IP-Tisch- sowie Konferenz- und -Schnurlostelefone von Snom zeichnen sich durch eine erstklassige High-End-Audioqualität aus und bieten je nach Modell bis zu 27 Sprachen. Ein breites Sortiment an Zubehör, wie Kopfhörern und anderen Erweiterungen, ergänzt die Auswahl.

SpaceNet AG

Manager:
Sebastian v. Bomhard, Michael Emmer
Joseph-Dollinger-Bogen 14,
80807 München
+49 (0) 89 323 56 0, www.space.net
Die SpaceNet AG bietet seit 1993 als unabhängiger Fullservice-Internetprovider mittelständischen Unternehmen bundesweit Lösungen rund um das Internet an. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio reicht vom Internetzugang über Hosting, Sicherheits- und Mail-Lösungen bis hin zum individuellen Webauftritt. Ein eigenes Backbone ermöglicht eine unabhängige Infrastruktur mit Schnittstellen zu den weltweit wichtigsten Knotenpunkten und sorgt so für hohe Übertragungsraten.

STRATO AG

Manager: Claudia Frese
Pascalstraße 10, 10587 Berlin
+49 (0) 30 300 146 0, www.strato.de

Synerlogis GmbH & Co. KG

Manager: Dennis Loddoch
Am Jägersberg 16,
24161 Altenholz bei Kiel
+49 431 382 176 0, www.synerlogis.com
Der technische Fulfillment-Dienstleister Synerlogis ist seit 2008 Experte für die professionelle Bearbeitung und Aufbereitung von Retouren aus dem Vermietgeschäft. Das Unternehmen, welches Teil der 4elements Gruppe aus Hamburg ist, legt großen Wert auf nachhaltiges und ökologisches Handeln. Schon heute ist die Synerlogis Vorreiter im Bereich Circular Economy und ermöglicht eine 100%ige Wiederverwendung von Produkten.

TELEflash GmbH

Manager: Sascha Brueckner
Mainzer Landstr. 49,
60329 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 2000 9000,www.teleflash.com
Die TELEflash stellt als, international agierender deutscher Carrier, Kommunikationsprodukte auf eigener Technik zur Verfügung. Diese wird in mehreren deutschen Rechenzentren betrieben, wobei hohe Skalierbarkeit, Service-, Ausfall- und Datensicherheit im Vordergrund stehen. Die Angebotspalette beinhaltet Carrier- und Reseller-Services sowie White-Label Produkte für Systemhäuser und Partner. Hierzu zählen unter anderem Produkte wie Servicerufnummern, SIP-Trunks auch geeignet für Teams oder jitsi, Video/Audio-Konferenzen, ACD und IVR-Systemen mit Spracherkennung sowie komplette NGN-Plattformen.

TeleForte Telekommunikations AG

Manager: Benjamin Alt, Marko Brandt
Maximilianstr 14, 86150 Augsburg
+49 (0) 821 460 933 0,
www.teleforte.com
Die TeleForte AG ist seit über 15 Jahren einer der führenden Ansprechpartner fürprofessionelle Unternehmenskommunikation. Der Full-Service-Dienstleister ist bekannt für maßgeschneiderte, preisstarke Kommunikationslösungen und wird für seinen erstklassigen Kundenservice geschätzt. Zu den langjährigen Kunden zählen Medienhäuser, Logistik- /Handelsunternehmen, regionale wie überregionale Verbände und Institutionen - aber auch kleinere wie mittelgroße Unternehmen die zeitgemäße und effiziente Kommunikation schätzen. Unter dem Produktbereich UNIVERSE bietet die TeleForte zukunftssichere cloudbasierende Telefonanlagensysteme. Ob Cloud-Einsteiger oder Cloud-Profi: die leistungsstarken und flexiblen Systeme der TeleForte bieten eine perfekte Cloud-Infrastruktur für jedes Unternehmen. Ergänzt wird das Angebot der TeleForte durch hochmoderne Lösungen für Festnetztelefonie/DSL via SIP sowie durch ein starkes Portfolio (über 80 Länder!) rund um die klassische Servicerufnummerntelefonie für einen gewinnenden Kundenkontakt.

Telia Carrier Germany GmbH

Manager: Staffan Göjeryd
Herriotstrasse 1, 60528 Frankfurt
+49 (0) 69 907340, www.teliacarrier.com
TeliaSonera International Carrier Germany GmbH (Marktstart in Deutschland: 1999) ist ein Wholesale-Dienstleister im Netzwerkbereich für Festnetz und Mobilfunkbetreiber, Carrier und Service Provider. Neben internationalen IP- und Sprachdienstleistungen bietet TeliaSonera International Carrier hohe Bandbreiten zu europäischen und transatlantischen Destinationen an. Die TeliaSonera International Carrier Germany GmbH ist ein 100% Tochterunternehmen der TeliaSonera Gruppe, der führende Telekommunikationskonzern in den nordischen und baltischen Regionen.

TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG

Manager:
Timotheus Hofmeister, Meinolf Rameil
Paul-Schmidt-Str. 2, 57368 Lennestadt
+49 (0) 272 380 80,
www.tracto-technik.de
TRACTO-TECHNIK entwickelt, produziert und vertreibt Maschinen und Zubehör für die unterirdische Verlegung und Erneuerung von Rohrleitungen. Diese grabenlose NODIG-Technik findet Anwendung beim Bau von Leitungsnetzen für Wasser, Gas, Strom, Telekommunikation, Fernwärme, bei der Glasfaserkabelvernetzung, im Pipelinebau sowie in der Abwasserentsorgung. Die Kunden für diese Spezialmaschinen kommen hauptsäch-

TELEFONIE
VOIP Telefonie
SIP Trunking
Voice Plattformdienste

INTERNET
Internet-Transit
Standortvernetzung
Datacenter

CRM & BILLING
Netzbetreiber CRM Systeme
Endkundenabrechnung
Kunden- u. Monitoringportale

PROVISIONIERUNG
Multi-Access Provisionierung
Endgeräte Provisionierung
Endgeräte Management

WIR SIND – Profis mit jahrelanger Erfahrung und deutschlandweiter Präsenz

WIR BETREIBEN – alle Telekommunikationsplattformen um Infrastrukturen zu Kommunikationsnetzen zu machen

WIR ARBEITEN – für Infrastrukturnetzbetreiber, egal ob lokale Netze, oder nationale Netze.

WIR VERSORGEN – über 80 Städte und Kommunen in Deutschland

WIR BIETEN – nicht nur Telekommunikationsdienste, sondern viel mehr, von Ideen über Business Cases, Hardwarebetrieb CRM-Systeme, Webshops bis hin zu Endkundenabrechnung in Online-Portalen und das maßgeschneidert.

WIR BINDEN – unsere Kunden in das nationale und internationale Telekommunikationsnetz ein - über eine Vielzahl von Netzübergängen an den wichtigsten Austauschpunkten.

WIR GARANTIEREN – individuelle Lösungen um Ihr Produkt einzigartig zu machen

WIR GEWÄHRLEISTEN – Stabilität, Sicherheit und technischen Vorsprung

WIR SEHEN – uns nicht nur in der Verantwortung für den Markt unserer Kunden, sondern auch für ein gesellschaftliches Engagement in unserer Region

TELE AG | Wilhelm-Sammet-Str. 37 | 04157 Leipzig | Telefon: +49.341.523 801-0 | E-Mail: info@tele-ag.de | www.tele-ag.de

lich aus dem Bereich Tiefbau und Spezialtiefbau, aber auch Versorger und Netzbetreiber zählen dazu.

TELE AG

Manager: Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Falk Assel, Dipl.-Inform. (FH) Martin Weigelt
Wilhelm-Sammet-Str. 37, 04347 Leipzig
+49 (0) 341523801 0, www.tele-ag.de

TELE AG ist ein Full-Service-Anbieter für Infrastrukturnetzbetreiber. Die Dienstleistung erstreckt sich dabei von den Kernkompetenzen Telefonie, Internet, TV und Endgeräteprovisionierung bis hin zu ergänzenden Lösungen für TK-CRM Systeme, Kundenportale und Online-Bestellstrecken.

Selbstverständlich endet dort nicht die Leistung der TELE AG. Vielmehr kümmert sich TELE AG auch um das aktive Netz der Kunden, plant, errichtet und betreibt dieses.

TELE AG generiert dabei alle Dienstleistungen und Produkte mit eigener Carriertechnik, eigener Software und eigenem Personal.

Mit seinen Infrastrukturnetzbetreibern versorgt TELE AG bereits heute über 500.000 Haushalte und Geschäftskunden mit interaktiven Diensten und kundenindividuellen Lösungen. TELE AG versteht sich dabei als Systemhaus und Integrator mit maßgeschneiderten Lösungen. Die Lösungen basieren dabei auf nahezu 30 Jahren Erfahrungen in der Branche durch die Muttergesellschaft Communication Concept GmbH.

TELE AG ist deutschlandweit aktiv und verfügt über einen mehrfach redundanten und performanten IP Backbone, von dem aus über 80 Ortsnetze in Deutschland bereits heute versorgt werden können.

Sie wollen Ihren Kunden nicht die Kopie eines Standardproduktes anbieten, sondern IHR Produkt? Dann kontaktieren Sie TELE AG unter info@tele-ag.de.

Gern steht Ihnen unser Herr Steffen Busch (steffen.busch@tele-ag.de persönlich zur Verfügung.

United Internet AG

Manager:
Ralph Dommermuth, Martin Mildner
Elgendorfer Strasse 57,
56410 Montabaur
+49 (0) 2602 96 1100,
www.united-internet.de
Die United Internet AG ist mit starken Marken wie 1&1, GMX, WEB.DE, IONOS oder STRATO ein führender europäischer Internet-Spezialist.

vitroconnect GmbH

Manager: Dirk Pasternack, Patrick Heinzberger, Daniel Redanz
Hülsbrockstraße 23, 33334 Gütersloh
+49 (0) 524 130 893 00,
www.vitroconnect.de
vitroconnect betreibt mit eigener, hochskalierender Plattformtechnologie Whole-Sale- und Whole-Buy-Prozesse für eine Reihe von marktführenden Unternehmen

im Outsourcing. Wir stellen über die Carrier Aggregation Platform (CAP) frei konfigurierbare White-Label-Bündelprodukte bereit. Modular können der Betrieb von Netzen und Abrechnungs- und Logistik- Dienstleistungen z.B. für Stadtwerke und regionale Versorger erbracht oder angekoppelt werden. Vitroconnect ist die größte netzunabhängige Brokerage-Plattform für TK-Breitbandanschlüsse in Deutschland.

VKU Service GmbH

Manager: Jarno Wittig
Invalidenstr. 91, 10115 Berlin
+49 (0) 30 58580 401,
www.kommunaldigital.de

Die VKU-Serviceplattform bringt kommunale Unternehmen mit Digital- und Innovationsexperten für die Bereiche Energie, Telekommunikation, Abfall, Wasser sowie Mobilität und HR zusammen.

Voiceworks GmbH

Manager: Christoph Wichmann
Düsseldorfer Str. 16, 40699 Erkrath
+49 (0) 221 5423 5000,
www.voiceworks.com

Voiceworks entwickelt und betreibt innovative Unified Communications Lösungen für Geschäftskunden. Mit uns wird professionelle Business-Kommunikation einfacher, transparenter und über unsere Partner für KMU zugänglich. Unsere Services werden ausschließlich über den Channel in einem einzigartigen Wholesale Modell mit White Label Optionen angeboten. Dabei ist es unser oberstes Ziel, unsere Partner mit innovativen Dienstleistungen zu stärken, die es ihnen ermöglichen, ihr Geschäft auszubauen. Über 350 Kollegen und Kolleginnen engagieren sich täglich dafür, für unsere Partner etwas zu bewegen. Wir tun dies seit fast 15 Jahren mit der gleichen Leidenschaft, dem gleichen Unternehmertum und Engagement. Gemeinsam mit unseren Partnern sind wir immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten im Markt. Unsere Mission ist es Ihre Erreichbarkeit zu optimieren.

YPLAY Germany GmbH

Manager: Peer Kohlstetter
Die Weidenbach 6, 63674 Altenstadt
+49 (0) 6047 3869002, www.yplay.de

YPLAY gehört zur blue-networks-Firmengruppe mit Sitz im hessischen Altenstadt. Das Unternehmen vermarktet Multimedia-Lösungen der nächsten Generation mit Breitband-Internet bis zu 1 Gbit/s, IP-Telefonie, sowie digitalem Fernsehen. Um Kunden die Nutzung dieser Angebote zu ermöglichen, baut YplaY bei Bedarf Breitbandnetze mit Glasfaser- und VDSL-Vectoring-Technik. Dort wo keine eigene Netzwerkinfrastruktur errichtet wird, geht das Unternehmen Kooperationen mit regionalen Betreibern, Stadtwerken, Kabelnetz-Betreibern und Wohnungsbaugesellschaften ein. In diesen Fällen erstellt YPLAY die Netzwerk-Infrastruktur oder nutzt alternativ bereits bestehende Netzwerke. Das Unternehmen versteht sich als regionaler Multimedia-Breitband-Dienstanbieter und offeriert seine Leistungs- und Servicepalette auch über lokale Filialen direkt in den Gemeinden.

Dienstleister / Hersteller

Verbände, Institutionen

2021 Dschungel führer

AC – Sachverständigen-Sozietät Dr. Schwerhoff

Manager: Dr.-Ing. Ulrich Schwerhoff
Bollhörnkai 1, 24103 Kiel
+49 40 377 02 900, www.schwerhoff.com

Wir erkennen und dokumentieren Herausforderungen und Risiken eines Projekts und schaffen Transparenz. Dadurch behalten Sie immer den Überblick und können auf Basis einer gesicherten Faktenlage schnell Entscheidungen treffen. Als Gutachter agieren wir als Frühwarnsystem und unabhängiges Kontrollorgan bzgl. der Erfüllung vertraglicher und projektbezogener Ziele. Mit uns erreichen Sie Konformität zu regulatorischen Auflagen, beseitigen Engpässe in der Abstimmung zwischen Projektbeteiligten und sind auf mögliche Gerichtsverfahren optimal vorbereitet. So sparen Sie Zeit, Geld und erhöhten Aufwand.

ANGA Der Breitbandverband e.V.

Präsident: Thomas Braun
Nibelungenweg 2, 50996 Köln
+49 (0) 221 390 900 0, www.anga.de

Der Breitbandverband ANGA vertritt die Interessen knapp 200 Unternehmen der deutschen Breitbandbranche. Gegenüber Politik und Marktpartnern setzt sich der Verband für investitions- und wettbewerbsfreundliche Rahmenbedingungen ein.

Berenberg (Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG)

Manager: Dr. Hans-Walter Peters
Neuer Jungfernstieg 20, 20354 Hamburg
+49 (0) 40 350 60 0, www.berenberg.de

Berenberg wurde 1590 gegründet und gehört heute zu den führenden europäischen Privatbanken. Das Bankhaus mit Sitz in Hamburg wird von persönlich haftenden Gesellschaftern geführt und hat eine starke Präsenz in den Finanzzentren Frankfurt, London und New York.

BITKOM e.V.

Manager: Dr. Bernhard Rohleder
Albrechtstraße 10, 10117 Berlin
+49 (0) 30 27576 0, www.bitkom.org

Bitkom ist der Digitalverband Deutschlands. Unsere Mitglieder bieten Software und IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Geräte und Bauteile her, sind im Bereich der digitalen Medien oder der Netzwirtschaft tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Ökonomie. Immer mehr Unternehmen, die derzeit ihre gewachsenen Geschäftsmodelle digital weiterentwickeln wollen, schließen sich quer durch alle Branchen dem Bitkom an. Bitkom setzt sich mit großem Nachdruck für die Digitalisierung von Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung ein. Dabei geht es um den beschleunigten Ausbau von Gigabitnetzen und digitalen Infrastrukturen für Energie und Verkehr, für den Handel und Smart Homes, für Städte und Regionen. Es geht um die politische Flankierung datengetriebener Geschäftsmodelle, um Schutz und Sicherheit, Plattformmodelle, disruptive Technologien und die Arbeit 4.0. Und es geht um Bildung für die digitale Welt: in Schulen, Hochschulen und – immer wichtiger - neue Formen der lebenslangen Weiterbildung.

Breitbandzweckverband Amt Hüttener Berge

Manager: Andreas Betz
Mühlenstraße 8, 24361 Groß Wittensee
+49 (0) 43 56 99 49 0,
www.amt-huettener-berge.de

mit dieser Internet-Präsentation möchten wir Sie zu einer „Kurzreise" durch die Gemeinden des Amtes einladen. Auf den folgenden Seiten haben Sie Gelegenheit, das Amt Hüttener Berge ein wenig besser kennen zu lernen. Die Seiten dokumentieren nicht nur das vielfältige Leben, sondern informieren über die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen und Behörden bis hin zur Geschichte unserer 16 Gemeinden. Wenn Sie Neubürger oder Gast in einer der amtsangehörigen Gemeinden sind, wird diese Internet-Präsentation Ihnen helfen, sich schnell zurechtzufinden. Aber auch Einwohnerinnen und Einwohner, die schon länger in unserem Amtsgebiet wohnen, werden nützliche Tipps und interessante Anregungen finden. Nutzen Sie die zahlreichen Freizeitangebote – vielleicht haben Sie auch selbst Interesse, sich in einem der vielen Vereine und Initiativen zu engagieren. Sollten Sie weitergehende Fragen, Anregungen, Vorschläge oder Wünsche haben, so wenden Sie sich doch einfach an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung sowie die Bürgermeisterin und Bürgermeister der 16 Gemeinden, die Ihnen sicherlich gerne weiterhelfen.

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e.V.

Manager: Norbert Westfal
Menuhinstr. 6, 53113 Bonn
+49 (0) 228 24999 70,
www.brekoverband.de

Der Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO) repräsentiert den Großteil der deutschen Festnetzwettbewerber. Seine Mitglieder setzen klar auf die zukunftssichere Glasfaser und zeichnen aktuell für fast 70 Prozent des wettbewerblichen Ausbaus mit direkten Glasfaseranschlüssen (FTTB / FTTH) verantwortlich. Seit seiner Gründung im Jahr 1999 tritt der BREKO erfolgreich für den Infrastrukturwettbewerb im deutschen Telekommunikationsmarkt ein. Die mehr als 360 BREKO Unternehmen, darunter über 200 City- und Regionalcarrier sowie Stadtwerke, versorgen sowohl Ballungsräume als auch ländliche Gebiete, die „weißen Flecken", mit hochleistungsfähigen Glasfaseranschlüssen. Dazu haben sie im Jahr 2019 rund 2,5 Mrd. Euro investiert und dabei einen Umsatz in Höhe von 7,8 Mrd. Euro erwirtschaftet. Damit leisten die BREKO-Unternehmen einen maßgeblichen Beitrag zum flächendeckenden Glasfaserausbau sowie zur Erreichung der Breitbandziele der Bundesregierung.

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.

Manager: Marco Junk
Schumannstraße 2, 10117 Berlin
+49 (0) 30 2062186 0, www.bvdw.org

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle betreiben oder deren Wertschöpfung auf dem Einsatz digitaler Technologien beruht. Als Impulsgeber, Wegweiser und Beschleuniger digitaler Geschäftsmodelle vertritt der BVDW die Interessen der Digitalen Wirtschaft gegenüber Politik und Gesellschaft und setzt sich für die Schaffung von Markttransparenz und innovationsfreundlichen Rahmenbedingungen ein. Sein Netzwerk von Experten liefert mit Zahlen, Daten und Fakten Orientierung zu einem zentralen Zukunftsfeld. Neben der DMEXCO und dem Deutschen Digital Award richtet der BVDW eine Vielzahl von Fachveranstaltungen aus. Mit Mitgliedern aus verschiedensten Branchen ist der BVDW die Stimme der Digitalen Wirtschaft.

BUGLAS
Bundesverband Glasfaseranschluss e.V.

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS e.V.)

Manager: Theo Weirich
Eduard-Pflüger-Str. 58, 53113 Bonn
+49 (0) 228 909045 0, www.buglas.de

Im BUGLAS sind die Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland Glasfaserleitungen direkt bis in Gebäude beziehungsweise Haushalte (Fiber to the Building/ Home, FttB/H) legen und damit zukunftsgerichtete, hochleistungsfähige Kommunikationsnetze mit Bandbreiten bis in den Gigabit pro Sekunde-Bereich errichten und betreiben. Der BUGLAS tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können. Der Verband unterstützt mit der Förderung des Auf- und Ausbaus eigener Glasfasernetze wirkungsvoll die Breitbandstrategie der Bundesregierung. Die über 85 Mitgliedsunternehmen haben bis Ende 2017 rund 2,1 Millionen Haushalte und Unternehmen direkt mit Glasfaser angeschlossen. Bis Ende 2019 sollen mehr als 900.000 weitere Haushalte und Unternehmen direkt mit Glasfaser angeschlossen werden.

Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrusT)

Manager: Dr. Holger Mühlbauer
Chausseestraße 17, 10115 Berlin
+49 (0) 30 400 54 306, www.teletrust.de

Der Bundesverband IT-Sicherheit e.V. (TeleTrusT) ist ein Kompetenznetzwerk, das in- und ausländische Mitglieder aus Industrie, Verwaltung, Beratung und Wissenschaft sowie thematisch verwandte Partnerorganisationen umfasst. Durch die breit gefächerte Mitgliederschaft und die Partnerorganisationen verkörpert TeleTrusT den größten Kompetenzverbund für IT-Sicherheit in Deutschland und Europa. TeleTrusT bietet Foren für Experten, organisiert Veranstaltungen bzw. Veranstaltungsbeteiligungen und äußert sich zu aktuellen Fragen der IT-Sicherheit. TeleTrusT ist Träger der „TeleTrusT European Bridge CA" (EBCA; PKI-Vertrauensverbund), der Expertenzertifikate „TeleTrusT Information Security Professional" (T.I.S.P.) und „TeleTrusT Professional for Secure Software Engineering" (T.P.S.S.E.) sowie des Vertrauenszeichens „IT Security made in Germany". TeleTrusT ist Mitglied des European Telecommunications Standards Institute (ETSI). Hauptsitz des Verbandes ist Berlin.

Deutscher Städte- und Gemeindebund e.V.

Manager: Dr. Gerd Landsberg
Marienstraße 6, 12207 Berlin
+49 (0) 30 773 07 0, www.dstgb.de

Wir vertreten die Interessen der deutschen Städte und Gemeinden. Auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene geben wir den Kommunen eine starke Stimme. Wir greifen die Themen auf, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort bewegen. Durch 17 Mitgliedsverbände sind 11 000 große, mittlere und kleinere Kommunen über uns organisiert und vernetzt. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund arbeitet parteiunabhängig und ohne staatliche Zuschüsse. Die Besetzung der Organe orientiert sich an dem Votum der Wähler bei den Kommunalwahlen. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund arbeitet als Kommunale Interessenvertretung: Durch kontinuierliche Kontaktpflege zu politischen Entscheidungsträgern auf Bundesebene und in der Europäischen Union und die gezielte Einbindung kommunalrelevanter Themen und Positionen in politische Entscheidungsprozesse.

dibkom – Deutsches Institut für Breitbandkommunikation GmbH

Manager: Tim Brauckmüller
Eldenaer Str. 34, 10247 Berlin
+49 (0) 30 814 54 66 0, www.dibkom.net

Die dibkom prüft zertifizierungswillige Fachkräfte auf ihr Wissen und Können in einem definierten Fachgebiet und erteilt ihnen im Falle des Bestehens dieser Prüfung das entsprechende dibkom-Zertifikat. Daneben werden auch Fachbetriebe und Schulungseinrichtungen zertifiziert, nachdem sie ein umfassendes Auditprogramm der dibkom erfolgreich absolviert haben. Die Prüfung erfolgt durch zertifizierte Prüfer. Die Zertifizierungen und Curricula wurden von hochrangigen Experten aus Wissenschaft und Praxis entwickelt. Neben den verschiedenen Zertifizierungskommissionen, wurde eine »Projektkommission eingerichtet. Themenspezifische Beiräte beobachten hierbei die künftige Marktentwicklung und identifizieren Zukunftsthemen.

DVPT e.V. – Anwenderverband Kommunikation

Manager: Klaus Gettwart
Ludwigstraße 65, 63067 Offenbach
+49 (0) 69 829722 0, www.dvpt.de

Der Deutsche Verband für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation e. V. (DVPT) vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Sinne eines Anwenderfachverbandes und einer Verbraucherschutzorganisation. Er setzt sich für die Liberalisierung von Märkten, Vielfalt der Angebote und Chancengleichheit aller Geschäftsmodelle ein. Er sieht es als seine ureigenste Aufgabe an, eine neutrale und unabhängige Moderation zwischen den Anwendern und den Anbietern des Marktes im Sinne der Nutzer durchzuführen, um Innovationen und Marktentwicklungen zu fördern.

DVTM Deutscher Verband für Telekommunikation und

Medien e.V.

Manager: Klaus Gettwart
Ludwigstraße 65, 63067 Offenbach
+49 (0) 69 829722 0, www.dvtm.ne

Der Deutsche Verband für Telekommunikation und Medien ist zentrale Schnittstelle und unverzichtbarer Experte der an der Wertschöpfungskette Telekommunikation, Medien, Energie und „Bettertainment" beteiligten Unternehmen. Dazu gehören national und europaweit tätige Diensteanbieter, Netzwerk-, Service- und Internetprovider, Reseller, technische Dienstleister, Medien- und Verlagshäuser sowie Consulting- und Inkassounternehmen.

eco – Verband der Internetwirtschaft e.V.

Manager: Harald A. Summa, Alexander Rabe
Lichtstraße 43h, 50825 Köln
+49 (0) 221 7000 48 0, www.eco.de

Mit über 1.100 Mitgliedsunternehmen ist eco der größte Verband der Internetwirtschaft in Europa. Seit 1995 gestaltet eco maßgeblich das Internet, fördert neue Technologien, schafft Rahmenbedingungen und vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der Politik und in internationalen Gremien. Die Zuverlässigkeit und Stärkung der digitalen Infrastruktur, IT-Sicherheit und Vertrauen sowie eine ethisch orientierte Digitalisierung bilden Schwerpunkte der Verbandsarbeit. eco setzt sich für ein freies, technikneutrales und leistungsstarkes Internet ein.

FFB - Fachverband Fernmeldebau e.V.

Manager: Angelika Schmitz-Mertens
Secundastraße 11 a, 53332 Bornheim
+49 (0) 2222 64 89 865,
www.fachverband-fernmeldebau.de

Fernmeldebau e.V., gegründet 1967, ist die Vereinigung der privaten Fernmeldebauunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für Kabelbau und Kommunikationstechnik. Die Mitgliedsfirmen unterschiedlicher Größe und Struktur reichen vom mittleren Handwerksbetrieb bis hin zu Großunternehmen. Tätigkeitsbereiche der Mitgliedsfirmen sind Fernmeldebau, Kommunikationstechnik, Meß- und Regelungstechnik, Starkstromtechnik, Kabelverlegung und Ingenieurleistungen. Der FFB ist förderndes Mitglied im Zentralverband des Deutschen Elektrohandwerks (ZVEH).

FRK – Fachverband für Rundfunkempfangs- und Kabelanlagen e.V.

Manager: Ralf Berger
Bergmannstr. 26, 01979 Lauchhammer
+49 (0) 3574 460693,
www.kabelverband-frk.de

Der Fachverband Rundfunk- und BreitbandKommunikation (FRK) vertritt die auf dem Gebiet der Empfangsantennen und Kabelanlagen tätigen Fachbetriebe sowie Unternehmen, die solche Anlagen unterhalten oder unterhalten lassen. Der FRK ist eine Interessenvertretung der kleinen und mittelständischen Kabelnetzbetreiber aus Handwerk und Wohnungswirtschaft durch Mitarbeit in Arbeitskreisen, Gremien der politischen Meinungsbildung und gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

IEN - Initiative Europäischer Netzbetreiber

Manager: RAin Malini Nanda
Marienstr. 30
10117 Berlin
+49 (0) 30 3253 8066, www.ien-berlin.de

Die IEN ist ein im Jahre 2003 gegründeter Verein mit Sitz in Berlin, der einige der weltweit größten Anbieter von Telekommunikations-Dienstleistungen repräsentiert. Die Mitglieder der IEN sind international tätige Telekommunikations-Unternehmen, die in Deutschland große Geschäfts- und Unternehmenskunden bedienen und deshalb auf einheitliche Wettbewerbschancen in allen Märkten Europas angewiesen sind. Zu den Mitgliedern der IEN gehören die Unternehmen Vodafone Enterprise Germany, Colt Technology Services, Orange Business und Verizon.

IfKom e.V.

Manager: Heinz Leymann (Vorsitz), Franz-Josef Müller (stv. Vorsitz)
Castroper Straße 157, 44357 Dortmund
+49 (0) 231 93 69 93 32, www.ifkom.de

Ingenieure für Kommunikation e. V. sind eine Deutsche Ingenieurorganisation für Fach- und Führungskräfte aus dem Kommunikations- und Telekommunikationsbereich. Die IfKom sind Mitglied im Dachverband ZBI – Zentralverband der Ingenieurvereine e. V. Mit etwa 50.000 Mitgliedern zählt der ZBI zu den größten Ingenieurverbänden in Deutschland.

Initiative D21 e. V.

Manager: Lena-Sophie Müller
Reinhardtstraße 38, 10117 Berlin
+49 (0) 30 5268722 50,
www.initiatived21.de

Seit über 20 Jahren relevanter Begleiter der Digitalisierung. Wir sind Deutschlands größtes gemeinnütziges Netzwerk für die Digitale Gesellschaft, bestehend aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Mandatiert durch Wirtschaft und öffentliche Hand arbeiten hier einige der besten Köpfe gemeinsam daran, die gesellschaftlichen Herausforderungen im digitalen Wandel zu durchleuchten, jährliche Lagebilder zu liefern und Debatten anzustoßen, um die Zukunft der Digitalen Gesellschaft sinnvoll zu gestalten.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH

Manager: Dr. Karl Lichtblau, Kerstin Karuschkat
Konrad-Adenauer-Ufer 21, 50668 Köln
+49 (0) 221 4 98 17 58,
www.iwconsult.de

Wenn wir uns offiziell vorstellen dürfen: Wir sind die „Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH". Das hört sich sperrig an, aber unter diesem Namen wurden wir 1998 in Köln gegründet. Heute kennt man uns eher unter dem Namen IW Consult – und dafür, dass wir die Spezialisten für Auftragsforschung und Dienstleistungen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis sind. Wir unterstützen Sie mit Fakten bei Fragen von Wachstum und Entwicklung, ermöglichen nachhaltige Kommunikation und sind Ihr ‚Sparringpartner' für ausgewählte

operative Themen. Wir arbeiten für Unternehmen, Kommunen, Verbände, Ministerien, Stiftungen und öffentliche Institutionen. Mit unserer wissenschaftlich-empirischen Methodik unterstützen wir Führungskräfte und Entscheider. Wir zeigen Optionen auf und stärken Ihre Argumentation.

Loschelder Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB

Manager: Dr. Wilfried Rüffer
Konrad-Adenauer-Ufer 11, 50668 Köln
+49 (0) 221 65065 0, www.loschelder.de
Es ist das Herzstück unserer Arbeit und unsere Leidenschaft: das Wirtschaftsrecht. Unternehmen und öffentliche Auftraggeber vertrauen uns seit Jahren. Sie schätzen unsere Kompetenz und Kreativität. Wir beraten Sie in Einzelmandaten oder dauerhaft, oft auch strategisch. Wir vertreten Ihre Interessen in allen Gerichts- und Schiedsverfahren kompetent und nachdrücklich.

Münchner Kreis e.V.

Manager: Prof. Dr. Michael Dowling
Tal 16, 80331 München
+49 (0) 89 223238,
www.muenchner-kreis.de
Der MÜNCHNER KREIS gibt Orientierung, um die Herausforderungen der digitalen Transformation zu bewältigen.Als gemeinnütziger Verein bieten wir hierfür eine unabhängige, interdisziplinäre und internationale Plattform, die den aktiven und vielfältigen Diskurs zwischen Kompetenzträgern aus Wirtschaft, Wissenschaft, und Politik erlaubt. Mit einer Vielzahl an Aktivitäten analysieren wir zukünftige Entwicklungen und generieren damit fundierte Leitgedanken zu den technischen, ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Spannungsfeld der digitalen Transformation.

Raue Partnerschaft von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen mbB

Manager: Dr. Wolfram Hertel
Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
+49 (0) 30 818 550 0, www.raue.com
Raue ist eine international tätige Wirtschaftskanzlei. Unsere Wurzeln liegen in Berlin: Hier begann vor über 40 Jahren die Geschichte der Kanzlei. Heute beraten wir vom Potsdamer Platz aus mit über 70 Anwälten unsere Mandanten bei Transaktionen, begleiten sie im operativen Geschäft und vertreten sie in Regulierungsverfahren und Prozessen.

STZ-Consulting Group

Manager: Dr. Jürgen Kaack
Kolibristr. 37, 50374 Erftstadt
+49 (0) 2235 988776,
www.stz-consulting.de
Für Kommunen, Kreise und Stadtwerke: Erstellung von Konzepten für die Breitbandversorgung mit Glasfaser und Mobilfunk, Gestaltung innovativer Breitbandanwendungen sowie Koordination der Projektpartner und Begleitung der Umsetzung

tekit Consult Bonn GmbH

Manager: Thomas Klein
Am TÜV 1, 66280 Sulzbach
+49 (0) 689 750 6, www.tekit.de
Die im Jahr 2000 gegründete tekit Consult Bonn GmbH ist das ITK-Spezialunternehmen der TÜV Saarland Gruppe und zählt Konzerne, KMUs sowieStart-Ups zu ihren Kunden. Neben den im Markt etablierten TÜV-Zertifizierungsprogrammen wie z. B. für Apps, Online-Portale, Cloud-Sicherheit, Zahlungssysteme, Abrechnungsgenauigkeit, Rechenzentren, Datenschutz oder Datensicherheit berät tüv.tekit auch im Bereich ISMS / ISO 27001. Weitere Dienstleistungen sind die Übernahme von Mandaten zum externen Datenschutzbeauftragten oder des Informationsicherheitsbeauftragten (IT-SiBe). An den Standorten Bonn, Berlin und arbeiten derzeit über 20 Mitarbeiter in oftmals interdisziplinären Teams, die u. a. aus Informatikern, Juristen und Ökonomen bestehen.

Telecom e.V.

Manager: Helmut Kohl
Niddastraße 49, 61440 Oberursel
+49 (0) 6171 279 8807,
www.telecom-ev.com
Der Telecom e.V. ist der Verband von Anwendern im Bereich der geschäftlichen Telekommunikation und wurde mit dem Ziel einer umfassenden telekommunikationsspezifischer Interessenvertretung der Anwender gegründet. Er repräsentiert große und mittlere Unternehmen und damit die Anwender geschäftlicher Telekommunikation in der Bundesrepublik Deutschland. Zu den Mitgliedern des Telecom e.V. gehören deshalb Unternehmen aus allen Bereichen von Handel, Banken, Versicherungen, Industrie und Dienstleistung.

TÜV Rheinland AG

Manager: Dr.-Ing. Michael Fübi, Vorstandsvorsitzender
Am Grauen Stein, 51105 Köln
+49 (0) 221 806 0, www.tuv.com
TÜV Rheinland ist ein weltweit führender unabhängiger Prüfdienstleister mit fast 150 Jahren Tradition. Im Konzern arbeiten über 20.000 Menschen rund um den Globus. Sie erwirtschaften einen Jahresumsatz von 2 Milliarden Euro. Die unabhängigen Fachleute stehen für Qualität und Sicherheit von Mensch, Technik und Umwelt in fast allen Wirtschafts- und Lebensbereichen. TÜV Rheinland prüft technische Anlagen, Produkte und Dienstleistungen, begleitet Projekte, Prozesse und Informationssicherheit für Unternehmen. Die Experten trainieren Menschen in zahlreichen Berufen und Branchen. Dazu verfügt TÜV Rheinland über ein globales Netz anerkannter Labore, Prüfstellen und Ausbildungszentren. Seit 2006 ist TÜV Rheinland Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen für mehr Nachhaltigkeit und gegen Korruption.

VAF Bundesverband Telekommunikation e.V.

Manager: Martin Bürstenbinder
Otto-Hahn-Str. 16, 40721 Hilden
+49 (0) 2103 700 250, www.vaf-ev.de
Der VAF vertritt bundesweit unabhängige Systemhäuser und Fachunternehmen in der Telekommunikations-, Informations- und Sicherheitstechnik. Die Mitgliedsunternehmen sind überwiegend im Markt mittelständischer Firmenkunden tätig. Sie vermarkten und realisieren professionelle Lösungen und erbringen Dienstleistungen mit eigenem, qualifiziertem Fachpersonal.

Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V. (VATM)

Alexanderstraße 3-5, 10178 Berlin
+49 (0) 30 50 56 15 38, www.vatm.de

Mit der Liberalisierung des bundesdeutschen Telekommunikationsmarktes im Jahr 1998 entstanden nicht über Nacht oder gar automatisch chancengleiche Wettbewerbsbedingungen für alle Marktteilnehmer. Da sich die politischen und wirtschaftlich verlässlichen Rahmenbedingungen für fairen Wettbewerb auf einem bis dahin monopolisierten Markt nicht durch einzelne Unternehmen isoliert durchsetzen lassen, haben seit 1997 inzwischen mehr als hundertzwanzig der im deutschen Markt aktiven TK- und Dienstleistungsunternehmen ihre Kräfte gebündelt und sich im VATM zusammenschlossen. Das Motto „Wettbewerb verbindet" ist die Basis ihres gemeinsamen Engagements. Die Erfolge des freien Wettbewerbs sind für die Endkunden sowohl im gewerblichen wie auch im privaten Bereich deutlich spürbar in sinkenden Preisen, attraktiverem Service und einer erheblichen Angebotsvielfalt. Von den Wettbewerbsunternehmen gehen stetig deutliche Wachstumsimpulse aus.

VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.

Manager:
Ansgar Hinz, Dr. jur. Beate Mand
Stresemannallee 15,
60596 Frankfurt/Main
+49 (0) 69 6308 0, www.vde.com

Unsere Welt verändert sich: Alles was möglich sein kann, wird auch möglich sein. Die elektrische und digitale Zukunft – wann ist sie richtig? Wo es Alternativen im Handeln gibt, braucht es Ideale; Sicherheit, die neue Wege geht; Fortschritt, der eine gemeinsame Sprache spricht; Verantwortung, die Branchen verbindet; Innovationen, die für den Menschen sind. Der VDE entwickelt die Ideale für eine Zukunft, die jetzt und hier entsteht – in einem einzigartigen Verband aus Forschung, Wissenschaft, Industrie, Sicherheit und Bildung. Wir als VDE gestalten eine lebenswerte Zukunft: elektrisch, digital, für alle – mit Idealen. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Verbandsgemeinde Montabaur Netz und Infrastruktur Anstalt öffentlichen Rechts – VGM-net

Manager: Stefan Heibel
Konrad-Adenauer-Platz 8,
56410 Montabaur
+49 (0) 260 212 655 5, www.vgm-net.de

Die VGM-net (Verbandsgemeinde Montabaur Netz und Infrastruktur Anstalt des öffentlichen Rechts) ist am 01.10.2012 mit dem Zweck „Breitbandversorgung der Verbandsgemeinde Montabaur" entstanden. Zuvor hat der Verbandsgemeinderat die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Montabaur beschlossen. Dem wiederum ging voraus, dass die bisher mit leistungsstarken Internetzugängen unzureichend versorgten Ortsgemeinden sowie die Stadt Montabaur die Aufgabe der Breitbandversorgung auf die Verbandsgemeinde übertragen haben. Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und der Vorstand, der die VGM-net nach außen vertritt.

Wirtschaftsratrecht Bremer Woitag Rechtsanwaltgesellschaft mbH

Manager: RA Dr. Henrik Bremer,
Gerrit Woitag, LL.M.
Bleichenbrücke 11, 20354 Hamburg
+49 (0) 40 350036 0, www.wr-recht.de

Herzlich Willkommen bei der Kanzlei WIRTSCHAFTSRAT Recht, einer wirtschaftsorientierten Sozietät mit Büros in Hamburg und Pinneberg. Unsere Anwälte unterstützen vornehmlich private und öffentliche Unternehmen in Fragen des Wirtschaftsrecht, der Steuerberatung, der Wirtschaftsprüfung und Wirtschaftsmediation. Ziel unserer Kanzlei ist es, Ihren wirtschaftlichen Erfolg rechtlich abzusichern.

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

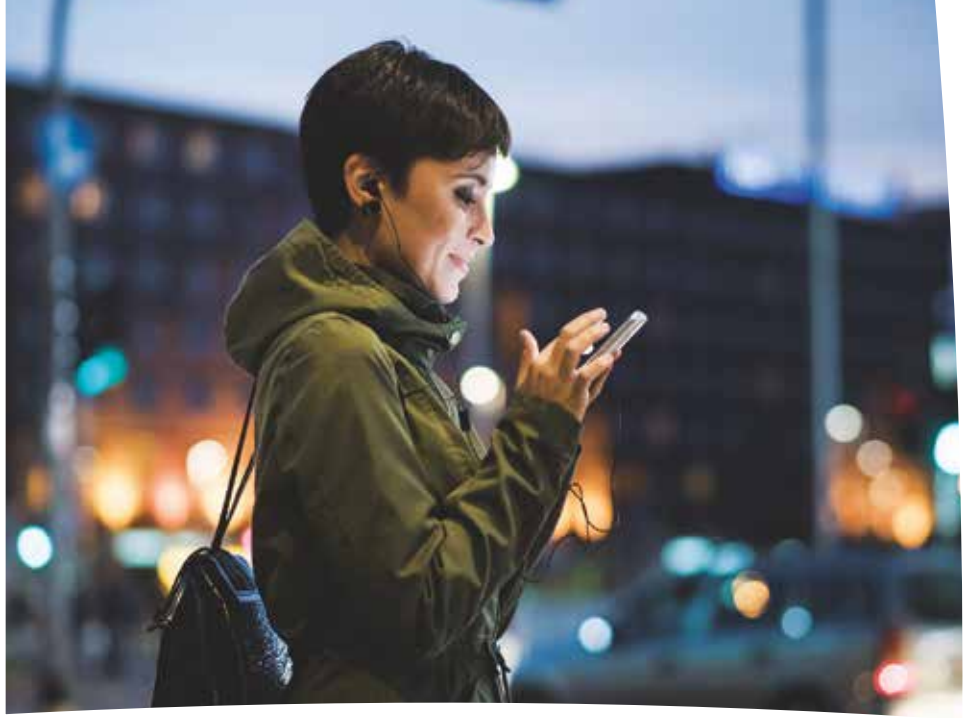
Manager: Wolfgang Weber
Lyoner Straße 9,
60528 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 6302 0, www.zvei.org

Der ZVEI vertritt die wirtschafts-, technologie- und umweltpolitischen Interessen der deutschen Elektroindustrie auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. Er informiert gezielt über die wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Elektroindustrie in Deutschland. Der ZVEI fördert die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien durch Vorschläge zur Forschungs-, Technologie-, Umweltschutz-, Bildungs- und Wissenschaftspolitik. Er unterstützt eine marktbezogene, internationale Normungs- und Standardisierungsarbeit. Grundlage der Verbandsarbeit ist der Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen den Mitgliedern über aktuelle technische, wirtschaftliche, rechtliche und gesellschaftspolitische Themen im Umfeld der Elektroindustrie. Hieraus werden gemeinsame Positionen erarbeitet. Aus dem engen Kontakt des ZVEI mit Politik und öffentlicher Verwaltung sowie aus dem verbandsinternen Erfahrungsaustausch resultieren umfassende, auf die spezifischen Bedürfnisse der Elektroindustrie abgestimmte Informationen über markt- und wettbewerbsrelevante Entwicklungen. Die Mitgliedsunternehmen nutzen diesen Wissensvorsprung, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern.

Zweckverband Breitband Marsch und Geest

Manager: Jürgen Neumann
Hauptstraße 53, 25492 Heist
+49 (0) 4122 5023060, www.zbmg.de

Der Zweckverband Breitband Marsch und Geest liegt im Südwesten des Landes Schleswig-Holsteins, unmittelbar vor den Toren Hamburgs. Er wurde im Jahre 2014 von den Gemeinden Hasloh (Kreis Pinneberg), Heist (Kreis Pinneberg), Holm (Kreis Pinneberg) und Lentföhrden (Kreis Segeberg) gegründet. Seine Aufgabe bestand zunächst darin, ein vorhandenes Glasfasernetz, welches durch den Abwasserzweckverband Südholstein in den vorangegangenen Jahren aufgebaut worden ist, zu erwerben und anschließend mit weiteren Anschlüssen in diesen Gemeinden zu verdichten.



Der VATM – eine starke Interessenvertretung für den TK-Markt

Der VATM ist eine der wichtigsten Interessenvertretungen auf dem deutschen TK-Markt – gerade weil unsere Mitglieder die gesamte Bandbreite des Telekommunikationssektors repräsentieren. Der Verband entwickelt gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen seit mehr als 20 Jahren Lösungen, die – frei von Partialinteressen – für die gesamte Branche tragfähig sind, und wirkt erfolgreich an ihrer Umsetzung im politischen und regulatorischen Raum mit, sowohl in Deutschland als auch auf europäischer Ebene. Fachlich fundierte Lobby-Tätigkeit und erfolgreiche Kooperation durch kompetente Partner innerhalb des Verbandes – das sind unsere Stärken!

Sprechen Sie uns an!
Tel.: 0221 – 376 77-25

www.vatm.de

vatm
Wettbewerb verbindet

Teil C
Dokumentation

Top 100 Manager
Herausgeber
Inserentenverzeichnis
Index Nachschlagewerk

2021 Dschungel führer

TOP 100 TK-Manager

Vorname	Nachname	Unternehmen
Adel	Al-Saleh	T-Systems International GmbH
Stephan	Albers	BREKO e.V.
Hannes	Ametsreiter	Vodafone GmbH
Falk	Assel	TELE AG
Andreas	Bahr	easybell GmbH
Achim	Berg	Bitkom e.V.
Michael	Bergeritz	EFN eifel-net Internet-Provider GmbH
Jürgen	Beyer	PFALZKOM GmbH
Jens	Böcker	BÖCKER ZIEMEN GmbH & Co. KG
Stefan	Borgschulte	Ortel Mobile GmbH
Markus	Böttcher	Telcat Multicom GmbH
Tim	Brauckmüller	atene KOM GmbH
Myriam	Buchheister	euNetworks GmbH
Valentina	Daiber	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG
Frank Felix	Debatin	North Data GmbH
Thomas	Dettenberg	GELSEN-NET
Anna	Dimitrova	Vodafone GmbH
Thorsten	Dirks	Unternehmensgruppe Deutsche Glasfaser
Ralph	Dommermuth	United Internet AG
Stephan	Drescher	Envia TEL GmbH
Detlef	Eppig	Verizon Deutschland GmbH
Jörg	Figura	DOKOM GmbH
Olaf	Fischer	Claranet GmbH
Jörg	Frei	Connect Com GmbH
Antonius	Fromme	mobilcom-debitel GmbH
Keri	Gilder	Colt Technology Services GmbH
Srinivasan	Gopalan	Telekom Deutschland GmbH
Bernd	Gowitzke	KEVAG Telekom GmbH
Julian	Graf von Hardenberg	Berthold Sichert GmbH
Andreas	Griehl	Telemark
Jürgen	Grützner	VATM e.V.
Jannik	Haargaard	Zyxel Deutschland GmbH
Markus	Haas	Telefónica Germany GmbH & Co. OHG
Luisa	Hackert	eku Kabel & Systeme GmbH & Co. KG
Angie	Hagemann	Deutsche Glasfaser Holding GmbH
Achim	Hager	HFO Telecom
Wolfgang	Heer	BUGLAS e.V.

Vorname	Nachname	Unternehmen
Patrick	Helmes	TMR GmbH
Jürgen	Hermann	q.beyond AG
Guido	Hermanowski	tekit Consult Bonn GmbH
Lars	Heucke	Nexnet GmbH
Lilia	Hitz	Sitel GmbH
Jochen	Homann	Bundesnetzagentur
Timotheus	Höttges	Deutsche Telekom AG
Ralph	Jäger	Netcom Kassel
Alexander	Kaczmarek	Konzeptum GmbH
Bettina	Karsch	Vodafone GmbH
Frank	Kästner	WOBCOM GmbH
Marshall E.	Kavesh	European Computer Telecoms AG
Christina	Kiehl	Congstar GmbH
Nelson	Killius	M-net Telekommunikations GmbH
Karsten	Kluge	Thüringer Netkom GmbH
Damian	Koch	braun teleCom GmbH
Sebastian	Krems	LATUS consulting AG
Klaus	Landefeld	eco - Verband der Internetwirtschaft e.V.
Dominique	Leroy	Deutsche Telekom Europa
Heinz	Leymann	IfKom e.V.
Alexander	Lucke	DNS:NET Internet Service GmbH
Christian	Maar	11880 Internet Services AG
Jens	Meier	TraveKom GmbH
Bernd	Mellinghaus	Ericsson GmbH
Martin	Mildner	United Internet AG
Dirk	Müller	netzkontor nord gmbh
Claudia	Nemat	Deutsche Telekom AG
Guido	Nienhaus	MDCC Magdeburg-City-Com GmbH
Oliver	Olbrich	TELES AG
Bernhard	Palm	NetCom BW GmbH
Dirk	Pasternack	Vitroconnect GmbH
Christian	Plätke	IN-telegence GmbH
Alfred	Rauscher	R-Kom GmbH & Co. KG
Hagen	Rickmann	Telekom Deutschland GmbH
Wolfram	Rinner	GasLINE GmbH & Co. KG
Jörg	Ritter	BTC Business Technology Consulting AG
Karsten	Rudloff	dtms GmbH

Vorname	Nachname	Unternehmen
Dirk	Sasson	Stadtwerke Schwedt GmbH
Peter	Scherger	WINGAS GmbH
Karsten	Schmidt	htp GmbH
Helmut	Schmidt	PURtel.com GmbH
Hans Peter	Schmitt	Eutelsat
Jörn	Schoof	LEW Telnet GmbH
Uwe	Skrzipczyk	Pan Dacom Networking AG
Harald A.	Summa	DE-CIX Management GmbH
Jie	Sun	ZTE Deutschland GmbH
Simone	Thiäner	Telekom Deutschland GmbH
Sören	Trebst	1&1 Versatel GmbH
Claus	van der Velden	Netcologne GmbH
Christoph	Vilanek	freenet AG
Steffen	von Alberti	STROTH Telecom GmbH (TELE2)
Eike	Walters	Tele Columbus AG
Simone	Wamsteker	Detecon International GmbH
Robin	Weiand	Westenergie Breitband GmbH
Theo	Weirich	wilhelm.tel GmbH
Jens	Weller	toplink GmbH
Norbert	Westfal	EWE TEL GmbH
Katharyn	White	T-Systems International GmbH
Stefan	Winghardt	BT Deutschland GmbH,
Martin	Witt	Drillisch Online GmbH
Peter	Zils	ecotel communication ag
David	Zimmer	inexio Beteiligungs GmbH
Defeng	Zuo	HUAWEI TECHNOLOGIES Deutschland GmbH

FLATRATE FÜR TK-ZEITUNGSARTIKEL

7 Tage unverbindlich und kostenlos testen.

Senden Sie eine Anfrage an Redaktion@Portel.de

PORTEL.DE

Herausgeber

GEORG STANOSSEK

Gründer Portel.de,
Herausgeber Dschungelführer
durch den Telekommunikationsmarkt

Georg Stanossek, geb. 1957 in Lüdinghausen/Westfalen, startete seine Laufbahn 1986 als Journalist in der PR-Abteilung einer Berliner Werbeagentur und arbeitete ab 1988 als Pressereferent für den Kopiererhersteller Rank Xerox GmbH in Düsseldorf.

1990 wechselte er in die zentrale Pressestelle der Deutschen Telekom AG nach Bonn und baute dort einen Fachinformationsdienst für Produkte und Dienste der Telekom auf. Von 1992 bis 1995 war er leitender Redakteur des Technik-Ressorts für verschiedene Telekom-interne Publikationen.
1995 machte Stanossek sich mit einem Pressebüro in Bonn selbständig und gibt seit 1997 erfolgreich den E-Mail-Branchendienst TK-Today® heraus.

Seit Sommer 2001 betreibt der Branchenkenner Portel.de als Informations- und Dienstleistungsplattform für Fach- und Führungskräfte im deutschen TK-Markt. Georg Stanossek hat fünf Kinder und lebt mit seiner Familie in Teningen bei Freiburg.

www.portel.de

Mitherausgeber

DIPL.-INF. ALEXANDER KACZMAREK

Geschäftsführender Gesellschafter
KONZEPTUM GmbH

Dipl.-Inf. Alexander Kaczmarek ist geschäftsführender Gesellschafter des CRM- und Billing-Spezialisten KONZEPTUM GmbH mit Sitz in Koblenz. Seine Aufgabengebiete umfassen neben der kaufmännischen Geschäftsleitung schwerpunktmäßig den Vertrieb der eigenen Lösungen und zugehöriges Consulting für Bestands- und Neukunden.

Bereits kurz nach Beginn seines Informatikstudiums an der Universität Koblenz-Landau (Campus Koblenz) wirkte Alexander Kaczmarek seit 1999 an der Konzeption einer Billing-Lösung für Telco-Provider mit, die ab 2001 von der neu gegründeten KONZEPTUM zu einem integrierten Business-Support-System weiterentwickelt wurde.

Bis zum Abschluss des Informatikstudiums im Jahr 2005 war Alexander Kaczmarek fortlaufend freiberuflich als Softwareentwickler für KONZEPTUM tätig und übernahm im Anschluss die Leitung der Softwareentwicklungsabteilung.

Im Jahr 2007 wurde er als Gesellschafter in die KONZEPTUM GmbH aufgenommen, gefolgt von der Berufung zum Geschäftsführer im Jahr 2010.

www.konzeptum.de

Inserentenverzeichnis

Inserent	Seite
KONZEPTUM GmbH	U2
vitroconnect GmbH	U3, 16 (Doppelinterview)
netzkontor nord gmbh	22, 16 (Doppelinterview)
OpenXS GmbH	14
OpenNumbers GmbH	91
Latus consulting AG	206
RBS wave GmbH	210
BAS GmbH	225
eku Kabel & Systeme GmbH & Co. KG	233
Emtelle GmbH	234
gabo Systemtechnik GmbH	238
Nestor Cables Ltd.	249
Prysmian Kabel und Systeme GmbH	252
ropa GmbH & Co. KG	323
TELE AG	326

Index Nachschlagewerk

1&1 Drillisch AG 178
1&1 Telecommunication SE 179
1&1 Versatel GmbH 132
1blu AG 266
1comm GmbH 178
2locate GmbH 179
3 EDGE GmbH 222
3U TELECOM GmbH 179
50Hertz Transmission GmbH 132
450connect GmbH 179
01018 GmbH 132
01051 Telecom GmbH 178
010012 Telecom GmbH 132
11880 Internet Services AG 178

A

Aarenet AG 180
Acal BFi Germany GmbH 192
Acome GmbH 222
AC - S.-Sozietät Dr. Schwerhoff 330
Adams Network Engineering GmbH 192
ADB SA 222
ADVA Optical Networking SE 290
AIRDATA AG 132
Aixvox GmbH 192
Akamai Technologies GmbH 290
albis-elcon system Germany GmbH 222
Alchimie GmbH 266
Alladin-IT GmbH 290
All-Connect Data Communications GmbH 290
Allgäuer Überlandwerk GmbH 133
Allinq 222
allinq Networks GmbH 223
Almatec AG 223
ALMEN GmbH 223
Alturna Networks N.V. 223
amplus AG 133
ANEDIS Antennen- und Netzkomponenten-Distribution GmbH 224
ANGA Verband 330
AnschlussWerk GmbH 266
AppRiver AG 291
apra-norm 180
apverio 192
Artfiles New Media GmbH 266
Arvato infoscore GmbH 193
Ascio GmbH 291
Ascom Deutschland GmbH 133
ASC Technologies AG 266
Asseco 267
Assure Consulting GmbH 193
Astralus GmbH 267
ASTRO Strobel 224
atellio GmbH 180
atene KOM GmbH 193
atesio GmbH 291
Atos Information Technology 291
Attema BV 267
AVACOMM Systems GmbH 133
Avacon AG 134
Avaya GmbH & Co. KG 268
AVM Computersysteme 224
Avodaq AG 268
Axiros GmbH 292
AZ Direct GmbH 194

B

Bagela Baumaschinen GmbH & Co. KG 225
BCIX e.V. 316
Berenberg 330
beroNet GmbH 316
Berthold Sichert GmbH 225
BEW 225
BIB TECH GmbH 194

BIL Leitungsauskunft 226
bintec elmeg GmbH 268
Bisping & Bisping
GmbH & Co. KG 194
Bitel 134
BITKOM e.V. 330
blue networks GmbH 292
BMAnetworks GmbH 195
BNS Data Logistics GmbH 226, 227
bn:t Blatzheim Networks Telecom 292
Bocholter Energie- und
Wasserversorgung GmbH 134
Böcker Ziemen 195
böhm Kabeltechnik GmbH 227
BPM&O GmbH 195
Breitband Gießen GmbH 195
Breitband Innovationen Nord 292
Breitband-Kompetenzzentrum
Schleswig-Holstein e.V. 195
Breitband Main-Kinzig GmbH 135
Breitbandnetz GmbH & Co. KG 135
Breitbandversorgung Rhein-Neckar 292
Breitbandzweckverband
Amt Hüttener Berge 331
Breitbandzweckverband Angeln 227
Breitbandzweckverband Haddeby 135
Breitbandzweckverband Mittlere Geest 136
Breitbandzweckverband
Nordfriesland-Nord 136
BREKO Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V. 331
BREKOM GmbH 269
Bremen Briteline GmbH 293
BRND X Sales Solutions GmbH i.L. 196
BTC Business
Technology Consulting AG 293
BT Germany GmbH & Co. oHG 293
Bulb Technologies 196
BVDW 332
BUGLAS 332
Bundesverband IT-Sicherheit e.V. 332
BürgerBreitbandNetz 228
Byon GmbH & Co.KG 316

C

Cable4 GmbH 136
Cableway AG 196
Cadolto Modulbau GmbH 228
Callax Holding GmbH 180
Callmobile GmbH 181
CallOne GmbH 181
Camozzi Automation GmbH 196
CANCOM SE 316
C.A.P.E. IT GMBH 294
CC CompuNet AG & Co. oHG 294
ccn GmbH 269
Cetecom GmbH 197
CGI DEUTSCHLAND B.V. & CO. KG 197
Cisco Systems GmbH 294
Claranet GmbH 317
Clarity AG 181
CLIQ Digital AG 269
CobiNet 228
coeo Inkasso GmbH 197, 270
Cofonico GmbH 181
Colt Technology Services GmbH 182
Comdialog GmbH 198
Communication Systems GmbH 295
Compax Software Development GmbH 270
COMPOSE ADVANCED SOLUTIONS BV 295
Computertechnik Trenkle e.K. 182
Concat AG 198
Concrete Logic GmbH 198
Connect Com GmbH 228
Connect-Energie GmbH 137
Conntac GmbH 270
content4tv GmbH 270
Controlware 295
Core-Backbone GmbH 270
Corning Optical Communications 229
Corning Services GmbH 198
CRIF Bürgel GmbH 182
C&S Breitband GmbH 269
CSN 182
CSS – City Service Solutions GmbH 199
CS-Telecom Deutschland GmbH 317
CTDI Europe GmbH 295
CTS Connection Technology Systems 317
CycloMedia Deutschland GmbH 271

D

Damovo Deutschland 271
Daten- und Telekommunikations- GmbH 137
DB broadband GmbH 137
DB Systel GmbH 272
DE-CIX Management GmbH 137
DEN GmbH 183
Derdack GmbH 271, 272
DesaNet 138
Detecon International GmbH 138
DeTeMedien GmbH 183
Deutsche Giganetz 138
Deutscher Städte- und
Gemeindebund e.V. 333
Deutsche Telefon Standard AG 317
Deutsche Telekom AG 138
Devoteam GmbH 199
DEV Systemtechnik GmbH 230
DFMG Deutsche Funkturm GmbH 139
Dialogic Deutschland GmbH 231
DIaLOGIKa 272
Diamond GmbH 231
dibkom GmbH 333
Dietmar Schickel Consulting 199
digame GmbH 183
DILIGENTER GmbH 272
dimari GmbH 273
Dimension Data Germany AG & Co. 295
Dipl.-Ing. Dr. E. Vogelsang 231
DIW Econ GmbH 199
DKT 200
DNS:NET Internet Service GmbH 139
DOKOM 318
DOK SYSTEME Ingenieurgesellschaft für
Kommunikationstechnik mbH 200
Drillisch Online GmbH 183
Dr. M. Siebert GmbH 200
Dr. Schwarz-Schilling & Partners GmbH 200
DS Media Team GmbH 200
dtms GmbH 184
Dus.net GmbH 139
DVPT 333
DVTM 333
DZS GmbH 140

E

easybell GmbH 140
EasySolutions GmbH 273
Eaton Electric GmbH 233
econtech 231
ecotel communication ag 318
eco 334
e.discom Telekommunikation GmbH 140
EFB-Elektronik GmbH 296
EFN Eifel-Net 141
eGain Deutschland GmbH 273
egeplast pro cable GmbH 233
Eigenbetrieb Breitband Landkreis Calw 141
eins energie in sachsen 141
Elektrizitätswerk Goldbach-Hösbach 141
Elektro-Bauelemente GmbH 273
elkom Ingenieurbüro GmbH 201
ELTEC 296
ELTEL Infranet GmbH 296
Emden Digital GmbH 141
Emtelle GmbH 233
enercity – Stadtwerke Hannover AG 142
E-net GmbH & Co. KG 140
ENG Energie Nord GmbH 142
Enghouse 318
Enghouse 318
EnoCom GmbH 273
ENTEGA Medianet GmbH 142
envia TEL GmbH 142
Ericsson GmbH 233
ESP.GROUP GmbH 201
Esri Deutschland GmbH 297

estos GmbH 273, 297
ETK Networks Solution GmbH 297
Eunetworks GmbH 143
EuroMedia-Service GmbH 319
Euromicron AG 274
European Computer
Telecoms AG 184
EUSANET GmbH 319
EUserv / ISPpro Internet KG 143
Eutelsat 184
Eviso 319
e.wa riss Netze GmbH 140
EWE TEL GmbH 143

F

FAST Opticom AG 233, 235
FEA Reinehr GmbH 297
Fernwärme Transportgesellschaft mbH 144
Ferrari electronic AG 274
FF-Net 298
fiber to the people GmbH 236
FIBERWAREHOUSE GmbH 236
Fibrain 201
Fibre2EU GmbH 236
FibreHolding 202
Fibrolan Ltd. 236
FILOform GmbH 237
First Telecom GmbH 184
flabb-planun 298
FNOH-DSL Südheide GmbH 144
FNT GmbH 274
FOC -fibre optical components GmbH 275
Frank Föckersperger 237
Frederix Hotspot GmbH 275
freenet AG 185
FRK 334
FUCHS Fertigteilwerke GmbH 237
FUTUR DREI UG 202

G

gabo Systemtechnik GmbH 230
G.A. Kettner GmbH 238
GasLINE GmbH & Co. KG 144
GDMcom 202
Gemeindewerke
Nümbrecht GmbH 144
Genexis Germany GmbH 238
Genexis GmbH 145
GEO DATA GmbH 238
Gesellschaft für Technologieförderung
Itzehoe mbH 275
Giesecke & Devrient GmbH 275
Glasfaser-ABC GmbH 145
Glasfaser Bochum GmbH & Co. KG 238
Glasfaser NordWest 145
Glasfaser SWR GmbH 238
GlobalConnect GmbH 145
gnTel GmbH 320
goetel GmbH 146
Goldmedia 203
GP+S Consulting GmbH 203
GREENFIBER 146
GTT GmbH 298
Günther Spelsberg GmbH + Co. KG 239
GVG Glasfaser GmbH 239
GWHtel GmbH & Co. KG 146

H

Haist GmbH 185
HanseWerk AG 147
Harvey Nash GmbH 275
Hauff- Technik GmbH & Co. KG 239
HeLi NET 147
HellermannTyton GmbH 240
Hertener Stadtwerke GmbH 147
HessenKom GmbH & Co. KG 320
Hexatronic 240
HFO Telecom GmbH 203
HOC House of Communication GmbH 204
homeway GmbH 240
htp GmbH 147
Huawei 299
HUBER+SUHNER BKtel GmbH 240
HubSpot, Inc. 276

I

IBM Deutschland GmbH 300
IBS CommNet Service GmbH & Co. KG 276
IBZ Neubauer GmbH & Co. KG 241
Icotera A/S 147
IDC Central Europe GmbH 300
IEN 335
IfKom e.V. 335
IK-T Innovative Kommunikationstechnolo-
gien Manstorfer und Hecht GbR 204
Ilm-Provider 276
imos 204
INEXIO 148
Infosim GmbH & Co. KG 276
Initiative D21 e. V. 335
In(n) Energie GmbH 148
Innoloft GmbH 276
innosaxess GmbH 204
Institut der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH 335
intec Gesellschaft für
Informationstechnik mbH 241
IN-telegence GmbH 300
Interport Real GmbH 241
Interxion Deutschland GmbH 300
I.T.E.N.O.S. GmbH 299
iv.sys 241
iWelt GmbH + Co. KG 277

J

Jakob Thaler GmbH 242
J-Fiber GmbH 242
JKR Gruppe 242
Jobst-NET GmbH 148
jtel GmbH 277
JULTEC GmbH 242
Juniper Networks GmbH 300

K

Kapsch BusinessCom GmbH 148
Katimex Cielker GmbH 243
KCC GmbH 205
Kellner Telecom GmbH 205
Kevag Telekom GmbH 148
KFM Kabel- und Fernmelde-Montage 243
KLAR Kabelschutz 243
klarmobil GmbH 185
Klaus Faber AG 243
Klenk & Sohn GmbH 244
K-net Telekommunikation GmbH 185
KNM KabelNetManger GmbH 277
KOC Kamax Optic
Communication Co Ltd. 244
KomMITT-Ratingen GmbH 149
Komm-Kontroll GmbH 301
Komm.Pakt.Net Kommunalanstalt
des öffentlichen Rechts 148
KONZEPTUM GmbH 277
KPR CAPITAL GmbH 244
KRONO BAU GMBH 149
kruellcom e.K. 205
KTC-Service GmbH 301

L

Lancier Cable GmbH 244
Lancier Monitoring GmbH 278
Lancom Systems GmbH 245
Langmatz GmbH 245
Laser 2000 GmbH 245
Laser Components GmbH 245
LAYJET Deutschland GmbH 246
LAYJET . 246
Lebara Germany Ltd. 186
LEHMENSIEK

Tele-Technik GmbH 149
Lemka GmbH 149
Level 3 Communications GmbH 278
LEW TelNet GmbH 150
Livingstone Partners GmbH 207
LNC Logisticnetwork Consultants GmbH 278
LNC Solutions GmbH 302
Loschelder Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB 336
Lowell Financial Services GmbH 207
LüneCom Kommunikationslösungen 320

M

MAINGAU Energie GmbH 150
Mainzer Breitband GmbH 150
MarcanT AG 278
Marco Bungalski GmbH 246
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH 151
MDDSL 151
MediaanABS Deutschland GmbH 279
medianet GmbH 247
Median Telecom 320
Mediengruppe RTL 321
meetyoo conferencing GmbH 186
Mega Communications GmbH 186
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH 151
meliorate GmbH 207
Message Mobile GmbH 279
Metz Connect GmbH 247
MG Future GmbH 207
MICOS - Mikro Computer Systeme und Anwendungen Vertriebs-GmbH 279
Microsens GmbH & Co. KG 247
MICUS Strategieberatung GmbH 207
miecom Netzservice GmbH 151
mieX Deutschland GmbH 151
MK Netzdienste GmbH & Co. KG 152
M-net Telekommunikations GmbH 150
mobilcom-debitel GmbH 186
MobileExtension GmbH 187
MOBOTIX AG 279
MRK Media AG 208
multiConnect GmbH 187
Münchner Kreis e.V. 336
Muth Kommunikationstechnik GmbH 247

N

NCB New Consultancy in Business 281
NDIX bv 281
Neptco 248
NetAachen GmbH 152
Netclusive Internet Broadcasting GmbH 302
Netcologne GmbH 152
NetCom BW GmbH 152
Netcom Connected Services GmbH 303
Netcom Kassel GmbH 153
Netcom-Tec GmbH 248
netcon interactive GmbH 208
NETGEAR Deutschland GmbH 303
net group Beteiligungen GmbH & Co. KG 187
net mobile AG 187
net services GmbH & Co. KG 302
Netzkontor Gruppe GmbH 153, 188, 209, 250, 321
netzkontor nord gmbh 208
Netz Leipzig GmbH 153
NewTex GmbH 188
Nexans Deutschland GmbH 249
Nexiga GmbH 209
nexiu GmbH 153
nexnet GmbH 303
Next-ID GmbH 188
NGN Telecom GmbH 154
Nitrobox GmbH 281
NOKIA 304
Normann Engineering GmbH 281
North Data GmbH 304
NorthStar Telecom GmbH 188
NOVEC GmbH 250
NTT Europe 209
nuvola7 GmbH 304
nvb GmbH 154

O

Ocilion 321
Omnitron Griese GmbH 250
OneFiber Interconnect Germany GmbH 154
One Smart Star GmbH 189
OpenXS GmbH 154, 305
Operator Telekommunikation International AG 189
OPTERNA WGDAG 250
Opternus GmbH 251
OPTISIS GmbH 305
Optomark GmbH 252
Ortel Mobile GmbH 189
Outbox AG 189

P

PacketFront Software Solutions 282
Pan Dacom Direkt GmbH 305
Pan Dacom Networking AG 282
PENGG KABEL GmbH 252
PFALZConnect GmbH 252
PFALZKOM GmbH 155
pinnau.com GmbH & Co. KG 155
Pitwa GmbH 210, 211
Plusnet GmbH 155
PlusServer GmbH 305
Communications AG 306
PPC Germany GmbH 252
Priess Deutschland GmbH 254
Proact Deutschland GmbH 306
Prysmian Kabel und Systeme GmbH 252
PSPC GmbH 209
PURtel.com GmbH 322, 323
PwC 210
PŸUR 155

Q

q.beyond AG 282
QRC Group AG 209, 211
QuestNet GmbH

R

RAD Data 306
Radio-, Fernseh- und Computertechnik 254
Radius Plastics Ltd. 252, 254
Raue Partnerschaft von Rechtsanwälten und Rechtsanwältinnen mbB 336
Raycap GmbH 255
RBS wave GmbH 211
Regionale Entwicklungsg. Betzdorf 255
RegioNet Schweinfurt GmbH 156
REHAU AG + Co 255
Rehnig BAK 156
Reichle & De-Massari AG 256
RelAix Networks GmbH 157
Relined GmbH 157
René Bornkessel 211
reventix GmbH 282
RFT kabel Brandenburg GmbH 256
RIEDEL Communications 307
R-Kom GmbH & Co. KG 156
Rödl & Partner GbR 211
ropa GmbH & Co. KG 323
RUNPOTEC GmbH 257
RWE AG 157

S

SachsenGigaBit GmbH 157
SAP Deutschland SE & Co. KG 212
SBC Technology

Services GmbH 283, 307
SBR-net Consulting AG 212
Scalcom GmbH 283
SCC Communication Center GmbH 257
Schleswiger Stadtwerke GmbH 157
SchönerTel GmbH 158
schweco GmbH 257
SCI Service Communication International GmbH 307
sdt.net AG 323
secunet Security Networks AG 307
Sellbytel Group GmbH 212
SES Platform Services GmbH 257
sewikom GmbH 158
Sipwise GmbH 213
SKM Skyline GmbH 258
Skylane Optics 283
Snom Technology GmbH 324
SNT-regiocom Customer Care SE 213
SOCO Network Solutions GmbH 158
Softing AG 284
Solon Management Consulting 214
Sopra Steria SE 214
SpaceNet AG 324
s&p Beratungs- und Planungsgesellschaft mbH 212
SPEED Elektronik Vertrieb GmbH 258
SPIE Deutschland & Zentraleuropa 308
Städtische Werke Netz + Service GmbH 159
Stadtwerke Ansbach GmbH 159
Stadtwerke Bad Nauheim GmbH 159
Stadtwerke Barmstedt 160
Stadtwerke Böblingen 160
Stadtwerke Buchen 160
Stadtwerke Dorfen GmbH 160
Stadtwerke Emsdetten GmbH 258
Stadtwerke Erkrath GmbH 161
Stadtwerke Eutin GmbH 161
Stadtwerke Finsterwalde GmbH 161
Stadtwerke Flensburg 161
Stadtwerke Geesthacht GmbH 161
Stadtwerke Hammelburg GmbH 162
Stadtwerke Heidelberg GmbH 162
Stadtwerke Hilden GmbH 162
Stadtwerke Itzehoe GmbH 162
Stadtwerke Konstanz GmbH 162
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim 163
Stadtwerke Merseburg GmbH 163
Stadtwerke Münster GmbH 163
Stadtwerke Neustrelitz GmbH 163
Stadtwerke Nürtingen GmbH 164
Stadtwerke Oelsnitz (Vogtl.) GmbH 164
Stadtwerke Pasewalk GmbH 164
Stadtwerke Rheine GmbH 164
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd GmbH 165
Stadtwerke Schwedt GmbH 165
Stadtwerke SH GmbH & Co. KG 165
Stadtwerke Speyer GmbH 165
Stadtwerke - Strom Plauen 159
Stadtwerke Tübingen GmbH / TüNet 165
Stadtwerke Unna GmbH 166
Stadtwerke Velbert GmbH 166
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG 166
Stadtwerke Wedel GmbH 167
Stadtwerk Tauberfranken GmbH 159
Star Communications GmbH 190
STELLAR Datenrettung 309
STG Braunsberg GmbH 190
Stiegeler Internet Service GmbH 309
STRATO AG 324
STULZ GmbH 259
STZ-Consulting Group 336
süc // dacor GmbH 259
SUCONI Service GmbH 309
Superior Consulting Services 310
SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 167
SWK Stadtwerke Kaiserslautern 167
SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH 167
Swyx Solutions GmbH 310
Synerlogis GmbH & Co. KG 324
SyroCon GmbH 284

T

T3 Deutscher Bauservice GmbH 259

tarent solutions GmbH 284
Tchibo GmbH 190
TDT AG 259
tekit Consult Bonn GmbH 336
TELCAT MULTICOM GmbH 310
(TELE2) STROTH Telecom GmbH 167
Tele Columbus AG 168
Telecom e.V. 337
Teledata GmbH 214
TeleData GmbH 168
TELEflash GmbH 324
Telefonbau Schneider GmbH & Co. KG 285
TeleForte Telekommunikations AG 324
Telegance Consult GmbH 214
telegra GmbH 215
Tele-Kabel-Ingenieurgesellschaft mbH 284
Telekommunikationsgesellschaft Südwestfalen mbH (TKG-SWF) 259
Telemark 260
TelemaxX Telekommunikation GmbH 311
Telenco networks 168
Telenec Telekommunikation Neustadt 311
telent GmbH 260
Telepark Passau GmbH 169
TELES AG Informationstechnologien 285
TeleSon Vertriebs GmbH 215
TELTA Citynetz GmbH 169
tfk technologies GmbH 215
The Cloud Networks Deutschland GmbH 215
The Cloud Networks Germany GmbH 312
Thüga SmartService GmbH 169
Thüringer Netkom GmbH 169
time4you 285
Titan Networks 312
TKF GmbH 260
tktVivax GmbH 216
TMR 170
TMT GmbH & Co. KG 286
TNG Stadtnetz GmbH 170
todo Gesellschaft für Informationstechnik mbH 312
toplink GmbH 286
TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG 325
TraveKom 170
TRIOTRONIK 312
tso GmbH 261
T-Systems International GmbH 310
TÜV Rheinland AG 337
TWL-KOM GmbH 313

U

U.I. Lapp GmbH 261
Uniscon 286
United Internet AG 325, 327
Unitymedia GmbH 170
Unterfränkische Überlandzentrale eG 171
useConsult 216
UTSolutions lid 261

V

VAF 337
Vater Holding GmbH 313
Vattenfall Europe Sales GmbH 171
VEGA-net GmbH 171
VATM 338
Verbandsgemeinde Montabaur 338
Vereinigte Stadtwerke Media GmbH 171
Verizon Deutschland GmbH 216
Viavi Solutions 287
VINCI Energies Deutschland ICT GmbH 287
Viprinet Innovations GmbH 190
visco GmbH 261
vitroconnect GmbH 327
VKU Service GmbH 328
Vodafone GmbH 172
Voiceworks GmbH 328
Voss Telecom Services GmbH 217
VRG GmbH 287
VSE NET GmbH 172
VX Fiber GmbH 172

W

walter services GmbH 216, 217
Wavin GmbH 217
Wayss & Freytag Ingenieurbau AG 262
Waystream AB 262
webgo GmbH 288
Wellner Kommunikation/
Automatisierung GmbH 313
WEMACOM
Telekommunikation GmbH 172
Westenergie Breitband GmbH 173
WIK GMBH 218
wilhelm.tel GmbH 173
WINGAS GmbH 173
Wireless GmbH 218
wirliebenKabel GmbH 262
WiR Solutions GmbH 218
Wirtschaftsratrecht Bremer
Woitag Rechtsanwaltgesellschaft mbH 339
WIRTZ Netzplanung &
Beratung GmbH 219
WISI Communications GmbH & Co. KG 262
WiSoTEL GmbH Gesellschaft für Telekommunikationslösungen 173
WiTCOM 174
wittenberg-net GmbH 174
WOBCOM GmbH 174
WSW Energie & Wasser AG 174
Würzburger Versorgungs-
und Verkehrs-GmbH 175

X

Xantaro Deutschland GmbH 288
XPRON Systems GmbH 218

Y

YPLAY Germany GmbH 328

Z

Zattoo Europa AG 175
zollernalb-data GmbH 263
ZTE Deutschland GmbH 263
ZVEI - Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V. 339
Zweckverband Breitband
Marsch und Geest 339
ZweiCom-Hauff GmbH 263
Zyxel Deutschland GmbH 288

DISCLAIMER:

Das Branchenverzeichnis im Dschungelführer durch den Telekommunikationsmarkt basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen. Alle Informationen die im Branchenverzeichnis (Kapitel 3) aufgeführt werden, wurden zum Zeitpunkt der Buchproduktion überprüft. Alle Angaben dennoch ohne Gewähr auf Vollständigkeit. Im Zuge der Informationsrecherche kontaktieren wir alle Pressestellen und Kontaktadressen die im Rahmen der Recherche gefunden werden per E-Mail. Auch versendet der Portal-21 Onlineverlag seit mehr als zwei Jahrzehnten jährlich gedruckte Belegexemplare an die im Branchenverzeichnis genannten Organisationen. Sollte die Nennung im Dschungelführer durch den Telekommunikationsmarkt nicht gewünscht sein, so gehen wir davon aus, dass das Zusenden von Belegexemplaren und das vorherige Nachfragen per E-Mail ausreichend Plattform zur inhaltlichen Aufführung innerhalb des Dschungelführer durch den Telekommunikationsmarkt bietet.

Sollten Sie dennoch mit einer Listung nicht einverstanden sein oder Sie haben Verbesserungswünsche, kontaktieren Sie uns bitte.

KONTAKT

www.portel.de
Redaktion@Portel.de
030 - 120 640 20

FLATRATE FÜR TK-ZEITUNGSARTIKEL

7 Tage unverbindlich und kostenlos testen.

Senden Sie eine Anfrage an Redaktion@Portel.de

PORTEL.DE

vitroconnect

Wir suchen:

Java Software Developer (m/w/d)

Service Manager (m/w/d)

Network Engineer (m/w/d)

Weitere spannende Stellen
findest Du unter www.vitroconnect.de.

Bild unter Lizenz von Shutterstock.com verwendet

vitroconnect GmbH
Hülsbrockstr. 23
33334 Gütersloh
Telefon: 05241 - 30893 00
Mail: info@vitroconnect.de
Web: http://www.vitroconnect.de

2021 Dschungel führer